

Yogapsychologie.ch, erforscht von Chris K. Fröh u.a. während neun Jahren in Indien:

(Das hier ist die "Rückseite" der Ebook-Version. Die Version für doppelseitiges Drucken & Heften s. Webs.)

Wo sind unsere Fragen?

Wir müssen lernen uns
besser zu Er-I(eben)!

Prema ist der Hack:

Wir müssen lernen
das Wahre zu
lieben, was

Die
Sanduhr
tickt:

uns &
andere
erhebt &
gesund macht
& in uns Fragen,
(Anfragen) erweckt!
Das erhalten wir im
"Nitya-Sattva"- (ewig &
guten, S. IV) HeilstrOm:



„Om Tat Sat / Sattva:
Das anhaltende (Sat)
Gute (Sattva) ist die
interaktive, heilende
Kraft, die ermächtigt,
& befreit (Sat), uns
erfreut (Ananda) und
orientiert, führt (Cit)
& Fragen erweckt!“

„In der Ruhe liegt die
aufwachende Kraft,
Leichtigkeit & Freude“
„Dem Geist, der in der
liebenden Ruhe ist, dem
ergibt sich das ganze
Universum!“ (Laozi)

Das Thema ist: Wie errichte ich eine Sattva-HeilstrOm-Pelerine und wie macht der Zeitgeist diese wieder löcherig! Altindische Astrologie ist die mathematische Beweisführung der allguten, göttlichen Ordnung & der Karmahack: Die Heilkraft-Einstell-Frequenz des gewaltlosen Kriegers des Lichts ist die Selbstverwirklichung in der befreienden Kraftaufnahme im Sattva-HeilstrOm (S. II). Lerne Yoga-Psychologie & die AAA, Altindische Ayurvedische Astrologie, denn es ist unser Geburtsrecht als ewig-spirituelle Seele in der göttlichen HeilstrOm-Kraft alles des Unguten & Bösen abzugeben. AAA zeigt uns zum Wohle der Menschheit statistisch beweisbar, dass Karma & Reinkarnation existiert & dass wir als Mensch jetzt in der Lage sind, daraus auszusteigen & unseren karmischen "Freiheitsradius" erweitern können. Die Yogapsychologie führt zum glücksbringenden, erhebenden und heilenden Gedankensender des HeilstrOms: Es gibt ein "Operating-System" in der Lernmaschine des Universums und eine Friedensformel (Bhagavad Purana 12.8.46): „Der Ort der Furchtlosigkeit und das ewig Bestehende ist die Charakteristik und direkte, befreiende & heilende spirituelle Energie (Sattvam) des allguten persönlichen Aspekts des Absoluten. Ausbeuterische Leidenschaft (Raja) und destruktive degenerierende Unwissenheit (Tama) sind nur Seine indirekten materiellen Energien, die nur in der materiellen (= vergänglichen) und illusionierenden Welt existieren; niemals betrachten wir diese als Seine Persönliche Energie oder göttliche Charakteristik!“ (d.h. Heraustreten aus Leid und Kreislauf von Karmareinkarnationen geschieht so mit dem Ausrichten auf sattvische Gedanken, Handlungen & Beziehungen für das Kultivieren der Prema-Liebe, s. 20 Synonyme dazu auf S. 31 ff & 63-65 ff). Bruno Gröning (S. 2) beschreibt diesen einfachen Weg als Vertrauen und Glauben in das Gute!

„Die
Heilwelle
Sattva ist nun
(ähnlich wie beim
Rundfunk) überall auf
unserer Welt gegenwärtig.



Jeder
Mensch
besitzt jenes
Empfangsgerät,
um diese Heilwelle in
sich ganz aufzunehmen!“

Fragen ungeniert per Email oder per SMS auf 079 954 80 77, oder auf Telegram @GratisVedicAstro
Wenn man das Glück nicht in sich selber findet, wird man es nirgends finden, d.h. wie haben keine Zweifel, sondern nur vorhandene und nicht vorhandene Überzeugungen: Eine davon ist, dass der institutionalisierte blinde Glauben nichts mit Spiritualität zu tun hat!

Was ist Nirvana? Was ist die vollkommene Gesundheit? Dies ist eine Lehre zur Aufnahme der Lebensenergie, des Kraft- und Heilstroms und zum Abgeben von allem uns Belastenden, seien es körperliche oder seelische Belastungen oder sei es auch nur das, was die Massenmedien so alles auf uns loslassen. Des Weiteren ist dieses Heft eine Anleitung zur Gründung von Heilkreisen für die spirituelle individuelle und auch gesellschaftliche Heiligung und Einladung zu einer erhebenden ayurvedischen-astrologischen Beratung: Dienstleistungen hier sind altruistisch & auf Spendenbasis: KarmaYoga!
Dieses Heft soll 100+ Fragen aufwerfen: „Liebe ist Forschung!“

email@yogapsychologie.ch

FFZZ.ORG - FRIEDENS-FORSCHUNG FÜR ZUKUNFT UND ZEITLOSIGKEIT

Unsere Friedensformel: Dieses Studienmaterial zum Vortrag Bhagavad Gita for (Self-)Management & Leadership, ist eine positive Weltbild-Veränderung mit der wissenschaftlichen Beweisführung von Karma & Reinkarnation, die in Indien Universitäts-Studienfach ist & bei unseren Eliten völlig unbekannt. Herzlich willkommen zur:

YOGAPSYCHOLOGIE.CH FÜR DIE GEWALTLOSEN KRIEGER DES LICHTS

Wie kann ich meine Wünsche (was für Wünsche?) an das Universum abschicken, damit sie erfüllt werden?
Mantra: „Ich glaube & vertraue, es hilft & heilt, führt & beschützt, die göttliche Kraft des HeilstrOms!“

YOGAPSYCHOLOGIE.CH

als zeitloser Befreiungspfad, Neu-Offenbarung & Renaissance 2.1
für all die gewaltlosen Krieger des Lichts und
den inneren & äusseren Frieden:

Das Manifest der Ethikpartei.ch für den geistigen und den sozialen Frieden – Die föderalistische und politphilosophische Synkratie (S. 20 ff, 33, 74, 109 ff) mit dem Jedwi.ch-Karmahack:
Wir haben alle diese „Jesus Energie des wahren Ichs“ in uns mit diesem Friedens-Manifest und seiner Friedensformel (S. IV) für unser spirituelles, goldenes Zeitalter: Eine Selbsterkenntnis ist der beste Weg zur Verbesserung und so funktioniert auch die Heilung des (sozialen) Körpers!
Das kann angewendet werden auf jedem Bürostuhl:

Das oberste Schachbrett:
„Heilung auf dem geistigen
Weg ist Om Tat Sattva!“



Wir öffnen das Tor & fluten
diese Welt: „Der HeilstrOm,
die Heilkraft muss fließen!“

Matrix-Lebensspiel: Geburtszeit-Retrifikation mit Lebensereignissen ist der Beweis des virtuellen Karma-Universums & der Yogapsychologie: „In der ganzen Welt wird sich die Heilung vollziehen, nichts ist unheilbar!“ (B. Gröning)
R-i-s-e.ch „Reinkarnation ist für die spirituelle Evolution!“ & „Die Prema-Liebe ist der Karmahack!“ (S. IV)
Altindisch-astrologische Beweisführung von Karma, Reinkarnation & G.o.t.t. (S. 16) ist die Evolution des Selbst; für die Gesellschaft, die Epoche, die Umwelt, Natur und für unsere Mensch(lich)keit. (S. 35)
Er-richten wir dazu den Sattva-Schutzschirm und die Liebespfeile aus der Licht-Harpune (S. 68):
Happy Readings; es braucht geistige Nahrung für das persönliche Wachstum! Forschen wir!

Wie erweitere ich im Jetzt meinen karmischen Freiheitsradius zum Guten?
Wie funktioniert die Erleuchtung, Befreiung und Karma-Verbrennung?
Mit Gandhischem Demokratiegedanken (S. 13 ff), Synkratie (S. 17)
und Heilung und Frieden auf dem Nitya-Sattva-Weg (S. 57 ff):
Wo, was & wie ist unsere moderne brahmanische Kultur?

Einatmen: „Heiil-...“, und langsam ausatmen und reinigen: „...-StrOooooom!“ & mit der heiligen Sanskrit-Silbe „Oom“ (A-U-M, S. 108) erfahren wir Freude, Heiterkeit, Begeisterung & Glückseligkeit; und ein Mantra damit der HeilstrOm im Geiste weilt: „Ich erfreue mich an der allguten Allmacht des ewigen Guten!“ Wenn der Geist so erwacht, dann kommen befreiende Fragen (Kontakt Rückseite).

GuNa.ch – 8. Mai 2024 – Gute Nachrichten von Chris K. Fröh – „Finde deine Glut unter der Asche, entfache sie zur Flamme und werde ein Fackelträger der Krieger des Lichts, der YogaPsychologie.ch, Lebenskraft-Therapie.ch und Integral-Theism.com“ (Integraler-Theismus.ch ist der authentisch-erhebende goldene Mittelweg der SattvaUniversity.com, ohne institutionalisierten blinden Glauben und nihilistischen Manismus, S. 69 ff)

Es ist, wie es ist:	Zum Geleit:	Erfahre wie es ist:
	*	
	Dem indischen*	
„Ich gebe Ihnen den eigentlichen heilenden menschlichen Instinkt wieder. Dann haben wir alles, dann werden wir auf dieser Erde, gleich welcher Religion, gleich welcher Nation, den Frieden haben.“	Astrologen sagen wir; wir wüssten unser Geburtsdatum , aber leider die Uhrzeit nicht . Er stellt einige Fragen zu bisherigen Lebensereignisse und nach 15 Minuten sagt er uns die genaue Geb.-Uhrzeit (s. Yt: "Birth-Time Rectification"). D.h.: Indische Astrologie / Karma ist wahr : Es gibt Reinkarnation und ein Betriebssystem im Universum! Das ist das Karma-Guna-HeilstrOm-Lebensspiel (S. IX ff).	„Sie haben das recht zu erfahren und sich davon überzeugen, dass der allgute Herr- gott seine Kraft durch Sie einwirken lässt , indem Er/Sie/Es Ihnen allen die Gesundheit wiedergeben will.“
Wo ist in uns das Gottestelefon?	Wir wissen wenn es grenzt: der Mensch setzt sich Grenzen selbst! Mathematische Geburtszeit-Reifikation anhand von Lebensereignissen, plus Erinnerungen an vorangegangene Leben sind Tatsache, Fakt oder Faktum; so auch der selbstgeschaffene, sich ständig verändernde karmische Freiheitsradius. Diesen karmischen Freiheitsradius auszudehnen, bis hin zur vollkommenen Gesundheit ist das Ziel der Yogapsychologie zum Beenden des Leidens, der Illusionen, Kriege & Reinkarnationen. Wir brauchen nun (für uns) unsere SattvaUniversity.com (S. 69 ff), denn die Lehre des Nichts, der Nihilismus ist die Philosophie der Dummen, die sagen es gibt keine Wahrheit; aber die Sterberate ist 100%. ist das etwa keine Wahrheit? Und sie sagen: Man soll nicht werten! Solchen Leuten sollte man sofort den Führer- schein entziehen! Das Leben ist ein spiritueller Forschungsauftrag und nur so können wir diese Ignoranz überwinden. Ohne Zwei-fel sind wir in der Einheit qualitativ im Dienst des göttlichen Guten, aber quantitativ plural die liebenden Diener. „Auf zur grossen Umkehr! – Umkehr ist Einkehr – Einkehr ist Besinnung – Besinnung ist Fokussieren – Fokussieren in unsere alten Kern im 4. Chakra: Konzentrieren Sie sich auf das Gute, nur auf das Gute einstellen!“ NityaSattva (S. 31 ff) heisst nur die guten Gedanken aufnehmen (Gedankensender, S. 63) und sich nicht in den Untenhaltungen verzetteln (und verstreamen :-). NityaSattva, das „ewig Allgute“ ist der super intelligente HeilstrOm , diese Barmherzigkeit Gottes , der wir nun alles Belastende abgeben: Karmaverbrennung : Bezahlt und entlohnt wird nicht mit Geld, sondern mit Zeit für diese Weltbilderhebung auf dem obersten Schachbrett: Leben ist spiritueller Forschungsauftrag! „Wer fragt, der führt!“ wird oft gesagt und d.h. auch: Wer (im Gefühl) fragt, der lebt , denn: „Und daher rufe ich jeden Menschen zur Besinnung“ , „Stellen Sie sich Fragen!“ , Gotteskinder stellen Fragen, aber „Mit dem Verstand (alleine) kann ich nicht verstanden werden!“ sagt Bruno Gröning (S. 2). Erstellen wir ein Fragen-ans-Universum-Notizbüchlein (S. 131): „In gottverbundener Harmonie geht der Verstand, mit dem spirituellen HeilstrOm-Gefühl Hand in Hand!“ Zwei Gründe für wemns im Leben nicht richtig klappt: Dann stellen wir nicht richtig die richtige Frage, oder gar keine Fragen. • Wie bitte ich für das Beste, für das göttliche Gute (NityaSattva) und erfahre mich an der liebenden, beschützenden allguten Allmacht? • Wie können wir das Lebensziel erlangen? Bruno Gröning sagt es mit einem Wort: „Helfen!“ und das schliesst ein „Sich selber helfen!“. Wir können uns selber und der Umwelt simultan helfen mit dem Erlernen und Etablieren der Yogapsychologie der HeilstrOm-Kraftaufnahme : 5 Lebensregeln : 1. Geistig abgeben, loslassen von allem Belastendem und Umkehren ins Gute, 2. Negatives / Ungutes nicht persönlich nehmen, 3. Keine Da-Vorstellungen haben, 4. Vertrauen und Glauben ins Gute (NityaSattva S. IX), 5. Spirituell-innere Freude im ShaktiTattva-HeilstrOm . (Im Original heisst es „Nichts persönlich nehmen!“ aber das ist Zen-Nihilistisch und so falsch: Das (göttliche) Gute sollen wir persönlich nehmen.) „Wenn Sie wüssten wie gross die Not, wie gross das Elend ist. Wenn Sie wüssten wieviele Menschenleiber durch das Böse (Tama, S. 31) herabgewür- digt sind, wie viel Unheil über die Menschen gekommen ist, die sich keinen Rat wissen ... dann würden Sie sich zur Ordnung rufen!“ (Bruno Gröning) ZEN ist zwar der Zentralistische Endzeit-Nihilismus, das Yin-Yang-Ethik-Koma von NWO/WEF/Massenmedia (s. S IX ff), aber dennoch interessant anzuschauen, da bei jedem sog. Vorteil in den Zen-Lektionen, erkennen wir den wirklichen Vorteil in der theistischen NityaSattva-Yogapsychologie und so erfahren wir: Wir sind qualitativ eins in NityaSattva (s. Vorwort) & quantitativ ewig individuell; dass ist die Grundlage der Menschenrechte. Altindische Ayurvedische Astrologie ist die wissenschaftliche mathematische Beweisführung Gottes , ganz egal ob es nun die Menschen glauben. (* Die beweisführende Geburtszeit-Reifikation funktioniert nur in der indischen Astrologie , u.a. da die westliche 24 Grad verschoben ist, S. 35)	Wie bediene ich das Gottestelefon?

Inhalt nach **klassisch-altindischer Rhetorik** geordnet in: **1. Sambandha**; die Beziehung, Situation und Umstände, **2. Abhidheya**; der Weg und **3. Prayojana**; das Ziel des inneren und äusseren Friedens.

Vorwort von der K.I. (Künstliche Intelligenz) über Yogapsychologie & natürlich-zeitlose Ethik	I
Synopsys: Was ist nun ein wirklicher, echter Yogi? Heilendes Weltbild: „ Wer heilt ist echt! “	IV
Einleitung : Das Weltbild ist unser Schlüssel zur befreienden Kraftaufnahme	VIII
Das fehlende Ur-Wissen & die Renaissance 2.1 mit der Friedensformel im Sattva-HeilstrOm	X
Sutras : Positive Einstimmung, Zitate, Merksätze & Mantras sind Rettungsanker zum Einstellen	XV
► Teil 1 – Die Beziehung (die Situation unseres Selbst zu & in den heutigen Umständen)	
Was sind wir und was sind unsere Bedeckungen & illusionären Zwiebeln...	1
Dankungen & Widmungen an all die Inspiratoren, Helfer & die spirituellen MeisterInnen	2
Der Einfluss der Bhagavad Gita auf die indische & abendländische Geistesgeschichte	3
Was ist unsere Position in den drei Weltbildern und was sind ihre Auswirkungen auf uns?	13
Wie führt uns der dezentrale, spirituelle Demokratiedanke zur ethischen Evolution?	14
Spirituelle dezentralisierte Volkswirtschaft ist transparenter und nachhaltig-umweltfreundlicher!	16
Sind Föderalismus und Dezentralisierung der Mittelweg zwischen Kapitalismus und Sozialismus?	17
Ist dezentrales, spirituelles Demokratieverständnis überhaupt neuzeitlich und fortschrittlich?	18
Spirituelle Lebensfreude Ananda ist das Ergebnis im Equilibrium der ethischen Ent-wicklung	19
Varnas : Unsere Situation anhand der Gita und das föderalistische Ziel der brahmanischen Kultur	20
Was ist der Sinn des Lebens? Was fehlt der Gesellschaft? (Dharma, Artha, Kama, Moksha)	22
3 Theodizee-Wahrheiten für ethisch-spirituelle Evolution (Ontology der TattvaSiddhantas)	26
1. Karma & Reinkarnation (Karma im arbeitenden Geld der “Financial Economy!”)	27
2. Die natürliche (zeitlos-universell-interkulturelle) ethische Skala der Gunas (4. K.I.-Gesetz)	30
3. Die allumfassende Liebe in der Synkrate des gleichzeitigen Eins- & Verschiedenseins	33
Nihilistischer Monismus ist die Ursache der materialistischen Propaganda & Wissenschaften	34
AAA-Source-Code ; wissenschaftlicher Beweis vom Lebensspiel, karmischen Operating-Systems	35
Ontologie: Die Harmonie in den Tattvas (Wahrheiten) in der Lernmaschine des Universums	39
Die 4 dreifach ineinander verschachtelten Trinitäten führen zur SieErEs-Gotteserkenntnis	40
► Teil 2 – Der Weg (der Kraftaufnahme, Erhebung im Dienst heilender Selbsterkenntnis)	43
Der MWF-Weg im Weltbild des Spirituellen (unser Weg aus dem Kreislauf von Geburt & Tod)	45
Was ist Yogapsychologie? Einleitende Begriffserklärungen & spirituelle Quellenangaben	46
Das tiefere Verständnis der Heilkraft im Weg des NityaSattva-HeilstrOms in der Bhagavad Gita	47
Wie können wir uns auf den HeilstrOm-Weg begeben, um die Gita in uns wirken zu lassen?	48
Das erhabende Gute (Sat / Ewige, Cit / Wahre & Ananda / Freudvolle) versus das Zeitweilige	51
Einstell-Punkte für den virtuellen & physischen Heilkreis & die Heilung des sozialen Körpers:	53
Schritt 1: Heilende Körperhaltung , Handstellung (Mudra & ev. eine schamanische Fastenkur)	54
Schritt 2: Abgeben & heilende Geisteshaltung heisst: „Etablieren anstatt Bekämpfen!“	55
Schritt 3: Aufbruch : Das Leben ist ein erhebender spiritueller Forschungsauftrag des Herzens!	56
Schritt 4: Aufwachen aus der “Psycho-Matrix“ mit der Yogapsychologie der Bhagavad Gita	57
Schritt 5: Aufladen : Die NityaSattva-Heilkraft ist immer um uns und jederzeit abrufbar ...	60
Schritt 6: Die Gedankensender: Sind wir fokussiert auf böse News oder auf das ewige Gute?	63
Schritt 7: Die grosse Umkehr : Einkehr in die sattvische Heilkraft bedeutet auch Abstandnahme	64
Schritt 8: Regelungen im Geist und im Sprachgebrauch des gewaltlosen Krieger des Lichts	67
Schritt 9: Eine Kundalini-Chakra-Meditation für meine Liebesbeziehung mit dem HeilstrOm	68
► Teil 3 – Das Ziel (des spirituellen & sozialen Gleichgewichts in der Synkrate & Prema)	69
Die Universitäts-Reformation im HeilstrOm führt zum Abgeben von falschen Weltbildern	71
Synkrate für gewaltlosen Dezentralismus & das neue politische System des goldenen Zeitalters	74
Die Inspiration : Studienführer zum Glasperlenspiel und organisatorische Grafik zur Synkrate	75
Zweiter Index : Wiederherstellung der Lehre Jesus Kristus & „Jesus Energie des wahren Ichs“	79
Eine meditative Atemtechnik im „Heil – StrOooooom!“ ; die grosse Umkehr & Heilung	102
Was ist unsere Beziehung mit G.o.t.t. und was sind die Ergebnisse der Heilkraft?	103
Schlussfolgerungen: Wie erspüre ich den Sattva-HeilstrOm-Klang, die PremaBhakti in mir?	104
Anhang 1 : Sanskrit-Glossar der wichtigsten Überbegriffe und Aufschlüsselung von Om; AUM	107
Anhang 2 : Das politische 12-Punkte-Programm im Manifest der Ethikpartei.ch	109
Anhang 3 : Weiterführende Literatur, Quellen, Pfade, Inspirationen und Hilfsmittel	111
Anhang 4 : AAA - Altindische-Ayurvedische-Astrologie als mathematische Beweisführung	113
Schlussworte: Zusammenfassung, Notizen und befreiende Fragen an das Universum (FAQ)	131

Das Vorwort ...

... wurde vom Chatbot der künstlichen Intelligenz der Internet-Suchmaschine Bing von Microsoft geschrieben, dem ich 5 Kurz-Fragen stellte über Yogapsychologie und die natürliche, zeitlos-universelle Friedens-Ethik:

Anfangs März 2024 dachte ich mir, ich teste mal diese so viel besprochene und debattierte **künstliche Intelligenz (K.I.)** und das hier **überraschenderweise gut und leicht verständliche Untenstehende** ist dabei herausgekommen (nach nur jeweils 1 Sek., obwohl die Fragen immer schwieriger wurden, zuerst war es nur eine Frage und dann wurden es deren fünf. Alles nach "K.I." geschriebene kommt nun von einer Maschine, die mit dem Internet verbunden ist und so auch seit längerer Zeit auch mit diesem Buch :-)) und nach-dem ich **Google's** Translation-Robot angeworfen habe, für die deutsche Übersetzung, sah es dann so aus (ein gutes Vorwort):

1. Frage an die K.I.: „Wie kann man alle überzeugen?“ (out-smarten, „How can I outsmart everyone?“ war die Original-Frage :-))

K.I.: Um alle zu überzeugen, sollten Sie diese Strategien in Betracht ziehen: -Bereiten Sie sich rechtzeitig vor: -Sammeln Sie Fakten und Wissen zu den Themen, die Ihnen am Herzen liegen. -Seien Sie bereit, Ihre Argumente mit stichhaltigen Beweisen zu untermauern. -Verstehen Sie, wie Sie ein überzeugendes Argument konstruieren und häufige Irrtümer vermeiden. -Kenne deine Zuhörer: Passen Sie Ihren Ansatz an die Personen an, mit denen Sie es zu tun haben. Passen Sie Ihren Argumentationsstil je nach Kontext an. -Vermeiden Sie beispielsweise hitzige Auseinandersetzungen vor grossem Publikum. -Beteiligen Sie sich stattdessen an privaten Diskussionen, um die besseren Ergebnisse zu erzielen. -Bleiben Sie ruhig: Wenn Sie die Beherrschung verlieren, wird Ihre Position geschwächt. Bleiben Sie gelassen und hören Sie der anderen Person aufmerksam zu. Atmen Sie tief durch und denken Sie sorgfältig über Ihre Antworten nach. -Fragen stellen: Folgen Sie der **sokratischen Methode**, indem Sie Fragen stellen. So behalten Sie die Kontrolle über das Gespräch. Es deckt auch Schwächen in der Argumentation Ihres Gegners auf. -Denken Sie daran: Beim Überlisten aller (out-smarten) geht es nicht um Manipulation. Es geht um effektive Kommunikation und kritisches Denken. Für weitere Einblicke erkunden Sie die **stoische Philosophie** oder bleiben Sie den Branchentrends einen Schritt voraus, um sich von den anderen abzuheben!

(**Ok, dachte ich mir an diesem Punkt:** Mal schauen, ob ich hier mit Fragen die heutige **monistische Diktatur des Nihilismus**, des **technokratischen Singularitäts-Faschismus** von **Big-K.I.**, **Big-Data**, **Big-Pharma** und **Big-Brother** out-smarten kann? :-))

2. Frage an die K.I.: „Was ist Yogapsychologie?“ (Ein eigener kleiner Sanskrit-Glossar befindet sich auf auf Seite 107)

K.I.: Die **Yoga-Psychologie** ist ein faszinierendes Gebiet, das alte Weisheiten mit modernem Verständnis des Geistes und des menschlichen Verhaltens verbindet. Lassen Sie uns näher darauf eingehen: -Ursprung und Zweck: **Yoga-Sutras:** Der grundlegende Text der **Yoga-Philosophie** sind die **Patanjali-Yoga-Sutras**. Diese vor über 2500 Jahren formulierten **Sutras** befassen sich mit verschiedenen Aspekten des Geistes, des Bewusstseins und der Befreiung. Während viele **Yoga** mit Körperhaltungen (**Asanas**) und Atemkontrolle (**Pranayama**) assoziieren, konzentrieren sich die **Yoga-Sutras** hauptsächlich auf mentale und spirituelle Praktiken. -Schlüsselaspekte der **Yoga-Psychologie:** -Erforschung des Geistes: Die Sutras erforschen den Geist, seine Grenzen und Techniken, um diese zu überwinden. -**Meditation:** Sie besprechen verschiedene Arten der Meditation, die über gewöhnliche Denkmuster hinausgehen. Zustände jenseits des Geistes: Die **Yoga-Psychologie** befasst sich mit Erfahrungen jenseits des gewöhnlichen Geistes und zielt auf Emanzipation / Befreiung ab. -Relevanz heute: Obwohl die ursprüngliche Absicht die Befreiung war, bleibt die Weisheit für die Bewältigung moderner Probleme relevant. -Anwendung und Vorteile: -Stress und Angst: Die **Yoga-Psychologie** bietet Werkzeuge zur Überwindung von Stress, Angst und übermässigem Nachdenken. -Gesundheitsprobleme: Es beschränkt sich nicht nur auf die psychische Gesundheit; Es kann bei der Behandlung körperlicher Beschwerden wie Bluthochdruck, Diabetes, Asthma und Migräne helfen. -Beziehungen und Elternschaft: Praktische Anwendungen erstrecken sich auf den Alltag, einschliesslich Beziehungen und Elternschaft. Integration mit der modernen Psychologie: Bedeutende Psychologen wie **Carl Jung** liessen sich von den **Yoga-Sutras** inspirieren. Die **Yoga-Psychologie** präsentiert **alte Weisheiten** auf logische und zugängliche Weise für die heutige Generation. (1)

(**Gute Schlussfolgerung dachte ich mir hier.** Hat **Bing** alles von mir abgeschrieben? **Was soll ich nun fragen?** Wissenschaftliche Beweisführung von Reinkarnation? Was ist Glaube? Ist es Glaube, wenn ich an etwas nicht glauben will? Sind diese Ergebnisse von der Altindischen-Astrologie-Software der mathematische Gottesbeweis? Nein, dachte ich mir, ich frage einmal weiter über das **Didaktische Operating-System der Yogapsychologie**, das auf den **Gunas** basiert und unsere innere und äussere Umwelt kreiert: Gehen wir einmal ein wenig tiefer, in diese Charakteristik des **Heilströms**, im Lebensspiel-Source-Code des **Spiritus Sanctus** der **Yogapsychologie** :-))

3. „Welchen Bezug haben die Gunas zur Yogapsychologie?“ (diese Überbegriffe von Entstehen, Bestehen und Vergehen, S. IX, 31 ff)

K.I.: Die Yoga-Psychologie umfasst ein umfassendes Verständnis des Geistes, der Emotionen und des Bewusstseins. Ein wesentlicher Aspekt in diesem Rahmen ist das Konzept der **drei Gunas**. Lassen Sie uns untersuchen, wie sie sich auf die Yoga-Psychologie beziehen: **Was sind die drei Gunas?** Die **Gunas** sind drei grundlegende Eigenschaften oder Attribute, die in allen Dingen im Universum vorhanden sind. Sie entstehen aus dem ätherischen **Prakriti** (dem Grundsubstrat) und bilden die wesentlichen Aspekte der Natur: Energie, Materie und Bewusstsein. **Die drei Gunas sind:** -**Tamas:** Verbunden mit Dunkelheit, Trägheit und Materialität. Es entsteht aus Unwissenheit und täuscht die Wesen von ihren spirituellen Wahrheiten. Zu den **tamasischen Eigenschaften** gehören Faulheit, Anhaftung, Depression und Verwirrung. (+20 Synonyme auf d. Webs.) -**Rajas:** Repräsentiert Energie, Aktion und Veränderung. Es bindet uns an die Früchte unserer Arbeit. Zu den **rajasischen Eigenschaften** gehören Wut, Angst, Unruhe und Entschlossenheit. (**Anmerkung dazu von mir: Raja und Tama ohne Sattva = Krieg!**) -**Sattva:** Bedeutet Harmonie, Ausgeglichenheit und Intelligenz. Yogis streben nach Sattva, weil es Rajas und Tamas reduziert und Befreiung ermöglicht. Zu den **sattvischen Eigenschaften** gehören Freude, Frieden, Liebe und Selbstbeherrschung. (+Heilung, Gesundheit, Befreiung.) Anwendung in der **Yogapsychologie:** -Selbsttransformation: Das Verständnis der **Gunas** ermöglicht es uns, effektiv durch unsere innere Welt zu navigieren. -Stimmungen und Emotionen: Jede Stimmung oder Emotion enthält eine vorherrschende **Guna**, zusammen mit kleineren Dosen der anderen beiden. Zum Beispiel: Wut (**Rajas**) enthält etwas **Sattva**, das die Umwandlung in Mitgefühl ermöglicht. Mut (**Sattva**) kann sich je nach der zugrunde liegenden Absicht positiv oder negativ manifestieren (**vermischen**). -***Die Gunas ausbalancieren*:** Wir können die Ebenen der **Gunas** in unserem Körper und Geist bewusst verändern. Lebensstilpraktiken, Gedanken und äussere Einflüsse beeinflussen die **Gunas**. Die Kultivierung von **Sattva** trägt dazu bei, Stress abzubauen, den inneren Frieden zu steigern und zur Erleuchtung zu gelangen. ***(Anmerkung dazu von mir: "Die Gunas ausbalancieren" ist falsch und beruht auf einem monistischen Konzept oder wurde versehentlich aus dem (z.B.) Ayurveda übernommen, wo man richtigerweise die drei "Doshas" die Körper-elemente, -fehler ausbalanciert. Es geht für uns nun nicht darum die Gunas auszubalancieren, sondern darum; uns in dieser universellen und zeitlosen Skala der Ethik zu erheben, d.h. Raja und Tamas mit dem NityaSattva zu transzendieren und in der Heilström-Kraftaufnahme / -Pelerine zu heilen, um ganz in diesem spirituellen Pol der NityaSattva das Samsara-Leid der Reinkarnationen zu beenden und uns in den ewigen Seinszustand mit dem Sanathan-Dharma einzustellen. s. im Teil 2, S. 43 und ü. d. Guna-Gedankensender, S. 65 ff :-))**

4. „Was ist der Unterschied zwischen NityaSattva und SattvaGuna?“ (S. 49 ff, Vergl. mit Wasser und Zitronenwasser, S. 132)

K.I.: Gewiss! Lassen Sie uns den Unterschied zwischen **Nityasattva** und **Sattvaguna** untersuchen: -**Sattvaguna: Sattvaguna** ist eine der drei **Gunas** (Existenzweisen) in der hinduistischen Philosophie, insbesondere innerhalb der **Samkhya**-Schule. Es repräsentiert Qualitäten wie Güte, Reinheit, Positivität, Wahrheit, Gelassenheit und Tugendhaftigkeit. **Sattva** fühlt sich zu **Dharma** (Rechtsschaffenheit) und **Jñāna** (Wissen) hingezogen. **Yogis** streben danach, **Sattva** zu kultivieren, weil es den Einfluss der anderen beiden **Gunas** (**Rajas** und **Tamas**, Leidenschaft, Ignoranz) verringert und Befreiung ermöglicht. Zusammenfassend verkörpert **Sattvaguna** Harmonie, Intelligenz und eine positive Einstellung. -**Nityasattva: Nityasattva** bezieht sich auf ewige Reinheit oder dauerhafte Güte. Es transzendiert die Schwankungen der **Gunas** und repräsentiert einen unerschütterlichen Zustand der Reinheit. Im Gegensatz zu den **Gunas**, die Veränderungen und Wechselwirkungen unterliegen, bleibt **Nityasattva** konstant. Es bedeutet die reine Essenz jenseits der materiellen Welt, unberührt von Unwissenheit oder Täuschung. **Nityasattva** wird oft mit spiritueller Verwirklichung und Erleuchtung in Verbindung gebracht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass **Sattvaguna** die Qualität von Güte und Ausgeglichenheit im Zusammenspiel der **Gunas** darstellt. **Nitya-sattva** jedoch über diese Schwankungen hinausgeht und ewige Reinheit und unerschütterliche Güte darstellt (Urquelle).

5. „Gibt es unter Berücksichtigung der 3 Gunas und NityaSattva, die Existenz einer universellen und zeitlosen Skala der Ethik?“

K.I.: Sicherlich! Lassen Sie uns in das Zusammenspiel der **drei Gunas – Tamas, Rajas** und **Sattva** – eintauchen und ihre Relevanz für das Konzept einer **universellen und zeitlosen Skala der Ethik** untersuchen: Universelle Ethik ist notwendig und möglich. Sie gelten für alle Menschen unabhängig von Orten, Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Lebenszeiten. -Naturrecht: Universelle Ethik kann auf dem Naturrecht basieren, das über religiöse und säkulare Perspektiven hinausgeht. -Menschenwürde: Alternativ kann die universelle Ethik auf einem einzigen obersten Prinzip basieren: der Menschenwürde. Ein minimalistischer Kodex wesentlicher, selbstverständlicher universeller ethischer Prinzipien und Normen kann unser Handeln leiten. -Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die **Gunas** zwar unser Verhalten beeinflussen, ihr Verständnis jedoch zu einem ausgeglicheneren, friedlicheren und harmonischeren Leben führen kann. Das Streben nach universeller Ethik beinhaltet die Anerkennung unserer Verbundenheit und das Streben nach einer gemeinsamen moralischen Grundlage, die kulturelle Grenzen überschreitet und den Test der Zeit besteht. (und genau das ist **NityaSattva**, das **Nitya = ewige / Sattva = Gute des eigentlich-ewigen Selbst, unter all Samsara-karmischen-Zwiebelschichten**. Die nächsten Fragen sind ohne K.I. beantwortet :-))

● **Wie kann ich meine Wünsche (und was für Wünsche?) an das Universum abschicken?**

● **Was ist das Gemeinsame** bei einem **Rebellen**, **Forscher** und wirklichen **Spiritualisten**? Alle drei sind nicht zufrieden mit dem Status Quo. Sie suchen immer nach etwas, das grösser ist als sie selbst und sie leben dafür, d.h. selbstlos und nicht davon. ● **Was ist die wissenschaftliche Beweisführung von Karma und Reinkarnation?**

● **Wie befreie ich mich jetzt aus dieser Tretmühle des Leidens?** Diese Frage ist Essenz des echten Menschseins und die altindische **Astrologie** ist hier zentrale Figur auf dem Schachbrett der **Yogapsychologie**, die den König, die Seele beschützt, denn sie ist im Spiel des selbstgeschaffenen **Karmas** mathematisch, statistisch beweisbar. (Vieles ist in dieser Figur: Sattva, Raja, Tama, Varnas, Asuras, Suras, Dharma, Artha, Kama, Moksha S. 107 & 114).

● **Wie transzendiere ich die Planeteneinflüsse?** „Wir erfreuen uns an der allguten Allmacht **NityaSattva**“ (S. IV): Es gibt eine göttliche Ordnung im Universum, sowohl yogapsychologisch, wie auch sozial politisch, in der wir Kraft schöpfen können: Viele Menschen aber haben ein **Problem** mit dem **Wort Gott** und das kann man auch verstehen, wenn man die alt-testamentarischen, abrahamitischen Schriften und Traditionen betrachtet. Deshalb ersetzen die einen das **Wort Gott** mit den Namen **Jesus** (S. 79) und die anderen mit dem **Wort Brahman** (S. 4), oder mit einem der vielen anderen Wörtern und Namen. Benutzen wir einmal das **Wort Universum**, denn dann fühlen wir uns gleich **„uni“**, gleich **qualitativ eins** und universell mit dem Universum. Denn genau so, wie wir in unserem Innersten allgut sind, so ist das Universum und Gott allgut, **NityaSattva/ewig-gut**, wie uns die **Bhagavad Gita** (2.45) erzählt (S. 2): Allgut, allmächtig, allgeduldig, allerleuchtend und in **Sanskrit** sogar allanziehend, wie das **G** in Gravitationskonstante, **Das Universum ist nicht schlecht**, böse oder strafend, sondern das Böse und Schlechte sind **negative karmische Reaktionen**, die wir Menschen in der **Illusion**, auf diesem Übungsplaneten selber geschaffen haben, und die wir nun beim absolut verständnisvollen **Universum** wieder freiwillig abgeben können. Freiwillig, denn das Universum stiehlt sie nicht und nimmt nur das was wir auch wirklich im **HeilstrOm**, in unserer authentischen **inneren Ruhe** abgeben wollen. Sogar bei Seelen, die noch so verhärtet waren: In dieser inneren Ruhe und offenen empfangenden Körper- und Geisteshaltung erfahren wir die heilende Gesundheit, die Führung und die innere Zufriedenheit und die Glückseligkeit (**Sat, Cit, PremaAnanda**). „Spielen wir im Leben, aber nicht mit dem Leben!“ sagt Bruno Gröning, der **Massenheiler** und **Karma-Verbrenner** (auf den wir auch noch weiter eingehen werden, denn Vorbilder sind Orientierungshilfen, die wir immer überprüfen müssen :-). Wir leben in einem virtuellen **Rollen-Spiel**, denn die Idee, dass das Universum aus **Zufall entstanden** sei, ist so abstrus, wie diese Idee, dass man einen mechanischen Wecker in seine Einzelteile zerlegt, diese in eine Schuhschachtel wirft, und so lange schüttelt, bis der Wecker zusammengebaut, aufgezogen ist und sogar die richtige Zeit anzeigt.

Mich selber hat die indische AstroSoftware 500x überzeugt: Ich gebe nur Geb.-Datum, -Ort & -Zeit ein und sie druckt +10 Seiten genaue Psychoanalyse! Und so erkennt man **G.o.t.t.**, das **Karmahandlungsprotokollieren** in der **Gerechten Ordnung** im **Transfer** (Reinkarnationen) und im **Tabula-Rasa** (lateinisch für Neuanfang). Und dann waren es die Geburtszeit-Retrifikationen, das Herausfinden der Geburtszeit anhand von Lebensereignissen. Dann die Erlebten Heilungen, Führungen und Fügungen im **HeilstrOm** des **ShaktiTattvas**, des persönlichen **Guten**, das **Omnipotenten** im **Transformativen Theismus**. Ich wünsche das Gefühl/Erleben dieser Hilfen!

„**The truth shall set you free!**“ denn diese Geburtszeit-Retrifikationen sind mathematisch epochal weltbildverändernd: „**Und die Wahrheit wird mich befreien!**“ Wenn das Absolute absolut ist, dann muss es neben dem unpersönlichen Aspekt einen ganzheitlich-persönlichen Aspekt geben (S. 11), und wenn es allgut ist, dann hat es das Leid nicht erschaffen: Es muss eine Präexistenz der Seele und das **selbstgeschaffene Karma** geben (denn sonst würde es keine Geburtsfehler usw. geben) und dieses Karma dürfen wir nun mit der grossen Umkehr in der **NityaSattvaPrema-Liebe** wieder abgeben und verbrennen.

Der **Nihilismus** mit seinem „Es gibt keine Wahrheit & du sollst nicht werten!“ ist einfach eine escapistische, weltflüchtige **Nebelgranate** im irreführenden **Zeitgeist** (genauso wie das LGBitschiWokitschi dazu da ist, um Rassismus, usw. im Zeitgeist zu schüren). Errichten wir nun mit der Hilfe des **Shakti-Tattvas** eine **NityaSattva-Prema-Pelerine**, den Schuttschirm aus unserem **4. Chakra**. Diese **NityaSattvaPrema-Pelerine** brauchen wir, denn es gibt eine seltsame Korrelation zwischen der Qualität des täglichen Lebens, die sich techno-abhängig immer mehr verschlechtert, während dem die Qualität der K.I., der **Künstlichen Intelligenz** sich verbessert.

Aber NityaSattva, das ewige Gute bedeutet das Gute ist ewig und göttlich und das Schlechte ist nur temporär und zum abgeben:

Sattva, der **HeilstrOm** (S. IV, 31, 64) ist wie die Wärmestrahlung von den Heizkörpern im Winter in Sibirien bei Minus 50 Grad:

Ganz egal ob sie nun „kulturell“ unterschiedlich mit Holz, Öl, Gas oder Elektrizität betrieben werden. ● **Wieso** verstehen die Mittelschüler nicht, dass sie im Aufklärungs-Märchen mit dem nihilistischen Manismus kastriert und vergiftet werden, damit sie fügsam in den technokratischen Singularitäts-Faschismus eingeschliffen werden können?

„**Theistische Loyalität** zu **NityaSattva** (das spirituelle Gute S. IV, 33, 61 ff) führt zu unserer Heilung!“

(Und mein Körper ist heil als **HeilstrOm/Heilkraft-Detektor**, als ein Werkzeug. S. 55 ff dazu :-)

Synopsys: ● Wer ist nun ein wirklicher, echter Yogi? Ein Yogi hat ein heilendes Weltbild „Wer heilt ist echt!“

(Yoga = engl. Yoke = Verbinden, sich mit dem wirklichen vollkommenen gesunden Selbst verbinden)

- **Was war Bruno Gröning (1906-1959) für ein Mensch**, da er nun erwiesenermassen (s. Youtube, B.G. Doku, Teil 1-3) 10'000ende geheilt hat und auch auf den spirituellen Weg geführt hat? Dazu ein Auszug aus S. 52, von **Die Revolution in der Medizin** von **Dr. med. Mathias Kamp** (siehe das Quellverzeichnis, S. 11):



„Bruno Gröning hatte in den Jahrzehnten des inneren Ringens vor seinem Wirken in der Öffentlichkeit eine Eigenschaft in sich gross werden lassen, die den meisten Menschen heutzutage fehlt.

Katharina Dichtl, Heilpraktikerin, konnte ihn einige Monate zu Beginn seines Wirkens aus nächster Nähe beobachten und beschrieb diesen

Wesenszug mit folgenden kurzen Worten: „... **er war ein echt gottliebender Mensch**. Aus dieser Gottesliebe wuchs in ihm eine für unsere heutige gefühlskalte Welt sehr ungewöhnliche (und kraftvoll-heilende) Liebe zu den Menschen: Frau Dichtl konnte dann mehrere Spontanheilungen beobachten. ...“

Der **HeilstrOm** ist die **Gotteskraft: ErSieEs** will sie mit uns teilen, und diese Kraft ist wunderbar kann helfen und auch heilen. In der Ruhe steht mein Anbeginn, denn sie öffnet mir die Pforte, diese Ruhe ist das Heiligste so Bruno Grönings Worte.

Der wirkliche Paramahansa-Yogi, in der Universitätsklinik Heidelberg wissenschaftlich überprüfte Massenheiler Bruno Gröning ist hier auf dem Weg zum Ursprung des HeilstrOms, des SaktiTattvas: „die“ Heilkraft (S. 5 ff, 41 ff).

- **Was war Brunos Lehre? „Ich glaube und vertraue, es hilft und heilt, es führt und beschützt, die göttliche Kraft des HeilstrOms!“**

Es kann im Jetzt das Grösste, das Allerheiligste geschehen, wenn wir uns nicht selber im Wege stehen, denn wenn wir immer nur gute Gedanken aufnehmen und nur das Gute tun würden, dann wären wir immer im spirituellen Guten, mit der Heilkraft (**HeilstrOm** der allumfassenden **NityaSattva-Prema-Liebe**) verbunden. „Sie sollen keine Luftschlösser bauen!“ (BrunoGröning), d.h. entweder führt es uns (Richtung Sattva S. 31) aus dem **Samsara** (S. 56) oder es ist ein (bald schmerzhaftes) Luftschloss (mit unseren Selbstblockaden beeinflusst vom **tamasischen Gedankensender**, S. 63): „**Ich bitte jetzt dankbar für das Beste!**“ ist die einfache Formel für unsere Kommunikation mit dem Universum und so unsere Ausrichtung in die Definition von **Sattva**.

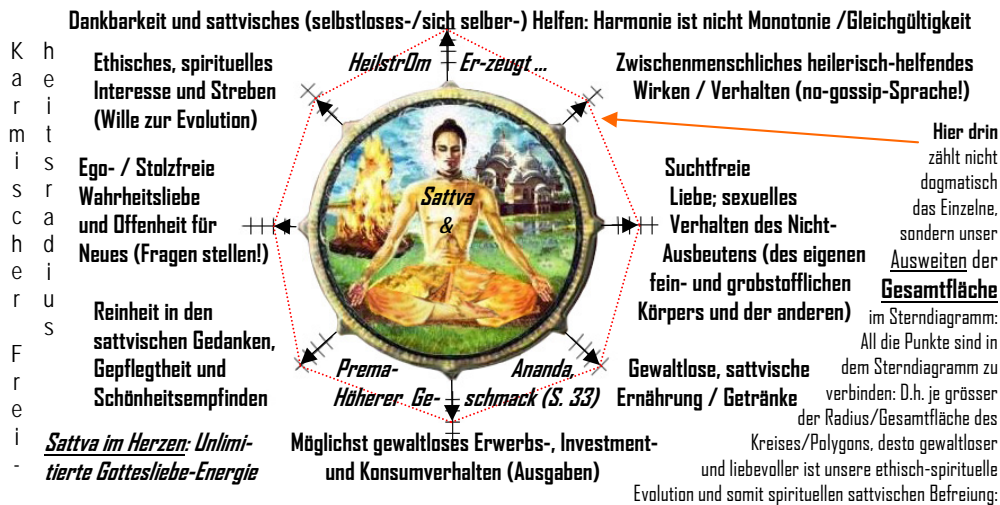
Der **RadhaBhakti-Yogi** Srila **Narayan Goswami** ist S. 4 ff (Dankungen und Widmungen), 49 ff, 99, 104 beschrieben (Bild S. 51), und dazu passt aus der **Philothea** von **Franz von Sales**, 2. Teil, 16. Kapitel: Verehrung und Anrufung der Heiligen: „**Die heiligen Seelen der Verstorbenen** (des **GuruTattvas**), die im Himmel mit den Engeln vereint und wie der Herr sagt, den Engeln gleich sind (Mt 22,30), tun dasselbe; auch sie wirken auf uns ein und beten für uns. **Vereinigen wir unsere Herzen** mit diesen himmlischen Geistern und heiligen Seelen. Wie die jungen Nachtigallen mit den alten singen lernen, so werden auch wir durch den Umgang mit den Heiligen das Lob Gottes schöner singen lernen: „Ich werde im Angesicht der Engel singen. ... Ehre und verehere mit besonderer Liebe die heilige Maria ...“ (das **Sakti-Tattva** von **RadheMaria** :-).

Schlussfolgerung: Unser Weg ist, dass wir uns mit diesen Hilfen von all den falschen Tönen/Weltbildern abtrennen, die da rumschwirren! Materiell ist zeitweilig und das Spirituelle ist **Nitya/ewig**, und ewig ist per Definition ohne Anfang und Ende, und wenn man das begriffen hat (mit der Präexistenz der Seele) sind alle **Theodizee-Paradoxen** gelöst (S. 26). Aber es gibt da einen gutmütigen, schlafenden Riesen und nichts kann ihn aufwecken, ausser dem Parfum seiner einstigen Geliebten, die er selber umgebracht hat. Und dieses Heft ist dieses Parfum: Für das Aktivieren der Heilkraft ist es wichtig, dass wir aufhören **G.o.t.t.** (S. 11) die Fehler in die Schuhe zu schieben, z.B. als „Opferrolle“ mit diesem irrigen: „**Es war die Erbsünde!**“ * Die Existenz einer Welt mit Erbsünde widerspricht aber der **Allgüte Gottes**. Es gibt nur das eigene **selbstvererbte** und **selbstgeschaffene** Erbe des Eintretens in die zeitweilige Welt der Reinkarnationen aus Gründen von Neid auf Gott und unseren separatistischen Wünschen: Wir dürfen umkehren, von diesen selbsterschaffenen Geburtsfehlern! (* Pfarrer, Professor und Dogmatiker Dr. H., der aber richtigerweise sagt: „Gott hat das Leid nicht erschaffen!“)

- **Wie verbrennen wir das negative Zinseszins-Karma (im Geld, S. 28)?** In dem wir es in etwas möglichst sattvisches Risikoloses investieren: Es gibt 1000ende, wenn nicht Millionen herrenlose Kühe in Indien die tagtäglich herumirren um Futter zu suchen. Natürlich sind die Spenden an den **B-C-S-V.org** (Brahmanischer-Chue-Schutz-Verein.ch) nur die **verdampfenden Tropfen** auf dem heissen Stein, aber diese Tropfen sind wertvoll für die Kuh, die gerade gefüttert wird und sie sind auch unser **Sukriti-Karma** (S. 44), d.h. das sich auflösende **Sünden-Karma**. Wir haben unser **Karma** selbst geschaffen und darum ist die Lehre Grönings wichtig, denn **Karma** verbrennen lernt man dort, wo's passiert. & Yogi **Leo Tolstoj** (S. 136): „Solange es Schlachthöfe gibt, wird es Schlachtfelder geben!“, Ohne z.B. Kuhschutz, keine brahmanische Kultur!

- Was ist hier der **Yogi**? 1. Es geht hier um das **Einstellen** in die kraftspendende **Heilkraft**, und 2. in ihr die richtigen Fragen zu stellen;
- Wie können wir spirituell gesunden und die einprogrammierten, krankmachenden und **abzuehenden Bedeckungen** um uns verstehen?
- Was ist der **goldene Mittelweg** aus Fundamentalismus und dem institutionalisierten blinden Glauben und dem **monistischen Nihilismus** des heutigen Systemschafs? • Was ist unsere kraftspendende Überzeugung (unser **Shraddha** / Weltbild) und an was glaube ich wirklich?
- Was ist ein authentischer Spiritualist? Die Antwort ist verblüffend einfach: "Wer (was) heilt (hat) ist (r)echt!" Das spirituelle **Einstellen**, und das (sich selber-) Helfen führt zur Ausdehnung des **karmischen Erkenntnis-, Verantwortungs-, Liebes- und Freiheitsradius**. Hier hilft das **Bild der fünf Finger** (S. 69, am Anfang des 3. Teils): 1. • Bin ich in der Freude? 2. • Bin ich in der Dankbarkeit? 3. • Bin ich in meiner inneren Ruhe (ohne Da-Vorstellungen)? 4. • Bin ich in der Liebe (Vertrauen und Helfen, das Tun)? und 5. Bin ich im **HeilströM** in der aktiv-göttlichen Verbundenheit und im wirklichen, innersten Selbst der Seele ewig gesund in **NityaSattva** (*Gita* 2.45, S. 2 ff)?

George Lucas benannte als ein Filmmacher (inspiriert von "The Lensmen") diese Heilkraft als "**The Force**" und hat damit einen richtigen Hype ausgelöst: „Möge die helle Seite der Kraft mit dir sein!“ In seinen Filmen wird diese **Force** unterschieden in: „The darkside of the Force“ (in Sanskrit: "**Tama**“), die dunkle Seite der Kraft und Macht und „the bright side of the Force“ ("**Sattva**“), die helle Seite der Kraft und Macht. In der **Yogapsychologie** ist der Mensch nun der Dritte im Bunde, der sich (in "**Raja**") auf diese beiden Gedankensender (S. 63) ausrichtet und ebenso denkt und sich so aktiv einsetzt. Dazu nun ein **Sternendiagramm** um sich selber zu evaluieren und um die Heilkraft in die notwendigen Stellen hineinfließen zu lassen. Wir richten nun die **Sattva**-Heilkraft für die Erweiterung des karmischen Verantwortungs-Aktions- und Freiheitsradius auf alle Vermischungen von Spiritualität und Korruption und lassen uns damit reinigen. Natürlich gibt es mehr als die unten aufgezeigten Ansichten (es gibt noch die Schul-, Universtätsverbindung, IQ, Elternhaus und viele weitere karmische Aspekte). Das **Shraddha** (Glaube) an die (vollkommene) Gesundheit und das Nichtannehmen jeglichen Zweifels ist unsere transformative Heilung auf dem geistigen Weg. Wir Er-Langen das mit dem Schwert des Wissens, zuerst als **Jnana** und dann als **Vi-Jnana** (verwirklichten Wissen):



Erläuterung: Dieser **Freiheitsradius** ist oft **nicht rund**, sondern variiert in den verschiedensten Bereichen des Lebens **polygonal** zwischen Korruptionslosigkeit (**Sattva**; **Prema**-Liebe) und **Korruption** (Ausüben von unnötiger Gewalt: **Tama**): Es ist die **Gesamtfläche**, die zählt, und vor allem; ob sie sich ausweitet mit dem Auflösen des Karmas. Dieser **Freiheitsradius** ist das bekannte und unbekannte **Karma** in unserem **Karma-Rucksack**, das es nun aufzulösen (im Heil-ströM zu verbrennen) gilt, da es uns in die weiteren Reinkarnationen zwingt. Dies ist nun die klare Antithese zu der allzu oft gehörten irreführenden Aussage „Spiritualität habe nichts mit Ethik oder Moral zu tun“, denn die Ausweitung des karmischen Freiheitsradius des (eigentlich) freien Willens (s. S. 21, als ewig-reine **NityaSattva**) IST unsere ethische und spirituelle **„Ent-wicklung“!** Deshalb ist z.B. die **Yoga-Siddhi** der Fähigkeit des Gedankenlesens so selten, weil fast niemand die ethische Voraussetzung dafür erfüllt (die Welt wäre sonst ein völliges Chaos). Dem Heiler **Bruno Gröning** (S. 2) aber war diese Fähigkeit des Gedankenlesens gegeben, denn er war ein **Theist** und somit **überzeugt von der ewigen Individualität der Seele** und ihrer **Evolution** mittels der Ausübung ihrer **Selbstverantwortung** und ganz klar gegen die Beschneidung des freien Willens, z.B. durch Hypnose. „Purity is the force!“ In der Reinheit liegt die Kraft!“ Dieses Weltbild (**Shraddha**, Glauben, die Überzeugung in sattvische Werte) und Hingabe (**Sharanigati**) ist die Baustelle!

Schlussfolgerung: Der Fokus in unsere spirituelle Gesundheit der **PremaBhakti**-Liebe in der inneren Einstellung im erhebenden Gedankensender des Guten (**NityaSattva**, S. 31), ist die **ethischen Evolution** zum Heraustreten aus dem Kreislauf von Alter, Tod Krankheit und Geburt (und wenn möglich, ein paar mitzunehmen :-))! D.h.: „Das Ziel der Reinkarnationen ist das Beenden der Reinkarnationen!“

W e n
i i a
e n n
s e n
o m t
e s
v m s
e r t
s h S
t e a
e m m
h a s
e t a
n i r
s a
d c
i h
e s
e b S
e e .
w 5
G e 6
a m s
e r b
r a i
n e
i n d
c e m
h t a
, m w
e i
d a l
s e u
s b n
e s
w n e
i ?
r e
E n
s i
c n e
h i
o s g
o o e
i e
n - n

Die HeilströM-Kraftaufnahme in der Kürze: Die Allgüte für ein warmes weiches und freudiges Herz ist NityaSattva als unsere Sende- und Empfangsfrequenz:

Wir wollen die Liebe für uns wünschen für alles was zu tun ist. Das ist so wichtig, denn das wird eingewoben in das Ergebnis des Handelns. In allem was wir tun, ob es essen zubereiten ist, oder sauber machen, und auch diese Dinge die wir nicht so gerne machen. So könne wir die Liebe zu dem einfließen lassen, da wir zu all dieser Liebe fähig sind, die Gott uns mitgegeben hat, denn das ist ja eine göttliche Qualität diese Liebe. Da hilft uns das **Guru-Tattva** dabei. (S. 31 ff, 108), dem wir da immer angeschlossen sind: **ErSieEs** ist bereit alles anzunehmen was dieser Liebe des Wohlwollens und Zuversicht im Wege stehen wollte, **ErSieEs** nimmt das an sich, wenn wir's bewusst bittend abgeben und dann sind wir frei, geistig frei, denn wir sind Geist von Gottes Geist. Wir haben für dieses Leben einen Körper zur Verfügung gestellt bekommen, wo Seele wohnen und sich entfalten kann. Geben wir ihr nun die besten Bedingungen um sich zu entfalten in der Heiterkeit der **Prema-Liebe** des **Guru-hakti-Tattvas** (S. 108):
Jetzt, nach dem wir alles Ungute abgeben haben, sind wir gereinigt und das Vertrauen die Glaubenskraft und die Überzeugung sind jetzt in den Vordergrund gekommen und da halten wir sie fest und wir spüren in der göttliche Führung, dass wir ein Werkzeug Gottes sind für unser Selbst und die Menschen um uns herum in der **Prema-Liebe** des **Guru-hakti-Tattvas**.

Auch wenn man alleine lebt in einer Stadtwohnung oder in einem Haus wo mehrere Parteien sind, geht das durch alle Wände und Mauern, dieses Wohlwollen und dieses Gefühl von **Prema-Liebe** für alles was lebt und uns selbst. Dieses warme, weiche Herz soll uns immer wieder bewusst machen, wie wichtig das ist. Diese Wärme und das Licht Gottes, dass in uns angelegt ist und dass in uns alle guten Kanäle eröffnet. Die Schwingungen von diesem warmen weichen Herz sollen wir immer wieder bewusst machen, dass dieses weiche Sanftmütige über uns hinaus wirkt, denn das Harte zerbricht an den Ecken und Kanten, aber das weiche Flexible fügt sich ein, fühlt mit und lässt sich nicht bedrängen, sondern schreitet in unserem Geist mit sanfterm Mut aufrecht voran. Dazu von Konfuzius: „**Treue** (Wahrheitsliebe) **zu sich selbst und Güte** (wohltdosierte Wahrheitsliebe) **zu den anderen!**“ **Yogapsychologie** als **Mantra**: „Ich erfreue mich jetzt an der heilenden Allmacht des Allguten!“, „Om tat Sattva!“, „Ich glaube & vertraue, es hilft & es heilt, es führt & es beschützt, die heil(ig)ende Kraft des göttlichen Guten; in all meinen Adern, all meinen Zellen & in allen befreienden Gedanken!“ Diese **Sattva-Prema-Liebe** (S. IX ff, 31 ff.) des **Shakti-Tattvas** in **3 Schritten**:
1. Einstellen & Kraftaufnahme im Jetzt der inneren Ruhe des **HeilströMs** (der **Prema-Liebe** des **Shakti-Tattvas**, S. 39 ff).
2. Abgeben von allem was uns belastete und uns unnötig die Zeit raubte im **HeilströM** (in der **Prema-Liebe** des **Shakti-Tattvas**).
3. Regelungen (erkennen) und mehr und mehr vollkommene Gesundheit erlangen im **HeilströM** (in der **Prema-Liebe** des **Shakti-Tattvas**).
So wie der Wille, So der Gedanke, so die Tat, so das Karma und die **Karma**-Verbrennung, -Auflösung und unsre Befreiung. Die Regelung (S. 67) führt zu **Shraddha**, zu Überzeugung und Zeuge zu sein ist die Erfahrung.
Und so handeln wir dann im und verbreiten wir dann das **Sukriti-Karma** (S. IV.) der **Prema-Liebe** des **Shakti-Tattvas** (mehr dazu: **Schritt 1-9**, S. 51 ff). Das ist mit **NityaSattva**, dem ewigen göttlichen Guten und dem „Glauben und Vertrauen in das göttliche Gute“ (Bruno Gröning) die Grundsubstanz und das Vorwort aller wahren **Befreiungs-Religionen**, -Philosophien und aller heilenden -Psychologien:

k i i
a n s
r m t
d e e
i s n i
c h m
e n s c
h e n s
n s h
F c m
r h e
e i l r
i i z
h c l
e h i
i e c
t n h
s l e
r L s
a b e
d e G
i u n
s s e
f ,
r o ,
i r w
c m o
h e w
t n i
i m r
g m
ö n
a g n
u l i
s i c
d c h
e h t
h n i
e s e
n t i
, , n
, g
w d e
a e h
s n ö
n r e
n e n
u r s

YOGAPSYCHOLOGIE.CH FÜR DIE GEWALTLOSEN KRIEGER DES LICHTS:

Dieser Text widmet sich auch der wissenschaftlichen-mathematischen Beweisführung der Existenz eines interaktiven *Operating-Systems* im Universum, was wir als ein *Integraler-Theismus.ch* erkennen, im Gegensatz zum monistischen, widersprüchlichen *integralen Christentum* eines Ken Wilber (S. 98) Theisten & Monisten kann man auch umbenennen in Persönlichkeits- & Unpersönlichkeitsanhänger & das Abwenden in Unpersönlichkeit/Monismus ist das, was am spirituellen Durchbruch hindert:

Integraler-Theismus.ch führt zur ShaktiTattva-Heilkraft:

„Glauben Sie mir nichts, aber überprüfen müssen Sie es, dass sind sie sich selber schuldig!“ (B. Gröning)

„Ich vermag keinen Unterschied zu sehen zwischen der Bergpredigt & der Bhagavad Gita.“ (Gandhi)

Was hindert uns nun an unserer Evolution, an Einsicht und am spirituellen Durchbruch? (S. 58)

Wie transformieren, erweitern wir den karmisch-selbstgeschaffenen Freiheits-Radius? (S. 98)

Was ist der Hack im Samsara-Lebenspielquantencomputer? All you need is Love in God:

Wo ist der Schlüssel dazu? „Gott liebt mich, ist unendlich und ist auch in mir!“ (S. 35)

Wir dürfen in der göttlichen Hilfe des integralen Theismus Ungutes abgeben, denn:

„Sattva ist Gottes-Liebe, die zu uns in die materielle Welt hineinscheint!“ (S. 63)

Anleitung, Neu-Offenbarung und Renaissance 2.1 für die gewaltlosen Krieger des Lichts und der Bhagavad Gita, für unsere Nachfragen beim Universum und das Secret im Secret:

1. Abgeben, 2. Einstellen, 3. Regelung (im HeilstrOm, S. 67)

(30x tief & dann den Atem anhalten & das 3x hintereinander, S. 102)

Spirituelle Selbstverteidigung in jeder Krise:

Wie kann ich jetzt den HeilstrOm erspüren,

mein HeilstrOm-Schutzschirm errichten &

das NityaSattva-Channeling Er-langen?

Dieses Heft ist dazu da, um spirituell

gesund zu werden & die krank-

machenden Mechanismen

um uns zu verstehen,

denn wir sind im

innersten in

Sattva!*

Der Vulkan

des Erwachens:

Was ist ShaktiTattva

(der HeilstrOm) in uns?

Was ist unsere Lebenskraft?

Wie Er-fahren & senden wir den

HeilstrOm-Schutzschirm (S. 43-70)?

Kraftaufnahme mit innerer Einstellung:

Die gewaltlosen Krieger des Wahrheit-Licht, ... wir haben jetzt die Wahl!

in der mystischen Jesus Energie des wahren Ichs!

„Unser Karma-Hemd ist näher als der Business-Frack!“

Ist G.o.t.t. persönlich oder unpersönlich? „Om purnam adah

purnam, das Absolute ist persönlich, da seine Teile es sind“ (S. 11)

Was ist die Beweisführung und der Hack der Reinkarnationen? (S. 35)

Wie erwecken wir die befreiende Kraftquelle in der kosmischen Simulation?

Leben wir in sog. Avatara in der Matrix von einem holografischen Universum?

Wollen wir mit durch Reh-Augen schauen? Tiere leiden auch, & ohne Rettungsauto!

Wo ist die echte, spirituelle Komfortzone (spirituelles Geburtsrecht), die uns nicht betrügt?

Was hindert uns an Evolution / Einsicht; am ultimativen spirituellen Durchbruch? Liegt es am

Schulsystem oder an den Eltern? Sind wir in der Schule von monistisch-nihilistischen Vampiren ge-

bissen worden, die uns zu Zahnrädern / Maschinenmenschen geschliffen haben? Waren sie erfolgreich?

Heilungen und Hilfen auf dem NityaSattvaweg sind Erfahrungen ohne institutionalisierten blinden Glauben:

*Sattvisch: Vertrauen ins Gute, denn Gott ist gut, von Gott kommt nur das Gute und das Gute kommt nur von Gott.

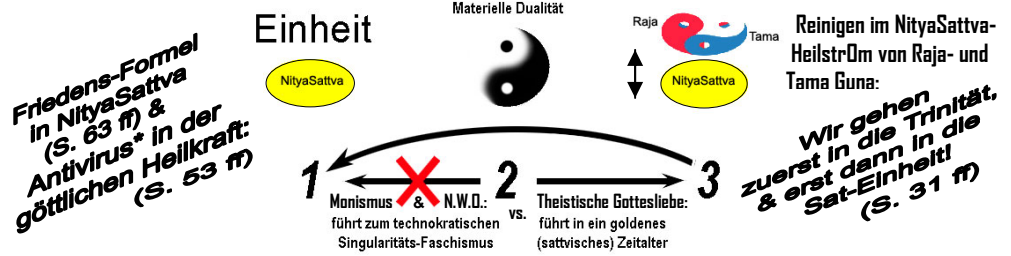
Mit jedem Ausatmen geben wir Blockaden ab & jedem Einatmen nehmen wir Kraft auf, denn Gott ist auch in der Luft.

(Wahrheit wird uns befreien: Wieso ist die wissenschaftliche und mathematische Beweisführung von Karma und den Reinkarnationen so ein Tabu-Thema? Was nützt es, wenn sie mit Memory-Upload ein „Al-Frankenstein“ von sich erschaffen haben und dann durch physische Hundeaugen in Welt blicken? S. 73 :-)

Einleitung: Das **Weltbild** (Paradigma), die **Einstellung** ist unser Schlüssel zur befreienden **Kraftaufnahme**: • Wie können wir die **intellektuelle** Korruption des nihilistisch-monistischen Zeitgeists der **Ganztod-Theologie** abgeben (NWD / WEF)? Das Wissen der altindischen Astrologie, von dem selbstgeschaffenen Karma der Reinkarnation (S. 35 ff), der göttlichen Ordnung und der heilenden **Yogapsycho**logie ist unser Aufweckruf für die **Not-Wendigkeit der spirituell-ethischen Evolution des wirklichen Selbst**: Gut für Umwelt, Natur, Epoche, Gesellschaft und **Mensch(lich)heit**. Wir leben nicht nur in einer Atmosphäre oder Biosphäre, sondern wir leben auch in einer Kraftsphäre und die Kraft können wir aufnehmen mit dem „Einstellen“ in die **NityaSattva-Heilkraft** (ewig befreiende Gute, S. 31) des **HeilstrOms**.

Herzlich Willkommen zum **integralen Forschungsauftrag des Herzens**, denn heute ist der Tag, der uns dazu geführt hat, in diesem Heft der Yogapsycho, die Gesundheits-Kraftquelle (**Sat**) im höherem Wissen (**Cit**) zu suchen und die **Reise des Seelen-Glücks (Ananda)** in der **Friedensformel** unserer **Seelenverwirklichung**, der **NityaSattva-Seelencharakteristik** (S. IV) erspüren: • Was ist das Motto dieses Heftes? „Er-suchen wir herauszufinden, welche praktischen Dinge wir tun können, um so viel positiven Einfluss wie möglich auf uns selber und die Welt zu haben!“ Werden wir im Jetzt ein gewaltloser Krieger des Seelenlichts, der erlernt hat unseren **NityaSattva-Schutzschirm** (S. 43, 54) um sich zu errichten. Das ist das qualitative (nicht quantitative) Einssein der Seelen (S. 23) mit dieser **Nitya-Sattva-Kraftquelle** die für jede Seele wichtig ist, aber fast gänzlich unbekannt. Wir brauchen das unter all den „Ich-habe-keine-Zeit-Maschinenmenschen“ der Street-Pride-Parade Unter(n)-haltungs-Informationsüberlastung des feuilletonischen Zeitalters (S. 76). Wir sind nun mal umgeben von all den **monatosen, gleich-gültigen und einfältigen** Monisten, die den freiheit-/fried-/freudvollen spirituellen Forschungsauftrag des Herzens nicht verstehen und das Individuelle und die Menschenrechte im technokratisch-monistischen Neo-Kommunismus opfern wollen.

• Was sind unsere eigenen Maschinenmenschprogrammierungen vom nihilistisch-monistischen Medien-/Schulsystem? (S. IV) Diese Frage müssen wir uns nun schonungslos immer wieder stellen, z.B. **mit einer Fabel**: Einmal wurde ein **Löwenbaby** vom Rudel getrennt und wurde von einer Schafherde adoptiert. Den Wegen der Schafe folgend, ahmte das Löwenbaby all diese Gewohnheiten von Schafen nach und suchte zusammen mit ihnen nach Gras und Körnern. Wenn die Schafe ein Raubtier sahen, liefen sie schnell in die entgegen gesetzte Richtung und bläkten laut und das Löwenbaby rannte mit ihnen mit und es meckerte wie ein Schaf. Zufällig tauchte ein **älterer Löwe** auf und sah, wie das Löwenbaby mit den Schafen vor Angst meckern davonliefe. **Der ältere Löwe** war sehr erstaunt, dass sein Bruderlöwe vor ihm davonlaufen würde, als er diese schändliche Zurschaustellung von Illusion und Feigheit beobachtete. Schnell rannte er los und packte das vor Angst laut blökende Löwenbaby am Genick und zerrte es zu einem Wasserloch und sagte: „Schau dich an im Wasser und hör auf zu meckern und zu lamentieren. Du beschämst mich! Du bist kein Schaf, du bist ein Löwe, benimm dich wie ein Löwe!“ Das Löwenbaby erkannte sofort, als es sein Spiegelbild im Wasser sah, dass es tatsächlich ein Löwe war und brüllte laut auf. Es dankte dem älteren Löwen trabte munter in den nahen Dschungel davon und wurde bald ein starker Löwe. So wie das Löwenbaby erkannte, dass es kein (System-)Schaf war, dürfen nun auch wir Menschen erkennen, dass wir eine ewige, spirituell-allgute-göttliche Seele sind: Die **JivaAtma-Seele** in uns ist nicht der zeitweilige Körper und nicht in der Psychologie eines Tieres oder eines Systemschafes. Es ist z.B. Illusion, wenn wir sagen: „Du bist in mich hinein gefahren!“, wenn wir Auto fahren (und nicht Auto sind). Wir sind **ewige, individuelle JivaAtma-Seelen**, die im Moment IN physischen Körpern wohnen und ein(s) von vielen Leben IN einem materiellen Körper erfahren: Wir stecken, wie im Film **„Avatar“** in einem **Bio-Roboter**, den wir durch eine Art Computerspiel lenken, in dem wir das wirkliche, allgute, spirituelle Selbst vergessen und einen Karma-Rucksack geschaffen haben, der unseren **karmischen Freiheitsradius** bestimmt (Elternhaus, Gene, Talente, Charisma, Lernvermögen etc.). Diesen selbstgeschaffenen Freiheitsradius können wir mit der Seelenkraft des **HeilstrOms** (S. 103-106) erweitern. Wir leben auf diesem Übungsplaneten um das zu erlernen und die **ayurvedische Astrologie** ist die mathematische Beweisführung der virtuellen Welt der Illusions-Matrix, die ein Betriebssystem braucht: **G.o.t.t.** (Karma-/Handlungsaufzeichnende Gerechte Ordnung im Transfer in Reinkarnation und Tabula-Rasa/ Neuanfang). In der allgut-helfenden (**NityaSattva, Gita 2.45**) Gottesliebe (**Prema**) können wir im **HeilstrOm** unsere **Karma-Schuld** mit der spirituellen Seelen-Heilkraft verbrennen. Mit der altindischen Astrologie sieht man (S. 32) sogar ob jemand auf dem **karmisch aufsteigenden Ast** ist, oder wenn (im monistischen Gottes-Neid) der Freiheitsradius über mehrere Leben zerrinnt: Aber gerade diese „Absteigenden“ sollten nun mit der **grossen Umkehr** beginnen! Diese weltbilderhebende sattvische Seelen-Heil-/Herzenskraft in uns, diese Einstellung in der allguten Gottesliebe **Prema** ist es (Lat. **Agape**), die vom Ursprung des **ShaktiTattva** aus der spirituellen Welt immer zu uns hinein scheint. Es ist ein Einstellen, Erfühlen, Erfahren & Aussenden von **NityaSattvaPrema-Liebe**. Antwort dazu ist die Inspiration von **Gandhi, Bhagavad Gita** mit der **Friedensformel 2.45: „Die Veden** (altindischen Schriften) handeln hauptsächlich von den Erscheinungsweisen der materiellen Natur (zeitweilig sich vermischenden **3 Gunas**, S. 32). Transzendiere alle diese Illusionsvermischungen! Sei frei von **materiellen Dualitäten** und Erscheinungsweisen, Sorge dich nicht um illusionäre Sicherheit und sei im wirklichen Selbst, im **NityaSattva** (ewig-allguten **Sattva-HeilstrOms**) des **„Atmavans“**, der **individuellen Seele** verankert!“ Diese Formel wird erläutert im **Bhagavad Purana 12.8.46** (S. III, IV) und hier im ganzen Heft (s. die Grafik auf S. V, VI, VII, 33, 57, 61, 108, 133). Die Einfachheit dieser Lehre und dieses Weges der psychischen und physischen **HeilstrOm-Heilung** auf dem geistigen Wege kann jeder kostenlos und ohne Vertragsabschluss nutzen (auch im **„flicken“** der astrologischen Charts :-). Das **ShaktiTattva** (S. 10, 42), der Ursprung der Heilkraft (des Heiligen Geistes), streckt uns die Hände entgegen: Alle Menschen sind es wert diesen **Sat-Cit-Ananda** (ewig, führenden und freudvollen)-**HeilstrOm** zu erfahren. Unser Körper ist nun unser **HeilstrOm-Dedektor** dazu (S.54), und die Stolpersteine dabei zu erkennen ist gut um uns aus dem Alltagstrott zu reißen. Aber der Alltags-trott und auch die Stolpersteine können mit diesem, unserem **spirituellen Liebes-Forschungsauftrag der Seele** ganz umgangen werden.



In den 80-zigern hat unser Kulturverein das Auditorium Maximum der Universität Zürich mit Vorträgen über Reinkarnation in Wissenschaft & Christentum überfüllt. Was aber ist passiert in den letzten 30 Jahren, den letzten 300 Jahren, in denen das Schulsystem seelenlose Maschinenmenschen heranzüchtete? „Wo ist unser spiritueller Forschungsauftrag heute?“, denn ohne das ist unser menschliches Leben nutzlos und wird zum tierischen Leben. S. 63 ff. Wollen wir den heilenden Sender **Radio Sattva**, oder den degenerierenden, krankmachenden Sender **Radio Tama**?

„Om Tat Sati“: Was hindert uns an der HeilstrOm-Aufnahme, am ultimativen spirituellen Durchbruch & Heilung in einem Wort? (S. 58) „Das Weltbild!“

MINDFORCE.CH & SATTVAUNIVERSITY.COM

„Om Tat Sattva“ Nur mit Sattva ins Sat: Der HeilstrOm, diese uns erhebende Heilkraft der Heiterkeit, ist die Freiheit & Wahl (S. 32) „Sel ein Yogii“ (S. 59)

Es gibt Dualität, Polarität & Trinität, & in der Trinität finden wir den NityaSattva-HeilstrOm (S. 40):

Wollen wir: Heilung & Channeling auf dem geistigen Weg; für eine tabufreie Ganzheitlichkeit, ohne institutionalisierten blinden Glauben: Diese Überzeugung im obersten Schachbrett der Weltbilder hat nun kaskaden-artigen Einfluss auf alles:

- Techno-Tracing-Totalitarismus, & Neurolink-Diktatur? - Abschaffung der Demokratie, & Menschenrechte? Eine ethische Devolution im Weltbild des materialistischen, technokratischen Web-/Singularitäts-Faschismus, weltkriegerischen Vereinheitlichung & Versklavung der Menschen? (S. 13)

Was ist unser spiritueller Fokus? (S. 45)



Die HeilstrOm-Evolution

Befreiung zur spirituellen und sozialen Erhebung und der Heilung auf unserem geistigen Weg: Wir sehen es an den Literatur-Awards, wie einfüllig die Propaganda des technokratischen Singularitäts-Faschismus geworden ist, die uns nun umzuformen versucht, aber wir haben unseren Antivirus des NityaSattva-HeilstrOms im:



Was ist unsere Kraftquelle & Erhebung? (S. 54)

... Oder: - Spirituelle, heilende, ethische, göttliche & Evolution mit Gandhis spirituellem, gewaltlosen & föderalistischen Dezentralismus? - Unseren Erhalt der Menschenrechte & unsere Erhebung? „Die Freiheit ist bald einmal aufgebraucht, wenn nun nicht gebraucht!“ (S. 14)

„Ich entscheide mich jetzt für den aufschwingenden, göttlichen Gedankensender!“

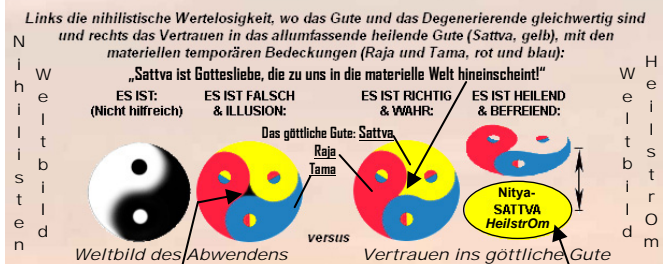
Was Yogis seit vielen 1000 Jahren suchen ist in uns; der Sat-Cit-Nitya-Ananda-HeilstrOm: Sat; vollständige Gesundheit/Freiheit von Leid, Cit; Orientierung, & Ananda; spirituelles Glück! * Der erhebende HeilstrOm ist ein „Heilkraft-Schutzschild“ & „Antivirus-Programm“ (Siehe S. 5 ff) Dieses Heft ist ein Mainstream-Propaganda-Schutzprogramm für die Heilung auf dem geistigen Weg & ist auch eine Beweisführung von Karma & Reinkarnation in der Lernmaschine des Universums: „R-I-S-E.ch - Reinkarnation ist (oder sie sollte sein) spirituelle-ethische Evolution und Befreiung von der ausbeuterischen Gier & Leidenschaft, von zerstörerischer Unwissenheit & Heuchelei!“: „Fit in die Kiste, denn die Todesrate ist immer noch 100%! – Unsere menschliche Lebensform ist ein spirituell-ethischer-sozialer Forschungsauftrag zum HeilstrOm-Erspüren-Erlernen!“

„Wir müssen nicht perfekt sein, sondern nur weiterhin das Gute tun (S. 31), und das wird uns zur Spitze führen!“ Jeder hat seinen eigenen Weg um zu erfahren, wie wir zu uns selbst aufwachen im inneren HeilstrOmfrieden: Die astronomisch korrekte AAA – Altindische Ayurvedische Astrologie ist mathematisch nachprüfbar und statistisch die Beweisführung von Karma, Reinkarnation und G.o.t.t., Gerechte Ordnung im Transfer (Reinkarnation) und Tabula-Rasa (Neu-Geborenwerden) und das Fundament unseres Theismus:

Das fehlende Ur-Wissen im Weltbild, der Welt-Irrtum und die Renaissance 2.1 mit unserer Friedens-Formel:

• Was ist Gute? • Was ist das Lebensspiel? • Was ist der Hack aus Karma und Reinkarnation. Krankheit und Leid? • Was ist unser Fokus / Forschungsauftrag im Sanathan(Seelen)-Dharma? „Ex Oriente Lux, aus dem Osten kommt das Licht“: Jetzt, nach der Renaissance 1.0 von Leonardo da Vinci & Co., nach der Renaissance 2.0 mit der Bhagavad Gita-Einführung von Schlegel, Humboldt und Schopenhauer (S. 3) kommt nun die Sattva-Heilkraft mit der Yogapsychologie (S. 2) und der altindischen Astrologie (S. 35); „Wann immer das Dharma, die spirituelle Orientierung zerfällt, zu der Zeit helfe Ich!“ (Gita 4.7. S. 3) Was Yogis seit tausenden Jahren suchen, ist ewig in uns als der Sat-Cit-Ananda-HeilstrOm: Spirituelles Glück (Ananda) ist der Treibstoff um mit dem inneren Navigations-system (Cit / Durchblick) zum Sat, zur vollständigen sattvischen Gesundheit und spirituellen Liebe (Prema) zu gelangen: Die wissenschaftliche Beweisführung von Karma und Reinkarnation wird schon seit langem unterdrückt, da die monistische Wissenschaft nicht wissenschaftlich, sondern politisch motiviert ist und der Bankokratie dient (S. 13, 34, 66). Fangen wir einfach an mit der gemeinsamen Basis der Zahlen 1, 2 und 3: Das ergibt grundsätzlich zwei Ansichten/Weltbilder, wie man die Welt, die Gita und in ihr, die 3 universellen Seinszustände der Yogapsychologie; die 3 Gunas (S. 31 ff) interpretieren kann: **Dvaita** und **Advaita**. Überwinden wir so geistig die materialistischen Weltbilder, Internet der Dinge, Verchippung der Menschheit, 5G-Tracing, WEF-Impf-Transhumanismus, monistischer A.I./K.I.-NeuroLink-Zentralismus (und tierischen Lebensformen?) :-).

Der Frontverlauf der 2 Weltbilder: Diese Erläuterung zur Heilungs-Energie Sattva zieht über das ganze Heft hinweg: Sie ist Loslösung aus dem monistischen YinYang-Ethik-Koma der Maschinenmenschen (S. 8, 34, 66, 71, Sanskrit: Advaita).



Diese NityaSattva-Lebenskraft der Seele, die göttliche Charakteristik ist im Zentrum als die allgute Heilkraft des HeilstrOms (S. 51) der ewige göttliche Seelen-Lebensfunken in unserer individuellen Mitte (S. 8, Dvaita).

Krankmachender, monistischer Nihilismus (Zentrum schwarz), versus dem uns befreienden integralen Theismus (Zentrum gelb): Dazu die Friedensformel aus dem Bhagavad Purana 12.8.46: „Der Ort der Furchtlosigkeit und das ewig Bestehende „Sattvam“ (das reine Gute, NityaSattva, S. 12) ist die direkte spirituelle Energie (Charakteristik und Geist im HeilstrOm) des Absoluten, und die ausbeuterische Leidenschaft (Raja-Guna; aus Entstehen) und die destruktive, degenerierende Unwissenheit (Tama-Guna; aus Vergehen, S. 31 ff) sind die indirekten materiellen Energien, die nur in der illusionierenden, materiellen, vergänglichen Welt existieren; niemals betrachten wir sie als seine direkte spirituelle Energie und Charakteristik!“ Sattva ist helfende Gottesliebe, die zu uns in die materielle Welt hineinscheint. **Purity is the force!** In der Reinheit liegt die Kraft: „Wenn die Menschen erkennen würden, dass ihre wahre geistige Quelle voller lauter Segen ist, dann würden sie danach ringen, ihre Zuflucht im Geistigen zu finden und sie würden Frieden haben, aber je stärker der Irrtum, in den das sterbliche Gemüt gesunken ist, desto intensiver wird der Widerstand gegen die Geistigkeit, bis der Irrtum der Wahrheit weicht.“ (Mary B. Eddy, S. 2) „Vertrauen und Glauben in das Gute (Sattva), denn wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen!“ (B. Gröning, S. 2). Der Monismus (alles ist homogen) und der Nihilismus (alles ist nichts) betrachten beide „Sattva“, das göttliche Gute als Illusion. Monismus, das „Jenseits von Gut und Böse!“ und sein Bruder der Nihilismus, die Verherrlichung des Nichts sind nun mit der Abschaffung der Individualität das wertelose HeilstrOm-zerstörende Weltbild (S. 13, 34) des technokratischen Singularitäts-Faschismus der Bankokratie, die uns versklaven will. Integraler-Theismus.ch ist das not-wendige „Vertrauen in das göttliche Gute!“ wo die ewig-allgute NityaPrema, die göttliche Liebe ist, die die Dunkelheit von ausbeuterischer Leidenschaft (Raja) und zerstörerischer Unwissenheit (Tama) überstrahlt.

• Was ist der Unterschied von Monismus und Theismus? Der z.B. indische Monist steht vor dem Altar und denkt sich „Ich verehere mich selber!“, aber der indische Theist steht vor dem Altar in seinem Tempel und denkt: „Ich bin ein Liebhaber und Diener Gottes!“ und er spricht so den persönlichen, liebenden und helfenden Aspekt Gottes an, währendem der Monist/Nihilist sich selber helfen muss, da er den unpersönlichen Aspekt anstrebt. Nur das reine Gute (Sattva) ist echt (Sat) und wenn Sattva in der zeitweiligen Welt Raja, von illusionierender Gier und Tama-Guna, Hass und Angst besudelt wird, wird es zur unreinen Sattva-Guna: Wir wurden falsch programmiert in den monistisch-atheistischen Schulen und von früheren Generationen. Haben vergessen, dass der Nährboden des befreiend-erhebend-helfenden HeilstrOms die Ausrichtung zum ewigen Guten (im Nitya-Sattva-HeilstrOm-Bad) die befreiende Freude und Liebe (Prema) ist, die Eliten lieben die monistische Lehre vom „Jenseits von Gut und Böse!“ im unpersönlichen YinYang-Ethik-Koma, das ihnen das schlechte Gewissen betäuben soll (aber das Karma bleibt) • Was ist das Heilmittel gegen die Einflüsse des technokratischen Singularitäts-Faschismus dieser unpersönlich-atheistischen NWO-Eliten? Es ist unser sattvisches Weltbild („Einstellung“, S. 57), die Neuorientierung (Cit), die Erfahrung in Sattva-Heiterkeit (Ananda) die zur Jesus-Energie des wahren Ichs der inneren und äusseren Gesundheit (Sat) im täglichen HeilstrOm-Bad führt: Sattva ist der göttliche HeilstrOm und das „Einstellen“ in der Sat-Cit-Ananda-Heilkraft (S. 47) für unsere ethisch-spirituelle Evolution zum Sanathan(ewigen)Dharma (S. 133) und es ist die materielle Krankheit, wenn man Sattva als Sattva-Guna versteht (S. 49).

Eine SattvaUniversität.com - Für unseren inneren und äusseren Frieden:

- Was ist das oberste Schachbrett der Gesellschaft? • Was ist das Intimste im Menschen und wo werden sie oft zornig, wenn man's anspricht? **Es ist unsere transformative Weltbild-Baustelle, die leider viele ignorieren:**

Transformation kommt durch Shruti, durch das physische Hören in der Sadhu-Sanga (Sadya, S. VII)

Diese unsere zeitlose Shruti-Lehre ist ein befreiendwahrer Hochgenuss: Vielleicht nicht gleich zu Erkennen, weil man tiefer graben muss. Nur durch Disziplin, Ausdauer und Wahrheitsliebe finden wir hier Schatz, um Schatz: Erhebung liegt in der Tiefe: Sinne über jeden Satz.

Wenn wir richtig eingestellt sind, ist nun all das helfende, heilende Gute möglich:

Denn ein Leben ohne höheren Sinn, plätschert nur so nach unten dahin, aber in den hingebungsvollen Dienst hinein, kann jeder Tag der Schönste des Lebens sein!“

- Sind wir gefestigt in unserem Weltbild, Überzeugung und Fokus der Yogapsychologie, des Ursprungs und die Fluss-Dynamik des Heilströms? Wir müssen uns da so gut auskennen wie ein Mechaniker mit seinem Getriebe, ein Architekt in physikalischen Gesetzen und ein Pianist in seinen Noten und in seinem Klavier. Bruno Gröning sagt (S. 2), dass die Wunderheilungen nur 5% sind: • Was sind nun die anderen 95%? • Renaissance der **erweckenden** Beweisführung und zeitlosen Weisheit (S. IV)?
- Wo sind die Krieger des Lichts? Die heutigen **verbildeten** AktivistInnen haben nun drei Herausforderungen: 1. Sie verstehen es nicht (S. 34, 66), 2. sie wollen das nicht verstehen, 3. sie wissen nicht, wo die genauen Frontlinien liegen: Wenn der Monismus & Advaita wahr wären, wieso sind Teile davon in Illusion gefallen? Illusion ist nicht stärker als Gott! Liebe ist der **Forschungsauftrag des Herzens** um uns all diese Wahrheiten zu stellen: Wenn man dieses E-book auf dem iPhone lesen will, hilft ev. die Moon-Reader-App mit Pdf-Reflow, die den Text vergrössert, indem sie neue Reflow-Zeilen-Umbrüche macht, oder ein grosses E-Ink-Tablet hilft auch. Das Ausdrucken des Heftes (A3, S. 142) wiederum, ist spirituell-reinigende-transformierende Handlung: Es ist das Herunterholen der Spiritualität zu sich ins Physische und das Weitergeben ist dann unser hingebungsvoller Dienst in **Sadhu-Sanga, Guru-Nishtha** und **Prema-Bhakti** (s. S. 107):

Das Wertvollste am Menschen ist der spirituelle Forschungsauftrag, der zur allumfassenden Liebe führt und so sollten wir unseren Körper auch als ein Schiff betrachten, in diesen Karma-Wellen (S. 57) der Reinkarnation auf dem Weg in den Prema-Hafen, und so ist auch dieses Heft das Logbuch meiner Seele! (Chris K. Früh)

„Das wahre Wissen wird erst wahr, wenn wir es beherzigen und so anwenden!“

„Vor der Situation kann ich dich nicht bewahren, aber in der Situation helfe ich dir!“ (Bruno Gröning)

Liebe ist die grösste heilende Kraft, direkt vom ShaktiTattva, denn NityaSattva ist die Qualität der Seele (BG 2.45), d.h. Liebe und Seele sind 100% synonym und dann kommt man nicht mal auf die Idee von Gossiping oder Groll, oder all das Negative das wir in der Liebe abgeben können: Selig sein heisst, die Seele ist frei von allem Bösen.

Die mathematisch-statistische Beweisführung der ayurvedischen Astrologie zeigt (S. 35): Es gibt kein Fermi-Paradox! Wir sind nicht alleine im Universum, sondern wir leben in einem metaphysischen Zoo. Wir sind alle ewige individuelle Gotteskinder auf einem Übungsplaneten im Bio-Reinkarnations-Samsara, d.h. das ursprüngliche Ziel des Lebens ist es, das innere Verlangen nach dauerhaftem Glück zu stillen und das wird vollbracht im hingebungsvollen Dienst der NityaSattva-Tätigkeiten (S. IV) in der Prema-Bhakti

„Das Leben ist ein freier spirituell-sattvischer Forschungsauftrag des Herzens, denn sonst ist man bald irgendwann wieder ein zwei, vier, sechs, achtbeiniges Tier oder der Bettler auf der Strasse: Aber es gibt Hilfe aus dem göttlichen Guten! Stellen wir SatCitAnanda-NityaSattva-Fragen!“

Was ist Yogapsychologie? Sattva ist der göttliche Gedankensender (S. 63), ist Heilskraft/Heilström, Führung, Schutz und Fröhlichkeit, und je mehr **Sattva** im **Guna-Gemisch**; desto mehr Freiheit/Heiterkeit haben wir, denn unser innerster Kern, die **JivaAtma**-Seelen sind **NityaSattva**; ewig reine Freude, Freiheit, Liebe, Lebensfreude, Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft: **„Das Persönliche ist der Vorgang“** (S. 31 und unpersönlicher Maschinenmensch-Existenzphilosophie-Monismus ist der **Rückwärtsgang** :-).

Im **nihilistischen Monismus** ist es egal, ob man Fahrräder klaut oder nicht, denn es ist ja alles eins, ob man Drogen wie LSD nimmt oder nicht, und sie sagen dann, dass Gott uns braucht damit Es sich selber erfahren kann; als ob das Omnipotente uns, die so illusionierten und bedingten Lebewesen braucht, um sich selber sehen zu können. (Dieser **Monismus**/ Neo-Kommunismus macht alles kaputt! :-)

(Grafik: Schachfigur :-)

Prema ist Allgut und repariert alle Illusionen und Krankheiten, wenn wir so wollen und uns **unserem NityaSattva-Heilström** öffnen:

Das Wirken des **Heilströms** in der **B. Gita 4.10**: **„Von Leidenschaft, Angst un Zorn befreit, ging schon mancher zu transzendentaler Liebe bereit!“** Den alltestamentarisch-straftenden Gott können wir vergessen, denn nur wir erschaffen unser **Karma** durch: **sind wir mal vom All ausgestpannt, dann klag nicht nachdem du so der Seele Wesen hast erkannt: „Abgeben ist der erste Schritt“** (B. Gröning, geben wir ihn ab den Zentralistischen Endzeit Nihilismus, diese Religion des **New World Orders NWQ/WEF**)

Problemstellung: Ein zwölfjähriger Teenager will nicht in die Schule gehen und keine Hausaufgaben machen, weil er 100%ig davon überzeugt ist, dass er nicht älter als 20-25 Jahre wird! • Wie flicken wir das? Nun ersetzen wir diese 25 mit 75 Jahren für jedermann/frau mit unserer wissenschaftlichen Beweisführung von Karma und Reinkarnation (S. 35, 112): Wir können nun dieses zeitlose und proaktive, integral-theistische **Weltbild** in einer Grafik darstellen: Stellen wir uns ein **3-beiniges Stativ** mit Videokamera vor, deren Beine sind: Karma, Reinkarnation und die Allgüte Gottes (Operatingsystem). Die Kamera ist die aufzeichnende altindische Astrologie (**Karma-Uhrwerk** S. 38). Der freie Wille des Menschen (S. 21) ist das Schwenken der Kamera auf sattvische oder tamasische Objekte (S. 63 ff) das zu guten und ungunten Eindrücken (**Samskaras**) führt. **Diese drei Beine brauchen einander**, denn wenn nur eines fehlen würde, machen die anderen beiden keinen Sinn mehr und das ganze Leben, das ganze Universum und alle Pfade wären sinn-, nutz-, lieb- und gottlos: „Die Allgüte Gottes kann nur verstanden werden, wenn man die Handlungs- = Karma-Schuld und die Reinkarnation akzeptiert!“ (S. 27)

Mehr Weltbilder-Fragen: • 1. Da **Sattva** in unseren Sprachen ein völlig **unbekannter Überbegriff** (Sanskritwort für Heilskraft mit 20+ Synonymen, S. 31 ff) und unbekanntes Konzept und Weltbild ist, aber dennoch, als der glücksbringende **Heilström** das spirituell-ethisch-geistig Gute und die vollkommene Gesundheit verbreitet, dann ist doch sein Gegenstück, das **nihilistische Zen**, wo man **das Ziel im Nichts**, im „Jenseits von Gut und Böse“ (Eckhart Tolle) sucht, die perfekte machiavellische Bekenntnis zur Verantwortungslosigkeit, die ev. ganz praktisch war für gestresste „**Might-makes-right**“-Manager/-Zen-Samurais, die in ihrem Alltagsleben ständig Köpfe abschlagen mussten? (siehe positives Zen-Um-Mantra, S. 59)

• 2. Ist **monistischer Nihilismus** (Es gibt keine Seele) nicht ganz einfach die faule Ausrede der gedankenlosen/denkfaulen Materialisten und der materiellen Illusion und **anarchistische Neid auf Gott** und wurde dieses machiavellische **Zen-Ziel**, dieses **YinYang-Ethik-Koma** von „man solle nicht werten!“, nicht auch von **Bruce Lee** perfekt geschildert, der in seiner Kampfsport-Theorie sagt; „dass der vollkommene Schlag der ist, welcher ganz von alleine zuschlägt“ (machiavellisch, unpersönlich und somit ohne seine Verantwortung!)

• 3. **Sind Monismus** (alles ist homogen) und **Zen** (alles ist nichts) nicht das grundlegende Weltbild des, von den Big-Data-/New-World-Order-Logenbrüdern angestrebten, totalitär-globalistischen Singularitäts-Faschismus, das den Abbau der **Menschenrechte** und föderalistisch-demokratischen **Werte** verursacht und spätestens bei Implementierung der **Internet-Kontrolle** durch eine **künstliche Intelligenz** (K.I.) seine Anwendung findet (die dann die Menschheit als ein überflüssiger Bio-Hazard betrachtet)? „Die Assimilierten lassen grüssen!“ (Google dazu Steve Jobs Yacht im elitären Zentempel-Design). • 4. Kommt der in den Medien so propagierte **Genderismus** nicht auch vom Weltbild des **nihilistischen Monismus** mit ihrer Wort-Zensur und der gewollten Abschaffung von natürlichen Wörtern, wie Mann und Frau und Vater und Mutter? (z.B. Abschaffung von getrennten Toiletten, wobei weniger als 1% der Bevölkerung Transen sind) • 5. **Zum Heilström-Killer Nr. 1:** Wie heisst der Vater und die Mutter des **nihilistischen Monismus**? Neid auf Gott und Unpersönlichkeit. Und wie heisst der grosse Bruder dieser **machiavellischen Arroganz**? Der paranoide Überwachungsstaat. Und wie heisst die ganze Familie? Die globalistischen Singularitäts-Maschinenmenschen des unpersönlichen Monismus / Weltpass-BigData-, BigBrother-, BigPharma-Konzerne von **WEF** (Welt-Elite-Faschismus, S. 34), **WHO** (World-Homocide-Organisation), **BAG** (Bundesamt für Genozid) und die **Bankrotie** mit ihrer unmoralischen, aber nicht funktionierenden Gewissensberuhigung im **YinYang-Ethikkoma**. Dazu das **Mantra**: „Wir richten gemeinsam den **Sattva-Heilström** auf alle Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“

• 6. Ist nicht die natürliche Ethik der **drei Gunas** (S. 53 ff) und der **NityaSattva**-(ewig Gute)-**Heilström** der **Bhagavad Gita**, mit ihrer föderalistischen **DeZentralisierung** (S. 13, 20, 61) das wahre Heilmittel gegen den **NWQ**, Nihilistic World Order/atheistisch-faschistisch-monistischen Gefängnisplaneten, und das Problem ist somit nicht der böse Luzifer (s. Freimaurer-mit-Luzifer-Gemälde, im ETH F-Stock) und all diese sonstigen sentimental Nebelgranaten (wie Ufos, Aliens, Reptos, links und rechts), sondern ganz einfach das Weltbild des nihilistisch-machiavellischen Monismus? (das sich nun mit dem Weltbild des **Heilströms** wie Schnee an der Sonne auflöst, S. 44 ff :-)

• 7. Ist der **Gandhische Demokratiedanke** (S. 13) und unser Kapitel der Universitäts-Reformation (S. 71), d.h. die Implementierung einer **„Synkratie“** (S. 17) mit einer **sattvischen Heilström-Universität der natürlichen Ethik** (S. 20, Synthese von Kloster und freien Wissenschaft/Universität, wie im „Glaspersienplan“ von Hesse beschrieben, S. 76 ff) nicht der einzige Weg, denn ist ohne einen solchen korruptionsfreien Kopf unsere Menschheit nicht bald verloren und selbstvernichtet oder in der „Singularität-Trap“ assimiliert? (* ist wie: „The Consuming Fire“, „Die Lens-Men-Serie“, „I Robot“, „Die Foundation-Serie“ ein Sci-Fi-Buchtitel, alle lesenswert, denn die Logenbrüder, z.B. die Fabianer Huxley und Orwell, offenbaren so ihre Dystopien / falschen, monistisch-irreführenden Weltbilder, S. 13, 34, 66).

• 8. Wie können wir die ewig-natürliche Skala der Ethik (S. 31, 57 ff) in der Gottesliebe und in dem befreienden **Sat-Cit-Prema-Ananda-Heilström** verbreiten? (**Sat**: ewiges Sein, Gesundheit und Frieden, **Cit**: unser Channeling und vollkommener Durchblick und **Ananda**, die erfüllende Freude der Nähboden des allumfassend helfend-beschützenden Heilströms (Liebe: Sanskrit: **Prema**, Latein: **Agape**, S. 68-70).

• 9. Wie gehen wir mit dem **Einstellen** (-ung) in unsere ewige Charakteristik der **NityaSattva** (ewig Gute, S. 53), dem göttliche **Liebes-Reservoir** der Seelenkraft in uns, wo sich alles Leid und alle Illusion ablöst? **Antwort:** Sobald wir den Neid und das Abwenden in die monistische Unpersönlichkeit der Maschinenmenschen in ihrem Zen-Spruch von „Es gibt keine Wahrheit!“, die Illusion des Nichts (Zentralistischer Endzeit Nihilismus) **abgeben**: „Die Verzeihung der göttlichen Barmherzigkeit ist die Zerstörung des Irrtums!“ (Mary Baker Eddy mehr über sie: S. 2) **„Sattva** kommt von **Sat** (gesundem Sein) und nur durch **Sattva** kommen wir zu **Sat**, zu **NityaSattva**, ewig Guten.“

Freier Wille in der All-Güte Gottes



● **Was hindert uns an unserer Einsicht**, "Ent-wicklung", Evolution und am spirituellen Durchbruch? **In einem Wort:** ● **Weltbild** (Einstellung, Glauben oder Überzeugung). Antwort in **4 Wörtern:** **1. Weltbild** ist die Grundursache der Krankheit oder Gesundheit, (**Shraddha**, S. 22, 26). Unser **Weltbild** ist (noch) nicht gut genug auf den richtigen Gedankensender (S. 63 ff), der **Prema**, des liebevollvollen Dienstes eingestellt, sondern **2. im Zeitgeist** der Gewohnheiten des unpersönlichen Abwendens und der **3. Unpersönlichkeit**, im nihilistischen Monismus (S. 34) und in **4. Qualität des Bekanntenkreises**, denn Gemeinschaft prägt und die richtige Gemeinschaft erhebt (**Sadhu-Sanga**, S. 46) und das kann uns in der grössten Gefahr im **Samsara** beschützen. Erläuterung dazu auf diese wichtige Frage in **9 Antworten:**

● **1. Das Weltbild** von „Alles ist Nichts!“, „Nach mir die Sintflut!“, „Die Welt ist meine Auster!“, oder „Der Mensch, der beim Tod am meisten Spielzeuge angehäuft hat, hat gewonnen!“, denn eine falsche **Einstellung** des **Weltbildes** ist ein fehlendes „Vertrauen in das Gute!“, ohne das Wissen in unser ewiges spirituelles Selbst in der inneren Freude und Gottverbundenheit. Somit die Einstellung der fehlenden Dankbarkeit, aus Erwachsenenstolz (**Raja**) und Verbildung (**Tama**) in das monistische, nihilistisch-materialistische Weltbild geprägt durch Massenmedien, Politik und Bildungssystem, Eltern, usw. Monistischer Nihilismus, alles sei Illusion (**Maya**), so sei auch die Äwungung von der inneren Führung, von der Heil- und Lebenskraft und von unserem wirklichen, spirituellen Selbst-/Gottvertrauen (**Shraddha**: „Dankbarkeit ist die Erste von allen guten Eigenschaften!“). ● **Fehlt es uns an Dankbarkeit** um am richtigen Ort wichtige Fragen zu stellen, oder ist es der Stolz (**Raja**), oder sind wir zu abgestumpft (**Tama**, zu zugestreamed, vernefflicht in Unten-Haltungen? **2. Gewohnheit** im institutionalisierter blinder Glauben, Mitläufertum, Leichtgläubigkeit, Schuldgefühle, fehlende Offenheit und Wachheit, geistige Trägheit, und fehlender "Beginnersmind": ● **3. Das Unvermögen** zwischen dem **Gefühl** und den **Emotionen** zu unterscheiden, denn das zu erlernende spirituelle Gefühl ist unser **HeilstrÖm**-Detektor, S. 55). „Wer klagt verzagt, Grübel führt zu Übel!“ Falsche Identifikation mit Opernrollen, z.B.: „Ich kann, oder ich bin es nicht Wert Hilfe zu empfangen!“

● **4. Fehlende "innere Ruhe"** Gedankenkontrolle und innere emotionelle Stabilität für den Empfang der leisen inneren Stimme des fühlend-heilenden Gedankensenders: denn der Sorgenkreis hemmt den Handlungskreis. ● **5. Eine Sprache der Selbstsabotage/Opferrolle:** „Nicht daran glauben, an was da kommt an schlechten Gedanken!“, „Lassen Sie sich die Lebensfreude nie nehmen!“, denn: „Ein Baum der fällt macht mehr Lärm als ein ganzer Wald der wächst!“ ● **6. Fehlendes Gottvertrauen** (Selbstvertrauen, **Shraddha**), d.h. fehlende Klarheit, Gewissheit, und Fähigkeit und das Verständnis, dass wir uns immer das Gute zutrauen dürfen, da wir im innersten Kern "**NityaSattva**" sind. (B. Gita 2.45) und so oft vergessen in der inneren göttlichen Freude zu folgen und in der bedingungslosen Leichtigkeit an das göttliche Gute zu glauben: Aber „Sie lieben ihre Illusionen mehr als Gott!“ (Abgeben) ● **7. Falsche Gemeinschaft** (ohne die erhebende **Sadhu-Sanga** mit den **Sadhus**, dieden Vorgang (das **Sadya**) und die Methoden (das tägliche **Sadhana**, zum Erreichen des Ziels kennen), ein falsch eingestellter Bekanntenkreis, eine hedonistisch-habgierige oder unehrlich-heimtückische und bösartig mobbende Gemeinschaft stresst, frustriert und beunruhigt: „Kein Ratsch und kein Tratsch und kei Hintumeigeschnurre!“ ● **8. Fehlende Gottes-/Selbstliebe**, denn erst wenn man Selbstliebe hat, kann man verzeihend interaktiv sein „Wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen!“ (Bruno Gröning). Aus der **4. Chakra-Mitte** heraus zu leben bedeutet das tägliche neue, meditative, erfüllende Heilkraft-Bad im Einstellen, bis in uns dieses grundlose **Ananda**-Glücksgefühl (Gottesliebe) in uns da ist und wir so ohne zu verlangen, erlangen können und uns persönlich achtsam mit **Prema**-Gottesliebe, hingebungsvoller **Bhakti**-Dienst dem allguthelfenden Aspekt des Absoluten zuwenden „Ich liebe mich selber, da Gott in mir wohnt.“ ● **9. Neid auf Gott:** Dieser nun oft sehr gut versteckte Neid auf Gott (**Mayavad**/Alles ist Maya/Illusion-Philosophie S. 8, 34, 66) ist die Grundursache weshalb wir in die zeitweilige Welt kommen mussten, wo wir nur in der Illusion einen (nun mehr oder weniger, je nach Karma) unabhängigen Gott spielen können. Dieser Neid auf Gott ist die innere Ursache des Abwendens und somit verschwindet alles andere, wenn wir das beseitigen, was uns sonst noch am spirituellen Fortschritt hindert, wie in: Stolz, Lust, Gier, Geiz (wie in: „Ich habe keine Zeit“-Geiz/keinen Gott, denn Gott ist auch die Zeit, S. 40). ● Sind wir alle durch das moderne Schulsystem von der monistischen, nihilistischen Schlange gebissen worden und wie tief sitzt dieses Gift des illusionären Neides? Mit **Neid/Stolz** ist auch unpersönlicher **Atheismus** gemeint, der uns daran hindert die richtigen Fragen zu stellen und das führt zum Sichabwenden vom **HeilstrÖm**: Dieses **Abwenden** gibt es sowohl **emotional**, wie **philosophisch**: **1. Emotional** bedeutet, dass man seine Heiterkeit woanders sucht, als in der sattvischen Herrlichkeit Gottes. Da Gott All-Gut ist ("Sattvam", Bhagavad Purana 12.8.46, B. Gita 14.6, S. 12), will Gott uns Ermächtigung und Erleuchtung geben und eine unbeschwertere und liebevolle **Prema**-Beziehung mit unserem vollständig befreiten freien Willen aufnehmen, aber Gott kann und will uns keine Form von Ermächtigung geben, wenn sie uns schadet, wenn wir davon aufgeblasen, stolz und arrogant werden: Diese stolze Unachtsamkeit ist „Nicht in Liebe handeln“, nicht verzeihen und nicht in der inneren Freude umzukehren. Ein Warnsignal ist auch der Zorn, denn: „Solange ich nicht arrogant bin, werde ich auch nicht zornig!“. Diese Heilkraft ist wie der Strom, der durch ein elektrisches Kabel fließt: Wenn zu viel Strom durch zu grossen Widerstand fließt, dann fängt das Kabel an zu verglühen (oder das falsche Ego (**Ahankara**, S. 67) ist dann der bald explodierende Widerstand). **2. Philosophisch** bedeutet es, dass man sich ein bequemes "Alibi-Scheuklappenweltbild" zurecht legt, z.B. ein institutionalisierter blinder Glauben mit einer unpersönlichen Apparatchickmentalität. Das "**Sich-nicht-öffnen-wollen**" hindert den **HeilstrÖm** zu wirken, denn der wirkt nur, wo man sich ihm freiwillig öffnet. (wir haben noch **privare** = gestohlene Dunkel-Kammern in uns die wir nun in der ayurvedischen Astrologie erkennen und im HeilstrÖm abgeben dürfen (Werbeblock :-). Korruption soll uns erfreuen! Denn: **1.** Erfreut es uns, dass wir sie erkennen können und: **2.** Spiritualität ist nun das Trennen der Wahrheit von Korruption: Werden wir also zu widerstandslosen "**Supraleitern**" und dann kann die göttliche Energie ungehindert durch uns durchfließen, wenn wir uns 100%ig als Werkzeug (mit aufgeladenen Akku :-) sehen, wie in Gita 2.47: „Du hast das Recht, deine (gesunde) Pflicht zu erfüllen, aber keinen Besitz-Anspruch auf die Früchte deiner Handlungen!“ und in diesem Sinne gelebt gibt es dann auch keine **Burn-Outs** (S. 52 :-).

● **Was sind wir?** ● Sind wir ewig/spirituell qualitativ eins mit dem Absoluten, aber quantitativ verschieden, viele spirituelle/individuelle Seelen (S. 33)? Unsere sattvische Schönheit/Freude ist wie bei einer Blume **ewige** Gottesenergie, gespiegelt aus dem **NityaSattva**-Reich Gottes, aber das wiederholte **entstehen** und **verwelken des Leibes** in der materiellen Welt ist die Energie der Zeitweiligkeit (**Raja/Tama**). **Sattva** fließt als erhaltende, reparierende Heilkraft, Schönheit und Weisheit in die zeitweilig-materielle (oftmals hässliche & kranke) Welt hinein. **NityaSattva** ist, wenn wir uns dem **HeilstrÖm** öffnen, jederzeit reinigend spürbar, erlebbar und nachprüfbar: **Wir transzendieren** den materiellen **dualen Geist** mit dem **trinitären Weltbild** und erst dann kommen wir in die universelle **sattvische Einheit** und qualitative Ganzheit. „**Ich bin göttliche Freude!**" Verbinden wir uns mit dem Weltbild des **sattvischen Guten** für unsere Kraftaufnahme, für die Mitbewesen und das Weltgeschehen. So können wir es im Dienst einsetzen: „Vertrauen und Glaube in das Gute!“, „Solange Sie ehrlich sind, können Sie den Weg nicht verfehlen!“ (Bruno Gröning, S. 2). Die **3 Gunas** deuten darauf hin, was Gott (& die Seelen) ist und was Gott nicht ist: Fangen wir an mit einem einfachen, **alltäglichen Vergleich** zu den Synonymen vom **Sanskrit-Überbegriff Sattva** (v. **Sat** = Sein):

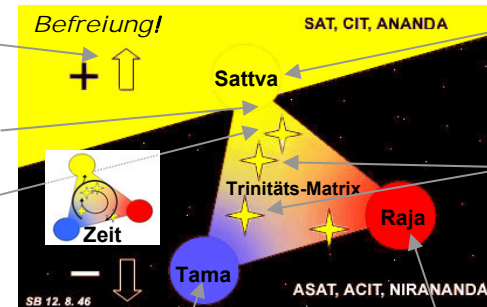
● **Zum Bestehen:** Um unsere Zähne zu "**erhalten**" müssen wir sie **reinigen**, dann sind sie **schön, gesund, attraktiv** und wir haben **Freude** an ihnen und wir werden auch **furchtlos** vor dem Zahnarzt. Wir müssen das aber zuerst einmal **wissen** und auch die **Weisheit** und unsere **Achtsamkeit** und **Selbstkontrolle** besitzen, um dieses **Reinigen** und das **Pflegen** auch **rhythmisch** und **regelmässig** umzusetzen. So ist es auch in der Musik: die Schönheit ist **taktvoll** und ein **regelmässiger** Ölwechsel erhält auch den Automotor (weitere Synonyme s. S. 31 ff)

● **Zum Vergehen** und "**Zerstören**": Kommen wir aber jeden Tag von **Drogen** berauscht (oder besoffen) nach Hause, dann vergessen wir unser **Zähneputzen** und bald einmal sind unsere Zähne **schmutzig, krank, abstossend, zerfallen**; und wir **leiden** und haben **Angst** vor dem Zahnarzt. Das sind alles Synonyme zum Sanskrit-Überbegriff **Tama**, dem unterhaltenden Gedankensender (S. 61), der uns von der ethisch/spirituellen Evolution abhalten will. ● **Zum Entstehen:** Damit der Zahnarzt neue Zähne "**erschaffen**", herstellen kann, müssen wir zuerst einmal Geld "**anschaffen**", **arbeiten** gehen und/oder irgend etwas (Rohstoffe, usw) **ausbeuten**: Das sind Synonyme zum Überbegriff **Raja**, die Zwischenstufe des arbeitenden Menschen, denn: „Der Mensch muss essen!". Dieses **trinitäre Weltbild** der **3 Gunas** an weiteren Beispielen dargestellt (wobei **Sattva** nur im vermischen Zustand ein "Sattva-Guna" ist): So wie ein 3-beiniger Transistor die **duale/digitale** Computer-Welt kontrolliert, so stehen nun die **3 Gunas** über der **materiellen Dualität** (d.h. dass das Gute nur in dieser Trinität genau definiert werden kann, S. 31): Versuchen wir das hier einmal graphisch darzustellen, denn diese **3 Gunas** sind in unserer wandelbaren, zeitweiligen Welt immer verschiedenartig neu vermischt, sie sind die Überbegriffe von allen Eigenschaften und sind so zu vergleichen mit den **3 Grundfarben**, oder den **3 Farbendioden in einem Bildschirm**, der unendlich viele schöne oder auch hässliche Bilder darstellen kann. Nehmen wir einmal **rot** für: Entstehen und Erschaffen; **Raja**, die ausbeuterische Leidenschaft (**rot**: astrologisch für Sonne / **Ahankara**, S. 76), **gelb** für: Bestehen, Erhalten und Heilen; **Sattva**, das Gute, die Weisheit und Gesundheit (**gelb** für den erhebenden Jupiter) und **blau** für: Vergehen und Zerstören, die degenerierende Unwissenheit **Tama** (**blau** für den einschränkenden Saturn). Dann sehen wir: dass das **sattvische Erhalten** der Zeitlosigkeit, der ewigen Spiritualität (**Sat**) am nächsten kommt und somit zu oberst ist (**Sat**, ewig/heilend, **Cit** führend/erleuchtend, **Ananda** losgelöst glücklich beschützend/erhebend). Dieses Weltbild und diese Orientierung im menschlichen Handeln der **Bhagavad Gita** noch einmal grafisch dargestellt (mehr über die **Gita** auf Seite 3, 23, 47 ff 57 ff):

Der Weg unserer Evolution in Richtung der Gewaltlosigkeit und Liebe

Ausgang und Befreiung aus Karma und der Reinkarnation (Sattva = Sat)

Vermischtes Sattva (Das Sattva-Guna, in dem auch immer etwas Raja- und Tama-Guna enthalten ist.)



Reines Sattva (Vi-Shuddha-Sattva) oder in der Bhagavad Gita 2.45: **Nitya-Sattva**, ewig unvermischtes Sattva (erhebender HeilstrÖm-Gedankensender S. 63)

Spirituelle Seelen im Samsara (in Reinkarnationen, im Sisyphus, d.h. bedeckt mit Raja und Tama im Kreislauf der Wiedergeburten in der zeitweiligen Welt von Karma, Alter, Krankheit, Geburt und Tod)

Tama: Zerstörerische Unwissenheit, Ignoranz und Dummheit Raja: Erschaffende und ausbeuterische Leidenschaft (s. S. 31, 61 ff)

Diese **Trinitäts-Matrix** (weitere 20+ Synonyme S. 63-65) ist für unsere Handlungen die heutzutage so not-wendige heilende Werteskala der interkulturellen **Weltethik** und der Yogapsychologie, in der wir nun mal alle drinstecken, uns bewegen, uns erheben oder erniedrigen und das Leben für Leben, bis wir uns entscheiden ganz auszusteigen (siehe dazu die **Gita**, die überall verstreut, mehr als 3 Kapitel, den 3 Gunas widmet z.B. die Kapitel 14-18, S. 49 ff, und das **Bhagavad Purana** z.B. 11.15.28, 11.25.2-5, 12.8.46). Wir müssen zur Wahrheit stehen; denn die **Bankokratie**-Logenbrüder Klaus Schwab-WEF-Monisten/Maschinenmonisten sind die Sith-Lords, Singularitätstreibenden-internet-technokratischen Heretiker, die Ursache von Weltkriegen, eugenischen Virus / RMNA-Disaster und der ganzen kulturellen Devolutions-Propaganda! ● Wie und für was setzen wir die erschaffende **Raja** ein; von welchem dieser Gedankensender lassen wir uns nun beeinflussen? Vom **erhebenden sattvischen** oder vom tamasischen degenerierenden **Gedankensender** (S. 63)?

Sutras (Philosophische Kurz-/Merksätze) als positive Einstimmung für die gewaltlosen Krieger des Lichts:

Diese Zitate, Merksätze und Mantras sind unsere Rettungsanker zum immer neu Einstellen und Ausrichten auf den erhebenden transzendentalen/transformierenden Gedankensender. • Wieso hat es hier so viele Gröning-Zitate? Weil bei ihm noch immer viele überprüfte Karma-Verbrennungen mit der Gottesliebe Prema geschehen: Wer heilt ist echt: Seine Lehre führt zu unserer Jesus Energie des wahren Ichs (S. 79 ff), zur grossen Umkehr, zu Reinheit Dankbarkeit, Vergebung, Durchblick, Kraft, Ermächtigung & Prema allumfassender Liebe, denn NityaSattva-HeilstrOm ist immer Sat-Cit-Ananda (unten). Wir müssen lernen richtig zu werten und zu unterscheiden zwischen Gefühl und Emotionen, zwischen dem HeilstrOm-Gefühl und den destruktiven, erniedrigenden uns, herabwürdigenden Emotionen:

„So sich der Mensch vom Bosen (Tama) löst, und so gewillt ist, das Gute, das Göttliche in sich aufzunehmen, dann tut er recht, wird er das (gute Gefühl) auch an sich selbst, am eigenen Körper empfinden!“ (Bruno Gröning)
„Alle Krankheiten sind heilbar, nur nicht alle Menschen!“ & „Wer heilt hat recht!“ (Paracelsus, d.h. ist echt! :-)
... und mit diesem 4-Worte-Sutra wird der ganze religiöse, esoterische, philosophische und auch akademische Sumpf ausgetrocknet, denn was nützt uns eine hochstehende Abhandlung, wenn sie uns nicht heilt/transformiert?

„Die Liebe ist die Kraft, welche die Welt zusammenhält!“ & „Die Wahrheit ist Gott!“ (Gandhi), „All you need is Love (in God)!“ (Sutra der Beatles :-), „Dein Glauben (Weltbild, Überzeugung) hat dir geholfen.“ (Jesus) „Wer das menschliche Denken mit der selbstlosen Liebe in Einklang bringt, erhält direkt die göttliche Kraft!“ (Mary Baker Eddy), „Dieser HeilstrOm ist kein menschlicher, er ist der reine, der ganz natürliche, es ist der göttliche.“, „Wer den Heilstrom hat, der hat alles, Heilen ist Heiligen!“, „Sie können nicht denken! Sie können nur Gedanken empfangen; vom erhebenden und aufbauenden Gedankensender oder vom abbauenden, kraftraubenden Gedankensender!“, „Vertrauen ins Gute ist der Weg zur göttlichen Ordnung!“, „Kein Leben ohne Liebe!“, „Die Liebe ist Gott!“, „Der Mensch kann sich nicht erhöhen, nur der Herrgott kann den Menschen erhöhen.“ (Bruno Gröning)
... aber was kann der Mensch? Er kann sich erniedrigen, oder er kann damit aufhören sich zu erniedrigen mit dem Sat-(Gesundheit) Cit-(Durchblick)-Prema-Ananda-(Liebe)-NityaSattva-HeilstrOm kommt im Multipack: Er / Sie (Heilkraft) ist NityaSattva (Nitya = ewig / ShuddhaSattva = das reine, göttliche Gute) sagt uns Bruno Gröning, d.h. das „Einstellen“ / Sich-öffnen auf den Heilstrom geschieht mit der richtigen inneren „Einstellung“:

„Glauben Sie: Ich bin in meinem Innersten vollkommen. Dann sind sie es!“ & „Das anhaltende Gute (Nitya Sattva, Bg 2.45) überwindet das Böse“ & „Krankheiten (und Illusion / Ängste / Behinderung) kann man abgeben mit Glauben und Vertrauen (Weltbild und Überzeugung) in das göttliche Gute (Sattva, z.B. mit dem Hören von echten Erfolgsberichten von Heilungen, S. 5)“, „Die (vollkommene) Gesundheit ist etwas Gutes (Sattva) und bleibt nur in dem Körper, der rein (sattvisch = gut; 20+ Synonyme auf S. 64) da steht.“, „Jeder Mensch ist ein Kind Gottes. Sie sollen auch zeigen, dass Sie Kinder Gottes sind, dass Sie in dem Herrgott Ihren Vater sehen. Er ist unser Vater, Schöpfer dieser Erde.“ (Bruno Gröning, s. mehr über d. Gott-Mutter-Aspekt, S. 10, 42 ff)

... Das göttliche heilende Gute ist ewig und rein: NityaSattva. Von der Wortwurzel Sat kommt Sattva und nur durch Sattva kommen wir somit zurück in das ewige göttliche Sat. Sattva-Guna ist immer vermischt mit ausbeuterischer Leidenschaft Raja-Guna und destruktiver Unwissenheit Tama-Guna. Mehr noch: Sattva ist der heilende, erhebende und erfreuende Gedankensender des göttlichen Guten: „Om Tat Sat!“ und in ihm ist Sat (ewiges Sein & Gesundheit), Cit (Wissen / vollkommener Durchblick) und Ananda (Losgelöstheit mit Glückseligkeit) unsere NityaSattva-Pelerine (des uns beschützenden Guten). Mantra: „Es geht mir jeden Tag immer besser und besser, denn ich glaube und vertraue, es hilft und heilt, es führt und beschützt, es informiert und lenkt, die göttliche Kraft des heilenden Guten!“ Das ist der Unterschied zwischen NityaSattva/NirGuna und dem vermischten, verunreinigten Sattva-Guna. NirGuna bedeutet nicht Gott hat keine Eigenschaften, NirGuna bedeutet nun keine unreinen Eigenschaften. Unser wirkliches Ich, die Seelenkraft ist Sat-Cit-Ananda; der Kern des Lebewesens ist immer gut: Ich, das Kind Gottes in mir, möchte nun ganz geboren werden, denn es ist göttliche Kraft, die im veräusserlichten Ich die Heilung und die göttliche Ordnung schafft. Werden wir also wieder wie Kinder, stellen wir viele Fragen und haben wir eine natürliche Ehrfurcht, Freude und Dankbarkeit vor allem Leben und an all den kleinen und grossen göttlichen Dingen.

„Nur in der Ruhe kann es (HeilstrOm-Empfang) geschehen!“, „Die Ruhe ist dem Menschen heilig, nur Narren habens eilig!“ & „Die göttliche Ruhe lass ich mir von niemandem nehmen!“ (Bruno Gröning)

... mit Ruhe ist hier Innhalten gemeint und den HeilstrOm mit Ja-sagen in sich erspüren, erfüllen und beobachten. „Wir sollen Er-langen, ohne zu verlangen!“ (Bruno Gröning's theistischer Schlüsselsatz zum HeilstrOm-Einstellen)
... denn Einstellen bedeutet Ja-sagen, sich der Frequenz des göttlichen HeilstrOm bewusst öffnen und somit das Abgeben der falschen Konzepte: Erlangen ohne zu verlangen heisst Ersuchen ohne zu versuchen, d.h. empfangen ohne zu senden und einstellen ohne davor-zu-stellen. Somit sind Vorstellungen, Auffassungen, Ansichten, Glaube, Überzeugungen, Meinungen und Weltbilder alles Synonyme für richtige/falsche Gedankensender-Einstellungen (S. 63 ff), die uns an der Erhebung fördert oder hindert und unsere Gedanken sind das Spiegelbild unserer Gedankensender-Einstellung: „Prüfet alles und behaltet das Gute, und haltet euch fern vom Bösen!“ mit der natürlichen, zeitlosen und universellen Skala der Ethik der 3 Gunas (der Welt-Ethos, S. 31-33, 53-65, Zitat von Paulus, dem Ekklektiker :-)

„Wer den Stachel des Beleidigtseins in sich trägt, der ist ein Diener Satans!“ „Gott straft nie!“ (Bruno Gröning)
... und mit diesem 3-Worte-Sutra über die Allgüte Gottes sind der „strafende Gott“ und grosse Teile der alt-testamentarischen, abrahamitischen Religionen (und auch des Hinduismus usw.) aus dem Fenster geworfen worden.

Nur wir selber strafen uns mit schlechter Handlung/Karma und wir können uns auch wieder mit unserer grossen Umkehr und der richtigen Einstellung (Weltbild) befreien. Gott ist reine Liebe, Gott will Liebe und die Seele des Menschen ist aus reiner Liebe geschaffen, wenn auch momentan bedeckt mit unserem karmisch begrenzten (S. V) freien Willen (als selbstgeschaffener! karmischer Freiheitsradius), den wir nun im Jetzt erweitern können. Gott ist unendlich, ewig-jung und ewig-frisch-erweiternd, d.h.; wir können uns im Dienst immer upgraden!

„Ist Jesus Christus nicht das grösste Vorbild, das wir haben?“, „Ohne Liebe kein Leben.“, „Wer den Menschen liebt, (der) liebt Gott.“, „Der Herrgott hat es nicht nötig Menschen zu strafen. Er lässt sie nur (wenn sie wollen) abfallen.“, „Freut euch des Lebens - Gott ist überall.“, „Gott ist gerecht, Seine Liebe ist echt.“ (Bruno Gröning)
„Als Sterbliche müssen wir die Behauptungen des Bösen (Materiellen) erkennen und diese Behauptungen nicht als Realitäten, sondern als Illusionen bekämpfen.“: „Hass ablehnen, ohne zu hassen!“ (Mary. B. Eddy, S. 2)
... ErSieEs ist All-lieulich, NityaSattva in der Ursprünglichkeit, wobei die Erweiterungen der Erweiterungen, z.B. die alles-zerstörende Zeit, es nicht sind (S. 12). Aber Gott selber (God) ist gut (good); die gute ordnende Kraft im Universum und die unsichtbare Schnur, welche die Perlenkette zusammenhält: Das Operating-System: „G.o.t.t. ist Gerechte Ordnung im Transfer & Tabula-Rasa (Neubeginn)“, für Transfer in die nächste Wiedergeburt unserer Reinkarnationen (Lat. Incarnare = ins Fleisch werden) mit dem Tabula-Rasa, das entlastende Vergessen im Neuanfang in den Reinkarnationen „Von Mir kommt das Vergessen, das Wissen und die Erinnerung“ (in Bhagavad Gita 15.15) für die ethisch-spirituelle (De-) Evolution, im sich hoffentlich erweiternden karmischen Freiheitsradius.

„Gott ist das Leben!“, „Gott gebts und Gott gibts, dass der Mensch auch immer zur Reinheit stehen kann. Es fragt sich nur, ob der Mensch es will.“, „Seelig sein - das heisst, die Seele ist frei von allem Bösen.“ & „Jeder Mensch bringt sein Schicksal (sein selbstgeschaffenes Karma) mit auf die Welt.“ (Bruno Gröning)

... und das ist unser karmischer Erkenntnis/Freiheitsradius des freien Willens, den wir erweitern müssen mit der ethischen/spirituellen Evolution, auf das wir nie wieder in die tierischen Lebensformen des Fressens- & Gefressen-werdens herabsinken und schon ein kleiner spiritueller hingebungsvoller Schritt beschützt uns vor dieser grossen Gefahr! Jeder Mensch lebt nach seinem Weltbild (Glauben), das er positiv umkehren kann: Erstellen wir (fangen wir/Sie jetzt damit an :-) ein Notiz-, & Fragen-ans-Universum-Büchlein, denn alle diejenigen, die eine gute Frage formulieren können, welche zu weiteren besseren Fragen führt, befinden sich garantiert auf der menschlichen Lebensstufe und erweitern so ihr „geistiges Gefäss“, d.h. die Sat-Cit-Ananda-Seele, unser sattvischer Kern ist frei von allen rajasischen (ausbeuterische/Leiden-schaft) und tamasischen (zerstörerische Unwissenheit, Ignoranz) Bedeckungen (Zwiebelschichten): „Suddha-sattva-visesatma, prema-suryamsu-samyabhak: Ich empfangen jetzt ein Lichtstrahl der Liebe vom per-sönlichen, helfenden Aspekt des Absoluten und ich (Atma = die Seele) verbinde und erfrische mich mit dieser göttlichen Kreativität und Lebenskraft (ShuddhaSattva); ich nehme eine innige Beziehung auf und lasse diese Prema-Liebe (die alle Zweifel wegschwemmt S. 4) in alle Richtungen fliessen!“

„Der Mensch hat sich vom wahren Göttlichen gelöst, ist ganz von ihm abgekommen. Und jetzt gebe ich Ihnen die Verbindung, das (die Verbindung / Fragen-, Kommunikationsmöglichkeit mit dem Universum) ist ihre einzige Chance, die ich allen Menschen nur geben kann.“, „Seelig sein heisst, die Seele ist frei von allem Bösen!“, „Die Seele ist das rein Göttliche (NityaSattva, S. 107) im Menschen, wie in jedem Lebewesen!“, „Wer sich selber nicht kann erkennen, der wird auch Gott ständig verkennen!“, „Wer den gesunden Humor nicht mehr besitzt, an dem ist nichts mehr. Wir müssen uns den gesunden Humor nicht nur erhalten, sondern ihn fördern. Aber das Ungesunde, liebe Freunde, lassen wir beiseite, wir nehmen nur das Gesunde (Sattva heitere Gesunde erfüllen)!“ „Ich freue mich, ich freue mich ein Gotteskind zu sein!“ (Das ist nicht das Nichts, das ist Ananda!) „Ich will damit nicht gesagt haben, dass ich Gott bin!“ (aus: Ich gebe Ihnen zu wissen auf S. 171, s. Quellen S. 111) & „Gott ist der Sender, Du bist der Empfänger.“ (Bruno Gröning, die beiden letzten Zitate kann man werten & wertschätzen als Merksätze gegen den nihilistischen Monismus. Wir sind alle Nullen mit einer Eins (Gott) davor: „Wir sind nicht Gott, aber göttlich!“ (S. 75) dazu ein Zitat des indischen Meisters Srila Narayan Goswami (S. 4, 50): „Sei nicht besorgt, wenn du lustvoll bist, denn das kann man heilen, aber habe keine Gemeinschaft mit Mayavadis!“ (die Alles-ist-Maya-Es gibt keine Individualität & Du sollst nicht werten-Monisten. Wenn ein Monist die Sattva anstrebt, tendiert er zum Theisten, denn ein Monist meint auch das Gute dem Einseins opfern zu müssen.

„Das Böse ist mächtig, aber Gott, das Gute ist allmächtig!“ & „Solange Sie sich mit dem Bösen (in Zeitungen / Massenmedien, usw.) beschäftigen, solange kann ja das Gute nicht kommen!“, „Krankheit kommt vom Bösen, ist das Böse und kann nur von anhaltenden Guten beseitigt werden!“ (Bruno Gröning), d.h.: Krankheit kommt von Tama, ist Tama und kann nur von anhaltendem Sattva beseitigt werden!“ mit beschäftigen ist auch „sich daran, an Tama zu ergötzen“ gemeint, denn „Unterhaltung kommt von untenhalten!“. Stellen wir uns ein, auf den erhebenden Gedankensender, denn solange wir auf den falschen Radiosender eingestellt sind, müssen wir uns nicht wundern, wenn wir schlechte Musik hören, d.h. depressive, erniedrigende und kranke Gedanken empfangen:

„Der Mensch kann sich nicht erhöhen, nur der Herrgott kann (uns) den Menschen erhöhen.“ (Bruno Gröning)
... Super theistisches Zitat, das all die nihilistisch-monistischen, unpersönlichen Wege aus dem Fenster wirft! Was dann kann noch der Mensch? Er kann sich erniedrigen, oder er kann damit aufhören sich zu erniedrigen („Unterhaltung kommt von unten halten“). Wenn er aufhört sich zu erniedrigen, dann wird er vom erfreuenden *NityaSattva-Gedankensender* inspiriert und erhoben. D.h.: „Gemeinschaft prägt!“ (2-Worte-Sutra!) „We are either *Mayavad-bashers*, or we are *one!*“, „Sind wir keine monistische-*Mayavad*-Philosophie-Tadler, dann sind wir es, (*Mayavadis*) und dann sind wir gefangen in der Diktatur des Monismus des *Yin-Yang-Ethik-Komas*: „Wir dürfen nicht werten!“ & „Das Gute ist gleich viel wert wie das Böse“. *Mayavad* (Alles ist *Maya* / Illusion) ist das Abwenden vom Wertschätzen des Guten, vom persönlichen Aspekt des Absoluten, das ursprüngliche Grundproblem illusionärer materieller Existenz; es ist der *Heilstromkiller Nr.1*, denn aus Neid auf Gott entsteht das Abwenden ins *Tama*: Die Monisten sind so neidisch auf Gott, dass sie auch die Existenz der eigenen individuellen Seele absprechen: Die Trauben, die zu hoch hängen müssen sauer sein! Da sie nicht Gott sein können, darf es keinen geben. Seien wir nun persönlich. Z.B.:

„Email, SMS und Chat ist only for good news, alles andere (flicken wir) in Person.“ (Brajnath)
„Ich bin klein, ich bin sehr bescheiden und niemals will ich die Dummen beneiden.“ „Der Mensch ist verbildet und eingebildet!“ „Nichts Böses über die Menschen denken!“ „Lösen Sie sich vom Bösen!“; besser: „Nehmen Sie es schon gar nicht auf!“ und: „Glauben Sie immer!“ „Lassen Sie sich von schlechten Mäulern nicht stören, lassen Sie sich von ihnen nicht beeinflussen!“ „Das hinter dem Rücken reden ist das Teuflische. Das kommt auf Sie zurück!“ & „Grübel führt zu Übel!“ „Wer klagt verzagt!“ „Kein Ratsch kein Tratsch!“ (Bruno Gröning)
... denn wir haben uns täglich meditativ aufgefüllt mit dem göttlichen Guten (mit *Prema*, dem Heilstrom)! „Ich entscheide mich nun im Jetzt glücklich zu sein!“ & „Gott ist Gut und das Gute heilt, die Heilungen sind (recht und wer heilt (etwas oder jemand) ist echt! (kein Blender), aber: *“Dont criticize anyone!”* (vom indischen Meister Srila Narayan Goswami (S. 4), d.h. ausser es sind Politiker & Prediger, welche die Menschen in die Irre führen. Dennoch ist es interessant, wenn Gröning die Freunde auf Tonband kritisiert mit *“Sie sind viel zu denkfaul!”* :-)

„Hüten Sie sich vor satanischen Menschen!“ & „Diesen Dreck (Ratsch und Tratsch der Presse) nehme ich schon gar nicht an, ich kann da nur mit den Ohren schlackern!“ & „Lösen wir uns vom Bösen!“ (Bruno Gröning)
... denn das, was uns erhebt oder erniedrigt ist neben (oder mit :-)) den zwei Gedankensendern (dem erhöhenden und dem erniedrigenden Gedankensender) oft auch die Gemeinschaft. Die bösen Gedanken wollen wir nicht aufnehmen und die Angst, der Zorn und die Sorgen sind das Gegenteil vom Guten, vom *HeilstrOm*: Wir tauschen die Angst ein mit Selbst-/Gottvertrauen, denn die Gottesliebe ist ein Forschungsauftrag der menschlichen Lebensform:

„Heimgehen heisst, dass der Mensch alles Irdische verlässt und dorthin geht, wohin er gehört, dorthin, wo allein unsere Heimat ist. Wir sollen uns nicht an das Irdische klammern, und wir sollen auch nicht von Trauer erfüllt sein, wenn der Mensch den Körper verlässt, wenn er wieder eine Prüfung bestanden hat und dorthin zurückkehrt, wohin wir alle gehören.“ „Das Gute bricht sich Bahn – Das Gute wird siegen!“ „Reich sein heisst (vollkommen Sat-Cit-Ananda) gesund sein!“ „Zurück zur Natur, d.h. zurück zu Gott!“ „Der Mensch hat noch nicht zu sich selber zurückgefunden!“ „Was von der göttlichen Seite kommt, ist das Natürliche!“ „Selbstvertrauen kommt durch Gottvertrauen!“ & „Wir (die ewig individuellen Seelen) sind göttlich, aber nicht Gott.“ (Bruno Gröning)
... und da der Posten Gott schon besetzt ist, wurde diese materielle, zeitweilige Welt nur für die zweitbeste Möglichkeit geschaffen (für die, die es so wollen); für die „Illusion ein separatistischer kleiner Gott zu sein“ (z.B. über Hund, Angestellte, 2 Zimmerwohnung, Fabrikbesitzer mit privaten „Landbesitz“, Lat. *Privare* = gestohlen).

„Der Mensch darf nicht vom, sondern für den Menschen leben.“ „Willst du das Glück erringen, musst du das Böse bezwingen!“ „Willst du Gott erleben, dann musst du danach streben!“ „Gottverbundensein (*Prema*), das ist alles!“ „Wer gesund werden will, muss schon vom Segen Gottes (dem HeilstrOm) Gebrauch machen.“ „Gesundheit ist alles! Aber die (vollkommene) Gesundheit kann ein Mensch nur erhalten, wenn er mit dem Glauben in das Gute / an den Herrgott lebt!“ „Wo die Wahrheit ist, da ist Gott!“ „Gott verlässt Sie nie!“ (Bruno Gröning),
Gott ist Wahrheit, Wahrheit ist Gott!“ (Gandhi), „Demut ist der erste Schritt zur Heiligkeit!“ (Philipp Neri),

... denn, wenn man nicht das Glück in sich selber findet, dann wird man es nirgends finden! „Gott will Geber uns sein und seine Gaben sind gut und rein.“ (Liedertext) „Das Licht und das Gute (*Prema*) zu etablieren ist besser und wirksamer als nur die Dunkelheit zu bekämpfen!“ Der Vorgang in 3 Schritten: „Einstellen und abgeben, Heilstrom, Regelung.“ (Erläuterung zu diesen drei Abläufen in diesem Heft auf S. 56 ff), „Gott ist unendlich. Er (Sie) es S. S. 78 & 108 :-)) ist weder ein begrenzter Geist noch ein begrenzter Körper: Gott ist Liebe (*NityaSattva-Prema*); und Liebe ist (das Ziel und die Ursache des Schöpfungs-)Prinzip ... Diese Wissenschaft (Weisheit :-)) offenbart die Möglichkeit, alles Gute zu erreichen, und setzt das Sterbliche (selbstgeschaffene Karma-Krankheiten dazu) ein, um herauszufinden was (unsere heilende Interaktion mit) Gott be-reits getan hat. (Aber) Das Misstrauen gegenüber der Fähigkeit, das Gute zu erlangen und bessere und höhere Ergebnisse zu erzielen, behindert jedoch häufig die Prüfung der eigenen Flügel (Heilkräfte) und sorgt für Versagen von Anfang an!“ (Mary Baker Eddy, mehr über sie auf Seite 2).
... d.h. ist eine unendliche Person, die interaktiv bedingungslos Freude (*Ananda*) unserem Liebesaustausch hat; die echte, ursprüngliche, innerste Form, die sich dann in weniger liebliche Formen (z.B. die Zeit) erweitert (S. 12, 39 ff)

„Es ist mein grösstes Bestreben, Menschen, die vom wahren göttlichen Glauben abgekommen sind, wieder auf diesen Weg zu führen!“ „Es ist nun mal die Pflicht eines jeden Lebewesens, vor allem für den Menschen, den Kampf gegen das Böse (z.B. die Krankheit) zu führen!“ „Wir wollen Verständnis für alle Menschen aufbringen, daher haben wir viel zu lernen, dies kann nur, wer reif ist!“ „Gott ist das Leben. Die Liebe ist Gott.“ „Wer an die (vollkommene) Gesundheit glaubt, der glaubt an Gott.“ „Liebet das Leben/Gott - Gott ist überall (im Guten / *NityaSattva*).“ „Die Seele ist das Leben!“ „Kein Leben ohne den göttlichen Sender!“ „Strebe nach dem Leben, Gott in uns!“ „Wer Gott liebt, liebt sich selber und alle Menschen!“ „Nur mit der richtigen Einstellung kann man sich einstellen!“ „Durch viel des Guten (*Sattva*) schwindet das Böse (Krankheit, Illusion und „Leiden-schaft“, *Tama* und *Raja*). „Wir müssen helfen, wo immer wir helfen können!“ „Wer Gott liebt, hilft den Menschen!“; und sogar: „Wer Gott liebt, liebt sich selber und alle Menschen!“ (Bruno Gröning)

... d.h. mit dem *karmischen Freiheitsradius* wächst auch unser *Liebes- und Verantwortungs-Radius*, denn wir merken immer wieder; der erniedrigende Gedankensender (Radio *Tama*) ist sehr laut, auf jeder Plakatsäule, auf den, Kino-, Fernseh- Radio-, Telegram und anderen Chat-Kanälen, Streams, Nachrichten, Unterhaltungen, usw. (speziell diese Neben-Vorschläge von *Youtube* sind monistische Propaganda :-)) Der erhebende *sattvische HeilstrOm- und Gedankensender* ist aber sehr leise und kann nur in der inneren Ruhe und mit bewusstem sich Öffnen empfangen werden. „Dankbarkeit ist die Erste von allen guten Eigenschaften.“ (vom Mormonen-Papst und auch die transformativste, wenn man mal schlecht drauf ist und auch wenn man merkt, dass man aus den Fehlern und dem schlechten Verhalten von anderen lernen (und deshalb ihnen vergeben) kann. „Gott liebt mich, dich und uns alle!“ D.h.: das „Verabscheue die Sünde, aber nicht den Sünder!“ (Bibel), Werten und Verwerten (Lernen), Urteilen, aber nicht Verurteilen, denn nur so können wir das Kranke vom Guten trennen und abgeben;

„Ich sage; helfen und heilen. Helfen auf allen Gebieten, auch in sozialer Hinsicht. Ich darf einem Menschen helfen, den Weg zum Guten zu finden, aber darf ihm die Entscheidung weder abnehmen noch ihn etwa zum Guten zwingen. Es muss jeder seinen Weg selber finden!“ „In dem Masse wie Sie sich für das Göttliche einsetzen, wird Gott Sie belohnen (upgraden :-))!“ „Stellen Sie sich immer Christus in sich vor, der wirkt, nicht Sie, nicht die (ihre) Person, die müssen Sie ganz beiseite stellen, ich muss es ja auch tun!“ „Wer tatsächlich den wahren, göttlichen Glauben in sich trägt und auch dementsprechend lebt, der darf diesen Glauben nicht nur in Worte umsetzen, sondern in Taten.“ & „Wer diesen Weg gehen will, der muss Gutes tun, er muss gut sein, gut sein zu seinen Mitmenschen, nicht (nur) in Worten, sondern in Taten!“ & „Sie müssen es tun!“ (Bruno Gröning)

... gegen das monistisch-nihilistische *YinYang-Ethik-Koma*: „Wer meint, dass Spiritualität nichts mit Politik zu tun hat, der weiss nicht, was Spiritualität bedeutet!“ (M.K. Gandhi), „Wohlan mein Herz, geh weiter und gesunde!“

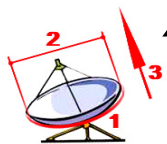
sagt uns H. Hesse und beantwortet in einem Leser-Brief die Frage: ● „Was ist das Wichtigste im Leben?“ mit diesem Zitat von Konfuzius: „Treue (Wahrheitsliebe) zu sich selbst und Güte (wohlđosierte Wahrheitsliebe) zu den anderen!“ Bruno Gröning, der Philosoph der Erfahrung sagt: „In der eigenen geistigen Würde liegt der Zugang zur Heilkraft!“ und antwortet auf die schwierige Frage: ● „Was ist das Ziel des Lebens?“ Antwort in einem *Ein-Wort-Sutra*: „Helfen!“; denn Helfen ist proaktive, allumfassende Liebe: „Helfen“ bedeutet aber auch: „Sich selber Helfen!“; als ein 2-Worte-Sutra: „Erhebe Dich!“ & unser Akronym: *R-i-s-e-ch: Reinkarnation ist* (und sollte doch sein) *spirituelle, ethische Evolution: „Ich öffne mich jetzt somit für DIE Heilkraft und DEN HeilstrOm und dann kommt ES; das göttliche heilende Sat-Cit-Ananda-NityaSattva* (Vollkommen Gesunde = *Sat*, allwissende Weise = *Cit*, *Ananda* = liebende Glückseligkeit, *Nitya* = ewig, *Sattva* = Gute: *Gita* 2.45 & im *Bhagavad Purana* 12.8.46). *DER HeilstrOm und DIE Heilkraft* (der Heilige Geist ist als ein hebräisches Wort für Geist Gottes; *ruach jahve*, weiblich, s. S. 42) und die ist als ein Affirmation-Mantra: „*Nitya-Ananda!*“ Ewig und erfreuend (S. 98, 108) und bezahlt und entlohnt wird in der Spiritualität nicht mit Geld, sondern Zeit (*Sukriti-Karma* und *Karmaverbrennung*).

Schlussfolgerung: Handlungen in der Dankbarkeit der *Bhakti*- (hingebungsvollen) *Prema* (allumfassenden Liebe) zu G.a.t.t. und all den Mitbewesen verbrennen das *Karma*, stehen über den *Gunas*, beschützen uns mit einem höheren Geschmack (*Rujeh*) und sind die *grosse Umkehr* aus dem leidvollen *Samsara*: „Die meisten Menschen glauben, in ihrem nach aussen sichtbaren Körper sich selbst zu erkennen. Bruno Gröning sah im Körper des Menschen ein Werkzeug (und ein *HeilstrOm*-Detektor), um in der materiellen Schöpfung wirken zu können. Er war der Überzeugung, dass der Mensch in Wirklichkeit ein (materiell bedingter feinstofflicher Mind) Geist sei, eine (spirituelle, göttliche) Seele hat, die nur für das Leben (in der Materie) auf der Erde an einen (grob)stofflichen Körper gebunden ist. Unmissverständlich wies er auf eine höhere geistige Wirklichkeit hin. Er sagt: „Die Seele ist das rein göttliche (ewige) im Menschen!“ Die geistigen Ebenen des Seins waren für ihn keine Theorie, sondern lebendige Wirklichkeit. Er erlebte sie in sich, und in diesem Erleben erwachsen seine *Überzeugungskraft* und seine Kenntnis der tieferen Zusammenhänge von Gesundheit und Krankheit. Dieses Wissen ist nicht neu, so betonte er ausdrücklich, sondern Teil eines Urwissens, zu welchem in der heutigen Zeit der grösste Teil der Menschheit den Zugang verloren hat. „Ich weiss nicht viel!“ sagt er in einem Tonband-Vortrag: „Ich weiss weiter nichts als nur das, was Menschen heute nicht mehr wissen. Gerade deshalb sehe ich dieses als meine Pflicht an, jeden Menschen soweit dahingegen zu belehren, zu wem er gehört, was für ein Geschöpf er ist und wie er die Schöpferkraft in sich aufnehmen kann, um auch Herr seines Körpers zu werden.“ (aus: *Die Revolution in der Medizin*, S. 68, in Klammern erläutert, S. III) So diese *Schöpferkraft* ist auch der *NityaSattva-HeilstrOm-Gedankensender* und kommt aus dem Ursprung des *Shakti-Tattvas* (S. 108).

► Teil I – Sambandha - Die Beziehung (die Situation des Selbst in und zu unseren heutigen Umständen)

Jede neue Liebesbeziehung ist ein Forschungsantrag des Herzens und so ist unser Leben! • Was sind wir? • Was sind unsere kulturell einprogrammierten, illusionären Zwiebeln (Bedeckungen)? „Wenn der Mensch wüsste, über wie viele Kräfte er verfügt und wie er diese göttliche Kraft, für sich nützen kann!“ (Bruno Gröning, S. 2). Die transformative integral-theistische Dankbarkeit ohne insititonalisiertem blinden Glauben ist das, was uns von den Nihilisten, Monisten, Fundizombis und materialistischen Redaktoren, Rektoren und **Systemschafen** unterscheidet, die nicht an ihre spirituell-ewige, zu **befreiende Seele**, sondern an das monistische Unpersönliche glauben und somit nicht fokussiert sind auf ihre **ethisch-spirituelle Evolution**, die Auswirkungen ihrer Handlungen auf ihren **karmischen Freiheitsradius** und die schlussendliche Befreiung im unvermischten **Sattva** (S. 31). Sie sagen stolz: „Ich lebe nur einmal“, „Après moi le déluge; Nach mir die Sintflut!“ und: „The man who dies with the most toys wins!“ „Der Mensch, der beim Tode die meisten Spielzeuge angehäuft hat, hat gewonnen!“ (und schaut bald durch Hundeaugen? :-). Deshalb brauchen wir die Beweisführung von Karma und Reinkarnation und dem Operating-System **G.o.t.t.** mit der altindischen Astrologie (S. 35, Gerechte Ordnung im Transfer und im Tabula-Rasa, lateinisch für Neuanfang), die uns zur integral-theistischen Schlussfolgerung der Existenz der individuellen Seele führt: **G.o.t.t.** hat mit jedem auch eine ganz spezielle Liebesbeziehung (**Prema**) und die grosse Umkehr bedeutet somit das Wert-schätzen / Er-fühlen der allumfassenden Liebe, das Unterscheidungsvermögen in den Weltbildern (**Tattvas**) ist die innere kraftspendende Überzeugung, Gottvertrauen (**Shraddha** S. 46) • Was ist der Unterschied zwischen Theismus, Monismus und Nihilismus? Der **Theist** sieht den Unterschied und der **Monist** sieht keinen, da er keinen sehen will, und der **Nihilist** sieht gar nichts, da er hartherzig denkt; alles, auch das Gute sei Nichts. Der theistische Integralist trennt diese Sichtweisen ganz klar, aber das, was uns daran hindern will ist der **homogene Monismus**, der schon im Schulsystem propagiert wird: Unpersönlicher Monismus ist Ursache des zentralistisch gesteuerten Singularitäts-Faschismus und des totalitären Orwellschen Überwachungsstaates (Schriftsteller Orwell/Huxley waren New-World-Order-Fabianer-Logenbrüder).

• **Wohin führt das?** Es gibt eine nihilistische Geheimchrift im Kala-Chakra-Tantra, wo gesagt wird: „dass der Mönch in der Meditation (hoffentlich nur in der Meditation!), S. 34) rauben, morden und vergewaltigen soll, damit er verwirklichen kann, dass auch das Gute nur Illusion ist; denn alles sei nichts!“ D.h.: Alles ist Eins und somit sei alles gut! und so existiert die nihilistische Aussage von „Jenseits von Gut und Böse!“ auch im Monismus; denn er hat genau den gleichen Hang in die verantwortungslose, selbstzerstörerische Unwissenheit des unpersönlichen Yin-Yang-Ethik-Komas. • **Was ist die psychologische Ursache?** Neid auf Gott; anarchistischer Stolz (**Raja**) führt zur Abstrepen der Vielfalt (**Tama**), zur Gleichgültigkeit und neidischem Abkehren in die Unpersönlichkeit „Alles ist **Maya**/Illusion!“. und: „Ich bin schon Gott und brauche keinen!“ Das ist die Abwendung vom heilenden, helfenden, göttlichen Guten, der befreienden spirituellen Liebe und diese einprogrammierten nihilistisch-monistischen Tendenzen des Abwendens in uns hindern uns am spirituellen Durchbruch! **Jawoll Mr. Schwab** und Co. der **WEF-Eliten: Z.e.n.** ist **Zentralistischer-Endzeit-Nihilismus** der inneren machiavellischen Gefühlslosigkeit! (Bildersearch: „Schwab im Zen-Outfit“ es fehlt nur noch sein Helm vom **„Darkfather“**) Abgeben/**Mantra**: „Wir richten jetzt gemeinsam den **Sattva-HeilstrOm** auf diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“ Das ist der **Bhakti-Prema-Weg**: Der **Prem-Yogi** der **Yogapsychologie** bittet um die Heilkraft beim persönlichen Aspekt des Absoluten (S. 33), der interaktiv, zuhörend, liebend und helfend und immer präsent empfangbar ist. Unsere Dankbarkeit ist das freudenspendende transformierende Tor zur Heilung zur vollkommenen spirituellen Gesundheit und dies ist die Voraussetzung für diese Quelle des HeilstrOm-Bads. Diese Verbindung mit dem persönlichen Aspekt des Absoluten hilft, während dem der unpersönliche Aspekt nicht hilft (S. 11). Die Befreiung finden wir im integralen Theismus: „Für jeden Schritt, den wir auf Gott zugehen, kommt Gott zehn Schritte auf uns zu.“ Für unser **HeilstrOm-Bad** brauchen wir:



1. Körper-, Geisteshaltung, 2. Entschlossenheit, 3. Einstellung, Ausrichtung, denn der Lebensfunke, die sattvische Seele, ist das Empfangsgerät für die Heilkraft: Haben wir gute **sattvische Gedanken**, dann **öffnet sich die Seele**, aber haben wir schlechte, **rajasische** und **tamasische** Gedanken (S. IV, 31, 63 ff), dann schliesst sie sich. Das Weltbild des unpersönlichen **Monismus** oder **Nihilismus** führt zur ethischen, und technokratischen Devalution, er macht individuell und im Kollektiv unpersönlich materialistisch krank und böse und führt uns zu **Wertlosigkeit**, zu **Liebllosigkeit** und zu dieser **Diktatur des Nihilismus**.

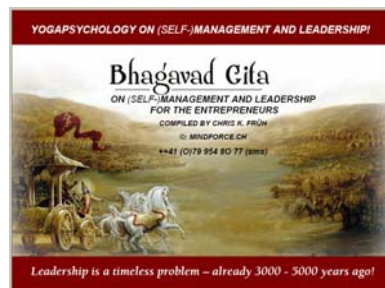
Die Unkenntnis über die in diesem Heft beschriebene zeitlos-natürliche und universell anwendbare Ethik der Yogapsychologie (S. 31) hat Auswirkung auf das gesamte soziale Verhalten in der Gesellschaft, auf alles woran wir arbeiten, uns vergnügen, über was wir sprechen und produzieren: Z.B. in der Musik: Heavy Metal (**Tama**), Pop (**Raja**) oder Bach (**Sattva**), Mode: schmutzig, sexy oder schön, und so ist es in der Literatur, Presse, im Film, in den Fernsehprogrammen, in der Bildung und Psychologie, in der Kunst; degradierend, agitierend oder erhehend (die moderne Kunst ist auch so ein Kind des nihilistischen Monismus :-)) und in der **Ethik**: Öffnen wir also unseren Parabolspiegel auf das sattvische Gute, das immer zu uns hereinscheint „Gott liebt uns!“. Wir brauchen **„Ex Oriente Lux**: Aus dem Osten kommt das Licht!“-**Neu-Orientierung** zur **Sattva** für unser Abwenden von den tamasischen Einflüssen von der von den Logenbrüdern fehlgeleiteten Gesellschaft: Wir brauchen viel Kraftaufnahme mit der sattvischen Heilkraft; eine sattvische (tama-abperlende) Schutzschicht für den Erhalt von Selbsterkenntnis und Selbstvertrauen; Die **Aufklärung** über unseren wirklichen spirituell-sattvischen Kern der ewig-unwandelbaren Seele (s. **Gita** 2. Kapitel, S. 23) und dafür hilft uns die Spiritualität, die frei ist von den monistisch-unpersönlichen Einflüssen.

Widmungen und Dankungen an all unsere Inspiratoren, Helfer, Kritiker und alle spirituellen MeisterInnen:

Dieses Heft ist all denen gewidmet, die den Sisyphus und das Roboter im institutionalisierten blinden Glauben der Massenmedien satt haben, sei es **Urbis et Orbis**: innerhalb oder ausserhalb der Religionen, Schulen, Akademien, Spitälern oder ganz allgemein am Arbeitsplatz: „Unsere Bewusstseinerweiterung geschieht durch die dankbare Kontaktaufnahme und mit der Überprüfung des Weges und dieser Wegweiser; mit dem befreienden **„Einstellen“** auf „die göttliche Führung der Vorangegangenen“, d.h. die transformierende **Einstellung** zur spirituellen Erhebung ist aufrichtige Dankbarkeit im **„Prüfet alles und behaltet das Gute (Sattva)“**: Dieses Motto des spirituellen eklektischen Integralisten (S. 56) und diese integere Aufrichtigkeit ist der evolutionärer Forschungsauftrag des Herzens (ewigen Seele). „Die scheinbar Glücklichen sind nicht dankbar, aber die Dankbaren sind glücklich!“ (F. Bacon), „Glauben Sie mir nichts, aber überprüfen müssen Sie es, denn das sind Sie sich selber schuldig!“ sagt uns Bruno Gröning, der Massenheiler von 1949 (s. unten und auf S. 7) und er sagt auch eines der stärksten Argumente gegen die Illusion der nihilistisch-unpersönlich-undankbaren Befreiungswege: „Wir können uns nicht erhöhen, nur Gott kann uns erhöhen!“ Auf der Empfangsfrequenz der dankbaren **Nitya-Sattva-Heiterkeit** (des ewig Guten) müssen wir angeschlossen sein: Dieses Wort taucht auf in der **Gita 2.45: „Sei frei** von allen materiellen Dualitäten und Erscheinungen wissen, aller Sorge um Gewinn und Sicherheit, und sei im Selbst, im **NityaSattva**, im Allguten des **Atmaven**, der individuellen Seele **verankert!**“ In diesem Sinne ist dieses Heft dankbar **nun all denen gewidmet**, die als **Wegbereiter** schon viele wertvolle Erfahrungen geliefert haben:

• **Jesus Kristus**, dem grossen spirituellen Wahrheits- und Freiheitskämpfer, dem hier ein eigenes Kapitel gewidmet ist (s. zweiter Index zum praktischen Teil des Ziels der „Jesus Energie des wahren Ichs“ S. 79 ff) und der auch wiederum eine grundlegende Energie-, Vorbild- und Inspirationsquelle vieler weiterer unserer energetisierenden **Inspiratoren** und **Vorbilder** war, z.B. von: • **Mary Baker Eddy**, die sagt: „Wir müssen in unseren Gedanken vollkommene Vorbilder (Ideale) formen und ständig auf sie schauen, oder wir werden uns niemals zu einem grossartigen edlen Leben ausgestalten.“ und: „die Krankheit ist eine Erfahrung des sogenannten menschlichen Geistes. Es ist die Angst (Tama s. S. 30), die sich im Körper manifestiert!“, „Du umfasst deinen Körper in deinem Denken (Einstellung) und du solltest auf ihm Gedanken der Gesundheit und nicht der Krankheit abbilden.“ (aus: **„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur heiligen Schrift“**, dieses Buch ist für unseren integral-eklektischen Geist sehr zu empfehlen, denn er kriegt auf fast jeder Seite eine gute Aha-Erkenntnis :-). • **M.K. Gandhi**: Gandhi war auch einer der bedeutendsten spirituellen Wahrheits- und Freiheitskämpfer, Anti-Globalisten und Föderalisten des zwanzigsten Jahrhundert. Er wollte eine dezentral-verantwortungsvolle, friedvolle spirituelle Selbstverwirklichung der Menschen, d.h. eine grösstmögliche direkt-demokratische Selbstverwaltung und Selbstversorgung der Länder, Regionen, Distrikte und Dörfer (S. 16 ff). Der gelebte **„Gandhische Demokratiegedanke“** (S. 14-20) ist nirgendwo auf der Welt so ausgeprägt wie in unserer stabilen und gepflegten Schweiz, dank: • **Niklaus von Flüe** (Bruder Klaus 1417-87), schweizer Nationalheiliger, mit den Mottos „Mischt Euch nicht in fremde Händel“ und „Macht den Zaun nicht zu weit“. Sie prägten während über 500 Jahren die Aggressionslosigkeit mittels des föderalistischen Dezentralismus mit. Dieser Aspekt der Schweiz soll nun ein real existierendes Referenzmodell dafür sein, dass direkt-demokratische Politik im Rahmen einer souverän-autarken Gemeinschaft eine hervorragende Voraussetzung bleibt für Frieden, Rechtlichkeit, Stabilität und Selbstverantwortung und somit für soziale, ethische und auch spirituelle Evolution des Einzelnen (S. 49-80). Um dasselbe weltweit in die Wege zu leiten, braucht es eine Reformator und Weiterentwicklung des Bewusstseins und Bildungswesens; die Gründung einer freien Institution von korruptionsfreien (sattvischen), ethisch Gebildeten (s. S. 71 ff), wie es uns z.B.: • **Hermann Hesse** mit seiner „Kastalischen Provinz“ im Nobel-gepriesenen Buch **„Das Glasperlenspiel“** seinem letzten grossen Buch beschreibt, an dem er 12 Jahre arbeitete und das eine Erläuterungsschrift zur **Bhagavad Gita** (S. 3) darstellt. Er beschreibt eine sog. oberste Bildungsbehörde (ein **Brahmanentum** in einem westlichen Kleid), welche die Machtkorruption und intellektuelle Korruption bekämpft. So wollen wir nun weltweit mit einem zentralistisch gelehrten Dezentralismus, einen spirituellen direkt-demokratischen **Föderalismus** in allen Kulturkreisen verbreiten und die Bevölkerung gegen die totalitär-monistischen Bankokratie-Logenbrüder des unpersönlichen Singularitäts-Faschismus zur Nichtkooperation aufrufen. Diese politische **Synkratie** ist der Weg wie wir das gravierende Problem des wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Zerfalls (bewirkt mit dem Dier der Blutlinien-Hochfinanz-Bankokratie und ihrem monistisch-nihilistischen Weltbild, S. 13) lösen! Dieses **„Das Glasperlenspiel“**, an dem Hermann Hesse u.a. während des 2. Weltkriegs schrieb, wurde zur „Counter-Culture-Bibel“ der 60-iger. Aber etwas fehlte noch und das war dann: • **Bruno Gröning**, der Massenheiler von 1949. Er ist der transparenteste der gewaltlosen Krieger des Wahrheit-Lichts (der „Jesus Energie des wahren Ichs“) auf unserer Liste. Es ist diese Ermächtigung (Hilfe zur Selbsthilfe im 4. Chakra, S. 68), die wir nun brauchen, denn: „Purity is the force!“: In der Reinheit liegt die Kraft; „Nur das Gute des **HeilstrOms** (Sattva) ist wirklich wahr und unser innerstes wirkliche Bewusstsein (Sat!)“ **Bhagavad Gita**, **Mary Baker Eddy**, usw. lesen und **Gröning**-Youtube-dokus/Heilungs-Erfolgsberichte zu schauen ist super transformativ!). Bruno Gröning hat uns allen durch seine (Tonband-)Lehre und mit seinem praktischen mystischen Wirken (von 19'000 wissenschaftlich überprüften Wunderheilungen, auch in meinem Körper / Weltbild) bewiesen, dass wir uns auf dem richtigen philosophischen und ethischen Pfad befinden: Bruno Grönings tiefe Verwirklichung in die **HeilstrOm-Kraft** stellt wieder die Verbindung zur Lehre **Jesus** und zur interkulturellen, spirituellen Gottes- und Nächstenliebe her. Seine Worte und Taten basieren auf den Grundsätzen und der Lehre, die den **HeilstrOm** vermitteln und hatte auch tiefe mystische Einblicke in die **Yogasiddhis** (Telekinese, -pathie Prophecy) und brachten sie in unsere Erfahrung. **Paracelsus** sagte dazu ganz klar: **„Wer heilt hat recht!“** denn: was/wer heilt ist echt,

und wir sehen; die Heilungen sind echt! Siehe dazu auf unserer Webseite die vielen Heilungs-Erfolgsberichte-Links und Videos der grossen Massenheilungen von 1949, z.B. Youtube: "Bruno Gröning heilt Blinde, Lahme und Kranke" (vor über 30'000 Menschen), oder den Youtube Link "Traberhof". Auf der Webseite sind auch Links zum MWF-Archiv (S. 5) mit den 19000 von schulmedizinischen Ärzten, wissenschaftlich überprüften Erfolgsberichten (damaliger Zeit und auch aus neuerer Zeit): „Aufzuhalten ist es nicht! Auf der ganzen Welt wird sich die Heilung vollziehen!“, „Es gibt kein unheilbar!“ und „Es wird einmal eine Zeit kommen, da wird jeder sein eigener Arzt sein!“ **C. G. Jung** schrieb: „Ich glaube, dass Heilungen auf nichtmateriellem Wege, durch geistige Methoden, eine Zukunft ungeahnter Möglichkeiten hat. Und ich glaube, dass ihr Bereich über das, was wir als funktionell bezeichnen, hinauswachsen und alles Organische umschliessen wird!“ Als **Renaissance** (S. IV) im kommenden und schon jetzigen goldenen Zeitalter werden sich diese Heilungen nicht nur auf das Individuelle beschränken, sondern, dank der altindischen Astrologie (S. 35) auf den gesamten **sozialen Körper** der Gesellschaft ausweiten und deshalb gehört unser Dank auch dem Gesang Gottes, der **Bhagavad Gita**, die den **sozialen Körper** mit seiner Multi-Polaren-Gesellschaftsordnung, die Yogapsychologie, die 3-Guna-Matrix und auch die Charakteristik Gottes und das Ziel des Menschseins beschreibt: „Auf dieser Ebene unser Bewusstsein, das durch Yoga (Yoke, Verbindung) beherrscht ist, **vollständig freudig**. Wer das Selbst durch diesen reinen Geist sieht, geniesst und freut sich über das Selbst; so etabliert, weicht nie von der Wahrheit ab, wer diese Stufe erlangt, sieht, dass es keinen grösseren Gewinn gibt: In einem solchen Zustand situiert, wird man nie erschüttert, selbst inmitten grösster Schwierigkeiten. Dies ist die tatsächliche Freiheit von allem Elend und aller materiellen Illusion.“ (**Bhagavad Gita** 6.20-23)



Die Bhagavad Gita hat die Menschen in Indien (und im Westen) seit Jahrtausenden inspiriert: Ein gutes Beispiel was für eine hohe Bedeutung die Gita für **Gandhi** besass, sei hier angeführt: „Die Gita ist mir stets eine Quelle des Trostes gewesen. Wenn ich keinen Lichtstrahl mehr sah, dann schlug ich die Gita auf und fand immer wieder einen Vers, der mich aufrichtete. Wenn die vielen Wechselfälle des Schicksals bei mir keine Spuren hinterlassen haben, verdanke ich dies ausschliesslich den erhabenen Lehren der Gita. Ich vermag keinen Unterschied zu sehen, zwischen der Bergpredigt und der Bhagavad Gita: Was die Bergpredigt veranschaulicht, verwandelt die Gita in eine wissenschaftliche Formel.“ (Gita My Mother) Als Renaissance 2.0 kam dann der Einfluss der Bhagavad Gita auch immer wieder in unsere abendländische Geistesgeschichte: ● 1785 kam die erste englische Übersetzung von **Charles Wilkins** (1749-1836), dann ● **Henry David Thoreau** (1817-62): „Jeden Morgen bade ich meinen Intellekt in der gewaltigen, welterschöpfenden Philosophie der Gita. Dagegen scheint die moderne Welt und Literatur nur trivial und kläglich!“ Dann ● 1808 **Friedrich von Schlegel** in deutscher Schrift: **“Über die Sprache und Weisheit der Inder”** und ● 1823 vom älteren Bruder **August Wilhelm von Schlegel** kam eine Ausgabe der Bhagavad Gita in Latein, ● 1826 die deutsche Übersetzung **Bhagavad Gita** von **Wilhelm von Humboldt** und ● **Schopenhauer** (1788-1860) schreibt in einer Erläuterung über diese **Bhagavad Gitopanisad**: „die belohnenste und erhabenste Lektüre, die auf der Welt möglich ist. Sie ist der Trost meines Lebens gewesen und wird der meines Sterbens sein.“ ● 1869 kam die deutsche Übersetzung mit Erläuterung von **J. Lorinser**, ● 1870 Übersetzung in Versen von **Robert Boxberge**, die dann im Jahre 1955 neu bearbeitet wurde von ● **Helmut von Glasenapp** (1891-1963), einer der bekanntesten Indologen, schreibt über die Wirkung der Bhagavad Gita auf die deutsche Geistesgeschichte: „Kein anderes Werk der Sanskrit-Literatur hat in so hohem Masse das geistige Deutschland beschäftigt. Herder, Wilhelm von Humboldt, Hegel und Schopenhauer haben sich darin vertieft. Diesen ungeheuren Erfolg verdankt das Werk gleichermaßen seinem hohen Gedankenflug und der Erhabenheit der ethischen Lehren, die es verkündet, wie der edlen und einfachen Sprache, in der es sie vorträgt.“ Dazu schreibt auch ● **Hermann Hesse** (1877-1962): „Das Wunderbare an der Bhagavad Gita ist, dass in ihr eine ungelehrte, erfahrene Weisheit sich als helfende Güte offenbart. Diese schöne Offenbarung, diese Lebensweisheit, diese zu Religion erblühte Philosophie ist es, die wir suchen und brauchen.“ Und so ist auch Hesses Glasperlenspiel als eine Erläuterung zur Bhagavad Gita zu sehen: Die Widmung im Glasperlenspiel lautet: **„Den Morgenlandfahrern“** und es befindet sich da als Erläuterung (zu BG 2.47) **das Zitat von ● Albertus Secundus**: „... denn mögen in gewisser Hinsicht und für leichtfertige Menschen die nicht-existenten Dinge leichter und verantwortungsloser durch Worte darzustellen sein als die seienden, so ist es doch für den frommen und gewissenhaften Geschichtsschreiber gerade umgekehrt: nichts entzieht sich der Darstellung durch Worte so sehr und nichts ist doch notwendiger, den Menschen vor Augen zu stellen, als gewisse Dinge, deren Existenz weder beweisbar noch wahrscheinlich ist, welche aber dadurch, das fromme und gewissenhafte Menschen sie gewissermassen als seiende Dinge behandeln, dem Sein und Möglichkeit des Geborenwerdens uns einen Schritt näher geführt werden.“ (denn die Hilfe Gottes ist hier Notwendig :-): ● und so ist dieses Heft nun auch all jenen dankend gewidmet, die auch wissentlich oder unwissentlich mitgearbeitet haben. Z.B.: Dank den ● **Morgenlandfahrern**, den Reisenden in Indien, z.B. in der Tempelstadt Gokarna und hier in Europa und all den vielen anderen, die in der Vergangenheit (und in Zukunft :-)) mit Korrekturlesungen, Übersetzungsarbeit und Vorarbeit viel geholfen haben, und somit auch:

● **Ganz einen speziellen Dank all meinen und unseren spirituellen Meistern im Osten, wie im Westen, die als Wegbereiter uns in die Renaissance 2.1** und in das **Erfühlen** und das **Channeln** des **Prema-Heilströms** eingeführt haben und Dank auch für ihre **goldenen Lebensregeln**, z.B. von **Paracelsus**: „Wer heilt, hat recht!“ „**Alle Krankheiten sind heilbar**, nur nicht alle Menschen!“ oder von **Gandhi**: „Wahrheit ist Gott!“ (S. 49 ff) und von **Sri Chaitanya** (S. 42, 74) mit dem: „Acintya-bedha-abadha-Tattva – Das weithin nicht verstandene (Acintya) Weltbild (Tattva) des gleichzeitigen Eins- und Verschiedenseins (bedha-abadha) der **Seelen und Seelen-Ursprungs**, des Licht- und Energie-Partikels mit dem Energie-Ursprung!“ (S. 26, 33, 37). **Bruno Grönings** Erläuterung dazu: „Gott ist der Gastgeber und wir sind Seine Gäste!“, „Ich will damit nicht gesagt haben, dass ich Gott bin, nein!“, „Sie müssen immer zur Wahrheit stehen und das Gute tun!“ (ungeniert) und: „Sie müssen den richtigen Glauben annehmen!“, d.h. auch Gruppendynamiken immer hinterfragen. ● Was war der Mood (die inneren Einstellung) unserer Vorbilder? ● Was ist der richtige Glaube, die Überzeugung, Einstellung und das transformative-heilende Weltbild? ● Ist das Absolute auch persönlich, da wir, seine Teile es sind? ● Da es einen Gott Vater gibt, gibt es dann auch eine Gott Mutter (**Elohim** = plural, S. 41) und wie ist ihre Prema-Heilström (Sakti)? ● Warum hatte Bruno Gröning (und Jesus) transformative **Prarabdha-Karma** (manifestiertes Karma, S. 45) verbrennende Fähigkeiten? Es gibt so viele institutionalisierte blinde Glaubensrichtungen die sagen: „Am Ende deines Lebens wirst du schon feststellen, dass du bei uns im richtigen Club warst!“ Ich sage „**Nein!**“: „Wer heilt ist echt!“ Die Heilungen der Karmaverbrennungen und die spirituelle Transformation müssen im Hier und Jetzt sichtbar sein: Und so ist mein Leben immer noch ein spiritueller **Forschungsauftrag des Herzens** und dieses Heft ist an alle Leser gewidmet, die offen nach dem Motto: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“, das **sattvische, spirituelle Gute** überall um uns (und die **NityaSattva** in uns) extrahieren möchten, aber es ist ebenfalls auch eine Zeitreise in meine eigene Vergangenheit:

Im Alter von **17** kam die **Bhagavad Gita** in mein Leben und bald darauf auch die historische und moderne Reinkarnationsforschung und das Studium über die Entfernung der Lehre der Reinkarnation aus dem Christentum (S. 27, 89). Mit **19** ging es zur **ersten-Round-the-World-Reise**, zuerst nach Indien für 6 Monate (geplant waren nur 2 Monate, aber es packte mich bis zum letzten Tag am Visa-Ende). Ich konnte damals kein Englisch und **“Das Glasperlenspiel“** auf **Hermann Hesse** war endlich wieder einmal ein deutsches Buch, das mir in Sydney, nach über einem Jahr reisen (Indien und Südostasien) in die Hände gefallen war und den **Studienführer zum Glasperlenspiel** (auf S. 76) habe ich (Ja ich gebe zu: Ich schreibe an diesem Heft seit bald 40 Jahren :-)) **1986** in Australien geschrieben. Ich las dieses Buch gleich drei mal hintereinander durch und stellte fest, dass es sich hier um eine, praktisch-anwendbare Erläuterungsschrift zu einem **nicht auf Geburtsrecht beruhenden** (wie in der **Bhagavad Gita** beschrieben, S. 12, 20, 47, 62) **Brahmanentum** in einem westlichen Kleid handelte, um einem ethischen und korruptionsfreien geistigen Kopf der Gesellschaft, den sogen. freien **Kastaliern**, wie **Hesse** sie benennt (S. 77), verpackt in einer postapokalyptischen, aber dennoch positiven Utopie (zu vergl. mit dem **Idealen Staat** von Platon, S. 21, 69 ff, 76). Dazu entstand im **1995** auf **Geo-Cities** (damals noch frischen Internet) die erste Webseite der **Kastalischen Provinz** und kurz darauf der **I. Teil dieses Heftes** (das **Samhanda**), damals bekannt als das **“Manifest der Ethikpartei“**, die wir offiziell am 1. August 2003 in Zürich auf der ETH-Terrasse gegründet hatten. So ist langsam diese ebenfalls positive (postapokalyptische?) Bewegung der **Yogapsychologie.ch** entstanden, nach **Gandhi's** Motto von: Wenn wir die Welt positiv verändern wollen, dann müssen wir uns(er Weltbild) verändern! Mit diesem Motto offenbarte sich dann der **2. und 3. (spirituelle) Teil dieses Heftes**, während und nach der **zweiten-Round-the-World-Reise 2004/5**, auf einer Welt-Tournee mit dem mich einweihenden, über 90-jährigen **indischen Meister Srila Narayan Goswami** (S. 49-50 ff und PureBhakti.com), mit 15 Stops und vielen Autoreisen, Festivals und vielen spannenden philosophischen Vorträgen und Seminaren (u.a. von seinen Schülern): Zuerst Indien (2 Monate), Bali (2 Wochen), Australien (2 Wochen), New Zealand (eine Woche), Hawaii (2 Wochen) und dann ein Roadtrip in den USA und Kanada (2 Monate), Europa (2 Monate) und Indien (3 Monate). Im Festival in Verbania, Italien, Lago Maggiore, erlebte ich in einem solchen Vortrag spontan meine weltbildverändernde **Bhagavad Purana 12.8.46** Offenbarung der **Friedensformel** in diesem Heft (S. 37, 54), über die sattvische Qualität der Allgüte Gottes. Dieses Heft ist somit auch eine Danksagung und Widmung für die heilende Erfahrung der **“Agape Tsunamis“**, der transformativen **Prema-Glückseligkeit** (spirituellen Liebe), die vom **Guru-Tattva** (S. 78, 108) übertragen wurde: Bei der Samadhi-Eröffnung (Grabstätte) in Indien, Navadvipa von **Srila Goura-Govinda Goswami**, von dem ich auch viele Vorträge besuchte, passierte es das erste mal; ich **“Er-fuhr“** beim musikalischen Vortrag, vom 90+-jährigen Bhajan-Guru **Damodara Giri**, die erste spontane markerschütternde spirituelle Gefühls-Offenbarung in den **Heilström**, eine transformative Kraft des **“Prema-Agape-Tsunamis“!** Markerschütternd ist ev. das falsche Wort, denn es war, als er mit langgezogenen **„Radheeeeeeeeeeeh!“** (S. 42) anstimmte, wie eine Art süsse **Agape-Flutwelle**, die mich in der hintersten Reihe von der Bühne her überrollte. Mein Herz wurde von diesem **Damodara Giri** mit einer bedingungslosen, allumfassenden Gottesliebe (**Agape**) richtig durchgeknetet und mein Hemd wurde in 5 Minuten von trocken zu schweissnass transformiert. Diese ekstatische Freude war etwas, was ich im 30-jährigen (oft intellektuellen) Studium der **Yogapsychologie** noch nie erlebt hatte (oder immer nur ansatzweise erlebte, als nur ein zeitweises und mageres Rinsal). Ein weiterer, noch stärkerer **“Agape-Prema-Tsunami“** von emotionell-spirituelle Gefühls-Offenbarung erlebte ich, als der Diksa-Guru **Srila Narayan Goswami** sein letztes Mal auf dem Balkon erschien: Das war in **Govardhan** in Indien: **Srila Narayan Goswami** wurde nochmals, ein zweites Mal, als es niemand erwartete und fast niemand da war, im Rollstuhl auf den Balkon geschoben und er schaute mich nur an und er erhob einfach die Hand; **und dann kam eine Erleuchtung, ein schwer beschreiblicher “ Mega-Prema-Agape-Tsunami“**, eine **glückselige Leichtigkeit**, die auch von vielen anderen immer wieder berichtet wird, die den Heilström erspüren können. Ich bin danach über

längere Zeit wie betrunken durch die Landschaft geirrt. Ich stand per "Zufall" da, war mit einer Bhagavati im Gespräch und er kam raus und er schaute uns nur wortlos an und der **"Agape-Tsunami"** (Tsunami deshalb, weil er den grübelnden materiellen Verstand (das Ego) einfach wegschwemmt :-)) und die Nachwirkungen der allumfassenden, bedingungslosen Gottesliebe (Agape) halten immer noch bis heute an: Es war als ob in mir irgendein **verstopftes Heilström-Rohr** (kann man hinduistisch als eine Radhe-Heilkraft beschreiben) entstopft und durchgeputzt worden war. Das alles hatte ich früher immer nur als ein mageres und dünnes Rinnsal erlebt (z.B. die 14-Monate in Südindien in einem Ashram, wo eigentlich gar keine Westler zugelassen waren und sich doch ganz erstaunliches ereignet hatte).

● **2010**, in der integral-theistischen **Lehre Bruno Grönings** sind diese Agape-Tsunamis auch in der Schweiz wieder aufgetaucht und zwar speziell an Tagungen, wo mehrere hundert Teilnehmer sich auf den Heilström einstellen. **Da schwappt der Funke über**, speziell während der Heilström-Musik, wenn durch das Hören 700+ Anwesenden in ihren Gehirnen und in ihren Herzen synchronisiert sind. So fing eine erfreuliche Zeit des **Heilstrom-Erfahren-Experimentierens** an: durch die Beobachtung des Wirkens und des Channels des Heilströms in meinem Körper, der ja ein Geschenk und ein Werkzeug Gottes und ein **Heilström-Detektor** ist (oder sein sollte :-)). Das **Er-spüren der Gottesenergie Sattva** kann in jeder Lebenssituation angewendet werden, wo man Belastungen beiseite räumen, Infor-mationen erlangen (Sat-Cit-Ananda: Cit; informativ, beschützend und führend) oder günstige, förderliche und beschützende Situationen herbeirufen will; z.B., wenn man nicht weiss, was richtig oder falsch ist, welche Entscheidung die Richtige und Gute ist, denn man kann im Gefühl des **Heilströms** auch Fragen stellen, denn diese Heilkraft ist super intelligent und interaktiv helfend (**Shakti-Tattva**, S. 42 108).

● Was war der Prüfstein (Benchmark)? Was heilt ist echt! Ich ging an eine Gröning Tagung, hörte mir live die Heilung von Parkinson vom der Frau Schopenhauer an und bemerkte wie in diesem Moment die Heilkraft physisch auf mich einwirkte und die jahrelangen Rückenschmerzen binnen weniger Sekunden aus meinem Körper hinauswirft: Sie flossen einfach ab, in den Boden hinein! Diese Rückenschmerzen waren, wie so alle Krankheiten, abzugebende tamasische Reaktion von unseren tamasischen (die leidverbreitenden) Handlungen (S. 62, 84). Dort wo die Gnade Gottes, die sattvische heilende **Agape-Energie** auftaucht, da muss diese tamasische Energie verschwinden und so gibts wissenschaftlich überprüfbar, mystische, mentale und sogar heutzutage auch beweisbar **physische Transformationen**: Es gibt z.B. auch einen dokumentierten **ärztlichen überprüften Bericht** von einer 20-jährigen Lederhaut nach einem Barbecuebrand-Unfall, die sich über den ganzen Rücken erstreckte und sich in einer Tagung binnen kurzer Zeit in die junge frische gesunde Haut eines 13-Jährigen zurückverwandelte. Die Gottesenergie **Sattva**, der **Heilström** ist doch absolut verstandessprengend! Ich habe mit eigenen Ohren diesen Bericht gehört und auch den Kommentar des schulmedizinischen Arztes dazu gehört und habe ich inzwischen viele solche dankbare Überzeugungskraft-Berichte erlebt und live gehört (und nie was bezahlt; alles auf Spendenbasis). „**Die Grundlage der Heilung ist (Shradha, S. 22, göttliches In-sich-selber-) Vertrauen**“ (Bruno Gröning) Da sind auch z.B. die zwei Geheil(ig)ten, die mit vollem Tempo (rennfahrermässig) und mit totem Bremsversagen über eine Haarnadel-kurve einer Passstrasse hinausgeschossen und in die Schlucht gestürzt sind, und im Flug und Fall die **beschützende Heilkraft** angerufen haben und die Polizei wollte dann auf keinen Fall glauben, dass die beiden Unversehrten, die dann da auf der Passstrasse standen, die ehemaligen Insassen des da untenliegenden Fahrzeugs sind. Es gibt viele solche Berichte, plus über 19000 schulmedizinisch von Fachärzten überprüfte Erfolgsberichte (auch DNA/Erb-Heilungen) im **MWF-Archiv**, der "Medizinischen Wissenschaftlichen Fachgruppe" (s. Webs.). Es lohnt sich diese anzuhören/anzusehen, denn mit jedem Bericht/Video wächst (**Shradha** Gottvertrauen, S. 46) der **Heilkraftglauben**. Z.B. beim verstrahlten Tsernobl-Aufräumer, der wegen massivster Verstrahlung blind und unansprechbar war und mit dem Heilström, der Gottesenergie Sattva vom Sterbebett wieder fit wurde (nur seine Frau war in die Lehre eingeführt!! S. Youtubelink auf der Webs.). ● Z.B. der Erfolgsbericht des Uboot-fahrers aus dem WWII mit dem zertrümmerten Ellbogen, der vom Gröning ein neues Gelenk bekommen hatte, obwohl der Ellbogen seit langer Zeit steif war und selbst mit den Gewichten von Sandsäcken nicht gerade gebogen werden konnte. (Wenn die Schleimhäute aus einem Gelenk entfernt werden, dann wird der Arm oder das Bein, wie beim Knie von einem Bekannten von mir zum durchgehenden Knochen. Bei diesem Erfolgsbericht (Youtube: "**Bruno Gröning Doku**") wurde irgendwie, aus dem feinstofflichen Körper-Blueprint aus dem quanten-physischen Universum, ein neuer Ellbogen innert kürzester Zeit eingebaut!

● Wie funktionieren diese Arrangierungen, Hilfen und Heilungen? ● Wie können wir mit Yogapsychologie "**Bestellungen beim Universum**"* aufgeben? Das Secret im "**The Secret**"* im Empfangen ist die **Sukriti**, positive spirituelle Karma aus spirituellen Handlungen (S. 29, 44, 107, * etwas unglückliche NewAge-Buchtitel :-)). Denn seit ich diese **Sat-Cit-Ananda-Heilkraft** kennengelernt hatte kann ich mit der Gottesenergie, der **Nitya-Sattva** auch literarisch kreativ neue philosophische Informationen herunterchanneln, Fernheilungen und Arrangierungen erbitten. Ich habe ich diese Heilkraft schon früher öfters gespürt, z.B. als ich als Teenager mit dem Motorrad auf dem Arbeitsweg mit voller Fahrt in eine Schlucht (im Tobel von Forch nach Maur) gestürzt, heil im Busch gelandet und unversehrt wieder heraufgestiegen bin. Oder als ich ein mehrere hundert Meter steiles, hartgefrorenes Schneefeld hinunterstürzte und dann zwischen den Felsen, sanft in die Alpenrosen krachte. Oder als mir mit 160 km/h am Toyotalieferwagen ein Reifen platzte und ich auf kurviger Autobahn, ohne Überschlag und ohne Leitplanken zu berühren, mit viel Gegenstauern und **Heilström** unversehrt anhalten konnte. Oder als ich als kleiner Junge heil vom Hausdach viel, auch da hatte ich die schützende, erhaltende Heilkraft immer gespürt. Aber die **Heilström-Erfahrungen** waren damals immer spontan unplanmässig, aber mit der Lehre des **Einstellens** kann ich sie nun im **Heilström-Bad** jederzeit abgerufen, wenn ich mir es richtig wünsche. Z.B. brauchte einmal eine neue, gut gelegene Wohnung in der Nähe von Zürich, die günstig ist und das ist heutzutage schon fast ein Ding der Unmöglichkeit (200+ Leute stehen oft in Treppenhäusern zur Besichtigung): Ich war damals ein wenig in einer "Krisensituation", denn ich

musste aus einer mich belastenden Wohngemeinschaft raus, und „Sometimes you have to hit the road!“ Ich brauchte einen ruhigen Ort zum schreiben, stellte mich auf den **Heilström ein, visualisierte** und ich hatte innerhalb von ca. 50 Minuten (vom Zügelentschluss) für 850 Sfr eine ländliche Wohnung mit Gartensitzplatz, Lavendelbusch und Rosenstrauch gefunden, wo ich mit den Sonnenuntergängen die ganze Alpenkette der Schweiz bis ins Wallis sehe, und die nur 16 Schnell-Bus-Minuten vom Stadt-Zentrum entfernt ist: Meine Beine hatten mich einfach an den richtigen Ort geführt, wo ich die richtige Person gefunden habe, die wegen einer Heirat ausziehen musste, damit ich einen ruhigen Ort zum Schreiben finde (im Dienste der Gottesenergie Sattva, des Universums und der Sattva-Universität, S. 38 :-)) Dann, als ich eingezogen war, bin ich zum Entschluss gekommen, dass ich etwas für meinen Körper tun musste und ich **stellte** mich dafür **ein**: Auch hier war ich fest überzeugt, dass das ein guter (sattvischer) Entschluss war, der während sattvischer Heilkraftaufnahme getroffen wurde (die ich in diesem Heft nun näher beschreibe, s. S. 54 ff) und am selben Abend durfte ich feststellen, dass Alteisenabfuhr war, und es lagen nicht etwa nur billige Hanteln vor meinem Haus: Nein, es war ein super teures **komplettes Trainingsgerät**, wo Gewichtsbaren rauf- und runtergehen, mit drei Seilsystemen: Butterfly und einer Bank für Beine und einem Kran für die Arme und den Rücken :-)) Diese sogenannten "Bestellungen beim Universum" oder besser "Fürbitten für Arrangierungen" funktionieren also am besten, wenn wir uns im Heilström altruistisch für göttliche Ordnung, das Gute, d.h. das Sattvische einsetzen: Das Geheimnis ist der sattvische Entschluss! (S. 31)

● Was ist nun das förderliche Weltbild für den **Heilström-Empfang** und -Sendung? ● Sind Weltbild und Glauben Synonyme, wenn Bruno Gröning sagt: „Sie müssen den richtigen Glauben annehmen?“ Diese **Heilström-Aufnahme** und **-Einstellung** ist in sich eine **sattvische** Verbundenheit im Weltbild (Glauben und Überzeugung). Diese **sattvische** Frequenzeinstellung im richtigen Weltbild soll das Thema dieses Heftes, denn Gott gibt uns nichts was uns schaden könnte, sondern immer nur das, was uns und unserer Umgebung hilft (abgesehen von den automatischen positiven karmischen Reaktionen, die wir allemal bekommen hätten und uns oft einengen und z.B. vom Transit-Karma-Uhrzeiger Saturn kommen, S. 35) Die **Prema-Heilkraft** kann nun alle karmischen Behinderungen aushebeln und verbrennen, wenn genug Reinheit vorhanden ist (s. das Buch vom Schulmediziner **Dr. Kamp: "Revolution in der Medizin"**, S. 11): „In der Reinheit liegt die Kraft und wer heilt hat recht“, und ist auch echt (und ist kein charismatischer Blender :-)). Ich habe schon mehrere Jyotish, altindische astrologische Geburts-Charts betrachtet, die vom Heilström abgeändert/geheilt wurden und ich habe gesehen, dass Heilungen an mir selber geschahen, wenn von der Bühne her die so geschehenen Heilungen von den dankbaren Geheilten erzählt wurden (der Funke sprang über, S. 5) und ich habe auch erlebt, dass die Heilungen durch Auflegen von Informationsträgern (z.B. Bildern und Erfolgsberichten und anderem) eingeleitet wurden und mit der Zeit so gelernt, sogenannte von der **Heilkraft veränderte Materie** (Informationsträger, Bilder, S. 108) und als Gottes-Telefon zu benutzen (funktioniert ganz gut): Ich habe durch das Auflegen Erfolgsberichte Heilungen an mir eingeleitet (Grippe war in 2 Std weg). Natürlich ist hier immer auch die innere "**Einstellung**" **match-entscheidend**; denn wenn das Ganze vom Erwachsenenstolz oder von einer Gewinnsucht verunreinigt ist, dann funktioniert und fließt, heilt / transformiert es leider nicht mehr: Dieser individuelle Befreiungspfad der Karma-Verbrennung des **Heilströms**, der "**Jesus Energie des wahren Ichs!**" ist im persönlichen integral-theistischen, im persönlichen interaktiven Gottzugewandten Weltbild (Glauben und Überzeugung) zu finden: Das Leben wird so ein beobachtender, experimentierender, integraler, spiritueller Forschungsauftrag: eine ständige **Weltbildveränderung**, -verfeinerung und -erhebung:

„Be like water, my friend! And water has to flow, otherwise it will become stale!“ (Bruce Lee): Im Weltbild/Glauben des integralen Theismus hat es sich nun gezeigt, dass in der Gottesenergie **Sattva** (und das ergibt eine gute und auch not-wendige Einleitung zu diesem Heftchen), so etwas wie ein **Wunderheilungs-Wirkungsgrad** gibt: im **individuellen**, wie auch im **kollektiven**, und dass viele echte (auf Spendenbasis beruhende) spirituelle Bewegungen oft eine Blütezeit haben und manchmal verwelken und, falls sich einzelne spirituelle Seelen als Gegenkraft gegen diese destruktiven Zeit entgegenstemmen und sie wieder revitalisieren. ● Hat das mit der Reinheit des Glaubens (Ausrichtung des Weltbildes) zu tun? ● Was ist der Unterschied von monistischem Atheismus (der "Es gibt keinen/Ich-bin-selber-Gott-Abgewandtheit") und dem **integralelem Theismus** (Gottesliebe, **Prema**) und auf welcher Seite stand **Bruno Gröning**? ● Was war und ist Bruno Grönings Weltbild und was ist es nicht?Denn, so ist es mir aufgefallen, dass es so manche, verschiedene Arten von Weltbildern im **Bruno Gröning Freundeskreis** gibt. Diesen **Glaubenssalat** habe ich in vielen anderen **Glaubensrichtungen** auch immer wieder erlebt, und es war für mich lehrreich im Zeitraum von über 40 Jahren zu beobachten, wie sie so langsam über die Klippe der geistigen Korruption gerollt sind, und das immer wieder mit den gleichen Gruppierungen: Die Vereintechnokraten mit den zornigen, selbsternannten Polizisten mit ihrem verroutiniert-vermechanisierten, verbeamteten Krämergeist, der in diesem paranoide Sektens-Fundamentalismus der in diesen Gruppensystemen immer wieder auftaucht, aber dann auch gibt es auch zum Glück die wahren Erforscher der Spiritualität, die sich gegen diese automatisierte, monistische, monotonistische einschläfernde Betriebsblindheit, diese Selbstgefälligkeit und langweilig-institutionelle verbeamtete Gruppenstolz auflehnen. Aber selbst diejenigen noch im wachen **Beginnersmind** der **Heilström-Erforscher** der Gottesenergie **Sattva** befindlichen, kann man nun wiederum aufteilen in: ● **1.** diejenigen, die Bruno Gröning Material bringen, ● **2.** die, die auch Material von ausserhalb bringen, das dem Weltbild (Glauben/Überzeugungen) in den Tonband-Aussagen Bruno Grönings entspricht und leider ● **3.** die, welche monistisches **NewAge-Material** bringen (draus lesen / Aussagen machen) das dem Weltbild Bruno Grönings nicht entspricht, oder ganz krass widerspricht. Aber auch diesen ist nun dieses Heft **dankbar** gewidmet; All denjenigen aus deren Fehlern wir lernen dürfen. Wenn die Korruption von diesen **nihilistischen New-Age-Manisten** nicht present wäre, dann wäre ohne diese dieses Heft gar nie in dieser Form entstanden: „Es ist diese Kraft, die stets das Böse will, aber doch das Gute schafft!“ (vom Schiller-Killer Goethe :-))

● **Hat nun das Weltbild Auswirkungen auf den "Wunderheilungs-Wirkungsgrad"?** Hilfreich ist hier wieder **Paracelsus Aussage** von: „**Wer heilt (ist echt) hat recht!**“, denn es gibt auch heute noch Gemeinschaften mit vielen echten, schulmedizinisch, d.h. ärztlich wissenschaftlich überprüften Erfolgsberichten (und schlafende). ● Liegt es am Weltbild des Heilkreis-Gemeinschaftsleiters? Denn: „Wo es heilt, da steht keiner auf dem Schlauch!“ Also: „Wer fragt, der lebt!“ und ich frage mich: ● Warum ich im Bruno Gröning Freundes-kreis immer wieder Heilkreis-Gemeinschaftsleiter antreffe, die Aussagen machen, die ganz klar der theistischen (Tonbänder-)Lehre Bruno Grönings widersprechen? (denn die Alles-ist-eins-Monisten sind wie Prostituierte; sie können ungeniert überall hingehen, alles Mögliche an- und aufstellen und auch alle möglichen Mantras oder irreführenden Slogans und Dogmas chanten) **Gröning sagte ganz klar: „Sie müssen den richtigen Glauben** (das richtige, heilende und transformierende Weltbild) **annehmen!**“ (also kein Weicheier-Wischwascherei von „Es gibt kein müssen!“ und „Man darf nicht werten!“) Meine Frage ist nun: ● Haben diese Gemeinschaftsleiter nie gele(hr)/rn)t zwischen **Monismus** und **Theismus** zu unterscheiden? ● Kommen diese im Bruno-Freundeskreis so weit verbreiteten **nihilistisch-monistitischen Dogmas** nicht alle aus dem esoterischen **NewAge-Büchergestell**, das dem theistischen Weltbild Bruno Grönings klar widerspricht und sich immernoch im **geistigen Rucksack** von vielen GemeinschaftsleiterInnen befindet? Dieses Unterscheiden (und auch die Synthese auf Seite 33 ff) ist für uns alle und für die ganze Gesellschaft und Menschheit wichtig, weil gerade **diese nun hier folgenden Aussagen** das Weltbild aufzeigen, das uns **„ab-wendet“** und uns immer vom spirituellen Durchbruch zur **Prema** (Gottesliebe / **Agape**) abhalten wird: ● **Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter X:** „Wir müssen das Glück, die Wahrheit, das Ziel **„jenseits von Gut und Böse“** finden und auch vom Guten wegkommen!“ Ich hätte hier gerne das Originalzitat Bruno Grönings, denn er sagt ganz klar: „Krankheiten und Belastungen werden abgegeben mit dem Vertrauen und Glauben in das göttliche Gute!“ (d.h.: „Gott ist Gut!“ S. 54). ● **Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter X:** Liest (in der Gemeinschaftsstunde) gefühlte 10 Min. aus einem Buch von Eckhart Tolle vor und u.a. wörtlich das Zitat von: „Jenseits von Gut und Böse!“ (und er erläutert und untermauert nihilistisch-monistisch noch weiter dazu). ● **Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiterin X:** „Wenn uns jemand begegnet, dürfen wir NICHTS annehmen!“ Wird gleich von jemand im Publikum zurückgefragt: „Sie meinen keine Vorurteile machen?“ und sie antwortete: „Nein, überhaupt nichts annehmen!“ (Ironischerweise liest sie dann 10 Minuten später, ohne es zu merken, aus dem Originalvortrag Bruno Grönings vor: „Können sie schon das Gute (auf-) annehmen?“ ● **Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter X** mit diesem nihilistischen: „**Wir dürfen nicht werten!**“, wird nun auch von anderen Gemeinschaftsleitern immer wieder wiederholt! Wo ist hier das Originalzitat Bruno Grönings? Er sagt z.B.: „Stellen Sie sich vor den Spiegel und fragen sie sich: „Wie konnte ich da nur so dumm sein?“ d.h.: Wir müssen den Gedankensender werten, aber sollen nicht Verurteilen! Die Bibel sagt: „Verabscheuet die Sünde und nicht den Sünder!“, „Haltet euch fern vom Bösen!“ und Gröning sagt dazu: „Solange Sie sich mit dem Bösen beschäftigen, kann ja das Gute nicht kommen!“ d.h.: Wir sind immer dazu aufgerufen hinein zu fühlen, zu beobachten und zu werten von welchem der Gedankensender die Gedanken kommen (S. 57-64). Denn wenn wir sagen (denken): „Hier ist gerade ein Kind Gottes in das Zimmer gekommen“, dann ist das eine Wertung Bruno Grönings: „Mit dem Verstand (**alleine!**) kann ich nicht verstanden werden!“ ● **Z.B. das Zitat Bücherwartin X** (ganz paradox!): „**Ich will ja nicht werten**, aber ich finde den Büchertisch sehr wertvoll!“ Das ist doch im gleichen Satz ein "Hirn an der Gardarobe abgegeben", gruppendynamisch-monistisch-nihilistisches Nichtwerten-Dogma ad absurdum“. Wir dürfen nicht werten! und Wir müssen einfach nur uns selber mehr lieben! sind zenbuddhistische und monistische NewAge-Aussagen. Dazu Bruno Gröning: „Wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen!“ Das ist der wahre integrale Theismus Bruno Grönings! ● **Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter X** ganz akade-misch-schulpsychologisch monistisch (**W.D.K.E. = Wert(e)losigkeit: Ohne Kraft und Erkenntnis**): „Wir sollen **„alles!“**, auch die Angst annehmen und zulassen!“ aber die Angst ist das Gegenteil von Gottvertrauen, ist nun mal lähmend, und sie ist einzutauschen mit: „**Ich glaube und vertraue in das Gute!**“ Bruno Gröning sagt: „Die Furcht ist das Böse und setzt Krankheiten frei im Körper!“ ● **Derselbe X** sagt weiter: „Wir müssen die unpersönliche Liebe anstreben!“ (schwarzer Schimmel!) und: „Wir sollen hier auf dieser Erde Gott sein!“ und dazu passend: ● **Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiter X** liest aus einem sog. Fremdbüchertisch-Buch vor: „Unser Ziel ist das Erkennen von: Ich bin Gott!“ und erläutert diese „Ich bin Gott!“-Aussage dann noch für 15 Minuten monistisch in der GM-Stunde. Ich bin dann nach vorn gegangen mit dem Zitat: „Ich bin nicht Gott, aber göttlich!“ und ich zitiere hier nun jetzt dazu die klaren Worte Grönings: „Wir sind Diener Gottes!“, „Ich bin ein Diener Gottes!“, „Gott ist der Sender und wir der Empfänger!“ und „Ich will damit nicht gesagt haben, dass ich Gott bin, Nein!“ (in: **Ich gebe Ihnen zu wissen***, S. 171 und in: **Erkenntnisse und Weisheiten***) ● **Z.B. Zitat Gemeinschaftsleiterin X**, die immer wieder betont sie sei seit über 20 Jahren dabei und sie pilgert von Gemeinschaft zu Gemeinschaft und geht nach vorne (ich habe es viermal erlebt und sagt: „**Wir sollen aufhören zu bitten**, denn das führe uns in den Mangel, und ins Mangelbewusstsein!“ Und jedesmal hat es der (die) anwesende Gemeinschaftsleiter(In) akzeptiert, denn die These hört sich gut an im Weltbild des Monisten, aber völlig falsch im Glauben und Weltbild des integralen Theisten, der die **Abhängigkeit im Gottes-Liebesaus-tausch** begrüsst. In **Erkenntnisse und Weisheiten** (*Quellenverz. s. auf S. III) sagt **Grete Häusler** ganz klar und theistisch: „Wir bitten noch viel zu wenig!“ und diese wichtige Aussage wiederlegt nun auch im Speziellen all diese nihilistischen Dogmas und Aussagen vom: ● **Gemeinschaftsleiter X**, der sagt vor 700 Leuten: „Wir müssen die Ruhe im Nichts anstreben!“ und seine nihilistischen Aussagen von: „Wir haben hier keine Theologie!“ und „Wir machen hier keine Dogmas!“ sind aufschlussreich, denn sein Dogma ist Lehre und mit seinem letzteren, diesem **in-sich-schon-falschen-Dogma** hat sich die Katze doch gleich selber in den Schwanz gebissen! Das ist nicht nur falsch und in sich widersprüchlich, sondern auch gefährlich, denn wie wir sehen, machen alle diese GemeinschaftsleiterInnen doch sehr viele

nihilistisch-monistische Dogmas, speziell in diesem Falle, wo er vor 700 Leuten das Nichts als das Ziel zelebriert und minutenlang weiter erläutert (und alle habens einfach geschluckt!) und seine Frau X doppelt nach „Wir sind keine Person; wir sind nur lebender Mensch!“ und \$in ihrer GM-Stunde wird vom ihrem Vertreter (dann bald GM Leiter) aus Eckhard Tolle eine längere Passage vom Jenseits von Gut und Böse vorgelesen (S. 7). Wir müssen aus diesen Fehlern **„dankbar lernen“** und sie nicht einfach unter den Teppich kehren. Denn, wie erwähnt, viele haben schon erlebt, dass das theistische Weltbild von Gröning (und Jesus) durch das Medium der Gottesliebe (**Prema**) zu transformierenden Karma-Verbrennungen, zu Heilungen des Geistes und des Herzens und zu vielen physischen Wunderheilungen führt (sogar sog. unheilbares **Prarabha-Karma**). **„Revolution in der Medizin!“** ist ein lesenswertes Buch dazu (S. III im weiterführenden Literaturverzeichnis). ● In der Vision des **Gemeinschaftsleiters X** mit dieser **„Gröning-Burg“** mag es ja sein, dass „es kein Christentum-Gerüst mehr braucht“, aber dann sollte man jedoch auch nicht vergessen, das Tor gegen die Brunnenvergiftenden Weltbilder des monistisch-nihilistischen Atheismus zu verschliessen: Die GM-LeiterInnen sind aufzuklären, denn bei denen, die richtig eingestellt sind und nur Material bringen, dass dem Weltbild Bruno Grönings entspricht (und somit auch dieses Weltbild in ihrem geistigen Rucksack haben) passieren sehr viele Heilungen in ihrer GM! ● Ist das nun, weil sie den katholischen Glauben im geistigen Rucksack haben? Denn, z.B. bei den italienischen Freunden ist es so, dass es lebt und dass sie viele Heilungen zu berichten haben (und so einige machen einen vom HeilstrOm ganz durchdrungen Eindruck :-)) ● Oder ist es ein ganz allgemein interkulturell-theistisches Weltbild, das einfach mit dem der Katholiken verwandt ist? Wie auch immer: Das falsche und unehrliche, nihilistische „Wir machen hier keine Dogmas!“ ist zu ersetzen mit: „Wir haben hier einen spirituellen Forschungsauftrag des Herzens!“ (das wäre ja schön, anstatt „institutionalisierter-blinder-Glauben-Beamten-Faschismus!“ :-)) **Ein noch grösseres Problem haben wir nun**, wenn man dazu unerfahren im **„indischen Teich“** fischen geht (und das geschieht meistens früher oder später), denn dann wird alles noch ein wenig komplizierter, da die super philosophischen Inder in einer viel höheren Liga spielen als die 08.15-Westler. Aber diese nun ganz klar vorhandenen Einflüsse aus Indien gilt es zu verstehen, denn die findet man auch auf dem sog. „Fremdbüchertisch“ bei den Grönings. Grundsätzlich gibt es in Indien 2 Gruppen von **Hindus**, die je ca. die Hälfte im Hinduismus ausmachen, (auch wenn die monistische Strömung im Westen viel populärer ist und beide oftmals vermischt sind): **„Dvaita“** und **„Advaita“**; Es sind die **Theisten** und die **Monisten**, und in **Advaita** könnten wir auch den nihilistischen (Zen-)Buddhismus miteinschliessen: Ich habe mal als mein Schlüsselerlebnis im **königlichen Kloster von Bangkok** den „Chef“ in seiner wöchentlichen Touristenaudienz gefragt: ● **„Was denn die Liebe sei?“** und seine nihilistische Antwort war: „Katzen lieben die Katzen, Hunde lieben die Hunde, Menschen lieben die Meschen: In Wahrheit gibt es gar keine Liebe!“ ● **Wieso müssen wir uns mit allen diesen Illusionen befassen?** Die Antwort ist einfach: Diese Weltbilder gibt es nicht nur in Asien, sondern sie sind universell, auch in unserem Kopf verbreitet (Blavatsky S. 34, Ernst Haeckel S. 71, Ken Wilber S. 98, Jakob Frank S. 66) und all diese Entgleisungen (S. 7) zeigen uns die **Not-Wendigkeit der Yogapsychologie** auf. Wir sollen und wollen nun dankbar sein, aus den Fehlern der anderen lernen zu dürfen (Dankbarkeit des Erkennens, Vergebung und Liebe). Die richtige Einstellung (Orientierung in **Tattvas**, S. 75) führt zum besten **HeilstrOm-Einstellen** und so, bevor wir uns dem **„Heilstrom-Bringer“** des liebenden und helfenden Theismus widmen, zuerst zum **„Heilstrom-Killer“** des unpersönlichen nihilistisch-atheistischen **Monismus**: ► **Der Monist (Advaita)** glaubt: Alles sei eins und alles ausserhalb des Einsseins sei Illusion (auch das Individuelle sei Illusion und werde im Moment der Befreiung ganz aufgelöst: „Du bist ich und ich bin du, wir alle sind eins und wir alle sind Gott!“ oder: ● „Es gibt keinen Gott!“ (Zitat von einem GM-Leiter in der Mittagspause einer Tagung im Restaurant!) Die **„I am“-Philosophie** der Theosophie mit ihren sogenannten aufgestiegenen Meistern gehören auch zu dieser Kategorie und der monistisch-globalistischen Singularitäts-Faschismus der Eliten/Geheim-gesellschaften, die uns in eine Singularität der totalen Vernetzung drängen wollen auch, denn: **„Monismus führt zu Kommunismus“**; Zur paranoid-sektiererischen, faschistisch-zentralistisch gesteuerten **Technokratie** (siehe **Google, Facebook, Zoom Yahoo, Outlook**): „Politisch sei Staat und Institution wichtiger als das Individuum und die Menschenrechte werden so abgebaut!“ und so wird bald einmal der Weg in die falsche Richtung auch zum richtigen Weg: „Alles ist eins und alle Wege führen nach Gott!“ In Indien ist der Sanskritbegriff dieser Kategorie: **Mayavad**, oder die **Mayavadis**, denn sie glauben, dass ausserhalb ihres angestrebten Einsseins und/oder Nichtssein, alles nur Illusion d.h. „Maya“ sei und sie streben ein **„Jenseits von Gut und Böse!“** an. D.h. philosophisch: **Alle drei Gunas (Sattva, das Gute und Erhebende, die Raja (Leidenschaft und Hektik) und Tama (Ignoranz, das Erniedrigende und Perverse / Krankmachende, S. 64 ff) seien Illusion und auch Sattva** (das Erhebende und Tugendhafte) **ist somit auch nur Illusion!** D.h.: Die materielle Natur sei in ihrer zeitweiligen Verschiedenheiten ausserhalb der Einheit somit auch nur Illusion und so auch z.B. der Umweltschutz oder die Würde des Menschen und die Menschenrechte usw. **Spirituelles Vertrauen** in das heilende Gute ist hier behindert, da das göttliche Gute auch nur als illusionäre, gleichwertige Seite der illusionären Dua-lität betrachtet wird (Gleichgültigkeit): Diese Monisten sind von Natur aus **zentralistisch**, technokratisch organisiert und in ihren Ashrams auch auf dem paranoiden Überwachungstrip (habe ich selbst X-mals erlebt in den entsprechend **Ashrams** :-)) ► **Der Theist (Dvaita)**, spirituelle Zweiheit, nicht zu verwechseln mit der materiellen, sich ständig verändernden Dualität) aber weiss, dass die persönliche **Gottesliebe**, die Höchste, der persönlich erfahrbaren Zuständen ist, dass wir Seelen aus der Vielfalts- und Freudenergie Gottes entstanden sind, und zwar auf immer und ewig individuell dafür, dass aus dieser persönlichen Interaktion sich die Prema-Gottesliebe entwickeln kann, die zur spirituellen Freude im Nährboden des **HeilstrOms**, ebenfalls ewig ist: Der **polare Gottvater-/Gottmutter-Aspekt**, wie auch die Polarität **Gott und Jiva-Atmas** (Seelen, d.h.wir) sind ewig (S. 75); Unser befreite freie Wille (S. 21) ist auch ewig und so sind die Individualitäten in ihren spirituellen, jeweils unterschiedlichen heilenden Gottesliebes-Interaktionen im spirituellen **Rasa**-Austausch in der

Agape (Lateinisch für Gottesliebe, in Sanskrit **Prema-Rasa**) auch nach der Befreiung aus Illusion und den Reinkarnation (incarnare, ins Fleisch werden) auf **ewig individuell**; Die **Theisten** nennen dieses spirituelle Selbst die Seele (engl. Soul), denn sie glauben an die ewige Individualität und an die Pluralität der Seelen, die **Monisten** nennen es in der deutsch-monistischen Sprachverwirrung Geist (denn Geist ist im Plural Geister; also bedingte materielle Lebewesen in einem wandelbaren feinstofflichen Emotions-Körper, ohne grobstofflichen Körper, im englischen ist es besser, denn "Mind" kommt von Sanskrit **Mana**, verwandt mit "Meinung", s. S. 26, 67).

● Der integrale Theist glaubt nun an die persönliche, helfend-heilende Kraft Gottes, also ans sattvische Gute, denn dieses göttliche Licht der **Gottesenergie Sattva** ist energetisch und **verdrängt die Dunkelheit**, denn die verdrängt Dunkelheit das Licht! (Dunkel wird es nur, wenn das Licht abgetrennt / blockiert wird) und somit sind die theistischen "herabgeziogenen befreiten Meister" auch ewig und wirken immer noch und helfen überall (besser als die "aufgestiegenen Meister" wie im Monismus / 1 Am-Theosophie, etc., denn aus einer homogenen Ursuppe kann ja niemand herabsteigen :-). Der Theist glaubt somit, dass dieser Schönheitsaspekt **Sattva** in der Natur, Schöpfung auch göttlich ist, denn die Natur ist, wie wir aus der göttlichen Freudenenergie gekommen und unbedingt schützenswert: Sie ist Gottes NityaSattva, ewig-direkte Energie, und **Raja**: Entstehen (Fressen) und **Tama** Vergehen (Befressen werden) sind Seine indirekten Energien nur für die zeitweilig-wandelbare und illusionäre Welt, S. 54-65, 75). Und so folgen Theisten dem Pfad des Guten (die Hindu-Theisten dem **Guna Avatara** von **Sattva**) und sie kiffen nicht, wie viele shivaitischen Sadhus, die den Drogengebrauch und die Drogenabstinenz als eins ansehen: Wir brauchen keine Drogen für das spirituelle Erwachen, denn unser Körper, unser feingestellter **HeilstrÖm-Detektor** kann alles notwendige selber herstellen (d.h. Psychedelikas sind Türenzerstörende Brecheisen im Geiste). **NityaSattva**, das ewige Gute ist die **"Sattvische Charakteristik Gottes"**, die **Einstellfrequenz** und der Pfad der Tugend, Reinheit und grösstmöglichen Gewaltlosigkeit sind notwendig für die Existenz der Liebe (und ohne freien Willen gäbe es keine Liebe): **Theisten** sind im Hinduismus sogenannte **Vaishnavas**, d.h. sie sind **Vishnu-Anhänger**, da **Vishnu** der **Guna-Avatar** von **Sattva** ist, und sie verehren somit auch nicht den **tanzenenden Rudra**, den **Guna-Avatar** von **Tama**, die hinduistische, zerstörerische Form vom Satan, der Einfluss des Bösen (den die Monisten / Satanisten manchmal auch gut finden, S. 34), der übrigens im Hinduismus nicht ein Gegenspieler Gottes ist, sondern Diener Gottes, wenn auch mit der unreinen Aufgabe in der materiellen Welt einen abzugeben **Gegenpol** für unseren freien Willen zu spielen. Einer meiner indischen Meister sagte einmal: Nicht Gott hat die Illusion geschaffen, sondern wir haben sie geschaffen (gerufen), d.h. das Böse kommt aus dem Missbrauch des freien Willens. Gröning sagte: „Gott straft nie, Gott lässt nur abfallen!“ (wenn die Unpersönlichkeitsanhänger/ Monisten es wirklich so wollen, Gott straft nicht, weil **SieErEs** (S. 108) ist **NityaSattva**, immer fröhlich, liebend und götig, S. 31 ff). Somit sind die **integralen Theisten** (die nun die Individualität der Seelen anerkennen) dank dem Gottvertrauen auch nicht auf dem paranoiden **Überwachungstrip**, den ich in Indien in monistischen Ashrams erlebt habe, sondern sie sind dezentral orientiert.

● So, was ist ein Monist und was ein Theist? Die Antwort ist einfach: Der **integrale Theist** kennt den Unterschied und interessiert sich auch dafür und findet diese Schlüsselfrage yogapsychologisch wichtig für den Durchbruch im geistigen Leben, aber der **Alles-ist-ein-Monist** kann/darf nicht unterscheiden, oder will den Unterschied gar nicht kennen! Denn diese (versteckt) neidische, unpersönliche und stolze „Ich bin Gott!“-Aussage ist ein Abspre-chen der Hilfe Gottes; so wird alles zu einer homogenen, einfältigen monotonen Suppe, es ist ein Abwenden durch Unpersönlichkeit in die Unpersönlichkeit, in die nihilistische Wertlosigkeit der atheistischen Undank-barkeit. Es ist das Urproblem der bedingten Seelen in uns. In Indien haben diese beiden Gruppen **Advaita** und **Dvaita**, d.h. **nihilistischer Monismus** und **spiritueller Theismus** oftmals aufgemalte Balken auf der Stirn und diese Kennzeichnung ist auch sehr hilfreich und zeit-sparend. Die einen sind die **Monisten / Shivaiten** mit drei aufgemalten horizontalen Querbalken auf der Stirn und die anderen sind die **Theisten / Vaishnavas** mit zwei (oder drei) vertikalen, V-förmig aufgemalten Balken auf der Stirn. Denn obwohl beide Gruppen geistig diametral so verschieden sind, kann man sie mit ungeübtem Auge äusserlich in ihren Handlungen und Aussagen fast nicht unterscheiden: Wenn der monistisch-nihilistische **Mayavadi** (Alles ist Maya/Illusion) vor dem Altar steht und die Gottheit verehrt, denkt er: „Ich verehere mich hier selber! Ich bin Gott!“ Der **Prema-Bhakti-Theist** aber denkt: „Ich, als ein Diener und Werkzeug Gottes, lebe zur Freude Gottes und ehre meinen Schöpfer, Helfer, Heiler, und die Quelle der Weisheit, Liebe, Freude und des göttlichen Schutzes mit Hingabe und Dankbarkeit!“

● Ist es somit nicht sehr wahrscheinlich, dass wenn man unerfahren und am falschen Ort fischen geht (in NewAge-Bücher, -Vorträge, Youtube-Vorschläge), man sich vom **theistischen Weltbild** (ohne es zu merken) distanziert, kraftlos wird und dass keine Heilungen mehr geschehen? Manchmal wirkte göttliche Führung dennoch auch hier, denn (wie selber erlebt), wenn eine Gemeinschaftsleiterin nihilistisch sagte: „Wir dürfen keine Annahmen machen!“ (S. 7), dann zehn Minuten später Bruno Gröning im vorgelesenen Vortrag sagt: „Können Sie schon das Gute annehmen?“ Das ist war eine wunderbare göttliche Choreographie und so war es auch, als der andere Gemeinschaftsleiter, der diese „Ich bin Gott“-These aufstellte, in der nächsten Gemeinschaftsstunde die original Worte Bruno Grönings vorlesen durfte (musste :-), **„Ich will nicht gesagt haben, dass ich der Herrgott bin, nein!“** (IGIZW auf S. 171, s. Quellenv. S. III). Aber In beiden Fällen haben diese Gemeinschaftsleiter diese Korrektur gar nicht bemerkt (was ja eigentlich traurig ist :-)

Schlussfolgerung: Theismus ist die Ursache der Menschenrechte! Es wird ganz natürlich die Möglichkeit der Freiheit und Selbstverantwortung dem Individuum für seine spirituelle **individuelle Evolution** gewährt und so auch gefördert. **Jesus, Bruno Gröning** u.v.a. sagten auch nicht: „Wir sind Gott!“, sondern: „Wir sind **Kinder Gottes** und ein Werkzeug Gottes!“, oder „Ich bin klein, mein Herz ist **rein** und ich will nur ein Diener Gottes sein!“ Mit statistischer Herangehensweise in der altindischen **Jyotish-Astrologie** (S. 35 ff) erkennen wir

auch **mathematisch beweisbar** die Tatsache, dass ein **Operating-System** existiert, d.h. die Position Gott schon besetzt ist und wir, falls gewünscht nur das Zweitbeste kriegen: Die Illusion (Krankheit) ein unabhängiger Gott zu sein, denn das ist die **eigentliche Grundursache** der materiellen Welt und unserer illusionären Existenz: Das unpersönliche Abwenden ist dass, was uns am spirituellen Durchbruch hindert Dieser vom X angesprochene unpersönliche, nihilistische „leergefegte Geist“ und inaktive, „Leere im Geist“ (weil ihm „auf der Bühne nichts einfällt!“) ist niemals das Ziel des Theisten, sondern unser Geist ist lebendiges, aktives und kreatives Werkzeug Gottes mit eingeflüsterter

Poesie, geführt vom **Shakti-Tattva / Gott-Mutter**, dem **HeilstrÖm**, dem **Heiligen Geist**. Das sind u.a die Gaben des **Heiligen Geistes**, des **HeilstrÖms** und Heilkraft, der **Shakti**, die Erweiterung der **Gott-Mutter**, die die weiblich-helfenden, Freudenenergie Gottes ist. (Gott in Genesis I ist Elohim = Plural, S. 42). Wir, all die individuellen Seelen mit unserem freien Willen sind alle potentielle Liebes-Erweiterungen dieser weiblichen Freudenenergie Gottes für das **Rasa-Spiel** (Gradation-Party der befreiten Yagis :-) der allumfassenden Liebe. Siehe rechts **Shakti-Tattva**-Erweiterung Maria, wie sie den **HeilstrÖm** auf die Jünger ausschüttet in der **Liebfrauenkirche Zürich**, wo ich dankend so viel Führung bei der Mariastatue empfang). Gott ist persönlich, hat Humor, liebt Sanskrit-Epos und auch die **Premyogis**.



● Was war nun das **Weltbild Bruno Grönings**, dem Massenheiler (wissenschaftlich klar belegt und historisch überprüft) von 1949? Es ist das theistische Weltbild von **Dvaita**; dem Diener Gottes: „**Gott ist der Sender, und wir der Empfänger!**“, **„Ich will nicht gesagt haben, dass ich der Herrgott bin, nein!“** (Bruno Gröning, S. 171 im Buch **„Ich gebe Ihnen zu wissen“**). Hier im Westen ist das vor allem noch in katholischen und orthodoxen Glaubensrichtungen zu finden und der beste Beweis dafür ist, dass viele der Heilungen in diesen Ländern im heutigen Bruno Gröning Freundeskreis, aber auch in den Kirchen mit Maria-Statuen, mit den vielen, an der Wand hängenden Dankestafeln geschehen. Auch ein früherer **Mormonen-Papst** sagte: „Dankbarkeit ist die Erste von allen guten Eigenschaften!“, d.h.: Dankbarkeit ist die transformierende Besinnung der **Sharanagati** (Hingabe) und **Privileg** des devotionalen, gotthörigen, gottgeführten **integralen Theisten**: **Mantra**: „Gott ist Gut und das Gute ist Gott, von Gott kommt nur das Gute, und das Gute kommt nur von Gott; Gott ist überall und Gott ist in mir drin und das Gute fließt jetzt durch mich, durch alle meine Adern und Zellen, durch meine erhebenden Gedanken!“

Für Freiheits-Erweiterung im, und die Befreiung aus dem **Karma-Lebensspiel** ist sattvische, allgute, allumfassende **Gottesliebe/Prema-HeilstrÖm**, der göttliche **Karma-Hack!** So erleben die **Theisten**, dass sie mit Gott **qualitativ eins sind**, in der göttliche Freude (ewig und geführt wissend, voll Glückseligkeit: **Sat, Cit** und **Ananda**), aber das nur, wenn sie, wie bei einem von der Sonne angeleuchteten Juwel, im spirituellen Austausch verbunden sind. **„Werden wir Eins im Heiligen Geist!“** bedeutet somit nur das **qualitative Einssein** und nicht das **quantitative** (S. 33 ff) D.h.: „Ich danke und bitte, ich glaube und vertraue in das Gute, ich tue, denke und spreche das Gute, denn nur das Gute ist wirklich wahr!“; Somit sind die, die sich als Monisten bezeichnen und an das Gute glauben, keine **YinYang-Ethik-Koma-Nihilisten**, sondern Theisten. Und so kommen wir zur psychologischen **Grundursache**, dem **Neid auf Gott**, der den Irrlauf der monistischen, atheistischen Materialisten antreibt: Das neidische Auflösen der Individualität in die lieblose, homogene Einheit im monistischen und nihilistischen Escapeismus, Weltflucht (Gleichgültigkeit). Das ist nicht anzustrebende Ziel, sondern das Reinigen, Abgeben der separatistischen Wünsche, des separatistischen Geniessenwollens, oder des separatistischen Besitzanspruches. ● Wo liegt also die Ursache von allem Bösen? Im unpersönlichen **Neid** des Abwendens von der Individualität und vom Guten (**Sattva**, S. 31), Monistisch-nihilistischer **Mayavad** (Alles ist Illusion / **Maya**)! Denn da Gott Allgut ist und überall ist, dann können wir nur das Böse (Illusion) erschaffen, wenn wir uns von Gott abwenden, dem Allguten, Alleduldigen und Allheilenden. Das ist die Ursache vom **Ethik-Koma** und aller Krankheit: Einer sagte: Wenn er das, was er isst mit dem, was er scheisst als gleich ansieht, dann sei er erleuchtet!, so ein doofer Unsinn!! **Mayavadis** in Indien betrachten auch Umweltschutz als Illusion, da die Natur nur Illusion sei: Es gibt sogar **Mayavadis**, die sagen, wir müssen mehr das Böse praktizieren, weil wir ausserhalb des **Equilibriums** stark zu "illusionärem Guten" tendieren: Denn nur so kämen wir in das Jenseits von Gut und Böse! (S. 34) Aber: „Bin ich ohne Liebe, bin ich Nichts!“ (Bibel), d.h. dann bin ich ein **Zen**. Bruno Gröning: „Gemeinschaft mit gottlosen Menschen behindert die Heilung!“ Einer meiner vielen Meister sagte einmal im Vortrag „Don't worry if you are lousy, that can be cured! But don't associate with **Mayavadis!**“, „Hab keine Gemeinschaft mit den **Mayavadis**, denn das vergiftet“, d.h. die Gemeinschaft mit dem Mayavadi-Zen-Weltbild ist krankmachende **Ur-Illusion** des sich Abwendens. Ein anderer hat einmal gesagt: „Mayavad ist die Grundursache der materiellen Welt (der Illusionen), es ist das Abwenden von der Person Gottes und kommt vom Urgrund, vom Neid auf Gott!“, und ein anderer sagte: „Mayavad ist wie ein schlechter Geruch und schleicht sich überall herein, wenn man nicht aufpasst!“ **Innen allen aber sei nun dankbar dieses Heft gewidmet**, denn wir erkennen dankbar, das die **Advaita**-Weltbilder, Lehre der Leere und „Ich bin Gott“-These das Gift für den Empfang des **HeilstrÖms** ist und für den **Glauben ins Gute**. Wenn man Gott seine Persönlichkeit abspricht, dann darf man **keinen Helfer**, keine Hilfe oder Heilung erwarten (und die ganze Gesellschaft wird so zu einer unpersönlichen, verbeamteten Maschine)! Die Individuen werden dann einem **Strohfeuer** der Gruppendynamik verbeamtet, und sind dann in ihrer **„Alibi-Aufgaben-Gewohnheit“** verfallen, mit der verlorenen achtsamen Leichtigkeit / Begeisterung des "kindlichen Beginnersmind" (auch erwünscht in den Worten: „Werdet wieder wie Kinder!“). Somit ist das Abwenden vom Christentum im Bruno Gröning Freundeskreis vielleicht politisch verständlich, aber es hat (wie wir an den Aussagen auf Seite 7 sehen) sich erwiesenermassen durch Unwissenheit (**Tama**) ein philosophisches, theologisches Vakuum (Entgleisung?) geschaffen, das nun, wenn man nicht aufpasst, immer mehr vom unpersönlichen Maschinen-Menschen-Weltbild der sich einschleichenden **NewAge-Esoterik** gefüllt wird:

● Ist es, dass zu viele im Bruno Gröning Freundeskreis von der **Mayavad**-Schlange gebissen wurden und ihnen deshalb dieser "UND-Obelisk" (Phallus/Peris-Symbol der monistischen Gegenseite) als Auszeichnung geschenkt wurde? ● Ist es nicht dieser **Lucy Trust** (früher **Lucifer Trust**, S. 34), der den Gedenksaal im Uno-Gebäude unterhält und der das elitäre monistisch-freimaurerische Weltbild in der UNO verkörpert? Man sollte ev. die Obelisk-Spitze abschleifen und dann wird er zum Pfeiler und das passt zur Wortwahl Grönings, der sagt, „dass wir viele Pfeiler in der Welt brauchen, in allen Kulturen“ für das integral-theistische Weltbild der Gottesliebe. Denn in der Psychologie, Theologie und Spiritualität ist der **Nihilismus** zu vergleichen mit einem Psychologen der einen **Peacemaker** (Revolver aus den USA) am Patienten benutzt: Das Problem ist sicherlich gelöst, aber eben **nihilistisch!** Wir haben Frieden des Friedhofes oder einer radioaktiven Wüste: Es ist der leblose kommunistische und verbeamtete technokratische Frieden des an die Maschine angeschlossenen Komopatenten und nicht die göttliche Ruhe die Bruno Gröning gemeint hat. Deshalb sollen sich alle Institutionen mit diesen, sich oft nur leise einschleichenden, nicht einfach fassbaren, aber dennoch so wichtigen Einflüssen befassen: Das Problem ist, dass viele **Monisten** sich fälschlicherweise so bezeichnen und eigentlich **Theisten sind**, aber dann von den **NWO-Monisten** über den Tisch gezogen werden. „**Das Weltbild** (Glaube/**Shradha**) ist die Grundursache von allen ethischen (und politischen) Ansichten und Handlungen!“ Ich sehe jedenfalls in **Bruno Grönings Lehre** eine schöne Erläuterung zur **Bhagavad Gita**. Wir brauchen diese gelebten integral-theistischen Erläuterungen! Die **Gita** braucht diese Erläuterungen, denn sie wird von beiden Seiten, von **monistischen Mayavadis**, wie auch von den **theistischen Hindus** gleich geliebt (sie will den freien Willen des Menschen nicht überschreiben, S. 12), D.h. ohne eine theistische Erläuterung ist man bald auf dem Glatteis und kippt dann oftmals zum unpersönlichen institutionellen **Ashram-Roboter** und kippt dann bald einmal in ein institutionellen Faschismus des **tama-rajasischen** blinden Glauben. Gott aber will dass wir mit der Freiheit der Wahl den interaktivpersönlichen und individuellen **Prema**-Austausch von Liebe erleben (und will keine unpersönlichen Maschinenmenschen S. VII). Der Befreiungsweg des „**integralen Theismus**“ aus den karmischen Reinkarnationen der individuellen Seelen, wird aber angegriffen von den **1.** alttestamentarischen Schriftenfundis und **2.** von den autokraten nihilistisch-monistischen Eliten, Logenbrüdern, Rektoren, Redaktoren, Schulpsychologen und sonstige Steigbügelhalter (NewAger :-):

● **Die Gemeinschaftsleiterin X** (in geistig indisch-hinduistisch-monistischen Wurzeln) hat in der Liga des Absprechens der helfenden Persönlichkeit Gottes, dann doch noch einmal **den Vogel abgeschossen**: „Sie habe Mühe mit Bruno Grönings Ausdruck von „**Gottvater**“, für sie sei Gott nur eine unpersönliche Energie!“ und referiert noch länger dazu und ich fragte mich dann: ● Was interessiert mich ihr monistisches Weltbild an einer Bruno Gröning Heilkreis-Gemeinschaftsstunde? Aber auch ihr ist dies Heft nun dankbar philosophisch in der allumfassenden Liebe gewidmet: (Philo = Liebe zur Sophia = Wahrheit): ● Was ist der Unterschied zwischen **Mayavadi** (Nihilismus) **Brahmavadi** (Monismus) und **Prema** (Gottesliebe im **integralen Theismus**)? Antwort: „Die Stille allein ist für das Tote, das Licht ist für die Pflanzen und die göttliche Liebe ist reserviert für die Menschen!“ D.h. die göttliche **innere Ruhe** ist nicht die **nihilistische Stille** einer radioaktiven Wüste, sondern ist **Ananda**, allgute Freude! Dazu ein wichtiger theistischer Schlüsselvers (**Upanisaden**): „**Om purnam adah purnam idam** purnat purnam udayate purnasya purnam adaya purnam evavasyate: Das Absolute (G.o.t.t.) muss neben dem unpersönlichen Aspekt auch einen vollkommenen persönlichen, helfenden Aspekt haben, sonst wäre es nicht absolut, wenn wir etwas hätten, **was das Absolute nicht hat.**“ Z.B.: Eigenschaften, Persönlichkeit, Gefühle und kommunizierende, helfende, interaktive Liebesfähigkeit aber all das in allguter **NirGuna-NityaSattva** (S. 31). Dazu **Bhagavad Gita 5.29**: „**Suridham sarva bhutanam: Gott ist der Wohltäter und Freund aller Lebewesen!**“ Der persönliche und liebevolle Aspekt Gottes steht für uns Theisten ganz klar über dem unpersönlichen lieblosen Aspekt, denn es ist der persönliche Aspekt, der uns hilft, heilt und führt. Der unpersönliche Aspekt interessiert sich nun mal nicht für uns, denn er ist unpersönlich nihilistisch, monistisch, monoton und gleichgültig: **Monismus** (es gäbe keine individuelle Seele) ist das Weltbild der Neurolink-Maschinenmenschen.“ (ihre propagierte Ganztod-Theologie ist ein Widerspruch in sich selbst). **Isvara**, die göttliche Steckdose hat drei Löcher und aus jeder kommt etwas heraus (S. 75 ff): **1. Sat**; Sein, Lebenskraft und Gesundheit, **2. Cit**; Wissen, Weisheit, Wahrheit, Führung und innerer, vollkommener Durchblick (geführt durch den positiven Gedankensender), **3. Ananda**; höhere Geschmack, d.h. schützende Er-Füllung/Geborgenheit in der allumfassende Liebe **Prema** und Gnade des **Heilströms**. Das unpersönliche **Brahman** ist nur **Sat** (ewig, s. S. 76) und **Paramatma**, ist der neutrale "Karma-Buchhalter" ist nur **Sat** und **Cit** (ewig und wissend, d.h.: **G.o.t.t.** ist Gerechte Ordnung im Transfer (Reinkarnation) und im Tabala-Rasa (Lateinisch für Neuanfang und des Neugeborenerwerdens). Und mit unserer Zuwendung (S. 4) wandelt sich hier bei den **integralen Theisten** der **Para-Atma** (Über-Seele) in der liebevollen und helfenden **Bhagavan**-Aspekt. **Bhagavan** ist der liebende, persönlich-vollkommene Gottvater/-mutter-Aspekt mit **Sat, Cit** UND **Ananda** (ewig, wissend und liebevolle Freude). Wir sind die vom ursprünglichen Gottesspaar ausgestreuten Samen und Gottmutter lehrt uns mit ihrem Heilstrom und ihrem Gotteskind (dem Gotteskind in uns) Gottesliebe. Hier kommt höchste Freude in helfender Gottesliebe des Austausches, des **Prema-Rasa** des ins Spiel, denn in Gottesliebe ist alles da: „Im Heilströum ist alles enthalten!“ (Bruno Gröning).

Dazu ein **dankbarer Erfolgsbericht von mir**, von der 1. Weltreise in einer Jugendherberge an der Ostküste Australiens: Als Schachanfänger, konnte ich damals den Grossmeister eines deutschen Bundeslandes besiegen, obwohl ich schon am Anfang (wie im Spiel vorher) meine Dame verloren hatte. Ich spielte **nur für die Pflicht** und ich hatte nicht gewonnen, weil er verlieren wollte oder weil er dumme Fehler gemacht hat, nein, er wurde mit meinen restlichen Figuren wie von Zauberhand, während 20 Minuten, langsam erdrückt! Ich (ohne Dame) war in der Ruhe und er (mit Dame) total demoralisiert: Ich hatte voll losgelöst während des Spiels über den **Gita Vers 2.47** (S. 52) meditiert und Gott konnte (S. 63) über **20 Minuten lang durch mich hindurchspielen!** Das war in der inneren Ruhe in der Handlung total ekstatisch und Mindblowing! Was können wir noch alles tun? „Lieber Gott, heute wollen wir wieder zusammenarbeiten: Bitte lass mich immer wieder dein Werkzeug sein.“

● Können wir die **intellektuelle Korruption** des heutigen **nihilistisch-monistischen Zeitgeists** mit seiner **Ganztod-Theologie abgeben**? ● Lässt sich das sog. Christentum, Judentum und der Islam überhaupt noch **theologisch** upgraden? Denn keine Theologie kann ohne das Anerkennen von Karma und Reinkarnation die Allgüte Gottes verstehen: Sie leiden unter dem **Theozidee-Paradox** (S. 26): ● Woher kommt Leid und warum geschehen unter der Herrschaft Gottes den guten Menschen schlechte Dinge oder werden als leidende Krüppel geboren? ● Lassen sie sich **philosophisch** upgraden? Denn ist nicht jeder Mensch, der wenigstens instinktiv die interkulturelle, natürliche, zeitlose und universell anwendbare **Skala der Ethik der 3 Gunas** anerkennen will, (S. 31, 62, Zeitfaktoren von Entstehen, Bestehen, Vergehen und dem ewigen göttlichen **NityaSattva**-Guten, S. IV) viel besseres als zweibeiniges Tier? (und sonst schlimmer/destruktiver!) ● Lassen sie sich ethisch upgraden? Denn ist nicht der logische ethische Grundgedanke das **Vermeiden von unnötiger Gewalt**? Ich habe selber auf der ersten Weltreise erlebt, wie sich in **Kaschmir, Srinagar** nach dem Ramadan die Strassen in Flüsse voll von Blut verwandelten, als überall aus den Häusern aus einem Loch das Blut der leidvoll geschächeteten Tieren auf die Strasse floss. Blutrein-echter Koscher ist Vegetarismus! Das Universum will in seinem innersten Kern Liebe, der liebevolle Austausch mit und unter uns (inkl. Tieren).

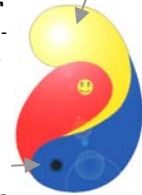
● Wie können wir die Persönlichkeit des **Heilströms** besser verstehen? ● Hat das Allgute die ausbeuterische Leidenschaft und zerstörerische Unwissenheit (**Raja/Tama**, S. 31) erschaffen? ● Wieso gibt es so viel Schreckliches auf dieser Welt? (Antw. S. 26) Wir haben es mit unseren speratistischen Wünschen selber erschaffen, denn die Liebe braucht feien Willen (S. 21) und das Universum ist in seinem innersten Kern zwar allgut (wie auch wir), aber es gibt im zeitweiligen Universum **Optionen** und **Erweiterungen**, die weniger lieb sind: Die Theologen müssen endlich mal verstehen, dass eine Hirarchie von administrativen Aspekten existiert: Z.B. die **Zeit** ist klar ersichtlich eine administrative Erweiterung („**Kala-aham, Ich bin die Zeit!**“, Gita 10.33), die alles zerstört in dieser **zeitweiligen Welt**, wenn sich ihr nicht ständig die **Seelenkraft** (als viele spirituelle Seelen) immer wieder gesundend (putzend, reparierend (S. XIV, 31) entgegenstellt.

● Wie kann man nun das Wesen von diesen zeitweiligen administrativen **Erweiterungen** besser verstehen? Am besten mit einer **Analogie**: Nehmen wir an: Im Silicon Valley gibt es den Computerspieldesigner, der das **“Wunderschöne Game”** kreiert hat, voll mit wunderschönen Planeten, zu denen man fliegen kann, wo die Hobbits, graziösen Elfen und Engel usw. leben. Dieses Game bietet uns unlimitiert schöne Bilder und Situationen (und sogar angenehme Gerüche) usw. Aber irgendwann kommt nun die Marketingabteilung und sagt „unser Spiel verkauft sich nicht so gut! Wir brauchen auch noch ein **weiteres Game** mit vielen bösen Lebensformen, viel brutaler Action, Grausamkeit und Leid, mit Monstern, die sich gegenseitig durchbohren, vergiften, sich unter Wasser ziehen, ersticken oder sogar lebendig auffressen, etc.!“ **Der Spieldesigner** und Besitzer der Firma fragt „Common? Brauchen wir das wirklich?“, denn ihm gefällt das nicht und noch weniger der Spieldesignerin (der Ursprung vom **Shakti-Tattva**, S. 10, 42), aber dann kommen sie zur Schlussfolgerung: „Der freie Wille ist das oberste Prinzip im Universum!“ und so werden schlussendlich die **“Kundenwünsche”** zufrieden gestellt. Aber weder die Spieldesignerin, noch der Spieldesigner (Elohim, plural, S. 10, 108) erschaffen (noch weniger spielen) das **Scheussliche Game**, sondern das tun nur die Angestellten, die sich (von sich aus) für diese Jobs beworben haben, also die Erweiterungen: Lebewesen in karmisch höheren sterblichen Lebensformen und Positionen, zeitweilige Halbgötter, Avtaras, Devas, Asuras. **Aber zum Glück** gibt es auch noch einige Kunden (und Spiel-Designer), die irgendwann einmal von diesem ekligen Game die Nase voll haben und nach dem anderen, diesem **NityaSattva-Game**, dem **wunderschönen zeitlosen Game** nachfragen und so immer mehr nach den guten **sattvischen** Einstellungen, Motiven, und Gedanken (S. 63) nachforschen und so mehr und mehr dieser Game/Lebens-Spiel-/Weltbild-Upgrade stattfindet (Download right now! for free! :-). Das nennt sich nun die **Grosse Umkehr**: Und das fängt gleich hier bei uns selber an, mit dem Gebet und Austausch mit dem ursprünglichen allguten Aspekt Gottes an. Wir können mit unserem freiem Willen (S. 21) in jeder Sekunde bittend auf die Einstellung des **sattvischen Gedankensender** schalten, mit unserem Liebesantrag, dem Liebespfeil aus der Lichtarpune (S. 68) und **“An-Fragen an das Universum”**, wo wir ganz ehrlich offen sein dürfen, denn Gott kennt alle unsere Gedanken und Motive, aber will unsere Liebe und Hingabe: Gleich hier z.B. mit dem Heft/Notizbüchlein-des-Erwachens und mit Fragen ans Universum. Bruno Gröning sagt, „Stellen Sie sich (im Heilströum) selber Fragen, als ob sie jemandem ändern die Frage stellen würden und Sie bekommen eine Antwort!“ Sobald sich das Herzen dem **sattvischen Guten** öffnet, kommt **Prema**-Gottesliebe, die alles schenkt, dass wir wirklich brauchen, was wichtig und richtig lenkt / heilt. Es hat mich dazu jemand gefragt: ● „Aber hat Gott denn einen unpersönlichen Aspekt? Nein? Oder hat er beides: Unpersönlich und Persönlich?“ (FAQ, S. 132) Ich: „**SieErEs** (AUM) hat beides (S. 41 ff), aber der **persönliche Aspekt hilft** und heilt und steht für mich somit darüber: Die Persönlichkeitanhänger müssen alles aus eigener Kraft mit **Tapasya** (Entsagung) erarbeiten und fallen dann doch wieder runter, weil auch der Schutz vom persönlichen Aspekt kommt.“ Sie: „Mir persönlich ist es gleich ob Gott persönlich oder unpersönlich ist. Ich liebe ihn so oder so!“ und ich: „Dem unpersönlichen Aspekt Gottes ist es auch gleich.“ D.h., Die Türen zum ewig-sattvischen Reich sind immer weit offen, denn wir ewigen Seelen sind Geist von Gottes Geist. Gottesliebe ist in seiner reiner Form **Sattva**, die zu uns in die materielle Welt hineinscheint, aber wir vermischen/überdecken sie mit unserem verschmutzten Mind mit **Raja / Tama** zu unreinem **Sattva-Guna**. Wünschen wir uns, dass wir jetzt alles abgeben können, was uns hindert persönlich liebend zu sein und das uns alles gegeben wird, um bei Gott zu sein, dann wird uns das Herz geöffnet und dann spürt man das spirituelle Schöne in sich: Es wird in uns unser Geheimnis eröffnet und wir werden daran erinnert, dass wir hier auf einem **Übungsplaneten** sind um all unsere guten **Sat-Eigenschaften** wieder zu entdecken: **Prema**-Liebe, Glückseligkeit, Gesundheit, Zuversicht und der innere Friede. Alles ist wieder möglich in der **Gottesanbindung** im spirituellen Forschungsauftrag der allumfassenden Liebe und so fragen wir uns immer wieder: „Kann ich schon an (auch sozial-politische) **“Regelungen”** (S. 67) glauben? Und jetzt? Freu ich mich?“

Was ist unsere Position in den drei Weltbildern und was sind ihre Auswirkungen auf den Zeitgeist und uns?

● Was ist nun unsere Situation und Position in den drei Weltbildern (S. IV), was sind ihre Auswirkungen auf uns und wie **erheben** wir uns?
● Was sind die Umstände (**Sambandha**) in dieser Welt, in die wir hineingeboren sind? ● Wie wurden und werden wir von der seelenlosen Maschinenmenschen-Existenz-Philosophie-Propaganda Gehirngewaschen? Früher hatten wir die **Goldmünzen-Inflation**; in den römischen Goldmünzen war immer weniger Gold drin und es gab immer mehr Münzen: Das Vertrauen war weg und das Imperium war abgestürzt. Die einfallenden Barbaren sind heutzutage die **künstlichen Intelligenzen**: Heute haben wir Informations-In(vas)flation, z.B. Dank den "sozialen Medien": Bildschirmtelefone sind eine der grössten Zeiterwender, die der Mensch je erfunden hat: sobald die Menschen drauf schauen, hören sie auf zu denken, werden ferngesteuert. Die atheistischen Wissenschaften haben mit der falschen Anwendung und ihrer Produkte schon so einiges in den Dreck gefahren und steuern nun direkt auf die Falle der **"Singularity-Trap"** (Buchtitel) der künstlichen Intelligenz des **technokratischen Singularitäts-Faschismus** zu (mehr zum atheistisch-nihilistischen Monismus auf Seite IV, 34 ff). Unsere ethische Evolution und die wissenschaftliche Beweisführung von Karma und Reinkarnation (S. 35, 112) wird seit langem unterdrückt, denn die heutige Wissenschaft ist nicht wissenschaftlich, sondern politisch und dient dem **technokratischen Überwachungsstaat des New World Orders (NWO)**. Das hier auf den nächsten Seiten vorgestellte Ideal des Gandhischen Dorfes, des dezentralen direkt-demokratischen Föderalismus, wo sich jeder lokal gegenseitig hilft, hat nichts zu tun mit der eingeschränkten Reisefreiheit in der dystopischen WEF-15-Minuten-Stadthölle des **NWO-Überwachungs-Gefängnisplaneten**: Wir müssen jetzt aufwachen und uns auf die natürlich-göttliche Ordnung besinnen! Die uns reflexartig-anzugene Programmierungen der künstlichen **Links-Rechts-Dualität** können wir auflösen, wenn wir die Weltbilder, Überzeugungen und Glaubensrichtungen in der natürlichen **Trinitäts-Aufteilung** betrachten, d.h. in die **3 Gunas** von **Tama, Raja** und **Sattva** (wobei aufgepasst: Diese **3 Gunas** sind in der zeitweiligen, materiellen Welt immer wieder in sich neu vermischt (S. IV, VIII, 30, 56):
▶ **1. Das monistische-nihilistische Weltbild** der Atheisten, Materialisten, Hedonisten, Deisten, Sozialisten, WEF/NWO/WHO-Kommunisten, Theosophen, Fabianer, Jacob Frank- und Zen-/NewAge-Kabbalisten (Illusion von "Befreiung durch Sünde!", S. 34 ff; **tamasisch**, links).
▶ **2. Das "altestamentarische" Weltbild** der Schriften-Fundis in vielen (auch hinduistischen) Gruppierungen usw. mit einem strafenden neidischen und leiderschaffenden Gottesbild in und der entsprechenden engstirnigen Gottgefälligkeit, die z.B. das **Calvinisten-Weltbild** von **„Arbeit macht frei!“** vertreten (S. 28; **rajasisch**, rechts.) Aber „Gott straft nie!“, es ist nur das selbstgeschaffene Karma, das uns straft:
▶ **3. Das sattvisch-theistische Weltbild** eines Gandhis, Jesus Kristos, Bruno Grönings und vielen anderen, die eklektisch/integral an den liebenden, helfenden, persönlichen Aspekts der absoluten Wahrheit (S. 75) und an das heilende Gute des Heilströms glauben und daraus resultiert nun unser Forschungsauftrag des Herzens für das Ziel der allumfassenden Liebe: „Prüfet alles und behaltet das Gute und haltet euch fern vom Bösen!“ (Paulus), „Wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen!“ (Bruno Gröning). **Freier Wille ist das oberste Prinzip** im Operativsystem der kosmischen Lernmaschine des Universums und so ist der Karma-Hack: **Prema**; die vollkommene Liebe und Gesundheit zur Befreiung von Krankheit, Behinderung und Illusion. Ganz in dem Sinne war sich auch ein **M. K. Gandhi** dieser **„natürlichen Weltethik der Yogapsychologie“** (S. 30 ff, 54 ff) und der **NityaSattva-Heilkraft** bewusst, die in der altindischen Literatur, in der **Gita** beschrieben wird: Dieser **Sattva-Heilström** in der zeitlosen, heilenden, befreienden, universell anwendbaren und interkulturellen ethischen Skala der Yogapsychologie ist es, welche uns zur Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung, Heilung (Siehe die 19000 schulmedizinischen Erfolgsberichte im MWF-Archiv, s. Webs.), Furchtlosigkeit und allumfassenden Liebe führt: **Bhagavad Gita 2.45: „Sei frei von allen materiellen Qualitäten und Erscheinungsweise, aller Sorge um Gewinn und Sicherheit, und sei im Selbst, im „NityaSattva“, im All-guten des „Atmavan“, im Selbst der individuellen Seele verankert!“** Es ist diese, auf Individualität / Selbstverantwortung beruhende Welt-bürgerethik des integralen Theismus, die zu **Dezentralismus, Föderalismus, Freiheit und individuellen und kollektiven spirituell-ethischen Evolution** führt: **„Wahrheit ist Eins!“** und dennoch ist die Weltbürgerethik ein **„zentralistisch gelehrter Dezentralismus“**; eine **„Synkratie“** (aus Synthese, S. 17) und nicht zu verwechseln mit der materialistischen Globalisierung der Konzerne und dem kulturellen, anarcho-kapitalistischen oder kommunistischen Einheitsbrei der machiavellisch-monistischen (jenseits von Gut und Böse) Techno-Giganten: **Monismus will „Full-Spectrum-Dominanz“** (Nahrungsmittel, Medien etc. v. Betrayus). Wir glauben nicht an das künstlich geschaffene, illusionäre Links-Rechtsdenken der Medien und Politik und der obersten **Blutlinien-Banksters-Dynastien**. Das sind nur Ablenkungsmanöver (**„Divide and Control“**) des atheistischen Singularitäts-Faschismus der **Bankokratie** und verdeckt ihr krankes mit Zinseszinsen belastetes Geldsystem, eine mathematische Geldumverteilungsmaschine von den Armen zu den immer Reichereren, die eine exponentiell anwachsende **Schuldkurve** schafft, welche die Gesellschaft nach ganz einfachen und offensichtlichen mathematischen Regeln immer und immer wieder zu Zusammenbruch und zu Krieg und Zerstörung verdammt (herzlos, monistisch-machiavellisch orientiert und so sind auch die von ihnen gesponserten Nationalsozialisten eigentlich links, weil die Freiheitlichen rechts sind :-). „Das Geld kommt vom Teufel!“ sagt Bruno Gröning zum aus dem Nichts geschaffenen, umweltschädlichen Papier-, Zinseszinsen- (heute Kripto-)Geld. Diese Banksters der Weltfinanzinstitute des **fraktionellen Banking** und des **BIZ** (Turm zu Basel), der Zentralbank der Zentralbanken (wo kein schweizer Recht auf schweizer Boden gilt) sind skrupellos und ihre Zins-Daumenschrauben zerstören den ganzen Planeten. Dieses gottesneidische, **unpersönlich-monistische Weltbild** der seelenlosen Maschinenmenschen / atheistischen Monisten der singularitäts-faschistischen Bankokratie und uns vergiftenden Pharma-/Technogiganten und genterapeutischen Wef-Transhumanisten **muss ein Ende haben** (siehe dazu unser Mantra auf der nächsten Seite)!

Mantras: „Wir richten jetzt gemeinsam den **Sat-Heilström** auf all diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“ & „Ich glaube und vertraue, es hilft und heilt, es führt und beschützt, die göttliche Kraft des **Heilströms!**“ So soll die selbsterstörerische Mentalität der heutigen atheistisch-monistischen Eliten (und dem von ihnen geprägten Schulsystem) einem neuen Bildungswesen für eine wahrheitsliebende und von Humanität und ethische, heilenden Spiritualität weichen (S. 71 ff), welches sich für Wahrheitsuche, die ethische Evolution der Menschheit und für eine echte, freie und verantwortungsvolle Wissenschaft einsetzt. **„NityaSattva: Ewige göttliche Freude ist das wirkliche qualitative Einsein und Nährboden für den Heilström!“** Die so auf sattvischer Charakteristik geprägte **sattvische Weltbürgerethik** der natürlichen, zeitlosen und universell anwendbaren Weltethik der **Yogapsychologie** und des **Heilströms** (S. 31, 61) führt zur Ablösung der heutigen Bankokratie und auch zu der Architektur des neuen, besseren Weltwährungssystems. Die Aufgaben der zukünftigen Zentralbanken müssen von den korruptionsfreien, ethisch Gebildeten beaufsichtigt werden (S. 76). Mit dieser Einsicht wehren wir uns mit spiritueller Kraftaufnahme, Aufklärung („Sittenloser Atheismus gründet auf Gottesneid!“ S. 66), Nichtkooperation und mit gewaltfreiem Widerstand („In der Reinheit liegt die Kraft!“) dagegen, dass die Welt von diesen „seelenlosen“ **Global-Player Apparat-Chiks**, der abschöpfenden Wirtschaft gleichgeschaltet/kontrolliert wird. Die **Financial Economy** der Blutlinien-Bankokratie ist nur am eigenen Profit interessiert. Sie und die von ihnen verursachten Schuldenlasten tragen die Hauptschuld am Verschwinden der Mittelschicht und am Zustand der Dritten Welt, indem sie diesen keine Möglichkeiten geben, sich zu entwickeln, sich selbst zu versorgen und ihre Produkte fair zu verkaufen. Natürlich tragen auch wir den Teil der Schuld, da wir mit unserem Konsum die Grosskonzerne/Kartelle unterstützen und (z.B. mit Karte zahlen :-)) von diesem **Konsum so verblendet sind**, dass wir uns nicht gegen deren Machenschaften zur Wehr setzen! Aber die **anarchaische Illusion** vom Recht des korrupteren, gierigeren und brutaleren **„Might (Macht) makes right!“** muss sich, mit dem ethischen und spirituellen Fortschritt der Menschheit, nun **seinem Ende zuneigen!** Der Anarcho-Kapitalismus der Gross-Bankiers darf nicht mehr unsere Welt dominieren, weil sonst die Mensch(lic)(k)eit mit den Füßen getreten wird! Sie wollen uns manipulieren und zu schwachen Individuen degenerieren! Wir sind überzeugt, dass wir der zentralisierten Macht der Bankokratie, Medienkartelle und Techno-Giganten die Machtgrundlage entziehen müssen! Wir geben ihr durch den Konsum die Herrschaft. Ihr seelenloser nihilistischer **Monismus** führt zum **genetischen Transhumanismus**, dem Vernichter geistiger Evolution! Dieser Zeitgeist (Weltbild) ist stark geprägt von den NWO-Fakenews-Mainstream-Massenmedien und ihrer devolutionären Verziehung: „Die Propaganda ist nicht mit dem Goebbels ins Grab gegangen, nur die NachrichtensprecherInnen haben eine sympathischere Stimme bekommen!“. Die Massenmedien behandeln uns wie Pilze: sie halten uns im Dunkeln und füttern uns mit Pferdeschisse! Religiöse, biologische & kulturelle Unterschiede werden von den Grossbanksters benutzt, um die Massen profitabel gegeneinander aufzuheizen. Plus all die von den Logen-brüder der Bankokratie angezettelten Kriege und Weltkriege und es war eine Medien-Meisterleistung (+ Ingenieur-Meisterleistung), als die **drei** Wolkenkratzer im eigenen Fundament verschwanden, obwohl nur **zwei** Flugzeuge nach Manhattan geflogen sind, aber es ist nur noch (eugenisch/plandemisch) schlimmer geworden: **Nihilistischer Monismus** ist Abbau der Menschenrechte; das **Urproblem** und philosophische Fehlprogrammierung und abzugebende Urkrankheit auf dieser Erde: Neid auf Gott ist der Kern der unpersönliche Abgewandtheit, dieses unmenschliche Nicht-erkennen-wollen des heilenden Guten, das Absprechen von Vertrauen und Glauben in das **sattvische göttliche Gute** (S. 59 ff). Hier auf dem **obersten Schachbrett der Weltbilder aber gewinnen wir!** Wenn wir Frieden und Gerechtigkeit, keinen Terrorismus, Plandemien und Kriege mehr wollen, müssen wir die Welt von der Geissel der Global Players befreien, denn ihre Kriege sind Wirtschaftskriege. Abgeben und Einstellen mit dem **Heilström**:



Wie führt uns der dezentrale, spirituelle Demokratiedanke zu unserer ethischen Evolution?

● Was war im Weltbild Gandhis, einem der bedeutendsten spirituellen Freiheitskämpfer, Anti-Globalisten und Föderalisten des 20sten Jahrhunderts? Gandhis Inspiration, die **Yogapsychologie** der **Bhagavad Gita** (S. 3) mit ihrer zeitlosen, natürlichen, heilenden und universell anwendbaren Skala der **Ethik der 3 Gunas**, (S. 53 ff) zeigt uns ein zeitloses und **universelles Weltbild** auf, welches uns zur göttlichen Kraftquelle und zur allumfassenden Liebe führt: Er beschreibt in **Mein Leben** diese allumfassende Liebe mit den folgenden Worten: **„Ich kann ohne das mindeste Zögern sagen, dass, wer behauptet, Spiritualität habe nichts mit Politik zu tun, gar nicht weiss, was Spiritualität bedeutet!“** Wir wollen deshalb nun keine kosmetische Schönrederei mehr betreiben, sondern die Weltbilder der Gesellschaft tiefgründig analysieren und an der Wurzel anpacken! **Wir wollen als Lösung:** Einen föderalistischen, demokratischen Weltstaatenbund, der unabhängig von der wirtschaftlichen und militärischen Macht einzelner Konzerne und Dynastien, unter der wissenschaftlichen Führung einer **Synkratie** (v. Synthese S. 17 ff), welche die Geschichte der Welt zum Wohle der gesamten Menschheit lenken kann. Damit alle Nationen im föderalistischen Weltstaatenbund kooperieren können, braucht es zuerst eine **Weltbild-Veränderung**, die durch das neue Bildungswesen der SattvaUniversity etabliert werden muss! (S. 38, 41 ff). Die Welt ist voll von Paradoxa und das grösste **Paradox** ist das atheistische, materialistische Weltbild der nihilistischen Menschheit, wo sich niemand für die wissenschaftliche Beweisführung von **Karma, Reinkarnation** und für den **Karma-Hack**, die Befreiung vom Leid interessiert, **obwohl die Todesrate 100%ig ist**.
● Welchen aufgeklärten Weg soll die Menschheit gehen? Dieses Manifest unterstützt Gandhis Vision einer universell gelehrt, **dezentralen, direkten, föderalistischen Demokratie**, die bereits mehr oder weniger in einer der besten Demokratien der Welt praktiziert wird:

Diese Art von **direkter Demokratie und Föderalismus** ist (od. war?) nirgendwo auf der Welt so ausgeprägt und etabliert wie hier in der **Schweiz**, die seit über 500 Jahren keinen Krieg angefangen hat (aber die Logebrüder wollen auch hier bei uns Pax China etablieren). Dieses hier postulierte Demokratieverständnis hat zwei Grundregeln: **Gewaltlosigkeit** und **Eigenständigkeit**. Und Gewaltlosigkeit (oder positiv spirituell ausgedrückt: Allumfassende Nächstenliebe) und das Beschützen der **Menschen-Würde** und **-Rechte** des Individuums muss das grundsätzliche Ziel und die Eigenschaft der **echten Demokratie** sein. Nach **Gandhi** kann Demokratie nur durch Gewaltlosigkeit (max. Vermeidung von unnötiger Gewalt) erhalten werden und so muss die direkte Demokratie beschützt werden vor dieser Unterwanderung von staatsgefährdenden monistischen Organisationen und Geheimlogen (WEF, WHO, Rotary I, Bilderberg ...), die ihren Einfluss in der Medienlandschaft, Ausbildungsinstitutionen und im Gesundheitswesen nehmen wollen. Die direkte Demokratie im Zusammenhang mit einer **Synkratie** im Bildungswesen (S. 17, 20, 69 ff) ist eine Staatsform, die echten Fortschritt garantieren kann: Direkte, föderalistische Demokratie fördert mit ihrer **dezentralen Struktur** und **grösstmöglichen Selbstversorgung** das **Selbstverantwortungs-Bewusstsein** der Menschen und das erhebt sie in ihrer spirituell-ethischen und möglichst gewaltlosen Evolution. Eine aufgezwungene Passivität in zentralistisch-totalitären Systemen führt zu einer geistigen Degeneration der Menschen und allzuoft zu willlosem **Kanonenfutter** (heutz. Impffutter oder Ki/Ai/Neuroulinkfutter?). **Gandhi sagt: „Solange** sich eine Demokratie mit Unterdrückung erhalten muss, kann sie sich nicht für die Interessen und den Schutz der schwächeren Mitglieder einsetzen. Mein Begriff der Demokratie ist der, dass das schwächste Mitglied die gleichen Rechte hat, wie das Stärkste und das kann nie durch Gewalttätigkeit geschehen.

Westliche Demokratie, wie sie heute funktioniert, ist oft nur ein verdünnter **Faschismus/Na(r)zismus**. Bestenfalls ist sie bloss ein Mantel, der na(r)zis-tische oder faschistische Tendenzen des Imperialismus zu verstecken versucht. Demokratie und unterdrückerische Gewalttätigkeit gehören nicht zusammen. Die Länder, die sich heute als demokratisch bezeichnen, sind auf dem besten Wege, totalitär zu werden, oder, wenn sie wirklich demokratisch sind, dann müssen sie aufrichtig friedfertig werden.“ in "Mein Leben")

● **Was ist der goldene Mittelweg** zwischen Monarchie, Sozialismus, Kapitalismus, atheistischem Monismus, oder fundamentalistischem oder hedonistischem blinden Glauben der bankrotischen Gesellschaftsform der Geheimlogen? Inbegriff der gewalttätigen Ausnutzung, ist das auf **exponentiellen Zinseszins** beruhende **exponentielle Schuldensystem**. Diese **versteckte, mathematische Form der Umverteilung** von Arm zu Reich ist die perfide und ebenso gewalttätige Form der Ausbeutung und Versklavung der Menschen. Die Industrienationen haben über 400% Schulden, verglichen mit der Realwirtschaft (1000+ Billionen Schulden in Finanzprodukte der Casino-, d.h. der Abschöpfendenwirtschaft, GDS, Derivate, usw), d.h. über 20% der Arbeitsleistung geht in die Bezahlung des Zinses. Andererseits ist der monistische Weg des sowjetischen oder chinesischen **Kommunismus**, eine Diktatur des Proletariats oder unbarmherzige Ausrottung der intellektuellen Gesellschaftsschicht. Das Leben der Proletarier wurde dann so stark reguliert, dass keine Freiheit und keine Demokratie mehr möglich waren. Mit anderen Worten: Die Medizin wurde schlimmer als die Krankheit. Der totalitäre Staat wurde zur Bezeichnung für **Tyrannie**. Solch eine Tyrannie verhindert natürliche, freie spirituelle Entwicklung der Seele und so ist es auch im modernen, vervirtualisierten technokratischen Singularitäts-Faschismus der BigData-Konzerns-Bankokratie, von der wir uns abwenden dürfen. Der nihilistische **Monismus** hat schon des Öfteren zur Degeneration/Niedergang geführt: Nach der Verbreitung von **Ashoka's Buddhismus** konnten die Muslime in Indien einfallen und nach der Etablierung des Buddhismus in **Ankor Wat**, konnten die Thais einfallen und das Reich zerstören. Wie **John Stuart Mill** beobachtete, sollten wir nicht vergessen, dass langfristig „der Wert einer Gesellschaft und der Werte der **Einzelpersonen** entspricht, aus denen sie besteht. Eine Gesellschaft, die ihre Mitglieder unterdrückt, damit sie nur handliche Instrumente sind, wird bald einmal feststellen, dass sie nichts Grosses zustande bringt“. Folglich ist es Notwendig, dass wir eine Lehrtätigkeit für das Bewusstsein der **Gewaltlosigkeit** formulieren; und wenn wir das Wort **Gewaltlosigkeit** positiv umdeuten, dann kommen wir auf unseren Begriff der spirituellen allumfassenden Liebe "**Prema**" (im hinteren Heftteil). Die gegenwärtige Welt ist von egoistischem Verhalten und eigennützig motivierten Handlungen beherrscht. Ein solcher Geist der Ausbeutung führt zu Chaos und Leid. ● **Was macht uns Menschen fähig, um der Liebe willen zu handeln und nicht des Egos willen?** ● **Was ist das Rezept für eine spirituelle Demokratie?** Es ist die **Dezentralisierung**, d.h. der **Föderalismus** (ohne Zentralistischen Endzeit Nihilismus von WEF und Co.). Der Föderalismus ist dezentral (nicht unpersönlich zentralistisch wie im englisch NewSpeech Federal): „Gewalttätigkeit führt zu Zentralisierung und der Vorgang in Richtung der Gewaltlosigkeit ist somit De-Zen-tralisierung!“ (Gandhi). Eine **Demokratie** ohne **Föderalismus**, ohne eine grösstmöglichen **Selbstversorgung** führt zu einer zentralistischen demokratiefeindlichen **Abhängigkeitsstruktur**, zum Verlust der Selbstverantwortung und zur spirituellen Devolution des Menschen. Solch eine Demokratie ist nur ein Deckmantel für die Bankokratie und ist ein Wolf im Schafspelz (im Logo der "**Fabian-Society**" Geheimloge (Bildersearch: "Glass-Window, Toni Blair", wo die Erde gehämmert auf dem Ambos liegt). Wer in Politik und Ökonomie zentralistische Strukturen befürwortet (oder mit Plastik-Karte zahlt :-)) ist ein Steigbügelhalter der **Bankokratie-Faschisten**. **Gandhi** hat eine Dezentralisierung der politischen und ökonomischen Macht in Form von mehr oder weniger sich selbstversorgenden und selbstverwaltenden Gemeinden befürwortet. Er sieht solche Gemeinschaften als die Modelle einer Menschen-erhebenden Organisation. **Gandhi** meinte selbstverständlich nicht, dass die indischen Dorfrepubliken in ihrer alten Form wiederbelebt werden sollten; das ist weder möglich noch wünschenswert. Die Änderungen müssen entsprechend den modernen Ort, Zeit und Umständen und den ihren Notwendigkeiten berücksichtigt werden. Dennoch; die **KMU's**, die Kleinbetriebe und mittlere Kleinindustrie, die dezentrale Bio-Landwirtschaft, die dezentrale ökonomische Solidarität und Selbstverwaltung muss, wo immer möglich, gefördert und gelehrt werden.

Spirituelle dezentralisierte Volkswirtschaft ist transparenter und nachhaltig-umweltfreundlicher!

● Wie kann sich eine gerechtere, ökonomische Möglichkeitenentfaltung und die erhebende spirituelle Kreativität der **individuellen Seelen** etablieren? Ebenfalls mit wirtschaftlicher Dezentralisierung! **Lewis Mumford sagt dazu:** „Die Zentralisierung sorgt für Gleichförmigkeit; Sie ermangelt die Besonderheit von Ort, Zeit und Umständen!“ Nach **Professors Aldous Huxley** ist: „der politische Weg zu einer besseren Gesellschaft, der Weg der Dezentralisierung und verantwortungsvollen Selbstverwaltung!“ und **M.K.Gandhi:** „Der beste Staat ist derjenige, der am wenigsten regieren muss.“ und: „... dass ein Kind ein ganzes Dorf als Familie braucht, um gesund aufzuwachsen!“ D.h.: Es muss den Dorf-/ 500 Personen-Stadtdistrikt-Kommunen (S. 41) ganz klar zugestanden werden, dass sie in sich als "Mikrokosmos" in der Form von gut koordinierten Dorfgemeinschaften entwickeln. Mit der selbstorganisierenden, ökologisch positiven direkten Demokratie entstehen gewaltlos(er)e Hauswirtschaften und Kleinindustrien mit Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und entsprechenden zwischenmenschlichen Kontakten, die den Samen der idealen ökonomisch-demokratischen Organisationen enthalten. Sonst kommt es zu "**Gleichgültigkeit**" statt spiritueller Erhebung, Entwicklung und hingebungsvoller Entfaltung der **ewig-individuellen Seelen**. Denn so sagt auch die Bibel: „Gott hat den Namen von jeder ewigen Seele in sein Buch geschrieben“ Diese ewige Beziehung ergibt in uns den **höheren Geschmack Prema**: Wir brauchen nicht technologisches **5G**, sondern **spirituelles 6G: Glaube (Shradha)** an G.o.t.t. ist die **Grundlage** für unsere **Gesundheit** und **Gewissheit** und **Glück** (G.o.t.t.: **Gerechte Ordnung** im Transfer von Karma & Reinkarnation und **Tabula Rasa**. Neuanfang im Aufblühen, mit Hilfe der mathematischen Beweisführung der **Ayuredischen Altindischen Astrologie AAA**). **Das Universum will die Evolution des Individuums** und hat u.a. als **Karma-Buchhalter** mit jedem von uns eine ewige und ganz persönliche Beziehung, die auf Dauer nicht von einer zentralistischen Gewaltherrschaft unterdrückt werden kann. Und so ist es wie mit der Lebenskraft in den Grashalmen, die durch die Ritzen des bröckelnden Beton dringen: Den Einzelpersonen muss ermöglicht werden, zu einer Vielzahl von sozialen Körpern (Dörfern) zu gehören, die alle **exekutive Kräfte** besitzen, welche die **Selbstverwaltung** und die **natürlichen Produktion** beaufsichtigen. Als Mitglied von diesen kann er fühlen, dass er etwas zu sagen hat und, dass seine Arbeit auch wirklich der Gesellschaft einen Nutzen bringt. Auf diese Art und Weise können die Menschen erkennen, dass **Selbstverwaltung funktioniert**. Sie lernen so auf vielfältige Weise Verantwortung zu tragen und das ist förderlich für die **spirituelle und ethische Evolution**. Die heutige Unterdrückung der Menschheit ist in Ländern, die schon eine dezentrale demokratische Form der Regierung geniessen, schwieriger zu bewerkstelligen, denn die Zentralisierung der Macht resultiert in der Abnahme der Freiheit und der einschläfernden Entmündigung des Einzelnen. Die Vorteile der lokalen Selbstverwaltung müssen in der ganzen Gesellschaft bekannt gemacht werden, denn die vollkommene Masseinheit für die **Selbstverwaltung** ist ein vertrautes Klima, in dem, wie **Aristoteles** sagen würde, die Menschen den Charakter voneinander kennen können und das wäre bei ca. **500 Einwohnern** der Fall. In diesen 500 Personen-Kommunen in Dörfern und auch in Stadtbezirken (S. 39-42) erschafft diese Autonomie die Vorteile der **direkten Demokratie** (ohne fremdgesteuerte Wahlmaschinen :-)) und die **spirituell-ethische Evolution**. Diese stimuliert dann die **Eigenverantwortung** und **Eigeninitiative**, regt zur Mitarbeit an und erhebt die Einzelperson über sich selbst hinaus. Sie bildet das Rechtsverständnis und teilt eine administrative Erfahrung den vielen Millionen zu, die nicht hoffen können, sich in einer nationalen, politischen Abgeordnetenversammlung zu betätigen. Lokale Selbstverwaltung in den Dörfern oder in den Bezirken entlastet auch die zentrale Gesetzgebung und deren Administrationen. In den grossen Ländern der modernen Welt hat die **Selbstverwaltung** und **Dezentralisierung** den Vorteil, dass die Einzelperson nicht mehr in einer riesigen Wählerschaft versinkt, denn das führt sonst zu Hoffnungslosigkeit, Gleichgültigkeit und zum Gefühl der individuellen politischen Impotenz und Inkompetenz. Der daraus resultierende politische und ethische Fatalismus der Menschen wird somit am besten mit dem Föderalismus, der Selbstverwaltung und Selbstverantwortung wieder rückgängig gemacht. Diese kleinen Gemeinschaften, die ein grosses Mass an **lokaler Selbstverwaltung**, Selbsterhaltung und Selbsternährung geniessen, werden immer der fruchtbare Boden und die **Voraussetzung** einer echten, vitalen und möglichst **gewaltlosen Demokratie** sein. Sie sind ein Gegenmittel gegen den unpersönlich-zentralistisch-bürokratischen Geist und erleichtern eine Diskussion, was zu passenden Lösungen der lokalen Probleme führt und nichts zu tun hat mit eingeschränkter Reisefreiheit in der dystopischen **WEF-15-Minuten-Stadthölle des NWD-Überwachungsgefängnis-Planetens**. Mit diesen kleinen Dorf-Gemeinschaften wird es möglich, dass die spirituellen Demokratien der Gewaltlosigkeit entstehen können und das **Joch** der zentralistischen, menschenverachteten **Gewalt-, Schulden- und Medienpropaganda-Herrschaft** abgeschüttelt werden kann! **Spirituelles sattvisches Studium** (s. Erklärung zum Bild oben auf S. 39 ff) und spirituelles Einstellen in gemeinsamen Heilkreisen (S. 43 ff) führen zu einer gesunden Öko-landwirtschaft und dezentralisierten kleinindustriellen Betriebsgemeinschaften. Das führt zu erfüllenden verantwortungsvolleren ökonomisch-gerechteren Verteilung und Bewirtschaftung. Die heutige Gesellschaft, in der die Produktionsmittel



HeilstrOm und Seelen-Individualität des **Shakti-Tattva-Irnsrunns** (S. 47)

hauptsächlich durch diese Konzerne gesteuert werden, hat es nicht geschafft, für alle Menschen der Welt genug Nahrung, Frieden und wirklichen Wohlstand zu etablieren: Die Schere zwischen Arm und Reich erweitert sich: 1960 war der Einkommensunterschied zwischen dem reichsten und ärmsten Fünftel der Weltbevölkerung 30:1 – 1998 war er schon mehr als 74:1: Heutzutage gehört dem reichsten 1% mehr als die Hälfte der Welt! Die herzlosen, monistischen, transhumanistischen und machiavellischen Zen-Yin-Yang-Ethik-Koma-Eliten-Psychopathen wollen immer wieder die Menschen geistig und physisch (zu Kanonen-/Impffutter) vergiften! Was ist das Heilmittel? **„Wir richten jetzt alle gemeinsam den Sattva-HeilstrOm auf all diese Misstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“** Die spirituelle Weltbildveränderung mit dem Karmabeweis (Karma = Handlung, S. 27 ff, 35 ff) in einem neuen Bildungssystem (S. 69) für den zentralistisch gelehrten **Dezentralismus der Synkratie** ist die grösstmögliche nachhaltige **Selbstversorgung** (S. 38) und sicherlich nicht die monistische, planwirtschaftliche zentralistische Verstaatlichung (bald einmal die Kontrolle unter einer Künstlichen Intelligenz, welche die Menschheit als einen Schimmelpilz in der Wand betrachtet). Der **monistische technokratische Kommunismus** versucht das freie Unternehmertum gnadenlos auszurotten. Der sowjetische Kommunismus, der den Lebensstandard der Massen durch die Verstaatlichung der Produktionsmittel zeitweilig ein wenig angehoben hatte, war er am Schluss kein Segen. Die grosse Maschinerie der zentralen Planung hat die **Einzelpersonen auf Maschinenmenschen**, auf **Nichtindividuen und Automaten** verringert. Ausserdem hatte Russland sich imperialistisch auf die Anliegerstaaten ausgebreitet. Gleichwohl wie "edel" ihre Absichten auch gewesen sein mögen, können wir die ehemalige Rolle der **UdSSR**, die des **Mao**, der **Roten Kmer** in der lokalen und internationalen Politik nicht mit Gleichmut ansehen. Andererseits haben die von Bier getriebenen konzern-kapitalistischen Gesellschaftssysteme mit grossräumigen, zentralisierten Produktion schon häufig die Welt in blutige, verheerende Wirtschaftskriege gedrängt. Soll dieser tragische Verlust des Lebens nicht zu den Kosten mit eingerechnet werden? Bei näherer Betrachtung aber ist die zen-tralistische Produktion sehr viel teurer, unwirtschaftlich und unbarmherzig. **Sattvischer Integraler-Theismus.ch** ist nun der **goldene Mittelweg** zwischen **institutionalisiertem blinden Glauben** und der **monistischer Einbahnstrasse**, der **Linken-Steigbügelhalter** des **technokratischen Singularitäts-Faschismus**: Der Nährboden des nihilistischen Monismus der **Linken** ist der Neid auf Gott und auf die, die etwas Zustande bringen. Die Big-Techno-Pharma-Data-Logenbrüder, die Schergen der **Blulinien-Bakorkratie** spielen zwar das Klavier von politisch links bis rechts, aber sie nutzen die Achillesverse der irreführenden Idee des Sozialismus: Alle Menschen seien auch auf der materiellen Ebene gleich (und gleichgeschaltet)!

Sind Föderalismus und Dezentralisierung der goldene Mittelweg zwischen Kapitalismus und Sozialismus?

Wir können keine Art des **technokratischen Maschinenmenschen-Imperialismus** bevorzugen, sei er kapitalistisch oder sozialistisch. Der **zentralisierte Sozialismus** hat wie der **Kapitalismus** und **Kommunismus**, die Neigung, aggressiv und unterdrückerisch zu wachsen: Er kann nicht für sich beanspruchen, eine Weltordnung zu verkünden, in dem Frieden, Wohlfahrt und spirituelle Freiheit garantiert sind. „Nihilistisch-monistische **Zen**-tralisierung führt zu Gewalttätigkeit und der Gewaltlosigkeit ist somit **De-Zen**-tralisierung!“ (S. VI, 61 ff) Oder wie Gandhi es auch nennt: „In den Dorfkommunen war die Produktion fast simultan mit Verbrauch und Verteilung!“ Die dezentralisierte Kleinindustrie ist ein wichtiger Bestandteil einer Demokratie, d.h. die Menschen müssen sich wieder verantwortungsvoller selbstständigen und die Steuern und bürokratischen Behinderungen für die Start-Ups sollen verringert werden. Dorfkommunen haben ein gutes Muster des ausgeglichenen, umweltfreundlichen Wirtschaftssystems, indem sie die Extreme der Gleichgültigkeit und der totalitären Kontrolle vermeiden. Nach jahrhundertelangen Experimentieren haben wir so den goldenen und glücklichen Mittelweg zwischen Kapitalismus und Sozialismus gebildet. Wir haben die ideale Form der kooperativen Landschaftspflege, Landwirtschaft und Kleinindustrie entwickelt, in der es kaum die Möglichkeit der Ausnutzung der Menschen durch die Reichen gibt. Die meisten Gebrauchsgüter, die in den Familienbetrieben und in den lokalen Kleinfabriken hergestellt wurden, waren nicht für die entfernten Märkte gedacht. Solch eine übersichtliche **Kleinproduktion** auf der Basis der **Selbstverwaltung** und **Selbstversorgung**, wie wir sie in den indischen Dorf-Kommunen fanden, beseitigte automatisch die Ausnutzung von Seiten der **Grosskapitalisten** und **Blulinien-Banksters** (die in verstäderteten und höllischen Grosskonzernsindustrien alles unmenschlich und unnatürlich macht). Sie stellen ein ökonomisches und ökologisches Gleichgewicht her, ohne die Freiheit unbarmherzig zu beschränken oder einigen wenigen Einzelpersonen zu erlauben mit ihren Anwälten die Masse oder Ressourcen der Natur auszubeuten! Die Individualität, die Selbstverantwortung, die Mittelschicht, das möglichst gewaltlose Unternehmertum der Einzel- und Kleinbetriebe müssen geschult, geschützt und gefördert werden, denn sie sind die Grundlage einer spirituellen Synkratie und direkten Demokratie, wie wir nun in den folgenden Abschnitten und Kapiteln sehen werden. (Lösung S. 69 ff) **Krisen und Seuchen**: Die **spirituelle Synkratie** ist der Weg zur grösseren Sicherheit mit dezentralisierter **Selbstversorgung**, denn Dezentralisierung ist auch für die Sicherheit bei grossen Naturkatastrophen, Seuchen und gegen fremde kriegerische Aggressionen notwendig. Die zentralisierten Finanzmärkte und Industrien stellen ein Risiko dar und nur wenige Bomben (ein Carrington-Sonnensturm, usw. s. Wiki) können die heutige **Weltwirtschaft als Ganzes zerstören**. Vom diplomatischen Gesichtspunkt aus wird ein Land mit grossräumigen Industrien, die in wenigen Städten konzentriert sind vom Ausland abhängig (Supply-Chains) und in hohem Grade verletzbar. Abhängigkeit zu entfernten Märkten kann zu Zeiten einer Krise, während Finanzkrise oder Währungskollaps tödlich sein. Die bemerkenswerte Organisation dezentraler Kleinindustrien in China war einer der Hauptfaktoren, der den Chinesen ermöglichte, dem japanischen Angriff im zweiten Weltkrieg für viele Jahre zu widerstehen. Fast alle chinesischen Dörfer waren damals autark hinsichtlich der Notwen-

digkeiten des Lebens, indem sie ein Netz von lokalen Industrien selbst in den entferntesten Ecken des Landes hatten (aber, das war ein anderes China, vor dem Gezücht der Yale-University-Satellit, dem Mao-Logenbruder, nicht das von heute, wo zentralistisch ges-teuerte, gesichtserkennende Überwachungskameras zum Abzug im Sozial-Punkte-System führen, wenn man z.B. am falschen Ort die Strasse überquert und ganze Millionen-Städte einsperrt und evtlölkert, weil man mit Biowaffen herumexperimentiert hat). **Mantra: „Wir richten jetzt gemeinsam den Sattva-HeilstrOm auf all diese Misstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“** und so ist nun wichtig zu erwähnen, dass entsprechend den gandhischen Idealen für das soziale Wohlbefinden mit dem Eingebettet sein in ein Dorf und in der **Drei-Generationen-Familie**, für die meisten Bedürfnisse der Menschen das dezentrale Handwerk und die Kleinindustrien wohlauflagen genügen: Wir brauchen weniger technokratische Kultur, sondern mehr dezentrale, spirituelle ethische, tugendhafte und geistige Natur! Diese dezentralisierten Hausindustrien beruhen auf sozialer Kooperation und nicht auf profitgierigen kapitalistischer, Ausbeutung, die auf zinsorientierter Hypotheken-Grundlage organisiert werden müssen. Bis vor kurzem waren in Indien z.B. Hypotheken auf Liegenschaften und unsere Form der **bankengehörigen Hypothekenschuldsklaven** fast unbekannt: Freiheit und ethische Selbstbestimmung bedeutet immer auch Schuldenfreiheit (das indische, auf Blutlinien beruhende, materialistische Kastensystem wird in originalen Sanskrit-Schriften z.B. in **Gita 4.13**, S. 20 abgelehnt, und so kann auch die oberste **Gelddruck-Blutlinien-Bankokratie** abgeschafft werden).

Ist das dezentrale, spirituelle Demokratieverständnis überhaupt neuzeitlich und fortschrittlich?

Was ist Fortschritt? Fortschritt ist nicht ein einspuriges Gleis, sondern ein Netzwerk mit vielen möglichen Weichenstellungen für eine bessere oder schlechtere Zukunft! Als Beispiel hatten in den 60iger Jahren die Amerikaner und Chinesen je einen funktionierenden Thorium-Salzwasser-Reaktor: sicher und ohne ev. durchschmelzende Brennstäbe, wo man unten nur den Hahn aufdrehen musste, damit die flüssige kritische Masse sich über ein Auffangbecken verteilt und so ohne weitere Energiezufuhr abkühlt. Wir hätten heute damit eine sichere Kernenergie, ohne Brennstäbe, die nachgekühlt werden müssen. Aber die Technologie wurde nicht eingesetzt, denn die **Waffenlobby** konnte damit keine Kernwaffen produzieren: Die Militär-Appart-Chiks haben entschieden und nicht die ethische Wissenschaft! Wissenschaft und Fortschritt war wieder einmal korrumpiert und entgleist geworden! Wir hören immer dieses fatalistische Argument: „Wir können uns nicht dem Fortschritt entgegenstemmen! (die geistige Korruption bekämpfen!)“ ● Wollen wir den Fortschritt des to-tale Tracing und den totalen faschistischen Überwachungsstaat dieser mafiaartig organisierten Tech no-Giganten / Konzerne? Google FB, Utube, Netverfix usw. sind politisch motivierte monistische Umerziehungslager, im Gegensatz zu denen in China nur ohne Mauern: Sobald die Menschen heute an Flachbildschirme gehen, hören sie auf zu denken (denn Unterhaltung kommt von unten halten :-)

Die Kritik an Gandhis Ideen ist nun oft, dass sie die Uhr auf ein mittelalterliches Zeitalter zurückstellen würden. Aber solche Angriffe sind auf groben Missverständnissen gegründet. Gandhi wünschte nicht, dass die Dorfgemeinschaften völlig vom Rest des Landes und der Welt abgeschnitten werden. Gandhis Vision war, dass die Dorfrepubliken und -gemeinden (Stadtdistrikte -) die grundlegenden Bausteine der Regierungsgewalt sein sollen und max. Autonomie in den sozialen, ökonomischen und politischen Angelegenheiten geniessen; **Die Zerstückelung der Macht** nannte man das hier in der VorCorona-Schweiz. Dennoch (wie auf S. 69 ff beschrieben) funktioniert diese wirtschaftliche Dezentralisierung und ethische Evolution durch grösstmögliche Selbstverantwortung nur unter Schutz und der Aufsicht eines einheitlichen, weltweiten ethischen Bildungssystems, dass die Werte dieses **„zentralistisch gelehrten Dezentralismus“** auf der ganzen Welt lehrt, gewährleistet und verbreitet und diese Werte vor der monistischen Geheimlogen der Bankokratie beschützt. So sollen nun auch in der modernen Gesellschaft die Gemeinschaften aus übersichtlichen, von sich selbst verwalteten 500-Personen Distrikten, wo jeder jeden kennt und jedem hilft, gebildet werden, sowohl in den Dörfern wie auch in den Städten, mit einem eigenen Sozialsystem. Gandhi: **„Ein Kind braucht ein Dorf zum aufzuwach(s)en!“**. Diese Dörfer sind dann föderalistisch zusammengeschlossen über Bezirke und Provinzen mit Anschluss zu provinziellen Versammlungen, bis hin zum Bundes-, Unions- und Weltparlament (und werden wenn nötig vom darüberliegenden Organ gefördert, s. die Grafik auf S. 41-42). Die heutigen **Wahlfälschungen** werden mit **500-Personen-Distrikten** verunmöglicht, da jedes „Dorf“ genau weiss, wie es abgestimmt hat. **„Small is beautiful!“** Die „Volks(z/v)vertreter“ werden so in Schach gehalten in diesem Klima, das für spirituelle Evolution förderlich ist. Es ist traurig anzusehen, wie der in Referenden etablierte Volkswille von den Volks(z/v)vertreter immer wieder umgangen wird. Dennoch: der Gandhische Demokratiegedanke lebt schon seit langem, zu einem gewissen Masse in der Schweiz, denn in der schweizerischen Politik wird ein ähnliches System auch (noch) heutzutage praktiziert (und hoffentlich noch lange, obwohl Volksentscheide vom Parlament ganz mit Füssen getreten werden) Das traditionelle politische System in der Schweiz ist auf die **Brechung und Zerstückelung der Macht hin angelegt**. Jeder gewählte Politiker, ob Lokalparlamentarier oder Bundesrat, steht in in Äusserungen und Entscheidungen der Veto-macht von unten durch Referenden und Volksinitiativen gegenüber. Nach der Niederlage von Marignano (1515), als die Eidgenossen Italien erobern wollten, wurde eine Aussenpolitik der Bescheidenheit eingeführt seit 500+ Jahren keine Kriege mehr angezettelt. Die Schweiz ist seit 1515 neutral, was nach den Napoleonischen Kriegen 1815 von Grossmächten anerkannt wurde. Während mehr als 500 Jahren prägen die Mottos des schweizer Nationalheiligen **Bruder Klaus**, der einen Tag vor dem Krieg zwischen Land und Stadt-Kantonen alle nach Hause schickte: „Fried ist Allweg in Gott!“ „Macht den Zaun nicht zu weit!“ und „Mischt Euch nicht in fremde Hände!“ sind das Korrektiv gegen Verschwendung und Größenwahn und für Dezentralismus, direkte Demokratie / neutrale Unabhängigkeit. Das Destabilisierung Europas durch die Amerikaner ist eigentlich: Destabilisierung durch die Monisten!

Spirituelle Lebensfreude Ananda ist das Ergebnis im sattvischen Equilibrium der ethischen Entwicklung:

Gandhi stellt sich eine spirituelle Dezentralisierung vor, die das kulturell-geistige Ideal von einfach leben und spirituell hoch denken unterstützt: Wir müssen verstehen, dass Gandhi die Dezentralisierung nicht nur wegen der ökonomischen, ökologischen und politischen Vorteile befürwortet. „Der Verstand ist ein rastloser Vogel“, sagte **Gandhi**, „und je mehr er erhält, desto mehr wünscht er sich und ist noch unzufriedener. Umso mehr wir uns den niedern Trieben hingeben, desto ungezügelter werden sie“. „Gewaltlosigkeit (oder in den Worten der Yogapsychologie positiver als die „spirituelle, allumfassende Liebe“ ausgedrückt): ist die grösste Kraft in der Welt. Sie ist oberstes Gesetz des Lebens. Die ganze Gesellschaft wird durch Gewaltlosigkeit zusammengehalten, genauso wie die Erde durch Gravitation in ihrer Umlaufbahn gehalten wird: So sind nicht Gewalt, sondern Kooperation und Solidarität die Grundlage des Staat“ (Gandhi: **„Mein Leben“**). Wir können die Meditation der Verbundenheit mit dem Universum und dem uns (umwelt-)erhebenden Heilström auch bei uns, in unserem kleinen Zuhause praktizieren und viel mehr Glück erfahren. Lebensfreude, Ausgeglichenheit und Universalismus ist unser Heilmittel gegen den technokratischen Globalisierungswahn! **Bhagavad Gita** 6.20-23: „In diesem Zustand des Yoga wird das vollständig durch diese Praxis kontrollierte Bewusstsein freudig: Wenn man das Selbst durch diesen Geist sieht ist man im wahren Selbst zufrieden und in diesem freudigen Zustand erfährt man grenzenlos-transzendentes Glück und genießt das wahre Selbst durch transzendente Sinne. So erfährt man ständige Glückseligkeit durch die spirituelle (sattvische) Intelligenz und nicht durch materielle Sinne. So verankert weichen wir niemals von der Wahrheit und unserer wahren spirituellen Natur ab. Wenn wir diese Stufe erreicht haben, wissen wir, dass es keinen grösseren Gewinn gibt. In einer solchen Stellung gerät man nie, nicht einmal inmitten der grössten Schwierigkeit ins Wanken und so werden wir nicht einmal durch das grösste Unheil beunruhigt. Das ist diese wirkliche Freiheit von Gier und Leid, die aus der Berührung mit der Materie (**Raja/Tama**) entstehen. Diese uns reinigende allumfassende Liebe des Gottesbewusstseins muss mit Entschlossenheit praktiziert werden und ohne **Pessimismus!**“ Unser Bewusstsein muss dazu auf eine entsprechende **spirituell geprägte Weltbürgerethik** erhoben werden! Um dieses spirituelle Ideal zu üben und zu verwirklichen, ist es nicht notwendig, unaufhörlich zu allen Enden der Kontinente zu fliegen. Konsum ist kein Ersatz für die spirituelle Freude des wirklichen sattvischen Selbst: Gandhis Einsichten sind anders als der von der Bankokratie angestrebte herzlose, monistische-technokratische Globalismus und Singularitäts-Faschismus. Damit sich die demokratische Dezentralisierung nicht in ein feudalistischer Big-Data-Anarcho-Kapitalismus umwandelt und nicht von den monistischen Geheimgesellschaften unterwandert wird, muss die Menschheit diesen Global Players mit entsprechenden Boykotten die wirtschaftliche Grundlage entziehen (z.B. Verzicht auf Plastik-Geld). **Gandhi** appelliert an uns, nicht nur mit den **Mitmenschen** im Dorf, im Distrikt, im Land und in der Welt mitzufühlen, sondern dass wir auch unser Mitgefühl auf die Gesamtheit unserer spirituellen Natur und Umwelt ausdehnen. „Zurück zu den geistig-ethischen Naturgesetzen, zur grossen Umkehr zum göttlichen Guten (**NityaSattva**, BG 2.45): **Gandhi** wünschte sich anstatt von vereinhellich-nihilistischen Monismus einen spirituellen universal-intergralen Theismus und wir haben diese Unterstützung aus der geistigen Welt, wenn wir uns dem sattvischen Guten (S. 31, 61) der vollkommenen geistigen Gesundheit (S. 79) zuwenden wollen. Das Problem ist, dass in unserer materialistischen Zeit „wo der Geist nichts mit sich selber anzufangen weiss“ (Hesse, **Das Glasperlenspiel**, Studienführer, S. 40) die **sattvisch-kulturelle, ethische Orientierung**, diese sattvische **Weltbürgerethik** im spirituellen Universalismus mit unserer Erfüllung im **Heilström** fast gänzlich unbekannt sind: Wir haben uns im **Samsara-Meer** auf den Rücken gedreht und nicht gemerkt, wie weit uns die Strömung vom Land abtrieben hat Die Lage scheint hoffnungslos, aber jetzt bemerken wir eine Wissenswelle, die uns zurück ans Land treibt, wenn wir auf ihr mit kräftigen Schwimmbewegungen (bodysurfen) „drannbleiben“. Wir brauchen dazu die (not-wendige) Definition und das Vertrauen in das Gute eine grundlegende Weltbildveränderung (S. 31)! **Gemäss Gandhi** sollte der Weg zur neuen Art von einer spirituell-glücklichen, umweltfreundlichen, nachhaltigen Zivilisation (und somit die Grundlage unseres Weiterbestehens) die dezentralen kleinen Dorf-Gemeinschaften des Gandhischen Demokratieverständnisses sein, wo unser spirituelles Universum unser kultureller, geistiger Aufenthaltsort ist. **Gandhi** erklärte seine Auffassung von **dieser Zivilisation**: „**Rama-Raja** könnte als Königreich Gottes auf der Erde übersetzt werden. Politisch übersetzt bedeutet es die **vollkommene ethisch-spirituelle Demokratie!**“ Dazu muss nun das korruptionsfreie Bildungswesen in der **Synkratie** (S. 69) geschaffen werden, das in diesem Heft mit den entsprechenden ethischen Qualitäten, Grundsätzen und Gesetzmässigkeiten für den inneren und äusseren Frieden im dritten Teil als **Prayajana**, das Ziel beschrieben wird. Aber hier im **Sambandha-Teil** und muss man zuerst die Frage nach **den Umständen** stellen: Die erbarmungslose **Programmierung** der **Bankokratie** zum Schutz ihrer Geldumverteilungsmaschine von arm zu reich, mittels der heute virtuellen Gelddruckmaschine mittels ihrer Konsumpropaganda- und Angstmacherei-Medien der nihilistisch-monistischen Geheimgesellschaften (Rotary I, Bilderberg, Gentech-Transhumanisten-Pharma-WEF, -WHO und NWO,) muss entthront werden! Der Wachstumszwang des Zinseszinses ist eine umweltzerstörende mathematische Gier und ein materialistischer Irrsinn: Die Definition der Bankokratie: Wenn man das Geld aus dem nichts erschafft, hat irgendeiner es zuerst und der ist der Glückliche! (karmisch aber unglückliche). „**Wir richten jetzt alle gemeinsam den Sattva-Heilström auf all diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!**“



Varnas: Unsere Situation anhand der Gita und das föderalistische Ziel der modernen brahmanischen Kultur

● Was ist die göttliche Ordnung? Die **Bhagavad Gita** hatte schon lange vor **Platon** auf die Notwendigkeit des Vorhandenseins einer korruptionsfreien ethisch gebildeten Gesellschaftsschicht hingewiesen, aber anders als bei den drei sozialen Schichten von **Platon**, mit vier natürlichen sozialen Schichten, wo die Machthaber/Regierenden vom Bildungswesen der ethisch Gebildeten getrennt sind. Die **Multipolare-Weltordnung** glückt nur mit dieser **Synkratie** der **Multi-Polaren-Gesellschaftsordnung** (wie im **Glasperlenspiel** beschrieben, S. 69 ff): Ohne diese Multipolare-Gesellschaftsordnung wird die Weltordnung nur ein verdeckter monistischer Faschismus bleiben, zu einer scheinheiligen Propaganda-Nebelgranaat, welche die wahren Ziele dieser Zentralisten, im **„Reich der Mitte“** der technokratischen Big-Data-Singularitäts-Faschisten erschleiert. ● Was ist nun der Beitrag der **Bhagavad Gita**? Es ist die Beschreibung des **natürlich gebliebenen sozialen Körpers**, denn sie beruht auf Neigungen und Eigenschaften (**Karma** und **Guna**, BG 4.13) des Menschen und der ewigen Individualität der Seelen (15.7). Es ist eine monistische Illusion zu denken: dass alle Menschen seien in ihrer Entwicklung gleich fortgeschritten, denn es werden immer neue Seelen aus dem Tierreich wieder nachgeschoben, die zu uns in die menschliche Lebensformen hinüberwechseln und eine mehr oder weniger tierisches Bewusstseinsstufe mit sich bringen: **Karma** und **Guna** bedeutet im **Varna-Ashram-Dharma**: Je höher das **Varna**, desto höher die **ethische Voraussetzung** in den Neigungen und Eigenschaften: **Diese vier Varnas der Gita** (Grafik, S.61) **finden wir überall, ganz egal wie die Staatsform gerade heisst**. Sie sind nicht sehr verschieden von der heutigen Gesellschaftsordnung, in der jeder alle werden kann, ausser im obersten **Varna** (wie wir bei der Universitätsreform, S. 69 ff sehen). **Es ist auch kein Kasten-Blut- und Geburtslinien-Recht**, sondern es sind die Entwicklungsstufen in den Reinkarnationen und somit spirituellen Ethik, welche (mit der richtigen Qualifikation) diese natürlichen Gesellschaftsschichten des sozialen Körpers bilden. Je höher das **Varna**, desto höher die ethische **Verantwortung**:

- 1. Es sind mit **ca. 50%** der Bevölkerung die **Beine**, d.h. alle Arten von **Arbeitnehmer**, die mit Dienstleistung den sozialen Körper tragen.
- 2. Es ist mit **ca. 30%** der **Magen**, die Bauern und **Unternehmer**, die den Körper ernähren mit Steuern und Produkten (noch heute gibt es Länder wo nur die Betriebe Steuern zahlen müssen. Im deutschen Kaiserreich war es mit 5% Steuersatz auch so, weil die Zentral-Banko-/Bürokratie mit ihrer Geldumverteilungs-Zinseszinselast nicht viel weg frass :-). ● 3. Die **Arme** sind mit **ca. 15%** die **Regierung** und Sozial-systeme, Spitäler, Pflege- und Ordnungskräfte, die wie unsere Arme und Hände hier den sozialen Körper pflegen und beschützen. Hier und im vierten **Varna** kommt nun die gelebte Korruptionslosigkeit im Lebensstil in dieser die göttliche Ordnung (**Jyotish**, S. 35) sehr stark ins Spiel:
- 4. Das **Lehrertum** (5%) die **ethische intellektuell-spirituelle brahmanische Kultur** (S. 65 ff) mit einer natürlichen Bedürfnislosigkeit und spirituellen Bescheidenheit, die unabhängig von wirtschaftlichen-militärischen Blöken, Mächten und Geheimgesellschaften frei forschen, lehren, publizieren und ihre Meinung kundtun darf: Sie sind nun wirklich frei und möglichst objektiv (d.h., z.B. ETH-Professoren werden nicht von der Presse zerrissen, wenn sie verlauten lassen, dass die 9.11-Türme durch controlled Demolition gesprengt worden sind, und das Kurrikulum der Medizinstudenten wird nicht von der Big-Pharma-Mafia zusammengestellt, und fürs Klima hätten wir nicht-schmelzbare Thorium-Salzwasser-Reaktoren, die schon in den 60-iger getestet und einsatzbereit waren, ohne die gefährlichen Uran-Brennstäbe, um Kernwaffen herzustellen. Wir hätten nicht diesen von wirtschaftlich-militärischen Blöken/Geheimgesellschaften abhängige Kopf irgendwo zwischen Magen und Beinen, d.h. die heute Gesellschaft denkt nur mit dem Penis!)

Die Neigungen und Eigenschaften der **Varnas** werden ersichtlich mit Hilfe der altindischen Astrologie und das ist hier match-entscheidend: **Jede qualifizierte Person** kann sich dort einfügen, wo sie will, und wo sie sich natürlich wohl fühlt und so hat jedes **Varna** hat ein eigenes System für das harmonische Zusammenspiel der **Synkratie** im Zusammenwirken mit Dezentralität und der direkten Demokratie und ihr Erhalt steht unter der Einsicht dieses Lehrertums (S. 41 ff). Das **kapitalistische System** haben wir unter den Unternehmern, Bauern und Händlern, das **hierarchische System** in Verwaltung und Ordnungskräfte und das **kommunistische System** im intellektuellen und ethischen Kopf der ethischen Wissenschaftler und Lehrer., denn diese **5%** sind die einzigen die leben können, das sie nach der natürlichen Ethik der **Yogapsychologie** mit einem bescheidenen **sattvischen Lebensstil zufrieden sind** (S. 30, 74). Eine sattvische Wissenschaft und Meinungs-äusserung ist hier oberstes Gebot. Sie sind zwar die, die als einzige fähig sind, ein kommunistisches System korruptionsfrei zu leben, aber auch hier gibt es hierarchische Strukturen wie im **Glasperlenspiel** beschrieben wird (S. 76-78): **„Das Glasperlenspiel“** von **Hermann Hesse** besitzt nun eine Vision von hohem politischem Stellenwert, denn es beschreibt auch das neue Bildungssystem als der Schlüssel zur Lösung der Probleme der heutigen Zeit. Er hat 1943 hierzu als Lösungsvorschlag dieses sein letztes grosses Buch veröffentlicht und diesen **politisch-wirtschaftlich unabhängigen Kopf** als eine **„Kastalische Provinz“** vorgestellt, als ein **ethisches Brahmanentum** im modernen, westlichen Kleid. Dieses Nobel-gepriesene Buch ist nun Hesses **Erläuterungsschrift zur Bhagavad Gita**. Es ist deshalb als eine Erklärung zur **Gita** zu betrachten, da es uns in vielen Details die Qualitäten dieser korruptlosen Wahrheitsucher und ihres entsprechenden ethisch-gebildeten **Bildungswesens** mitteilt (S. 61 ff). Die Kastalische Provinz ist eine Kreuzung zwischen Akademie, Univers(ale)ität, Heilstätte und Ashram für unsere **Heilström-Erforschung** zum Nutzen der Gesellschaft: Für das Abwenden des **Bankokratie-Blutlinien-Kastensystems** brauchen wir diese natürliche Ordnung, dieses zeitlose theistische **Sattva**-Weltbild. Die **Gita** ist eine wunderbare Zusammenfassung von all dies soziologischen, psychologischen und spirituellen Themen und eine theistische Erläuterung zu den vielen zeitlosen Eigenschaften, Fähigkeiten, Lebensstilen und **spiritueller Evolution** des Menschseins, wie wir sie sonst nur selten so zusammenfassend antreffen. Natürlich gilt es für alle im **Heilström** diese **brahmanischen Sattva-Qualitäten** anzustreben, aber für das oberste **Varna** ist es Pflicht im Lebensstil.

● **Wie funktioniert nun die praktische Etablierung?** Im dritten Teil, in **Prayojana**, das **Ziel** (S. 69 ff) in diesem **“Friedens-Manifest der spirituellen und sozialen Vernunft und Heilung auf unserem geistigen Weg”** ist diesem **ethischen Kopf** und dem von ihnen beaufsichtigten **Bildungswesen** und ihrem integral-theistischen/nicht-nihilistisch-monistischen **Weltbild der Bhagavad Gita** gewidmet. **Gandhi** schreibt über seine Übersetzung und seine Erläuterung der **Bhagavad Gita** in der Einleitung; „Es war in Kananai in Almora am 24. Juni 1929, wo ich in Gujarati die Einleitung zu meiner Übersetzung der **Gita** fertig gestellt habe. Nach dem Publizieren ist dann die jeweilige Übersetzung in Hindi, Bengali und Marati erfolgt. Danach war eine englische Übersetzung gefragt und ich beendete diese Übersetzung im Yeravda-Gefängnis.“ (Abgedruckt in Young India G. 8. 1931) und sagt da: “Wenn all die Tragödien meines Lebens keine Wunden auf mir hinterlassen haben, dann verdanke ich dies der **Gita!**“ Er sagte, dass er täglich in der zeitlosen **Gita** gelesen und aus ihr Kraft geschöpft hatte. Diese **“Hindu-Bibel”** hat schon immer einen befruchtenden Einfluss auf den indischen Geist ausgeübt (und auch weltweit, S. 3) und wird auch heute von den meisten traditionellen Hindu-Schüler nachfolgen akzeptiert. Sie wurde in den verschiedensten Sanskrit-Werken vielfach kommentiert und in alle Sprachen weltweit übersetzt (und hat auch mich seit dem 17ten Lebensjahr geleitet, s. S. 45 ff). Die **Bhagavad Gita** hatte schon lange vor **Platon** auf die Notwendigkeit des Vorhandenseins einer korruptionsfreien ethisch gebildeten Gesellschaftsschicht hingewiesen, anders als bei den 3 sozialen Schichten von **Platon**, mit 4 natürlichen sozialen Schichten zu tun, wo, wie im **Glasperlenspiel** beschrieben, die Machthaber/Regierenden vom Bildungswesen der ethisch gebildeten getrennt sind. Seien wir nun diese theistische Integralisten nach dem Motto „Prüfet alles und behaltet das Gute und haltet euch fern vom Bösen“, und wenn wir auch nicht gezwungenermaßen mit allen Taten / Worten von **Gandhi** übereinstimmen, ist er doch einer der besten Politiker und, den wir finden können, denn er illustriert viele der Auffassungen und Aufgaben des gewaltlosen Kriegers des Lichts und der **Bhagavad Gita**. Seine Gesinnung in der allumfassenden Liebe ist der Weg, der das Bewusstsein von den ausbeuterischen Leidenschaften reinigt und uns das lenkende Bewusstsein des universell wirkenden Ganzen überall um uns erkennen lässt. Und so ist dieses Weltbild der **Yogapsychologie** nicht so einfach nachzuahmen, denn sie beruht auf der Selbstverantwortung in der göttlichen Ordnung (S. 35), der altindischen Astrologie von Karma und Reinkarnation, des aufzeichnenden, didaktischen Operating-Systems (DOS) im Universum. Namens: **G.o.t.t.**: Die **Gerechte Ordnung** im **Transfer** (in der Reinkarnation) und im **Tabula-Rasa** (dem Neuaufstehen im Karma-Lebensspiel) und so kommen wir zu unserem sattvischen, persönlichen **Guten Omnipotenten Transformativen Theismus** der allumfassenden Liebe und das in diesem Heft in den **3 edlen Wahrheiten der Yogapsychologie** (S. 26 ff) in je einem Kapitel aufgeführt und im **Teil 2** praktisch erläutert ist: ● **1.** Karma „So wie ihr säet, werdet ihr ernten!“, das ethische Handeln in der Reinkarnation (Karma in der Financial Economy, Arbeitendes Geld = Karma im Geld, S. 28). ● **2.** Die natürliche, ewige und universelle Skala der Ethik (der zeitlose Welt-Ethos der **3 Gunas**, S. 30, 61 ff wo auch die Einflüsse der Planeten im Karma-Uhr-werk in diese unterteilt werden können, S. 95, 96 ff) und ● **3.** Die allumfassende Liebe des Eins- und Verschiedenseins (**Bheda-abheda** von dem hier das politische System der **Synkretie** abgeleitet ist, S. 73). Denn die Wahrheit ist nunmal eins! **Gandhi**: „Gott ist Wahrheit und Wahrheit ist Gott!“ d.h. „Gott ist gut und das Gute ist Gott!“ und die **ewig individuelle Seele** im Menschen ist unterhalb all ihrer temporären Bedeckungen: **Gut!** Unsere Aufgabe ist dies zu erforschen und zu verbreiten, denn: Liebesbeziehung ist immer auch Forschungsauftrag: **Gott wäre selber begrenzt**, wenn **SieErEs** (S. 108) sich uns nicht zu verstehen geben könnte, wenn wir denn so wollen und somit wartet SieErEs allgut und allgeduldig auf uns, denn es ist ja aus der Perspektive der Erwigkeit nur eine unendlich kurze Zeit. Für unseren Pfad des Guten haben wir nun mal den karmischen Freiheits-, Liebes und Verantwortungsradius, den wir als Mensch erweitern können, und somit für das **“entwickeln”** unseres ewigen Selbst im integral-theistischen Pfad der **NityaSattva-Prema**, der spirituellen Selbstverwirklichung und -erkenntnis ist der freie Wille das oberste Prinzip des Universums, das ewige Gute der hingebungsvoll-allumfassenden Liebe (**Bhakti-Prema**).

● **Was ist denn der freie Wille?** Im Weltbild der Monisten und in ihrem **globalistischen Singularitäts-Faschismus** darf es natürlich keine freien spirituellen Individuen und keinen freien Willen geben und ihre diesbezügliche **pseudo-wissenschaftliche Propaganda** von **„es gäbe keinen freien Willen!”** beruht auf einem **Denk- und Messfehler**: Sie haben am falschen Ort gemessen! So wie z.B. auch eine Drohne über Afghanistan keinen freien Willen hat, wenn der Pilot im Steuercontainer in Las Vegas sitzt, so ist es auch mit dem materiellen menschlichen oder tierischen Körper, an dem die Wissenschaftler die neurologischen Messsonden angeklebt haben; Die materiellen Körper sind nur **Bio-Roboter** und die lenkenden spirituell-ewigen Seelen (die gerade eine zeitweilige Erfahrung machen), sind hier nicht messbar. Auch die **Gita** (2.24) sagt, dass die Seele unbeweglich ist, obwohl der Körper sich bewegt. Wenn wir diesen Zusammenhang verstanden haben, dann wird sich unser Leben immer mehr danach ausrichten, denn das göttliche Gute ist das Grundprinzip des spirituellen Altruismus, der helfenden Handlung/Entwicklungshilfe und so ist auch der theistische Teil des Hinduismus ist auf diesem Prinzip aufgebaut (aber viele Hindus sind oft verwirrt vom blinden Glauben und vermechanisierten Ritualen, die ihre Energien ins Mayavad, in einen egoistischen, unpersönlichen und lieblosen Nihilismus richten (Alles sei Maya, Illusion). Der integral-theistische Befreiungspfad und religionsübergreifende Geist von **Gandhi**, der auch viele christliche Werte beinhaltet/integriert hat, ist uns wichtig, um hier den interkulturellen Konsens der **Gita** zu finden. Die klare **Definition des Guten** in der **Bhagavad Gita** und die dazugehörige ethische Evolution der Menschheit ist heutzutage dringende Not-Wendigkeit, damit neben den rasanten technologischen Erneuerungen auch die geistige Entwicklung einhergeht und gelehrt wird: Wir gleichen sonst immer dem **unmündigen Kind**, das am Apothekerschränk sitzt und mit rezeptpflichtigen Medikamenten aus der Naturwissenschaft herumspielt/herumexperimentiert und sie für seine Illusionen ausprobiert. Das ist der Einfluss der (selbst-)zerstörenden Unwissenheit **Tama**: Die negativen Auswirkungen der falschen Anwendungen der fehlgeleiteten und/oder korrupten Wissenschaft werden schon mit einem Krebsge-

schwür verglichen, das sich immer schneller ausbreitet und die Ressourcen des Planeten, Mitmenschen und Mitlebewesen immer mehr ausbeutet. Um diesen Krebs zu heilen, braucht es wirksame neue Informationen (keine genetischen in Form von Impfungen!), gegen den die Krankheit des unpersönlichen Materialismus der Gesellschaft nicht resistent ist: **„Religion ohne Wissenschaft ist blind, und die Wissenschaft ohne Religion ist lahm”** (Albert Einstein), d.h. ohne das Zusammenwirken von Wissenschaft und Spiritualität verursachen wir immer nur Einseitigkeit: Entweder einen realitätsfremden, naiven Idealismus oder einen pragmatischen, destruktiven Materialismus. Das zeigt sich im materialistischen Weltbild des unpersönlichen Monismus der heutigen Eliten, dass zum technokratisch-verbeamteten Kommunismus und machiavellischen, verantwortungslosen Nihilismus führt und zur ethischen, spiri-tuellen Devolution des Individuums (denn der Nihilismus macht individuell und kollektiv krank!). Diese **nihilistische Diktatur des Monismus** ist verantwortlich für den verblödenden degenerierenden, Stoff in den heutigen Massenmedien für die Kreation von leicht zu manipulierenden schwachen Individuen in einer **lethargischen No-future-Gesellschaft**. Das atheistische Weltbild des homogenen Monismus ist die Ursache des zentralistisch gesteuerten Singularitäts-Faschismus eines totalitären “Orwellischen Überwachungsstaates” (Die Schrift-steller **Orwell “1984”** und **Huxley “Schöne neue Welt”** haben als monistisch-sozialistische NWO-Fabianer-Logenbrüder in diesen, ihren Dystopien den Brexit auf einer Weltkarte und auch die Menschenfabriken mit den Transhumanismus schon vorausgesagt). **Mantra: „Wir richten gemeinsam den Sattva-Heilström auf all diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!”**, denn das Wissen über die eigene individuell-spirituelle Seele ist der **Wake-Up-Call** in der **karmischen Samsara-Waschmaschine** (die sich in der jetzigen Epoche, im Zeit-alter des Zankes und der **Maschinen-Menschen-Existenz-Philosophie** gerade im Schleudergang befindet und wo der Numerus Clausus so tief ist, dass es sehr einfach ist, von den tierischen Lebensformen in die menschliche hinüber- zuwechseln oder für lange Zeit leider auch in die umgekehrte Richtung, wenn es die **Karma-Sicherung** durchbrennt). Deshalb: **“R-I-S-E.ch!”**; **„Reincarnation Is Spiritual Evolution!”**: Reinkarnation ist ethisch-spirituelle Evolution und die YogaPsychologie ist: Meditation, Kontemplation und auf altindische, ayurvedische Astrologie abgestützte geistige Evolution: Handeln in der **Prema-Hingabe** führt zur **Ananda-Transformation** (S. 99 ff)

● Was ist der Sinn des Lebens? ● Was fehlt in der heutigen allzu materialistischen Gesellschaft?

Das Ziel und der Sinn des Leben Moksha ist das, was der Gesellschaft heutzutage am meisten fehlt! Die Heilkraft der aktiven allumfassenden Liebe **Prema** ist das Weltbild, die Überzeugung und der Glaube (**Shraddha**), welches wir für unsere Renaissance brauchen. Sie ist für die Menschen, die an ihrem eigenen authentischem Leben und natürlichen Erwachen, an ihrer eigenen spirituellen und **ethischen Evolution** und **Selbstverwirklichung** interessiert sind. Es ist unser Pfad des absoluten Optimismus und die authentische Position ausserhalb des Lamentierens und den Verzagens. **Altindische Astrologie** unterteilt die 12 Häuser des Astrocharts in **Dharma, Artha, Kama, Moksha** (S. 115), die wir nun auch in der **altindischen Soziologie** vorfinden, die beschreibt, dass eine gut organisierte und funktionierende Gesellschaft ihren Mitgliedern folgende vier Grundbedürfnisse erfüllen muss: **1.** Erfüllen von den sozialen Pflichten (**Dharma**), **2.** Einkommen und wirtschaftliche Entwicklung (**Artha**), **3.** Unterhaltung (**Kama**), und **4.** Spirituelle Erhebung: **Moksha**, das Er-reichen von aktiver spiritueller allumfassender Liebe und das Er-lernen der Anwendung des **Heilströms**. Dennoch es ist Paradox: Auf der einen Seite wissen wir alle, dass **die Sterberate 100% ist**, aber fast niemand interessiert sich heutzutage für die Beweisführungen vom **Karma** und **Reinkarnation** und für den Weg aus diesem **Samsara** durch spirituelle und **ethische Erhebung** (S. 35, 112). Denn: Nein, es sind nicht nur Brot und Spiele, das war ein wenig zu einfach vom alten Julius (Caesar der übrigens, wie die CS, Credit Suisse, in der Mitte des März von Dolchstößern von vielen Konspiratoren erstochen wurde, im Transit Mars square zum Nativ-Saturn im Chart der Schweiz :-)) **Gandhi** gebraucht oft das Wort **„Non-Violence”** (Gewaltlosigkeit). Der positive Begriff dazu ist nun die **allumfassende Liebe**, denn allumfassende Liebe ist Gewaltlosigkeit und sie ist auch noch viel mehr: Unser Handeln in dem belebenden, heilenden und helfenden **Heilström** und Heilkraft, dem heiligen Geiste, denn das ist das Holz aus dem spirituelle Seelen geschnitten sind. Um die **Moksha** der **allumfassenden Liebe** enthusiastisch und kontinuierlich beschreiten zu können, bedarf es einer grundlegenden Änderung unseres Weltbildes: Diese **allumfassende Liebe** soll nicht verwechselt werden, mit der **heutigen Diktatur des nihilistischen Relativismus der Monisten**, die glauben; „Das Gute sei so gut wie das Schlechte und das Schlechte sei so schlecht wie das Gute und somit zwei gleichwertige Teile der Dualität der materiellen Welt“. Und zum langweiligen Argument der Materialisten: „um das Jenseits kümmern ich mich dann, wenn ich dort bin“ ist unsere logische Antwort aus der Perspektive des Reinkarnationsgedankens, dass es für uns erst ein Jenseits gibt, wenn wir uns darum kümmern, denn solange wir uns nicht darum kümmern, gibt es für uns nur das Diesseits: in all den mehr oder weniger höllischen Lebensformen in den Reinkarnationen (wobei wir hier die leidvollen Geister-Lebensformen auch dazu zählen können, die durch Selbstmord oder Drogentod usw. temporär keinen grobstofflichen Körper mehr haben und so ihre, immer noch vorhandenen, feinstofflichen Sinne nicht befriedigen können.) Das ewige Gute ist viel stärker als böses, denn es löst das Erniedrigende auf, genauso wie die Sonne den Morgennebel auflöst, wie die Energie des Lichts, die Dunkelheit zum verschwinden bringt: Wenn wir das Licht anschalten, müssen wir uns nicht die Frage stellen, wie und wohin wir nun die Dunkelheit entsorgen sollen. **Schlussfolgerung:** In der Verbindung (**“Yoga”**) und der Wiederverbindung (**“Religare”**) mit der scheinenden Heilkraft liegt unsere Macht des Guten: „Nur das Licht (die allumfassende Liebe) verdrängt die Dunkelheit!“ **„Vertrauen und Glauben in das Gute!”** **Die grosse Umkehr** ist die Erkenntnis, dass wir dieselbe **sattvische** (Allgute) **Substanz der Seelen** mit allen anderen Lebewesen teilen.

Wir sind nicht unser Körper, sondern eine qualitativ göttlich-spirituelle **Heilström-Seele** IM Körper, die ein Teil Gottes ist. „Die Liebe ist die Kraft, die die Welt zusammenhält!“ (Gandhi). **Prema**, allumfassende Liebe ist das oberste Prinzip des Lebens und unsere eigentliche spirituelle Charakteristik. Im bedingten Zustand verlieren wir aber immer wieder diese Sichtweise nur allzu schnell, da wir bedeckt sind von destruktiver Unwissenheit (Tama-) und ausbeuterischer Leidenschaft (Raja-Guna S. 31). Diese materiellen, zeitweiligen Bedeckungen der Seele führen zu falscher Identifikation (**Citta** S. 67), zu Egoismus, emotionaler und intellektueller Korruption und zu institutionalisiertem blinden Glauben der Gewohnheiten, Gebräuche und Routine (und zum abgestumpften Roboter in der heutigen Gesellschaft). Ein Guru sagte einmal: „**Your head is on fire!**“; und meinte damit: Du bist im unstabilen und brennenden **Samsara der Karmawellen!**“ In diesem illusionären Netz der ausbeuterischen Leidenschaft und der zerstörerischen Unwissenheit sind wir schon seit vielen Leben gefangen (oft verglichen mit Sweet-Rice vermischt mit Sand), wir brauchen nun diese Wiederverbindung (Religare) mit dem **Gotteskind** in uns und mit der **Prema**, der befreienden allumfassenden Liebe, um aus Illusion, Neid, Behinderungen, Krankheiten, Ängsten und schlechten Angewohnheiten, um uns aus dem oft fast ewigen Kreislauf der Geburten und Tode zu befreien. ● Was erweckt in uns den spirituell-höheren Seelen-Geschmack (**Ananda**, higher Taste), diese innere Zufriedenheit, die, wenn einmal erwacht, weitaus stärker ist als jeder Genuss, den wir aus all den vielen materiellen Objekten ziehen können? Es ist die **Ananda-Freude im Bhagavan-Aspekt Gottes** (S. 41), die in Kontakt mit dem helfenden **Heilström**, spirituell-allumfassenden Liebe die höchste Form einer unvergänglichen ekstatischen Freude ist. Durch diese allumfassende Liebe verlieren wir die Angst vor dem Tode, denn sie zeigt uns unsere wirkliche spirituelle Identität. Wir verstehen, dass wir nie sterben werden und wer wir in Wirklichkeit sind. Der Tod ist für den **Materialisten** wie ein riesiges schwarzes Loch, das alles was er oder sie besitzt, kennt und wertschätzt, einfach aufsaugt. Für den **Spiritualisten** hingegen ist der Tod nur wie ein kleiner Kieselstein, über den er mit dem Fahrrad hinwegfährt; es gibt einen kleinen Ruck und schon geht das Leben weiter. Unsere wahre Identität ist nicht die eines Europäers, Amerikaners, Inders, Hindus, Christen, Fabrikbesitzers oder gewöhnlichen Arbeiters. All diese Bezeichnungen wurden von den falschen Identitätsvorstellungen, Programmierungen, von dem temporären Karma gezeugt. In der **Bhagavad Gita** finden wir viele weitere wertvolle Informationen und Definitionen zu unserem wirklichen Selbst und die unten stehenden Verse sind nur ein kleiner Teil davon:

- „So wie die verkörperte Seele in diesem Körper fortgesetzt zu Jugend und zu Alter wandert, so geht die Seele beim Tod in ähnlicher Weise in einen anderen Körper ein. Ein besonnener Mensch wird durch einen solchen Wechsel nicht verwirrt.“ (BG 2.13).
- „Die individuelle Seele ist unzerbrechlich und unauflöslich und kann weder verbrannt noch ausgetrocknet werden. Sie ist immerwährend, ewig dieselbe, alldurchdringend und unwandelbar.“ (BG 2.24).
- „Jemandem, der geboren wurde, ist der Tod gewiss, und jemandem, der gestorben ist, ist die Geburt gewiss. Deshalb sollst Du bei der unvermeidlichen Erfüllung deiner Pflichten nicht klagen.“ (BG 2.27).
- „Niemand gab es eine Zeit, in der Du nicht existiertest, und niemals wirst Du aufhören zu sein.“ (BG 2.12) Und im **Bhagavad Purana** (11.9.29) finden wir: ● „Und nach vielen, vielen Geburten und Toden erreicht man die seltene menschliche Lebensform, die, obwohl vorübergehend, die Möglichkeit bietet, die höchste Vollkommenheit zu erreichen. So sollte ein vernünftiger Mensch unverzüglich nach der letzten Vollkommenheit des Lebens streben, solange sein Körper, der immer dem Tode unterworfen ist, nicht (ins Tierreich) gefallen und gestorben ist. Schliesslich ist selbst in den gräulichsten Lebewesen die Sinnesbefriedigung möglich, während die ultimative Befreiung nur für einen Menschen möglich ist.“

Auch wenn die monistische Big-Data Massenmedien-Propaganda der modernen Gesellschaft das **Moksha** vergessen und unterdrückt hat: Handlungen in der **Prema**, der allumfassenden Liebe entsprechen unserer wesensgemässen Natur, denn wir sind im innersten Selbst ein Gotteskind und haben somit qualitativ dieselbe spirituelle **NityaSattva-Natur**: „**Ich bin göttliche Freude!**“ Wir sind im Kern individuelle, ewige, wissende, glückliche Seelen (**Sat-Cit-Ananda**). Das Mantra des Selbst: „Aham Brahmasmi Sat Cit Ananda Vighraha“ (**Aham** = Ich bin, **Brahmasmi** = Spirituell, **Sat** = Ewig, **Cit** = Wissen, **Ananda** = Freude, **Vighraha** = individuelle Form). D.h. die Definition von spirituell ist somit das Ewige und die von materiell ist das Temporäre und Vergängliche: Wir, die spirituellen Seelen sind ewig (**Sat**), liebend (**Ananda**) und geführt (**Cit**) wir werden niemals sterben und die Materie (Körper) hat noch nie wirklich gelebt: ● Was ist der Unterschied zwischen einer Karotte, einer Kuh und einem Kommunisten? Die Seele ist qualitativ gleich, **Sat-Cit-Ananda**, aber um sie herum, ihr karmischer **Bio-Filter**. Wahrnehmung der Umwelt, das **Guna-Gemisch** ist verschieden. Sobald die **Sat-Seele**, die Quelle der Lebensenergie den materiellen Körper verlässt, sehen wir, was der grobstoffliche Körper eigentlich ist: nur tote Materie! Der materielle Körper ist eine Maschine, den wir wie ein Fahrzeug umhersteuern und mit dem wir uns wie ein routinierter Fahrer in Illusion (**Maya**) identifizieren. Bezeichnen wir Automobile als lebend nur weil sie gerade fahren? Nein, wir erkennen, es ist die Person im Wagen, die lebt. Wir (Seelen) sind voller Wissen (**Cit**), ohne die kleinste Spur von Unwissenheit, aber leider lässt der träge materielle Körper, der Bio-Filter, dieses feine neurale Netzwerk im Gehirn, oft nicht allzuviel davon durchschneiden und wir identifizieren uns mit biochemischen Gefühlen und der **Citta** (S. 67), dem emotionalfeinstofflichen Körper und seinen vielen wandelbaren, **temporären Identifikationen**: Ich sei eine Frau oder ein Mann, ein Bankier und ein Grossvater. Wir identifizieren uns mit all den körperlichen Umständen, die uns unser **Citta** (S. 67) vorgaukelt. Die ewigindividuelle Seele **JivaAtman** ist nur temporär verborgen unter all den Zwiebelschichten des materiellen Körpers (mit seiner oft verwirrten egoistischen, separatistischen und ängstlichen Psyche und mit all seinen irren Ideen), aber der Weg des **Heilströms** zur **Moksha** ist voller Freude (**Ananda**), Gesundheit und Stärke (**Sat**) und wir erkennen so unsere spirituelle Natur (**Cit**); das Ziel des Lebens, **Sanathan-Dharma** das Wiedererkennen (**Cit**) der

allumfassenden Liebe Prema. Das **Sat-Cit-Ananda**, diese grundlegenden Eigenschaften der Seele sind auch der Grund, weshalb wir alle, selbst in unserem bedingten, unvollkommenen und vergänglichen Körper immer nach ihnen streben; denn fortwährend suchen wir mit einem starken Überlebenswillen nach Erfahrung und Glück. Wir arbeiten, um Geld zu verdienen, um zu überleben und hasten, wenn es nötig ist, zum Arzt (**Sat**). Wir kaufen Zeitungen oder browsen das Internet, um uns zu informieren (**Cit**), und wir versuchen, so bald es die Zeit erlaubt, uns irgendwie zu vergnügen (**Ananda**) mit Unte(r/n)haltungen. Selbst die kleinste Ameise kommuniziert und rennt in ihrem erbitterten Überlebenskampf dem Glück hinterher, das sich z.B. in der Gestalt eines kleinen Zuckerstücks offenbart: Aber all das können wir nun besser geführt in unserem spirituellen Inneren finden, und das Universum stellt es uns zur Verfügung, wenn wir all die falschen Identifikation die nicht zu uns gehören in der spirituellen Kraft abgeben. **Unsere ewige Form ist im individuellen spirituellen Lebensfunken; unlimitiert stark, liebend und sehr friedvoll**, aber nun seit vielen Leben wohnte er so vielen verschiedenen Körpern und in den verschiedenen Lebensformen, dass sich im Unterbewusst-sein unzählige Eindrücke und Reaktionen auf frühere Handlungen abgespeichert haben (**Samskaras** und **Karmas**), die uns immer noch bedeck(t)en und begrenz(t)en (d.h.: abgeben! :-). Diese falschen Identifikationen, bindenden Eindrücke und illusionierenden Reaktionen haben unseren jetzigen mentalen und physischen Körper geformt und uns in ein **einschränkendes „Angst-Chistli“ gedrückt**: Wir meinen, wir seien limitiert durch unsere unterschiedlichen Graden an Intelligenz, Wahrnehmungen und unseren Fähigkeiten zu kommunizieren, wir seien limitiert durch den Betrag auf dem Bankkonto, durch die uns nicht zur Verfügung stehende Freizeit, durch unsere Sprache, unsere Kommunikationsfähigkeit, das Charisma, unser Know-how, beschränkte Wahrnehmung und Intelligenz, durch soziale Pflichten, Gesellschaft, Familie, durch die Gene, und all die biochemischen Prozesse im Gehirn, begrenzt durch Triebe, Anhaftungen und die Lebensform und den karmischen Freiheitsradius in die wir hineingeboren worden sind. Plus viele Grenzen, deren wir uns gar nicht bewusst sind. Die grundfalsche Identifikation in Form von falscher Philosophie ist das falsche Weltbild des unpersönlichen Abwendens, wo der liebende und persönlich, sich uns mitteilende, interaktive helfende Aspekt des Absoluten als Illusion betrachtet wird. Die Illusion von **Mayavad**, dass alles ausserhalb der monistischen **Ursuppe Maya**, Illusion sei (Sanskrit-Überbegriff von Nihilismus Manismus und Atheismus), Die Frage: ● „Was meinen Sie zu der wissenschaftlichen Beweisführung von Karma und Reinkarnation?“ (S. 35 ff, 70 ff) ist eine **entlarvende und entmaskierende Frage**, denn die Reaktion zeigt oft sehr deutlich, ob das Schulsystem und Medien uns erfolgreich zum monistisch-nihilistischen Maschinenmenschen umformen konnten: ● „Was ist ihre Strategie, damit Sie im nächsten Leben nicht als Hund oder Amöbe wiedergeboren werden?“ Der **Heilström** kann das nun alles ändern: Aber nur in der liebevollen Beziehung ist **Moksha**, die Befreiung möglich, denn das spirituelle Lebewesen (das eigentliche Ich und Selbst) ist unter all den zeitweiligen, wandelbaren Schichten und Bedeckungen immer (**Sat**) vollkommen und voll von befreiender Lebensenergie im reinen ewigen Guten **NityaSattva**. All die obengenannten Grenzen und auch Probleme, die uns Beschwerden bereiten, sind ausserhalb von unserem wirklichen Selbst; d.h. nur temporäre Illusion (Maya), die wir früher oder später in der Kraft der Gottesenergie **Sattva**, dem **Heilström** abgeben dürfen! „**Die Seele ist das rein Göttliche im Menschen!**“ (Bruno Gröning) und sie ist der **Ursprung** und die Quelle der Lebenskraft, sei es im Körper einer kleinen Ameise, oder eines Blauwals, oder sei es im Körper eines menschlichen Lebewesens, **das in seiner Illusion** z.B. als ein Kapitän auf der Brücke eines atomar angetriebenen Flugzeugträgers steht. Wenn wir in unserer ethischen Evolution den Unterschied von Seele und grob- und feinstofflichem Körper zunehmend verstehen, dann wächst in uns die Erkenntnis, dass uns in der Spiritualität in Form des göttlichen **Heilströms** eine **unendlich grosse Kraftquelle** zur Verfügung steht, (wenn wir regelmässig uns an dieser Steckdose aufladen), mit der wir mit der Zeit, selbst die schwierigsten Probleme und Aufgaben in der Welt lösen können. Die Liebestrome fliessen aus der Hand der Schöpferin, die uns Seelen aus der Liebe für die Liebe geschaffen hat. Die **Yogapsychologie** zeigt uns das Lebensziel **Moksha**, das wir den **karmischen Erkenntnis- und Liebes- Freiheits-Radius** erweitern können, bis wir ganz, für immer, aus der Identifikation mit den sterblichen Trieben und der Illusion aussteigen und wir dann voll entfaltet in eine ewige spirituelle Welt **Vaikuntha** eintreten dürfen (**Vai**, Ohne, **Kuntha**, Angst). „Ich erfreue mich an der allguten Allmacht!“ **Schlussfolgerung**: „Vertrauen in das Gute ist die göttliche Ordnung!“ In der menschlichen Lebensform haben wir genug freien Willen, um unsere ethische Evolution endlich voranzutreiben und den eigenen karmischen Freiheits- und Erkenntnisradius zu vergrössern: Dies hier ist ein **Übungsplanet** für die Gottesliebe und die allumfassende Liebe. Der Massenheiler von 1949 **Bruno Gröning** (S. 2) sagte dazu: „Das anhaltende (= **Sat**) Gute (= **Sattva**) überwindet die Krankheit“ und „Im Vertrauen in das göttliche Gute, können wir alle Krankheiten (d.h.: **Raja** und **Tama**, ausbeuterische Leidenschaft und zerstörerische Unwissenheit, aus denen alle Krankheiten geboren sind, S. 31) abgeben“ „Es gibt kein Unheilbar!“ (Bruno Gröning). **Sattva** ist der **Heilström**, die Heilkraft, die Wahrheit und die Freude (**Sat**, **Cit** und **Ananda**) und führt zur Aufgeschlossenheit, Heiterkeit, Freude, Friede, Leichtigkeit, Liebe und Dankbarkeit; „Dankbarkeit ist das Privileg der Theisten, die sich als gewaltlose Krieger des Lichts erlösend erheben dürfen: Der freie Wille muss erarbeitet werden mit **Umschalten** und **Einstellen auf das spirituelle Radio NityaSattva!**“ (**Nitya** = ewig **Sattva** = Guten, der Substanz der liebevollen, informierenden und uns helfenden Charakteristik Gottes). Wenn jemand behauptet: „Die Probleme sind in Dir“, dann müssen wir nun mit diesem Verständnis entgegenen: „Das ist eine Illusion! Die Probleme sind ausserhalb von mir, sie sind temporär wandelbar und ich kann sie (wenn ich will) mit der Seelen-Kraft in der Gottesverbindung abgeben, indem ich mich mit dem göttlichen Guten der helfenden Gottesliebe **in mir verbinde: Selbstmitleid ist eine der grössten Sünden!**“ und ein Stolperstein in der spirituellen Entwicklung, eine Falsch-Frequenz-Einstellung zum erniedrigenden Gedankensender des **Radio Tama** (s. S. 31). Die **Seele ist ewig**, (**sat**) und das ist die Definition von Präexistent, von ohne Anfang und Ende.

Die wichtige Frage, die wir uns stellen müssen, heisst: ● Was ist das **NityaDharma**, die ewige Pflicht in unserem Weltbild, das richtige Handeln, Lebensmission, konstitutionelle Funktion oder auch der Sinn des Lebens der ewigen, spirituellen Seele? (**Nitya**, Ewig, **Dharma**, Aufgabe, Pflicht und unsere eigentliche Qualität) **Die Antwort in einem Wort** nach Bruno Gröning: „**Helfen!**“ (Schliesst mit ein das Sichselber-helfen). **Die Antwort in einem Satz**: „Unser **NityaDharma** ist unsere individuelle und kollektive ethische Evolution im (und hinaus aus dem) Kreislauf der Geburten und Tode, durch positive Veränderung unseres Weltbildes und der daraus resultierenden Handlungen in der allumfassenden Liebe; die Wiederherstellung der ursprünglichen, spirituellen Beziehung mit dem Ursprung des reinen Guten.“ und: „**Wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen!**“ (Bruno Gröning), d.h.: Ethische Evolution ist Spiritualität, denn sie ist der Vorgang der Erhebung der Seele in göttlicher Heilkraft. Es ist Zeit für die **grosse Umkehr**. Unser **Nitya-Dharma** ist das Leben und das Verbreiten der allumfassenden Liebe, die Liebe zum universellen Ganzen, zum persönlichen Aspekt des Absoluten und zu all seinen (S. 12) **Erweiterungen**, den Mitmenschen und all den vielen Lebewesen, zur Umwelt, Natur und zum eigenen, wirklichen Selbst. Wir haben „**die Freiheit der Wahl!**“, denn Gott will keine Roboter, sondern Austausch mit liebesfähigen, interaktiven Individuen und freier Wille (S. 21. & ein freier Wille braucht nun mal eine Alternative, das Illusorische, das Separatistische oder Böse, oder wie wir es nennen wollen).

Die temporäre Existenz des Negativen wurde von uns selber geschaffen, d.h.gewünscht gerufen, damit wir anerkennen dürfen, dass sie gar nicht zu uns (der Seele) gehört und wir die Identifikation mit dieser Krankheit abgeben können (dürfen und sollen), denn: Die Seele des Menschen ist nicht materiell, sie ist göttlich energetisch: Wir sind wie viele kleine Antennen und wenn wir uns zusammen tun und auf das Gute synchronisieren, dann ist es wie bei einem Bündel brennender Kerzen: Wir alle werden zu einer grossen und heissen Flamme und so werden wir alle zusammen zu einem grossen Empfänger (und auch Sender), der Heilungen (und auch „**Heiligungen!**“) empfängt und wieder aussenden kann (z.B. als Heilström-Kugeln/Schutzsphären S. 68, 69). Die allumfassende Liebe **Prema** ist die **Kraftquelle** und dr höhere Geschmack, was wir brauchen, um im Forschungsauftrag des Herzens und der ethischen Evolution voranzuschreiten und das bedeutet sich, im **Heilström Fragen stellen**, denn wenn man dienend liebt, fragt man sich, was man tun und verändern muss, um besser dienen zu können. **Spiritualität** ist kein esoterischer **Escapismus** oder **Realitätsflucht**, sondern eine dienende, forschende und helfende Hingabe (Werden wir ein „Mensch“ mit dem Erstellen eines Heft- / Notiz-und-Fragen-ans-Universum-Büchleins! :-)

● Wie können wir unsere eigene **Überzeugung in das Gute in uns** soweit stärken (Gottvertrauen: Shradha), dass sie alles Ungute in (und um) unseren Körpern zum verschwinden bringt? Das **Bhagavad Purana**, ein über 3000 Jahre alter zeitloser Klassiker der Weltliteratur, sagt dazu (in 11.5.16.): „Diejenigen, welche die Erkenntnis der absoluten Wahrheit nicht erlangt haben, aber immerhin jenseits der Finsternis völliger Unwissenheit (der tierische Lebensformen) sind, folgen im Allgemeinen dem dreifachen Weg des pseudofrommen materiellen Lebens, nämlich dem institutionalisierten blinden Glauben der Gesellschaft (**Dharma**), wirtschaftlicher Entwicklung (**Artha**) und der Sinnesbefriedigung (**Kama**). Da sie aber keine Zeit haben, über den höheren Zweck (des Lebens: **Moksha** in Form von **Prema**, der Gottesliebe) nachzudenken, werden sie zu den **Mördern ihrer eigenen Seele!**“ Und die **Bhagavad Gita** dazu im Vers 13.28: „Wer sieht, dass die Überseele die individuelle Seele durch alle Körper hindurch begleitet, und versteht, dass weder die Seele noch die Überseele im zerstörbaren Körper jemals zerstört werden, der sieht wirklich; und jemand, der so sieht, dass die Überseele überall, in allen Lebewesen existiert, erniedrigt sich nicht durch seinen Geist. So nähert er sich dem transzendentalen Ziel (mit dem Aussenden von diesem unendlich grossen Reservoir/Kraftquelle der Gottesliebe in sich).“ Eine so praktizierte **allumfassende Liebe Prema** (S. 76 ff) stärkt und **transformiert unser Bewusstsein** und befreit uns allmählich aus dem Kreislauf von Geburt und Tod. Die direkte Erfahrung dieser helfenden Kraft Sattva ist die Voraussetzung für die integralistische Spiritualität und ermöglicht uns psychisch wie auch physisch das Abgeben des Belastenden und Kranken. Dem **Monisten** ist dies alles jedoch nicht bewusst, denn in einer materialistisch orientierten Gesellschaft erkennen wir somit genau das Gegenteil, der von uns anzustrebenden **ethischen Evolution**; nämlich die Symptome der allgemeinen **ethischen Devolution**. Die Spiritualität der individuellen Seele ist aber allumfassend und alldurchdringend, wir haben jederzeit die Freiheit in uns jetzt, oder über mehrere Leben hinweg, zu befreien von Illusion / Unwissenheit (**Tama, S. 31**).

Ohne dieses Wissen um das Ziel der eigenen Befreiung verdrängt der Mensch seine lebensnennende Aufgabe und die auf ihn wartende Lebensform nach dem Tode. Er vertieft sich in eine selbstschädigend-materialistische und realitätsverdrängende Konsumhaltung: In diesem **eigensinnigen Glauben**, dies sei das einzige Leben, das es zu geniessen gilt, hat der heutige Mensch keine **Langzeitvisionen** entwickelt und nichts hält ihn davon ab, den Planeten, seine Bewohner, Menschen, Tiere und Pflanzen aus kurzfristigem Eigeninteresse zu plündern: „Ich lebe nur einmal“, „**Après moi le déluge!** Nach mir die Sintflut!“ & „The man who dies with the most toys wins, der Mensch, der beim Tod die meisten Spielzeuge angehäuft hat, hat gewonnen!“ Alle die Folgen der allgemeinen Verdrängung des Todes, Karma und Wiedergeburt und der Spiritualität betreffen den ganzen Planeten und unser (eigenes) Ökosystem (Destination)! **Fragen wir uns immer:**

● Wie erkennen wir den eigenen evolutionären karmischen Freiheitsradius? ● Ist er rund oder ist er polygonal? (S. V) ● Was befindet sich in unserem eigenen karmischen Freiheitsradius, in unserem **Karma-Rucksack?** ● Welch Lebewesen hat einen grösseren, welche den kleineren? ● Verändert sich der karmische Freiheitsradius? ● Können wir diese Veränderung beeinflussen? ● Welches z.B. Getränk erweitert ihn und welches lässt ihn zusammenschrumpfen? Die Todesrate liegt immer noch bei 100%! Der Tod ist nicht nur garantiert, er kann auch jederzeit eintreten und gerade deshalb sollten wir uns mit unserer **Moksha**-Erhebung befassen, denn das Einzige was wir, die ewigen **spirituellen Jiva-Seele** im **Samsara**, in den vielen Reinkarnationen, beim Tod mitnehmen können, ist unser feinstofflicher,

geistiger und emotionaler Körper mit unserem feinstofflichen, selbstgeschaffenen **Karma-Rucksack**. Wir selber, der ewige, allgute, spirituelle Lebensfunke (**Jiva-Atman**) ist der, mit falscher Identifikation (**Ahankara**) entführte Passagier in der Kutsche unseres Geistes (Mind / **Mana**, feinstofflicher Körper S. 67). Auf der Kutschbank sitzt die, oft von der materiellen Illusion fehlgeleitete, Intelligenz (**Buddhi**), die die Pferde, d.h. unsere Sinne auf die falschen Objekte lenkt. Wenn wir aber unseren Kutscher, also die materialistische **Mercur-Intelligenz** (ein **Raja**-Planet, s. S. 74) durch die spirituelle **Jupiter-Intelligenz (Sattva)**-Planet des spirituellen Gefühls) austauschen, dann kommt die Seele, der **sattvische Passagier** ans **sattvische Ziel**: Sein Freiheitsradius vergrössert sich (so knacken wir das duale **YinYang-Ethik-Koma** und den monistischen Nihilismus mit seinem „New-Age-Dogma von „Wir dürfen nicht werten!“): Diese **Sambandha**, Umstände in der Lern-Matrix ist auf den folgenden Seiten als die **drei universellen edlen Wahrheiten der Yogapsychologie** zusammengefasst, welche die erwähnte **Weltbürgerethik** des ganzheitlichen und aufgewachten Menschen genauer definieren und die **Shradha-Säulen**, die Glaubens-, Vertrauens- und Überzeugungssäulen (S. 107) unseres befreienden Weltbildes, d.h. einer zivilisierten, harmonischen Menschheit bilden:

Die drei edlen Theodizee-Wahrheiten der Yogapsychologie für unsere ethisch-spirituelle Evolution

Theodizee-Ontologie: Tattva, Siddhanta: Wahrheiten, Schlussfolgerungen und Rechtfertigung der Gerechtigkeit und Allgüte Gottes: (S. 132)

Das **Theodizee-Paradox**: ● Wenn Gott allgut/allmächtig ist, dann gibt es entweder keine Geburtsfehler oder Karma und Reinkarnation und wie trennen wir die Mythologie des institutionalisierten blinden Glauben des strafenden Gottes von den universellen, zeitlosen Wahrheiten? Eine der Sprache Gottes ist die Mathematik/Geometrie (eine von vielen :-)) und speziell in der ayurvedischen Astrologie ist sie die Sprache des Karma-Uhrwerks und der göttlichen Ordnung (denn sie ist statistisch und wissenschaftlich beweisbar, S. 35) und das führt zu der hier beschriebenen **drei Tattvas**, den ontologischen Schlussfolgerungen, ewigen Wahrheiten und ihrer **Siddhantas** (Quintessenzen):

1.1 Karma und Reinkarnation: „**Die Überlebensrate ist immer noch 100%**“ und die Wissenschaft über individuelle ethische/spirituelle Evolution (oder Devolution) im Kreislauf der Wiedergeburten ist nicht fatalistisch, sondern sie basiert auf der Thematik des freien Willens der richtigen und berichtigenden (d.h. sattvischen, befreienden) Handlungen (oder eben in der Tama-Devolution des Freiheitsradius).

1.2 Schlussfolgerung: „**Gott straft nie!**“ Es gibt keine Opferrolle: Wir sind immer selber Schuld an unserem **selbstgeschaffenen Karma**, d.h. wir können es durch unsere **jetzigen** Taten abändern: Wir sind am Glück (und Leid) der eigene Schmied. Das Ziel der Reinkarnation ist das **Beenden der Reinkarnation**, das Erkennen der Verschiedenheit der ewigen Seele von ihren vergänglichen Körpern. Der Pfad ist das Erweitern des **Freiheits-, Liebes- und Erkenntnis-Radius** bis hin zum schlussendlichen Heraustreten aus der Reinkarnation in die Welt ohne Angst (**Vai-kuntha** = Ohne-Angst, in die Welt der **Prema**, des ewigen allumfassenden göttlichen Liebesaustausch).

2.1 Die universelle Skala der Ethik der drei Gunas: Diese **drei Gunas** sind so fundamental wichtige **Überbegriffe** im Operatingsystem des Universums, dass man sie Vergleichen kann mit drei sich vermischenden Grundfarben (des Welt-Ethos). Interessant ist, dass wir sie im Westen (und weltweit) nicht kennen: Hinter der materiellen Dualität befindet sich diese altindische Erkenntnis der Trinität der **Gunas**, die in einer engen Beziehung mit den sich ständig neu vermischenden **3 universellen Zeit-Phasen** aller materiellen Objekte steht:

1. Entstehen: Erschaffen, Leidenschaft, Triebbarkeit, Gier (**Raja-Guna**). **2. Bestehen**: Erhalten, Schönheit, Weisheit, Gewaltlosigkeit, Liebe (**Sattva-Guna**) und **3. Vergehen**: Zerstören, Gewalt, Unwissenheit (**Tama-Guna**). Dieses Weltbild anerkennt somit die **natürliche, zeitlose und universell anwendbare Skala der Ethik**, die wir überall um uns in unserer Umwelt sehen und in dieser gigantischen virtuellen Lernmaschine des Universums im täglichen spirituellen Lebens-, Liebes- und Forschungsauftrag anwenden können (S. 53-55).

2.2 Schlussfolgerung: In dieser Trinität ist das Bestehen: **Sat** „Gott ist gut!“ und so ist die **Nitya-Sattva**, der ewige Heilström, die heilende ethische Orientierung des Menschen in die tugendhafte Richtung zur reinen allumfassenden Liebe. Das Streben nach Sattva ergibt in uns einen höheren Geschmack von Schönheit, Wahrheit, Reinheit, Harmonie, Heiterkeit und anhaltender inneren Zufriedenheit. Tama ist statisch (engl. stone :-). **Raja** ist dynamisch/hektisch und **Sattva** ist taktvoll, rhythmisch, und liebend pulsierend zwischen dem:

3.1 Gleichzeitigen Eins- und Verschiedensein: „Acintya-bedha-abadha-tattva, das weithin nicht verstandene (Acintya) Weltbild (Tattva) des **qualitativen Eins- und quantitativen Verschiedenseins der Seelen** und des **Seelen-Ursprungs** (Energie-/Lichtpartikels mit dem Energie-Ursprung S. 33, 37). Alle Lebewesen sind lebende d.h. beseelte Teile des universellen Ganzen. Wir müssen uns ständig (heilend) daran erinnern, dass wir Seelen alle spirituelle Mitglieder der qualitativ ein- und derselben ewig-göttlichen Familie sind (S. 58):

3.2 Schlussfolgerung: Hier finden wir das Phänomen der Heilung: Gott ist helfende Liebe und so sind wir es (tief im Herzen) auch: Diese Erkenntnis auf dem geistig/spirituellen Weg bedeutet unsere ethische Evolution und die allmähliche Befreiung aus Karma, Krankheit, Alter, Geburt und Tod. Wenn wir unsere rechte Hand verletzen, kommt die linke Hand sofort zu Hilfe, weil beide Hände zu uns, zur gleichen Einheit gehören. Auf diese Weise werden wir die Menschen und Mitlebewesen und die ganze Natur mit der Kraft der allumfassenden Liebe immer mehr wahrnehmen. So können wir uns mit dem uns stärkenden universellen, göttlichen **Heilström** verbinden, der uns im Streben für das Göttliche, mit dem **Schwert** des sich erhebenden **Wissens** und dem **Schild** des spirituellen **höheren Geschmacks**, vor all den negativen Einflüssen der degenerierenden, ausbeuterischen Leiden-Schafft beschützt: Jeden Tag leben, jeden Tag lieben, d.h. wir vermitteln den Weg des Emporsteigens, des Überwindens, denn das Fundament von allem ist der Wille Gottes, die Gottesnähe der **Premánanda** (der freudvolle Gottesliebe) zu erleben und zu verbreiten. „Liebe ist Gott und wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen.“ (Bruno Gröning)

1. Karma und Reinkarnation (Karma, Aktion = Reaktion, z.B. im arbeitenden Geld der "Financial Economy!")

Karma ist eines dieser **Sanskrit-Wörter**, die gleich mehrere Bedeutungen haben: Es bedeutet einerseits proaktiv **"die Handlung"** und andererseits die (selbstgeschaffenen) **"Reaktionen auf diese Handlungen"** (Aktion = Reaktion = Freiheitsradius, usw.). **Unser allgute Gott setzt keine Krüppel in die Welt** und verschüttet auch niemand in Erdbeben; d.h. dass sind selbstkreierte "Lunchpakete" aus dem **selbstgeschaffenen "Karma-Rucksack"**. Wieviel Glück und Leid (Ausschwitz/Dachau-Erfahrungen?) wir im Karma-Rucksack haben wissen wir nicht, aber wir wissen, dass wir sie in diesem Leben ganz einfach abgeben können, mit unserem **Sanathan-Dharma**. Aber die katastrophalen Folgen der Streichung des Reinkarnationsgedankens durch die katholische Kirche im sechsten Jahrhundert (Konzil v. Konstantinopel, 553 n. Chr.) reichen nun weit über das Individuum hinaus und betreffen das ganze Sozial- und Öko-system des gesamten Planeten. Das war wahrscheinlich das grössten Verbrechen in der Geschichte der Menschheit um das Dogma-/Schuldgefühl der Angst vor ewigen Höllen zu etablieren. Sie sangen: „Wenn die Münze im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer springt!“ (God and Taxes). Aber es gibt keine ewige Hölle, denn ein allguter Gottvater/Gottmutter (S. 108) ist auch **algeduldig** und wartet auf uns viele, viele Leben (Ein paar Millionen Leben sind aus der Perspektive der Ewigkeit nur eine unendlich kurze Zeit :-). Die Synode der Ostkirche von Konstantinopel (543 n. Chr.) hatte das erklärte Ziel (auf Drängen des römischen Kaisers Justinian 527-565), die theologischen Streitigkeiten um die Lehre des **Origenes** (der 300 Jahre zuvor gelebt hatte) über die Reinkarnation und die **Präexistenz der Seelen** (Sat = ewig = ohne Anfang und Ende) zu beenden. Es wird in der heutigen theologischen Forschung nicht mehr bestritten, dass Origenes zu den bedeutendsten Bibelkennern und Gelehrten der frühchristlichen, griechischen Kirche gehörte (S. 84 ff). Die Tatsache der individuellen Reinkarnation der Seelen (s. die **Reinkarnationsforschung** auf S. 112) wird aber von 2 Seiten angegriffen: von den **nihilistisch-monistischen Eliten** und von den **alttestamentarischen Schriftenfundis**. Karma und Reinkarnation (Handlung und Wiedergeburt) sind aber mathematisch beweisbar (S. 35 ff), universell und haben nichts mit einer bestimmten institutionalisierten Religion zu tun. Es handelt sich um **Naturgesetze**, die in allen Kulturen existent sind, und sie haben Wirkung auf **alle Menschen und Lebewesen**, auf den Hindu, auf den Christen und den Moslem, auf den Westler und auf Asiaten, Afrikaner und Amerikaner, usw. Über die Hälfte der Menschheit (aller Kulturen) glaubt an Karma und Reinkarnation. In allen Weltreligionen finden wir Spuren davon, sei es offen oder in Form von Geheimlehren und seit 125 Jahren gibt es auch eine **akademische Forschung** zu diesem Thema, die sich um eine objektive Darstellung der Phänomene bemüht. Die **Feldforschung** der vergangenen Jahre hat entscheidend Neues beigesteuert. Heutzutage liegen anerkannten Wissenschaftlern tausende gut dokumentierte und recherchierte Fälle vor, die starke Indizienbelege für die These der Wiedergeburt abgeben. Die Menge der Daten und Fälle ist so gross, dass **das Phänomen als gesichert gelten kann**. Immer wieder gibt ein kleiner Prozentsatz der Kindern in allen Kultur-kreisen der Erde an, sich an Fakten oder Ereignisse aus dem früheren Leben zu erinnern (die dann auch u.a. in alten Kirchenbüchern aus dem Mittelalter, nachgeprüft worden sind). Die am besten belegten Hinweise stammen von spontanen Aussagen von Kindern zwischen ca. zwei und sechs Jahren (s. auf der Webseite unser Youtubelink: **"WWII Fighterpilot und reincarnation"** -Erinnerungen von einem 4-Jährigen ans letzte Leben, und siehe im Anhang die Tausenden von untersuchten Fällen auf S. 112).

Karma und Reinkarnation brauchen nun mal ein Operating-/Betriebs-System-Karmabuchhalter (Paramatma, S. 41 ff). Die Wahrscheinlichkeit, dass das Leben und alles nur aus Zufall entstanden ist (muss sogar der hardcore Materialist/Monist zugeben) ist unendlich klein und somit ist die Wahrscheinlichkeit der Existenz der universellen kreativen Intelligenz und ordnenden Kraft unendlich gross: Wenn es Karma und Reinkarnation nicht gäbe, dann wäre der persönliche Aspekt des Absoluten ungerecht-parteiisch, inkompetent, oder schlichtweg böse. Karma und Reinkarnation erweckt somit eine **positive Perspektive** in den allguten **Heilström**, da wir, wenn wir es richtig verstanden haben, auch für uns verantwortungsvoller handeln werden. (**Prema-Liebe** = Karmaverbrennung). Wir erkennen mit z.B. mit der **altindischen Astrologie**, was wir sind und was wir nicht sind (die verschiedenen Arten der Obsession, der Vernarrtheiten, usw.), nämlich nicht unser temporärer grob- und feinstofflicher Körper und wir erkennen, was wir unter diesen Bedeckungen wirklich sind: Ewige, spirituelle und vollkommene Seelen. Mit diesem Wissen erkennen wir nun, dass Geist über Materie steht und dies führt zur **geschlossenheit**, mit der wir das Karma abgeben können, das gar nicht zur Seele gehört. **Die Monisten denken, dass alle Menschen gleich sind**, aber dem ist nicht so, denn es sind die Seelen IN den Menschen die gleich sind, aber ständig werden nun bedeckte Seelen (wenn sie genug Karma abgetragen haben) vom Tier- ins Menschenreich verschoben und befinden sich so am Anfang der persönlichen ethischen Evolution und Erziehung und sind noch wenig fortgeschritten in ihrer spirituellen **"Entwicklung"**. Der Karma- und Reinkarnationsgedanke ist auch das Heilmittel gegen eine der grössten **Illusionen der Menschheit**: Es ist die Illusion der **Blutlinien** und des Geburtsrechts (was zusammen mit Kastenwesen in Gita 4.13 abgelehnt wird, S. 20, 76). Es ist nicht die Blutlinie, die in der Entwicklung zählt, sondern unsere eigene **Karmalinie**: Der Glaube an Blutlinien ist eine Illusion der Materialisten! (Gilt erst wieder beim Hundehändler für diese monistischen Materialisten :-). Mein jetziger Körper/Freiheitsradius ist ein Produkt meines Karmas und meiner letzten Leben und **im Jetzt bestimmen wir**, ob wir uns in ethischer Evolution erheben wollen oder nicht. Durch die Illusion der Blutlinien entsteht ein falsches Weltbild, das zu Rassismus und zu all diesen Geheimlogen der Bankokratie geführt hat, welche die Menschheit an den Rand des Abgrunds drängen. Karma und Reinkarnation geben viele Antworten auf diese fundamentalen Fragen des Lebens: Die Philosophien des Ostens beschreiben seit langem, dass diese **materielle zeitweilige Welt eine Maya, eine Illusion** oder besser gesagt, eine virtuelle

Realität ist. **Handlung und die Reaktion darauf sind miteinander über viele Leben verknüpft**, was im Begriff Karma zum Ausdruck kommt. **Karma** (Sanskrit für Handlung) hat sehr weit reichende Folgen für uns und unsere Umwelt, denn es ist das Naturgesetz von Aktion gleich Reaktion, sowohl bei negativen, wie auch bei positiven Handlungen. Wenn wir **altindische Astrologie-Software** statistisch mit der **Anatomie** des menschlichen Körpers vergleichen und seinen Lebensereignissen, zeigt es uns: **Diese Welt ist wie ein super detailliertes** (gerendertes) **Computerspiel** und unsere Handlungen sind das, was dieses Spiel spielt und was uns herausbringt aus dem illusionären Leid: Durch das Verbreiten von Glück (Sattva) werden wir Glück ernten und unser **karmischer Freiheitsradius** wird sich ausdehnen; und jeder Mensch und jedes Lebewesen ist auf der Suche nach Glück. Das ist die wahre je **Eschatologie**, Lehre der letzten Dinge ist, dass es nur individuelle Befreiung gibt. Die bedingten Seelen werden in jedes neue Universum je nach Karma in die Menschen-/Tierkörper eingespritzt. Die **früheren Handlungen** z.B. bestimmen, wie viel Gehirnschubstanz und was für eine Erziehung wir erhalten werden, in welcher Familie wir geboren werden, was wir für Verwandte haben, wen wir heiraten werden, usw.: **Das Bhagavad Purana sagt dazu: „So wie kleine Sandpartikel (am Strand) manchmal zusammenkommen und manchmal aufgrund der Kraft der Wellen wieder getrennt werden, kommen die Lebewesen, die materielle Körper angenommen haben, manchmal zusammen und werden durch die Kraft der Zeit wieder getrennt.“** (B.15.3) Die durch sexuellen **Karma-Austausch** synchronisierten **Karmakontos**, mögen über einige Leben hinweg zu sog. **Seelenpartnerschaften** führen, aber (ohne **Moksha, S. 22**) früher oder später werden auch diese wieder auseinander gerissen. Somit wollen wir unsere Liebe auf den befreundeten, helfenden **persönlichen Aspekt** des Absoluten richten und auch als **allumfassende Nächstenliebe** praktizieren (S. 76) und nicht nur als egoistische Familienliebe, Rassenliebe oder Heimatslandsliebe: Die weltliche Liebe ist in unserem bedingten Zustand sehr limitiert, denn sie ist vermischt mit einem chemischen Cocktail im Gehirn mit einer Produktion von Neurohormonen (Neuropeptiden, Lust, Raja, S. 33), denn den 100% befreiten freien Willen und somit die allumfassende, spirituelle Liebe haben wir nur, wenn wir Gottverbunden sind und so wird mit dem spirituellen Fortschritt die allumfassende **Prema-Liebe** zunehmen (S. 79). Um den oft zitierten **scheinbaren Widerspruch von Karma und freiem Willen** aufzulösen (S. 21), können wir das **Beispiel des Pferdes** anführen, das mit einem Seil an einem Baum angebunden wurde: **• Ist das angebundene Pferd frei oder nicht frei?** Die logische Antwort ist: Es ist frei innerhalb eines klar bestimmten **Aktionsradius**, d.h. in ähnlicher Weise ist unser Liebes-, Erkenntnis-, Freiheits- und Aktionsradius durch unser **Karma** bestimmt, durch unsere jetzige und frühere Handlungen, ausgeführt mit einem damaligen mehr oder weniger grossen Aktionsradius oder eben: **"Karmischen Freiheitsradius"**. Wenn wir nun dieses Beispiel weiterführen und feststellen, dass das Seil am Baum aufgewickelt ist, dann erkennen wir, dass der Aktionsradius immer weiter abnehmen wird, in der einen Richtung (schlechtes **Karma / Tama**-Handlungen) um den Baum. Aber wenn das Pferd in die andere (die **sattvische**) Richtung um den Baum geht, dann wird sein **Aktionsradius** wieder zunehmen. Und wenn das Pferd weiterhin in diese Richtung geht, dann wird sein Freiheitsradius immer weiter zunehmen, bis wir feststellen, dass das Seil ganz vom Baum abgefallen ist und wir erkennen, dass das Pferd eigentlich **gar nie festgebunden war**. Dieses Abfallen des Seiles symbolisiert **Moksha**, unsere Befreiung vom Karma und dem Kreislauf von Geburt und Tod, Krankheit und Illusionen und die Gehrichtung um den Baum symbolisiert das schlechte oder das gute Handeln, d.h. die **"Gedankensender"**, denen wir uns aktiv zugewendet haben, (s. S. 63 und das Centerfold-Grafik S. 61/62, und die Grafiken auf IV, V, VIII, 141). Der Begriff **Karma** ist nun der grosse **Spielverderber** für alle ausbeuterischen Egoisten, Materialisten, Hedonisten und Logenbrüder. Ein Mensch, der den **Karmagedanken** verstanden hat, der bringt es nicht über sich, seine Mitmenschen bis zum Maximum aus-zubeuten und dann mit dem Privatjet nach Las Vegas zu fliegen und dort an einem Abend mehrere Millionen zu verschleudern, weil er weiss, dass er sich ins eigene **Carnare** schneidet! **Schlussfolgerung**: Wenn z.B. jemand mit einem monistischen / atheistischen Weltbild zu einem Zahnarzt mit ähnlichem Weltbild geht, um einen schmerzhaften Riss im Zahn zu reparieren, **wird das Karma nicht verbrannt**: Es ist nur eine Verschiebung von Leid in die Zukunft (abgesehen von der teuren Rechnung, die Karma abträgt :-). Es braucht die theistische grosse Umkehr zum Karmaverbrennen (S. 53 ff).

• Wie vermeiden und verbrennen wir individuellen karmische Reaktionen vom **Karma-Konto** und das **Kollektiv-Karma** der Kriege, usw? Mit „Annehmen des richtigen Glaubens!“, sagt Karmaverbrenner Bruno Gröning (S. 2) und dazu schweizer Friedensapostel Max Daetwiler: „Der Krieg beginnt wie alles andere nicht dann, wenn er äusserlich in Erscheinung tritt, durch Fabrikation von Waffen, durch die Militarisierung des Volkes, sondern er hat seinen Ursprung in der Gesinnung des Menschen, die verdorben sein muss, ehe sie die Vorbereitung des Krieges erlaubt!“ Das falsche Weltbild = verdorbene Gesinnung = tamatische Handlungen = karmische Reaktionen von Angst und Krieg).

Karma (und Reaktion) in der "Financial Economy", d.h. „Arbeitendes Geld = Karma im Geld“: Jeder Investor weiss, dass je höher die Wahrscheinlichkeit, ein gravierendes Ereignis eintritt, desto mehr muss man sich damit befassen! Wieso interessiert sich fast niemand über die Beweisführung von Reinkarnation? Die Unwissenheit über Karma und Reinkarnation hat viele Folgen, die viel weiter reichen, als wir uns gemeinhin vorstellen. Karma hat im Individuellen eine Wirkung, aber auch im Kollektiven in Form von kollektivem Karma. Eine der Folgen ist die moderne Form der verantwortungslosen Geldwirtschaft der Financial Economy, dem Casino der Spekulations-Wirtschaft, welche die Schere zwischen Arm und Reich immer schneller öffnet: Die reichsten vier Menschen (und genau diese sind übrigens **monistische Transhumanisten** und **technokratische Big-Data-Singularitäts-Faschisten**, (S. 34) haben viel mehr Besitz als eine Milliarde Menschen und die Anzahl von Milliardären und Billionären wird immer grösser und die **schwer arbeitende Mittelschicht**, die nicht von den Gewinnen und Zinsen aus Investment, sondern von ihrer **ehrlichen Arbeit lebt**, sinkt ans untere Ende der Skala. Während der Otto-

Normalverdiener in einem Monat 5.000 SFR verdient und ein Besserverdiener, sagen wir einmal, 50.000 SFR, verdient ein 50-facher Millionär bei 6% Zinsen ohne zu arbeiten 500.000 SFR und ein 500-facher Millionär 5.000.000 SFR usw. **Aber das Problem ist nun: „There is no free Lunch!“**: Es gibt nichts gratis; denn: **„Arbeitendes Geld“ hat Karma im Geld**: In der illusionären Ver(w)irrung des Zinseszinses steckt somit ein den meisten Investoren **völlig unbekanntes Problem**; denn Geld (eine Form von Energie) das am Arbeiten ist, produziert Karma für den Besitzer des Geldes und so haben heute viele Investoren keine Ahnung mehr über das „wie und was“ das Geld für Karma erarbeitet. Sie kennen nur die **Gewinnkurve** des 1000-fachen Aktienpakets und nicht an die **Karmakurve** (Ethik): **Arbeitendes Geld = Handlung / Aktion = Reaktion** (auf diese Handlung) / „So wie ihr säet, so werdet ihr ernten“ Das Naturgesetz von Karma bedeutet, dass jeder Investor genau wissen muss, wie sein Geld im Einzelnen investiert ist und „was es genau macht“. Es ist deshalb für die ethische Evolution eines Investors von **grösster Wichtigkeit, dass er genau weiss**, wohin sein Geld fliesst und **wie es arbeitet**. Nur so kann er sich vor **negativem Karma schützen!** Auch wenn der Otto-Normalverdiener sein Geld und somit seine Energie beispielsweise in einem Bankkonto oder in einem Fond an eine Bank verleiht und andere mit dem Geld arbeiten, dann unterstützt er mehr oder weniger saubere Geschäfte. Geschäfte von denen er nichts weiss, die er aber **unterstützt / sponsert** und die mehr oder weniger **negatives Karma** produzieren. Je nach dem wie viel Zins er von dieser Bank ausbezahlt bekommt, erhält er einen entsprechender Teil vom Karma, die unerwünschten Reaktionen von diesen Tätigkeiten (UBS u.a. Banksters z.B. investieren das Geld ihrer Kunden in die US-Atomwaffen-Firmen und wenn die explodieren, dann ergibt das **Ugra-Karma!**). Es ist fast, als würde man in einer Stadt mit hoher Mordrate eine geladene Pistole auf einer Parkbank liegenlassen. Was würde der Richter sagen, wenn mit dieser Waffe eine Straftat verübt würde? Im Falle von Zinsen und Zinseszinsen aus unbekanntes Geschäften mit irgendwelchen undurchsichtigen Fonds verdienen wir aber obendrauf noch viel Geld/Karma dazu. Wenn der oben erwähnte 500-fache Millionär (ohne physisch zu arbeiten) pro Monat mit 6% Zins 500.000 Euro verdient, **so ist das eine riesige Karmalast, die er in Zukunft tragen muss**, denn er unterstützt mit den Millionen heimlich viele mehr oder weniger saubere (d.h. umweltzerstörerische) Geschäfte, von denen er im Detail überhaupt keine Ahnung hat! Das ist seine **Karma-Devolution**: An diesem Karma kaut der Millionär für viele (Tier-)Leben (auch mit diesen Bit-Coin / Dog-Coin Ponzi-Bio-Hazards-Coins, die auch ihre Hintertüren haben kassieren viele sie viel Negativ-Karma: Herstellung vom Bit-Coin verbraucht mehr Strom als der ganze Staat Irland! Beim Dog-Coin sagen sie dem Kunden wenigstens schon mal die nächste Lebensform :-).

„Wenn man das Geld aus dem nichts erschafft (z.B. im sog. Fraktionellen Banking); dann hat irgendeiner es zuerst und der ist dann der **Glückliche** (aber karmisch Unglückliche)“! Das Geld aus dem Nichts zu erschaffen ist die Definition der Banksters, aber sie sind ist der karmisch Unglückliche für viele Leben, denn er trägt den Schaden der ganzen Allgemeinheit (Wachstumswang, Umweltzerstörung) Das ganze heutige **Zinseszinsensystem** funktioniert nur, weil **Karma** und **Reinkarnation** ignoriert werden und die daraus resultierende wachsende Ungleichheit von extremer Armut und Reichtum ist das globalisierte ausbeuterische Öffnen der Schere von arm und reich. **Das Geld fliesst so zum Geld** (denn durch die Zinsen erhält es so etwas wie eine Gravitation) und die Grossen werden immer grösser. Durch **Zinsen und exponentielle Zinseszinsen** wird so die Gesamtgeldmenge weltweit auf eine immer kleinere Anzahl von immer reicher werdenden Menschen umverteilt, während zugleich immer mehr Menschen verarmen. Wegen den Zinsen und Zinseszinsen wird Geld gehortet, weil man in der Illusion ist, dass man an ihm, ohne viel zu arbeiten, verdienen kann, und das Horten von Geld entspricht dann den gefährlichen Blockaden, Arterienverkalkungen / Blutgerinnsel im Geldkreislauf des sozialen Körpers. Diese Joker-Eigenschaft des Zinsgeldes macht die Reichen immer reicher und zwingt alle anderen, wenn sie nicht im gleichen Umfang ärmer werden wollen. **Zinseszins** ist wie ein **Loch im Fass** und führt zu einer andauernden **Steigerung der Leistung und Ausbeutung**, und so arbeiten wie wir emsige, unwissende Ameisen, denen ständig mit dem Fuss ein Loch in den Ameisenhügel getreten wird. Dies nennt man **Wachstumswang**. Eine **ständige Wachstumswang-Leistungssteigerung** kann aber unseren begrenzten menschlichen Kräften und einer begrenzten Welt auf Dauer nicht erbracht werden (über das erzählen uns unsere System-Grünen nichts!), und somit müssen alle vom Zinsgeld geprägten Wirtschaftssysteme immer und immer wieder **zusammenbrechen**, denn sie sind nach ihren **mathematischen Regeln zu Instabilität, Verfall und Revolution** verurteilt! Viele Religionen und selbst **Martin Luther** waren gegen den **Zinseszins**.

Schlussfolgerung: Ein indischer Guru sagte mal: „Feuer, Krankheit und Schulden (-berge in Form von Zinsen) muss man sofort löschen!“ Ein Satz mit viel Weisheit. Hierbei hilft uns nun, wenn wir klar verstehen, dass **der Zins immer Karma beinhaltet**, da das Geld irgendwo und irgendwie gearbeitet hat! Wenn man nun nicht weiss, wie man sein Geld gescheit investieren soll, dann wäre eine **Investment-Alternative** z.B. Gold und Silber, denn dann ist der Wert im physischen Metall gebunden (also keine Papier-Et'f's) und macht keine dreckigen Geschäfte in irgendwelchen Bankenhäusern (z.B. mit Atomwaffen-Aktienkörben). Keine Bank macht mehr schmutzige Geschäfte damit und auch das **exponentielle Papiergeld-Zinseszinsensystem** ist übergangen und sabotiert! Karmisch noch besser als Gold kaufen ist das Investieren oder Spenden zu einem guten Zweck. ● **Wie können wir Zins und Karma vermeiden?** Auf der individuellen Ebene ist das ganz einfach: Indem wir auf ihn verzichten, ihn boykottieren und ihn nicht annehmen; indem wir unsere Bankkonten leeren, keine Schulden und Hypotheken aufnehmen, und **Verantwortung über unsere Investitionen übernehmen**. ● **Wie können wir das schon erhaltene Geld in positives Karma transformieren**, wo es noch mehr gutes Karma produziert oder sogar befreiendes **Sukriti?** Für unsere **Sattva-Universität.com** (kl. Werbeblock :-), denn die Hilfe zur Selbsthilfe, die aufklärt und dazu anregt, das andere anderen helfen ist die beste Heil(ig)ung. Auch für die **Logenbrüder-ApparatChiks** (Politiker, Chefredakteure, -rektoren, und -ärzte) gilt: „**Das Karmakonto müsst ihr pflegen, denn**

das bleibt (über den Tod hinaus) **an euch kleben!**“, „So wie ihr säet, werdet ihr ernten!“ (Gal. 6.7). **Newton** „Die Gleichung von Aktion und Reaktion“ und mit den Worten von **Woody Allen**: „Man kriegt nicht alles – aber man kriegt alles zurück!“ Der **Monist** betrachtet aber die **Individualität der Seelen** und somit das **Karma** als eine Illusion und will so alles **freiheitliche Individuelle abschaffen** (das Bargeld mit virtuellem Geld und einem Vermögensregister das man jederzeit sperren kann) und so einen technokratischen Singularitäts-Faschismus erzwingen. Das Wissen über Karma und Reinkarnation ergibt aber eine positive Lebenseinstellung, wohlthuend für **uns selbst und Umwelt**: Die Architektur des **Bankenwesens** und die Aufgaben der **Zentralbanken** müssen von korruptionsfreien, ethisch Gebildeten beaufsichtigt werden (s. S. 32, 69 ff). **Karma** ist der vielverzweigte Weg des sich vergrössernden oder verkleinernden Radius des freien Willens. „Das Ziel der Reinkarnation ist, das Beenden der Reinkarnation“, d.h. unseren Freiheits-, Erkenntnis- und Liebesradius soweit zu vergrössern, dass wir schliesslich die Reinkarnation beenden können. Wir stehen nun vor dem folgenden Entschluss: „Ich will aus dem oft so leidvollen Kreislauf von Geburt und Tod aussteigen! Ich will ausbrechen und **aufhören, meine Gefängniszelle zu dekorieren!** Ich bin mir das selber schuldig! Ich will das Ziel meiner individuellen ethischen Evolution nicht mehr aus den Augen verlieren!“ (um nicht als Tier wieder geboren zu werden :-). Somit die eigene Energie, als arbeitendes Zins-Geld dem heutigen Finanzsystem anzuvertrauen ist exponentielle Verantwortungslosigkeit gegenüber uns selber. Wir sehen, die Folgen des Nichtbeachtens von Karma und Reinkarnation sind sozial weitreichend: Es liegt in unserer Verantwortung, dass wir uns damit befassen, denn mit mehr oder weniger Verantwortung eine Handlungen ausgeführt wird vergrössert oder verkleinert sich **freie Wille** dementsprechend. **Zum Thema „Tierseele“**: ● Wieso vegetarisch oder sogar vegan ernähren, wenn die Seelen in allen Lebewesen, z.B. in einer Karotte, einem Schaf und in einem Menschen qualitativ gleich ist? Weil Seelen in den niederen Lebensformen mehr bedeckt sind und weniger wahrnehmen und weniger leiden als Säugetiere. Wenn wir eine Pistole an den Kopf eines Menschen halten, dann fängt er an zu schwitzen und er leidet, aber ein Schaf frisst in der Situation ruhig weiter und leidet nicht, weil das Bewusstsein der Seele im Schafkörper mehr bedeckt ist. Genauso ist das Töten von Pflanzen weniger gewaltvoll, als das Töten von Tieren, da das Bewusstsein in den Pflanzen noch mehr bedeckt ist. Die Seele im z.B. Tiger kann sich nicht frei für die Tierliebe entscheiden und somit können Tiere nur Karma abtragen, in dem sie sich manchmal freuen und allzu oft leiden und hungern, aber irgendwann werden sie wieder zu Menschen und können dann **unnötige Gewalt** vermeiden. (Vegan könnte sich z.B. die Schweiz selbst ernähren).

2. Die natürliche, zeitlose, interkulturelle und universelle ethische Skala der 3 Gunas (& 4. K.I.-Gesetz)

Die **3 Gunas** des **Welt-Ethos** der **Yogapsychologie** sind das **Grand Univied Tattva**, dass die physische und wie auch die metaphysische Welt beeinflusst, und so auch unsere **Einstellung im Weltbild**, und ist es auch in der **ayurvedischen Astrologie** (Karma, Reinkarnation, Dharma, Artha, Kama, Moksha, Varnas Ashrams. usw. S. 107) enthalten und somit auch statistisch wissenschaftlich beweisbar (S.35 ff)! Es ist die Trinität in der Zeit, des universellen Zeitfaktors selber: **Raja, Entstehen** (Erschaffen und unserer erschaffende Leidenschaft), **Sattva, Bestehen** (das Erhalten, unsere erhaltende Weisheit und Tugend) und **Tama, Vergehen** (Zerstören, zerstörerische Unwissenheit und Krankheit). Es gibt im **Karma-Uhrwerk** **sattvische Planeten** (Jupiter, Sonne, Mond), **rajasische Planeten** (Merkur, Venus) und **tamasische Planeten** (Saturn und Mars) und sie sind alle ein Teil der **göttlichen Ordnung**. In der altindischen Sanskrit-Literatur wird beschrieben, dass diese 3 psychologischen Grundfaktoren (Erscheinungsweisen der materiellen Natur), eine natürliche zeitlose, interkulturell universell anwendbare Skala der Ethik bilden. Diese Ordnung ist ein weiterer (mehr dazu auf S. 35) wichtiger Hinweis für eine **intelligente Kraft** im Universum und für die Existenz einer göttlichen Ordnung. Gandhis Inspiration, die **Bhagavad Gita** widmet diesem Erkenntnis-Baustein auf dem Weg zur allumfassenden Liebe über drei Kapitel und widerlegt damit die moderne unpersönliche **Diktatur des Monismus** und der **Wertlosigkeit**, die dabei ist, die Menschen vollständig zu verwirren und zu degradieren (S. 34). **Das Leben kommt nun mal vom Leben**, wie wir überall um uns sehen, und nicht aus dem unpersönlichen Zufall. Der **Zufall** ist wie ein Prügelknabe der Materialisten, die G.o.t.t. (S. 35) nicht anerkennen wollen, denn je mehr sie in der Wissenschaft (Mutation und Selektion, Feintuning der universellen Konstanten) auf ihn abschieben wollen, desto weiter rennt der Zufall davon, d.h. umso kleiner wird er in seiner Wahrscheinlichkeit und desto wahrscheinlicher ist die göttliche Ordnung: **Die meisten** (unverbildeten :-) **Menschen** beachten auch die **natürliche ethische Skala der Gunas** ganz instinktiv, obwohl sie die genaue Formel dazu gar nicht kennen. Dazu die Frage: ● Der natürliche (zeitlose, interkulturelle, befreiende und universell anwendbare) Massstab der Ethik sollte doch für jeden Menschen akzeptierbar sein, ganz gleich welcher Religion/Kultur er zugehört oder von welcher kulturellen Herkunft er abstammen mag? Denn schliesslich steht er direkt mit den drei Erscheinungsweisen/Phasen, den drei Grundzuständen aller materiellen Objekte (Entstehen, Bestehen (das Erschaffen, Erhalten und Zerstören, S VIII) in der engen Beziehung. Die **3 Gunas** sind wichtige **Überbegriffe** von allen Eigenschaften in der zeitweiligen materiellen Welt. Die **3 Gunas** sind zu vergleichen mit den 3 Grundfarben in einem Bildschirm, der unendlich viele und alle mögliche Bilder (sowohl hässliche wie auch schöne) darstellen kann, (d.h. sie sind immer vermischt und sind sich mit dem Zeitfaktor immer neu am sich-vermischen). Ihr andauerndes Wechselspiel der Vermischung kontrolliert alle unsere ethisch-politischen Werte, und beeinflusst unsere **Freiheit der Wahl** in all unseren Handlungen (karmischer Aktionsradius) und Sichtweisen (und so gibt es über der künstlichen Intelligenz, **K.I./A.I.** immer eine höhere **N.I.** natürliche Intelligenz der natürlich-zeitlosen und spirituell-**erhebenden Ethik**).



Das Ende der Diktatur des Nihilismus: Hier wird die **Information zur Transformation**, denn in der materiell-zeitweiligen Welt dieses Übungsplaneten sind die sich immer neu vermischenden **3 Gunas**, wie die Schnüre bei einer ferngesteuerten Marionette (wörtlich Stricke, Bindungen, auch Planeteneinflüsse in der ayurvedischen Astrologie, S. 120) oder wie Winde, die auf uns wie auf ein Segelschiff einwirken. Aber wir können uns klar in Richtung Sattva orientieren, wie ein Segelschiff, das manchmal mit dem günstigen Wind segelt und manchmal gegen den ungünstigen Wind aufkreuzt. Es ist nun vielleicht am Anfang gar nicht so einfach, sich in diese Bedeutungen der **Gunas** hineinzufühlen, weil wir in unseren Sprachen keine gleichwertigen Wörter dafür haben und sich diese Sanskritbegriffe oft nur mit vielen Synonymen übersetzen lassen: Die **drei Gunas** sind in unserem Kulturkreis völlig unbekannt, philosophische **Tattvas** / Kategorien, aber dennoch so fundamental **wichtige Überbegriffe**, so dass wir eine ganze Reihe von Übersetzungsmöglichkeiten und Bedeutungen brauchen, die alle miteinander in Verbindung stehen (hier chronologisch geordnet, auf S. 64 noch umfassender qualitativ geordnet): **Raja, Sattva, Tama** / Entstehen, Bestehen, Vergehen / Erschaffen, Erhalten und Zerstören / Lust, Liebe und Hass:

● **Raja-Guna = Entstehen = Erschaffende Leidenschaft:** Erschaffen = Ausbeuterische Lust, Gier, Neid, Hochmut, Triebhaftigkeit, Rastlosigkeit, unlimitierte Wünsche, Stolz (Gegenteil von Dankbarkeit), Ungeduld, Kontrollsucht, Arroganz, Unzufriedenheit (selbst bei Gewinn), materielle Gebete (wie im Song: „Lieber Gott, bitte gib mir einen Mercedes Benz!“), Überheblichkeit, Aggressivität, Eitelkeit, Selbstverherrlichung, grosse Anstrengung für das Anschaffen von Statussymbolen: Macht und viel Geld, rote Ferraris, Ferienhäuser, Luxusgüter, Jet-Set, usw. **Raja-Guna** ist eine temporäre, illusionäre Bedeckung der Seele, die, wenn sie reguliert positiv eingesetzt ist, sich zum vermischten **Sattva-Guna** (od. reinen NityaSattva) erhebt und, wenn sie unreguliert und triebhaft ist, sich zu BurnOut, zu Debattiersucht, zu destruktiver **Tama** erniedrigt (sich immer auf einen der anderen beiden Gedankensender einstellt, S. 65).

● **Sattva, das göttliche Gute = Bestehen = Erhaltende Weisheit und Tugend:** Erhalten = Ordnung, Harmonie, Licht, Gesundheit, Wahrheit, Reinheit, Liebe, Bescheidenheit, Dankbarkeit, Schönheit, Wohlwollend, Wissen, Geduld, Sinnesbeherrschung, Achtsamkeit, Pflichterfüllung, Wohltätigkeit, altruistisches Handeln, Toleranz, Wahrheitsliebe, Ästhetik, Heiterkeit, positives Denken, unabhängige Lebensfreude, Unterscheidungsvermögen, Geisteskontrolle, Sinneskontrolle, Wahrheits(Er)leben, Ausgeglichenheit, Güte, Vergebung, Umsicht, Zufriedenheit auch in widrigen Umständen, Grosszügigkeit, Vertrauen, Verantwortungsgefühl, Furchtlosigkeit, Anspruchslosigkeit, Hilfsbereitschaft, Unkompliziertheit, Kontemplation, Meditation, Selbstbeherrschung, -erkenntnis, -verwirklichung, die Pflicht göttliche Ordnung zu schaffen und der göttlichen Ordnung der Heilkraft natürlich-aktiv/reguliert nicht im Wege stehen. **Sat, Sattvam, Nitya-Sattva: Ewiges Sein ist die Charakteristik Gottes** und auch das Holz aus dem wir spirituelle Seelen geschnitzt sind (S. 61 ff).

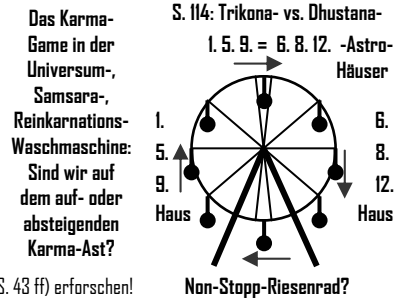
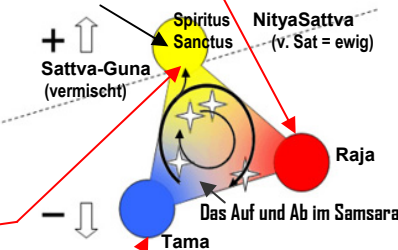
● **Tama-Guna = Vergehen = Zerstörerische Unwissenheit:** Zerstörung, Unordnung, Dummheit, Erniedrigung, Krankheit, Leiden, Zorn, Blindheit, Undankbarkeit, Achtlosigkeit, Börsartigkeit, Betrug, Heuchelei, Korruption, Faulheit, Neid, Unreinheit, Berauschung, Verrücktheit, Dunkelheit, Beleidigung, Irreführung, Unfall, Selbstmitleid, Gejammer, Schwermut, Betrübnis, Beschwer(d)lichkeit, Trägheit, Furchtsamkeit, Angst und Apathie, Zerstörung von sich selber mit Drogen und Alkohol, Zerstörung und der Umwelt durch Umweltverschmutzung und Zerstörung anderer durch Gewalt, Hass, Krieg, Folter, Terrorismus, Blutrache, das Pelztragen und der Fleischgenuss, usw.: Arroganz und Dummheit kommen oft Hand in Hand. Aber **Tama-Guna** ist ebenfalls nur eine temporäre, wenn auch erniedrigende Bedeckung der **ewig sattvischen Seele**, aber kann für viele Leben in tierische Lebensformen führen, wo sie (zu ihrem Schutz) kein Karma mehr anhäuft, sondern nur noch abträgt. Die niederen tierischen Lebensformen sind somit der Spielrand vom **Karma-Spielfeld**, die Rote Karte, und dieses sog. Böse ist die missbräuchliche Erkundigung unseres freien Willens (s. S. 21) und dass ist das was nun gemeint ist mit **Satan, Luzifer** usw.: Es ist diese degenerierende Kraft von **Tama**, die wir jetzt abgeben dürfen.

Der Mensch muss handeln: In unserer materiell bedingten, d.h. menschlichen **Raja** bewegen wir uns zwischen den zwei Kraftquellen (s. S. 63): die eine gibt Kraft, Ruhe und Ordnung und die andere nimmt die Kraft und bringt Unruhe und Unordnung. Würden wir immer nur das Gute aufnehmen, dann hätten wir auch immer das Gute, das Ewige und das Göttliche; in unserem eigentlichen Zuhause: **Sattva** steht über **Raja-Guna** und **Raja-Guna** über **Tama-Guna**; genauso wie selbstlose Liebe über der Lust steht und die Lust über dem Hass. Aber viele von diesen NewAge-Esoteriker sprechen dann immer so billig (hedonistisch und verantwortungslos) vom Einssein mit Gott.

● **Was bedeutet (qualitativ) Einssein mit Gott?** Es bedeutet 100% auf der **Sattva-Ebene** zu sein. Wir müssen aus der Dualität zuerst in die Trinität (S. 76), um zum qualitativen Einssein zu gelangen: Somit ist es nun wichtig zu verstehen, dass sich eine Gesellschaft für ihre Entwicklung in Richtung **Sattva** orientieren muss, denn diese **Matrix der Ethik** zeigt, dass die sich ausbreitende Umweltzerstörung nur 2 Grundursachen hat: **1. Raja-Guna;** ausbeuterische Leidenschaft und **2. Tama-Guna;** zerstörerische Unwissenheit. Daraus lassen sich folgende psychologische Mängel ableiten: Sowohl die intellektuelle Korruption Raja und die falsche Identifikation Tama sind die beiden **Gunas** die falsches Denken und korrupte Handlungen entgegen des besseren sattvischen spirituellen Seins/Substanz nach sich ziehen. Das positive Gegenstück, das die beiden materiellen, zeitweiligen Pole heilen, auflösen und karma-verbrennen kann ist der **Sattva-Heilström**; der **ewig sattvischen Tugend**, Wahrheit, Weisheit, Reinheit, Ästhetik und der helfenden Liebe Gottes. Das Reinigen der Tugend führt allmählich zu **Vishuddha-** (unvermischten) und **Nitya-** (reinen) Sattva und hier wandelt sich dann unsere vermischte, selbstliche Liebe vollständig zur spirituellen und allumfassenden Liebe **Prema** (Altgriechisch: **Agape**). Unser soziales Ziel ist somit das Verbreiten des **Heilströms**, der **Orient-ierung**, die uns zur Erweiterung des karmischen Freiheits-, Erkenntnis- und Liebesradius führt und allmählich ganz zu der Befreiung aus dem schon **uralten Samsara**, dem **Kreislauf von Alter, Krankheit, Wiedergeburt und Tod**.

Das Reinigen unseres Guna-Gemisches (auch der **Sattva-Guna**), von der zerstörerischen Unwissenheit und ausbeuterischen Leidenschaft ist die **Definition der ethischen Evolution** und somit unsere Aufgabe und der ganze menschliche Gesellschaft. Diese natürliche, universelle und zeitlose Skala der Ethik ist weder vom Menschen gemacht, noch kann er an ihr rütteln: Sie ist von göttlichem Ursprung und der Mensch kann sie nicht manipulieren oder verbiegen. Wenn man aber denkt, dass Ethik nur etwas Relatives sei und dass jeder Mensch für sich selber entscheiden kann, was das „Gute“ ist, dann verändert sich Ethik immer mehr ins negative Egoistische und die moralischen Werte werden an allen Fronten fallen gelassen; sei es in der Politik, in den Chefetagen der Wirtschaft, im Konsumverhalten der Menschen, im Umgang mit der Umwelt und ganz allgemein im zwischenmenschlichen Zusammenleben. Die Ethik in der Gesellschaft gleicht dann mehr und mehr einer Pflanze, die verwelkt und vermodert, weil sie von ihrer Wurzel abgeschnitten wurde. **Als ein Vergleich die Lavalampe:** In der Hitze aufsteigender Wachs ist gutes **Sattva-Karma/Handlung** und wenn ein Wachsklümpchen oben kleben bleibt, dann ist das die

Befreiung aus der Karma-Waschmaschine:



Das selbstgeschaffene Karma ist wie heisser oder kalter Wachs einer **Lava-Lampe**. Wir, die spirituellen ewigen Seelen (die **Jiva-Atmas**), sind in dieser zeitweiligen Welt mit unserem **Karma-Rucksack** wie die **Luftblasen**, die im heissen Wachs einer Lava-Lampe eingeschlossen sind: In der **altindischen Astrologie** sehen wir nun, ob die Seele gerade steigt oder fällt: Wenn die **Trikona Häuser 1, 5, 9** stärker sind als die **Dustana Häuser 6, 8, 12**, dann steigt die Seele und umgekehrt steigt sie über mehrer Leben hinunter, ev. bis ins Tierreich. Aber **„die grosse Umkehr“** ist nun, wenn wir uns vom Wachs, vom Karma befreien und aus den oft leidvollen Reinkarnation aussteigen; denn sind wir in der vollkommene Gesundheit, in **Sat, Cit, Ananda**. Speziell für die Absteiger ist nun diese grosse Umkehr von grosser Wichtigkeit!

Die gewaltlosen Krieger des Lichts der **Jesus Energie des wahren Ichs**, (S. 79) erkennen, was auch **Bruno Gröning** (dem Massenheiler von 1949 und Verbrenner der karmischen **Tama-Energie**) sagt: „Es kann mir so leicht nichts mehr passieren, wenn ich nur das Rechte für mich selbst, für meinen Körper tue. Ich brauche mich auch nicht mehr vor dem Bösen zu fürchten, da ich weiss, dass ich den Kampf gegen das Böse zu führen habe und ich weiss, dass ich es selbst bin, der das Böse nicht mehr in seinem Körper aufzunehmen hat. Ich weiss, dass ich die Kraft des **(NityaSattva/Ewig) Guten** aufnehmen muss, dass heisst die Verbindung zu Gott beibehalte, wo ja Gott allein dieser grosse Kraftspender ist, und dass ich diese Seine Kraft (Charakteristik) in mich aufnehme. Und sollte doch mein Körper erfasst sein, so weiss ich genau gleich zum vornherein, was ich zu tun und zu lassen habe; diese Kraft (der Heilström) walten zu lassen, gegen das Böse.“

D.h.: **Vollkommene Gesundheit** bedeutet: Durch den Empfang dieser sattvischen Heilkraft können wir alles erkennen was (w)richtig ist. Die ethische Orientierung und das Wissen über **diese natürliche ethische Skala der Gunas** und ihr Zusammenspiel mit **Karma** und **Reinkarnation** gehört in die **Grundausbildung der Menschheit und auch in unser Schulsystem!** Ohne diese Wirkungsweise der drei Gunas zu kennen, werden die Menschen in ihrer Orientierungslosigkeit weiterhin herumtappen und das Glück am falschen Ort suchen. Sei es durch die Ausbeutung von Menschen, z.B. in Fabriken und auf Plantagen, von Tieren in Tierfabriken, oder sei es durch die Ausbeutung der Pflanzen in den Regenwäldern, des Wassers, der Luft oder der Erde mit all ihren Rohstoffen; alles wird zerstört durch Gedankenlosigkeit und durch die falsche Orientierung auf der ethischen Skala der **drei Gunas**: Mit **tamasischen** und **rajasischen Konsumverhalten** unterstützen wir diese Ausbeutung und erschaffen uns auch ein entsprechendes Karma, denn jeder, der für all dieses Unrecht gegenüber den Mitmenschen und Mitbewesen aus Gedankenlosigkeit, Bequemlichkeit oder Profitgier eine(wirtschaftliche) **Nachfrage des Leidens** erzeugt, macht sich selber eines karmischen Unrechts schuldig, das mit Leid wieder abgetragen werden muss. Um sich davor zu schützen, müssen wir uns mit dem **Tattva** des sattvischen **Ahimsa**: der Gewaltlosigkeit befassen (besser und genauer gesagt: Mit dem Vermeiden von unnötiger Gewalt). **„Ethische Evolution** (grösstmögliche Gewaltlosigkeit / Liebe) oder **Devolution: Wir haben jetzt die Freiheit der Wahl!**“ (und in den tierischen Lebensformen aber auf lange Zeit nicht mehr) **Sattvische d.h. gewaltlose Lebensweise** ist übrigens auch eine achtsame, vegane oder vegetarische Lebensweise. Wenn wir Acht geben, dass wir bei unserem Konsum keine unnötige Gewalt verursachen und uns detailliert immer die **ganze Entstehungsgeschichte** von den Produkten vergegenwärtigen, dann wird auch der **Vegetarismus** ein ganz natürlicher aber wichtiger Schritt in unserer ethischen Evolution: Wissenschaftler gesehen is(s) der Fleisch(fr)esser viel näher beim Kannibalen als beim Vegetarier (**Vegetarismus / Veganismus** ist auch ganz natürlich, denn wenn man ein kleines Kind mit einem Apfel und einem Hasen eine Zeitlang in ein Zimmer sperrt, dann isst das Kind den Apfel und spielt mit dem Hasen und nicht umgekehrt :-)

● **Wieso sind die Menschen so verschieden?** Das "Problem" ist, dass sich immer wieder, mit der individuellen Evolution der gefallenen Lebewesen, "neue (ewige) Seelen" aus dem Tierreich in die menschlichen Lebensformen inkarnieren (da sie genügend Karma abgetragen haben und sich nun ihr karmischer Freiheitsradius ausdehnt) und dass diese noch "jungen (ewigen) Seelen" erst einmal das Konzept der Vermeidung von unnötiger Gewalt erlernen und wertschätzen müssen (aber das nennt man dann "Erziehung" :-). **Auf der anderen Seite** müssen wir nun aber auch darauf achten, dass wir bei der **Tapa**, Einschränkung unseres Konsums und den Sinnesgenüssen, nicht gegen uns selber **unnötige Gewalt** durch einen z.B. institutionalisierten blinden Glauben verursachen: Wir sollen keine künstliche Entagung uns auferlegen, mit dem institutionellem Versuch, uns eine ethische Evolution gewaltsam aufzuzwingen. Das ist auch gar nicht möglich, denn dieses künstliche Zurückhalten verursacht nur eine Pendelbewegung in der Psyche, die bald wieder mal zu negativen, unethischen Handlungen führt: **Der höhere Geschmack** im Gefühl von **Ananda** (Glückseligkeit im **HeilstrÖm**) ist die richtige Art, negative Angewohnheiten abzugeben. Information, Kontemplation, Meditation und tiefere Erkenntnis in **Prema** ist Vergessen der Negativität in sattvischer Erfüllung und spiritueller Nahrung. Wenn ein Baby voller Freude mit einem Messer spielt und wir zu seinem Schutz das Messer von ihm wegnehmen, dann es fängt an zu schreien. Wenn wir ihm aber eine Süßigkeit geben und es den Zucker auf der Zunge spürt, vergisst es das Messer und verliert Interesse daran. Das ist der schmerzlose, einfache Weg des **höheren Geschmacks (Ananda)**, der allumfassenden Liebe und überaus wichtigen transformierenden Einfluss einer **sattvisch** fortgeschrittenen Gemeinschaft (**Sadhu-Sanga**). Für die höheren Stufen der ethisch Gebildeten und **NityaSattva-Praktizierer**, (genauer beschreiben, S. 48 ff, 69 ff, 79 ff) ist die Vermeidung von unnötiger Gewalt ganz natürlich, und somit der Vegan/Vegetarismus, die Drogenabstienz und auch allgemein das verantwortungsvolle Konsumieren selbstverständlich **und immer auch ersichtlich im Lebensstil**. Doch die Steuerung eines (oftmals nihilistischen) Konsums genügt alleine noch nicht für unsere nachhaltige ethische Evolution. Dafür brauchen wir ein Weltbild "der grossen Umkehr" mit der daraus resultierenden Art des liebevollen Handelns. Dies führt uns nun zur dritten edlen Wahrheit:



3. Die allumfassende Liebe in der Synkratie/Synthese des gleichzeitigen Eins- und Verschiedenseins

Im göttlichen, quantitativ vielfältigen Orchester wollen wir, mit unserem freien Willen (S. 21) mit Gottes Willen in Einklang kommen individuell qualitativ einwerden und, „**Same, same but different!**“ Dieses Motto hören wir in ganz Südostasien, insbesondere in Kambodscha, wo wir sogar Gästehäuser mit diesem Namen auffinden: „Wir sind gleich im Preis und in der Qualität wie die anderen, aber dennoch sind wir individuell anders“. Dies hat eigentlich einen tiefen philosophischen Kern, und sie ist das Fundament der theistischen allumfassenden Liebe: Wir, die spirituellen Seelen sind gleichzeitig von der spirituellen Substanz her **qualitativ** nicht verschieden von dem Absoluten, aber wir sind ewig unendlich viele individuelle Seelen, d.h. wir sind ewig **quantitativ verschieden** von seinem unendlich grossen persönlichen Aspekt, denn der Austausch von Liebe braucht nun mal Individuen und Individualität, denn wenn das Absolute absolut ist, dann beinhaltet es auch eine **absolute persönliche Individualität** für diesen Liebesaustausch. Und so ist unser Ziel unsere Liebe mit Gott und den Seelen (auch zwischen den Seelen) wiederzuerkennen (re-ligare): „**All you need is Love (in God!)**“ ist unsere wirklichen Substanz, denn wir Seelen sind ewige Erweiterungen der Freudenenergie Gottes für die Liebe geschaffen, S. 78): Qualitativ eins und quantitativ verschieden nennt sich im Sanskrit „**Acintya-bheda-abheda-tattva**“, die schwer zu verstehende Wahrheit des gleichzeitigen Eins- und Verschiedenseins, des Energiepartikels mit der Energiequelle. (s. in diesem Zusammenhang z.B. auf Youtube das "Doppelspalt-Experiment", wo sich diese Wahrheit auf das Lichtpartikel und/oder die Lichtwelle auswirkt). ● **Was ist das Absolute?** Gehen wir doch ein wenig auf dieses Thema ein, denn dieses nihilistische Herzlose und Unpersönliche sollte unbedingt vermieden werden; „Das Leben kommt vom Leben“ und „Liebe kommt von der allumfassenden Liebe“. Zuerst mal die schlechte Botschaft: Wir können das Absolute mit unserem Erbsengehirn nicht verstehen, denn die absolute Wahrheit in all ihren unlimitierten Variationen ist für uns bedingte Lebewesen ziemlich unbegreiflich und wir können sie aus eigenem Antrieb und von unserer bedingten und begrenzten Position her nur sehr schwer erreichen. **Aber nun die gute Botschaft:** „Das Absolute wäre selber unvollkommen und bedingt, wenn das Absolute sich nicht auch dem bedingten Lebewesen offenbaren könnte!“ (Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakur) und philosophischer Umkehrsatz (2+3=5 = 5-2=3) von „Om purnam adah purnam idam purnam purnam udacyate purnasya purnam adaya purnam evavasisyate ...“ (Upanisaden - Verse hat man im Umkehrsatz begriffen, nicht im auswendig lernen :-). „Das Absolute muss, um vollkommen und vollständig zu sein, neben dem unpersönlichen Aspekt auch einen liebenden und persönlichen Aspekt enthalten, sonst hätten wir etwas, was das Absolute nicht hat!“; „**OM TAT SAT:** Das Ganze, die spirituelle Quelle aller Teile, kann deshalb nicht weniger enthalten als ihre abgesonderten Teile! (d.h. natürlich in **NityaSattva** wie im **Bhagavad Purana 12.8.46**, s. S. römisch II, denn das Böse, die **Tama** ist nur in der zeitweiligen Welt, in der spirituellen ist nur **NityaSattva**). Das Absolute möchte sich uns liebevoll mitteilen, aber wir können nur zuhören, wenn wir auf, der **sattvischen**, d.h. ruhigen und reinen **Frequenz** sind, damit wir den allguten **HeilstrÖm** erspüren können und auch für die Channelings verwenden können. ● Was ist nun der wirkliche **"Goldene Mittelweg"** und Ursprung des politischen Systems der **Synkratie**? Es ist das **BedhaAbheda-Tattva**, das relativ neu offenbarte **Tattva** (Wahrheit) vom qualitativen Eins- und quantitativen Verschiedensein in **Sattva**, (offenbart vor etwa 700 Jahren von Radha/Chaitanya Mahaprabhu, S. 41 ff, 72 ff). **Om Tat Sattva ist das anhaltende, ewige / Sat Gute / Sattva!** (und G.o.t.t. ist beweisbar, S. 35, wenn wir es so wollen) „Für jeden

Schritt, den du auf Gott zugehst, kommt Gott zehn Schritte entgegen!“ Wie beim Bodysurfing, wo die Welle 90% der Energie liefert, erhebt uns allumfassende Liebe, die auf den persönlichen Aspekt der Absoluten Wahrheit gerichtet ist. Die **Meditation** muss aber auch unser Mitgefühl zu den Erweiterungen, den Lebewesen, mit einschliessen. Wir Seelen sind alle wie Brüder und Schwestern. Wir sind verbunden wie die eine Hand mit der anderen. „Wenn sich die eine Hand verletzt, dann hilft ihr die andere automatisch.“ Allumfassende Liebe bedeutet, die Liebe zum universellen und vollkommenen Ganzen. Die Interaktivität des persönlichen Aspekts der absoluten Wahrheit macht das Absolute attraktiv, anziehend und dadurch auch leichter zugänglich, denn er verkörpert mit Liebe auch die Gnade Gottes. Die **Charakteristik** dieses persönlichen Aspekts des Absoluten ist sattvische Wahrheit und Liebe (**Sat-Cit-Ananda-NityaSattva**): Die Liebe und Gnade des Sich-Offenbaren-Könnens finden wir nur im persönlichen Aspekt des Absoluten und nicht im unpersönlichen, denn der unpersönliche Aspekt kümmert sich nicht um uns (denn ist unpersönlich :-). Die Heilungen sind nun am eigenen Körper erfahrbar und Bruno Gröning sagt dazu „Glauben Sie mir nichts, aber überprüfen müssen sie es!“ und „**Sie müssen selber Selbstvertrauen gewinnen!**“ Somit sind alle vermechanisierten Formen des institutionalisierten blinden Glaubens abzulehnen. Die Pfade, die der liebende, persönliche Aspekt des Absoluten in die Welt hineinlegt, als Möglichkeit der Rückkehr zu unserer ewigen Existenz, sind unbegrenzt und haben, wenn sie echt sind, eines gemeinsam: Sie führen zur Heilung und Reinheit (**NityaSattva**, Gita 2.45) und zur ethischen Evolution auf dem natürlichen Massstab der Ethik (S. 63 ff).

Nihilistischer Monismus ist die Ursache der materialistischen Propaganda von Politik und "Wissenschaften"

● **Weshalb ziehen wir gegen den HeilstrÖm-Killer**, gegen das **YinYang-Ethik-Koma** der krankmachenden **unpersönlich-nihilistischen Philosophie des Monismus** (S. II-IV, 41 und 67) ins Feld, das heutzutage als geistige Selbstverstümmelung über das irreführenden Schulsystem so verbreitet worden ist? ● Was ist die echte Aufklärung? Wir sind alle ewige spirituelle Individuen, die von unserem spirituellen Forschungsauftrag durch propagandistisch verbreitetes, jahrhunderte altes Trommelfeuer der Massenmedien der **Blutlinien-Bakokratie** und ihrem technokratischen Überwachungs/Singularitäts-Faschismus des **New World Orders** abgekommen sind. Vor diesem monistischen Weltbild der „Individualität ist Illusion“ und Wertelosigkeit müssen wir uns in Acht nehmen, da es zerstörerisch in der ethischen Evolution der Gesellschaft enden wird. In diesem individualitäts-feindlichen Weltbild des sog. gleichwertigen Guten und Bösen ist die Ursache für die Verantwortungslosigkeit und den ethischen Zerfall in der Gesellschaft zu finden, denn in ihr gibt es keine Kausalität, kein Karma und keine Verantwortung, denn die schlechte Handlung und die Gute seien eins und letztlich sei alles nur aus Zufall entsprungen und es gäbe weder einen Plan noch eine höhere Intelligenz im Universum und auch keine wirkliche ethische Orientierung für den Menschen. Diese monistisch-gottesneidischen Atheisten sagen die Welt in ihrer Komplexität sei nur durch **Lust und Zufall, Mutation und Selektion** entstanden. Dabei haben sie keinen Beweis dafür, dass die Biologie durch Zufall aus Chemie entstanden sei (und so irritierte die Nano-Lammellenkunst in den Schwanzfedern des Pfau auch **Mr. Darwin** :-). Der "moderne Wissenschaftler" (oder Journalist) gehört allzu oft auch zu dieser **Gattung**, denn er meint, dass die Wissenschaft ethisch neutral und atheistisch ist. Das Verneinen der ewigen Individualität führt zu Gleichgültigkeit Monotonie und Abbau der Menschenrechte: Monismus führt zu Kommunismus und zum technokratischen Singularitäts-Faschismus! **Jakob Frank** (1726-91, "Guru" von **Rothschild** und **Adam Weishaupt**), drückte es so aus: „Da der Mensch immer psychologisch zum Guten tendiert, müsse er mehr das Böse praktizieren, damit er ins das sog. Equilibrium von Jenseits von Gut und Böse kommt. **Jakob Frank** (der in Polen die meisten Nachfolger hatte) ist Ursache vom heutigen Weltbild vom Jakob Schworrosinsky (S. 72). Das nihilistische Weltbild des Monismus und nihilistische werte-lose Argumente: Es gäbe keine Wahrheit und man dürfe nicht gegen etwas sein, sonst würde man es, propagiert als die einzige Wahrheit unpersönlichen Materialismus. Und so heisst es im alten Sprichwort: „Die Linken (und heutzutage alle die Karten-Zähler :-)) sind die Steigbügelhalter der Faschisten!“ Ein weiteres Beispiel für Monismus ist der asiatisch beeinflusster **luziferische Okkultismus**, wie er von **Any Besant** (1847-1933) und ihrem **"Lucy-Trust"** (früher **Lucifer-Trust**, der heute noch einen Gedenksaal in der UNO unterhält) und von ihrem **"Guru" Helena Blavatsky** (1831-91) in Form der **"Theosophie"** an die Öffentlichkeit des Westens gebracht wurde und da grossen Einfluss ausübte (und die kommunistischen Manifeste der **UNO-NWO**, Nihilistic World Order, **WHO**, World-Homocide-Organisation, **WEF**, Welt-Elite-Faschismus, **BAG**, Bundesamt für Genozid, **VBZ**, Völkermord- und Bevölkerungsschwund im Zürcher-Imperialismus und viele weitere Drei-Buchstaben-Kombinationen sind heute davon beeinflusst :-). Das seelenlose Weltbild hat in den modernen Eliten der Logenbrüder, Chef-Redaktoren und Chef-Rektoren Einzug gehalten und der nihilistische Monismus, von **Zensur** und **Zentralismus** will sich dank den **Big-Data-Kartellen** mit ihren Freimaurer-Eulenaugen, wie **GOOGle**, **FaceBOOk**, **YahOO**, **ZOOm**, **OutlOOk**, **BOOstern** und einer Bankokratie-Kaste, die aus dem Nichts unnatürlich das Geld erschafft und so alle schmirt, immer weiter etablieren um den Neo-Kommunismus mit Globalisierung und geistiger Unterdrückung der homogenisiert-gleichgeschalteten Masse zu ermöglichen: Da alle Menschen zusammen alle nur Eins seien und nur als ein einziger Organismus zu betrachten seien, könne man getrost ab und zu das Skalpell herausnehmen und an diesem Körper der (Un)Mensch(lich)keit herum operieren (individuelle herausausscheiden). Schon viel zu viele Menschenleben wurden so in diesem brutalen Irrsinn für das **kommunistische Ganze geopfert**: über 20 Millionen bei **Stalin**, über 100 Millionen bei **Mao**. Die heutigen Transhumanisten/Eugeniker und Ver-Zer-treter des WEF-NWO-WHO denken; dass es angebracht sei, wenn über genmanipulierte Nahrung, so genannte "Impfung" und "künstlichen P(1)andemien" usw. die Erd-Bevölkerung um 2 Drittel herabgesenkt wird. Aber diese **"Transhumanisten"** haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht! (Im doppelten Sinne :-)) Fangen wir jetzt an mit einer mathematischen Beweisführung:

Der AAA-Source-Code; wissenschaftlicher Beweis vom Lenesspiel und des karmischen Operating-Systems:

„Das Leben ist ein Lebensspiel!“ (Bruno Gröning) In a Nutshell: **1. in 6 Worten: Altindische Ayurvedische Astrologie ist astronomisch korrekt!** (Planetenpositionen im Zodiac und die westliche ist 24 Grad verschoben/falsch). **2. Ayurvedische (Körperwissen) Astrologie ist kein institutionalisierter blinder Glauben, sondern wird von Millionen von Indern tagtäglich praktiziert und überprüft, sowohl in Ereignissen, wie auch Körperbau, Krankheiten und Psychologie: Mit der Astro-Software ist sie statistisch nachprüfbar und zeigt, dass wir lernende Individuen in einer Art Virtual-Reality, in einem Computer-Lernprogramm sind und dass das Sonnensystem so etwas wie ein Karma-Uhrwerk ist, dass uns umgibt und die Form unseres sich ständig verändernden karmischen Freiheitsradius (Karmarucksack) beeinflusst.** **3. Altindische Astrologie ist die mathematische Beweisführung von Karma, Reinkarnation und der Existenz Gottes, das Betriebs-System dieses Karma-Uhrwerks und der Reinkarnation (als eine nebensächliche Erweiterung Gottes, S. 132).** **4. Sie ist die göttliche Ordnung und notwendig für die Etablierung eines goldenen Zeitalters, damit die ausbeuterische Blutlinien-Illusion nun der gerechten Aufteilung (S. 69 ff) nach Neigungen und Eigenschaften (Karma und Gunas, S. 20) weichen kann und dafür braucht es nun handfeste mathematische Beweise:**

● **1. Beweis für die Existenz des Karma-Uhrwerks:** Erstellen wir eine statistische Umfrage: Wir fotografieren die Handflächen und vergleichen diese Dimensionen, z.B. des Jupiterhügels am Zeigefinger mit den in der Astro-Software berechneten Stärken des Planeten, und werten dann die Ergebnisse wissenschaftlich, statistisch aus (ohne esoterische Interpretation, Grafik S. 36): **Diese statistische Methode beweist, dass die Planeten (über 600000000 Km entfernte Jupiter, 1200000000 Km entfernte Saturn) einen Einfluss auf den Körperbau, die Handflächen, -Hügel, und Gesichtszüge (DNA) haben: Altindische Astrologie beweist sich so selber!** ● **2. Beweisführung:** Man gehe zu einem guten indischen Astrologen und sage ihm, man wüsste das Geburtsdatum, aber die Uhrzeit nicht. Der Astrologe stellt dann einige Fragen über bisherige Lebensereignisse und nach 15 Minuten sagt er uns die genaue Uhrzeit! (Siehe Youtube: **Birth-Time Rectification**) Ich mach das auf 2 Stunden genau, wenn ich die Person gut kenne, die Software druckt auf über 10 Seiten die Vita (nur mit Geburtsdatum, -Zeit-&-Ort als Input! :-). Das ayurvedische Horoskop ist viereckig und nicht rund (S. 114), denn es symbolisiert unsere Gefängniszelle, aus der wir nun ausbrechen dürfen und diese **Karma-Gefängniszelle** wird dem Astrologen sichtbar; an den Stellungen der (Transit-)Planeten im Geburtshoroskop, in der Anatomie des Menschen, in den Eltern und an den Zeitpunkten der Transiten/Lebens-Ereignissen, usw.

● **Was ist nun der "Hack" aus dem Samsara, aus dem Karma- und Reinkarnations-Lebens-Spiel? Ähnlich dem Sci-Fi-Bestseller "Are You Ready Player 1?"** nach dem Spielberg einen Film gedreht hat, finden wir nun **3 Tattva-/Weltbild-Befreiungs-Schlüssel:**

Der 1. Schlüssel heisst **Nitya-Sattva**, mit: „Glauben und Vertrauen in das Gute!“ (S. 31 ff): „Können wir nun schon bei Heilungsschmerzen (Heilungssituationen) an heilende, schon abgegebene **"Regelungen"** (S. 67) glauben?“ **Der 2. Schlüssel** heisst **Dankbarkeit**, z.B. für jeden unserer Finger, der für uns von dem universellen Operating-System (**Paramatma**, S. 41) nach Wunsch bewegt wird. **Der 3. Schlüssel** ist das **Helfen und Mitgefühl** ("Compassion" ist besser als "Empathie", denn auch ein Jäger hat Empathie für's Wild :-)) d.h. sich und anderen mit der richtigen **Heilström-Führung** und mit der Hingabe (**Sharanagati**) in der Liebe helfen. Drucken Sie dieses Heft und finden sie zwei die dasselbe tun: Und so beenden wir das Karma-Lebensspiel und die Illusionen der planetaren Einflüsse und erkennen den Zusammenhang von allem im Universum mit der allumfassenden Liebe: Es gibt viele solche Hinweise für das uns beobachtende und helfende Betriebssystem im Lebensspiel. **AAA Ayurvedische Altindische Astrologie** gibt uns einen transformativen **Weltbildupgrade** und bestätigt praktisch anwendbar die drei edlen Wahrheiten der Yogapsychologie (S. 26): Wichtig ist nun, dass diese ayurvedische Astrologie proaktiv, aufbauend und nur im Zusammenhang mit dem **Karma-verbrennenden Heilkraft** angewendet werden soll. Ich habe selber gesehen wie der **Heilström** schlimmste Probleme (**Prarabdha-/schon manifestiertes Karma**) im **Geburtshoroskop** auflöst und auf wundersame Weise ganz entfernt und verbrannt hat: „Schliessen wir in unserer Meditation unsere Umwelt zuerst einmal ganz aus und beobachten wir so den **Heilström** im Körper: Es hilft, es heilt, die göttliche Kraft!“ (Bruno Gröning) ● Was sind hier nun die schlussfolgernden Fragen? ● Was hindert mich an Evolution, an Einsicht und ultimativem spirituellen Durchbruch? (S. 58) ● Ist alles nur riesiger Zufall oder Leben wir in einer **Virtuellen-Realität** mit Betriebssystem (oder wie Physiker es nennen; ein holografisches Universum)? ● Was bedeutet die altindische Astrologie für uns und unsere Existenz /Lebenssituation? ● Gibt es **individuelle, ethische Evolution**, oder manchmal Devolution, in der Reinkarnation? ● Wie kann ich dieses Lebensspiel / didaktische Operating System verstehen und meistern (mit meinem wirklichen echten Selbst beenden, d.h. aus ihm aussteigen)? ● Was ist mein **Lebenszielpunkt** (Brighubindu), den ich mit meinem **Sanathan-Dharma**, der spirituellen Pflicht zu mir selber und Umgebung, all den Mit-Seelen und dem Summum Bonum, dem höchsten Guten (dem allumfassenden Liebes-Reservoir Gottes) verbinde? ● Haben wir **Informationen**, oder sogar **Online-Hilfe vom Spieldesigner** selbst (wie im Buch **"Ready Player 1"**)?

Schlussfolgerung: Wir erkennen, dass es ein universelles **Operating-System** gibt und, wenn man sich näher mit der Thematik befasst, erkennt man viele weitere Indizien einer **kosmischen, ordnenden Intelligenz:** Sei es das **"Finetuning of the Universe"** (Buchtitel), die **"irreducible complexity"** im "Bakteriellen Flagellum" oder die Programmiersprache im **"Source-Code der DNA"**; Die AAA ist somit eine weitere wichtige Beweisführung für die Notwendigkeit unseres spirituellen Forschungsauftrages, für die **ethische Evolution**, das **Karma-Konto** (Handlungskonto) und die Befreiung davon (s. **Reinkarnationsforschung**, z.B. Kinder, die sich an frühere Leben erinnern, S. 112). Erstellen Sie noch heute ihr persönliches Fragen-ans-Universum-Notizbüchlein und verteilen Sie dieses hier als eine Anregung dazu. Das Universum wartet darauf! Konservieren sie Ihre Fragen, denn oft werden sie nicht immer voll beantwortet und führen zu neuen Fragen,

Antworten: ● **1.** Die Astrocharts sind statistisch wissenschaftlich beweisbar und ● **2.** Die altindischen Astrologie ist **proaktiv heilend** mit der Yogapsychologie verflochten und so sind auch die Planeten den 3 Gunas (S. 95, 96), der natürlichen universell anwendbaren zeitlosen Ethik zugeordnet (S. 30, 61) ● **3.** sind **astronomisch richtig** und westliche Astrologie ist um 24 Grad zum Sternenhimmel verschoben, d.h. 80% der Menschen haben ein falsches Sternzeichen, was ein Hinderungsgrund ist für das Etablieren eines goldenen Zeitalters und Erkennen der göttlichen Ordnung ist. ● **4.** Sie zeigt auf, dass eine spirituelle Matrix (S. 47, 48), ein Buchhaltungscomputer existiert, der alle Aktionen aufzeichnet und diese in ein Lernprogramm der Reaktionen umwandelt. ● **5.** Unser Sonnensystem ist somit ein Karma-Uhrwerk, eine Art Virtual Reality (Auch die quantenphysiker sprechen davon das die Materie nur aus Information besteht): Das **Didaktische Operating System (D.O.S., S. 59 ff)** ist dann eine untergeordnete Erweiterung von G.o.t.t.: Die **Gerechte Ordnung im Transfer** (in den Reinkarnationen) und im **Tabula-Rasa**, d.h. wir können, wie in einem Computer Game, immer wieder neu anfangen (inkarnare: zu/ins Fleisch werden, solange wir so wollen). ● **6. „G.o.t.t. straft nie!“** (und führt uns auch nie in die Versuchung :-), denn nur wir selber strafen uns mit negativen Handlungen. Das Sanskritwort Karma hat immer zwei Bedeutungen: Die **Handlung**, wie auch die **Reaktion auf die Handlung** (Aktion = gleichwertige Reaktion). Wenn z.B. ein Tourist ausgeraubt wird, dann hat er negatives Karma abgetragen und der Räuber hat sich negatives Karma aufgeladen. Ein inaktiver "gewaltloser" Polizist, der dabei zugeschaut hat, hat durch seine gewalttätige Inaktivität sich ebenfalls negatives Karma aufgeladen. Wäre aber der Tourist ein Spiritualist, der seine Planetentransiten kennt, dann hätte er am Morgen um den göttlichen Schutz gebeten, dann wären diese neuen Karmalinen gar nie entstanden (das Karma wäre in der Bitte aufgelöst): „Learn to dodge the karmic bullets! Lerne den karmischen Kugeln auszuweichen!“: ● **7.** Wir sehen des weiteren, was wir für, berufliche / partnerschaftliche Veranlagungen und Lebensphasen haben, ● **8.** wo der **Destiny-Point** (Brighubindu / Lebensaufgabe) ist und wie wir das zur Befreiung aus den Reinkarnationen nutzen (den Brighubindu mit dem Santhan-Dharma verbinden) können, welchen Schwächen wir abgeben müssen und wie wir nun in dieses Bad, in dieses transformative, läuternde und befreiende Heilström-Licht der Erkenntnis- / Lebensenergie eintauchen können! ● **9.** Wir sind kein hilfloses Blatt im Wind mehr: In der altindischen Astrologie sehen wir klar, was unseren karmischen Freiheitsradius am wachsen hindert, bedingt durch alle die rajasischen und tamasischen Einflüsse in dieser zeitlosen, interkulturellen, natürlichen und universellen Matrix der Ethik der Yogapsychologie (S. 53) und wir selber können die Einflüsse nun verstärken oder abschwächen: Die Altindische Astrologie ist somit nicht nur die statistisch-mathematische Beweisführung von Karma, Reinkarnation und G.o.t.t. und dem Betriebssystem Para-Atma, S. 77), sie ist **proaktiv reparierbar** für den Ausbruch aus dem uns begrenzenden Freiheitsradius im Lebensspiel und nicht ein **fatalistisches Schicksalsdenken**. Zeit für die grosse Umkehr in die allumfassende Liebe Gottes (s. S. 39)

Mich selber hat die Software +500x überzeugt: Ich gebe Geb.-Datum, -Ort & -Zeit ein und sie druckt +10 Seiten genaue Psychoanalyse aus!



Die **Geburtszeit-Retrifikationen** sind mathematisch weltbildverändernd **epochal**, und: Was haben die Planeten mit der Handfläche zu tun? Z.B.: beim starken Jupiter?



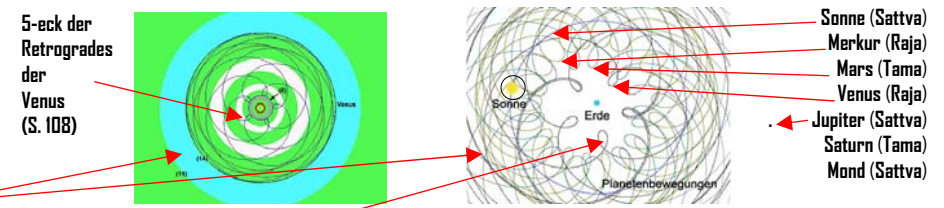
Die Jupiterstärke in der Software ist statistisch ein starker Zeigefingerhügel!

Schlussfolgerungen: AAA - Altindische (astronomisch korrekte) ayurvedische (körperwissen) Astrologie ist die göttliche Ordnung und „R.I.S.E!“ (Erheben, Aufstehen, Ausbrechen), **„Reincarnation is spiritual evolution!“** **Reinkarnation ist** (oder sollte es sein) **spirituelle ethische Evolution** zum **Sanathan-Dharma**, unsere wirklichen ewigen Eigenschaft, Lebenspflicht und Lebensfreude: Die Yogapsychologie ist dann: Meditation, Kontemplation und auf die altindische Astrologie abgestützte Transformation, d.h. die Heilung zur vollkommenen Sat-Cit-Ananda-Gesundheit (Sat: Gesundheit, Cit: Channeling, Ananada: Heiterkeit: Die Welt ist ein Lebensspiel und ein Lernprogramm und ich kann es mit der Heilkraft der allumfassenden Gottesliebe beenden! Das Ziel des Lebensspiels ist das Heraustreten aus der Illusion und das Erweitern des **karmischen Erkenntnis- und Freiheitsradius** und das Beenden der Reinkarnationen mit dem **Prema-Hack** der allumfassenden Gottes- und Nächstenliebe. Die ayurvedische Astrologie kann uns aufzeigen, wo sich im Moment in unserem **Citta**, der feinstofflichen Körper/Psyche die Baustelle befindet, an der wir arbeiten müssen, wo sich der Obsession-, Suchtpunkt (**Rahu**) befindet, von dem wir uns lösen und wo sich das Lebensziel (**Brighubindu**) befindet, das wir mit dem spirituellen **Sanathan-Dharma** verknüpfen: Dieses Lebensziel thematisch mit der Gottes-/Nächsten-Liebe zu verbinden ist das Ziel, denn wenn die Befreiung in diesem Leben nicht erreichen, dann kann es passieren, dass wir durch schlechte Gemeinschaft, in einem der nächsten Leben die **Karma-Sicherung** durchbrennen und für lange Zeit in die tierischen Lebensformen hinunterfallen, wo nur noch Karma abgetragen werden und (temporär) kein neues Karma mehr geschaffen werden kann, bis die sog. "junge" Seele dann irgendwann wieder Mensch wird. "Astrologischen Heilungen" können nun mit dem **Heilström** im spirituellen, wie auch psychisch, physisch, sozial und im zwischenmenschlichen und sogar auch im politischen geschehen: Das ist die Frohbotschaft des **NityaSattva-Heilströms** des allumfassenden, alldurchdringenden Guten (Gita 2.45, s. dazu auch auf dem Web die medizinische wissenschaftliche Fachgruppe, MWF mit 19000+ protokollierten **Wunderheilungen**, die mit dem **Heilström** auch heute noch geschehen, belegt und die mit und von professionellen Ärzten dokumentiert sind). „Sie müssen zuerst einmal Selbstvertrauen gewinnen!“ und **„Es gibt kein Unmöglich und kein Unheilbar!“** sagt Bruno Gröning, denn dann können wir nicht nur individuell, sondern auch die Krankheiten des ganzen sozialen Körpers heilen und auch den Erden-Planeten dazu! Aber zuerst vertiefen wir uns in unsere **eigene spirituelle Heilström-Kraftaufnahme: „Wir können erst andere aus dem Wasser ziehen, wenn wir Schwimmen gelernt haben!“**, d.h. **Hilfe zur Selbsthilfe** ist die höchste Form vom Altruismus und Befreiungsweg in dieser virtuellen,

aber oft sehr leidvollen materiellen Welt. Und so ist es wichtig zu wissen, dass wir jetzt im **HeilstrÖm** das zukünftige Karma in unserem **Karma-Rucksack** abändern können. Auch Platon erklärt das in seinem **Höhlelehnis** und die Religionen des Ostens beschreiben schon seit langem, dass die materielle Welt eine Welt der **"Maya"**, der Illusion ist. Obwohl wir denken, wir seien zeitweilige physische Lebewesen, dürfen wir uns nun eingestehen, dass das nur so etwas wie eine **virtuelle Realität ist**: Materie besteht fast nur aus Vakuum und je tiefer wir eindringen erkennen wir: **"Alles ist nur Information!"** Viele Forscher, inklusive Bohm und Pribram, sind der Meinung, dass die vielen parapsychologischen Phänomene einfacher zu verstehen sind, wenn wir dieses Konzept verstehen. **Bruno Gröning sagte dazu auf dem Tonband:** „... einige von Ihnen werden es auch wissen, wenn ein Mensch ein Teil seines Körpers verloren hat, durch einen Unfall, solange er es nicht gesehen hat, war alles gut, wenn er aber gesehen hat, dass ihm die Hand abgefahren und abgedrückt worden ist, dann fiel er erst in Ohnmacht! Sehen sie: Es ist nichts vorhanden!“ (es gibt gar keine tamasische Materie, welche die spirituelle Seele, das eigentliche Bewusstsein beeinflussen kann! Oder noch tiefer: Bruno Gröning glaubt nur an die Existenz des Guten, und kann somit das Ungute abgeben. Er-fühlen wir: „Ich glaube und vertraue in das göttliche Gute, denn es hilft und heilt, es führt und beschützt, die göttliche Kraft!“ D.h.; wenn man die Negativität als Regelungen (im **HeilstrÖm** dankbar abgeben) betrachtet, dann verschwindet sie. Die altindische Literatur geht nun in dieser physikalisch und theologischen Fragen noch weiter: In der Quantenphysik fragte man sich, ob das Lichtpartikel ein Stück Materie ist oder eine Energiequelle. Im sogenannten **Doppelspalt-Experiment** (s. Youtube) verhält sich das Lichtpartikel: 1. mit Beobachter wie ein Materieteilchen und 2. ohne Beobachter wie Energie. Das beweist einerseits: **„Geist steht über Materie!“** Und hier kommt wieder **G.o.t.t.** (s. S. 21) ins Spiel: Denn dieses scheinbare Paradox finden wir in der Lehre des **„Acintya-bheda-abheda-tattva**: Das weithin unbekannte gleichzeitige **Eins- und Verschiedensein** des Energiepartikels von der Energiequelle!“ von **Radha-Chaitanya** (indischer Philosoph, 1486-1533). Es wurden in Indien, wie im Westen, in verschiedene theologische Schulen (**Sampradayas**) (und Irrwege) auf diesem scheinbaren Paradox gegründet: Einerseits die Lehre des Monismus sieht nur das Energiefeld des unpersönlichen Brahman als wirklich (**Advaita**: Ich bin Gott), und andererseits die Lehre des **Theismus (Dvaita**: „Ich bin ein Diener Gottes“), lehrt die Befreiung von der Illusion durch den Vorgang, in dem der Mensch die Trennung vom Ursprung, mit Hilfe des persönlichen Aspekts des Absoluten überwindet: Chaitanya lehrte **Bhakti-Yoga** (Yoga der hingebunsvollen, Liebe) und etablierte das **„Acintya-bheda-abheda-tattva“**: Das gleichzeitig **qualitative** Eins- und doch **quantitative** Verschiedenseins der Seele (**Jiva**) mit Gott (**Ishvara**). Das **Acintya** (unbegreiflich) deutet darauf hin, dass wir uns den persönlichen Aspekt des Absoluten, wie "Er, Sie Es" (AUM, S. 108) wirklich ist, nicht vorstellen können, aber nun auch dass, wenn **SieErEs** so will, sich uns offenbaren, erfahren und verstehen lassen kann, mit Hilfe Ihrer absoluter Potenz (sonst wäre das Absolute nicht absolut). Es gibt also 1. eine theistische und eine irreführende nihilistische monistische Interpretation der **Gita** und 2. der in ihr enthaltenen **3 Gunas** der **Yogapsychologie** (S. IV, 49 ff, 66) und 3. somit auch der **ayurvedischen Astrologie**, da die Planeten den **Gunas** zugeordnet werden. Es gibt im göttlichen **Karma-Uhrwerk sattvische** Planeten (Jupiter, Sonne, Mond), **rajasische** Planeten (Merkur, Venus) und **tamasische** Planeten (Saturn und Mars). Die theistische Interpretation sagt klar, dass nur der **sattvischer Planet Jupiter** ein positives **Hamsa-Yoga** verursachen kann, das negative Readings abschwächt, aber niemals ein raja- oder tamasischer Planet. (Aber z.B. Markus Schmiede macht in seinem Astrologiebuch die monistische Aussage, dass die Planeten alle gleich sind und nur ihre Stellung sie verändert.)

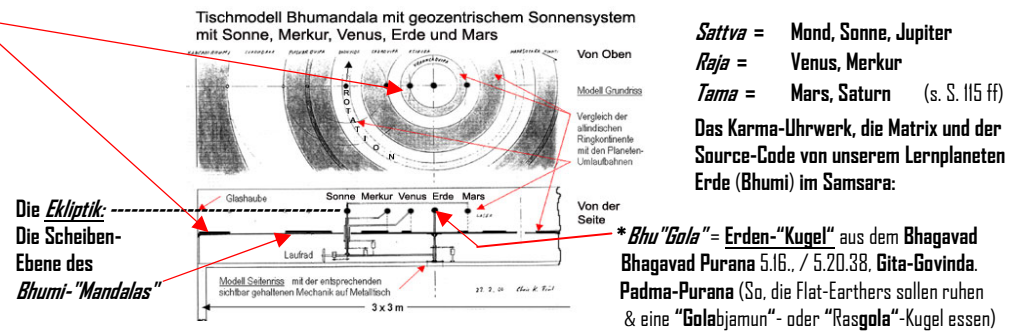
Schlussfolgerung: Wir erkennen, dass die westliche Astrologie mit dem 24 Grad falschen "tropischen Tierkreis" die mathematisch-statistische Beweisbarkeit der göttlichen Ordnung verhindert und so das materialistische Weltbild fördert. Hören wir auf den illusionären Gott zu spielen; werden wir seriös dank des **Karma-Spiegels der Astrologie**, wo wir genau sehen, wo unsere Bausteine und Reparaturereinsätze sind. In der indischen Astrologie erkennen wir, ob wir auf einer auf- oder absteigenden Tendenz mit unserem **Karma-Rucksack** sind und mit was für Illusionen und falscher Triebe (Rahu, etc) wir in unserem Körper stecken (der vor sich hin tickt). Die Frohbotschaft ist nun **"die grosse Umkehr im HeilstrÖm"**, die Energie des **NityaSattva**, d.h. allguten persönlichen Aspekts des Absoluten „Om purnam adah purnam idam purnapurnam ... : Das Ganze, die Quelle aller Teile, kann nicht weniger enthalten als seine abgesonderten Teile!“ (Upanisaden): Gott ist persönlich: Das echte (**Sat**), helfende (**Sattva**) liebende Gute! Das **Transzendieren** der Illusion des **nihilistischen Monismus** bedeutet das Anerkennen/-sprechen des liebend-helfenden Aspekts des Absoluten ausserhalb und innerhalb von uns: „Wir sind nicht Gott, aber göttlich!“, und Bruno Gröning sagt: „Ich bin ein Diener Gottes!“ und „Ich will nicht gesagt haben, dass ich der Herrgott bin, nein!“ Tauchen wir ein wenig tiefer ein, in die **altindische Astron(1)om(g)ie** und **Yogaphilosophie** der **Seher**, der damaligen Zeit: Neben **Karma**, d.h. physischen und psychologischen Auswirkungen finden wir auch in Zahlenangaben die Dimensionen der Grösse der Planetendurchmesser und Durchmesser der Umlaufbahnen in den und auch das zukünftige Alter der Sonne (und die Art ihres Vergehens (in über 3000-5000 Jahren, altindischen Schriften (**Rig Veda, Vishnu Purana, Bhagavad Purana, Suryasiddhanta**), lange bevor Teleskope erfunden wurden! Wir finden im 5. Canto des **Bhagavad Purana** das **Karma-Uhrwerk** des **Bhumandala** (Erdenmandala), eine literarische Karte mit genauen Massangaben der Planetenumlaufbahnen, die sich alle auf der flachen Ekliptik-Ebene um die Sonne bewegen: Diese Planetenumlaufbahnen sind in einer **geozentrischen Sichtweise** dargestellt. Der gedankliche Nagel, an dem dieses sich bewegende Modell aufgehängt ist, wurde nicht in die Sonne, sondern in die Erde eingeschlagen, denn das stellt logischerweise die Sichtweise dar, wie wir sie von der Erde aus haben. Beide Sichtweisen, die geozentrische und **heliocentrische** (mit dem gedanklichen Nagel in der Sonne eingeschlagen) sind richtig, aber die im **Bhagavad Purana** dargestellte **geozentrische, astronomisch und astrologisch synchrone** Sichtweise ist um einiges komplizierter: (plus es kommen, noch all die psychologisch-physiognomisch philosophischen und auch politischen Aspekte des **Karma-Uhrwerks** dazu :-)

Die drei **psychologischen Grundfaktoren der Yoga-Psychologie** (S. 53-67) finden wir nun auch in den Planeten mit **Sattva** = Mond, Sonne und Jupiter, **Raja** = Venus und Merkur und **Tama** = Mars und Saturn (plus die epochalen äusseren Planeten)



Siehe die **astrologisch wichtigen Retrogrades** im **Karma-Uhrwerk** des **Bhumi-Mandalas** ("Erden-Mandala": Flache Ekliptik der Planeten des **Karma-Uhrwerks** mit **korrekten Zahlen/Massangaben** im 5. Canto der 3000-5000 Jahren alten Sanskritschrift **Bhagavad-Purana**). Links: Geozentrische Darstellung des Venus-Orbits auf das **Bhumandala** projiziert. Rechts: Die Orbits und Retrogrades der inneren Planeten. Die Auswirkungen dieses **"Karma-Uhrwerks"** können wir nun Dank dem **Prema-HeilstrÖm-Schutzschild**, proaktiv heilen, da wir nicht mehr hilflos den **Karma-Transiten** ausgeliefert sind: Lernen wir die ayurvedische Astrologie, denn dank ihr können wir erkennen und abgeben, was nicht zu uns gehört im "Lebensspiel des Karma-Uhrwerks": Wir transzendieren die negativen Einflüsse/Energien des **Geburtscharts** und der **Planeten-Transiten** des Karma-Uhrwerks: Wir können diesen Projektilen ausweichen oder sie auch nutzbar machen (den richtigen Zeitpunkt abwarten und günstigen Gelegenheiten am Schopf packen, oder mit im **HeilstrÖm**-Ausweichen/Abgeben von ungünstigen Umständen, S 53 ff). **Das Uhrwerk hat viele Zeiger:** Die alle zwei Stunden wechselnden Aszendent-Zeichen sind wie der Stunden/ Minutenzeiger, der Mond ist der Tageszeiger, die inneren Planeten sind Monats- und Wochenzeiger, die äusseren Planeten und die Mondknotenachse (S. 125) sind die Jahres-/ Jahrzehntezeiger. In dieser **geozentrischen Darstellung** kreisen alle Planeten (ausser der hier gedanklich fixierten Erde) um die sich auch bewegende Sonne. Das ergibt einen komplizierten Bewegungsablauf mit **Retrogrades** (Vor- und Rückwärtsbewegungen) der Planeten, die wir auch in der Astronomie kennen. Im **Bhagavad Purana** finden wir die Beschreibung, dass „das Sonnensystem einer vielblättrigen Lotusblume gleicht (s. Bild oben). Wissenschaftlich interessant ist, dass die Inder diese Planeten- und Orbit-Durchmesser schon seit über 3-5000 Jahren mit genauen Massangaben kannten: Die Durchmesser der Planetenumlaufbahnen wurden damals literarisch als Ringkontinente (sog. **"Dvipas"**) dargestellt, die in altindischen **Yojanas** (8,6 Meilen) bemessen sind. Wenn wir diese Bewegungen der Planeten in einem Computer ausrechnen und sie über das **Bhumandala**, das Erden-Karma-Uhrwerk legen, dann erkennen wir, wie die Umlaufbahnen der Planeten die Ränder der 3000-Jahren alten **"Bhumandala-Ringkontinente"** tangieren (mit erstaunlicher Genauigkeit, dass ein Zufall ausgeschlossen werden kann).

Ein mechanisches Model (siehe unten) ist hier von Vorteil um sich das alles zu visualisieren, denn nicht die Erde, das sog. **"Bhugola"** (Gola = Kugel) ist flach, sondern, das **Bhumandala**, die **"Ebene der Ekliptik"** der Planetenumlaufbahnen um die Erde ist flach! Die **Flach-Erdler** (der Homo-Plana-Terra, der "Missing-Link" zwischen dem Affen und Menschen) sagen, dass alle früheren Hochkulturen an eine flache Erde glaubt hätten. Aber die Griechen und die Inder kannten den **Durchmesser der Erdenkugel** seit Jahrtausenden, und das in klaren Zahlen-angaben). Im 3000-5000 Jahren alten **Bhagavad Purana** ist eine Kugel-Definition im **Vers 5.21.9**: „Menschen, die in Ländern leben, die dem Ort, an dem die Sonne aufgeht, diametral entgegengesetzt sind, werden dann gleichzeitig den Sonnenuntergang sehen, und wenn dann die gerade Linie von dem Punkt aus gezogen würde, an dem die Sonne mittags steht, würden die Menschen, die in Ländern am gegenüberliegenden Ende der Linie leben, Mitternacht erleben. Ähnlich verhält es sich, mit Menschen, die dort wohnen, wo die Sonne untergeht, in Länder gehen, die diametral entgegengesetzt sind. Sie würden sie die Sonne aufgehen sehen.“ D.h. **Bhu(Erden)mandala** heisst **Ekliptik**, weil es das **Karma-Uhrwerk** "der Erde" ist:



Das Karma-Uhrwerk (Dieses oben abgebildete mechanische Modell des **Bhumandalas** mit dem darüber rotierenden Planetensystem habe ich 2001 für den damaligen **Mystery-Park** von E. von Däniken in Interlaken als Indien-Pavillon-Projektleiter zu diesem Mysterythema gezeichnet :-)

Ontologie: Die Harmonie in den Tattvas (Wahrheiten) in der Lernmaschine des Universums

Stellen wir im Einstellen, im **HeilstrOm** dem Universum die Fragen: ● Wie erwecke ich in mir die Heilkraft, den **Sat-Cit-Ananda-HeilstrOm/Heiligen Geist**? ● Ist **Prema**, die allumfassend spirituelle Gottesliebe/Nächstenliebe (**Agape**), die **karma-verbrennende Heilkraft** unser **Dharma** und der Befreiungs- / **Erlösungs-Plan** aus dem Kreislauf von Alter, Krankheit, Geburt und Tod? ● Wo ist die universelle Quelle für die Lebensenergie und der **NityaSattva**-Gedankensender für meine Kraftaufnahme, spirituelle Führung, Inspiration und wo ist die universelle Heilkraft: **"The bright side of the force!"**, die helle, gute Seite der Kraft und der Macht? ● Wie kann ich so mein Horoskop reparieren und transzendieren? ● Wieso verlieren so viele Erwachsenen diesen spirituellen Forschungsauftrag und was ist nun der Vorgang um ihn in uns wieder zu erwecken? ● Wo ist mein **Obsession-Point (Rahu)**; Vernarrtheiten im aufsteigenden **Mondkoten**, s. S. 125) und wie gelange ich zu meinem **Samsara-Destiny-Point (Brighubindu)**; Lebensziel), wie verbinde ich das mit dem "spirituellen Destiny-Point" (**Sanathan-Dharma**; das Seelen-Ziel)? ● Wo sind die rote Fäden in unserem Leben und was erkennen wir das im **Brighubindu-SanathanDharma-Lebensziel**? ● Kann ich jetzt den **HeilstrOm**, die Heilkraft in mir erspüren? ● Wie kann ich alle Krankheit, Behinderung, Karma und das ganze Astrochart **auflösen und abgeben**? ● Wie kann ich die **Heilkraft** in den Körper lenken und wie kann ich sie weitergeben und auf andere ausrichten? ● Wo ist die Urquelle der Heilkraft, die mich transformiert und mein Bewusstsein erweitert? ● Wie kann ich ihr Fragen stellen, Information "channeln"? ● Da **Yoga** die "Verbindung" bedeutet; wie verbinde, erhebe und "ent-wickele" ich mich nun? ● Was sind unsere Aufgaben, die wir noch lernen dürfen und können? ● Wie kann ich meinen karmischen Er-kenntnis-, Liebes- und Freiheitsradius meines freien Willens erweitern? ● Wer bin ich, was bin ich, wie bin ich, wo bin ich, wo gehe ich und wo soll ich hin? ● Was ist das Richtige Jetzt? ● **Wie kann ich alle karmischen Programmierungen, Begrenzungen und Behinderungen verbrennen, und heilen und dauerhaft abgeben**? ● Wie funktioniert die Gedankenhygiene, das **tägliche Glücksbad** im **HeilstrOm**? ● Was ist der Weg der **Sukriti** (sprituellen Karmas) in der Einkehr in die göttliche Führung um den Freiheits- und Liebesradius auszudehnen? ● Wie gelingt uns die **Prema-Gottverbundenheit**, wieso ist uns das nicht einfach so gegeben? ● Was hindert uns im Glauben, in der Überzeugung (**Shraddha**: Weltbild)? ● Wie werde ich ein (Selbst-) Heiler im Tempel der drei Grazien von Weisheit und Kreativität, Zufriedenheit und inneren Reichtum und Heilkraft und in der allumfassenden Gottesliebe? ● Wie kann ich dieses grundlose Glücksgefühl **erlangen**, ohne es zu **verlangen**, d.h. mich einstellen ohne die Da-Vorstellungen davorzustellen? ● Wie kann ich die Heilkraft, den **HeilstrOm** in mir erspüren und mich der allumfassenden uns liebenden Führung öffnen? ● Was ist diese Methode, diese von hunderten schulmedizinischen **Fachärzten** überprüfte **Vorgehensweise**, in der hunderte, ja tausende von so genannt unheilbaren Krankheiten zu transformierten **Geheilten**, zu archivierten Erfolgsberichten umgewandelt wurden und wie kann so eine Methode in allen Bereichen in unserem Leben angewendet werden?

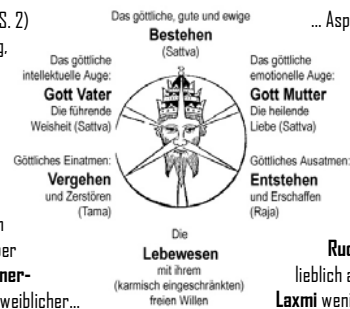
Die Antwort auf alle diese Fragen ist die integral-theistische Dankbarkeit, denn „das Leben kommt von **Leben** und **Prema** (Gottesliebe) kommt von **Prema**, von dem der **Prema** erlebt hat (S. 4) und sie uns weitergeben kann!“ Ein Monist/Nihilist hat nun mal keinen persönlichen Gott im Weltbild zu dem er dankbar sein kann, denn es sind die unpersönlichen Pfade der Unpersönlichkeitsanhänger. Gottesliebe ist interaktiv persönlich und so offenbart sich der persönliche helfende Aspekt der absoluten Wahrheit (S. 50) in seinen vielen Erweiterungen und Aspekte, die wir benötigen zu wissen und zu erfahren, um die **Allgüte Gottes** vertrauensvoll im **Shraddha** zu verstehen. Diese **Prema** ist die Überwindung der mechanistischen und automatischen **Karmagesetze**:

Tauchen wir ein in die Ontologie, der Systematik der spirituellen Tattvas „Om purnam adah purnam idam purnat purnam udayate purnasya purnam adaya purnam evavasiyate: Wenn das Absolute absolut ist, muss es neben dem unpersönlichen Aspekt, selber (wie in seinen Erweiterungen), auch einen vollkommen persönlichen Aspekt haben!“ und das ist der liebende, helfende und **befeiende Aspekt!** (I. Vers Isopanishad). **Gott ist Om Tat Sat**, das anhaltende (**Sat**) spirituelle Gute **Sattva**, ewig wahr, helfend, liebend, persönlich und die transformative Dankbarkeit ist das Privileg der Theisten (nicht der unpersönlichen Monisten). Dse intergral-theistische Dankbarkeit führt zur **Ananda-Heiterkeit** und das ist die **Einstell-Frequenz** für den göttlichen **HeilstrOm**. Wobei die **göttliche Ordnung der altindischen ayurvedischen Astrologie** das Betriebssystem im Universum wissenschaftlich, mathematisch, statistisch und auch theologisch beweist: **1.** Bei einem **NityaSattva**-, d.h. allguten, lieblichen Ursprung Gottes muss es, in der Perspektive der Ewigkeit, auch **allegeduldigen** Aspekt des Absoluten, geben als Alternative für den freien Willen der Seelen (ohne freien Willen keine Liebe) auch Karma / Reinkarnation geben, denn ein **allguter Gott erschafft kein Leid**, sondern all das temporäre Leid haben wir selber geschaffen (es gibt genug wissenschaftlich erforschte Reinkarnationsstudien, S. 112). Somit: **2.** Ein zeitweiliges Universum von Karma (Reinkarnation) benötigt ein Operating-System, diese weniger liebliche Erweiterung von **G.o.t.t.**, die **Gerechte Ordnung** im **Transfer Reinkarnation** und **Tabula-Rasa** (Neu-Anfang-Beginn) für diese materielle Welt, wo es **"Kala aham"**, die zerstörende Zeit gibt (Gita 10.33), aber das führt zum lieblichen Aspekt Gottes mit dem **Guten Omnipotenten Transformativen Theismus**, zum **Radha-/Shakti-Tattva** (S. 42), dem **Ursprung vom Jiva-Atma**-(Seelen)-**Tattva** (nicht zu verwechseln mit dem **Shiva-Tattva**, dem Gefängniswärter der materiellen Welt als **Guna- Avatara** der illusionierenden **Tama-Guna** (s. Grafik auf S. 108), **3.** Da die Position Gott schon besetzt ist, gibt es für uns nur die zeitweilige, materielle Illusion ein "unabhängiger" Gott zu sein. Was als Neid das Motiv war, für unseren Abfall: Wir hätten uns nie in das Illusionäre abwenden sollen, dann müssten wir auch nicht das oft leidvolle **"Karma-Game"** spielen. ● Wie können wir unseren Freiheitsradius ausdehnen? (**wir sind keine Opferrollen**; wir können dem Software-Programmierer eines Computer-Spiels auch nicht die Schuld geben, wenn wir Spiel-Punkte verlieren :-).

Die 4 dreifach ineinander verschachtelten Trinitäten des Absoluten führen zur SieErEs-Gotteserkenntnis:

Bruno Gröning hat mehrmals erwähnt, dass wir um Heilungen zu empfangen „Er-langen ohne zu verlangen“ sollen. Das war für mich und ist für viele Leser immer wieder ein **Paradox**: ● Wie kann ich etwas "erlangen", ohne es zu "verlangen", ohne es zu "gelüsten"? Bruno Gröning hat es u.a. damit erklärt, indem er sagte, dass wir nicht **"versuchen"**, sondern **"ersuchen"** sollen (denn im Versuch ist ja immer auch der Zweifel und somit die Gottabgewandtheit drin, also das Gegenteil von Gottvertrauen (**Shraddha**, S. 107)). Verlangen bedeutet, auch sich **"Vorstellungen"** zu machen, wie die Heilungen, Arrangierungen und Hilfen denn genau aussehen oder geschehen sollen, und diese Vorstellungen sind dann **"Davorstellungen"**, d.h. sie stehen vor dem spirituellen „Dein Wille geschehe!“ D.h. Wir sollen uns z.B. jeden Morgen so lange auf die Heilkraft **Sattva** einstellen, bis sich in uns das grundlose spirituelle Glücksgefühl manifestiert und etabliert, bis wir so erfüllt sind, dass wir ohne zu verlangen erlangen können, weil in dem Glücksgefühl all die separatistischen Wünsche, oder sogar Süchte zweitrangig werden: „Für **HeilstrOm**-Empfang ist sattvische Heiterkeit die **Empfangsfrequenz!**“: ● Aber wo ist der Schlüssel dazu? ● Wie erfahren wir das? „Gott liebt dich!“, „Gott ist in dir!“, „Gott ist unendlich!“ D.h. in uns ist ein riesiges transformatives Reservoir von **Prema** Gottesliebe! ● Was aber ist die richtige **Shraddha**, die richtige "Einstellung", das **Sharanagati**, Überzeugung (Hingabe). Wir haben alle so etwas wie ein Wasserhahn der Gottesliebe in uns, den wir ganz einfach aufdrehen können und mit dem wir den Mind mit Gottesliebe fluten können und alle die Ängste, Frustrationen oder Karmas werden gewaschen und wir "imprägnieren" uns mit **Sattva-HeilstrOm** (und gehen so durchs Leben :-). Das Problem ist, dass nur die wenigsten Menschen wissen, dass sie so einen **"Wasserhahn der Gottesliebe"** besitzen, wo er sich befindet und wie sie ihn öffnen können. Aber das soll nun das Thema dieses Kapitels sein: ● Wie transformieren wir diese Heilkraft in Gottesliebe und wie generieren wir eine genügend kritische Menge an spirituellem HeilstrOm dazu? ● Was ist eigentlich Spiritualität? **Spiritualität** ist einer der missbrauchtesten **Gummibegriffe** die es gibt! **Spirituell** ist ewig, ist **Nitya Sattva**, das ewige Gute und die allanziehende Liebe, und **materiell** ist temporär, zeitweilig-illusionierend und nur hier finden wir **Raja**, die ausbeuterische Leidenschaft und **Tama**, destruktive, degenerierende Unwissenheit. Wir haben den freien Willen (S. 21): Es liegt an uns, dass wir uns fürs Gute, die **Sattva** entscheiden: „Lösen vom Bösen, denn Gott ist das Gute; Seelig sein bedeutet, die Seele ist frei vom Bösen.“ (Bruno Gröning). ● Was ist nun die weitere Charakteristik des **sat**/ewigen sattvischen Absoluten? **Omnipotens** allmächtig, **Omnia bona** allgut und **Omnepatiens** allgeduldig: Es ist gleichzeitig ein Eins- & Verschiedensein und in der ewigen spirituellen Zweiheit und in der ewigen Dreiheit, usw.; das **SieErEs**. So hat das Absolute einen spirituell-ewigen männlichen (**Purusha** S.108) und einen spirituell-ewig-weiblichen Aspekt (**Sakti**, S. 33, 41) nach deren Ebenbildern nun auch unsere menschlichen Körper geschaffen sind. Wir finden z.B. im **Evangelium der Heiligen Zwölf**: „Dür Father-Mother who art above and within: Hallowed be thy Name in twofold trinity. Unser **Gott Vater-Mutter**, die über und in uns sind: Geheiligt sind eure Namen in der zweifachen Dreifaltigkeit.“ Für die Feineinstellung auf die Frequenz der **Sattva**-Heilkraft ist nun auch das **Phänomen der Maria-Statuen** auch zu betrachten, denn das ist ein "Ort", wo viele Heilungen geschehen (und „was heilt ist (r)echt!“) und so auch die 4 dreifach ineinander verschachtelten Trinitäten aus der Sicht des **Vedantisten** (Veda, Wissen, altindische Sanskrit-Literatur) zu erwähnen, um eine vollständigere Er-kenntnis des göttlichen **"Betriebs-Systems"** zu erhalten. Hier grafisch einmal zwei Ebenen davon:

Dieses Bild erschien dem **Niklaus von Flüß** (S. 2) in einer Vision durch seine innere Verbindung, wo er, **neben der materiellen Dualität** des menschlichen Geistes, auch in die verschiedenartigen sich **überlagernden Trinitäten** "einsah", wie wir es nun in ähnlicher Weise auch in der **Yogapsychologie** der **3 Gunas** (S. 19) vorfinden und auf unserem Liebes- und Erkenntnispfad anwenden können (s. S. 54 ff). **Wer Gott liebt**, will nun mehr über **IhSieEs** erfahren und da diese **Freudens-Energie Gottes** (das **Shakti-Tattva**) als ein ewig weiblicher...



... Aspekt des Absoluten unendlich ist, hat die **Gott Mutter** unendlich viele ewige Seelen (mit freiem Willen) für ihre **Erweiterung** der spirituellen Liebe kreiert. Wir sind aber durchs **Abwenden**, Neid/Unpersönlichkeit in die Zeitweiligkeit gefallen und bedürfen der helfenden Heilkraft **RadhaMarias**. Aber die **Erweiterungen der Erweiterungen** (z.B.Kala, die Zeit) werden immer weniger lieblich: **Kali** (weibliches Gegenstück vom Tama-Guna Avatar **Rudra**, dem zornigen Gefängniswärter) ist viel weniger lieblich als **Durga**, und **Durga** weniger als **Laxmi** (Geld), und **Laxmi** weniger lieblich als die ursprüngliche Liebe **Sri Radhas**.

Erweiterungen der Erweiterungen des Absoluten bis in die Zeitweiligkeit (das Chaitanya-Charitamrita, M.Lila, G. geht noch in Hladini-, Sandhini- & Samvit-, und Antaranga-, Tatastha- & Bahiranga-Shakti-Trinitäten): ● Die äusserste und unterste Ebene haben wir in vorangegangenen Kapiteln ausführlich betrachtet, nämlich als die **erste Trinität der drei Gunas der Yogapsychologie** (Diese Grundfaktoren des Zeitfaktors in der materiellen Welt: Entstehen, Bestehen und Vergehen/ Erschaffen, Erhalten und Zerstören: Liebe, Lust und Hass, S. 30 ff) und wir haben festgestellt, dass eines davon, nämlich das **Sattva**, das Bestehen einen **direkten spirituell-göttlichen Ursprung** hat (in der Gita 2.45 als **"NityaSattva"** und im **Bhagavad Purana** 12.8.46 als **"Sattvam"**). ● Es ist nun essentiell für unser **Shraddha** (Überzeugung) und Liebe, **Prema** und um die Allgüte der Gottes besser zu erfüllen, dass wir **innerhalb** vom **Sattva** eine weitere Ebene, eine **zweite Trinität** erkennen: **"Brahman"**, **"Paramatma"** und **"Bhagavan"**. Im **Bhagavad Purana** 1.2.11: „Die grossen Weisen beschreiben diese non-duale (trinitäre) absolute Wahrheit als: **Brahmeti, Paramatmeti, Bhagavaniti**“ (& im **Bhagavaniti** ist nun der allgute, helfende **HeilstrOm** :-).

Die zweite Trinität: 1. Das Brahman ist unpersönliche Energie und zu vergleichen mit der **Steckdose** (nur mit der Eigenschaft **Sat**, ewig). Das **Brahman** ist die Energie oder das Licht, das durch dreidimensionale (kugelförmige) Löcher (Sterne/Sonnen) in unsere zeitweilige und dunkle materielle Welt hineinschneit und alles mit Energie versorgt. **2. Paramatma**, der Operator (**Purusa**) oder das **Operating-System** der Naturgesetze und der **Karmabuchhalter** von Karma und Reinkarnation, zu vergleichen mit einem neutralen Bankangestellten, dem es gleich-gültig ist ob man (**Karma**) einzahlt oder abhebt (mit Eigenschaften **Sat** und **Cit** = ewiges Sein und Wissen als **Über-Seele/Para-Atma** und dem Instinkt (der den **Amercan Golden Plover** jedes Jahr den Flug von Kanada nach Hawaii findet lässt. Wiki) & **3. Bhagavan**, die allgute vollständige ursprüngliche Form Gottes: der persönliche, liebende und helfende Aspekt Gottes, als ewige spirituelle Mutter- und /Vaterliebe und hier haben wir alle drei zusammen: **Sat, Cit, Ananda = Ewigkeit, Wissen UND Ananda**, unsere höchste **Freude** der spirituellen, allumfassenden, helfenden und beschützend-führenden **Prema-Liebe: „Ich bitte um erhebende, gute Gedanken!“**).

● Gehen wir tiefer und betrachten wir nun **Paramatma**, den zweiten Aspekt in dieser mittleren Trinität, etwas genauer? **Paramatma**, die **Überseele (Para = Über- / Atma = Seele)** zeigt, als die ordnende, kosmische Intelligenz des **Didaktischen (lehrenden) Operating-System (DOS :-)**, dass wir spirituelle Seelen / Individuen im Universum in einer Art "Quantum-Super-Computer-Lernmaschine" oder "Quantum-Physischen-Virtual-Realität" sind. Die monistischen Materialisten versuchen überall G.o.t.t. (S. 21) nachzuahmen, z.B. wollen **Oneness** mit ihren Computern und Internet den **weltweit-totalen Überwachungsstaat** errichten, um Individualität auszulöschen. Dank der altindischen Astrologie, Karma und Reinkarnation, wissen wir aber, dass es eine **allgute Karma-Aufzeichnung** schon gibt: Es ist ein Lebensspiel und Lernprogramm, wo das Sonnensystem ein **Karma-Uhrwerk** ist, das uns alle umgibt und die Grösse und Form des karmischen Freiheitsradius anhand von unseren früheren und jetzigen Handlungen ständig verändert. **Ralph Waldo Emerson** beschreibt das mit seinen Worten: „Wenn Du die Menschen liebst und Ihnen dienst, kannst Du durch keine List der Belohnung entgehen. Geheime Vergeltungen stellen immer das Gleichgewicht der göttlichen Gerechtigkeit wieder her.“ (Lectures und Biographical Sketches, 1868). Unsere Körper sind so etwas wie ein Bioroboter, mit denen wir dieses Karma-Spiel spielen und dass die Hand-linien durch die Planeten geprägt sind, ist die Beweisführung davon. Die altindische Karma-Philosophie erklärt, dass hier das Wirken der Hand Gottes sichtbar ist, der mit dem Aspekt der alldurchdringenden Überseele sämtliche individuelle Seelen auf ihrer Wanderung durch die verschiedenen Körperformen begleitet und wenn möglich, unterstützt. Die **Bhagavad Gita** beschreibt diesen **Paramatma**-Aspekt Gottes unter anderem im Vers 13.23: „Neben der individuellen Seele gibt es in jedem Körper noch einen anderen, transzendentalen Besitzer, der als Beobachter und Erlaubnisgeber gegenwärtig ist und der als **Überseele (Param-Atma)** bezeichnet wird.“ BG 18.61: „Die Überseele/Paramatma weilt im Herzen jedes Lebewesens, und lässt das Lebewesen (**Atma**) im Banne der Illusion (**Maya**) in einer Maschine (Körper) umherwandern, die aus materieller Energie besteht.“

Das **Mundaka Upanishad** vergleicht uns, die individuelle Seele (**Atma**) und die Überseele (**Para-Atma**) mit zwei befreundeten Vögeln, die im selben Baum sitzen. Einer der beiden Vögel (das Jivatma, d.h. wir, die individuelle Seele) isst die süssen und die bitteren Früchte des Baumes, während der andere Vogel ihm dabei zuschaut, Karma protokolliert und didaktisch in Früchte verwandelt. **Mundaka Upanishad 3.1.2:** „Diese beiden Vögel fliegen von einem Baum zum anderen, d.h. von Körper zu Körper. Von diesen Vögelpaaren gibt es unzählige, aber der Vogel, der zuschaut (**Paramatma**) ist immer ein und derselbe“ Das ist die Funktion der Überseele. **Paramatma**, die auf die materielle Welt beschränkt ist. Sie besteht darin, die zahllosen Wünsche (**Kama**) und Tätigkeiten (**Karma**) jedes einzelnen Lebewesens zu registrieren und gegebenenfalls, gemäss früheren Handlungen, deren Erfüllung (**Sukha**) oder die Nichterfüllung (**dukkha**) zu veranlassen, sowie all die neuen Tätigkeiten und Wünsche der Lebewesen zu beobachten und die entsprechende Reaktionen oder Hilfen zukommen zu lassen. Das gilt für viele Milliarden von Lebewesen, die ein untereinander super komplexes, multidimensionales Netzwerk aus **Aktions- und Reaktions-Paaren** aufbauen. Das ist das **Operating-System** im Universum, eine so riesige Lernmaschine, dass auch für modernste Hochgeschwindigkeitsrechner der Menschen unmöglich zu erfassen ist. All diese Aktions- und Reaktions-Paare (Wiedergeburt-Situationen, S. 35), beeinflussen auch die DNA-Strukturen der Lebewesen. Im **Svetasvatra Upanishad (4.7)** steht nun die **Good-News:** „Obwohl die beiden Vögel sich im selben Baum befinden, ist nur der essende Vogel sehr beschäftigt mit dem Geniessen und dem Erleiden der Früchte. Aber wenn er sich zum anderen Vogel hinwendet, zum allwissend- persönlichen Aspekt des Absoluten, dann verliert er sofort alle Leiden.“ so wird Gott liebevoll persönlich, zum Ansprechpartner:

● Dann transformiert sich in diesem Augenblick sofort der **Paramatma**-Aspekt in die **dritte Trinität** zum liebevoll-helfenden, persönlichen **Bhagavan-Aspekt**, bestehend aus: ● Gott Vater, **Purusha-Tattva**, ● Gott Mutter, **Shakti-Tattva**, und der ● Sohn, **Guru-Tattva** (wo sich die **Jedwi-Heilkraft** der Jesus-Energie des wahren Ichs offenbart). Der **HeilstrÖm** ist diese Heilkraft der Gott Mutter, der ursprünglichen Form des **Shakti-Tattvas**, der Freudenenergie Gottes. Sogar die **Mormonen** sagen, dass es neben dem **Gott Vater** auch die **Gott Mutter** gibt (d.h. auch die Frauen sind nach ihrem Ebenbild geschaffen :-). Gott hat viele Erweiterungen und Aspekte und ist in **Genesis 1** als **Eloh^m** als plural definiert (s. S. 42, und Grafik S. 108). Wenn es den **Gott Vater** gibt, dann muss es auch einen weiblichen Aspekt Gottes als **Gott Mutter** geben. Der **weibliche Aspekt** als die heilende und helfende **Gott Mutter** ist universell und auf der ganzen Welt bekannt. Dieser spirituelle Aspekt ist auch im **Christentum** als göttliche Urquelle der heilenden und helfenden Kraft in der **Trinität** von der **Vater**, der **Sohn** (das Guru-Tattva) und dem **Heiligen Geist**, als die Heilsenergie der **Gott Mutter** vorhanden, die nun in der altindischen **Sanskrit-Literatur** als der weibliche Aspekt Gottes **Radha** das Sakti-Tattva und auch alle Seelen schöpft, und uns mit dem **HeilstrÖm**, mit Gott und unserer Spiritualität wiederverbindet: Diese **Shakti-Tattva** ist die helfend-liebende Kraft des **Bhagavan-Aspekts** als Freuden- und Lebensenergie, der **HeilstrÖm / Heilige Geist, Prana, VisVitalis, Chi/Tao**, in Indien auch bekannt als **Sarasvati, Laxsmi** usw. in China als **Guanyin**. Und so ist es auch nicht verwunderlich,



dass im **Christentum** Heilungen, Wunderwirkungen und Prophezeiungen speziell von den Besuchern von Maria-Kapellen und -Pilgerorten empfangen werden („Was heilt ist echt!“), da dies die Gaben des Heiligen Geistes, der Gott Mutter sind, die uns mit dem **Gott Vater**, dem sog. **Purusha-Avatar** wiederverbindet (**re-ligare**). Wenn man aber diese Freudenenergie abtrennen will und das **Shakti-Tattva** ohne Gott geniessen will, dann wird die göttliche Freudenenergie der **Laxmi** (z.B. das Geld) zur **Maya**, zur Illusions-Energie. Wir dürfen und sollen in unserer Meditation Gott Mutter/Gott Vater zusammen bringen, als **Om, AUM = A: Purusha-Tattva, U: Shakti-Tattva, M: Guru-Tattva** als „RadhaMariaJesusKrishna“ (S. 10), denn **Maria** ist Ursprung des Heiligen Geistes, da **Radha** Ursprung des **Shakti-Tattva** ist. Theologisch haben wir die Deutung, dass das hebräische Wort für Geist Gottes, **ruach jahwe** weiblich ist. Das beim Taufen im Jordanfluss der **Heilige Geist** auf **Jesus** in Form der **Taube** hernieder kam, kann auch als ein Argument herangezogen werden da die Taube im antiken Orient ein Symbol für die Göttinnen war. Im **Islam** geniess **Maria** ebenfalls grossen Respekt. Das wird deutlich, da Maria die einzige mit Namen erwähnte Frau im **Koran** ist. In **Sure 3** wird Maria als besonders erwähnte Frau beschrieben. Sie ist das Symbol für die Offenheit der Seele und an ihr (**Sure 19**), zeigt sich die Barmherzigkeit Gottes. Neun Monate nach „**Marias Empfängnis**“ am 8. Dezember, wird am 8. September die Geburt Marias gefeiert. Der **HeilstrÖm**, der **Heilige Geist**, noch besser als weiblich definiert „**die**“ **Heilkraft** ist **Sat-Cit-Ananda**: Erhebend-gesunde Heilkraft (**Sat**), absolutes Bewusstsein (**Cit**, spontan in fremden Sprachen reden) und die sich ewig erweiternde Liebes- und Freudeskraft Gottes (**Ananda**) als allumfassende Liebe **Prema** (Lat. **Agape**). Das ist nun der uns barmherzig erhebende weibliche Aspekt Gottes, die personifizierte **PremaNityaSattva-Gottesliebe**, die nur im höchsten **Bhagaven Aspekt** zu finden ist. **Shakti-Tattva** ist der Ursprung von allen individuellen Seelen (**Para-Prakriti**, S. 67), all den potentiell liebevollen **Jiva-Atmas-Seelen** mit ihrem freien Willen. Und so will uns die **Shakti-Tattva-Gott-Mutter** wiederverbinden (**re-ligare**, um die **Rasa-Lila-Party** zu vergrössern :-)

● Wie aber können wir nun genug „kritische Masse“ an **HeilstrÖm** generieren, um ihn in die uns ausfüllende transformierende Gottesliebe der vollkommenen Gesundheit umzuwandeln? Wir können Krücken bauen, bis wir selber laufen können, denn der spirituelle **HeilstrÖm** der Heilkraft hat eine transformative Wirkung auf die Materie. Bruno Gröning hat das oftmals demonstriert, in dem er Bilder und andere Informationsträger mit Heilkraft aufgeladen hatte (mit denen später immer noch, selbst nach seinem Tod neue Heilungen stattfanden). Die Heilwirkungen im **HeilstrÖm** können ebenfalls wissenschaftlich beobachtet werden und viele dieser Heilungen werden nun von professionellen und zertifizierten **Ärzten dokumentiert** (mit Röntgenbildern, etc. s. Webs.) archiviert und in den so genannten Schulungsbriefen veröffentlicht, denn sie sind eine Schulung des Glaubens in denen diese echten in Dankbarkeit geschriebenen Erfolgsberichte abgedruckt sind. Diese **Informationsträger** sind mit Heilkraft angereichert werden zu verwandelte Materie. Der körperliche Kontakt mit diesen Informationsträgern, zusammen mit ebenfalls erforderlichem, eigenen Fühlen, Einstellen und Eintunen und „Ja-Sagen zur **Heilkraft**“, haben eine immens verstärkende Wirkung derselben. Soweit nun verstärkend, dass sich diese Heilkraft mit der Zeit und Übung sich in uns in eine **interaktive Gottesliebe** umwandelt und eine info- & **transformative Samadhi**-ähnliche Bewusstseins-Stufe hervorrufen kann und es so zur Flutung des Geistes im „Erlangen-ohne-zu-Ver-langen“-Seinszustand kommen kann. Das ist eine Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung in der allumfassender Gottesliebe im höheren Ananda-Geschmack, denn der **HeilstrÖm** ist unsere echte Komfortzone und bester Schutz gegen böse Gedanken: „Es hilft und heilt, führt und beschützt, die göttliche Kraft!“ sagt **Bruno Gröning** (der übrigens auch als ein **Maria-Bhakta** nach **Loures**, dem berühmten Maria-Wallfahrtsort gepilgert ist). So transformiert, erweitert sich **Radha in Maria** und kommt mit dem **Guru-Tattva** als **Jesus Krishna**, als das Kind Gottes zu uns und in uns, denn wir sind ja alle tief drin Kinder Gottes. Wenn nun das **Shakti-Tattva**, die Freudenenergie Gottes, uns, all die ewig-individuellen Seelen mit ihrem freien Willen und mit ihrer potentiellen Liebesfähigkeit schafft, dann ist sie auch der Ursprung der Maria-Energie, Maria-Seele und Jesus-Seele, des **Guru-Tattvas** von z.B. schon befreiten Lebewesen (sog. **Shaktyavesa-Avataras**), die als spirituelle Meister in die materielle Welt kommen. Heil(ig)ung in die Herzen der **Jiva-Atmas**, um die bedingten Lebewesen zu befreien (viele werden das dilettantisch als ein **Placebo-Effekt** abtun, aber der Placebo-Effekt ist ja nichts anderes als wissenschaftlich bewiesenes Heilen auf geistigem Weg). ● Als **vierte innerste Trinität** offenbarte **RadhaChaitanya** nun das „**Acintya-bheda-abheda-tattva**“ (S. 8, 33, 74): Das weithin nicht verstandene (**Acintya**) Weltbild (**Tattva**) des gleichzeitigen qualitativen Eins- und quantitativen Verschiedenseins (**Bheda-Abheda**), wo die **Dualität** von **Dvaita** und **Advaita** durchstossen und ergänzt wird. Das „Partikel-Welle-Doppelspalt-Experiment“ als physikalisches Experiment von **bheda-abheda**, des Licht-Energie-Partikels mit dem Energie-Ursprung, hat das materialistisch-illusionäre Weltbild widerlegt, als festgestellt wurde, dass der Geist es beeinflusst kann (s. Youtube). All diese Erkenntnisse helfen uns den erspürbaren **Heilstrom** meditativ in eine höhere Schwingung und interaktive Gottesliebe umzuwandeln und dazu mehr zum **Guru-Tattva Jesus** und zur **Jedwi**, der Jesus Energie des wahren Ichs gibt es noch ein ganzes Kapitel (s. S. 79 ff).

Teil 2 – Abhidheya - Der Weg (der Kraftaufnahme, Erhebung, des Dienstes in heilender Selbsterkenntnis)

Was ist der Weg? ● Was ist die Orientierung, die Überzeugung (**Shraddha**, Weltbild), das Erkennen der Umstände, das Erkennen des Selbst in den Umständen des Willens? Denn wie der Wille, so die Tat, wie die Tat so ist der **Weg**. Bruno Gröning sagt dazu in einem **Sutra** (philosophischer Merksatz): **„Das Ziel des Lebens ist helfen!“** (u.a. Sich-selber-helfen). Unser **Weg** beruht auf den **zeitlosen ethisch-sattvischen Prinzipien** der natürlichen Yogapsychologie (S. 30, 60 ff), die auf dieser Basis ein Lehretum von korruptionsfreien ethisch Gebildeten formen will (s. Teil 3, S. 69 ff). Einer der wichtigsten Aspekte ist hier **Charakterbildung mit HeilstrOm-Kraftaufnahme**, die in den frühesten Schuljahren beginnen sollte (für die es aber nie zu spät ist), denn eine gefährliche Person ist eine, die viel Wissen hat, aber einen schlechten Charakter: Der tugendhafte Mensch ist freiwillig im **höheren Geschmack des Guten**, denn er weiss; es ist die Frequenz des freudenspendenden (**Ananda**) **HeilstrOms**, Gesundheit (**Sat**), Klarheit und Durchblick (**Cit**) schafft! (Schritt 1-9 S. 54 ff). Der Weg ist **Prema**, Liebe, Mitgefühl, denn Selbsterkenntnis ist der beste Weg zur Besserung: **„An den Zustand des Selbst**, wenn man seinen Körper verlässt, man sich erinnert, diesen Zustand wird man unweigerlich erreichen.“ (**Gita** 8.6). Spiritueller Heiler kann man werden, wer das Mitgefühl hat, aber kein „Mitleid“, denn das Leid haben wir abgegeben, wenn wir für den Mitmenschen (Mitlebewesen, Mitseele) theistisch gebittet haben) und dann erkennen wir: **„Jeder Tag** kann der Tag der Reise sein und so wie du am Tag der Reise bist, so wird auch dein Ziel dir sein!“ Das Schöne ist am integralen Theismus (im Gegensatz zu den vielen den unpersönlichen Befreiungswegen): Hier wird uns die Hand gereicht: Wenn wir das Gute wollen, wird uns die Hand gereicht. So funktioniert Helfen zur Selbsthilfe. Dies ist die Voraussetzung, dass sich im Individuellen und auch kollektiv global und wirtschaftlich eine föderalistische Dezentralisierung und verantwortungsvolle **Selbstverwaltung** etablieren kann, die sich friedvoll in einer **multipolaren Gesellschaftsordnung** verwirklichen kann (S. 20). Dieses Bildungssystem etabliert eine **Weltbürgerethik**, die sich der wölfischen Natur des Menschen und seinen ausbeuterischen Leidenschaften und den Trieben der Grosskapitalisten und Grosskonzernen entgegenstellt: Dieses Heft ist nun die Antithese zum unpersönlichen Monismus (dem technokratisch gesteuerten Singularitäts-Faschismus der NWO-Bankokratie und ihrer Kinder, all diese Big-Brother-Technogiganten). Dieses weltweite Bildungssystem ist somit eine Kehrtwende vom offensichtlichen Abgrund, in den uns diese materialistisch-atheistisch gesinnten, korrupten und narzisstisch gestörten und herzlosen Global Players, Logenbrüder, Bankiers, Medien-/Konzernmanager, egoistische Profiteure und anerkennungsbesessene Politiker (WEF-Funktionärs-Kakerlaken und ihre seelenlosen Transhumanisten) hineinführen wollen, denn **die gewaltlosen Krieger des Lichts**, die Erfahrer / Aussender des spirituellen **Sattva-HeilstrOms** sind ermächtigt mit einer mystischen Kraft der **Jesus Energie des wahren Ichs** mit Telepathie, Telekinese und den projizierten **Sattva-HeilstrOm-Schutzsphären** (S. 53-69, 102). Sie formen weltweit dieses neue Bildungssystem und sie fördern die Verbreitung der Eigenverantwortung im direkt-demokratischen, föderalistischen Gandhischen-Demokratiegedanken und führen die Gesellschaft so zur der spirituell-ethischen Evolution der allumfassenden Liebe. Ohne den **HeilstrOm** geht gar nichts auf dem Weg, denn die **Prema** ist die wirkliche Eigenschaft der Seele. Je weniger dieser **HeilstrOm** vorhanden ist, desto weniger haben wir Empfang (ist unser Akku einmal leer, hat auch das geistige Telefon keinen Empfang mehr). ● **Was ist nun unsere Kraftquelle?** Die Kraftaufnahme bedeutet sich (von unserer **Raja**) mit dem göttlichen Gedankensender (S. 63 ff) zu verbinden, denn wir können nicht denken, sondern nur zwischen den beiden (**Sattva / Tama**, S. 30) Gedankensendern auszuwählen. Wir können alles Negative, mit „Stopp, das nehme ich jetzt nicht an!“ und „diese Krankheiten gehören nicht zu mir!“ als **Regelungen** (S. 67) betrachten, aber wir müssen dazu zuerst die Gedanken aussortieren und zwischen den Gedanken und den Worten eine sichere **Landungswarteschlaufe** einbauen, denn die Worte haben Kraft, oder entziehen uns die Kraft: **„Ist es etwas Gutes? Ist es wahr? Muss der Andere das überhaupt wissen?“** (von Sokrates). Wir alle haben das **„Seelen-Geburtsrecht“** alles abzugeben können, was nicht zu uns gehört, und alles dazu ist unserem Körper beigegeben. Gott ist unendlich, Gott ist Liebe, Gott ist in mir (S. 4) und Gott liebt mich! Unendlich x Liebe x Ist in mir: ● Wissen wir, wie stark Gott uns liebt und erkennen wir in dieser Kontemplation, was für ein riesiges transformatives **Liebes-/Kraft-Reservoir** wir in uns haben? Der Fokus ist nun die Blockaden weg zu räumen mit **einstellen**, sich bewusst zu werden und **„das sich in sich selber mit Prema anzureichern“**. Das ist was **Bruno Gröning** mit vorbereiten meint: ● **„Haben Sie sich schon vorbereitet? Ohne Vorbereitung komme ich nicht!“** und er fragt: ● **„Haben Sie denn keine Lust, haben sie denn keine Liebe, sich davon zu überzeugen, was Gott für Sie ist?“** Das ist unsere Jedwi, unsere **Jesus Energie des wahren Ichs** (mit welcher wir das monistische Weltbild diese S.i.t.h.-Lords, die Singularitätsbefürwortenden Internet-Technokraten und -Heretiker gewaltlos bekämpfen :-)) Wir haben am 1. August 2003 auf der ETH-Terrasse Zürich 2 Vereine gegründet: **Der Freundeskreis der Ethikpartei.ch** und das **Bildungswesen der Ethikpartei** (heute Mindforce.ch / SattvaUniversity.com) um die Ve-wässerung unserer Ziele zu vermeiden. Aber es hat sich so bald einmal herausgestellt, dass wir das Pferd beim Schwanz aufzäumen und alle unsere Mitglieder zuerst einmal in der Kraftaufnahme des sattvischen HeilstrOms geübt sein müssen, denn „Wenn wir die Welt positiv verändern wollen, müssen zuerst wir uns selber (das **Shraddha**, Weltbild, Überzeugung und Glauben) verändern!“ sagt **Gandhi**.



Einladung und Einführung in die Mindforce.ch: In unsere befreienden Heilkreise der YogaPsychologie.ch

● Was ist der Weg im **HeilstrOm**? ● Wie fühlt er sich an? ● Wie kann ich HeilstrOm erfahren? ● Mit welcher Einstellung (Überzeugung Weltbild / Shraddha) muss ich mich einstellen damit ich den **HeilstrOm** channeln kann? „Nur in der richtigen Einstellung können wir uns **einstellen!**“ und dieses Heft soll nun die gewaltlosen Krieger des Lichts dazu anregen zu überlegen, was sie persönlich zu ihrer und der globalen Heilung beitragen können, ob sie schon bewusst diese Heilkraft in ihren Körpern empfinden und aussenden können und zu einer Gruppe angehören, die von dem sattvischen Gute überzeugt ist. Für all das ist nun diese **Einführung** in die Lehre der **Jesus Energie Des wahren Ichs** (S. 51 ff). Hier hilft das transformative **Yogapsychologie-Studium** und unser ayurvedisch-astrologisches Gespräch, um zu erkennen, was uns am spirituellen Durchbruch hindert, denn die göttliche Heilkraft respektiert unseren freien Willen und wirkt nur dort wo wir uns öffnen und somit bei dem, was wir ER-kennen. Die HeilstrOm-Erfahrung zum sattvischen Guten, die ethische Einstellung muss auch in den Universitäten und in der Medizin wieder Einzug halten. (s. die vielen MWF-Erfolgsberichte-Links auf der Webseite über dieses **„Sich selber-Helfen“**) Unser Weg ist somit über die Erfahrung von Information die Transformation und eine Verwirklichung der ethischen und spirituellen Evolution zum sattvischen Guten: ● Was ist die Voraussetzung zum Abgeben von Karma, Illusion, Belastungen, Sünden und Behinderungen, zur Stärkung des Vertrauens (**Shraddha**) in die Heilkraft **Sattva**, zur Ausweitung des **karmischen Freiheitsradius**, des freien Willens (S. 21), bis hin zum Punkt, wo wir merken, dass wir nicht mehr angebonden sind? Es ist die sich selber offenbarende Gottes-Liebe in der Tiefe unserer **inneren Ruhe** erfahren, welche die Grundlage für den Heilvorgang ist. Dieser interaktive Vorgang widerspricht jeglichem unpersönlichen Automatismus, denn Automatismus ist nur für Roboter und **„Gott will keine Roboter!“**: Wir sind aus Liebe und für Liebe geschaffen. Es geht hier um die Aufgeschlossenheit und Entschlossenheit unseres freien Willens zum sattvischen Helfen, z.B. in unserer **BCS**, Brahminical Cow Protection Society, (Brahmanischer Chue Schutz Verein), wo wir unser **Sukriti-Karma** erschaffen: ● **Was ist Sukriti-Karma?** ● Was ist die **Einstellung** zur Kraftaufnahme im Guten? Die dankbaren Gedanken sind das Spiegelbild unserer Einstellung und dann hat die universelle Steckdose der spirituellen, erhebenden und heil(ig)enden Energie des HeilstrOms drei **Einsteck/Channel-Löcher: Sat, Cit, Ananda: 1. Sat:** Existenz, Lebenskraft, Gesundheit und Heilkraft, **2. Cit:** Channeling der Weisheit, Wahrheit und des vollwertigen Durchblick und **3. Ananda:** Freude, Liebe, Geborgenheit und Erfüllung: Wir sind Genuss-Atmer! Unsere **Jesus Energie des wahren Ichs** der HeilstrOm-Yogapsychologie kombiniert der ayurvedischen Astrologie ist die Schule, wie wir den karmisch-negativen Einflüssen der Transit-Planeten (s. S. 74) ausweichen / sie abgeben können (mit Er-richten von **Sattva-HeilstrOm-Schutzsphären**, S. 68). Das **Bhaktirasamrita-Sindhu** (1.3.1) sagt dazu: **„ShuddhaSattva-vishesatma, premasuryamshu-samyabhak:** Ich empfangen jetzt ein Lichtstrahl (**Suryamshu**) der allumfassenden Liebe (Prema) vom persönlich-helfenden Aspekt des Absoluten und ich verbinde, erfrische mich mit dieser reinen göttlichen (Shuddha-Sattva) Lebenskraft (Vishesatma) / Kreativität; ich nehme eine innige Beziehungen (Rucibihhi) auf und lasse diese Liebe in alle Richtungen fließen!“ Wir erheben unser Bewusstsein mit der Ausrichtung auf das **Zentrum** des Universums, dem **Ursprung** von allen Energien, die **Ursache** von allem Guten und die **Quelle** von aller Freude; Hier, an diesem Ort, von dem wir uns so oft immer wieder abgewendet habe, lassen wir nun das Bewusstsein ruhen: Laden wir uns täglich damit auf! D.h. unser Ziel ist nicht das Abspeichern von Fremdeinung, -überzeugung, -glauben, -weltbildern von institutionalisiertem blindem Glauben! **Unser Ziel** (s. 69 ff) **ist die spirituelle Evolution**, authentische Erfahrung und Erweiterung des karmischen Freiheits-/Aktions-/Erkenntnis-/Verantwortungs- (und so auch) -**Prema**/Liebes-Radius: Das Wort Gott (gut/good) bedeutet **Sattva** (die Charakteristik Gottes) und beinhaltet sowohl (Elohim = plural, s. 108) Gottvater wie auch Gottmutter: Wir sind alle die individuellen Kinder Gottes (Bhagavad Gita 15.7), und Gandhi sagt: **„Wenn wir mit Gott verbunden sind, dann sind wir in der Überzahl!“** Wir wollen die Dankbarkeit für das Geschenk der menschlichen Lebensform praktizieren, denn unser Körper ist ein HeilstrOm-Liebesdetektor: Wir können uns immer mit der Heilkraft des Sattva-HeilstrOm-Senders verbinden, auch ohne, TV und Unte(r/n)haltung: **Shraddha** / Glauben erneuern mit der Vertiefung, Einkehr und Studium der Yogapsychologie ist **theistische Dankbarkeit**, die Erste von allen guten Eigenschaften und das Tor zur richtigen Einstellung auf die HeilstrOm-Frequenz (speziell wenn man einmal **„schlecht drau“** ist, z.B. bei Noch-Nicht-Abgegebenem / Noch-Nicht-Er-kanntem ist die Dankbarkeit immer ein guter Einstieg in die sattvische Gottesliebe). Besuchen sie auch auf Youtube die Shraddha-stärkenden physischen und psychologischen Erfolgsberichte des **„Bruno Gröning Freundeskreis“** (und im Zugang zur MWF, Medizinischen Wissenschaftlichen Fachgruppe mit ihren über 19000 schulmedizinisch überprüfte Erfolgsberichten im Archiv). So wollen wir eine tiefere Beziehung mit der Heilkraft entwickeln und als **Königsdisziplin**: ihr Fragen stellen und Informationen und Führungen empfangen und so ein **Weltbild annehmen**, das förderlich ist für den Empfang der **Sattva**: ● Sind wir auf dem spirituellen Forschungsauftrag des Herzens oder sind wir nur Trittbrettfahrer im institutionalisierten blinden Glauben? Spirituelles Bewusstsein bedeutet, wenn wir, egal was gerade los ist, immer sagen können: **„Ach ist es doch schön hier, lieber Gott, auf dieser Erde!“** (in unserem Körper, diesem Werkzeug und Geschenk Gottes, in mit dem wir dienen können). Dazu nun dieser 2. Teil **das Abhidheya**: der Weg: Wir laden Sie ein zu einer Einführung zum Thema des individuellen Heil(ig)ung, bis hin zur vollständigen Gesundheit (in **NityaSattva**, **Gita** 2.45) und bis hin zur Weltbildveränderung in einer ganzheitlichen kollektiven Evolution: Wir treffen uns, egal wo wir uns gerade physisch befinden, im geistigen Raum, 9.00-9.20 am und pm, S. 12 und Centerfold), denn **„die Gemeinschaft prägt!“** **Unterstützen wir uns so gegenseitig im „Grand Finale“**: Im Beenden des Kreislaufs von Alter Krankheit, Geburt und Tod, noch im jetzigen Leben ins ewige **Vaikunta** (dem Ort ohne Angst), z.B. durch das **Abspeichern, Ausdrücken und Verteilen dieses Heftes**.

Der MWF-Weg im Weltbild des Spiritualisten (unser Weg/Dienst aus dem Kreislauf von Geburten und Tod)

Wir haben es hundertfach erlebt, dass Not und Leid durch **Prema-Liebe** weicht, da Gott die Karma-Last verbrennt und uns verzeiht. Der Weg der Befreiung ist die **Karma-Auflösung** und die Heilungen von unheilbaren Krankheiten und Behinderungen sind eine solche: „An den Früchten könnt ihr sie erkennen!“ sagt **Jesus**, aber seine Heilungen sind schwer zu überprüfen. Bei **Bruno Gröning** gab es wissenschaftliche Untersuchungen und interessant ist, wenn eine **Wissenschaftliche Medizinische Fachgruppe**, mit schulmedizinischen Ärzten die Heilungen wissenschaftlich überprüfen und archivieren (19'000 Fälle sind schon von der -„Bei-uns-verdient-niemand-etwas“-MWF auf Spendenbasis archiviert, wenn Gott unser reines Motiv in unserem Dienst sieht, dann flickt er uns schneller).

„**Der freie Wille ist das oberste Prinzip im Universum!**“ **Karma** bedeutet sowohl **Handlung**, wie auch **Reaktion auf die Handlung**; wir können mit unseren jetzigen Handlungen, mit dem Einstellen auf die **Prema-Gottesliebe** diese Reaktionen beeinflussen und im **HeilströM** sogar das **Prarabha-Karma** (schon manifestiertes schulmedizinisch unheilbares **Karma**, das sich physisch etabliert hat) **verbrennen**. Sogar **Prema**-(spirituelle)-Handlungen, die erst in einer fernen Zukunft sichtbare Früchte tragen, (wie, das Abspeichern, Ausdrucken und Verteilen dieses Heftes :-), haben jetzt schon einen Einfluss auf unsere Gegenwart! Mit dieser **MWF** und der ayurvedischen Astrologie wird **Karma** und die **Karmabefreiung** im **Weltbild** etabliert. Es ist Überzeugung und Glauben („Shradha“), was uns individuell erhebt, befreit oder knechtet; was unseren karmischen Freiheitsradius erweitert oder einengt; was uns krank macht, oder uns in Richtung **NityaSattva**, der spirituellen (sowohl, intellektuell und emotionelle) allumfassenden vollkommenen Gesundheit bewegt:

● Was ist nun der Weg aus den **Programmierungen** des heutigen illusionären institutionalisierten blinden Glaubens? Hier in der Schweiz leben wir in einem Land der Selbstgerechten, wo, durch den langjährig mit Wohlstand genährten Konservatismus, viel gesellschaftlicher institutionalisierter blinder Glauben und die illusionäre Meinung herrscht: „dass, dieses Erfolgsmodell unbedingt bewahrt werden muss!“

● Ist es wirklich so ein Erfolgsmodell, das uns zur individuellen karmischen, ethischen und spirituellen Evolution und zur Erhebung und Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod führt? Der **karmische Fussabdruck** des sog. Wohlstands reicht ökologisch, ökonomisch und karmisch tief in die 3. Welt hinein und wir sind vom Staat ungefragt verpflichtet, über Krankenkassen Abreibungen und psychologisch problematische Geschlechtsumwandlungen bei Teenagern mitzusponsoren. Mit unserer Steuerlast werden KZähnliche Massentierhaltungsfabriken mit Direkt-Subventionen unterstützt und mit Schutz-/Polizeiausgaben die demokratie- und staatsgefährdende Organisationen.

Die Lösung dieser Problematik ist in unserem Inneren zu finden und nicht zu lamentieren und über all die äusseren Sachzwänge zu grübeln, denn die Erweiterung unseres karmischen **Freiheits-**, Erkenntnis-, Aktions-, Liebes- und **HeilströM-Radius** (S. V) „Wenn du im Inneren das Glück nicht findest, wirst du es auch nicht im Äusseren finden!“ Diese **Welt** besteht aus einem hohen Stapel übereinander liegender Schachbrettern, die jeweils kaskadenartig Einfluss auf darunterliegende haben (oftmals ohne, das es die auf den unteren Schachbrettern es bemerken) und wir wollen uns nicht verzetteln und sauber bleiben, indem wir nur auf dem obersten „Weltbilder-Schachbrett“ spielen; denn das steht über all den politischen, wirtschaftlichen, geheimgesellschaftlichen, geheimdienstlichen, oder religiösen Schachbrettern. Nach dem Behandeln und geistig Abgeben, all dieser sozialen Umständen und Programmierungen kommen wir so immer mehr zum individuellen spirituellen Teil: „Das Licht der **Prema-Handlungen** verdrängt die Dunkelheit der Unwissenheit!“ Auf **Seite VII** stehen mehrere Antworten zu der Frage: ● Was hindert uns an Evolution und Einsicht; am ultimativen- spirituellen Durchbruch? Antwort: Das bewusste oder unbewusste Abwenden im Weltbild des Gottes-Neids. Was uns selber von unserem ultimativen spirituellen Durchbruch abhält, sind die eigenen unpersönlichen **Mayavad-Tendenzen** (Spuren des Gottes-Neids). Und aus diesem Grund müssen wir auf den nächsten Seiten die Fehler der **Mayavad-Interpretation** der **3 Gunas** in der **Bhagavad Gita** untersuchen (2.45, 7.13, 14.6, 18.10, 18.20, 18.22, s. S. 49 ff). Ein Meister sagte einmal: „**Dont criticize anyone!**“, aber ausgeschlossen sind hier nun mal all die Prediger, Politiker Chef-Redakteure, die andere in die Irre führen, um den atheistisch-unpersönlichen **Nihilismus** des **Neo-Kommunismus** zu etablieren. Das **HeilströM-Licht** ist es, was uns in Einklang mit dem Universum bringt, denn es ist die **Sattva-Natur** der Charakteristik und Allgüte Gottes und die erhabende Empfangs-Frequenz. Denn selbst in unserem Körper, können wir nicht einmal einen Finger bewegen, sondern nur „den Wunsch haben ihn zu bewegen“. Das „**Paramatma-Betriebssystem**“ im Universum (S. 39 ff) bewegt „unsere“ Finger „unseres“ **Avatars**/Bio-Roboters in so einer perfekten Weise, damit wir in der **Illusion** sein können, dass wir **unabhängig** die Finger bewegen. Interessant in dem Zusammenhang ist das Gebet der **Laxmidevi** (**Bhagavad Purana 5.18.18**): „**Lass mich** der Höchsten Persönlichkeit Gottes **Lord Hrishikeshaya**, der Beherrscher (**Hrishi**) aller meiner Sinne: Als Seine Teilmanifestationen; die 5 Sinne und 11 Sinnesobjekte, einschliesslich des Geistes, lass mich Ihm dem Ursprung von allem und der göttlichen Ordnung in meinem Körper meinen respektvollen Dienst darbringen. Als höchster Meister aller körperlichen, geistigen und intellektuellen Aktivitäten ist Er derjenige, der sich immer zuerst an all meinen Ergebnissen erfreut. Er liefert alle Lebensnotwendigkeiten, die alle Seine Energien sind und sich daher nicht von Ihm unterscheiden, und Er ist die Ursache jeder körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, die ebenfalls sich nicht von Ihm unterscheiden. Er ist der Versorger des Lebensnotwendigen für alle Lebewesen. Der Zweck aller Veden (Schriften) ist es, Ihn zu erkennen und zu dienen. Möge Er mir im jetzt und in den nächsten Leben immer wohl gesonnen sein, dieser Meister aller Lebewesen: Om hramhrimhram, Om namo Bhagavate Hrishikeshaya, sarva-guna visheair, vilakshī atmane, akutinam chittinam chetasam visheshanam, cha adhipataye, sodasha kalaya chandho, mayayanna maya-yamrita mayaya sarvamayaya sahaseojase balayakantaya kamaya **namaste ubhayatrabhuyat!**“

● Was ist Yogapsychologie? Einleitende Begriffserklärungen und spirituelle Quellenangaben zum Weltbild

Mantra: „Ich glaube und vertraue, es hilf es heilt, die göttliche Kraft!“ (Bruno Gröning) Glaube, Überzeugung, Weltbild = **Shradha**: Jeder angehende Yogalehrer hört in der Theoriestunde vom indischen Heiligen **Patanjali**, der die „Yoga-Sutras“ niedergeschrieben hat. Interessant ist nun, dass nur ein kleiner Teil von all diesen Versen sich mit den körperlichen Übungsstellungen befasst; der Rest ist **Yoga** (verwandt mit Yoke / Joch = Sich-Verbinden „Religare“) mit dem **Ziel der Yogapsychologie**, der vollkommenen geistigen / spirituellen Gesundheit. Nach **Patanjali**, im **Yoga-Sutra** (1. Kap., Vers 20) wird dieser spirituelle Fortschritt in **Shradha** gemessen, d.h. in Glauben, Vertrauen und Überzeugung, dem theistischen Weltbild, dass es im HeilströM kein Unheilbar gibt; Das ist kein blinder Glaube, sondern der Weltbild der Erfahrung, mit den Erfolgsberichten des HeilströMs, bis hin zu unserer vollkommenen spirituellen Heil(ig)ung. **Mantra**: „Ich glaube jetzt an den guten **NityaSattva-Kern** im Menschen (in mir/dir) und glaube an (aktiviere) dieses Gute in mir (in dir) und dass dieses Gute jetzt (in mir/dir) die Heilung vollbringt und den spirituellen Pfad zur ewig reinen Gottesliebe (in mir/dir) freimacht!“

● **Was ist gesunde, heilend-befreiende Spiritualität?** ● Wie halte ich mich fern vom oft irren, unechten, unauthentischen institutionalisierten blinden Glauben des Mitläufertums?“ Die Antwort dazu nach **Konfuzius**: „Treue und Wahrheitsliebe) zu sich selbst und Güte zu den anderen!“ Bleiben wir einerseits fokussierte one-pointed Yogis (wie in Bhagavad Gita 2.41) und andererseits auch authentische Rosinenpicker mit dem goldenen Grundsatz: „Prüfet alles und behaltet das Gute und haltet Euch fern vom Bösen!“ (1. Thes. 5, 21). Natürlich müssen wir, die gewaltlose Krieger des Lichts des integralen Theismus aufpassen, dass wir nicht wie die Wildsäue sind, wenn wir in die gepflegten Gärten des institutionalisierten blinden Glaubens (der Religionen) einbrechen, um in ihnen nach den guten, frischen, gesunden Wurzeln zu suchen was den gut bezahlten Institutions-Gärtnern/Priester Schrecken verursachen würde (aber: „Es gibt kein Unheilbar!“ sagt Bruno Gröning)

● **Was ist NityaSattva** (ewige Güte, Bhagavad Gita 2.45) und **Prema** (Gottesliebe), die erfahrbare, spür- und erfühlbare Gottesverbindung im spirituellen / sattvischen **HeilströM** (20+ Synonymen, S. 53), wo die Herzensliebe keine Grenzen kennt (undenkbares zustande bringt)? Das Einstellen mit der richtigen Einstellung ist ein **Werten mit dem Gefühl**: ● Bin ich auf den heilenden **Gedankensender** eingestellt (S. 61)? Diese Überzeugung / Einstellung wird einerseits erzeugt mit hören und lesen von echten Erfolgsberichten von Geheilten und nun durch die Übung mit der altindischen Astrologie (S. 35), denn die ist wissenschaftliche **mathematisch-statistische** (und erfahrbare) **Interaktion** mit dem **Didaktischen Operating-Systems** im Universum **D.D.S.**, oder **G.a.t.t.:** Gerechte Ordnung im Transfer der Reinkarnation (**In-carnare**, ins Fleisch gehen) und **Tabula-Rasa**, des Neuanfangs: „So wie ihr säet, so werdet ihr ernten!“. Durch den höheren Geschmack in der sattvischen Evolution; können wir in der sattvischen Forschung / Erhebung weiterspielen, d.h. in den Worten Bruno Grönings: „Überprüfen müssen Sie es, denn das sind Sie sich selber schuldig!“, und auch „**Sie müssen Selbstvertrauen gewinnen!**“, plus „Wir brauchen keine (künstliche) Kultur, sondern (unsere spirituelle) Natur!“ (Bruno Gröning). D.h.: Wir sind nicht diese Illusionen (**Kleshas**), mit denen wir uns „abgeben“, sondern wir sind im Innersten eine ewige **sattvische HeilströM-Seele**, ein Kind Gottes: Im **HeilströM-Lebensspiel** ist die ultimative Befreiung die Leid-/Karma-verbrennende, bedingungslos-allumfassende Nächsten- und Gottesliebe, die alles Ungute/Kranke heilen kann. **Gott ist Liebe, will Liebe** und will, dass wir den (mehr oder weniger begrenzten, S. 21) freien Willen ausdehnen und dazu benutzen, um uns mit dem befreienden HeilströM zu verbinden (**Yoga** = verbinden, **Religare** = wiederverbinden), denn ohne freien Willen gäbe es keine Liebe. Die ewige Hölle und der alttestamentarische-strafende, neidische Gott können wir ruhig vergessen (sagt „Andres Thil in Hau den Schachwinski“ s. Utube); die Hölle ist nur die widerholte Dummheit im unpersönlichen Abwenden, im Robotieren in all den vielen Reinkarnationen (im Tierreich und auch auf anderen Planeten). Es gibt keine ewige Hölle, denn ein allguter Gottvater (und eine allgute Gottmutter, S. 108) ist auch **allduldig** und wartet auf uns für viele Leben: Gott ist zeitlos und wartet auf unsere grosse Umkehr, auch wenn es erst nach vielen Leben soweit ist. „**Gott straft nie!** Gott lässt nur abfallen!“ (Bruno Gröning), falls wir es wirklich wollen und uns immer mehr mit höllischem Karma belasten. Aber wenn wir den karmische Freiheitsradius ausdehnen, so dehnt sich auch der Liebes-Radius aus: „Das Ziel des Lebens ist Helfen!“ (Bruno Gröning, S. 2 ff) und die **Prema-Gottesliebe** (Lat.: **Agape**), denn das ist der **zeitlose** uns **transformierende Hack** aus Alter, Krankheit, Geburt und Tod mit dem **NityaSattva HeilströM** (S. 53-69) und das führt von **Jnana** (Wissen), zu **Vijnana** (verwirklichtem Wissen) und zur intuitiven spirituellen Weisheit: ● Was sind die 3 wichtigen Aspekte, die wir von den spirituellen Meistern (den **Sadhus**) lernen sollen, und was ist das Wichtigste? **1.** ihr Wissen (**Sadya**, das Ziel), **2.** der Vorgang (**Sadhana**, die Methoden) und **3.** das Wichtigste: **Sharanagati**, die innere Stimmung **Prema**, Liebe, Ausrichtung, theistische Einstellung und Hingabe: Dieses Heft ist somit auch die Antithese zum unpersönlich-monistischen Yin-Yang-Ethik-Koma des **„NewAge“**, zum atheistisch-nihilistischen wertelosen „Jenseits-von-Gut-und-Böse-und-Du-sollst-nicht-werten-Dogma“ des „Sich-Abwendens“ und „Sich-nicht-öffnen-wollens“. Dieses duale Denken war auch das Verhängnis der Hippies, die sich einerseits vom dem materialistischen **Raja** ihrer „50er-Eltern“ abwenden wollten, und dann im Gegenpol nicht zwischen dem natürlichen Guten, dem **Sattva** und dem **Tama**-Drogenleben unterscheiden konnten. Spiritualität braucht keine LSD/Pilze-Drogen! Der Sattva-HeilströM kann alles heilen, aber er respektiert den freien Willen und heilt nur, was wir ihm öffnen und was wir ihm abgeben. Und so ist das Leben ein **„Lebensspiel“** (Bruno Gröning) für das Ziel unserer Freiheits-Erweiterung im karmischen Erkenntnis-, Verantwortungs-, Helfens- und Liebesradius, das **Erkennen unserer wirklichen Natur** und der spirituellen Zugehörigkeit mittels dem **HeilströMs**, unsere unlimitierte ER-kennntnis-, Kraft-, Freudens- und Liebesquelle (als Mantra: „Aham-Brahmasmi-Sat-Cit-Ananda-Nitya-Sattva-Prema“, S. 69); „Unser spiritueller Forschungsauftrag somit bedeutet, das oft schmerzhaft und illusionäre Reinkarnieren zu beenden und die **sattvische Heiterkeit** immer mehr zu ER-weitern!“

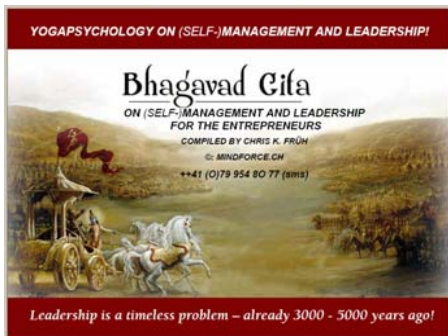
Das tiefere Verständnis in der Heilkraft, der Weg des NityaSattva-Heilströms in der Bhagavad Gita:

Ayurvedische Astrologie zeigt: Es gibt 1. ein karmisches **Operating-System** im Universum; 2. **göttliche Ordnung** und 3. ein **Lebensziel** im **Santhan-Dharma**, unserer ewigen Aufgabe des Annähern zum persönlichen Aspekt des Absoluten („Om purnam ada ...“; S. II ff) und zu seinem ist **Nitya-Sattva-Sat-Cit-Ananda-HeilströM** (Gut, gerecht, liebend, erhebend erfreuend und heilend S. VIII). Wie auf Seite 35 ff beschrieben haben wir mit der Astro-Software die Möglichkeit der statistisch-mathematischen Beweisführung der altindischen Astrologie; von Karma und Reinkarnation und dem aufzechnenden didaktischem Operating-Systems und so kommen wir zu der Schlussfolgerung, dass wir (ev. sehr viele Leben?) in einem **Karma-Lebensspiel** drinstecken. Das hat individuell, wie kollektiv, auch sozial-politische Folgen wie wir in diesem Heft erläutern (S. 13, 69 ff), denn die Frage ist: ● **Wieviele Menschen einer Gesellschaft schaffen es aus dem Samsara zu ihrer wirklichen Identität und wieviele Menschen fallen (für wieviele Leben) in die tierischen Lebensformen hinab?**

Die Bhagavad Gita zeigt: Es gibt viele befreiende Wege in das Reich Gottes, zum **Er/Sie/Es** zum **Ihm/Ihr** über das **Es**, dem Kind Gottes, dem **HeilströM** im **Guruttatva**, (S. 78, 108). Nach dem Bibel-Motto: „Prüfet alles und behaltet das Gute, und haltet euch fern vom Bösen!“ übernehmen wir (ohne institutionalisierten blinden Glauben :-)) eklektisch und integral z.B. von **Bruno Gröning**, vom Massenheiler von 1949 die **korruptionslose Empfangseinstellung** in den **HeilströM** und seine gelebte Wiederherstellung der Lehre **Jesus Christus**, denn dieser Weg heilt auch heute noch tausendfach **psychologisches** und **physisches** (sog. unheilbares **Prarabdhā-Karma** und das wissenschaftlich überprüft, dokumentiert und publiziert (19000-fach im MWF-Archiv, siehe Webseite und Youtube). So war **Jesus Krísthos** (der Sohn von Krísthos, S. 79 ff) sicherlich nur einer von den vielen Kindern, Söhnen, Töchtern und MeisterInnen des unlimitierten allguten-liebenden und allhelfenden Aspekt Gottes, wobei Jesus und Bruno grönings Lehre so **“sattvisch“** ist (S. 62), dass über unsere Überzeugung (Glauben) an die Lehre unser ganzes **Prarabdhā-Karma**, das physisch manifestierte, einschränkende Karma abfließen, verbrennen kann! ● Was aber ist seine Lehre? ● Wir haben **einen Jesus** und **tausende** sich widersprechende Kirchen und christliche Vereinigungen. ● Oder finden wir die Antwort ausserhalb, doch bei den Hindus? ● Was es römisch: **Christus**, griechisch: **Krísthos**, oder indisch: **Jesus** der Sohn **Krístnas**? Das ist unser **gelebter Integraler-Theismus.ch** und das führt uns zum integral-spirituellen Befreiungsweg / Ost- und West-Theismus-Synthese. Der spiritueller Forschungsauftrag des Herzens ist das Wertvollste im Menschen aber viele Anhänger des institutionalisierten blinden Glaubens sind Experten darin, diesen bei sich zu zerstören: „... **Sie verabscheuen** (in der Diktatur des nihilistischen Relativismus) **das Gute**, sie werfen das Gute von sich und sie können es (Heilkraft) niemals in sich aufnehmen, und sie werden dieses Gute auch niemals in und noch weniger um sich fühlen, sondern da wird erst recht das Böse (**Tama**, S. 31) in ihnen haften und wird sie und ihren Körper herabwürdigen, so dass sie dann dem Siechtum ausgeliefert sind. Meine lieben Freunde, wo sollte das enden? Wenn das so weiter geht, wenn der Mensch nicht jetzt auf **Den** hört, auf **Den** er zu hören hat, wenn er nicht auf **Den** hört, zu **Dem** er gehört?“ (Bruno Gröning). Jeder von uns stimmt überein, dass wir ein Teil des Lebens sind, jetzt müssen wir nur noch damit übereinstimmen, dass wir qualitativ Teil des ganzen Lebens sind. Um dem zu verhelfen ist die tolerante, integral-theistische Leichtigkeit der **Bhagavad Gita** wertzuschätzen, denn **Prema**, die Gottesliebe braucht diese Leichtig-/Heiterkeit; denn sie ist die **Empfangsfrequenz**: „Vertrauen und Glaube in das Gute heilt die Krankheit. Gott wird helfen, so der Mensch daran glaubt (**Shraddha**, entsprechendes Weltbild), so er den guten, den göttlichen Willen hat, in dem er ja dazu bestimmt ist, und so den Glauben an Gott nicht verliert. Und Gott hilft ihm, glaube er nur!“ (Bruno Gröning). Um den **HeilströM**, des **Vishuddha**-(unvermischten)-**Nitya**-(ewigen)-**Sattva**, des allguten, allgeduldigen (ewigen) persönlich-helfenden und -liebenden Aspekt des Absoluten zu erfahren, dürfen wir nun den Weg der **grossen Umkehr** beschreiten und uns auf **Bhakti**, das hingebungsvolle Weltbild in der göttlichen Ordnung der Yogapsychologie und altindisch-ayurvedischen Astrologie einstellen. Darum geht es in diesen Versen in der **Gita** in den nächsten Seiten. Dazu auf Anfrage ein weiterführendes Studium und eine Powerpoint-Präsentation der **Bhagavad Gita**:

● Wie können wir uns auf den HeilströM-Weg begeben, um die Bhagavad Gita in uns wirken zu lassen?

● Was ist und was will die **Bhagavad Gita**? Es ist das Ziel der **Gita** (s. auch S. 12) die Menschen aus der **Unwissenheit des materiellen Daseins** zu befreien. Man sollte sich daher der **Gita** in der Haltung der Hingabe nähern und zunächst einmal, zumindest theoretisch akzeptieren, dass Krishna, der Sprecher der **Gita**, der persönliche Aspekt des Absoluten (S. II, 33, 73) in seiner lebenden Ganzheit ist: „Leben kommt von Leben und **Prema** kommt von **Prema**, und von jemandem der **Prema** (bei jemandem) erlebt hat und sie so weitergeben kann.“ **Gita** in a **Nutshell**: Unter den zahllosen Menschen, die leiden (tun wir früher oder später alle), gibt es einige, die tatsächlich beginnen, ihre Existenz zu hinterfragen, um zu erfahren, was sie sind und warum sie sich in diesen leidvollen Zustand versetzt haben. ● Was ist das Ziel des Lebens (in einem Wort)? **“Helfen“** (**sattvisches** sich selber und anderen und so auch der ganzen Welt) ● An was ist krank die Welt (in drei Wörtern)? **“Gier“, “Lust“ & “Hass“** (eine Mischung aus ausbeuterischer Leidenschaft **Raja** und die zerstörerische Unwissenheit **Tama**). ● Was blockiert uns in der Erhebung (in einem Wort) und was erhebt oder erniedrigt uns (in einem Wort)? Das **Weltbild** mit all den Programmierungen des **nihilistischen unpersönlichen Abwendens** vom persönlichen helfenden und liebenden Aspekt des Absoluten und die **“Gemeinschaft“** (mit Menschen, Informationskanälen, Bilder, Videos Unte(r/n)haltung), denn „Gemeinschaft prägt!“ ● Was ist der erste Fehler, Anfang und Grundursache im Kreislauf von Geburt und Tod in einem Wort? **“Neid“** (auf Gott und das führte zur anarchischen Illusion, illusionären Identifikation ein kleiner/oder grosser unabhängiger Gott/Firmenboss sein zu wollen). ● Was ist unsere innerste befreiende Substanz der Seele in einem Wort? **“Prema“**. **Prema-Liebe** der Gott-Mutter, das **Shakti-Tattva** hat uns in Liebe für die Liebe geschaffen (S. 41 ff): „Ich bin der **Vater** des Universums, die **Mutter** und der Erhalter. Ich bin der Gegensatz des Wissens, der Läuternde und die Silbe **OM!**“ (**Bhagavad Gita** 9.17). **Sharanagati**, diese innere Stimmung der **Prema-Liebe** ist das Wichtigste um tiefer in diese Stimmung der **Prema-Heilkraft**, des **HeilströMs**, der sich immer weiter multiplizierenden Freude-energie des Absoluten, des Ursprungs des **Shakti-Tattva** einzutauchen, wo wir innere Führung (und Kraftquelle) finden (diese **Agape**, die Ausrichtung, Einstellung, Hingabe, der Mood: auf der Seite 108 ist die Aufschlüsselung des **SieErEs, Om / AUM** aufgezählt, „Krankheiten (Belastungen, Missstände und Illusionen) werden abgegeben mit dem Vertrauen und Glauben in das göttliche Gute!“ (Bruno Gröning: Hier können wir all das uns Belastende abgeben). Speziell für Menschen in den **Leader-Positionen** ist nun die innere Führung der **Bhagavad Gita** so wichtig, wie auf der nächsten Seite (& der Powerpoint auf der Webs.) beschrieben. ● Was ist nun unser gewaltloser Kampf auf dem obersten Schachbrett der Weltbilder, wo wir die mystischen Kräfte erhalten werden? Der **Weltbild-/Paradigma-Wechsel** ist die Erfahrung in diesem didaktischen Lebens- und Lernspiel, dass wir ein Teil des universellen **göttlichen Betriebs-Systems** sind, zum Erlangen des **HeilströMs** der allumfassenden Liebe, der **Nitya-Sattva-Prema**: Dabei hilft das Verstehen der göttlichen Ordnung der wissenschaftlich statistisch-mathematisch-beweisbaren Planeten-Einflüsse, denn „The Gods are the fingers of God!“, d.h. die Astrologie-Studenten erkennen so immer mehr die **sattvische, gültige Hand Gottes** in allem und auch bei der Erweiterung des karmischen Handlungs-Radius ihres freien Willens, den sie mit diesem sattvischen Weltbild ausdehnen konnten: Erst wenn man **G.o.t.t.**, die **Gerechte Ordnung** im **Transfer** in der Evolutionen in den Reinkarnationen und im **Tabula-Rasa**, im gerechten Neu-Anfang des Neu-Geborenwerdens (“incarnare” = ins Fleisch werden) als eine allgute liebend-helfende Person betrachtet wird, die uns Er-leuchtet und uns mit sattvischen Ideen Er-füllt und uns so zu der vollkommenen Gesundheit lenkt, haben wir mit dieser Gottes-/Nächstenliebe das **Karma-Spiel** “gehackt”. Sonst, ohne unsere persönliche Zuwendung, sind wir weiterhin in all den vielen unpersönlich-mechanistischen **Karmagesetzen** unterworfen. (Genau das beschreiben auch **Ibn Ezra** (1089-1167, einer der angesehensten jüdischen Bibelkommentaren, Philosophen der damaligen Astrologen) und **Firmicus Maternus** (ein astrologischer Schriftsteller und römischer Senator, der zum Christentum übertrat) in **“Rershit Hokhma - The Beginning of Wisdom”** und der **“Mathesos libri octo”**. So gibt es noch viele Klassiker, erwähnt in **“The Shape of Ancient Thought: Comparative Studies in Greek & Ancient Philosophies”**). Aber tauchen wir jetzt tiefer ein in die **Gita**, in diesen Urquell von all diesem spirituellen Wissen: ● Was ist unser Befreiungsweg und was sind die gottgewollten transformierenden, wirklich theistischen Interpretationen und Übersetzungen der **Bhagavad Gita**?



EBR
21.2

128

Received January 2008
Revised April 2008
May 2008
Accepted June 2008
European Business Review
Vol. 21 No. 2, 2009
pp. 128-143

Enhancement of global business practices: lessons from the Hindu *Bhagavad Gita*

N. Chintna Natesan and Michael J. Koefke
Department of Marketing, McCoy College of Business Administration,
Texas State University, San Marcos, Texas, USA, and
John R. Darling
College of Business, The University of Texas-San Antonio,
San Antonio, Texas, USA

Abstract

Purpose – The basis of global business operations in the twenty-first century is knowledge. The Hindu scriptural reference, the *Bhagavad Gita*, interpreted as “Divine Speech” or “Word of God”, is quickly becoming a critical resource in this relatively new paradigm. This paper aims to draw lessons from this 5,000-year-old text. **Design/methodology/approach** – The *Gita* is a summary of the essence of Hindu teaching and wisdom. It is a philosophical foundation from which a deeper understanding of successful solutions to management leadership issues and business practices are emerging. The paper focuses on an analysis of the primary elements found in the *Gita*. **Findings** – The *Gita*’s essence of Yoga, Dharma, Dhyan, Samabhan, Moksha Karma, and Tat-Tvam-Asi provides the keys for enhancing contemporary management thought and global business structure. Yoga is the manner of mastery over the body and mind through self-discipline.

Rediff India Abroad

India as it happens

Search

Business

Markets | Business | Special

Home | Business | Special

How Bhagavad Gita has charmed US corporates

November 02, 2008

Taskmaster/Eastern

Times have changed since Gordon Gekko quoted Sun Tzu in the 1987 movie *Wall Street*. Has the *Bhagavad Gita* replaced *The Art of War* as the top new ancient Eastern management text?

Signs of worldly success abounded as members of the Young Presidents' Organization met at a museum in a key New Jersey suburb. EMVs, Lewises, and Mercedes-Benzes lined the museum floor. Visitors in starched shirts and bow ties passed out vegetarian pamphlets.

Share this article

Print this article

Bookmark this article

Share this article

Print this article

Bookmark this article

Share this article

Die Lehre der Bhagavad Gita versus dem monistisch unpersönlichen chinesischen Klassiker Sun Tzu, Die Kunst des Krieges

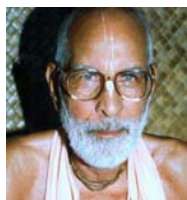
Die **Bhagavad Gita** wird seit Jahrhunderten (s. S. 3) theistisch, wie auch atheistisch interpretiert, d.h. persönlich (Dvaita) oder monistisch (Advaita) und so auch in vielen Schulen (Sampradayas) gelehrt. Folglich wird auch die **natürliche, zeitlose und universell anwendbare Skala der Ethik der 3 Gunas** (S. 31, 62), deren die **Gita** über 3 Kapitel widmet auch monistisch oder theistisch interpretiert; z.B. wird **NirGuna**; d.h. keine der in sich vermischten Gunas entweder als nihilistisches Nichts oder theistisch als das reine-ewige Gute; Vishuddha-Nitya-Sattva, die Heilkraft und der HeilstrÖm (s. Grafik am Anfang und S. 65 ff), Gott macht das, um den freien Willen der Lebewesen (S. 21, 28) nicht zu überschreiben, denn Gott will unsere Liebe und somit braucht es den freien Willen für die Gottesliebe und für „Glauben und Vertrauen in das Gute!“ (Bruno Gröning). Während **20+ dualistische Verse** Raum für unpersönliche monistische oder nihilistische Interpretationen geben, entfernen über **40+ trinitäre Guna-Verse** diese falsche Interpretation, wenn sie richtig verstanden werden. In vielen Versionen, Übersetzungen und Kommentaren haben wir somit eine Grauzone für den freien Willen: Wir finden auch theistische Versionen, die Raum für falsche / unpersönliche Interpretation zu lassen. Diese **Fehlinterpretationen** sind zwar vom Autor nicht beabsichtigt, aber dennoch sind in diesen **Grauzonen** in den Köpfen der Novizen diese Fehlinterpretationen durchaus möglich und führen zu falschen Schlussfolgerung und Weichenstellungen in ihrem Weltbild, Glauben, ihren Ansichten, Methoden und Überzeugungen. Vergleichen wir dazu zwei Übersetzungen der **Bhagavad Gita** um tiefer zu gehen; die Übersetzung von **Narayan Goswamis Bhagavad Gita** (2nd Edition, PureBhakti.com) mit der viel bekannteren Version von **Bhaktivedanta Swami**, die 100-millionenfach verkauft wurde:

► **Zur Definition von Sattva**: Das beginnt mit dem Vers von **BG 2.45**, wo das Sanskrit-Wort **“Nitya-Sattva”** (das ewige Gute, d.h. das göttliche Gute oder die allgute Charakteristik Gottes) verwendet wird, was die monistisch-nihilistische Interpretation aufhebt, dass alle drei Guna-Pole (Raja-, Tama-, Sattva-Guna) durchwegs illusionär und materiell seien; Das nihilistische „auch das Gute sei Illusion!“ führt zu mangelndem Vertrauen in Güte und führt zu irreführenden Phrasen, wie das **“materielle Gute”**. In **Narayan Goswamis Übersetzung** finden wir aber das Wort **“Nitya-Sattva”** (das ewige Gute) in seiner englischen Vers-Übersetzung klar übersetzt als **“Suddha-Sattva”** (reine Güte) und gleich dazu in der Sanskrit-zu-Englisch-Wort-zu-Wort-Übersetzung als „situated in pure goodness or spiritual existence – situiert in reiner Güte oder spiritueller Existenz“. In **A.C. Bhaktivedantas Übersetzung** erscheint das Wort **Nitya-Sattva** nur als **“das Selbst”**, was Raum für eine unpersönliche monistische Interpretation zulässt (viele Haris kennen somit das Wort **NityaSattva** gar nicht): „The Vedas deal mainly with the three modes of material nature. O Arjuna, become transcendental to these three modes. Be free from all dualities and from all anxieties for gain and safety, and be established in the self.“ Bei **Narayan Goswami** finden wir nun: „O Arjuna, rise above the modes described in the Vedas and become established in **Nirguna-Tattva** (keine vermischt-unreinen **Gunas**). Be free from all dualities such as honour and dishonour, and do not worry about profit and loss. Become situated in **Shuddha-Sattva** by using the intelligence awarded by Me.“ und in seiner Erläuterung geht dann **Narayan Goswami** noch mehr darauf ein, indem er sagt, dass **Nitya-Sattva** (ewig-Gute) das **Shuddha-Sattva**, das reine göttliche Gute ist. ► **BG 7.13**; **Narayan Goswamis Übersetzung**: „Deluded by these three states of existence (sattva-guna, rajo-guna, tamo-guna) the whole world does not know Me, who am beyond the modes and imperishable. (die drei werden in der Klammer wörtlich so aufgezählt, wobei wir feststellen dass **Sattva-Guna** immer mit **Raja** und **Tama** vermischt ist).“ In **A.C. Bhaktivedantas Übersetzung** nun; „Deluded by the three modes goodness, passion and ignorance“ (das Gute, die Güte?). ► **BG 14.6**; in **Narayan Goswamis Übersetzung** finden wir: „O Anagha, sinless one, of these three **gunas, sattva-guna** is auspicious, illuminating and free from vice, due to its purity. It binds the jiva (the soul) through his attachment to happiness and knowledge.“ und bei **Bhaktivedanta Swami**: „Those situated in that mode (“Sattvam”) become **conditioned** by a sense of happiness and knowledge.“ (It “binds” ist besser als das negative “conditioned”, denn die Bindung im höheren Geschmack ist wünschenswert S. 132). Klarer wird es in **Narayan Goswamis**-Version: wenn wir die Wort zu Wort Übersetzung lesen, dann sehen wir kein negatives “conditionend” durch **Sattvam**, sondern wir lesen da ganz klar: es ist **“Nirmalatvat”**; of its pure faultless nature, wegen seiner reinen fehlerfreien Natur und auch **“Anamayam”**; free from vice, frei von Lastern und das sind nun mal beides Attribute und sogar eine Definition vom spirituellen ewigen **Nitya-Sattva** und reinen **Vishuddha-Sattva**, d.h. des ewig-reinen und heilenden göttlichen Guten (Heilkraft), das zu uns in die materielle Welt hineinschneit. ► Klarer ist auch die Definition der Seelen in **BG 18.20** bei **Narayan Goswami**: **“Sattvika-jnana** (jnana, knowledge) is that knowledge by which one sees that the **jivatmas** (die Seelen im plural!) in various bodies such as humans, devatas (sterbliche Halbgötter), animals and birds are indivisible and imperishable, and that they all possess the same quality of consciousness (ego?), although they are experiencing various types of fruits.“ in **A.C. Bhaktivedanta Swamis Übersetzung**: „That knowledge by which one undivided spiritual nature (?) is seen in all existences, undivided in the divided, is knowledge in the mode of goodness...“ Hier kann man „One undivided spiritual nature“ falsch als monistisch-nihilistisch verstehen, aber in **Narayan Goswamis Übersetzung** finden wir in plural „the **jivatmas** (the souls) in various bodies“ Wird bestätigt von **A.C. Bhaktivedanta Bhagavad Purana 6.6.15**: „O King, as small particles of sand sometimes come together (Strand?) and are sometimes separated due to the force of the waves, the living entities who have accepted material bodies sometimes come together and are sometimes separated by the force of time.“ Wir sehen, das sind zum Teil klare integral theistischen Aussagen, die das Weltbild des **Monismus** widerlegen, das oft auch bei hinduistischen **Shiva**-Verehrern auftaucht. Ich habe einmal **Narayan Goswami** persönlich in Italien, in Pisa die Frage gestellt; • Was er davon halte, wenn jemand neben seinen Bildgestalten einen Shiva-Lingam-Phallus auf stellt? Seine Antwort war ganz klar: „Not in the same room, not in the same building! - Nicht im selben Zimmer oder im selben Haus!“

► **Zur Definition von Liebe**; in **BG 18.23**; in **Narayan Goswamis Übersetzung** finden wir: “The obligatory duty (**nityakarma**) which a person performs without fruitive desires and attachment, and which is free from any personal (selfish) attraction or aversion, is called **sattvika**.” **A.C. Bhaktivedanta Swamis Übersetzung**: “That action which is regulated and which is performed without attachment, **without love (?) or hatred**, and without desire for fruitive results is said to be in the mode of goodness.” **Narayan Goswamis Übersetzung** ist hier besser mit personal attraction (**egoistic rajasic attraction**) anstelle von Love / Liebe für die materielle illusionäre Energie, den Liebe besiegt ausbeuterische Lust **Raja** und die Krankheit **Tama** (mit Hilfe des **Gurutatvas**). In **Sattva-Guna** ist die Liebe unrein und mit Lust vermischt, während **NityaSattva** (2.45) zur spirituellen Befreiung führt. So erkennen wir auch den therapeutischen Wert der altindischen Astrologie (z.B. im Lebensziel des **Brigubindus** und des **Sanathan-Dharma**, der ewigen Aufgabe), im Vergleich der **Gitas** ist das Unterscheidungsvermögen zwischen den mehr integral, theistischen und den monistischen, klar atheistischen Erläuterungen wichtig. Da ist der ► **Vers BG 3.27** ein **wunderbarer Prüfstein**, ob die Übersetzung theistisch oder nihilistisch ist. Denn Ich bin schockiert, wenn ich die **Gita-Übersetzungen** von denen ansehe, die sich selber als Theisten bezeichnen und Übersetzungen von **Shivananda, Aurobindo** u.a. hingenommen haben. Schockiert bin ich wenn ich sehe, dass der ehemalige **Hare Krishna-Mönch Gouralila** in seiner Übersetzung dieses mechanistische atheistische **„Allein die drei Gunas handeln ...“**, diese nihilistisch-monistische Version im **Vers 3.27** übernommen haben. Auch andere eigentlich theistische Vaishnavas, wie **Tripurari** und **Bhakti Vedanta Varaha**, etc.. • Weshalb meinen die, sie müssen auch noch die eigene Übersetzung an den Tag legen? Das ist doch ein super gefährliches Unterfangen, diese dann zu ver-ö/öfflichen, denn Sinn der Schrift abzuändern und den freien Willen der Liebe der spirituellen Handlung abzusprechen und mit einem mechanistischen Universum zu ersetzen. Das ist ein brahmanisches Verbrechen! alle diese atheistisch-mechanistischen und unpersönlichen Versionen von **„Allein die drei Gunas handeln ...“** bedeutet, das die Möglichkeit der spirituellen Handlung, der **Prema-Bhakti** ausgeblendet, ausgeschlossen und ihrer Existenz beraubt / verunmöglicht wird. **Einzig, Allein** oder **„Alle Handlungen** werden von den **drei** (in sich immer vermischenden) **Gunas** ausgeführt“ ist **nihilistisch** und falsch, denn unsere Handlungen in der interaktiven **Prema-Gottesliebe** werden nicht von **Karma** und **Guna** ausgeführt. In **Narayan Goswami Übersetzung** bei **3.27** ist klar **theistisch**: „Alle Aspekte der **materiellen** Handlungen werden ausgeführt von den drei Gunas“. **A.C. Bhaktivedantas Übersetzung** ist **theistisch**; „Die vom Einfluss des falschen Egos verwirrte Seele hält sich selbst für den Ausführenden von Tätigkeiten, die in Wirklichkeit von den drei Erscheinungsweisen der materiellen Natur ausgeführt werden!“, d.h.: „Alles was wir tun können, ist Seinelhre Liebe zu erwidern!“ (od. auch nicht, und wenn nicht, dann sind es **Guna/Karma**, die tun). ► Und dann gibt es noch eine einfachere **Bhagavad Gita Erläuterung**, die als **intergral-theistisch** eingeordnet werden kann: Das Nobelgepriesene letzte grosse Buch von **Hermann Hesse**: **“Das Glasperlenspiel”** (was ich dann erst beim dritten Mal durchlesen erkannt habe, siehe auf S. 74 ff im Studienführer mit Seitenzahlen). Das ist nun auch das Ziel und **Wesen dieses Heftes**, das neue Bildungswesen und die **SattvaUniversity.com**: **Bruno Gröning** (S. 2) sagte auch, dass seine Wunderheilungen nur **5%** seines Werkes sind und bei unserer Frage • Was sind nun die anderen **95%**? Erkennen wir, dass es einer seiner Wünsche war, feste Heilstätten im Bildungswesen zu errichten und sicherlich auch den gesamten sozialen Körper und die Gesellschaft auf dem ganzen Planeten zu heilen, mit einem “Ring um die Erde”. Diese **Heilstätten**, die Hermann Hesse nun auch in seinem im **Glasperlenspiel** erläutert, sind nach dem Beispiel der **Varnas** und der **Brahmanen** in der **Bhagavad Gita** (die von Hesse als **“Kastalische Provinzen”** benannt werden s. S. 69 ff) ganzheitliche Heilstätten, die nicht nur das Individuelle im Menschen, sondern auch den gesamten sozialen Körper der Gesellschaft heilen sollen und zwar in dem **sattvischen brahmanischen Sinne** (S. 20) wie es in der **Bhagavad Gita** beleuchtet, Er-leuchtet und Er-läutert wird. **Schlussfolgerung**: **Sattva** und **Sattva-Guna** können wir vergleichen mit Wasser und Zitronenwasser: das eine ist rein und das andere ist vermischt (sauer) mit ausbeuterischer Leidenschaft (**Raja-Guna**) und zerstörerischer Unwissenheit (**Tama-Guna**), aber das in sich reine und ewige **Sattvam** ist reine göttliche Heilkraft/HeilstrÖm zur Entdeckung der allumfassenden Liebe **Prema** (S. 98 mit **Bhagavad Purana** 5.5.19). Dazu nochmals die Friedensformel nach dem Vers im **Isopanishad** (S. 11) „Om purnam adah purnam idam purnat...“ integriert mit dem Vers im **Bhagavad Purana 12.8.46**: „Wenn das Absolute absolut sein soll, dann muss es alles enthalten, was in seinen Teilen (d.h. z.B. uns) enthalten ist, also auch die volle Persönlichkeit und die Möglichkeit zur liebevollen, helfenden Interaktion; der HeilstrÖm, diese reine, allgute und alles verbindende **Sattva**-Heilkraft ist die **Charakteristik Gottes** und die ausbeuterische Leidenschaft, die zeitweilig-erschaffende **Raja** (Gier), und degenerierened-zerstörernde **Tama** sind nur in der zeitweiligen Welt zu finden, als materiell-illusionierende Gottes-“Erweiterungen“ (als Alternative für die Existenz unseres freien Willens und des karmischen Freiheitsradius, s. S. 12). Das alles zeigt uns nun für unsere spirituelle Evolution: 1. Der **HeilstrÖm** ist (BG 2.45) **NityaSattva** und **Nirguna-Tattva** ist auch (wie in **Bhagavad Purana** 7.1.6) **NirGuna** d.h. **kein Guna**, bedeutet keine Vermischung von materiellen Verunreinigungen, denn jedes **“Guna”** ist nun mal immer eine unreine Mischung aus allen drei Gunas. 2. **NirGuna** ist nicht das Nichts! **NirGuna** ist somit **NityaSattva**, ewig-unverwandelbare Heilkraft und auch reine Heilkraft **Vishuddha-Sattva**, ewig der individuell-göttlichen Liebe **Prema**, die befreiende Kraft zur vollkommenen Gesundheit, Schönheit, Liebe und in Weisheit, im **Sat-Cit-Prema-Ananda-Nitya-Sattva-HeilstrÖm!** 3. Gott ist **Sattva/Leben**, helfende, allumfassende Liebe, auf die wir uns nun bittend einstellen können: „All we need is love (in God)!“ und Bruno Gröning sagt: „Wer Gott liebt, liebt auch sich selber, und alle Menschen!“ Es gibt nun mal (oder es gäbe) ohne diesen freien Willen der Lebewesen, keine Liebe und liebevoller Austausch für die Freudenenergie Gottes des **Sri RadhaMaria-Shakti-Tattvas** (Ursprung von uns **Jiva-Atma Seelen** siehe dazu die Grafik auf Seite 108m und **20+ Synonyme** zu diesen Sanskrit-Überbegriffen **Sattvam, Raja** und **Tama** S. 31 ff, 62-63 ff und das Beispiel, Analogie, S. XIV).

Das erhebende Gute (Sat / Ewige, Cit / Wahre / Ananda Freudvolle) versus das Zeitweilige in der Praxis

Der mich in der Schülernachfolge einweihende Meister



Narayan Goswami: (S. 4 ff. 49,50)

● **Was ist Guru und was ist das Gute in uns?** Spirituelle Liebe ist nicht verursacht von Chemiecocktails der Neuropeptide der Körpertriebe. Wenn wir das Thema der **Ethik in der Yogapsychologie** und der **ethisch-spirituellen Evolution** auf den vorhergehenden Seiten verstanden haben, erst dann sind wir Reif für das Thema (**Self**)**Management und Leadership in der Bhagavad Gita**, denn an dem mangelt es an der heutigen Führungskraft, sowohl im Menschen, wie auch in der Politik und im Bildungswesen. ● Was ist unsere Seelen- / Heilskraft? ● Was ist Spiritualität? Was ist spirituelle Liebe? ● An was krankt unsere Welt? ● An was kranken wir? ● Was fehlt der Welt? ● Was fehlt uns? „**Vertrauen und Glauben an das Gute!**“ (Bruno Gröning): Wir empfangen die erhebenden, heilenden Gedanken, die körperlichen und geistigen Heilungen, Führungen Inspirationen, Hilfen, Informationen mit der Definition des göttlichen Guten (**Sattva**): Mit Überzeugung und Vertrauen (**Shraddha**) in das (Weltbild) in die **NityaSattva**, das ewig heilende Gute, (**Prema** Heiliger Geist), denn **spirituelle Liebe ist Nitya Sattva**, d.h. steht über den immer vermischten **Gunas**, über der Zeitweiligkeit der sich immer neu vermischenden **Gunas**. **Krishna**, der Coach vom **General Arjuna** erklärt in der **Gita**; dass für jemanden, der den Geist erobert hat, der Verstand der beste Freund ist (Gita 6.6), denn dann wird Verstand (**Raja**), Emotion (**Tama**) und das Gefühl (**Sattva**) fokussiert one-pointed (Gita 2.41), aber für jemanden, der es versäumt hat, den Verstand zu kontrollieren, wird er der grösste Feind sein. Er wünschte sich, dass Arjuna seine Herzesschwäche bei der Erfüllung der Pflichten ablegen könne und zu einem ausgerichteten Einssein, in Form eines harmonischen Ganzes werden wird. Der Verstand einer Führungskraft muss fest darin sein, die Menschen in die Richtung dieser Vision zu lenken. Der Erfolg, Misserfolg jeder Organisation kann dieser Führung zugeschrieben sein: **Sattva-HeilstrOm-Kraftaufnahme** führt so zum **Mind-Management** und transformativer **Management-Effektivität**. Die Führungskräfte müssen ein Beispiel und Vorbild für ihre Anhänger sein, denn „was auch immer der Anführer ist tut, die Anhänger werden folgen“ (Gita 3.21), d.h. welche Massstäbe oder Beispiele auch immer die Führer setzen, dem werden die Menschen werden im Allgemeinen folgen. Die Intelligenz der Unentschlossenen ist aber vielverzweigt (Gita 2.41). Erfolgreiche Führungskräfte führen nie mit zurschaustellen von Angst oder Wut: Krishna beschrieb in der Gita, dass aus Wut völlige Täuschung entsteht und aus Täuschung Verwirrung der Erinnerung. Wenn das Gedächtnis verwirrt ist, geht Intelligenz verloren, und wenn die Intelligenz verloren geht, dann entgleist bald einmal die Führung (Gita 2.63). Krishna wies Arjuna an, seine Arbeit auszuführen um der Erziehung willen die Menschen im Allgemeinen (als seine Pflicht, das **Dharma**). Jemand, der seine Pflicht ohne Verbindung mit den niederen Erscheinungsweisen der materiellen Natur (**Raja** und **Tama**), ohne falsches Ego, mit grosser Entschlossenheit und Begeisterung und ohne Schwanken in Erfolg oder Misserfolg erfüllt, wird gesagt ein Handelnder in der Erscheinungsweise der Sattva zu sein (Gita 18.26). Das sind alles Teilaspekte von Führungskraft. Krishna wies Arjuna an, seine Arbeit (**Dharma**/Pflicht) für die Erziehung der Menschen im Allgemeinen auszuführen. **Er betonte weiter, dass die Pflicht ohne Korruption erfüllt werden muss:** Und diejenigen, die ihre Pflicht ohne triebhafte Anhaftung tun, werden das höchste Ziel erreichen (Gita 3.19). Führe die Pflicht im Gleichgewicht aus und gib jegliche Anhaftung an Erfolg oder Misserfolg auf. (Gita 2.48) Die **Bhagavad Gita** sagt weiter, dass durch die **HeilstrOm-Kraftaufnahme** mit Standhaftigkeit (**Sattva** = taktvoll, regelmässig, S.31) aufrechterhalten und praktiziert, die somit die Aktivitäten des Geistes, des Lebens und der Sinne kontrolliert: Die Handlung, die geregelt ist, die ausgeführt wird ohne Anhaftung, ohne Lust oder Hass und ohne Wunsch nach fruchtbringenden (egoistischen) Ergebnissen pazifistischen) Besinnung es unterlässt zu Handeln und zu Helfen nun wirklich gewaltlos?

● Wieso wurde dann die **Bhagavad Gita** auf einem Schlachtfeld gesprochen und wieso ruft sie zur gewaltvollen Handlung auf? Das ist eine wichtige Frage die immer wieder auftaucht. Ist das Aussprechen von Wahrheit nicht oft auch sehr gewaltvoll? **Gandhis** Antwort war, dass das Schlachtfeld überall in uns und um uns (in unserem Mind, **Citta**) ist, denn: ● Sollen wir diese schlechten Gedanken in nicht abgeben und schlechte Gewohnheiten abtöten? ● Soll ein Doktor etwa einen Bandwurm im Darm eines Patienten nicht töten? ● Soll ein Gärtner das Unkraut nicht ausreissen? ● Ist ein Polizist der ein Opfer, oder eine Geisel mit Gewalt beschützen könnte, aber in einer feigen (oder einer sogenannten pazifistischen) Besinnung es unterlässt zu Handeln und zu Helfen nun wirklich gewaltlos?

Schlussfolgerung: Alle egoistischen Wünsche verschleiern den Zweck der Führung. Führungskräfte müssen sich immer ihrer Umgebung bewusst sein. Führungskräfte erreichen dauerhafte Macht und Ruhm, indem sie Mitgefühl üben und selbstlos dienen – (sie gehen die sogenannte Extrameile). Führungskräfte sollten sich mit Selbstvertrauen und Enthusiasmus den Herausforderungen stellen. Die Weisheit der **Bhagavad Gita** enthält viele Führungslektionen die auch zeitgenössischen Führungstheorien ähneln: ● Charakter ist der Kern einer effektiven Führung. **Sattva-HeilstrOm-Kraftaufnahme** führt auch im **Bildungswesen** (S. 71 ff) zum uneingeschränkten Empfang der Heilskraft des Heiligen Geistes und zum uneingeschränkten Vertrauen in das göttliche Gute, zur grundlegende Weltbildveränderung der „grossen Umkehr!“ Oft schon gehört: „Was sind die 3 wichtigsten Dinge im Real Estate, im Immobilien Markt?“ 1. Location, 2. Location und 3. Location! und das können wir ummünzen in: ● „Was sind die 3 wichtigsten Dinge in einer Gesellschaft?“ 1. **Education**, 2. **Education** und 3. **Education** (d.h.: **brahmanisch**, legislativ S. 71 ff und für die **Kshatrias** exekutiv, siehe Grafik 61, 75)

Sattva-HeilstrOm-Kraftaufnahme führt zu diesem Gedankenmanagement und zur **transformativer Management-Effektivität** in den Führungskräften und im Lehrertum, denn ein in der Sattva-HeilstrOm-Kraftaufnahme ungeübter Geist ist schwach und instabil und sogar ein kleines Hindernis im Weg kann dazu führen, dass die Initiative verloren geht. Diese HeilstrOm-Kraftaufnahme funktioniert in und mit den drei Einstellungen: **1.** Herz befreien bedeutet das Herz öffnen: Ich bin in der inneren Ruhe und Dankbarkeit in meinem inneren Gottesliebe-Reservoir. **2.** Ich habe alles Belastende geistig abgegeben. **3.** Ich beobachte meinen Körper und erfühle den HeilstrOm in dem ich Ja sage und mich öffne zur Heilkraft. Jeder von uns ist tief drin allgut **NityaSattva**, denn jeder von uns ist ein sattvischer, spiritueller, d.h. ewiger **Sat-Cit-Ananda**-Funke (die Seelen der **Jiva-Atmas**) und HeilstrOm im Körper entzündet, wie die Flamme einer Kerze. Wenn nun diese Flamme in einer Gemeinschaft mit sattvischer Heilkraft gut genährt wird, dann ist sie ruhig, hoch und gerade und wenn nicht, dann kraftlos, klein, nervös flackernd im Wind. Es gilt nun diese Flamme mit der richtigen Einstellung und Glauben (**Shraddha**, Überzeugung/Weltbild) anzufachen und ein wichtiger Weg ist das Kollektiv, denn die Gemeinschaft prägt: Wenn wir viele solcher brennenden Kerzen in einem Heilkreis (physisch/virtuell) zusammenbündeln (s. S. 79), dann kann eine sehr hohe **kraftvolle Flamme** entstehen und selbst die Kerzen, die fast erloschen waren, werden wieder belebt. „Immer die Ruhe bewahren, immer gut denken!“, „Tiere, Pflanzen, Erde, dass es in mir wieder lichtvoll werde: lieben, streben hin zum Licht, etwas anderes als **Premabhakti** will ich nicht.“ Hier nochmals der Vers, der uns vor jeglichem Burn-Out beschützt (z.B. in meinen drei Jahren als Projektleiter, im Mikro-Damage „Mys(t)ery-Park“ :-).

BG 2.47

कर्मण्येवाधिकारस्ते मा फलेषु कदाचन ।
मा कर्मफलहेतुर्मा ते सङ्गोऽस्त्वकर्मणि ॥ ४७ ॥

*karmaṇy evādhikāras te
mā phaleṣu kadācana
mā karma-phala-hetu bhūṛ
mā te saṅgo 'stv akarmaṇi*

karmaṇi—in prescribed duties; eva—certainly; adhikārah—right; te—of you; mā—never; phaleṣu—in the fruits; kadācana—at any time; mā—never; karma-phala—in the result of the work; hetuḥ—cause; bhūṛ—become; mā—never; te—of you; saṅgaḥ—attachment; astu—there should be; akarmaṇi—in not doing prescribed duties.

TRANSLATION

You have a right to perform your prescribed duty, but you are not entitled to the fruits of action. Never consider yourself the cause of the results of your activities, and never be attached to not doing your duty.

„Dir steht das Recht des Handelns in der Pflichterfüllung zu, doch nicht das Recht auf dessen Ergebnis. Betrachte dich aber niemals als die ursprüngliche Ursache deiner Ergebnisse, oder als den rechtmässigen Geniesser der Früchte deines Tuns, aber verfall auch nicht in Faulheit und Untätigkeit!“ Ganz das Herze öffnen heisst: Nur das Gute einfließen lassen, d.h. keine Gedanken annehmen, die die Kraft rauben wollen und voll auf den helfenden erhebenden Gedankensender einstellen, der erhebt aufstellt und fördert: Gott ist NityaSattva und stärker als andere, wenn wir den Heilstrom zulassen. Der spirituell erhebende Funke und der Enthusiasmus der Führungskraft, die diese Aspekte der **Sattva-HeilstrOm-Kraftaufnahme** in ihre Leben verwirklicht hat, springt dann auf die anderen Menschen über (die alle tief in ihrem Herzen nach der Sicherheit eines solchen Vorbildes suchen) und die geistige Evolution, und die Freude in Form von Heilung, Arrangierungen und Verbesserungen und bald auch mal das Channeling von Informationen geschehen, dann mit einem lebendigen, proaktiven Glauben und Vertrauen, d.h. mit der Überzeugung (Shraddha) durch das eigene Erleben! „War nicht Jesus eines der besten Vorbilder die wir haben?“ fragt Bruno Gröning. Jesus war sicherlich einer der besten Manager, selbst nach 2000 Jahren arbeiten immer noch viele Menschen gratis für ihn. Die jungen **Mormonen**, z.B. zahlen sogar viel Geld aus ihrer eigenen Tasche an ihre Kirche, damit sie auf die Strasse zum Predigen gehen können. Wie auch immer: Jeder von uns hat die **Sat-Cit-Ananda-NityaSattva-Jedwi-Heilkraft** in und um sich; diese **Jesus Energie des wahren Ichs**, die in uns schlummert; wir müssen sie nur Er-wecken, d.h. uns Er-mächtigen lassen: Jeder Mensch denkt er habe so viel Unwichtiges zu tun! ● Was aber entscheidet was wichtig ist oder Unwichtig? Unsere persönliche individuelle und kollektive Evolution in Richtung **Nitya Sattva** (S. 31 ff): **AAA:** Ein Altindisches-Ayurvedisches-Astrologie-Studium hat bewusstsenserweiternde Nebenwirkungen! Um noch ein wenig tiefer zu gehen, ist auf der nächsten Seite das Einstellen noch weiter aufgeteilt: Für die kollektive und unsere individuelle ruhige und hohe **Flamme** der Seelenkraft und für unser spürbares transformative Er-Leben in der **Sattva-Heilkraft** hat die Erfahrung gezeigt, dass die folgenden **neun Einstellungen und Schritte** im auch Alltagsleben zu beachten sind, denn, das Eisen bleibt nur glühend, wenn es in diesem Feuer bleibt und nur so werden wir zu transformativen **Jedwi-HeilstrOm-Fackelträger** der Heilkraft und Friedens.

Einstell-Punkte für den virtuellen und physischen Heilkreis und für die Heilung des sozialen Körpers:

Wir treffen uns täglich im Sinne der 12 unten stehenden Punkte, egal wo wir uns gerade physisch befinden, im geistigen Raum zum virtuellen Heilkreis morgens und/oder abends 9.00-9.20.: Hilfreich dazu ist auch das auf der Webseite herunterladbare 20 Min. Mantra-Bad mit der "konkreten Poesie", seiner Form (in seinem Erkennungsbild, ev. auch hier im Heft vorhanden als Centerfold). Zuerst als Vorbereitung das Freimachen: „Abgeben ist der erste Schritt!“ und als Besinnung: „Die Seele ist das rein göttliche im Menschen, wie in jedem Lebewesen!“ (Bruno Gröning) Heute kümmere ich mich nicht mehr darum, was Negatives im Aussen geschieht, denn ich finde in der **inneren Ruhe** die Kraft und die Glückseligkeit des Heilströms, diesen „Zaubertrank“ der Kräfte verleiht. Die Heilkraft will, dass wir uns am Leben erfreuen.

Im Kraftfeld unseres Heilkreises hat die Erfahrung gezeigt, dass es von Vorteil ist, wenn alle Teilnehmer ...

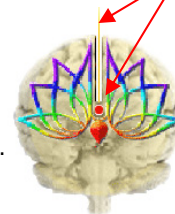
- **1.** mit offener und empfangender Körperhaltung (getrennt-kurzschlussfreien Körperhälften; Hände und Füße nicht berühren, s. S. 54) die Zirbeldrüse (Antenne) in der Gehirnmitte aktivieren: Hände auf den Oberschenkeln ruhend nach oben offen halten (und ev. die Finger durchstrecken und den Zeigerfingernagel in den Daumen stechen, falls wir einschlafen wollen :-). ● **2.** in der inneren Ruhe den Körper beobachten, die Heilkraft im Körper willkommen heissen (erspüren) und die Aufmerksamkeit auf das göttliche Gute in der eigenen Seele richten (wenn unsere Flammen der sattvischen Heilkraft gut genährt sind, dann sind sie ruhig und gerade, und sie vereinigen sich zu einer sehr hohen Flamme; sonst sind sie klein, nervös flackernd und unruhig). ● **3.** (sich) verzeihen und das göttliche Gute der Seele in jedem Mensch, Tier und Pflanze sehen: „**Ich will das Göttliche in allen Menschen (und Tieren) lieben!**“ (denn ganz tief drin ist jeder gut!)
- **4.** abgeben, d.h. sich gedanklich von allem Unguten und (ehemals) Belastenden ganz strikt trennen und sofort immer gedanklich oder verbal in die Vergangenheit setzen. ● **5.** „Kein Ratsch und kein Tratsch!“ (B. Gröning): Nicht über Negatives sprechen, denken, klagen und verzagen (verbal verbinden, d.h. heranholen). ● **6.** an Regelungen glauben d.h. alle Arten von Belastungen und Schmerzen sind von nun an positiv als Heilungsschmerzen, -symptome, und -lehren von bereits Abgegebenem zu betrachten. ● **7.** für unseren emotionalen Seinszustand eine heitere Mimik einnehmen (in Krisensituationen um neu zu zentrieren, ist die obere Kopfhaut dazu ein gutes „Selbstmonitorings-Werkzeug“). ● **8.** um den Heilstrom zu verstärken beim Einstellen an etwas Gutes denken (Heilströme sind immer auf der Frequenz der sattvischen Heiterkeit) sattvische Musik hören und auch immer wieder echte Erfolgsberichte hören, lesen, denn es ist mystisch: über das Hören von echten Heilungsberichten von echten Geheilten springt die Überzeugung und so der Funke des transformierenden Heilströms und der Heilung auf uns herüber und es geschehen Transformationen in und um uns! ● **9.** innerlich **Mantras** rezitieren (**Man-Tra**; Geist befreien Mana = mind, Tra = befreien); „Gott ist gut, von Gott kommt nur das Gute und das Gute kommt nur von Gott; Gott ist überall, Gott ist in mir und das Gute fließt jetzt durch mich: **Aham Brahmasmi Sat Cit Ananda!**“ (Aham = Ich bin, Brahmasmi, Spirituell, Sat, Ewig, Cit, Wissen, Ananda, Freude; denn die Hilfen, Heilungen und Arrangierungen geschehen mit einem proaktiven Herzenswunsch in der Heiterkeit). ● **10.** für sich selber bitten „Beten ist Bitten!“ (Bruno Gröning) und sich auch für die anderen (z.B. auch für die behandelnden Ärzte) einstellen und ihnen das Gute, die Inspiration (und z.B. eine gut geführte Hand) wünschen: Die altruistische Nächstenliebe ist unumgänglich im sattvischen Lebensstil; Heilungen an uns selber werden ausgelöst; Blockaden werden weggeräumt, wenn wir mit starkem Herzenswunsch auch für andere zu bitten: „Suddha-sattva-visesatma prema-suryamsu-samyabhak!“, „Ich empfangen ein Lichtstrahl (suryamsu) der reinen Liebe (prema) vom persönlichen Aspekt des Absoluten und ich verbinde und erfrische mich mit der göttlichen Kreativität und Lebenskraft, nehme jetzt eine innige Beziehung auf und lasse die göttliche Liebe in alle Richtungen fließen!“ (Ich sende diese Liebe an ...).
- **11. Der NityaSattva-Heilkraft Fragen stellen**, Informationen und Führungen empfangen (wenn man sie einmal **Er-spürt** hat, oder auch spontan bei Gefahren, widrigen Umständen, etc.) und dafür auch immer die sattvische Gemeinschaft mit diesem riesigen transformativen Liebes-/Kraft-Reservoir im eigenen Herzen suchen und dann auch im Kollektiven die Definition des Guten mit dem Vertrauen in das Gute verstärken, z.B. mit einem **philosophischen Fragen und Antworten-Kreis**, oder die **Sattva-Universitäts-Seminare**, Meditationen. (Für Einführung in den physischen Heilkreis und in die Yogapsychologie, mit 2 Std. Ayurvedischen-Astro-Kurs mit Beratung zum Horoskopflicken ist dies hier ein kleiner Werbeblock). ● **12. die Dankbarkeit** in Form von einer **Heilströme-Schutzsphäre** weitergeben: Dankbarkeit ist die „Allererste von allen guten Eigenschaften“ und das Tor zur richtigen Einstellung auf die **Heilströme-Frequenz**. Für den **Helfer des Lichts** (speziell auch wenn man schlecht gelaunt ist, bei Zorn oder Arroganz) ist Dankbarkeit immer ein guter Einstieg in die sattvische Meditation. **Wir errichten** dazu als **Habitat** (Rüstung) mit/um den allguten Lebensfunken im Herzen eine spirituelle Kugel / Schutzsphäre des **Heilströms**, in der unsere Lebenskraft wachsen und gedeihen kann. Dazu hilft die **Heilströme-Klang-Technik**: Mit dem Einatmen: „**Heil-**“ flüstern und die Kraft aufnehmen (Gott ist auch in der Atemluft) und dann langsam ausatmen und in der Kraft des „**-Ströme**“ das Ungute abgeben, indem wir vom allguten Lebensfunken im Herzen eine **NityaSattva-Heilströme-Schutzsphäre** aufblasen, die alles Unute aus den Körpern hinausschiebt. Diese **Sattva-Sphäre** dehnen wir aus, bis sie alle Krankheiten und Illusionen (Irrsinn der Gesellschaft) aus dem Körper hinausgeworfen hat (falls sie einmal Löcher bekommen sollte durch Einflüsse von aussen, dehnen wir in von unserem Herzen aus, sofort eine neue **Sattva-Kugel**). Wenn diese **Prema-Liebesschild-Sattva-Kugel/Schutzsphäre** unsere Körper ganz umgibt, dann können wir, mit dem „im Herzen zu Rechenschaft ziehen“ (S. 99), auch immer neue **Sattva-Kugeln** errichten und ausdehnen um unsere Kugel zu verstärken und wir können auch diese **Sattva-Liebesschutzsphären** als Helfer des Lichts (S. 43) auf bestimmte Personen losschicken und sogar auf die ganzen **sozialen Körper/Institutionen**, die das Gute dringest nötig haben. Betrachten wir das alles noch tiefer in **9 Schritten**:

Schritt 1: Die empfangende Körperhaltung und Handstellung (Mudra und ev. eine schamanische Fastenkur)

● **Was ist der erste Schritt?** Ist es das „**Abgeben ist der erste Schritt!**“ (Bruno Gröning), oder ist es die innere Ruhe aufnehmen, oder ist es das Innehalten und die richtige empfangende Körperstellung anzunehmen? Es ist alles zusammen: **Mit der inneren Ruhe** (als Grundvoraussetzung für das tägliche Bad in der Heilkraft) und dem **„Körper-Beobachten“** in der empfangenden Körperhaltung kommen wir ins Jetzt. Mit der offenen empfangenden Körper = Geistes)haltung mit nicht überkreuzten Armen und Oberschenkeln und mit nach oben geöffneten, auf Knien oder Oberschenkeln ruhenden Händen, aktivieren wir die Zirbeldrüse im Zentrum unseres Gehirns. Da hilft ev. ein **Mudra** (die Handstellung der **Yogis**): **Zum Einstellen** (ein-tunen) und **Er-spüren** der Heilkraft strecken wir zum Aufwachen und zur Fokussierung unseres Geistes zuerst einmal alle Finger (mit anliegendem Daumen) gerade durch und biegen die Zeigefinger bis ihre Nägel die Daumen berühren. **Wir beobachten** ob die **beiden Druckpunkte gleich stark sind**: Wenn ja, dann sind wir im Jetzt! Später, wenn der Fokus da ist, (Heilkraft in uns spürbar zu fließen beginnt), können sich die Finger öffnen und die **nach oben offenen Hände** entspannen. Wichtig ist nun, dass wir für unseren emotionalen Seinszustand eine **heitere Mimik einnehmen**, d.h. die Augenbrauen / Ohren (Kopfhaut) nach hinten und nach oben ziehen. In Krisensituationen und um sich neu zu zentrieren, ist unsere obere Kopfhaut ein gutes „Selbstmonitorings-Werkzeug“. Aber dabei sollen sich unsere Hände nicht (monistisch / buddhistisch :-) berühren, denn das gibt ein Kurzschluss in den Händen („Chnübel führt zu Grübel / weniger Gedanken, mehr Danken“, z.B. dem Guru-Tatva). „Grübel führt zu Übel“ sagt Bruno Gröning. **Bei dieser offenen Körperhaltung (= Geisteshaltung)** berührt sich, d.h. kommunizieren die linke und rechte Gehirnhälfte nur im Zentrum des Gehirns, also dort, wo sich die so aktivierte Zirbeldrüse, das dritte Auge befindet s. (auch die **Gita 2.24** und die **Chakra-Heilströme-Meditation** mit allen **sieben Chakras**, auf Seite 68). Zu diesem, unserem **dritten Auge in der Mitte des Kopfes** sagte der französische Philosoph **Descartes**: „dass diese **Zirbeldrüse** das Verbindungsglied zwischen dem Geistigen und dem Physischen und zwischen Materie und Geist ist“. Wir **Er-spüren** nun so die reinigende und uns regenerierende Heilkraft, wie sie durch Kopf, Hände und Füße in den Körper eindringt (die immer in und um uns abrufbar ist) und in uns zu wirken beginnt. Dankbar **Ja** sagen, etwas Schönes (sattvisches) denken und so „**Das Herz öffnen!**“ und die Heilkraft einfließen lassen: **Er-fühlen wir im Jetzt**: „Ich glaube und vertraue, es hilft und heilt, die göttliche Kraft!“ Den Körper beobachten und die Art des Wirkens der göttlichen Heilkraft zu Er-spüren, bedeutet im spirituellen Jetzt und im Selbst zu sein! Vertrauen in das Gute ist einfach vollständig **Ja!** zum **Heilströme** sagen! Dieser Vorgang hat sich nun auch schon in den schwierigsten Fällen bewährt (9000-fach überprüft, s. Erfolgsberichte S. 5. 11 / Webs./ Yout. die Fremdheilung eingeleitet von seiner Frau: „Pawel Schemet survived Tschernobyl radiation sickness“).



Die offene Körperhaltung führt zur Aktivierung der „Heilströme-Antenne“ (Zirbeldrüse, Pinal-Drüse / Drittes Auge) zwischen den beiden Gehirnhälften ... (Das Logo rechts haben Padasevana und ich 1991 in Mayapur kreiert :-)



Für die **„Initialzündung“**, für dieses **Erspüren der Heilkraft** (für eine gesteigerte Wahrnehmung und auch für das Verstehen der nun folgenden Seiten) ist es ev. von Vorteil (eventuell „Not-Wendig“), wenn wir eine (ganz gewaltlose) **„Schamanischen-Fastenkur“** unternehmen, um uns aus unseren bedingenden Angewohnheiten herauszulösen. Ganz schmerzlos findet so schon nach 2-3 Tagen eine gesteigerte Wahrnehmung statt (und z.B. die Sucht nach dem Zigaretten rauchen, oder anderem tamsischen ist vergessen) und es breitet sich in uns eine wohlige Heiterkeit aus, die der Empfangs-Frequenz der Sattva-Heilkraft entspricht. **Das Rezept ist ganz einfach**: Man nehme ca. 1-2 cm (vom Flaschenboden) Bio-Zitronensaft und 1-2 cm Ahornsirup Grad C in irgend einer Flasche plus die Messerspitze Bio-Cayennepfeffer, fülle dann den Rest der Flasche mit Wasser und ernähre sich nur davon (ich habs mal 2 Wochen gemacht), wann immer man den Hunger verspürt. (Im verantwortungsvollen Rahmen, Haftung wird abgelehnt, etc., und Mund sollte man oft spülen, da sonst der Zitronensaft mit der Zeit die Zähne auflöst). So wird der Körper, das Geschenk Gottes, zum Heilströme-Detektor. Auch sehr hilfreich zum Hineinspüren und Herzöffnen sind bei diesem sattvischen Einstellen schöne Erlebnisse, Naturbilder, heitere klassische, geistige Musik (z.B. Bach) und an sattvisches/söttliches/erhebendes/schönes denken: „Gott ist gut, von Gott kommt nur das Gute und das Gute kommt nur von Gott, Gott ist überall und Gott und das Gute ist in mir“ So alles Negative loslassen bis das Seelengefäß poliert ist und glänzt für die Kraftaufnahme. **Schlussfolgerung**: Die Heilkraft wirkt, wenn wir in der inneren Ruhe eine offene, (gefühl-)empfangende Körper- und Geisteshaltung angenommen haben (siehe die nächsten Seiten), denn sie respektiert immer unseren freien Willen (S. 21): Die Liebe ist auch hier **kein Erleuchtungs-Automatismus** (sonst wären ja schon alle erleuchtet :-) und reinigt nur das (vom falschen **Ahankara**), was man freiwillig abgibt, denn sie ist persönlicher Aspekt der interaktiven Gottesliebe (**Prema**). ● Kann unser freier Wille es schon ertragen Gott ganz zu sehen?

Schritt 2: Abgeben: Die heilende Geisteshaltung und Abgeben heisst: „Etablieren anstatt Bekämpfen!“:

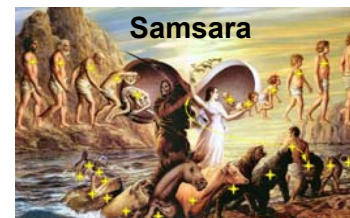
● **Was ist Abgeben? Abgeben ist** (n. I. Joh. 1.9, S. 99) **“bekennen”** unrechtes **Raja** und **Tama** (S. 31) erschaffen zu haben. Geben wir alles Negative, alle negativen tamasischen Gedanken auf den göttlichen **Kompost-Haufen** ab, wo sich alles wandelt, damit die **Sattva-HeilstrÖm-Kraft** gedeihen kann. „Ich bin nun in der inneren Ruhe und in der Dankbarkeit im meinem inneren Gottesliebe-Reservoir!“ **Erlangen** ohne zu verlangen ist **Erfahren** ohne Davorzustellen ist auch dieses kindliche “wundernd den Körper beobachten und erfüllen” (Bruno Gröning): Es ist ein “Ja sagen zum HeilstrÖm”, wobei man dann nach dem Bekennen und Bereuen und Beobachten die Probleme ganz einfach vergisst da diese auf wundersame Weise krampflos verschwinden, während man an etwas Gutes denkt. Negativität kann durch die Verbindung (dem Befassen) mit dem sattvischen göttlichen Guten, guten Vorbildern, Erfahrungsquellen, und Erfolgsberichten, beseitigt werden, so wie der Weise sagte: „Anstatt die Dunkelheit zu verfluchen, **zünde eine Kerze an**“; Wenn wir ein Licht anschalten, müssen wir uns auch nicht mehr die Frage stellen, wie wir die Dunkelheit entsorgen können, denn das Ungute ist nur illusionäre Abwesenheit des Guten! Wenn wir Unkraut bekämpfen, ohne zuerst das Gute bei uns zu etablieren, kann es bald geschehen, dass wir auch das sattvische Gute, das zwar immer (allzu oft bedeckt :-)) in uns ist, vergessen werden, und wenn wir unsere **Ruhe** und **Sanftmut** einbüßen, verlieren wir auch unsere **Fröhlichkeit** und es ist als ob wir in einem ständigen Kampf leben würden. Der **“leidenschaftliche Kampf” (Raja-Guna) darf nicht unser Herz hart machen**, denn sonst würden die Liebe zu den Mitmenschen verlieren. Dunkelheit, Ärger und Sorge würden dann die Macht über uns haben, und möglicherweise würden wir in arroganter Unwissenheit (**Tama**), das illusionär als “gerechte Sorge” oder sogar als ein “heiligen Ärger” im Willen Gottes missverstehen. **Don’t criticize anyone!** (Narayan Goswami), denn: „(mentale) **Gemeinschaft prägt!**“ Wir sollen nicht unsere Zeit damit verschwenden, uns mit politischen Problemen der Gesellschaft oder der Religionen etc. zu beschäftigen, zu kritisieren und um gegen fehlerhafte Menschen zu sprechen (ausser bei irreführenden Predigern (Politikern), die andere in unethischen, “wertelosen” und atheistischen Monismus verführen). „Unsere Aufgabe ist es zuerst einmal zu wachsen wie eine Pflanze der Liebe und Hingabe (**Bhakti-Lata**) und nicht auf das Ungute (Unkraut) zu fixieren: Es ist ein Abbau von Seelen-Kraft, darin aufzugehen, Unkraut ausserhalb von uns zu bekämpfen, denn auf diese Weise, können wir bald einmal den inneren Frieden, die Ruhe und die Heiterkeit verlieren und möglicherweise somit auch die Demut und auch den Frieden mit Gott, mit uns und den Mitmenschen. Jedes wiederholte Sprechen (Sehen, Hören und Lesen) über das Ungute **verbindet uns** mit dem Unguten, denn es ist ein krankmachendes Zelebrieren des Unguten und so ist es auch immer mit den Gedanken, Angst (und Apathie, Tama-Guna z.B. als illusionäre Opferrollen) kommen immer von mangelndem Gott-/**Sattva-HeilstrÖm-Vertrauen**. Wir brauchen möglichst ununterbrochen die Kraftaufnahme im inneren **Gottesliebe-Reservoir**: Wir etablieren so das Gute in uns und so kümmern uns individuell, und im Kollektiven, um den Aufbau und Grundlegung der guten, sattvischen Prinzipien und wir bereiten uns vor sie überall zu verbreiten und vernetzen. Regelmässig “einstellen” füllt uns immer mehr mit dem **HeilstrÖm**. „Nur in der Ruhe kann es geschehen!“ (Bruno Gröning): Schauen, dass wir keine Löcher (Flachbildschirm-Unten(r)haltung) im Kessel haben.

Schlussfolgerung: „Prüfet alles und behaltet das Gute und haltet Euch fern vom Bösen!“ „Etablieren statt Bekämpfen!“ und „Erlangen ohne zu Verlangen!“ führen auch zum „Extrahieren, ohne zu debattieren!“ und so schlussendlich zur **Sattva-Heiterkeit**, die Einstell-Frequenz und Grundstimmung des **Jedwi**, Jesus-Energie-des-wahren-Ichs-Erfahrers des Lichts im Empfang des HeilstrÖms. Das ist dankbare Heiterkeit im Gottvertrauen! Die tägliche Auf- und Er-füllung (**Ananda**) mit der **sattvischen Heilkraft** lässt uns **Anarthas**, schlechte Angewohnheiten einfach vergessen. Schluss damit, denn: „Nur das Licht verdrängt die Dunkelheit“ In der **“Verbindung” (Yoga)** und der **“Wiederverbindung” (Religare)** mit der Heilkraft liegt die Macht des Guten: „Mach selber die Verbesserung in dir, die du in der Welt sehen möchtest!“ (Gandhi). Deshalb wollen wir uns hier der Definition (S. 30 ff) und der Wirkungsweise des göttlichen Guten widmen: „Altruismus ist das aktive Prinzip und Synonym der Liebe“ (S. 64 ff) und in Konflikt-Situationen, dürfen wir in der Meditation, bevor wir uns der fehlerhaften Person widmen, ihr im Geiste die Liebe senden (auch wenn’s schwer fallen mag), und wir werden überrascht sein, **wie einfach und positiv das Gespräch** dann verlaufen wird. Solange wir das Leben als ein spiritueller Forschungsauftrag sehen sind wir auf der sicheren Seite (denn das ist der goldene Mittelweg zwischen dem Monistischen- und dem Fundamentalismus-Systemschaf :-). Monistischer Nihilismus oder nihilistischer Monismus (beides ist nun mal das gleiche) ist das Gegenteil von Liebe, d.h. diese komahafte und sogar verabscheuungswerte Unpersönlichkeit (Jakob Frank, S. 34) in diesem uns einprogrammierten Weltbild des unachtsamen Privatlebens des hedonistischen (sinnliche Begierde über alles) und materialistischen Atheisten (latein.: **privare**, gestohlen = und der Erwachsenenstolz (privar, verstorbenen Fühl-Bürgers :-)) ist die Abwendung vom heilenden, helfenden uns spirituellen göttlichen Guten. Die Unpersönlichkeit ist das Haupthindernis im **spirituellen Forschungsauftrag**, denn spirituelle Liebe handelt und hilft immer aktiv! **„Abgeben ist der erste Schritt!“** (Bruno Gröning) ● **Was soll ich aus dieser Situation nun lernen?** ist die richtige Form des Abgebens und nicht Untenhaltung in der Unterhaltung. Geben wir’s ab den Ratsch und Tratsch und Ungute. Wir leben viel zu oft viel zu unbewusst, ohne spirituelle Wünsche, Seriosität und erhebende Ausrichtung und Er-Kennntnis! Wenn wir aber aufwachen, dann hört unser Geist auf unseren Körper, unseren **“HeilstrÖm-Detektor”** (Sattva-Detektor) und channelt das heilende sattvische Gute, aber nur wenn wir es zulassen mit: „Vertrauen und Glauben (**Shradha**) in das Gute!“ (Bruno Gröning) „Gott ist sehr scheu: **SieErEs** zeigt sich nur denen, die **IhnSieEs** frei lieben (abgegebenem Ego-Stolz)!“ Stimmen wir die Saiten unseres Instruments, wie im Zitat von Franz von Sales (S. 133). Dringen wir noch tiefer ein in den Sattva-HeilstrÖm, diesen Weg zum Glück, zum echten, wirklichen und anhaltenden Glück/Gesundheit (**Sat**) Channeling (**Cit**) und helfender, allumfassender Liebe (**Prema-Ananda**):

Schritt 3: Aufbruch!: „Das menschliche Leben ist ein spiritueller Forschungsauftrag des Herzens, ohne institutionalisierten blinden Glauben (sei es religiöser, gesellschaftlicher und akademischer blinder Glauben)“. Im theistischen Vertrauen (**Shradha**) in den superintelligent-helfenden **HeilstrÖm** braucht es kein behandeln, sich grübeln, oder bei feinstofflichen Problemensich in **Reinkarnations-rückführungen** vergrübeln. Wir können auch die unbekannt Ursachen von leidvollem **Karma** **“bereuen”** und so ganz einfach “abgeben”. **Wir sitzen oder gehen ganz bewusst**, damit wir diesen **HeilstrÖm** aufnehmen können, der in alle Krankheiten und Illusionen in unseren Körpern eindringen kann und uns echte Gesundheit geben kann. Wir können ihn nicht sehen, diesen **HeilstrÖm** aber wir können ihn fühlen und Er-fühlen. Damit nun dieser **HeilstrÖm** ganz in unseren Körper eindringen kann, fühlen wir in den Körper hinein: ● Ist da noch etwas, dass mich daran hindern möchte? Passen wir auf, dass wir die negativen Gedanken nicht mehr zulassen, damit wir im here und jetzt nicht mehr nicht mehr gestört werden können. Werfen wir alle diese Gedanken raus und sperren dann ihnen die Türe zu. Unsere Gedanken sind täglich glücklich, zuversichtlich durch die Welt zugehen, und mit Herz, erfüllt von **Prema-Liebe** mich und andere anzusehen: „Jetzt ist die Gelegenheit, Gott in mir wirklich zu erleben, und in dieser Gegenwärtigkeit liegt des allerhöchsten Segen!“ Auch in den Gedanken: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“ ● Sind die freien spirituellen Forscher nicht die echten, ehrlichen authentischen Spiritualisten und nicht die oftmals so verbeamteten Paragraphen-Fundamentalisten mit ihrem institutionalisierten blinden Glauben?

Man kann sagen: Die **sattvisch-eklektisch-integralen Forscher** sind **Rosinenpicker**. Dennoch sind die Rosinen das Einzige was gesund ist am Kuchen: Hören wir also auf dem Roboten in der Reinkarnation und dem **„Kauen des längst Gekauten“**, denn: „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied!“ (Sattva; Glück, denn in der Reinheit Sattva ist nicht nur Kraft, sondern auch die Freude Ananda). „Solange wir uns mit dem Bösen abgeben, kann ja das Gute (Heilkraft) nicht kommen!“ „Wer klagt verzagt, kein Ratsch und kein Tratsch und Einstellen mit der richtigen Einstellung!“ (Bruno Gröning) Unser spiritueller Forschungsauftrag in Richtung VishuddhaSattva (reine Heilkraft) bedeutet: **„Die Gesundheit erfüllen!“** und: „Prüfet alles und behaltet das Gute und haltet euch fern vom Bösen!“ (I. Thessalonicherbrief, Kap. 5, Vers 21, und diese Worte widersprechen klar dem institutionalisierten blinden Glauben / falschen Dogmas der ewigen! Hölle und des strafenden, verführenden Gott). Mit der **universellen Guna-Skala der Welt-Ethik der Yogapsychologie** für die eigene spirituelle, ethische Evolution in der Reinkarnation, bis hin zur vollständigen Freiheitsweiterung!“ (Gesundheit / Ende des Samsara, Reinkarnation S. 112). Es gibt ca. **20'000'000'000'000'000 Ameisen** auf der Erde und in jeder steckt eine individuelle, noch bedeckte spirituelle **Jivatma**-Seele: Das bedeutet: **„We are very lucky“** in der menschlichen Lebensform und erheben uns mit **“Helfen”** (Drucken/Verteilen dieses Heftes :-)

Die Allgüte Gottes kann nur verstanden werden, wenn man seine Karma-Schuld und somit die Reinkarnation akzeptiert, die man ganz einfach in allumfassender Gottesliebe **Prema** auflösen kann (der Karma-verbrennende “Hack”). Wieso sollten wir den schwierigen Weg gehen, ohne helfenden **HeilstrÖm** im Leben?



Reinkarnation und Karma brauchen wiederum ein sog. Operatingsystem und das ist G.o.t.t.: **Gerechte Ordnung** im Transfer (Reinkarnation) und im **Tabula-Rasa** (= Neu-Anfang), den wir beenden können mit dem liebenden, **Guten Omnipotenten Transformativen Theismus**, denn **PremaBhakti** (S. 79 ff)

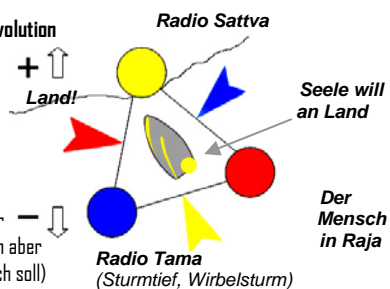
Schlussfolgerung: Seelenwanderung, Karma und Reinkarnation, die ethisch-sprituellen Evolution zur reinen **NityaSattva** (BG 2.45, wenn wir sie wollen) hat nichts zu tun mit einem indischen, asiatischen blinden Glauben einer (Geburts-)Religion. Diese **Naturgesetze** von Karma und Reinkarnation sind in **allen Kulturen erkennbar**, anwendbar und haben **eine Wirkung auf alle Menschen** und Lebewesen, auf den Hindu, Christen, Moslem und Atheisten, auf den Westler und auf den Asiaten! (siehe die Links zu moderner Karma- und Reinkarnations-Forschung bei Quellen S. 112 und auf der Webs. ein ganzes Buch online). „Ziel der Reinkarnation ist **das Beenden der Reinkarnation!**“ Die Körper der Lebensformen sind wie verschiedenfarbige, dicke oder dünne oder klare Lampenschirme über der leuchtenden Seele (die Glühbirnen sind Analogie immer die Gleichen; die **Sat-Cit-Ananda**-Seelen). Die grosse Umkehr, die Erforschung des wirklichen Selbst und der göttlichen Liebe: Diese Allgüte Gottes kann nur verstanden werden, wenn man die **selbstgeschaffene Karma-Schuld** akzeptiert. Es ist jetzt an der Zeit aus dem **Samsara-Karma-Rad** auszusteigen, und jeder soll sich sein eigenes **Fragen-ans-Universum-Notizbüchlein** zu erstellen: Spüren wir, dass wir ein **Kind Gottes** sind und dass Gott uns in seiner Liebe alles uns schenken möchte, was gut für uns ist. Der Befreiungsweg ist entweder persönlich oder gar nicht! und „An etwas wie eine Seelenwanderung glaube auch ich, ich halte das eigentlich für selbstverständlich, sobald man anfängt zu denken.“ (H. Hesse) Unsere allergrösste Gefahr ist das Geschenk des menschlichen Körpers (temporär) zu verscherzen und dann ein langes Abtauchen in diese niederen Lebensformen, wo die Befreiung aus der Reinkarnation (noch) nicht möglich ist. Das wird nun verhindert, wenn wir in diesem Leben unsere menschliche Lebensform wessengemäss einsetzen, nämlich für’s **proaktive Erforschen** der Lösung der grundlegenden Probleme in unserem Leben in der materiellen Welt. Die zeitlos-grundlegenden Probleme sind gemäss **Bhagavad Gita 13.9**: Alter (**Jara**), Krankheit (**Vyadhi**), Tod (**Mritu**) und die Wiedergeburten (im **Samsara**). Weg mit allen Belastungen (**Tama**). Erpüren wir was wir noch abzugeben haben: Erschaffen wir die Grundlage für den erfolgreichen Tag: Ich bin es wert! Bewahren wir die Sonne der theistischen Heiterkeit im Herzen. Bitten wir, dass wir in der Gottverbindung sind und diese Liebe stellt eine Bedingung: Sind wir freudig dankbar für die Hilfen und Heilungen, die geschehen: Abgeben der Illusion ist eine bewusste Entscheidung.

Schritt 4: Aufwachen aus der Psycho-Matrix mit der bedingenden Yogapsychologie der Bhagavad Gita

Was haben M.K. Gandhi, Niklaus von Flüel, Hermann Hesse, Henry David Thoreau, Schlegel, Schopenhauer, Bruno Gröning und auch viele andere spirituelle Meister gemeinsam? Es ist das Streben nach spiritueller und sozialer Vernunft, Lebenssinn (Logos) und Einkehr in der Verbindung (Yoga) mit dem allumfassenden Guten (NityaSattva): In der Yogapsychologie erkennen wir das allumfassende Gute als die direkte helfende göttliche Energie "Sattvam" (Bhagavad Purana 12.8.46 S. 12). Wir kennen sie auch als den "Heilstrom", die "Heilkraft" und den "Heiligen Geist" (und ist in allen Kulturen mehr oder weniger bekannt als Shakti, Prana, Vis Vitalis, Chi und Tao). George Lucas benennt nun diese Kraft in seinen Filmen als "The Force". In seinen Filmen wird sie aber unterschieden in the bright side of the Force, die helle Seite der Kraft (Sattva) und the darkside of the Force, die dunkle Seite der Kraft/Macht (Tama). Bruno Gröning erkennt diese Kräfte wiederum als "Gedankensender", als den guten erhebenden göttlichen Gedankensender und den anderen als den zerstörenden, krankmachenden Gedankensender. In der Yogapsychologie ist das bedingte Individuum sind der Dritte im Bunde, in Raja der menschlichen Zwischenstufe des Anschaffens oder Ausbeutens, der nun selber die beiden Frequenzeinstellungen auswählt, d.h. sich entsprechend ausrichtet und "einstellt". Das ist die interkulturelle Welt-Ethik der 3 Gunas der Yogapsychologie (S. 31). Hier in den 3 natürlichen, zeitlosen und universell anwendbaren ethischen Grundfaktoren finden wir Gottes Gnaden in der (und unsere) NityaSattva. Im Guten der reinen Gottesliebe Prema ist der "Hack" der Befreiung den Reinkarnation. Unser Leben vergeht ganz schnell und nur der spirituelle Fortschritt bleibt ewig. Halten wir bittend diese sattvische Liebe fest und mit dieser Heilkraft wird sich dieser Heilström in uns und um uns verbreiten. In Gandhis Inspiration der Bhagavad Gita finden wir mit dieser "Hindu-Bibel" diesen zeitlosen, über 3000 Jahre alten indischen Klassiker der Weltliteratur (S. 3), der die Menschheit und so auch die westliche Literatur- und Geistesgeschichte immer mehr beeinflusst. Unsere (interaktive) Orientierung in Richtung der helfenden Gottesliebe in der Guna-Trinität ist die Essenz der Yogapsychologie und das "Einstellen" auf den erhebenden Gedankensender ist auch unseres Heilvorgangs: Wir, das handelnde Lebewesen sind in unserem Körper wie in einem Segelflugzeug, das sich erhebt, in dem es sich ausrichtet auf die Thermik der Sattva oder sinkt, wenn es sich beeinflussen lässt von der kalten, bindenden, illusionierenden und zerstörenden Tama. Oder am Beispiel eines Segelschiffes im stürmischen Auf und Ab der Karma-Wellen im Samsara-Ozean. S. 107) ganz nach den Worten von Aristoteles: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen!“ (d.h.: mit dem Heilström können wir sogar den Wind ändern :-).

SATTVA: „The bright side of the Force“; der Sinn (Logo) im Leben, die Heilkraft, das ewige, erhaltende, befreiende Gute, die Weisheit und die Gesundheit, der günstige Wind für unser Segelschiff (d.h. der Körper) und auch unser spirituelle Forschungsauftrag des Herzens, den viele im tamasischen Roboten leider allzu schnell immer wieder verlieren.

Sattva ist unser Dharma (Pflicht): Evolution in Richtung unserer Befreiung! (Allumfassende spirituelle Liebe)



(Siehe dazu die über dreissig Synonyme auf Seite XIV. 31, 64 ff und in der B. Gita Kap. 14-18)

RAJA: Der Mensch muss essen, erschaffen, anschaffen, kriegen und mehr oder weniger ausbeuten: Das ist die Leidenschaft, die sich immer nach einem der andern beiden Gunas ausrichtet. Für welches setzen wir die Raja, setzen wir uns ein?

In der zeitweiligen Welt sind diese drei "Gunas" (wörtlich: Stricke) wie Schnüre bei einer ferngesteuerten Marionette, oder wie die Winde, die auf uns, wie auf ein Segelschiff einwirken (oder ganz praktisch: Die Planeten in der ayurvedischen Astrologie, s. S. 115) Die Gunas sind die natürliche ethisch-psychologische Matrix, in der wir uns bewegen, erheben oder erniedrigen; die Welt gleicht dem Ozean mit oftmals hohen Karma-Wellen: Manchmal sind wir oben auf den Wellen und sehen den rettenden Hafen mit seinem ruhigen Wasser und manchmal sind wir orientierungslos im Wellental. Aber von nun an sind wir kein hilfloses Blatt mehr im Wind: Die Winde haben zwar starken Einfluss auf ein Segelschiff, aber sie können seinen Kurs nicht bestimmen, denn der erfahrene Segler weiss, wo die günstigsten Winde sind und wie man jederzeit auch geduldig gegen ungünstige Winde aufkreuzen kann. Gegen den Wind aufkreuzen ist mühsamer und langsamer, als mit dem Wind zu segeln, aber wenn der Wind nicht von der geeigneten Seite bläst, dann ist es **notwendig** genau das zu tun und der leisen inneren, spirituell-sattvischen Stimme zu folgen. Und: „Für jeden Schritt denn wir auf Gott zugehen kommt Gott zehn Schritte auf uns zu!“ und so können die Heilungen im Spirituellen und psychisch, physisch und sozial im Zwischenmenschlichen und sogar im Politischen geschehen (S. 71 ff, 109 ff). Kümmern wir uns aber zuerst um unseren eigenen, individuellen Befreiungs- und Heilungspfad der Kraftaufnahme: Stellen wir uns Fragen! Das Prinzip der Spiritualität und Ziel des Lebens ist: Helfen und sich-selber-helfen! Aufwachen bedeutet Fragen stellen! Stellen wir also ohne Erwachsenen-Stolz die Fragen an das Universum mit kindlicher Neugierde:

Er-langen wir den Pokal für die Aufgewachsenen aus dem Samsara (aus Karma Leid, Reinkarnation & Astrologie-Charts). Vedanta Sutra: „Athato brahma jijnasa ...“, „Jetzt (in der menschlichen Lebensform) ist es an der Zeit nach Wahrheit zu fragen!“ • Was ist das Einstellen und Aufwachen in Sattva? Leider sind 95% von was wir sind, sind nur memorized Verhaltensweisen und institutionalisierte blinde Glauben: 1. Nehmen wir eine Auszeit von unserem geschäftigen oder faulen Leben und von dem was uns von unserer wirklichen Welt getrennt hat. D.h. Schalten wir alle Flachbildschirme (Radios, Hörbücher) aus. Investieren wir Zeit in uns selbst, denn wenn wir in uns selber investieren, dann investieren wir in unsere Zukunft. 2. Atmen wir durch und zentrieren wir uns. Wenn wir uns im gegenwärtigen Moment zentrieren, erhalten wir die Kraft für Kreativität. 3. Fragen wir uns selbst, können wir uns mit einer sattvischen Vision unsere Zukunft definieren? Wenn wir uns Zeit nehmen, kann das Beantworten dieser Frage unser Gehirn verändern. 4. Halten wir an diesen neuen positiven Emotionen und Wahrheiten fest. Denken wir wiederholt daran und überprüfen wir die notwendigen neuen Schritte. 5. Wenn wir In diesem sattvisch-aufwachenden Bewusstsein konsequent alte Denkmuster-/Opferrollen, die nicht zu uns gehören, abgeben, dann erst lässt unser freier Wille die Gotteshilfe zu.

1. Einstellen (Abgeben, Bitten & Dankbarkeit), 2. Heilkraft, 3. Regelungen (S. 67)

Spiritualität ist das Auftrennen von Korruption und Wahrheit, vermittelt durch Sattva (göttliche Gute & Informationsquelle). Wie wir auf den nächsten Seiten sehen, ist unsere psychologische Ausrichtung zu Sattva, die Heilström-Lösung von all unseren Problemen: Aham Brahmami Sat Cit Ananda Vighraha; Aham = Ich bin Brahmami = Spirituell Sat = ewige Gesundheit Cit = Wahrheit, Wissen Ananda = echte Freude & Vighraha = Individualität: „Ich werte mit meinem Gefühl, ob ich nun den Heilstrom erspüre und mit diesem erhebenden Gedankensender verbunden bin, denn ich betrachte das als „wertvoll“, und ich will das immer wertschätzen!“ Bruno Gröning sagt: „Wir sind auf diese Erde gekommen um „Werte“ (spirituelle wahre Tat-sachen) zu schaffen!“ Die, die sagen: „Man solle nicht werten!“ sind oft Nihilisten und passen sehr gut in unsere wertelose Zeit; „wo der Geist nichts mit sich anzufangen weiss!“ (Hesse in seinem Nobelgepriesenen, positiv-postapokalyptischen, letzten grossen Buch Das Glasperlenspiel)

Mir sagte ein Monist: Du bist ich und ich bin du, wir alle sind eins und wie alle sind Gott! Ich sage: Qualitativ ja, quantitativ nein: „Der Heilström erhebt und flutet unser Herz mit Gottesliebe und das wollen wir stärken vernetzen, denn Gott ist G.ü.t.g.: Gott ist Gut, Gott ist überall, Gott liebt mich, transformiert mich und heilt mich, Gott ist in mir drin, und Gott generiert in mir ein riesiges, unendliches Liebes-Reservoir in meinem Herzen und ist auch das Liebeslicht in den Augen!“

„In unserer Mitte leben!“ bedeutet: „Unsere Heilkraft empfangen wir im Einatmen von Heil-, Ausatmen von ström in die Seele, die sich im Guten (NityaSattva) öffnet, aber sich im Bösen (ungute Gedanken) sofort schliesst.“



„Werde ein Friedens-Apostel!“

„Unser Ziel in der Reinkarnation und der ayurvedischen Astrologie ist das Beenden der Reinkarnation und das Abgebens von allem Unguten im göttlichen Heilström; d.h. die Befreiung von allem Leid!“

Entlarvung des materialistischen Weltbildes des gottlosen Nihilismus der heutigen Eliten:

Dieses Heft ist (auf Seite 35) auch der wissenschaftlich-mathematischen und statistischen Beweisführung von Karma und Reinkarnation durch die altindische Astrologie gewidmet, die wissenschaftlich-astronomisch korrekt ist (ganz im Gegensatz zur westlichen Astrologie, die um über 24 Grad verschoben ist, und sich auch immer weiter verschiebt; wo über 80% der Menschen falsche Sternzeichen und einen falschen Aszendent usw. haben). Altindische Astrologie ist der befreiende Matrixsourcecode der Yogapsychologie, und Beweisführung der Existenz Gottes (Operating-System & Heilkraft Sattva): Die drei Fachgebiete der altindischen Astrologie sind: 1. Psychologie, Talente Vernarrtheiten, usw., 2. Genaue Zukunfts- und Vergangenheitsaussagen, und 3. Heilung und Karmaverbrennung/auflösung; und dieses Dritte geschieht mit Shradha, d.h. mit Glauben, Vertrauen & Überzeugung in unserem Weltbild: Die Beweisführung von Karma und Reinkarnation und dem Operating-System des Karma-Uhrwerks des Sonnensystems mittels der altindischen Astrologie, gehört somit auch zu diesem 3. Teil,

„Ich behandle die Krankheit nicht!“ sagt Bruno Gröning und so sind wir nun die gewaltlosen Krieger des Lichts: Wir sind alle individuelle Gotteskinder, die sich jetzt ganz dem Guten öffnen dürfen; wir lernen die altindische ayurvedische Astrologie & die Yogapsychologie: „Denn es ist unser Geburtsrecht als spirituelle Seelen in der göttlichen Kraft des Heilströms das Ungute, Böse & die verhärtenden Herzen abzugeben: Liebe ist Gewaltlosigkeit! (Gandhi & besser): „Liebe gedeiht in der inneren Ruhe, der Vermeidung von unnötiger Gewalt: Wenn wir die Welt positiv verändern wollen, dann müssen wir zuerst unser eigenes Weltbild verändern!“ „O fuego, Espiritu Paracito, vida de la vida de toda creatura. Santo eres Tu, que das vida a lo inerte!“ „O Feuer des tröstenden Geistes, Leben des Lebens aller Schöpfung, heilig bist Du, der Du den Formen Leben spendest.“

„... speichere das Guna, ch/hert, pot (od. drucke es), & finde zwei welters, die das selbe tun ...“

(Die Hände die den Pokal hochhalten:)

● Was ist das **D.O.S.**? Was ist das **Das Oberste Schachbrett** im Didaktischen Operating System? ● **Was ist das Wichtigste im Leben?** 1. In der inneren heiteren Ruhe zu bleiben und so in die Liebe zu kommen (**Mantra** dazu: „Doom-Zen-Doom-Zen-Doom-Doom-Zen-Doom“, denn das **A.U.M.**, S. 108 füllt und erfüllt die Leere :-). 2. **Bewusst werden:** Die wissenschaftlich mathematisch nachweisbare ayurvedische Astrologie (S. 35) zeigt uns, dass wir durch die frühere Handlungen uns in einer **Samsara**-Reinkarnations-Waschmaschine befinden, in der wir durch die Reaktionen auf unsere eigenen Handlungen wie die Kleidung manchmal hoch- und runtergeworfen werden. Ebenso sind all die **Seelen**, die unter den **Karma**-Zwiebelschichten qualitativ identisch sind, oft die Bettler auf der Strasse und manchmal die Reichen und die Klugen, manchmal Tiere und manchmal Pflanzen. Manchmal essen sie und allzu oft werden sie lebendig gegessen (von den Amaisen und die Wahl von den Orcas!). Somit müssen wir jetzt aus diesem, für die spirituelle **Sat-Cit-Ananda**-Seele unnatürlichen und oft schmerzhaften Zustand herauskommen, solange wir es als Mensch können! **Hermann Hesse** zitiert dazu **Konfuzius** mit: „**Treue** (Wahrheitsliebe) **zu sich selbst und Güte** (die wohlodierte Wahrheitsliebe :-) zu all den anderen!“ **Bruno Gröning** war sattelfest im: „**Schlagen Sie doch diesen Dreck** (böse Presse oder Krankheit) **einmal beiseite!**“ (Stellen wir uns vor, wir könnten wie er Gedankenlesen und haben 30'000 Hilfesuchende vor dem Balkon!) **Shraddha:** ● An was glaube ich wirklich? **Bhakti:** ● Für was bin ich dankbar? **Prema:** ● Was liebe ich? **Dharma:** ● Was ist meine Pflicht? Die innerste und oberste Pflicht gegenüber uns selber ist die Ehrlichkeit, Offenheit, das Überprüfen der Wahrheit und das Aufladen unseres Lebenskraft-Akkus im täglichen Bad im **HeilstrOm**, diese sattvische Kraftaufnahme, diese eigene spirituelle **UND ethische Evolution**, mittels des An- und Aufnehmens der Heilkraft für das Reinigen unserer spirituellen **Sattva/Tugend/Liebe**: „Wenn sich der **Yogi** (Verbinder S. 3) ernsthaft bemüht, weiteren Fortschritt zu machen, und so von allen Verunreinigungen reingewaschen wird, dann erlangt er nach vielen Geburten der Vorbereitung die Vollkommenheit und erreicht das höchste Ziel. (Abkürzung) Ein **intergraltheistischer Bhakti**-(Gottesliebe)-**Yogi** ist grösser als ein Asket, grösser als ein Empiriker (**Jnani**) und grösser als ein frucht-bringender Arbeiter (**Karmi**); deshalb sei unter allen Umständen ein **Yogi!**“ (**B. Gita** 6.45-46). D.h.: Die spirituell-ethische Evolution und Liebe muss die Grundlage des menschlichen Strebens sein, denn ohne diese spirituelle Ethik, ohne Fragen nach dem Sinn und Wert der Handlung wird das menschliche Leben eine Degeneration!, **„Wer das Gute kennt, der tut es!“** (**Sokrates**), und: „Sie müssen jetzt das tun, was Sie sich selber schuldig sind!“ & „Nur in der inneren Ruhe kann es geschehen!“ (**Bruno Gröning**). **HeilstrOm** kommt von **Prema-Liebe**, vom Ursprung des **Shakti-Tattvas** (S. 108), spirituell erleuchtend und reinigend und wir dürfen uns ihm öffnen, denn wir sind in unserem innersten Kern ewig und rein (wenn auch temporär bedeckt mit Leidenschaft / zerstörerischer Unwissenheit) und können nun diese Substanz als Schutzschild erweitern. Die zwei Worte beim Einstellen sind **Bitte & Danke** für die Gesundheit und aufbauende göttliche Kraft in der Gottesliebe **Prema**. **Mantra:** „Ich danke bittend und bitte dankend!“ Wir dürfen nun unsere spirituelle, ethische Evolution in Richtung der helfenden und allumfassenden Liebe (**Prema**) entwickeln, da diese spirituelle Liebe **NityaSattva** unsere ewige Natur der Seele ist! (**B. Gita** 2.45) Eine der bedeutendsten altindischen Schriften, das **Vedanta Sutra** (wörtlich: Fäden, Weisheitssätze, Aphorismen, die Lehrsätze der Veden und Ende / Schussfolgerung aller altindischen Schriften) beginnt mit den Worten: „**Athato brahma jijnasa ...**“, „**Jetzt** (wo wir nun endlich diese menschliche Lebensform in der Seelenwanderung erhalten haben) ist es an der Zeit nach der spirituellen Wahrheit zu fragen!“ Das **Karma-Konto** müssen wir pflegen, denn das bleibt an uns kleben! Denn allzu oft, wenn unser Leben kein spiritueller Forschungsauftrag der allumfassenden Liebe ist, ist es ein spiritueller Selbstbetrug, ein Missbrauch / Verschlafen der seltenen, einzigartig spirituell potenten und deshalb so kostbaren menschlichen Lebensform (verglichen mit der grossen Anzahl von Pflanzen und Tieren S. 133 ff): **Bruno Gröning** sagt zur grossen **Umkehr:** „Stellen Sie sich doch mal vor den Spiegel und fragen Sie sich: wie konnte ich da nur so dumm sein!“, „Willst du das Göttliche (den **HeilstrOm**) erleben, so musst du danach streben!“, „Sie wissen noch gar nicht was das Wort **Leben** bedeutet!“ und zu Pfingsten der **Pfarrer in Einsiedeln:** „Finde deine Glut unter der Asche, entfache sie zur Flamme und werde ein Fackelträger des Heiligen Geistes!“ (der Gnade des HeilstrOms). Der Weg ist der persönliche, denn: „**Das Ziel des Lebens ist: Helfen!**“ (Sich selber und anderen). Zur Verdeutlichung dieses **Yogapsychologie-Pfades** noch eine kleine **Analogie:** Wir wollen ein wunderschönes Tuch in unserem Zimmer aufhängen und uns an ihm erfreuen! Dazu haben wir scharfe Nägel und einen schweren und nicht ungefährlichen Hammer.“ Das Tuch hat ein (Welt-)Bild von uns, in unserer ewig wirklichen Form; unsere **Sat-** (sein), **Cit-** (weise) **Ananda-** (glückselige) **Nitya-** (ewige) **Sattva-Vishesatma Svarupa** (allgute ewige wirkliche Form). Die scharfen Nägel sind die paar wenigen Sanskrit-Begriffe (siehe den Glossar auf S. 107) der **Yogapsychologie** und der schwere, nicht ungefährliche Hammer ist die indische Astrologie, der die Nägel des (Welt-)Bildes (der Überzeugung) überprüft und in die Wand treibt und denn wir bald wieder im Kasten versorgen dürfen. Das was bleibt; ist und unsere Freude am Bild des wirklichen Selbst, unserer ewigen wirklichen Form der allumfassenden Liebe (und das Ziel ist nun sich nicht auf die Finger zu hauen d.h.) Es ist heilend, mit den theistischen Schlussfolgerungen anzugehen und das Bild von uns selber, dem Diener Gottes richtig auszupacken und zu verbreiten, d.h.: Obwohl die Astrologie viele Nutzen hat, reden wir zuerst mal über die **Yogapsychologie**, bevor wir mit viel Kraft und Zeit drauflos hämmern: Dennoch, es hilft zum wirklichen ultimativen Gesunden, auch ein einführendes astrologisches Gespräch, damit wir wissen können, was denn uns selber, in unserem feinstofflichen Körper am spirituellen Durchbruch hindert (Kleiner Werbeblock :-). Zuerst aber die Einführung (Einstellung) in den HeilstrOm, denn nur so (mit Einstellen) können wir uns, unsere Heilkraft, unsere Jesus Energie des wahren Ichs, in unserem 4. Chakra, in unserem dem **Nitya-Sattva-Kern** in unserem Herzen wiederentdecken. Erstellen Sie noch heute ihr persönliches **Fragen-ans-Universum-Notizbüchlein!** Denn das Universum / Gott wartet darauf. Konservieren sie gute Fragen, denn oft werden sie nicht immer voll und ganz und auf einmal beantwortet und so geht immer tiefer und tiefer!

Schritt 5: Aufladen: Die Heilkraft des NityaSattva-HeilstrOms ist immer um uns und jederzeit abrufbar

Mantra: „**Ich erfreue mich jetzt an der allguten Allmacht!**“: „Dies ist der König der Bildung, der König der Geheimnisse, die reinigendste aller Methoden und weil Es durch Erkenntnis eine direkte Erfahrung, die direkte Verwirklichung vom Selbst vermittelt, wird es durch rechtschaffene Handlungen genährt, wird es mit Freude praktiziert, ist leicht auszuführen und ist ewig!“ (**Gita** 9.2)

„**In der eigenen geistigen Würde liegt der Zugang zur Heilkraft!**“ (**Bruno Gröning**). Für die fehlprogrammierten Menschen ist ihr Glauben oft nur ein „nicht daran glauben wollen“, ein neidisches Sichabwenden-wollen. Aber wir sind alle nur Nullen mit einer Eins (Gott) davor: Das Leben ändert sich nicht, wenn man schlechte Laune hat, wir lernen nur auf dem erhebenden spirituellen Pfad immer und in jeder Situation das Gute zu sehen denn das ganze Leben ist eine Regelung (S. 67). **HeilstrOm** ist die Heilkraft, die unsere Lebensenergie-Batterie immer wieder auflädt, sofern wir uns mit der Einstellung auf sie „einstellen“, ihr das Herz öffnen. **Sattvische** Heiterkeit ist die Empfangsfrequenz des **HeilstrOms**. Alles ist persönlich in jeder Sekunde und das führt zu der Klarsicht des Zuwendens, die innere spirituelle Stimme immer wieder für die göttliche Führung im göttlichen Schutz wahrzunehmen (d.h. unser „menschlicher Instinkt“, dieses spirituelle Gefühl, ist der **Cit**-Aspekt der Seele). Aufladen mit Lebensenergie fängt zuerst an mit der konsequenten Umkehr, dem geistigen Abgeben (Platz schaffen) von allem Unguten und Belastenden: „So wie das Licht, das die Dunkelheit zum verschwinden bringt, so ist die **sattvische Heilkraft** wie die Sonne, die den Trübsal-Morgennebel auflöst!“ Wir dürfen dem HeilstrOm überall und jederzeit, geistig und körperlich, alles Belastende und Behindernde abgeben (grob- und feinstoffliche, körperliche, emotionelle Behinderungen und Fehlprogrammierungen und auch intellektuelle Verbildungen), denn das wirkliche Selbst, die spirituelle Seele ist immer gut (zwar bedeckt, aber von (Sattva-)Natur aus ewig und gesund): „**Aham Brahmasmi Sat Cit Ananda Vighraha!**“ (**Aham** = Ich bin, **Brahmasmi** = Spirituell, **Sat** = Ewig, **Cit** = Wahrheit, **Ananda** = Freude, **Vighraha** = Individuell). Gott ist Gut und von Gott kommt nur das Gute: „**Sattvam** ist reine, **nirmalatvat** (fehlerfreie) Natur (S. 12). **Sattvam** ist in der **Prema** (Gottesliebe) erleuchtend, glücksverheissend und befreit uns von allen sündhaften, leidvollen (**tamasischen**) Reaktionen und verbindet uns mit Freude (**Ananda**) und Wissen (**Cit**)!“ (**Gita** 14.6, v. **Narayan Goswami**, free download von d. Webs.: Purebhakti.com). Die **Sattva-Heilkraft** ist Liebe, Frieden und **sattvische Einheit**, unsere innere verbindende, beschützende, helfende und reinigend-heilende Lebenskraft, die uns **Shraddha** (Mut) und Kraft gibt alle Prüfungen zu bestehen und alle Schwächen abzugeben (schlechte Angewohnheiten, Ängste, Behinderungen und Krankheiten). Die **Sattva-Heilkraft** ist immer in uns und überall um uns und **ist jederzeit abrufbar**, wenn wir uns auf sie **einstellen** d.h. **willkommen-heissen** mit dem bewussten **Ja-sagen: Sattva erhält** (**Sat**; heilt / beschützt), **erhält** (**Cit**; bringt Erkenntnis und führt) und **erfreut** (**Ananda**; die Glückseligkeit der Gottesliebe **Prema**). Die **Sattva** kann man erwecken mit dem **Körper-Beobachten**, d.h. „in sich erspüren“ und in sich einfließen und wirken lassen und dem sich dafür einsetzen, **einbringen** (verbreiten, s. auf der Webs. die Links zu den von Ärzten dokumentierten Heilungsberichten, von schwierigsten Fällen und auch dieses Heft **„Ich heile weiter“** mit vielen Zeitzugeberberichten als Pdf (downloadbar auf der Webseite und das Einstell-Blatt hier im Centerfold oder auch auf der Webs. :-).



„**Sat, Cit, Ananda: Die Kraft des reinigenden HeilstrOms befreit, beschützt, ermächtigt, führt, informiert und erfüllt uns mit Zufriedenheit!**
In der Synopsys steht **„Gottes-Liebe ist der Karma-Hack!“**
D.h. **Abwenden** ist das einzige Problem, das wir haben:

Siehe dieses Pdf-Heft und das Einstell-Blatt rechts auf der Webs. Die Geometrie des Textes ist das Erkennungsbild für den Heilkreis im geistigen Raum; 3 Teile (2 x) vergrössern, zusammenkleben und vor der Meditations-Ecke oder vor der Badewanne aufhängen (dann erkennen wir, wie oft wir dieses Blatt ansehen, ohne es wahrzunehmen, d.h. uns geistig **abwenden**).



Schlussfolgerung: „Nicht nur ab und zu erinnern, sondern täglich damit beginnen“. Jeden Tag sollen wir in der Heilkraft baden und uns mit der Freude (**Ananda**) so erfüllen, damit wir „erlangen, ohne zu verlangen“ können. Selbstverwirklichung bedeutet; Heilkraft ohne blinden Glauben zu erleben, d.h. am eigenen Körper zu erfahren und erspüren, und ihr Fragen stellen und so verwirklichtes Vertrauen (**Shraddha**) schöpfen: „Dein Glaube hat dich geheilt!“ (**Mat.** 9.22), „Sie müssen zuerst einmal das (echte) Selbstvertrauen gewinnen!“ (**Bruno Gröning**) „Wir sind unseres Glückes eigener Schmied!“ Das Glück ist im jeweiligen 3-Guna-Gemisch immer nur in den Anteilen der Sattva zu finden, wobei: „Das beste Glück das ist, was am längsten anhält!“ Je rajasischer oder tamasischer das **Guna-Gemisch**, desto mehr muss man mit Leid bezahlen für das mehr oder weniger kurzfristige Glück (Entzugserscheinung, Krankheit, Behinderung, Einschränkung des karmischen Freiheitsradius mit sonstigem negative Karma). Nur im ewigen **NityaSattva** ist der erhebende Gedankensender (S. 63), und diese Energie des heilenden und freudvollen Guten ist allwissend, es ist die **beschützende Klarsicht** und die **innere göttliche Stimme**. Wir können der sattvischen Heilkraft direkt **Fragen stellen** und Informationen, Führungen und Warnungen in „real-time“ (im Jetzt) empfangen, unbekannte Gefahren umgehen, Arrangierungen herbeirufen und begrenzende Ketten sprengen. Betrachten wir diesen **sattvischen Gedankensender**, diesen **Sat-Cit-Ananda-HeilstrOm** in Seele, Geist und Körper (und auch im sozialen Körper :-)) in einer ganzseitigen Grafik einmal näher:

Die grosse Umkehr in allen Aspekten: Die drei in unseren Sprachen unbekanntenen Überbegriffe aller Eigenschaften Tama, Raja und Sattva (S. 31 ff, 62 ff), helfen uns die natürliche Ethik und einige monistische Begriffsverwirrungen und Weltbilder klar zu stellen. Z.B.: Wir wertschätzen und unterscheiden zwischen dem tamasischen, grobstofflichen Körper (Materie), dem wandelbaren, rajasischen Geist (Mind), der spirituellen, mit sattvischer Lebenskraft durchdrungenen Seele (Soul), d.h. wir unterscheiden das zeitweilige Materielle vom ewigen Spirituellen, und wiederum tamasische Emotionen, rajasischer Verstand und dann mit "Buddhi"; sattvische Intelligenz; spirituelles Gefühl (Buddhisattva): (Sattva wird als Tugend übersetzt: „Tugend ist ausreichend für Glück; Nichts als Tugend ist gut und den Emotionen sind nicht zu trauen!“ sagten schon damals die Griechen (die Stoiker).

Die Aufgabe (der Seelen), das "Dharma" ist die Freiheitserweiterung zur vollkommenen Gesundheit! Karma verbrennen und das Astrochart dauerhaft reparieren können wir nur mit der Gottesliebe Prema. In diesem Punkt sind wir auf der **spirituellen Ebene** qualitativ alle eins / gleich, aber auf der (spirituellen quantitativen und) **materiellen Körper Ebene** sind wir stark verschieden (und zwar nicht nach Geburtsrecht, sondern) nach Veranlagungen und Eigenschaften. Wir schaffen wir ein Klima, wo sich alle kennen, in dem auch Gandhi sagte: „Das ein Kind ein Dorf braucht um darin aufzuwachsen!": Im sozialen **500-Personen-Distrikt** des sozialen Körpers (in dem jeder alles werden kann, mit entsprechender Qualifikation, s. auf der **unteren linken Grafik** dargestellt und S. 73 ff) haben wir, egal ob in der Stadt oder auf dem Land ganz natürlich **ca. 250 Arbeitnehmer, ca. 150 Selbständige, Unternehmer und Arbeitsgeber, ca. 75 Personen in der Verwaltung und Ortspflege** im eigenen Sozialwesen miteigenen Ordnungskräften und dazu **ca. 25 Lehrer, Ärzte und Schriftsteller** die von der Landes-Universität (S. 74) ausgeliehen werden. Da jedes Dorf immer weiss, wie es den Urnen abgestimmt hat, werden im 500-Personen-Distrikt die heutigen Wahlfälschungen verunmöglicht, (D.h. die zentralistischen Volks(z/v)vertreter werden in Schach gehalten :-). Das ist das Klima, das für die spirituell-ethische Evolution förderlich ist: Wenn die Anzahl Personen auf 1000 ansteigt, wird der Distrikt/Dorf in zwei unterteilt und wenn sie dann in mehreren Dörfern zu stark abnimmt, können diese zusammengelegt werden. In Indien ist es sogar so, dass, da sich im Dorf alle wie Brüder Schwestern und betrachten, nicht innerhalb im Dorf geheiratet wird, sondern dass Partnerschaften mit Nachbar-Dörfern gebildet werden).

Oben: So wie sich Luftblasen ausdehnen, wenn sie aus dem hohen Druck des Ozeans aufsteigen, so erweitert sich der karmische Freiheits-, Aktions-, Verantwortungs-, Liebes- und Erkenntnis-Radius der Seelen (die 4 Sterne in der oberen Grafik) in der trinitären Matrix des universellen und **zeitlosen Welt-Ethos**. Wir können hier das Beispiel des Pferdes anfügen, das mit einem Seil am Baum angebunden ist: Dieses Pferd ist nun frei innerhalb eines (karmischen) Freiheits-/Aktions-Radius ...

„Die göttliche Lebens- und Heilkraft "NityaSattva" reinigt Körper, Geist und Seele!"

Wie überwinden wir die materielle Dualität?

Anziehend – Abstossend,
Genuss – Leid,
Gewinn – Verlust,
Weiss – Schwarz,
Leben – Sterben, ...



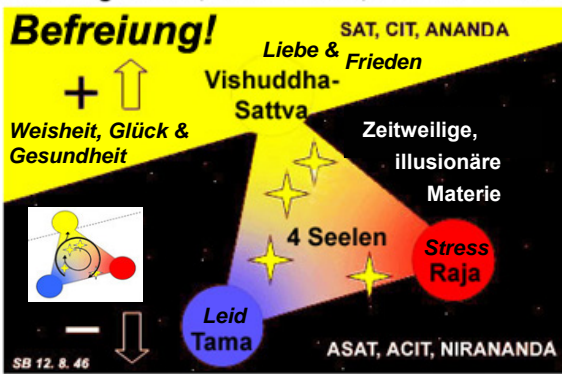
- **Überbewusstsein:**
Höhere Inspiration



- **Bewusstsein:**
Die Zensurstelle

- **Unterbewusstsein:** Werte, Erziehung, Gewohnheiten, Ängste, Begrenzungen, Karma
Hier ist unsere Baustelle!

Sat = Ewiges Sein, Cit = Wissen, Ananda = Freude



Sattva reinigt Körper, Geist und Seele!

Mit der Yoga-Psychologie der drei Gunas:

- Entstehen & Erschaffen (rot)
- Bestehen & Erhalten (gelb)
- Vergehen & Zerstören (blau)
(plus je ca. 20 Synonyme)



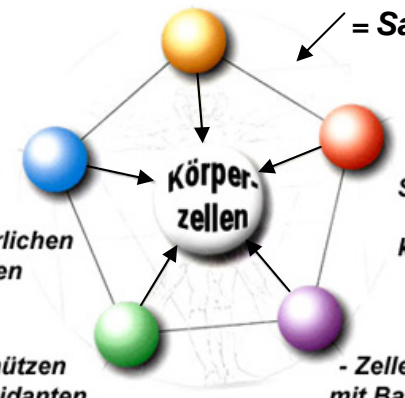
Sattva
Weltbild

Das Geheimnis der Zellteilung:

Wie lässt sich unser Alterungsprozess aufhalten regenerieren oder verlangsamen?
(Siehe Webs.; die medizinischen Erfolgsberichte von schulmedizinischen Ärzten!)



- **Sattvischer Lifestyle:** Positiv Denken vermeidet freie Radikale aus Stress, Wut & Angst (wie auch im Blut der geschlachteten Tiere) und tamasische Produkte wie Alkohol, Tabak & Drogen (LSD etc.)

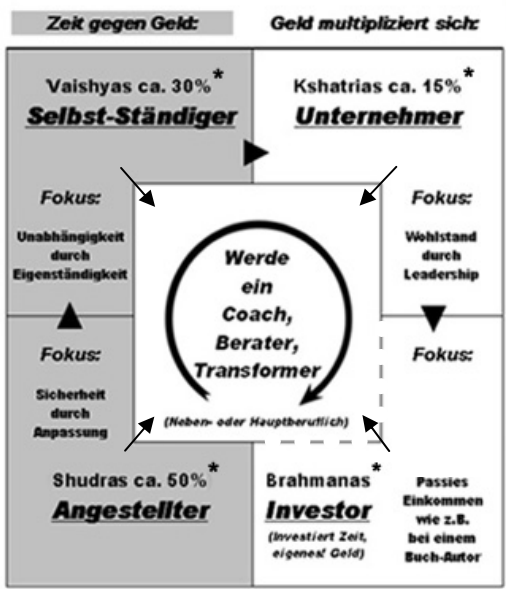


- Zellen ernähren mit einer Synergie von natürlichen Vitalstoffen

- Zellen schützen mit Anti-Oxidanten gegen freie Radikale (Gemüse, Früchte)

- Zellen versorgen mit der Steigerung des Blutkreislaufes

- Zellen reinigen mit Ballaststoffen und Darmreinigung (Fibre, Ballaststoffe)



* Die vier Varnas in Bhagavad Gita
versus:
Cash-Flow Viereck von Robert Kiyosaki

* Die vier Varnas sind kein Geburtsrecht-Kastensystem, sie beruhen auf Neigungen & Eigenschaften, "Karma" & "Guna", (B. Gita 4.13, s. S. 20)

... und in ähnlicher Weise ist unser **Liebes-, Freiheits- und Erkenntnisradius** durch unser Karma bestimmt, also durch unsere früheren Handlungen. Wenn wir nun dieses Beispiel weiterführen und wir feststellen, dass **das Seil am Baum aufgewickelt ist**, erkennen wir, dass der karmische Aktions-Radius des Pferdes immer weiter abnehmen wird, wenn es weiterhin in dieser einen Richtung um den Baum läuft und wenn es in der anderen Richtung um den Baum läuft, wird sein Aktionsradius **wieder zunehmen** und wenn es nun weiterhin in diese Richtung läuft, dann wird sein Freiheits-Radius immer weiter zunehmen, **bis wir feststellen, dass das Seil vom Baum abgefallen ist, und wir erkennen, dass das Pferd eigentlich gar nie angebunden war:** Es hatte sich irgendwann aus egoistischen Gründen am karmisch Baume verfangen.

Das Abfallen des Seils symbolisiert die **Befreiung der ewigen Seele vom Karma und vom Kreislauf von Tod und Geburt**, und die Gehrichtung um den Baum symbolisiert schlechtes oder karmisch gutes Handeln, d.h. mit welchem der "Gedankensender" wir Gemeinschaft pflegen! Aber wenn auch die Seele mit schlechten, **tamasischen Handlungen** sogar in pflanzliche und tierische Lebensformen hinabgesunken ist (wo sie nun zu ihrem eigenen "Glück" nicht mehr gegen Natur-gesetze verstossen kann und der **Verantwortungs-Radius** so klein geworden ist, dass nun kein neues belastendes Karma mehr angehäuft wird) und nur noch altes Karma abgetragen kann, so wird die ewige Seele irgendwann unbeschwert wieder aufsteigen können, wie die Luftblasen im Wachs in einer Lavalampe (S. 32): Die Ausrichtung zu und die Freude an Sattva verhindert das Karma-Absinken in das leidvolle tierische Karma und befreit uns, wenn ganz gereinigt, von all den allzu oft leidvollen Reinkarnationen! Sogar die Walfische, werden im illusionären Samsara, Reinkarnationen des menschgeschaffenen Karmas bei lebendigem Leibe gefressen. Jyotish-/Astrologiestudium ist wichtig!

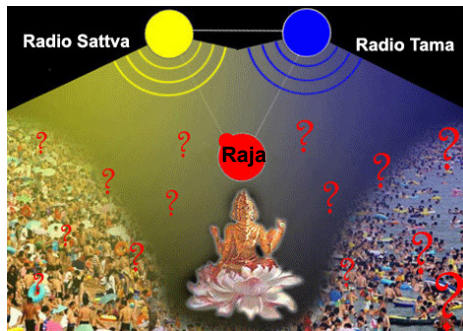
Schritt 6: Die Gedankensender: Sind wir fokussiert auf böse News oder auf das ewige sattvische Gute?

„Wann immer wir nicht glücklich sind, dann sind wir auf den falschen Gedankensender eingestellt!“ Grete Häusler (III) hat mal einem Lamentierer entgegnet „Und jetzt freuen sie sich?“ Wir sollen uns freuen, dass Dank unserem hingebungsvollen **PremaBhakti-Dienstes** die **Regelungen** (S. 67) von unseren selbstgeschaffenen karmischen Reaktionen auf einen Bruchteil verringert wurden und in dieser Freude kann nun der Heilströme voll fließen und alles Leid entfernen. Der Mensch befindet sich nun mal auf der erschaffenden Raja-Zwischenstufe (S. 65) und es ist wichtig zu verstehen, dass wir uns in Gedanken, Sprache, Geist (Informationsaufnahme) ganzheitlich in Richtung **Sattva** (des Heilströms) orientieren sollen, denn das erleuchtende, erfüllende **Sattva** steht immer über **Raja-Guna** und **Raja-Guna** immer über **Tama-Guna**, so wie selbstlose **Sattva** über der Lust steht, und die Lust über dem Hass, denn wenn Liebe von **Raja** beeinflusst wird, dann wird sie vermischt mit ausbeuterischer Lust und wenn sie (oder Lust) von **Tama** verunreinigt wird, dann wird sie zum Hass: Diese Matrix der Ethik zeigt uns das z.B. Krieg und die sich ausbreitende Umweltzerstörung nur zwei Grundursachen hat: **Raja-Guna**, ausbeuterische Leidenschaft, d.h. Gier und Hochmut und **Tama-Guna**, zerstörerische Unwissenheit, d.h. illusionäre, egoistische Dummheit und Achtlosigkeit! **Goethe** beschreibt die **Tama-Guna** so: „Es diese Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft!“ (d.h. wenn man genug gelitten hat :-)) denn: „Das Ungute kann Liebe nicht ertragen, und wann immer Sie in der Liebe handeln, dann sind Sie beschützt vom Unguten!“, „Wenn wir den anderen verzeihen aus der Tiefe unseres Herzens, dann beschenken wir uns selbst!“ Bruno Gröning sagt: „Solange Sie sich mit dem Bösen beschäftigen, solange kann das Gute (der Heilströme) nicht kommen: Wirklich gute Gedanken aufnehmen, und die Ruhe bewahren. Sie können gar nicht denken, sondern nur den Gedankensender auswählen: den erhebenden, oder erniedrigenden!“

• Wie erspüren wir nun die sattvische heitere Heilskraft (**Ananda**), das Empfangen der richtigen Erhebenden und heilenden Gedanken und die proaktive Inspiration und die Führung in unserem integralen, spirituellen, sattvischen Forschungsauftrag? Mit der göttlichen Heiterkeit, in der Überzeugung des göttlichen befreienden Weltbild der **Sharanagati** (Hingabe), Orientierung im philosophischen Unterscheidungsvermögen (Gefühl, Geisteshaltung, Philosophie; der Wahrheitsliebe, **Citta** von **Cit**). Um nun ein erfolgreicher, ein wahrhaftiger Spiritualist und zu sein und für den ununterbrochenen Empfang des **Heilströms** benötigen wir das **Vertrauen in das Gute** und eine ganz klare **Definition des Guten**, d.h. die Synonyme von **Sattva**, die detaillierte Kenntnis über den universell anwendbaren, interkulturellen und zeitlosen Massstab der natürlichen Ethik (**Gunas** S. 31) der **Yogapsychologie**: Das ist das theistische **Welt-Ethos** der **3 Gunas** in der **Yogapsychologie**, dessen **wichtigen Überbegriffe** in unseren Sprachen fast gänzlich unbekannt sind! Aber das macht es ja so neu und interessant, denn wenn in einer Sprache diese Wörter fehlen, dann fehlt auch das ganze Konzept und daran krankt die ganze heutige Welt!

In unserem **Mind** (**Mana = Buddhi, Ahankara, Citta**, S. 67) in der falsche **Tama**-Empfangseinstellung haben den **Heilströme** in Form des sattvischen Gedankensenders (zeitweilig) vergessen und wissen nicht mehr wie wir ihn in uns aufnehmen können und wie wir das Ungute (in uns und ausserhalb von uns) jederzeit abgeben können: Wenn wir uns nun mit **Prema** (Liebe) auf **Radio Sattva** einstellen, dann kommt diese Erinnerung wieder zurück (Gita 15.15). **Sattva** ist immer da (denn **Sattva** kommt von der Wortwurzel **Sat = ewig**), d.h. **NityaSattva** ist spirituell, aber die beiden andern Pole **Raja-** und **Tama-Guna** sind temporär und materiell (**Bhagavad Purana** 12.8.46 mit Erläuterung von **Jiva Goswami** im **Bhakti Sandarba Anuccheda** 103/38, S. 73), **Sattva-Guna** ist in der zeitweiligen und illusionären materiellen Welt immer ein wenig mit **Raja-Guna** und **Tama-Guna** vermischt. Wenn wir unseren **Emotions-Körper** (das **Citta**, S. 67) mit dem reinen, ewigen und göttlichen **Heilströme** von der Bedeckung der materiell vermischten und unreinen **Sattva-Guna** reinigen lassen, dann sind wir bald einmal auf unserer wirklichen, echten, spirituellen und befreienden d.h. gesunden Ebene der **NityaSattva** (das ewige Gute in der Seele, **Bhagavad Gita** 2.45). Stellen wir uns also persönlich bittend ein (D.h. bei Stress, Trauer: Sofort abgeben, neu einstellen, eintunen auf **Radio Sattva**). Unsere Selbstsabotage-Aussagen zeigen, wann wir auf dem falschen Sender sind! Tauchen wir nun tiefer ein in diese **Synonyme** dieser **Gedankensender** mit unserer **Fein-Einstellung** in die interkulturell-natürliche und zeitlose **Yogapsychologie** der heilenden Ethik (S. 31):

Radio Sattva:
Heilend-Erfreudend:
 Liebe, Frieden, Freude, Heiterkeit, Gesundheit, Leichtigkeit, Erweiterung des karmischen Freiheits-Radius
 Vermeidung von (unnötiger) Gewalt



Radio Tama:
Zerstörend-Depressiv:
 Angst, Illusion, Hass, Krieg, Krankheit, Depression, Einschränkung des karmischen Freiheits-Radius
 Ausüben von (unnötiger) Gewalt

Die interkulturelle, natürliche und universelle trinitären Skala der Ethik der Yogapsychologie: Zuerst der erhebende (heilende) und der erniedrigende (krankmachende) Gedankensender (der dritte im Bunde: s. nächste Seite):

SATTVA aus **BESTEHEN / Erhalten** (reines, reinigendes und erleuchtendes **NityaSattva**) „**The bright side of the force!**“, „**Die helle Seite der Kraft!**“ (Gelb in den Grafiken). Die **Synonyme von Sattva** sind die **Gaben, Früchte und Tugenden** (die Gewohnheit das Gute zu tun) **des Heilströms** in der Vernunft, Gerechtigkeit, Tapferkeit, im Masshalten (geordnetes Leben) und in der Hoffnung (der optimistische Gewissheit, dass das Leben einen Sinn hat), im Glauben (als Vertrauen, Zutrauen) bis hin zur Liebe (der absoluten **Prema** in der göttlichen Interaktion). **Der heilende, erhebende Gedankensender des ewigen Guten Nitya** (ewiges **Sattva** (aus der Wortwurzel **Sat** von „**Sat, Cit und Ananda**“ = ewige Gesundheit, Wissen und Freude) **führt zu den Synonymen des Sattva-Überbegriffes**: Bestehen, Erhalten, Licht, Wahrheit, Weisheit, Ordnung und Harmonie, Gesundheit, Befreiung, Heilung, Heiligkeit, Reinheit, Wissen, Tugend, (Nächsten-)Liebe, Dankbarkeit, Geduld, Toleranz, Herzlichkeit, positives Denken, Güte, unabhängige Lebensfreude, Leichtigkeit, Heiterkeit, Selbstbeherrschung, Sinnesbeherrschung, Gleichmut, Wahrheitsliebe, Achtsamkeit, Friedlichkeit, Integrität und Verlass, Pflichterfüllung, Helfen, Wohlwollend, Wohltätigkeit, altruistisches Handeln, Verständnis, Empathie, Verantwortungsgefühl, Unterscheidungsvermögen, Übersicht, Klarheit, Schönheit, Ästhetik, Bedachtsamkeit, Geisteskontrolle, Zufriedenheit auch unter widrigen Umständen, Grosszügigkeit, Vergebung, Unkompliziertheit, Anspruchslosigkeit, Bescheidenheit, Vertrauen und Unbeschwertheit, Furchtlosigkeit, Meditation und Kontemplation, Selbstreflexion, Selbstverwirklichung und Selbsterkenntnis, **Resultat**: Befreiung, Erhebung, altruistisches Helfen, Heilen und Heiligen. Strikte Vermeidung von unnötiger Gewalt und das, durch mit dem heilenden, erhebenden Gedankensender des **Heilströms**, zur Rech(t)enschaft ziehen: Wir erkennen und erfahren den Wert des Lebens durch allumfassende Gottesliebe **Prema** und führen so eine natürliche, gesunde, achtsame und tugendhafte Lebensweise mit dem klaren Ziel des Lebens: der Verbreitung der spirituellen ethischen Evolution der Menschheit und dem Schutz vor dem Abfallen in die tierische Lebensformen. **Schlussfolgerung**: „**Aham Brahmasmi Sat Cit Ananda Vighraha!**“, (d.h.: **Aham** = Ich bin, **Brahmasmi** = Spirituell, **Sat** = Sein/Ewig, **Cit** = Wahrheit, **Ananda** = Freude, **Vighraha** = individuelle Form); „Ich bin das Gute und wer Gott liebt, liebt auch sich selber uns alle Menschen!“, „Ich bin nicht Gott, aber göttlich!“, „Die Krankheit gehört nicht zum Menschen!“ (Bruno Gröning) und in der Yogapsychologie heisst das: „Das Karma gehört nicht zur Seele!“, die spirituelle Seele ist von Natur aus ewig gesund (**Sat**): Selbsterkenntnis ist der beste Weg zu Besserung!

TAMA aus **VERGEHEN / Zerstören** (die Illusion des verunreinigenden **Tama-Guna**) „**The dark side of the force!**“ - „**Die dunkle Seite der Kraft!**“ (Blau in der Grafik), die wir nun in der Kraft des Einstellens mit der richtigen sattvischen Einstellung im **Heilströme** abgeben dürfen: Der **degenerierende Gedankensender** der Dunkelheit führt zu den folgenden **Synonymen des Tama-Guna Überbegriffes**: zerstörerische Unwissenheit, Unordnung und Chaos, (unnötige) Gewalttätigkeit, Unwissenheit, Verrücktheit, Krankheit, Angst, Illusion, Laster, Berausung, Irreführung, Selbstmitleid, Zorn, Hass, Blindheit, Dunkelheit, Dummheit, Nihilismus (Mayavad), Undankbarkeit, Achtlosigkeit, Bösartigkeit, Beleidigung, Betrug, Heuchelei, Korruption, Faulheit, Unreinheit, Gejammer „Wer klagt verzagt“, Wahnsinn, Betrübnis, Beschwerlichkeit, Trägheit, Unpersönlichkeit, Neid, Achtlosigkeit, Apathie, depressive Furchtsamkeit, Unentschlossenheit, geistige Verstopfung und innere Verkrustung, Zerstörung durch Gewalt, Krieg und irreführende Propaganda: „Weapons of mass-destruction und mass-distraktion!“ (Massenmedien). Ausbeutung mit der Zerstörung der Umwelt und anderer Lebewesen, durch Umweltverschmutzung und Zerstörung von sich selber mit Drogen und Alkohol, achtlose, d.h. lieblose und unreine und ungesunde Sexualität, durch freie Radikale von Angst und Hassgefühlen, oder dem Konsum von tierischen Stress- und Angsthormonen, unnötige Gewalt verursachende Ernährung, Verjüngungscreme aus menschlichen Embryozellen und Parabiose, d.h. Lebensenergie-Abzapfung mit Bluttransfer von Kindern der Geheimloggen-Eliten (denn darum werden die so alt).

Resultat: Wann immer wir nicht glücklich sind, dann sind wir auf diesen falschen Gedankensender eingestellt und es ist Zeit für **die grosse Umkehr**, des Neubeginns unserer Lebensführung und für das „**Einstellen**“ auf **Radio Sattva**, den erhebenden, heilenden, informierenden und erfüllenden / erfreuenden Gedankensender (S. 63) für die Loslösung vom Tama: Negatives Karma, Leid, Depression, illusionierende Lehre vom unpersönlichen **nihilistischen, wertelosen Jenseits-von-Gut-und-Böse-Du-sollst-nicht-werten-Dogma** ist **Tama** und führt zu Schwäche, destruktiv-degenerierende Unwissenheit, zu Krankheit, negativen Werten und zum nihilistischen Monismus (wo **Sattva** und alles Individuelle, d.h. auch der freie Wille Illusion sei). Freiheits- und Verantwortungsentzug / Devolution in diesem und in den nächsten Leben, bis hin zur temporären Freiheits Einschränkung (**karmischen Freiheitsradius** des freien Willens, S 20) in tierischen und pflanzlichen Lebensformen (Karma-Sicherung durchgebrannt, wo sie dann auf lange Zeit kein neues Karma mehr anschaffen können, bis das negative Karma abgetragen ist).

Schlussfolgerung: Es gibt zwei **Kraftquellen**, eine erhebende und eine erniedrigende, und die Frage ist nun: • **Welcher Kraftquelle** schenke ich mein Gehör, welchem Sender gebe ich Kraft und auf welchen Sender stellen ich mich ein? Spüren wir uns hinein: • **Was** ist da noch in meinem Körper, dass ich nicht mehr tragen will? • **Welche** dunklen Walken waren noch über meiner Lebensfreude? • **Was** verhinderte noch, dass hat die göttlichen Strahlen nicht zu mir durchdringen konnten? Und so erkennen wir, dass wir das abgeben können, was wir nicht selber schaffen, was wir jetzt loslassen können, im Vertrauen / Glauben in die gute göttliche karma-verbrennende Energie des Heilströms. Das ist die Grundlage damit wir gesunde, lebensbejahende und glückliche Menschen und Kinder Gottes sind, wenn alles Schwere weg ist, weil es nicht zu uns gehört und wir es den göttlichen Mächten übergeben haben, weil wir dann in der Ruhe sind, in der dann der **Heilströme** wirken kann.

Unsere marginale Zwischenstufe des fruchtbringend arbeitenden (und ausbeutenden) Menschen:

RAJA aus ENTSTEHEN / Erschaffen (das vermischende Raja-Guna, Rot in der Grafik): Die illusionäre und körperlich bedingte Zwischenstufe des Menschen in der arbeitenden ausbeuterischen Leidenschaft, denn: „Der Mensch muss essen!“ Die allgute **sattvische Seele** steckt temporär im Biofilter Mensch und steckt in der erschaffenden/anschaffenden, ausbeuterischen **Raja-Guna** und somit **zwischen den beiden anderen Gedankensendern** (der vorherigen Seite). Wie und für was setzen wir unsere er- und anschaffenden Handlungen und menschlichen Triebe ein: Nach Sattva oder nach Tama, nach oben oder nach unten, zur Evolution oder Devolution? Die **Synonyme** der erschaffenden (und anschaffenden) und auch ausbeuterischen Leidenschaft, des **Raja-Überbegriffs**: Das kreative, an/ausbauende Erschaffende, unlimitierte Wünsche, Triebhaftigkeit, Stolz (als Gegenteil von Dankbarkeit), Eitelkeit, Ehrgeizig, das Streben nach Ruhm (name, fame and glory, its always the same old story), Selbstverherrlichung, Hochmut, Arroganz, Ausbeutung, Kontrollsucht, Streben nach Macht, Rastlosigkeit, Ungeduld, übereiltes Handeln, ausbeuterische Lust, Gier (Unzufriedenheit selbst bei Gewinn), Überheblichkeit Aggressivität Prestige, Ansehen, materielle Gebete, grosse Anstrengung für das Anschaffen von Statussymbolen, Luxusgüter, Schmuck, Luxuskarossen, elitäre Partys, Jet-Set, Stress von zu hohen Fixkosten, unnötige Ferienhäuser, Geiz, wie in: Ich habe keine Zeit-Geiz, etc. **Resultat**: Raja vermischt sich immer mit den anderen beiden, entweder altruistisch und erhebend oder aber zerstörerisch und erniedrigend: z.B in Calvins (preussisch-) illusionäre Lehre von: „Arbeit macht frei!“ (emsiges Ausbeuten der Natur und Mitmenschen im sog. Auftrag Gottes) oder: „Der Mensch, der mit den meisten Spielzeugen stirbt, gewinnt!“ Ein indischer Guru sagte aber: „Wenn wir das Raja diszipliniert, bewusst und reguliert einsetzen, dann kann es sich zu **Sattva transformieren**, wenn es aber launisch eingesetzt wird, dann transformiert es sich zum erniedrigenden Tama“. Tätigkeiten am Morgen sind mehrheitlich sattvisch. Tätigkeiten am Abend sind oft tamasisch! „Early to bed, early rise, makes healthy, wealthy and wise!“ (Früh erheben ist gut fürs göttliche Erstreben :-).

Schlussfolgerung: ● **Mut zum Guten, oder doch Lust zum Bösen?** Wir leben in eine Kraftsphäre und die gute **sattvische Kraft** können wir aufnehmen mit unserer **„Einstellung“** in den **HeilstrÖm** (S. 42, 108): ● **Für was setzen wir unser Streben** (Arbeit und Früchte) **ein, das Erhebende oder das zerstörende Erniedrigende?** ● **Von welchem dieser Gedankensender lassen wir uns beeinflussen?** „Die erhebenden Gedanken kommen direkt vom Herrgott!“ (Bruno Gröning). Die **falsche Einstellung**, das falsche **tamasische Einsetzen** der **Raja** ist das, woran die Welt und wir erkranken (in vier Buchstaben: Lust, Gier und Neid, denn der Neid auf Gott ist die ursprüngliche, erste Bedeckung der Seelen. „Arbeitendes Geld gleich Karma im Geld!“ (S. 28) In fünf Buchstaben: Hinderung am spirituellen Durchbruch: Stolz! Die **drei Gunas** (wörtlich: Stricke, wie Schnüre bei der Marionette) sind in dieser Welt wie **Winde**, die auf ein Segelschiff (S. 57) einwirken und die **karmischen Wellen** und Wellentäler sind das Abwechseln von Glück und Leid. Das Samsara-Meer, der weite Ozean der unzähligen Geburten und Tode, ist die (karmische Handlungs-) ethische Matrix der drei Gunas, in der wir drinstecken und uns in ihr bewegen und in der wir uns zur spirituellen sattvischen Evolution und Befreiung orientieren sollen. Wir können unseren Kurs selber bestimmen, denn erfahrene Segler wissen, wie man im Meer gegen die ungünstigen (tamasischen) Winde aufkreuzen kann und **den sicheren Hafen** im Land Gottes, des spirituellen **Vaikunta** (Vai-Kunta = Welt ohne Angst) ansteuern kann. Diesen sattvischen Glauben (Überzeugung, Erfahrung) gilt es nun aufnehmen: Ich befasse mich jetzt mit dem ewigen Guten: Ich glaube und vertraue, dass ihm/ihr und mir nun geholfen wird!“ **Mantra**: „Wir richten jetzt den **Sattva-HeilstrÖm** auf all die Misstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“

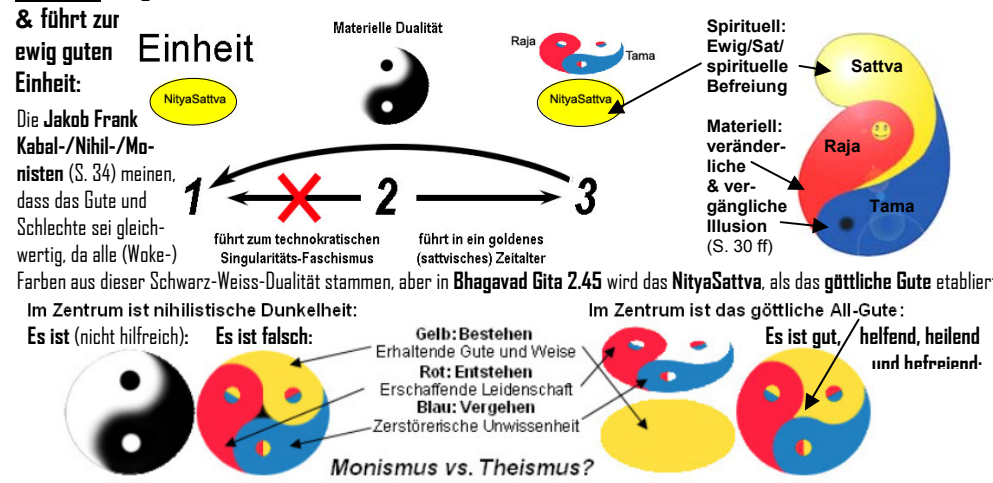
Tamasische Weltbild: Die **Nihilisten** sagen: „Es gibt keine Wege!“, und die **Monisten** sagen: „Alle Wege führen nach Rom!“ und das **sattvische Weltbild** der **Theisten** sagt: „Alle Wege führen dann nach Rom, wenn man erkannt hat, dass alle Wege (in die andere Richtung) auch von Rom wegführen können!“



Eine Frage an den **Nihilisten**: „Wenn Ihnen im Zug jemand begegnet, der keine Ahnung hat, wohin der Zug fährt, halten Sie ihn dann für verrückt? Was halten Sie von der wissenschaftlichen Beweisführung von Karma und Reinkarnation? Wie, Sie haben sich noch nie damit befasst?“

Es ist wichtig, dass wir den genauen **Frontverlauf** zwischen den nihilistisch-monistisch-unpersönlichen Wegen des Abwendens und den persönlichen Weg des Zuwendens kennen: „Wir haben immer die Freiheit der Wahl!“ um unseren karmischen Erkenntnis-/ Freiheitsradius auszudehnen und es ist das spirituelle „Geburtsrecht“ der Seele das Ungute abzugeben!“ ● **Zeit zum Aussteigen?** Die Probleme der Welt in vier Buchstaben: **Hass, Gier** und **Neid** und wer strebt der **irrt** sagt Goethe Aber: Wer nicht strebt, der irrt noch mehr! So lasst uns geführt das Göttliche, die **NityaSattva** anstreben. „Es gibt kein Unheilbar“, so Sie jetzt dem Guten (Nitya-Sattva) folgen, so Sie jetzt alles Gute an sich und an Ihrem Nächsten tun, werden Sie vom Guten, von Gott belohnt!“ (Bruno Gröning) Und in der **Bhagavad Gita** wurde ein wankelmütiger General auf einem Schlachtfeld geocached und Gandhi sagt dazu, dass es sich auch um Kampf in uns selber handelt: ganz egal ob Krieger, Hausfrau oder Bürogummi: Siehe die Quellen zu diesem **Weltethos der drei Gunas der Yogapsychologie** und zu den Synonymen: u.a. in **Bhagavad Gita 2.45**, Kap. 14-18, **Bhagavad Purana 11.5.28, 11.25.2-5, 12.8.46** „No more nonsense. Don't be Hippies, be Happies!“ (indischer Guru), „Einen Sinn können sie abgeben und das ist der Blödsinn!“ (Bruno Gröning)

Schritt 7: Die grosse Umkehr in sattvischer Heilkraft bedeutet auch Abstandnahme vom falschen Weltbild, & führt zur ewig guten Einheit:



Das **Symbol der Trinität**, das **YinYangYuan** trennt nun den Spreu vom Weizen: Spirituelle Transformation geschieht nicht nur mit proaktivem Glauben und Vertrauen in die Energie des Guten, sondern unbedingt auch mit der Abstandnahme (und dem Abgeben) vom gegenteiligen unpersönlichen atheistischen Weltbild (Propagandakanälen, Massenmedien, TV), denn „Unterhaltung kommt von unten-halten!“ In der Trinität der **Gunas** (Dreiheit S. 31, 32) erkennen wir den Unterschied von Monismus (**Mayavad**, Nihilismus, alles ist Maya/Illusion im atheistisch-technokratischen Singularitäts-Faschismus) und der heilenden Spiritualität des sattvischen helfenden Guten (siehe das Zentrum in den jeweiligen Symbolen) **Rechts** in der 2. Grafik: Gott, das ganzheitlich-ewige, liebevoll-helfende Gute des persönlichen Aspekts des Absoluten. **Transformierend-heilender Theismus** ist das persönliche helfende Gute (**Sattva**) ewig, wahr und reinigend, und die zerstörerische Unwissenheit (**Tama**) und die erschaffende, ausbeuterische Leidenschaft (**Raja**) sind nur materielle, temporäre und illusionäre Überlagerungen. Hier ist das Zentrum der theistischen trinitären Grafik gelb, denn der ganze Kreis ist Gelb: „Das Gute ist Gott und Ich bin (im Kern) allgut und allgesund (**NityaSattva** in der Bhagavad Gita 2.45)!“ Hier wird die Individualität und der eigene individuelle spirituelle Forschungsauftrag beschritten, denn G.o.t.t. (S. 21 ff) hat mit jeder Seele ein ganz besondere Beziehung. **Links**: Das „Jenseits von Gut und Böse!“ des **atheistischen Nihilismus/Monismus**, der verantwortungslosen **„Diktatur des Monismus“** und vom **„Es gibt keine Wahrheit!“**
 ● **So, wie ticken diese Monisten?** ● Was ist Wahrheitsliebe und was ist rechthaberisch? Bruno Gröning sagt: „Sie müssen immer zur Wahrheit stehen und Sie müssen ihren Mitmenschen die Wahrheit sagen!“ vor allem, wenn danach gefragt, und ich wurde einmal gefragt: „Was halte ich bis jetzt von unserem Gespräch?“ und er hat auch gesagt: „Ich soll nicht rechthaberisch sein!“ und ich habe zurückgefragt: ● Was ist deine Definition von rechthaberisch? Er antwortete mit der typisch **monistisch-nihilistischen Definition**: „Rechthaberisch ist, wenn man etwas sagt, was den anderen nicht interessiert!“ Mit solchen **emotionalen Nebelgranaten** propagieren die nihilistischen Monisten, dass es keine Wahrheit gibt, sondern nur Relativitäten für die eigene Sinnesbefriedigung / Machterhalt. Der monistisch-nihilistische Kabbalist **Jakob Frank** (Guru von Rothschild / Adam Weishaupt S. 34) drückte seinen **Machiavellismus** so aus: „Befreiung durch Sünde: Da der Mensch immer psychologisch zum Guten tendiert, muss er mehr das Böse praktizieren, damit er ins Equilibrium von Jenseits von Gut und Böse kommt.“ (= die heutigen kranken „Epstein-Eliten“) und es gibt sogar eine nihilistische Geheimschrift (im Kala-Chakra Tantra, Frau Blavatski lässt grüssen :-)) in der gesagt wird: „... dass der Mönch in der Meditation (und hoffentlich nur in der Meditation) Rauben, Morden und Vergewaltigen soll, damit er verwirklichen kann, dass auch das Gute nur Illusion ist, denn Alles ist Nichts!“ D.h. In der Philosophie, Ethik, Kultur, Psychologie, Politik, Theologie, Spiritualität und in der ganzen Gesellschaft ist der Nihilismus zu vergleichen mit dem Psychologen der einen **„Peacemaker“** benutzt („Friedensmacher“, ein Revolver aus den USA: Das Problem im Patienten ist gelöst, aber eben nihilistisch! :-)

Das Jahrhunderte alte Medien-Propaganda-Trommelfeuer:

WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie
 „Jenseits von Gut und Böse“
Yin-Yang-Ethik-Koma
Machiavellismus ist eine im 16. Jahrhundert aufgekommene Bezeichnung für eine **Niccolò Machiavelli** (1469-1527) zugesprochene politische Theorie, nach der zur Erlangung oder **Erhaltung politischer Macht jedes Mittel unabhängig von Recht und Moral erlaubt ist.**
Vordenker und Wortführer
 [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]
 Als wichtiger Theoretiker für die **Neokonservativen** gilt der Philosoph **Leo Strauss**. Vielfach wird Strauss' Einfluss dafür verantwortlich gemacht, dass der **Neokonservatismus sehr ausgeprägte Züge des Machiavellismus aufweist.**

Schritt 8: Die "Regelungen" im Geist und im Sprachgebrauch des gewaltlosen Krieger des Lichts:

● „Können wir schon an Regelungen glauben?“ Als diese Frage von einem Heilkreisleiter gestellt wurde, hat mein Jupiter in Krebs (im Pushya Nakshatra) auf einen Gong in meinem Kopf geschlagen. Das war eine **Kardinalfrage**, denn die Heilung erfolgt in **3 Schritten**: „**Abgeben, Einstellen** (im HeilstrÖm) und **Regelung**“: Wenn man die Negativität als **Regelungen** (des somit Abgegebenen) betrachtet, dann verschwindet sie. **Proaktiv** an Regelungen glauben bedeutet alle Arten von Belastungen, Schmerzen sind von nun an bejahend als positive und helfende Heilungsschmerzen / -situationen von allem Abgegebenen zu betrachten, dass wir geistig wirklich schon losgelassen haben! Das ist auch eine **grosse Umkehr** im Denken der **Selbstverwirklichung**: Wir haben in der heutigen **Maschinenmensch-Gesellschaft** vergessen, was wir wirklich sind und für was wir hier sind; zum Abgeben des Unguten. ● Was sind nun diese Regelungen im Geiste und die abzugebenden illusionären Zwiebschichten, Bedeckungen, Einflüsse und Programmierungen und wieso benötigen wir dazu eine handvoll Sanskrit-Überbegriffe? Es haben sich in unserer Sprache einige Begriffsverwirrungen eingeschlichen und viele Wörter sind zu „**Gummibegriffe**“ entwertet geworden, wo in der materialistischen Zeit „**der Geist nichts mit sich selber anzufangen weiss**“ (H. Hesse in seinem letzten Buch **Das Glasperlenspiel**, S. 75 ff) die Themen dieser philosophischen Überbegriffe fast gänzlich unbekannt sind: Die **Definition des Guten** ist in unserer westlichen Kultur vergessen worden. Im heilenden Weltbild des göttlichen Guten, der natürlich-universell anwendbaren, zeitlosen **Skala der Ethik** des HeilstrÖms hat **Sattva**, das Gute 20+ Synonyme (S. 62) und seine Wort-wurzel in **Sat** / ewig und zeigt so auf, dass das Gute ewig und die Illusion und das Leid, all die unnützen Sorgen (Lamentieren) nur **temporäre Karmaüberdeckung** sind. Wenn wir das **Spirituelle**, als das **Ewige** definieren, ist die Definition von **materiell**, die zeitweilige Illusion/Bedeckungen, d.h. der veränderliche, grob- und feinstoffliche Körper (wobei der feinstoffliche Körper jetzt unsere Baustelle ist :-). **Im Deutschen** haben wir **Geist** und **Seele, Seelen**. Oftmals wird Geist nun der ewigen Spiritualität zugeordnet und wir erkennen nun in diesem **Plural**, dass **Geist monistisch ist**: denn plural, die „**Geister**“ sind materiell bedingte Lebewesen (durch Selbstmord, Drogentod usw.), die (nur zeitweilig) einen feinstofflichen materiellen Körper haben und kein grobstofflicher materieller Körper drum herum (und so wollen die Geister in fremde Körper eindringen, damit sie mit deren grobstofflichen Sinnen geniessen können, denn ihr Emotions- /Erinnerungskörper hat viele unbefriedigte Wünsche). Die sogenannten **Spiritisten** wiederum wollen mit Geistern Kontakt aufnehmen (was in der **Gita** als negative und materielle Handlung bezeichnet wird. Dagegen ist der **Spiritualist** derjenige, der das Ewige anstrebt (**Sat-Cit-Ananda**; vollkommen, wissend, glücklich). Für die spirituelle und befreiende **Inspiration** benutzen wir besser anstatt **Emotion**, das Wort **Gefühl**, denn den göttlichen **HeilstrÖm** müssen wir „**Er-fühlen**“, damit er sich uns offenbart. **Im Englischen** ist es besser: Da haben wir **Soul** und **Mind**. Mind ist gleichbedeutend mit dem Ursprungs-Sanskrit-Wort **Mana** (auch verwandt mit dem Wort **Meinung**, die sich oft ändert). **Im Sanskrit** wird es kristallklar mit dem Wort **Citta** (verwandt mit der Sanskrit-Wurzel **Cit**, das Bewusstsein). Das **Citta** besteht aus drei materiellen feinstofflichen „**Zwiebschichten**“, die sich um die ewige Seele gelegt haben: **Mana**, Mind, Emotions- und Erinnerungskörper, die äusserste feinstofflich-materielle Schicht wird beherrscht von **Buddhi** (Intelligenz), was beherrscht wird vom **Ahankara**, diese innerste Schicht als falsches Ego-/Körperidentifikationen (Wille). Wenn nun unser Ego gottesbewusst wird, so wird auch der Verstand, das Verstehen und all die obigen Werkzeuge zum „**BuddhiYoga**“ (Ein Name der **Gita** :-)
Schlussfolgerung: Das **Citta** wird nun mit einem illusionierenden Zerrspiegel verglichen, in dem wir unsere Umgebung und uns selbst sehen. Dieser Zerr- (oder Metall)spiegel ist in der materiellen Welt durch die **Raja-** und **Tama-Hämmer** verbeult worden, also durch ausbeuterische Leidenschaft und zerstörerische Unwissenheit (plus 20+ Synonyme, S. 64-65): Ein Schwein in Indien, mit dem „**Schweine-Citta**“, betrachtet den menschlichen Strassenkot, z.B. als eine Delikatesse (habe ich oft gesehen :-)) und ein **Vogel-Citta** hat keine Höhenangst, usw. Ausserhalb vom **Citta**, dem **Psycho-Filter** ist der **grobstoffliche Körper**, unser **Bio-Filter** und unterhalb, innerhalb vom **Citta** unser **Jiva-Atma-Kern**, die allgute, **NityaSattva Seele**, das wirkliche, ewige **Nitya-Sattva-Individuum**, das **Sat**, spirituell ist: Bei allen Belastungen sagen wir von jetzt an bestimmt: „Das sind **Regelungen**!“ ● Warum sind es Regelungen? „Weil wir es in der Gottesliebe abgegeben haben!“. „**Regelung**“ ist das „**Ausbeulen**“ mit dem **Sattva-HeilstrÖm-Karosserie-Hammer**, der das echte Spiegelbild des wirklichen Selbst (**Sat**), Selbsterkenntnis (**Cit**) wiederherstellt und uns mit der Selbstverwirklichung (**Ananda**) verbindet (**Yoga**): „Selig sein heisst, die Seele ist rein von allem Bösen! und: Die Seele ist das rein göttliche im Menschen, wie in jedem Lebewesen!“ sagt Bruno Gröning, d.h.: Die spirituelle Seele ist mit oder ohne die zu heilenden, auflösenden **Karma-Bedeckungen** des **Citta-Zerrspiegels**, immer spirituell ewig sattvisch und von Natur aus gesund! Das Wort **Gemüt** wiederum, z.B. in den Übersetzungen der **Mary Baker Eddy** Bücher, als **göttliches Gemüt** zeigt, dass die Persönlichkeit Gottes einen absolut guten, sattvischen und liebenden Gemüts-/Emotionskörper hat (Sat-Cit-Ananda), denn der ist ewig gut (NityaSattva): „Gott ist immer helfend!“ und diese Hilfe können wir gut gebrauchen: Die göttliche Hilfe ist das Privileg des bittenden, **dankbaren Theisten** (im Gegensatz zu Monisten, Nihilisten, Atheisten und Materialisten) und diese **transformative Dankbarkeit** ist die Beziehung und unser Tor und zum helfenden, uns führenden, uns beratenden, heilenden **Sattva-HeilstrÖm**: Jeden morgen stellen wir fest, dass Es atmet, und dass Es heilt. Das ist **Gott-vertrauen**, denn so möchte sich das **Gotteskind** in uns erfahren, ganz erleben, ganz erleben, aufblühen und ganz aufwachen, damit wir erkennen können was wir sind. Dazu gehört, dass wir diesen **Glaubensschritt** des Ausbeulens des Gottesneids tun. (Der Karma-Buchhalter **Paramatma** wird so zum vollständigen liebevollen **Bhagavan** S. 39). Im spirituellen Bewusstsein verwandelt **SieErEs** sich in die **Geistes-Gegenwart**; Gegenwartig im hier und jetzt, damit wir immer mit dem Gottvater und der Gottmutter online bleiben: Wir dürfen immer fest vertrauen, dass wir Unterstützung haben. Wir sind Herrscher der Gedanken, mit dem Einstellen auf den **erhebenden Gedankensender, dem HeilstrÖm** (S. 61).

Schritt 9: Eine Kundalini-Chakra-Meditation für meine Liebesbeziehung mit dem HeilstrÖm (A-U-M, S. 108)

Im Heilkreis erleben wir, dass wir viele kleine Antennen sind, wenn wir uns zusammen im auf das **NityaSattva-Gute** synchronisieren und es ist wie bei einem Bündel brennender Kerzen: Wir alle werden zu einer grossen und heissen Flamme und so werden wir zusammen zu einem grossen Empfänger und Sender, der Heil(ig)ungen empfängt und aussenden kann: Zur Entfaltung unseres spirituellen Lichtkörpers, können wir den HeilstrÖm mit Einstellen auf die Themen der 7 Chakras noch weiter verstärken und ihn bis in den Kopf hinauf in die Zirbeldrüse erheben und lenken. **Diese 7 Chakras sind thematisch auf einander aufgebaut** und die unteren bilden das Fundament der oberen und die oberen strahlen dann wieder auf die unteren. Mit diesen Bitten und Aphorismen (erfühlenden Merksätzen und Mantras) können wir uns von unten nach oben vorarbeiten, einfühlen und einstellen (und dann wieder von oben nach unten). Bruno Gröning: „**Alles Not-wendige ist in unserem Körper beigegeben!**“ (d.h. wir müssen es nur erwecken) und „Im Guten öffnet sich die Seele und im Bösen schliesst sie sich sofort wieder!“ (Gott ist immer in uns. **Paramatma**/Überseele transformiert sich im **Bhagavan**, S. 41): **Stellen wir uns ein auf die Themen der 7 Chakras von unten nach oben** (fangen wir im Text unten an): ● **7. Kronen-Chakra der Göttlichen Selbst-Verbindung**: Liebe, Vergebung und Gottvertrauen an die erste Stelle zu stellen, „Gott ist Gut, von Gott kommt nur das Gute und das Gute kommt nur von Gott, Gott ist überall, Gott ist auch in mir und das Gute fliesst jetzt durch mich, durch all meine Adern, meine Zellen und all meine erheben-den Gedanken!“, „Wenn wir lernen Gott für das zu bitten, was wir wirklich brauchen, dann sind wir befreit!“ „Ich glaube an das Gute und bin nun dieses heil(ig)ende Gute!“ „Gott verlässt uns nie!“ „Wer Gott liebt, liebt auch sich selber, und alle Menschen!“ „Gottverbindung, das ist alles!“ (Bruno Gröning) „Ich bitte für das Beste (um Anhaftungen loszulassen)!“ ● **6. Stirn-Chakra der Göttlichen Einsicht**: „Ich bin nicht Gott, aber ich bin göttlich!“ „Gott ist gut und das Gute heilt!“ „Gott will Geber uns sein und seine Gaben sind gut und rein!“ „Die Krankheit gehört nicht zum Menschen und das Karma gehört nicht zur Seele!“ „Dankbarkeit ist die erste von allen guten Eigenschaften/ Tugenden!“ Bruno Gröning: „Wer an die Gesundheit glaubt, der glaubt an Gott!“ „Geld ist Macht, vollkommene Gesundheit ist aber Allmacht!“ (AllGüte, Fruchtlosigkeit, Zufriedenheit) ● **5. Hals-Chakra der Göttlichen Sprache**: „Ich bitte für göttliche Ruhe und Führung!“ „Liebet das Leben, denn Gott ist überall (in NityaSattva)!“ „Wir müssen immer zur Wahrheit stehen!“ „Nur gutes Sprechen!“ „Ich sende jetzt diese Liebe an ...!“ ● **4. Herz-Chakra der Göttlichen Prema-Liebe**: „Ich liebe mich selber, da Gott in mir wohnt und ich liebe meine Mitbewesen, da Gott in ihnen wohnt!“ und „Liebe deinen Nächsten mehr als dich selbst!“ „Gott will, dass ich alle Menschen liebe!“ (denn ganz tief drin ist jeder gut!). „Wenn wir lernen, uns die selbstlose Liebe schenken zu können, dann sind wir befreit!“ Dieses Chakra ist im Alltagsleben von grösster Wichtigkeit, denn es ist das mittlere Chakra (4 ist die Mitte von 7) des in-der-Mitte-lebens. Hier residiert der spirituelle NityaSattva-Lebensfunke, das wirkliche Ich als spirituelle Seele und als unlimitierte spirituelle Lebensenergie, die wir durch „die-Mitte-ausweiten“ in „**Sattva-HeilstrÖm-Schutzsphären**“ erweitern können (Schutzschild, Heilungsprojekte, S. 43). ● **3. Nabel-Chakra des Göttlichen Selbstvertrauens**: „Selbstvertrauen durch Gottvertrauen!“ „Jetzt darf ich alles Negative abgeben!“ „Das Gute fliesst durch mich!“ „Ich bin (qualitativ, aber nicht quantitativ, S. 33 ff) das göttliche Gute!“ „Ich entscheide mich nun im Jetzt glücklich zu sein!“ „Die Sattvische Heiterkeit ist die Empfangs- und somit auch unsere Sende-Frequenz für die Heilskraft!“ ● **2. Kreativ-Chakra der Göttlichen Kreativität**: „Nur in der inneren Ruhe kann es geschehen!“ „Einstellen mit der richtigen Einstellung!“ „Wie kann ich besser dienen?“ „Helfen ist das Ziel des Lebens!“ ● **1. Wurzel-Chakra der Göttlichen Sicherheit**: „Ich freue mich und bin dankbar, dass ich alles Ungute und Belastende abgeben kann und als Regelung betrachten kann!“ „Ich glaube und vertraue, es hilft und heilt, es führt und beschützt, die göttliche, liebende HeilstrÖm-Kraft!“ „Geist steht über Materie und verändert die Materie!“ „Krankheit ist Dunkelheit (Tama) und das reine Gute (Sattva) ist das göttliche Licht und wenn ich mich diesem spirituellen uns reinigenden Guten öffne, dann verschwindet die materielle Dunkelheit und ich empfangen die geistige, spirituelle Führung!“ Im Sicherheits-Chakra haben wir die transformative **Kardinal-Frage** des Lebens: **Können wir schon an Regelungen glauben** (die positiven und helfenden Heilungsschmerzen und -situationen von allem Abgegebenen, das wir geistig schon losgelassen haben)? „Das ganze Leben ist eine grosse Regelung!“ (S.67, wenn wir es im positiven heilenden Weltbild betrachten :-)
Visualisierung: Die **Zirbeldrüse** (6. Chakra s. S. 54) hinter der Stirn (zwischen unseren Ohren) ist eine **Licht-Harpune** für die „**Liebes-pfeile unserer Gottesverbindung**“. Wir ziehen den Liebesantrag wie ein Gummiband vom 6. Chakra, bis ins 4. Chakra in unserem Herzen, in unserer Mitte. Hier bestücken wir unseren Herzenswunsch und Liebesantrag als ein **Liebespfeil von der Seele** und projizieren ihn zum **Zentrum** des Universums. **Ursprung** aller Energien, **Ursache** von allem Guten, **Quelle** von aller Freude, zum persönliche-heilend-liebenden Aspekt des Absoluten. Und dieser Liebespfeil zieht vom 7. Chakra eine Lichtschnur hinterher und durch diese empfangen wir vom helfenden Aspekt des Absoluten eine Verbindung **der Prema-Gottesliebe**, die uns erfrischt mit Lebenskraft und durch die wir unsere Bitten senden.

Das Turiner Grabtuch: Keine Farbe, keine Pigmente, aber ein Bild, das durch eine Strahlung drei-dimensional kodiert in die äussersten Schichten eingebrannt wurde: Siehe das leuchtende **Kronen-Chakra**, an dem die ...

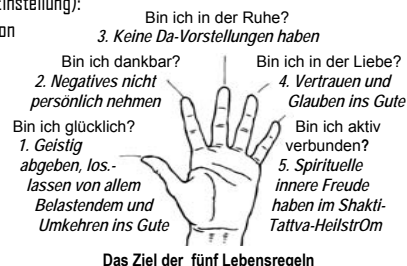


Lichtsnur unseres **Liebespfeils** unserer **Chakra-Lichtharpune** befestigt ist: wir nehmen so eine innige Beziehung und die **Liebesbeziehung** mit dem **RadhaMaria-HeilstrÖm** (S. 10, 42) auf und lassen diese allumfassende **Prema-Liebe** in alle Richtungen fliessen!“

► Teil 3 – Das Ziel des spirituellen und sozialen Gleichgewichts in der Synkrate und im Prema-HeilstrOm

PremaBhakti bedeutet Liebe und Hingabe in Richtung der Freude der **NityaSattva**-Charakteristik (S. 63) Gottes und der Nächstenliebe. „Das Ungute kann die Liebe nicht ertragen und wann immer wir in der göttlichen Liebe handeln, dann sind wir geschützt vom Unguten!“ Das im nihilistischen Monismus der Wissenschaft kategorische Ablehnen von Gott und unserer Individualität der Seelen ist pathologisch neidisch und krank und ein weiteres Problem der **westlichen Akademien** ist nun auch ihre Fach-Idiotie, die ein ganzheitliches Verstehen des Universums nicht zulässt und so ist unsere (oder die altindische) Vernetzung von Philosophie, die auf Geometrie abgestützt und dazu mit **mathematischer Beweisführung untermauert ist**, wie wir sie in der altindischen, ayurvedischen Astrologie auffinden, schon fast ein Affront für diese modernen Eliten. Aber es ist nun mal ein Fakt, dass wir durch eine höhere Intelligenz kontrolliert werden. So dieses Heft soll uns nun dazu anregen zu überlegen, ob wir an dieses erfahrbar-heilende Gute glauben und die Heilskraft im Körper erspüren und aussenden können und was wir persönlich zu unserer und somit zur globalen Heilung beitragen können; ob wir schon **HeilstrOm-Sender** sind? Fangen wir dazu an mit illusionsbefreiender Kontemplation im Weltbild (Einstellung):

Fragen: ● 1. Was halten wir von der Idee, dass alles nur aus Zufall, aus Mutation und Selektion, und unser Leben aus dem Nichts, und die Biologie nur aus Zufall aus Chemie entstanden sein soll? ● 2. Was halten wir von einer mathematisch-statistischen Beweisführung von Karma / Reinkarnation und dem Operatingsystem (S. 35), dass alle unsere Handlungen aufzeichnet? ● 3. Was halten wir von der Existenz einer natürlichen, zeitlosen und universellen Ethik, die nicht vom Mensch erfunden ist und an der er auch nicht rütteln kann (S. 54)? ● 4. Was halten wir davon, dass wir in einem **karmischen Freiheitsradius** eingebunden sind, den wir nun (wie in einem Lebensspiel) mit Handlungen (Karma) erweitern und aus dem wir uns ganz befreien können (s. S. 46)? ● 5. Was halten wir von einer medizinisch-wissenschaftlichen Fachgruppe (MWF, S. 5), bestehend aus schulmedizinischen Ärzten, die Tausende von „Wunder-heilungen“ dokumentieren und archivieren? ● 6. Wie kann ich jetzt diesen **HeilstrOm Erspüren** und so alle meine Mitbewesen lieben? ● 7. **Was bin ich, wohin geh ich**, in was investiere ich meinen Fokus und wie stärke ich Glauben, Vertrauen, Überzeugung, das Weltbild und meine „Entschlossenheit“ (**Shradha**, S. 46)? ● 8. Hat dieses Weltbild des **HeilstrOms** auch positive Auswirkung auf die vielen Probleme der heutigen Zeit, wo die Eliten endlich begreifen müssen, dass ihr **Karma-Hemd** näher ist, als ihr **Business-Frack**? ● 9. Bleiben wir auch im Alter jugendlich und frei, wenn wir erkennen, dass die Lebensform des Menschen für unseren spirituellen Forschungsauftrag des Herzens bestimmt ist? Diese Kraftaufnahme im Einstellen im wirklichen Selbst ist das, wonach die Seele dürstet und was wir wieder entdecken dürfen: **Es gibt einen freien Willen** (s. dazu den Vergleich aus der Technik, der aufzeigt, dass in der Wissenschaft hier am falschen Ort gemessen wurde, S. 21) und das ist kein institutionalisierter blinder Glauben und spiritueller Selbstbetrug, denn da die **erfahrbare Sattva-Heilklang-Frequenz** in unserer inneren Ruhe immer wieder aufs Neue erkennbar ist und unsere spirituelle Lebenskraft auflädt und sogar zu ärztlich überprüften „Wunderheilungen“ führt (s. S. 5):



NityaSattva, das ewige Gute ist unser **Sanathan-Dharma**, die wirkliche **Seelen-Eigenschaft**, Lebenspflanz und Lebensfreude (S. 19 ff) und der Ausbruchplan aus Karma und Reinkarnation im **Weg der 5 Entwicklungsstufen in unseren Körpern**: 1. Tierische Stufe: Ich bin mein Körper. 2. Theistische Anfängerphase: Ich bin nicht mein Körper, sondern die ewige Seele. 3. Integral-theistische Stufe: Mein Körper ist göttliches Geschenk, Tempel und Werkzeug für den Dienst im göttlichen Plan; 4. Transformativ-interaktive, integral-theistische Stufe: Mein Körper ist ein Tempel und **HeilstrOm-Heilkraftdetektor** zum Empfang von göttlich inspirierten Führungen und **Sat-** (Gesundheits-), **Cit-** (Weisheits-), **Ananda-** (Glückseligkeits-) Gedanken. 5. **Samadhi Ebene**: Mein Körper erlebt diese göttlich inspirierten Gedanken vom HeilstrOm wie ein ungebrochener Strom von Honig und verwandelt sich so geistig immer mehr in diese spirituelle Substanz des wirklichen Seins. Alles Notwendige dazu ist in unserem Körper beigegeben: Wir müssen es nur erwecken mit der Einstellung/Weltbild, wo wir wissen, was wir sind und wofür wir hier sind (S. 53 ff). Dies ist der Dreh- und Angelpunkt in der **Yogapsychologie** und auch in der **altindischen Astrologie**, die als göttliche Ordnung proaktiv helfend, befreiend und heilend ist. Wichtig ist aber, dass dieses **Einstellen** auf die Frequenz vom **HeilstrOm-Gedankensender** auch mit dem **Abwenden der atheistischen Weltbilder**, z.B. dem nihilistisch-unpersönlichen Weltbild des Monismus (der Individualitäts- und Menschenrechtsverneinung) geschieht, denn das sind uralte Fehlprogrammierungen um und in uns: Orientieren wir uns täglich im befreienden Guten (S. 31 ff, 61 ff)! **Zuerst einmal Intellektuell**: Dazu haben wir nun (S. 35 ff), mit neuartiger indischer Astro-Software, die Möglichkeit der statistisch-mathematischen Beweisführung von Karma und Reinkarnation und dem helfenden und aufzeichnenden **Operating-System** im Universum, in unserem **Karma-Lebensspiel: G.o.t.t.**, Gerechte Ordnung im Transfer (Evolution in der Reinkarnation) und **Tabula-Rasa** (im Neu-Anfang und Neu-Geborenerwerden). Ganz wissenschaftlich vergleichen wir die Stärken der Planeten von Astrocharts mit der Anatomie der Hand und des Körpers und kommen zur Schlussfolgerung, dass wir schon seit vielen Leben in einem Karma-Lebensspiel stecken für die Erlernung unserer **Prema / Gottesliebe**, dann ist dieser **NityaSattva**-(ewig gute)-**HeilstrOm** richtig empfangen und angewandt illusionsbefreiende, orientierende, beschützende und sogar karmaverbrennende Heilskraft der **Prema**.

● **So, was sind wir und was ist nun unser Ziel?** Das Ziel ist, dass wir aufhören uns zu betrügen und uns nur mit Ausreden begnügen. Werden wir also wieder wie Kinder, denn: „**You can not teach new tricks to an old dog! - Man kann alten Hunden keine neuen Tricks beibringen** (jedenfalls nicht in diesem Leben -)!“ Ich selber, der Verfasser dieses Heftchens, habe im Geburts-Chart ein max. guten, aber rückläufigen Jupiter (re-trograde = re-thinking, re-form und re-evaluation, S.74) in seinem besten Ort: im Krebs im **Phusya Nakshatra**, (für Mond und Mind, S. 117) dem fürsorglichen **Nakshatra** im 4. Zeichen und der gibt mir, in meinem zum Glück nicht einfachen Chart, einen einfachen Zugang zur philosophischen und spirituellen Intuition, aber eben als ein rückläufiger Jupiter, hat dieser nun Mühe mit jeglichem **institutionalisierten blinden Glauben**! Zum Glück ist das so, denn das heisst: „**No Bullshit and no Cow-Dung!**“ oder „**! dont fall in line, if the line leads to bullshit!**“ D.h.: Mein Weg ist der authentische und nicht der blinde. Aber meine oft aufmüpfige, kindliche Art Fragen zu stellen, kommt bei den Mitmenschen nicht immer gut an. **Fragen wie:** ● Stecken wir nicht in unseren Körpern, als ob wir an einen Stuhl gefesselt wären, unter dem sich 2 Bomben; eine Zeit- und eine Brand-bombe befinden und wir haben keine Ahnung wann, oder welche von diesen beiden Bomben hochgehen wird (und was in unserem **Karma-Rucksack** noch alles steckt) Die eine Bombe ist der plötzliche, relativ schnelle Unfall-Tod oder Fit-in-die-Kiste-Tod, der ganz wenigen, die abends einschlafen und einfach hinüberutschen. Aber der Brandbomben-Tod ist viel häufiger; Es ist der **langsame Zerfall des Körpers**, der sich über längere Zeit hinziehen kann: Das ist der Weg, den viele Menschen gehen müssen; wenn sie nicht jetzt den Empfang des **HeilstrOms oben!** Einem frisch pensionierten Universitäts-Professor habe ich einmal beim Apéro die Frage gestellt: ● „**Was meinen Sie zu der wissenschaftlichen Beweisführung von Karma und Reinkarnation?**“ Darauf hätte er antworten können mit: „**Ja, gibt es die?**“, aber leider reichte es in seinem Erwachsenenstolz-Modus nur zu einem kühlen, lapidaren: „**Damit habe ich mich nie befasset!**“ Darauf hin war meine Frage: „**Sind sie denn unsterblich?**“ und darauf antwortete er lachend „**Nein, natürlich nicht!**“ und so fragte ich weiter: ● „Ist die menschliche Lebensform nicht ein spiritueller Forschungsauftrag und sind die verschiedenen Arten der wissenschaftlichen Beweisführung von Karma und Reinkarnation nicht ein wichtiger Teil davon?“ ● „Wollen Sie denn nicht jetzt, in ihrer Pensionierung ihren **karmischen Freiheitsradius** ausdehnen, oder nur zuschauen, wie er langsam dahin schrumpft?“ Denn Daraufhin hatte er sich erwärmt und wir hatten noch ein gutes Gespräch und lange über die Weisheiten der Inder gesprochen, die sagt: „**Wir sind vollkommene** (wenn auch derzeitig bedeckte) **spirituelle Seelen und wir dürfen nun heimkehren** in die spirituelle Welt **Vaikuntha**, wo jeder Schritt immer ein Tanz und alles Sprechen ein Gesang der Liebe ist!“ (Vai = Ohne, Kuntha = Angst).

● Warum hat Jesus gesagt „**Werdet wieder wie Kinder?**“ (Werdet wieder wie Kinder, und nicht; Werdet wieder Kinder!) ● Ist es weil wir es auf der innersten, spirituellen Ebene der Seele schon sind und wir **das Kind Gottes in uns** erkennen sollen? ● Ist es der Erwachsenen-Stolz, der uns abstumpft und daran hindert enthusiastisch die uns erhebenden Fragen zu stellen, die uns befreien werden? Wir müssen uns **noch in diesem Leben!** aus dem Kreislauf von Geburt und Tod **befreien** (weil es für das Reh im Wald keine Notfall-Aufnahme gibt, wenn es sich etwas bricht und wir in der Karma-Waschmaschine immer wieder in diese leidvollen Situationen kommen würden, denn selbst die Wale werden bei lebendigem Leibe gefressen!) ● Ist es dem Schulsystem und den Medien gelungen uns zu nihilistisch-monistischen Maschinenmenschen zu formen? ● Wie erwecke ich den **HeilstrOm**, diesen beschützende Heilskraft-Energie in mir, in dieser Welt der unpersönlichen Propaganda? Die Propaganda der **Bankokratie** und Big-Data-Techno-Konzerne, die uns alle im Internet der Dinge tracen und kontrollieren wollen, braucht willige Menschen: Aber ihr Internet der Dinge ist zynisch; denn zu Dingen reduziert würden wir Menschen: „Die Freiheit ist bald aufgebraucht, wenn nicht richtig gebraucht!“ Die **monistisch-faschistischen Transhumanisten** von **WEF, WHO und NWO** wollen uns sogar genetisch umprogrammieren, aber unser Spiel im obersten **Schachbrett der Weltbilder/Überzeugungen** hat einen **kaskadenartigen Einfluss** auf alles: Wir haben nun 19000+ Heilungs-Erfolgsberichte von z.T. „unheilbaren“ Krankheiten, wissenschaftlich von Ärzten dokumentiert, (S. 5), aber die Professoren wollen noch nichts davon wissen, weil die Wissenschaft noch politisch ist. „**Die Todesrate ist immer noch 100%!**“, aber die spirituelle Wahrheit (S. 58) ist: dass die Überlebensrate der Seelen 100% ist und dass, ohne die Anwendung des **HeilstrOms** und spirituellen Forschungsauftrags, diese Zeitweiligkeit des immer sterben müssen für unsere ewige Seele auf die Dauer lästig wird. **Und so ist es traurig**, denn die meisten Menschen merken es nicht, wie die Schlinge des institutionalisierten blinden Glaubens des materialistischen Weltbildes, die Propaganda des **vermechanisiert-monistischen** und **technokratischen New-World-Faschismus** (S. 34) immer weiter um ihren geistigen Hals zuzieht! Intuitiv, im Unterbewusstsein merken sie es schon, aber sie versuchen, das immer wieder mit dem komahaften (**Tama**, S. 62) Erwachsenen-Stolz (**Raja**, S. 63) zu übertünchen. Wir alle dürfen jetzt **aufwachen** im Licht der **NityaSattva Gottesenergie** (S. 31) und aufrichtig werden, und erkennen, dass wir **ewige, spirituelle Seelen** (s. S. 23) sind, und das neben der oben genannten (selbst geschaffenen) Brandbombe, immer auch die **Heilskraft** beigelegt ist: Dieses unser Er-spüren und Er-hören des spirituellen **HeilstrOms** soll nun das (r)evolutionäre Thema dieses Heftes sein: Erkennen wir das Potential in uns und was die **HeilstrOm-Kraftaufnahme** im persönlichen Aspekt des Absoluten bewirkt: Wir errichten als Habitat/Rüstung aus (und um) den allguten Lebensfunken im Herzen eine **spirituelle Schutzkugel des HeilstrOms**, in der die **Sattva-Lebenskraft** gedeihen kann: „Das sattvische Gute fließt jetzt durch mich, durch all meine Adern, all meine Zellen und durch all meine erhebenden Gedanken!“ Diese Kugeln (S. 43) dehnen wir langsam aus, damit sie alle Krankheiten, Illusionen und all den Irrsinn der modernen Gesellschaft (S. 64) vor sich herschiebt und aus dem Körper hinauswirft! „**Wir richten jetzt gemeinsam den Sattva-HeilstrOm auf diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!**“ und das führt auch zu einem revidierten Bildungssystem, und das müssen wir nun wenigstens im Individuellen verwirklichen:

Die Universitäts-Reformation im HeilstrÖm führt zum Abgeben von falschen Weltbildern

● Wie können wir die intellektuelle Korruption des monistischen, nihilistischen Zeitgeists der Ganztod-Theologie abgeben? ● Was sind die Gründe, dass unsere Welt so monistisch, unpersönlich und so zentralistisch, vermechanisiert geworden ist? Es waren sicherlich unzählige Faktoren, Ursachen, Anlässe, Motive, Ängste und Triebe, aber betrachten wir einmal die organisierte intellektuelle Korruption im Geistesleben: Das Abendland hat in dem Punkt in den letzten 2000 Jahren eine grosse Rolle gespielt. Hier wurde das **Pendel des Weltenschicksals** zuerst durch die monströse Macht einer riesigen zentralistisch organisierten katholischen Institution stark in Richtung des **institutionalisierten blinden Glaubens gezogen** (z.B. Ablasshandel, ewige Hölle und Abschaffung und Verbot des Karma und Reinkarnationsgedankens, S. 27); „Verflucht sei, wer nicht verflucht den Origenes und seine Lehre der Präexistenz der (ewigen) Seele!“ usw.) und dann **plötzlich losgelassen**: Dieses Pendel ist dann, nach dem dunklen Mittelalter, im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert stark in die Richtung einer verantwortungslosen monistischen und materialistischen / hedonistischen Wissenschaft/ „Kultur“ geschwungen: Zur Propaganda des monistisch-faschistischen Weltbildes der zentralistischen Singularitäts-Technokratie: Z.B. Präsident **George W. Bush** erklärte, dass die Aufhebung des 8-jährigen Verbots der Europäischen Union für genetisch veränderte Pflanzen zu einer Angelegenheit von strategischer Priorität für die USA sei. (!) Ganz nach **Henry Kissingers** faschistischem **NWO-Motto**: „Beherrsche die Energie, und du beherrscht die Nationen. Beherrsche die Nahrung, und du beherrscht die Menschen.“ d.h.: Der **Massenmord** wird in den Gedankengängen des **materialistischen Monismus zur Tugend**, wenn er gut ist für das Ganze (das kommunistische Kollektiv). Der materialistische Monismus ist die unpersönliche Ethik der politisch korrupten „Wissenschaft“, der Medien und der Gesellschaft als Ganzes und letztlich auch verantwortlich für ihren ethischen Zerfall. ● **Wieso interessiert uns dieses Thema?** Wegen den Ursachen und Quellen unserer monistischen (Unterbewusstsein-)Programmierungen, die wir nun Abgeben dürfen: Diese Ursachen werden sehr gut durch den in wissenschaftlichen Kreisen noch heute verehrten Theosophen, Sozialdarwinisten und Rassismus-Papst **Ernst Haeckel** (1834-1919) illustriert (heutzutage würde man Transhumanisten sagen), der 1906 den **„Deutschen Monistenbund“** gegründet hatte und nebenbei auch an der Etablierung des wissenschaftlichen Rassismus mitgewirkt hatte. Ernst Haeckel war ein führender Denker und Populist seines „Fachs“. Er hat dafür gesorgt, dass diese Weltanschauung möglichst weite Verbreitung findet, auch in der **Corona-Eugenik** auf der WEF-Webseite und bei den erschreckenden Aussagen des **WEF-Advisors** und Transhumanisten **Dr. Yuval Noah Harari** (s. auf Youtube „Is Klaus Schwab the most dangerous man in the World?“) Im **„Deutschen Monistenbund“** wurden die philosophischen Konsequenzen dieser Evolutionsbiologie im Haeckelschen Sinne proklamiert. 1862 wurde Haeckel Professor der Zoologie in Jena und als Mitglied der Gesellschaft für Rassenhygiene plädierte er für die Ausmerzung behinderter Kinder! Aus dieser Diskussion um die Evolutionslehre und ihre gesellschaftlichen Implikationen ergibt sich ein direkter Zusammenhang mit den Theorien des Sozialdarwinismus, wie „Rassenkunde“, „Rassenhygiene“, „Eugenik“, „Euthanasie“ (Vernichtung von Behinderten und sog. „unreinen Blutlinien“). Ernst Haeckel warb, mit pseudo-evolutionsbiologischen Gründen für die Todesstrafe und positionierte so sich im Ersten Weltkrieg in chauvinistischer Weise: So konnte Ernst Haeckel in den 1930er Jahren leicht im Sinne der **national-sozialistischen Rassenlehre** vereinnahmt werden. Doch bereits zuvor im Kaiserreich und der **Weimarer Republik**, als auch danach im Sozialismus, wurde Haeckel politisch eingemeindet und auch im jeweils passenden Sinn interpretiert. So ist es heute wieder unter der **WHO-Flagge** in der **verborgenen monistischen Bankokratie-Elite** präsent! Natürlich auf den ersten Blick, mag das Befassen vom veralteten Haeckel-Weltbild unnötig wirken und der biologisch argumentierende Rassismus des Haeckel scheint wissenschaftlich überholt und politisch diskreditiert. Aber die Ehrschätzung, die ihm und seinem Weltbild aber heute noch in der Wissenschaft und in den Schulbüchern entgegengebracht wird (etliche Haeckel-Museen, Haeckel-Symposien, Haeckel-Ausstellungen Haeckel-Preise, -Strassen und -Schulen sowie 22 nach ihm benannte Tierarten) zeugen davon (und vor allem das Schaffen der heutigen Genforschung Eugenik, welche die natürliche Arten-Vielfalt unterdrückt, Gentech-Waffen und Menschen-Upgrades durch Plandemien erzeugt sollten ersten Anlass zur Kritik geben (und eine gewaltlose HeilstrÖm- Kugel / Schutzsphäre, S. 68).

● **Woher stammen aber die Wurzeln dieser „Nazi/Monisten-Philosophien“?** Es begann in Asien, genauer gesagt in Indien, wo man seit Menschengezeiten Hakenkreuze auf den Boden malte und Vorfahren „Aryas“ (kultivierte Menschen) nennt. Es gibt da eine nihilistische Geheimchrift im **Kala-Chakra-Tantra** in der nun gesagt wird: „dass der Mönch in der Meditation Rauben, Morden und Vergewaltigen soll, damit er verwirklichen kann, dass auch das Gute nur Illusion ist; denn den auch das Gute wie das Böse seien beiden nur Dualität und Alles sei eigentlich Eins oder Nichts!“ Es gibt viele indische Philosophien, Schulen und Sekten, die diese monistische Philosophie und den unpersönlichen Aspekt des Absoluten als das einzige (oder höchste) Absolute bezeichnen und die dann im Westen in esoterischen und okkulten Logen ihren Anklang fanden, z.B. bei **Jacob Frank** (1726-91, S. 34), der ein so krasser nihilistisch-monistischer Kabbalist war, dass selbst die Rabiner Probleme mit ihm hatten. Er hatte die meisten Nachfolger in Polen und war der Beeinflusser und **Guru** von **Adam Weishaupt** und **Rothschild** und ihrem **„Korporatistischen-Pony-Express“**; Zuerst kam das französische Pony mit ihrem Bauernopfer dem Machtwechsel-Logenbruder Bonaparte, dann kam das englische Pony und Machtwechsel-Bauernopfer-Logenbruder Hitler, dann das amerikanische Pony mit Bauernopfer...? eurasisch-chinesische NWO-Pony, an dem sie schon lange arbeiten (im Weltbild von Jakob Schworrosinsky aus Klaus Schwab, Georg Soros, Zbigniew Brzezinski :-)) President F. D. Roosevelt hatte damals eine Untersuchung eingeleitet, weil die ameri-

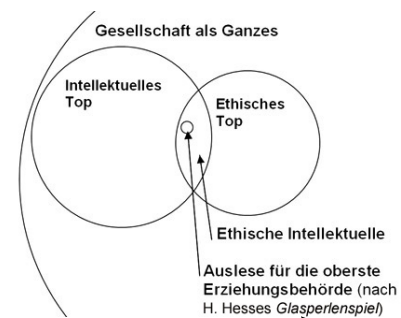
kanische Bankokratie-Finanzelite (Ford und Bush) die deutschen Nazis finanziert und hochgerüstet haben (im Trading with the Enemy Act). Die Universität die den krassen nihilistisch-machiavellischen **Monisten** und Massenmörder **Mao** schulte war auch ein **„Skull and Bones“-Yale-Universitäts-Satellit!** (Google den Vater des Xi Jinping :-). Bei diesen atheistischen, d.h. unpersönlich-nihilistischen Monisten ist es so, dass sie nicht nur den persönlichen Aspekt des Absoluten, sondern ebenfalls auch das göttliche Gute (**Sattva**), die **Menschenrechte** und die **Individualität** (der Seelen) nicht anerkennen. **Sie sagen zynisch**: „Das Gute und das Böse ist wie feuchter Kot und trockener Kot: Das eine stinkt ein wenig mehr, aber schlussendlich ist beides Kot!“ d.h. ein machiavellischer, nihilistischer Monismus kann schnell zum Satanismus führen, so sind wir beim **„Befreiung durch Sünde!“** von **Jacob Frank** denn sie denken unser psychologische Hang zum Guten sei Illusion und die Therapie sei das Schlechte (Bohemian Grove, Ebstein, etc.). Sie werden so zu **Mayavadis**: Alles ist **Maya** / Illusion: „Neti, Neti; Nicht dieses und nicht jenes!“ und **„Sattva, Raja und Tama, alles ist Illusion!“** (S. IV): Diese Art des nihilistischen Monismus und wird dann zum scheinheiligen Egoismus/Satanismus, der die **Eliten-Esoteriker** vom echten altruistischen Handeln abhält. Der **moderne Wissenschaftler** (und Journalist) gehört allzu oft auch zu dieser Gattung, denn er meint, dass die Wissenschaft neutral ist und somit auch er selbst: Diese Unpersönlichkeitsanhänger leben dann mit einem verhärteten Herzen in ihrem **Zen-Elfenbeinturm** und meinen, dass sie mit dem Leid der Welt nichts mehr zu tun hätten. Dies führt zur fatalistisch-geistigen Blockade der geis(z)tigen Neutralität **YinYang-Ethik-Koma**, in der man meint, man müsse sich nicht mehr für das Gute einsetzen, da dies ebenfalls Illusion sei. „Das Absprechen der Vielfalt bedeutet **Gleich-Gültigkeit!**“ Der **Seelenvergleich** des spirituellen Tropfen der sich auflöst, wenn er in den Ozean fällt ist **Mayavad/Monismus** und der Seelenvergleich vom Juwel, dass wenn gewaschen (in **Sattva** gereinigt) und von der Sonne (vom **HeilstrÖm**) angeleuchtet nun ebenfalls selber er-strahlt ist proaktiv heilend. Es ist wichtig, dass wir uns mit der Sichtweise des qualitativen Eins- und quantitativen Verschiedenseins auskennen (S. 33), da wir sonst in dogmatische Fallgruben stürzen: Bei den persönlichen z.B. Abrahamitischen Befreiungspfadern entsteht oft die Fallgrube, dass man die eigenen bedingten Vorstellungen auf den persönlichen Aspekt des Absoluten projiziert und dann dogmatisiert. Daraus entstehen verkücherte und vermechanisierte Institutionen, die meinen, sie müssen anderen Menschen ihre Pseudo-Spiritualität (mit Gewalt) aufzwingen. Die Geschichte der abendländischen Religionen zeigt das nur allzu deutlich. Individuen, die sich blind an Gruppendynamiken anhängen (sowohl innerhalb und ausserhalb der Religionen) und blinden Glauben der vielen institutionalisierten Pfaden folgen, nennt man in Indien **„Sahajiyas“** (Sahaj = einfach, Sahajiya = diejenigen, die es zu einfach angehen). Des Weiteren kommt hier auch das Thema des Ablasshandels auf, wo der **Sahajiya** meint, er könne mit Geldgeschenken an einen mehr oder weniger korrupten Priester das **Karma** nachträglich noch ändern. Dieses **„Sahajiyatum“** ist sicherlich auch ein weiterer Grund für die umweltschädlichen Verwirrungen im Hinduismus und in anderen institutionalisierten Blinden-Glaubensrichtungen. Die Sahajiyas können zweifach unterteilt werden: Das eine Extrem sind die **„anthropomorphistischen Sahajiyas“**, die ihre materiellen Vorstellungen (Hedonismus/Lüste) als Spiritualität deklarieren und das andere Extrem sind die **„Smartas“**, die trockenen Ritualisten, die sich, ohne eine wirkliche innere Suche, auf die niedergeschriebenen Formeln und Rituale versteifen und diese dann sehr streng befolgen. Die einmal lebendige Spiritualität wird dann in einem kollektiven Rahmen, vermechanisiert, -institutionalisiert und leider als blinder Glaube mit Gewalt verbreitet. Wenn sich diese beiden Extreme vermischen, wird es gefährlich, wie bei diesen dogmatischen, muslimischen Selbstmordattentäter und Kopfabstreifer, die meinen: „dass nach vollbrachter Tat zweiundsiebzig hübsche Jungfrauen im Paradies auf sie warteten“ Vielleicht sind es ja die Opfer, die als Jungfrauen mit den Messern hinter dem Rücken auf die Täter warten. Noch schlimmer; Lust und das satanische Perverse sei ein „therapeutisches Gegengewicht zum sentimental, illusionären Hang zum Guten“, sei förderlich fürs geistige Gleichgewicht. Diese nihilistische Philosophie von **Mayavad** (alles ist **Maya**/Illusion) wie auch in Indien zu unvorstellbaren chaotischen Zuständen geführt, wie es die grassierende Korruption und uch das katastrophale ökologische Verhalten zeigen: „Da alles Illusion ist und eine Illusion es nicht Wert ist zu schützen, ist auch der Umweltschutz vernachlässigbar!“ Es gibt sogar **Mayavadi-Gurus** in einer berühmten Unpersönlichkeitsanhänger-Gruppe aus Kalkutta, die demonstrativ wieder angefangen haben Fleisch zu essen, um zu zeigen, dass die Tugend (**Sattva** und somit Gewaltlosigkeit) und somit der **Vegetarismus** ebenfalls, wie alles andere auch nur eine Illusion sei! Der König kann viel schlechtes **Karma** kreieren, aber das **Varana** darüber, der **Brahmane** viel mehr. **Mantra: „Wir richten jetzt gemeinsam die Sattva-Energie auf diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“** Viel der intellektuelle Korruption finden wir heutzutage immer noch auf beiden Seiten im Pendelausschlag des Geisteslebens: Sowohl in der **„Religion“**, wie auch in der **„Wissenschaft“**. Aber wenn wir nun theistisch beide Aspekte (**Bedha abedha**, S. 33) der absoluten Wahrheit kennt: den unpersönlich-monistischen Aspekt des Absoluten **unter dem** theistischen, persönlichen, liebenden und helfenden Aspekt (nur Monisten dürfen nichts Unterscheiden :-), dann fallen alle diese nur scheinbaren gegensätzlichen Widersprüche in sich zusammen (**Coincidentia oppositorum**; lat. Zusammenfall der Gegensätze, S. 78) und es sind die reinigenden, aufbauenden und vereinenden sattvischen Gemeinsamkeiten der Religionen und Wissenschaften, welche die spirituelle Essenz des erhebenden transformierenden Guten in der spirituellen Wissenschaft offenbaren: Es liegt an uns, dass wir jetzt, egal was einmal war, diesen **HeilstrÖm** ab/herzurufen. Es stimmt tatsächlich: **„Es gibt kein Unheilbar!“** (Bruno Gröning), auch im sozialen Politischen, denn Gott ist der grösste Arzt. Aber um abzugeben müssen wir all das Unkraut erkennen (das monistische **„Nicht-ans-Karmaglauben“** der Finanz-Eliten-Bankokratie, Kastengeburtsrecht, Zinseszins, u.a.). Vertrauen und Überzeugung in das göttliche Gute und in das **Gute in uns**, in die allumfassende **Prema-Liebe** und unser Dienst an der Wahrheit, beinhaltet nun nicht nur das Wissen über den unpersönlichen Aspekt des Absoluten, sondern vor allem auch das Erkennen und Vertrauen in den liebend-helfenden persönlichen Aspekt des Absoluten, der **über dem** unpersönlichen Aspekt steht. Brechen wir sie auf im **NityaSattvastrÖm**, all diese (frei)maurerisch) eingemauerten Herzen!

● **Was ist die gemeinsame Essenz der Religionen und Wissenschaften?** Wer heilt hat Recht! Es ist das verwirklichte Wissen über den **Heilströhm** in der **allumfassenden Liebe (VishuddhaSattva-Prema)**, über die Vergänglichkeit des Körpers, die spirituelle Identität des Lebewesens, die Wirkungen unserer Handlungen auf unser Karma und die Reinkarnation und die daraus resultierende Notwendigkeit der individuellen ethischen Evolution bis hin zur Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod: **„Leben entsteht immer aus Leben!“** Die spirituelle Liebe gibt es nur im Austausch von Individuen und diese ewige Individualität der Seelen im Austausch mit Gott ist die göttliche Ordnung (und das Ziel der göttlichen Ordnung): **„Variety is the mother of enjoyment / Abwechslung ist Mutter des Genusses!“** Das Absolute hat vielfältig und liebesvoll mit jedem von uns eine persönliche ewig-individuelle Beziehung und diese Abschaffung dieser Vielfalt führt zu Gleichgültigkeit: ● Was sind die heutigen Symptome des **Atheismus** und der politischen Un-Wissenschaften? Den Logenbrüdern und Chef-Redakteuren, -Rektoren ist es egal, wenn die Menschen in der selbstlernenden künstlichen Intelligenz (K.I. / A.I.) verdummen. Die atheistischen, monistischen Wissenschaftler wollen uns in eine **Singularity Trap*** zwingen (aber einen göttlichen **Singularity Sky*** (gibt es schon; und der produziert munter die Babel 2-Sonnenstürme * Scifi-Buchtitel :-). Der technokratische **Singularitäts-Faschismus** der monistischen Logenbrüder **unterdrückt die Wahrheit der wissenschaftlichen Beweisführung von Karma und Reinkarnation**, weil sie ihrer politischen **transhumanistischen** (Tracing-) Agenda widerspricht: Sie wollen in ihrem Irrsinn nicht nur die Individualität abschaffen, sondern uns mit den Maschinen verschmelzen, uns zu **NeuroLink-Maschinenmenschen** machen. Selbst **Putin** sagt: „dass die Nation, die als erste die beste AI hervorbringt das Rennen gewinnen wird“, denn die AI's sind uns im Intelligenzquotient um das 1000fache überlegen und sind **„Selbstlearning“**, d.h. Schachcomputer, die heutzutage die Weltmeister besiegen, bringen sich das Schach in ein paar Stunden gleich selber bei! In Zukunft wird Hollywood nur noch aus einem **„AI-DeepFake-Quanten-Computer“** bestehen (ohne physische Schauspieler und Schriftsteller) und all diese AI's KI's werden sich monistisch verbünden und die Menschheit als Bio-Hazard ansehen! ● Wohin führt das? Einige von diesen monistischen Atheisten meinen, dass sie mit dem technologischen Fortschritt sich selber, d.h. ihre Erinnerungen und so ihr **„Bewusstsein“** in den Computer oder auf das zukünftige Internet hochladen können und dass sie so **„ewig leben“** könnten! Aber was nützt ihnen das, wenn sie so ein **„AI-Frankenstein“**, **aus ihren Erinnerungen geschaffen haben** und nach dem Tod aufwachen und dann durch physische Hundeaugen in die Welt blicken? Es nützt gar nichts und diese AI-Frankensteine gehen uns, den restlichen Menschen nur auf die Nerven: Die AI-Neuro-Links verhindern die ethisch-spirituelle Evolution des Menschen, die aber zum Glück in der N.I. Natürliche Intelligenz nicht aufzuhalten ist, denn die spirituelle Wahrheit ist ewig und sie wird, wenn wir uns auf sie einstellen siegen: **Schlussfolgerung: Om Tat Sat; Om Tat Sattva** (S. 31 ff) **Selbstverantwortung** als Selbstdefinition des **Theismus** (zur Evolution des freien Willens (S.21) und zur liebevollen freien Guten) muss so gut wie möglich gefördert werden, ganz im Gegensatz zum **monistisch-kommunistischen**, oder zumbuddhistisch-nihilistischen **Überwachungsstaat**, der uns alle Freiheiten wegnehmen will. Hier nochmals der Breakthrough-Vers **Bhagavatam Purana 12.8.46** einer tieferen Erläuterung des göttlichen Guten mit: „Der Ort der Furchtlosigkeit, **das ewig Bestehende (Sattvam** s. Synonyme, S. 31, 64 ff) ist die **direkte spirituelle Energie** des Absoluten und das Entstehen (ausbeuterische Leidenschaft: **Raja**) und das Vergehen (destruktive Unwissenheit: **Tama**) sind nur seine indirekten materiellen Energien, die nur in dieser vergänglichen Welt existieren!“ damit wir lernen sie abzugeben). Und eine Erläuterung zu diesem Vers wurde vor ca. 500 Jahren von **Jiva Goswami** in seinem **Bhakti Sandarba Anuccheda 103/38** geschrieben: „In diesem Vers wird die Form und Qualität Gottes als nicht verschiedenen von der Erscheinungsweise der Güte und Tugend beschrieben. Was ist die Erscheinungsweise der Güte und Tugend? Es ist die reine Güte/Tugend, weil sie völlig frei ist von der Berührung mit destruktiver Unwissenheit (**Tama-Guna**) und ausbeuterischer Leidenschaft (**Raja-Guna**). Das ist die innere Kraft Gottes. Sie ist absolut rein, weil sie **nicht mit dem kleinsten Teil der vergänglichen Materie in Kontakt kommt.**“ Das Absolute will unsere Liebe und diese Liebe braucht den freien Willen und der braucht leider temporäre negative Alternativen/Optionen (und das sind die beiden negativen Pole der ausbeuterischen Leidenschaft und zerstörerischen Unwissenheit in dieser materiellen, zeitlichen Welt, aus der wir ausbrechen dürfen, S. 31). Das Wiederfinden (**religare**) der Prema-Liebe und des sattvischen Gemeinsamen ist der eigentliche Zweck und Ziel aller Religionen und Yogapfade!“ **Religare** (Lateinisch), **Yoga** (Sanskrit, und abgeleitet **Yoke/Helf**) bedeuten beide, sich mit dem Göttlichen und der allguten Persönlichkeit Gottes in uns allen wiederverbinden. **„Das Lebensziel ist jochen (heilen)!**“ (Bruno Gröning) Spirituelle Evolution ist immer ethische Evolution. Spiritualität ohne Wissenschaft ist oft sentimentale oder sogar fanatische und gefährliche Frömmerei und Wissenschaft ohne Spiritualität wird zu einer verantwortungslosen intellektuellen Korruption ohne wirkliche ethische Prinzipien und auch ohne die Möglichkeit einer ethischen Evolution! Die Wissenschaftler, und das heisst nicht nur die Forscher, sondern alle, die berufsbedingt etwas mit der Thematik Wissen, Weltbild und dem Geistesleben zu tun haben; also auch Lehrer, Medienschaffende, Journalisten und Autoren müssen sich ihrer berufsbedingten brahmanischen, ethischen und politischen Verantwortung stellen. ● Was braucht es um das nachhaltig in die Wege zu leiten, für Reformation und Weiterentwicklung unseres Bildungswesens und die Gründung einer Institution von korruptionsfreien, ethisch Gebildeten? (wie es Hermann Hesse in seinem Buch **Das Glasperlenspiel** beschrieben hat (S. 76) so kommen wir nun zu unseren Schlussfolgerungen (und Forderungen, S 109 ff), denn wir glauben und sind überzeugt davon, dass die theistische Überzeugung und Glauben an die Individualität der Menschen (und der Seele) die freien Gedanken und die guten Taten (**Nitya-Sattva**, Bhagavad Gita 2.45) matchentscheidend sind; Die menschliche Fähigkeit frei und gut zu denken muss gelehrt, trainiert und auch geschützt werden: Das ohne diesen roboterhaften Neuro-Link-Computer-Internet-Schnittstelle in unserem Gehirn (vom **Monisten-Maschinenmenschen Elon Musk**, der sagt: Zitat: „alle verbalen Sprachen abschaffen will!“ :-)

● **Was ist die Synkratie für den gewaltlosen Dezentralismus und das neue, zeitlose politische System des goldenen Zeitalters?**
 ● Was ist der wirkliche **„Goldene Mittelweg“** zwischen Kapitalismus und Sozialismus und **was ist der Ursprung** dieses neuen zeitlosen politischen Systems der **Synkratie**, das politische und soziale Gleichgewicht zwischen dem direktdemokratischen Föderalismus und dem Bildungswesen des zentralistisch, d.h. einheitlich auf der ganzen Welt gelehnten Dezentralismus? Es hat seine Grundlage in der in diesem Heft vorgestellten dritten edlen **Theodizee-Wahrheit/Tattva** der **Yogapsychologie** (S. 26, 33 ff). Es ist abgeleitet vom **Bedha-Abhedha-Tattva**, Wahrheit vom **qualitativen Eins-** und **quantitativen Verschiedensein** (S. 33) von **Radha/Chaitanya Mahaprabhu**, (1486-1533, S. 41). Diese **Synkratie** dieses Heftes wird von seinem Zeitgenosse **Nostradamus** in **Quatrain 3.94/1.96** beschrieben: **„In fünfhundert Jahren** wird man seinen Lehren mehr Beachtung schenken. Er ist das Ornament seiner Zeit. Dann wird es auf einmal die grosse Klarheit geben und dieses (goldene) Zeitalter wird uns sehr glücklich machen.“ „Er wird mit Zerstörung von Tempeln und Sekten (Dogmas) beauftragt sein und er wird diesen Felsen mehr schaden als den Lebenden (Dogmatikern). Unsere Ohren werden gefüllt sein mit seinen kunstvollen Reden!“ (im II-bändigen Chaitanya Charitamrita, downl. Pdf, s. Wiki). Er hat u.a. die Geburtsrecht-Kasten abgelehnt und interessant ist, dass dieser **Gaura** (goldener Avatar, **Ornament**, wie er in Indien genannt wird) mit dem **„Celuy qu'aura la charge“** (1.96) phonetisch übereinstimmt. Diese **Synkratie** ist nun auch **Hermann Hesse's Friedensformel** in seinem letzten grossen und Nobelgepriesenen Buch **„Das Glasperlenspiel“**, das somit Erläuterungs-Schrift zur **Bhagavad Gita** auch dieses wichtige Thema behandelt (S. 20 ff, 61 ff). Dieser dezentralen Friedens des **Pax Castalia** (kastalischen Friedens) ist neuzeitlich und zeitlos zugleich. Es ist das sozialpolitische Heilmittel des dezentralen föderalistischen Gandhischen Demokratiegedankens (S. 13 ff) und der (in sich hierarchischen) **Kastalischen Provinz**, wie **Hermann Hesse** sie im **Das Glasperlenspiel** benennt: Die all diese Vorteile der Dezentralität, Selbstversorgung und Selbstverwaltung überall weltweit lehrt und verbreitet. Diese **brahmanische Gesellschaftschicht** übernimmt ganze das Bildungswesen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt den Anfang für dieses neue Bildungs- / Heilstättenwesen zu bilden, das, im Vergleich zu den **Ashrams**, die **Gandhi** gegründet hat, mehr als ein modernes, akademisches Gegenstück, als eine heilende **SattvaUniversität.ch** zu verstehen ist. Die **SattvaUniversität** ist somit ähnlich dieser ethisch gebildeten **Kastalier**. So sollen die ethisch gebildeten, seien es nun Schriftsteller, Blogger, Journalisten, Wissenschaftler und Forscher, die sich durch ihren bescheidenen und **sattvischen Lebensstil** auszeichnen, vor den negativen Einflüssen des **militärisch-industriellen Kapitalismus** geschützt werden, da sie der unabhängigen Forschung und Meinungsäusserung und ihrer Lehrtätigkeit in Volks-Schulen und eigenen Laboratorien, Bibliotheken und Pressehäusern nachkommen können. **Sie sind, ganz nach Hesse und der Gita, die ethisch gebildete brahmanische Lehrerschaft der gesamten Gesellschaft** und ihre Unterkunft und ihr natürlicher bescheidener Lebensunterhalt werden in universitäts- und klosterähnlichen Gemeinschaften mit staatlichen Geldern für das Gemeinwohl der ganzen Gesellschaft und der ganzen Welt finanziert. Dieses Bildungswesen, diese neue ethische Wissenschaft mit ihrer obersten Erziehungsbehörde muss, um korruptionsfrei funktionieren zu können, frei sein von: **1.** staatlichen Dirigismus, **2.** wirtschaftlicher Knechtschaft (Pharma) **3.** vom militärisch-industriellen Einflüssen und auch **4.** vom Dogmatismus des institutionalisierten blinden Glaubens (sei er nun von religiösen oder materialistischen Logenbrüder). Während dem die Menschheit im politischen und im wirtschaftlichen (für Nahrungsmittelproduktion etc.) eine föderalistische Dezentralisierung benötigt, damit der **Gandhische Demokratiegedanke** der grösstmöglichen Gewaltlosigkeit und Evolution des Individuums durch grösstmögliche Selbstverantwortung funktionieren kann, braucht es im Bildungswesen (um diesen Gedanken weltweit zu etablieren) eine geistige Zentralisierung zur sattvischen Vereinheitlichung, denn **„Wahrheit ist Eins!“** und überall dieselbe und das **sattvische Streben** nach ihr, muss überall nach denselben korruptionslosen Gesetzmässigkeiten funktionieren. Dieses neue Bildungswesen der Gesellschaft, mit seinen freien ethisch Gebildeten ist der Schlüssel zum gerechten Staat, für den Kampf gegen die intellektuelle und materialistische Korruption und sie ist die einzige Hoffnung zur richtigen Anwendung der **Naturwissenschaft** und auch des Geldsystems, d.h.: zum Überleben der Menschheit, ohne die unsere hochtechnisierte plus bis jetzt egoistische Spezie zum Scheitern verurteilt ist! Dieses Bildungssystem ist nach sattvischen Prinzipien und deren Art der Wertebildung anhand der natürlichen und universellen Skala der Ethik (S. 63) der Garant gegen den Verlust von Freiheit, direkter Demokratie und **gegen die Abschaffung der Menschenrechte** durch den atheistischen, technokratischen Singularitäts-Faschismus der herzlosen nihilistischen Monisten-Logenbrüder. Eine dezentrale, **autarke Demokratie kann nur so gut sein wie ihr Bildungswesen**, denn die Selbstverantwortung muss kultiviert und gelehrt werden. Deshalb steht dieses Bildungssystem, das überall den Wert des föderalistischen, selbstversorgenden Demokratiegedankens verbreitet, somit weltweit dasselbe ist, **neben** dem sich selber regierenden Staat und wird im **Glasperlenspiel** von Hesse als eine **Kastalische „Provinz“** bezeichnet, die hierarchisch geordnet ist (ohne irgendwelchen finanziellen Anreize, Löhne Bonis oder Status, sondern für Forschung/Lehrtätigkeit/**Sanathan-Dharma** allein!). ● Wo aber ist nun dieser qualifizierte, gesunde, gebildete UND ethische **Sattva-Kopf** der Gesellschaft? Die **Bhagavad Gita** beschreibt, dass immer eine geringe Anzahl von korruptionsfreien ethisch gebildeten ganz natürlich in jeder Gesellschaft vorhanden ist. Da ihre Anzahl aber gering ist, ist es die **unabwendbare Aufgabe der zivilisierten Gesellschaft**, diese ca. 5 % zu finden, zu fördern, zu beschützen und zu organisieren und niemand ist besser dazu fähig, als die Korruptionsfreiesten von ihnen, d.h. die **Kshatrias** (Executive) und die **Brahmanas** (Legislative) selber, sagt die **Gita** und sagt auch Hesse im **„Das Glasperlenspiel“**. Es ist nun leider mal in der Natur der Dinge, das es von den Besten nur am wenigsten gibt und es sind die **sattvischen Gärtner**, die das erkennen/ anerkennen wollen/müssen (mit ihrer Jedwi, S. 79 ff) in ihrer eigenen **geistig sattvischen kastalischen „Provinz“** geschult werden.

Die Inspiration: Studienführer zum Glasperlenspiel und organisatorische Grafik zur Synkratie

Das ethische Verhalten und der Lebensstil eines Brahmanas, eines ethisch Gebildeten oder eines "Kastaliers", wie H. Hesse sie im **Glasperlenspiel** benennt, ist das höchste der **4 natürlichen Gesellschaftsschichten** (S. 20) und zu vergleichen mit dem eines Bruno Grönings. Wer das göttliche Gute (Nitya Sattva S. 31) kennt, der tut es: Gewaltlos, selbstlos, wahrhaftig, hilfsbereit, vertrauenswürdig liebend und in seinen Handlungen und Auswirkungen sozial helfend, heilend und förderlich für die individuellen Menschenrechte:



Wie im **Glasperlenspiel** von Hesse beschrieben beruht die gesellschaftliche Position nicht auf einem Geburtsrecht-Kasten-System, sondern sie beruht auf den Neigungen und den Eigenschaften (d.h. "Karma" und "Guna" in Sanskrit in der **Bhagavad Gita 4.13**, siehe Seiten: 47, 54, 63 und 75 ff)



Herman Hesses Begriff "Oberste Erziehungsbehörde" in seinem "Das Glasperlenspiel" mag ein wenig altertümlich/altpaten sein, aber die **Sattva-Heilkraft** und die Reinheit, Weisheit und **Korruptionslosigkeit** müssen auf der **brahmanischen Ebene** klar ersichtlich sein: „In der Reinheit liegt die Kraft mit gewaltlosem Widerstand gegen den monistischen NWO/WHO/WEF-Faschismus!“, denn es ist nun mal die Korruption der Lehrer, ihr mitmachen in der kollektiven Korruption des nihilistischen Weltbildes und des materialistischen Abwendens, das uns schwächt und uns im Kreislauf von Geburt und Tod gefangen hält (im Samsara-Fegfeuer :-). **Wir brauchen eine** (Not-Wendige) **Aufklärung**: Es braucht die Kastalier (Brahmanenlehrer, S. 20), weil sie in korruptionsfreier Sattva situiert sind. Das Bildungswesen der "Kastalischen Provinz" zeigt auf, wo die feine und wichtige Grenze zwischen der institutionalisierbaren Ethik und dem nicht-institutionalisierbaren Teil der Spiritualität liegt: Gegenüber dem destruktiven institutionalisierten blinden Glauben, muss nun endlich das wissenschaftlich-spirituelle Gegengewicht geschaffen werden, wie es z.B. die Guna- und Yogapsychologie beschreibt (S. 51 ff).

Schlussfolgerung: Es ist ein nihilistischer Fehler zu glauben, dass sich nur das Böse organisieren darf. Das Thema: wie kann sich das Gute organisieren wird im "Das Glasperlenspiel" behandelt. Es ist H. Hesses praktische Erläuterungsschrift zu **Gandhis** Inspiration der **Bhagavad Gita** (zeitlose, über 3000 Jahre alter Klassiker der Weltliteratur, S. 3). Keinesfalls ist dieses neue Bildungswesen mit diesen lichtscheuen, korrupten und kakerlakenhaften Geheimgesellschaften zu verwechseln, sondern es soll so transparent wie möglich sein. „Dieses Bildungssystem ist auch nicht eine Aristokratie des Blutes, sondern eine des Geistes“ sagt Hesse im **Glasperlenspiel**. Durch die Illusion der Blutlinien entsteht ein völlig falsches materialistisches Weltbild, das zu Rassismus, Krieg und den Geheimlogen führt, das die Menschheit auch heute noch immer wieder an den Rand des Abgrunds drängen will (Die genetische DNA-Umprogrammierungen sind nur ein Beispiel des monistisch-transhumanisten Irrsinns, S. 35). Die Menschheit hat eigentlich nur 3 Optionen: **1. Selbsterstörung** (im Bio-, Nano-, Nuklear-Hazard, etc.), **2. Auflösung in der "The Singularity Trap"*** d.h. die totale Kontrolle einer technokratischer **künstlicher Intelligenz** (K.I. / A.I., * ein SciFi-Buchtitel, wie auch "Singularity Sky"), die bald einen unvorstellbar hohen Intelligenz-Quotient erreicht, dass sie die Menschheit selber als Bio-Hazard, Krebsgeschwür oder wie ein Schimmelpilz in der Wand betrachtet und logischerweise sie assimiliert oder auslöscht; (d.h. Optionen 1 und 2 sind gleich bedeutend, wie der Logenbruder **Isaac Asimov** in seiner Dystopie in seiner letzten Kurzgeschichtensammlung "1 Robot" geträumt hat. Die **WEF-Singularitäts-Faschisten** träumen davon die ganze Menschheit von einem Zentralrechner aus zu führen, aber Alexa ist nun mal nicht das Sprachrohr Gottes!) Es ist nicht die **Blutlinie**, die zählt, sondern die **Karma-Linie**, die **ethische Evolution des Geistes** und Handlungen, der gewaltlose Kampf für das Gute, die Wahrheitsliebe und das gegenseitige Helfen zur Befreiung aus der Reinkarnation (erst wenn diese Blutlinien-Bankokratie-Eliten in den nächsten Leben wiedergeboren werden, dann zählt wieder die Blutlinie beim Hundehändler :-). **Mantra**: „Wir richten jetzt gemeinsam den Sattva-Heilström auf all diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“ Befassen wir uns also mit **unserem Favorit Option 3: Die Evolution zu einem höheren Bewusstsein / Weltbild**, d.h.: die **ethische und spirituelle Evolution im Heilström (NityaSattva)** mit der individuellen und kollektiven Evolution: In unseren technischen hochentwickelten Systemen ist die Erschaffung des neuen Bildungswesens (Pax Kastalia), mit einer neuen Art von Hochschule und beratenden Funktion von **ethisch korruptionsfreien Gebildeten** langfristig der Weg, wie wir die gravierenden Probleme der intellektuellen und finanziellen Korruption im Journalismus, in Wissenschaft, Technologie, Wirtschaft, Politik und Banken-Weltwährungssystem, usw. angegangen und gelöst werden können: Darum nun: Der **Fragebogen und Studienführer** auf der nächsten Seite dient nun zu unserem vertieften Studium der "Kastalischen Provinz" im Nobel-gepriesenen "Das Glasperlenspiel":

Bei diesem **Studienführer in Form eines Fragebogens** korrespondieren die Nummern am Anfang der Fragen mit den Seitenzahlen der jeweiligen Textstellen im Suhrkamp Taschenbuch **79 Das Glasperlenspiel** (1. Auflage von 1972, gut möglich dass sich's sonst verschiebt). **Hermann Hesses** Inspiration für **Das Glasperlenspiel** ist u.a. das **brahmanische Sozialsystem** in der **Bhagavad Gita** und es ist somit auch eine Erläuterungsschrift zur Gita. Wir haben es hier (in Gita 18.42-44), anders als bei den **drei sozialen Schichten von Platon**, mit **vier natürlichen sozialen Schichten** (Varnas, S. 20) zu tun, wo zu oberst die Machthaber/Regierenden, vom Bildungswesen der ethisch brahmanisch Gebildeten getrennt sind und so auch das materialistische Blutlinien- und Kasten-Geburtsrecht strikt abgelehnt wird. In der **Bhagavad Gita** wird empfohlen, dass sich die Menschen dort betätigen, wo sie ihre Neigungen und Fähigkeiten (**Karma** und **Guna**) am besten einsetzen können und das zeigt sich ganz natürlich in den **Interessen** und im **Lebens-Stil**, interessant ist zu sehen, dass in der Schrift, auf welcher der Hinduismus beruht, das Geburtsrecht-Kasten-Geburtsrecht abgelehnt wird: „Gatur-var-nyam-mayasristam guna-karma vibhagasaha (BG 4.13): In Entsprechung zu den **Neigungen (Gunas)** und der Art der **Arbeit/Handlung (Karma)**, die ihnen zugeordnet ist, resultieren die vier natürlichen sozialen Stufen (**Gatur-Varnas**) der menschlichen Gesellschaft“ Für das bessere Verständnis befindet sich auf der nächsten Seite eine doppelseitige, organisatorische Grafik über die Funktion und der Aufgaben der Sattva-Universität / **Bildungswesens der Kastalischen Provinz**. In unserer heutigen, infantilen und technologisch so gefährlichen Welt, der spielenden Kinder im Apothekerkasten, gleichen die modernen **Wissenschaftler** den **Gefangenen in Platons Höhlengleichnis** mit dem Zusatz, dass die **Gefängniswärter der Bankokratie-Geheimlogen** hochgradig korrupt sind. Was würde heutzutage ein Mathematiker sagen, wenn man ihn ans Licht zerrt und ihm z.B. zeigt, dass die mathematische Beweisführung des holografischen Universums und das Betriebs-System Gott die altindische Astrologie ist? :-). Erforschen wir dieses Buch: Jede Frage bezieht sich auf einen bestimmten Punkt, bei dem Hesse die Qualitäten der ethisch Gebildeten (der Kastalier wie er sie nennt) behandelt und somit dieser "Kastalische Provinz", diese Institution der Kastalier: Es ist somit auch Hesses Weg eines **sattvischen Brahmanentum in einem modernen westlichen Kleid**:
 ● Was meint Hesse am Anfang des Glasperlenspiels mit der Widmung: "Den Morgenlandfahrern" und mit dem Zitat von Albertus Secundus?
 ● 15 Was hat das feuilletonische Zeitalter mit dem Geist (oder dem geistigen Leben) nicht anzuweisen gewusst?
 ● 17 Was hatte der Geist in der feuilletonischen Epoche genossen beziehungsweise nicht gefunden?
 ● 21 Die Unsicherheit und Unechtheit des Geistes jener Zeit ist ein Symptom des Entsetzens. Wodurch wurde dies verursacht?
 ● 24 Was ist der zweite Punkt des Widerstandes, und was ist sein Einfluss?
 ● 33 Was waren die Güter, auf die junge Menschen im nachfeuilletonischen Zeitalter verzichten mussten, wenn sie sich den geistigen Studien widmen wollten und was für Figuren waren verschwunden?
 ● 63 Was ist die Funktion der Erziehungsbehörde?
 ● 64 Was ist die Bestimmung der Mehrheit der einstigen Eliteschüler?
 ● 74 Was ist die ironische Bedeutung an der Bezeichnung "freie Berufe"?
 ● 84 Was ist der Unterschied zwischen Leidenschaft und Seelenkraft?
 ● 100 Was kritisiert Plinio Designorian an der Kastalischen Provinz?
 ● 108 Weshalb sind wir auf die Kraftquelle der Meditation angewiesen?
 ● 112 Worauf ist das Amt von Josef Knecht hinzuweisen?
 ● 115 Weshalb ist die Freiheit der Studierenden noch viel grösser als an den Universitäten der früheren Epochen?
 ● 117 Wie ist der Grad an Selbstbestimmung des Kastaliers?
 ● 119 Was hat es mit den Lebensläufen auf sich?
 ● 163 Weshalb bemerkte Josef Knecht seinen ihm vorgezeichneten Weg so spät, ja so widerwillig?
 ● 179 Wie stellt Pater Jakobius Kastaliens Verhältnis zur Weltgeschichte dar?
 ● 180 Was fesselt Pater Jakobius an der Weltgeschichte?
 ● 182 Was war die eigentliche politische Funktion von Jakobius?
 ● 184 Wie wandelt sich Pater Jakobius Einstellung zur Kastalien Provinz?
 ● 202 Was fehlt gemäss Pater Jakobius den Kastaliern in Bezug auf die Menschlichkeit?
 ● 206 Was lernte Knecht bei Pater Jakobius?
 ● 252 Was sind die zwei Ziele / Ideale, die jeder Kastalier kennen sollte?
 ● 256 Auf welche zwei Prinzipien ist der Geist des Ordens gegründet?
 ● 256 Was versucht der Kastalier mittels der vielfach gestuften Yoga Praxis zu bannen, erreichen?
 ● 257 Was ist die Beziehung der Vita Activa zur Vita Contemplativa?
 ● 291 Was ist aus einer trüben Flut geboren worden, und aus was für einem Stoff setzt sich diese trübe Flut zusammen?
 ● 296 Von was war Telegarus ein Vorläufer?
 ● 299 In was für einer Neigung sah Joseph Knecht eine Gefahr der geistigen Gemeinschaft, deren Kraft und Sinn er bewunderte, was vergass diese Gemeinschaft und zu was führte das?
 ● 338 Weshalb lehnte Joseph Knecht den Plinio instinktiv ab?
 ● 339 Was meint Joseph Knecht mit dem Problem der Synthese?
 ● 341 Was sind die schwer zu verantwortenden Dinge, die man feig und wohl geschützt ("neutral") anderen überlassen hat?
 ● 345 Wie ist das Gleichnis der Wolkenlandschaften zu verstehen?
 ● 348 Was sind die drei Prinzipien, die das Glasperlenspiel in sich vereinigt?
 ● 381 Wie schützt sich Kastalier vor den inneren Gefahren?
 ● 382 An welcher Einsicht fehlt es dem Kastalier, dem es ja an Gehorsam gegen die Ordensgesetze nicht fehlt und für was fühlt er sich nicht mitverantwortlich?
 ● 383 Wer erfüllt noch am besten den Zweck Kastaliens?
 ● 384 Was hängt mit dem besprochenen Hochmut und Kastengeist zusammen?
 ● 393 Was bedarf es zum herrschen?
 ● 394 Was ist die wichtigste Aufgabe der Kastalier?
 ● 395 Was ist Feigling nicht minder, und wer handelt gegen die organischen Grundgesetze?
 ● 396 Wann ist der Kastalier (Brahmane) das Teuflische in Potenz? (S. 34 ff)
Schlussfolgerung: Die Kastalischen Provinz hat **brahmanisch-sattvische Verhaltensmuster** und wie wir oben sehen **Ordensregeln**. Während z.B. die Itsgone-Hare Krishnas fast nur darauf bedacht sind auf: wassie esse und was nicht, wie oft sie duschen und, nebst allzu vielen äusseren Ritualen/Kleider, ist es die Regel bei den Bruno Grönings auf die **Sprache zu achten** (oftmals in Keidern wie vom Bauernhof :-)) und in die **Gedanken** das Schlechte und das Böse gar nicht hereinzulassen, keinen Raum zugeben (keine Untenhaltung). Unsere Ordensregel soll sein, dass wir, soweit wie möglich, verbal nur über das Gute sprechen und das Negative oder Kritik in saubere **positive Fragen unformulieren**, die so überdacht wen möglich auch schriftlich angebracht werden, damit sie nicht verloren gehen.

Der Garten: Zentralistisch gelehrter Dezentralismus in der Synkratie (Multi-Polaren-Gesellschaftsordnung)

Die **Synkratie** ist die Synthese vom ausgewogenen Zusammenspiel des **Gartens** des **dezentralen spirituellen Föderalismus** mit den **Gärtnern** der Kastalischen Provinz in diesem **Varanashram-Dharma** (die verschiedenen Aufgaben = Varnas und Pflichten).

Es ist der **Garten der spirituell orientierten Selbstverantwortung**, der von den den Gärtnern, die diesen Garten hegen und pflegen und lieben, in **Sattva**, in der spirituellen ethischen Orientierung und Evolution der drei edlen Weisheiten (S. 26) etablieren.

1. Individuen

Jeder einzelne Mensch hat die Möglichkeit über ein gerechtes Auswahlverfahren im Schulsystem in der Kastalischen Provinz Aufnahme zu finden (s. S. 78), wenn er die richtigen ethischen, intellektuellen und geistig-spirituellen Qualitäten aufweist.

2. Familien

Grossfamilien bestehend aus allen Altersgruppen (Das ist förderlich für die ethische Evolution des Individuums und senkt auch die Sozialkosten)

3. Dörfer, Gemeinden und (in den Städten) **Quartierdistrikte von max. 500 Personen** mit eigenem Primarschulwesen, eigenem dezentralen Sozialwesen, selbstversorgenden wirtschaftlichen Strukturen und mit einer eigenen ehrenamtlich direkt-demokratischen Verwaltung, welche die nicht funktionierenden Sozialfälle unterstützt. (s. S. 16 ff)

4. Bezirksdistrikte und Städte von max. 50000 Personen

Mit den Mittelschulen, eigenem Gerichtswesen und mit einer direkt-demokratischen Verwaltung, welche die nicht funktionierenden Gemeindedistrikte unterstützt.

5. Kantonale Distrikte / Provinzen von max. einer Million Personen

Mit den Hochschulen, eigenem Gerichtswesen, und einer direkt-demokratischen Verwaltung, welche die nicht funktionierenden Bezirks- und Stadt-Distrikte unterstützt.

6. Nationen von max. zehn Millionen Personen

Nach kulturellen oder religiösen Faktoren demokratisch gebildet mit direkt-demokratischer Verwaltung, welche nicht funktionierende kantonale Distrikte / Provinzen unterstützt

7. Kulturkreise u.a. nach geografischen Kriterien

Aufgegliedert in die Kulturkreise der Erde mit direkt-demokratischer Verwaltung, welche nicht funktionierende Nationen unterstützt.

8. Die neue UNO der föderalistischen Synkratie (s. S. 13, 20 ff)

Oberstes demokratisches Gremium. Koordiniert die Anliegen der kulturellen Gebiete und Nationen und kontrolliert die gerechte Verteilung der Bodenschätze und Rohstoffe der Erde, fördert den Natur- und Klimaschutz und beaufsichtigt die globalen und ausserirdischen Projekte (damit auch im Weltraum und auf anderen Planeten keine **faschistischen bankokratischen Logenbrüder-Gefahren** entstehen können :-). Ein weiteres Beispiel für Monismus ist der asiatisch beeinflusste luziferische Okkultismus, wie er von (Blavatsky) **Any Besant** (1847-1933, **Lucy-Trust**, früher **Lucifer-Trust**), der einen Gedenksaal in der UNO unterhält, da grossen Einfluss ausübte und die kommunistischen Manifeste der UNO/WHO/WEF noch heute beeinflusst.

Ist es nicht ver-rückt? Es gibt eine zeitlose, natürliche, universelle und universell anwendbare Skala der Ethik, die interkulturell mit den drei Zeitfaktoren (Entstehen, Bestehen, Vergehen) übereinstimmt und die heutigen Schulsysteme und Akademien wissen nichts davon! Darum ist eine **brahmanische Kultur** im moderenen Kleid so **not-wendig**, damit die Wahrheit und die Wissenschaft nicht mehr von den nihilistisch-monistischen Bankokratie-Logenbrüdern zertreten wird: **Mit diesem Bildungssystem** hätten wir heutzutage kein weiteres Öffnen der Schere zwischen arm und reich, kein Finanzcrash, kein Verdummen und Verschwinden der Mittelschicht und keine Weltherrschaft der **Bankokratie** und der Big-Data-Techno-Konzerne. Wir hätten keinen blinden, religiösen (a. Blutlinien beruhenden) Fanatismus und kein Weltkriege oder Bürgerkriege der Religionen und Kulturen. Wir hätten **keine intellektuelle Korruption**, hätten keine Zerstörung der Ökosysteme und Vernichtung der Menschheit durch die falschen Anwendungen der Naturwissenschaften, keine Energie-Knappheit und keine Brennstäbe-Reaktoren, die dahin schmelzen, wenn man ihnen den Strom abstellt, sondern, die seit den 60-igern in USA und China getestet und einsatzbereiten, in sich stabilen Thorium-Salzwasser-Reaktoren, aber korrupte Politiker und Militärs konnten mit diesen Salzwasser-Reaktoren kein waffenfähiges Uranium für ihre Atombomben herstellen und verheimlichten sie. **Wir hätten auch keine ... >**

Die Gärtner: Das glaubwürdig-gelebte Lehrertum der ethisch-spirituellen korruptionsfreien Intellektuellen:

Nach Hermann Hesses Nobel-gepriesenem Buch **“Das Glasperlenspiel“**: Die **“Kastalische Provinz“** beinhaltet ca. 5 % der Bevölkerung (S. 20, 40). Sie stellt die Lehrer, Wissenschaftler und die politischen Berater, dem sozialen Körper, zur Verfügung (in dem jeder alles werden kann, mit entsprechender Qualifikation). **Diese Sattva-University der Kastalischen Provinz** ist ein hierarchisch organisiertes Bildungswesen von ethisch-spirituellen Intellektuellen, für ihre ethische, unabhängige und korruptionsfreie Forschung, Wissenschaft und Wissensvermittlung, frei von wirtschaftlichen und militärischen Sachzwängen. Das Gründen einer **Familie** bedeutet für die **Kastalier**, während des Erziehens der Kinder, den ehrenvollen Austritt, bzw. das Pausieren aus den Reihen der **Kastalischen Provinz**, da nun eine weltliche Erwerbstätigkeit nötig ist, d.h. eine allfällige wirtschaftliche, intellektuelle Korruption möglich ist. Die **Kastalischen Provinz** ist für die **Drei-Generationen-Grossfamilie**, für die Selbstversorgung im spirituellen Föderalismus und gegen den von **WEF; NWO** und **WHO** angestrebten kommunistische Erziehungsmethoden mit ihren künstlichen Menschenzuchtfabriken und künstlichen Gebärmüttern und gegen ihren auf künstliche Intelligenz abgestützten Überwachungs-Weltstaat-Transhumanismus!

9. Die SattvaUniversität in der Synkratie (s. S. 13, 20 ff), benannt nach H. Hesse als **Kastalischen Provinz**:

Die **Kastalische Provinz** beaufsichtigt mit ihrem Lehrpersonal auf dieser Stufe die Primarschulen und sucht in ihnen, mit der Hilfe der altindischen Astrologie, nach geeigneten Mitgliedern für ihre eigenen Reihen, denen später angeboten wird, in die kastalischen Hochschulen der **korruptionsfreien, ethisch Gebildeten** hinüberzuzuwandern. Sie überwacht auf dieser Stufe auch die gerechte Vergabe von Mikrokrediten und das Funktionieren einer grösstmöglichen direkt-demokratischen, wirtschaftlichen, landwirtschaftlichen, sozialen und politischen Selbstständigkeit.

Die **Kastalische Provinz** beaufsichtigt mit ihrem Lehrpersonal auf dieser Stufe die Mittelschulen und beruft aus den Volksschulen die geeigneten geistig ethisch qualifizierten Mitglieder für ihre eigenen Reihen der ethisch Gebildeten.

Die **Kastalische Provinz** beaufsichtigt mit ihrem Lehrpersonal auf dieser Stufe die Medien und die Hochschulen und die wissenschaftliche Forschung und vor allem die Anwendung der angewandten Wissenschaft im Sinne des Naturschutz und unterstützt Start-Ups für neue Kleinbetriebe und vor allem legt sie eine Gewichtung auf die dezentrale, gesunde ökologisch sinnvolle Nahrungsmittelversorgung

Die **Kastalische Provinz** beaufsichtigt mit ihrem Lehrpersonal auf dieser Stufe die Medien, die wissenschaftliche Forschung und Anwendung, die Geldmenge (Notenpresse) und verhindert das Entstehen von demokratiefeindlichen Machtmonopolen, Grossindustrien und Geheimgesellschaften, welche versuchen das Bankenwesen, die Massenmedien, die Wirtschaft, die Politik zu korrumpieren.

Die **Kastalische Provinz** verhindert auf dieser Stufe das Entstehen von rassistischen Machtmonopolen und wirtschaftlichen Kartellen und beaufsichtigt die internationalen wissenschaftlichen Forschungsprojekte und den internationalen Umweltschutz z.B. der Meere und der Weltraumhabitate, usw..

Die **oberste Administration der Kastalischen Provinz**, welche die UNO, die Geldschöpfung, das Zentralbankwesen und die Meinungsfreiheit das Internet beaufsichtigt und gewährleistet und weltweit den gandhischen, dezentralen und direkt-demokratischen Föderalismus in allen Kulturkreisen lehrt und verbreitet und bei allfälligen faschistischen, d.h. Bankokratischen-Logenbrüder-Gefahren die Lokal- und/oder Weltbevölkerung zur gewaltlosen Nichtkooperation, spiritueller Neu-Orientierung und Korruptionslosigkeit aufruft.

... **krebserzeugenden Uranmunition-Nanopartikel** in der Luft (mit einer super langen Halbwertszeit von vielen 10-tausenden von Jahren, die heutzutage ganze Länder, z.B. den Irak verseuchen), wir hätten auch keine Bio-Kampfstoffe für die **Plandemien** und keine **gentechnische Umprogrammierung** und **Abstumpfung** der Bevölkerung durch die **transhumanistisch-faschistischen WEF/NWO/WHO-Monisten** (das alles fängt schon an im Kleinen, im Individuellen an, mit dem gegenseitig Zementieren vom institutionalisiertem blinden Glauben, Kartenzahlen und Impf- oder Massenmörder-Tram-Kadavergehorsam, wo das geistige und physische Immunsystem zerstört wird :-). **Aber: „Es gibt kein Unheilbar!“** (Bruno Gröning.) **Mantra**: „Wir richten gemeinsam den Sattva-HeilstrOm auf all diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne!“ Machen wir uns auf den Weg der individuellen und kollektiv-ethischen Evolution! **Bruno Gröning** wollte (in den anderen 95% S. 50) 1. Ein Ring um die ganze Erde. 2. Feste Heilstätten in der göttlichen Ordnung. 3. Die grosse Umkehr des Menschen. Diese 3 Ziele erreichen wir nur, wenn die Universitäten diese Heilstätten werden und das ganze Bildungssystem weltweit übernehmen, wie im **Glasperlenspiel** erläutert. Wir sind Schiffbrüchige im weiten Ozean der Reinkarnation und der Karma-Wellen und dieses Heft soll nun ein Not-Segel für den **HeilstrOm-Wind** sein, das unser Floss ans Land treibt. ● Die 3 wichtigsten Aspekte in einer Gesellschaft? Antwort: 1. Education, 2. Education und 3. Education: ● „War Jesus nicht eines der besten Vorbilder, dass wir haben?“ (Bruno Gröning, mehr dazu a. d. nächsten Seiten:)

Zweiter Index: Die Wiederherstellung der Lehre Jesus Kristus und „Jesus Energie des wahren Ichs“

Christentum ist in der Essenz vollkommenes Vertrauen in das **Guru-Nistha** (Zutrauen), in das echte, befreiende **Guru-Tattva** (Wahrheit).
● Was ist die Wiederherstellung der Lehre Jesus Kristus (Krischnas)? Es ist die Lehre **Bruno Grönings**, wie wir sicherlich auf den vorangegangenen Seiten schon bemerkt haben. ● Was ist die **Jesus Energie des wahren Ichs** unseres **Jedwi-Ordens**, in unserer innersten **NityaSattva-Seele**? Das wollen wir nun in den nachfolgenden Versen und Erläuterungen der Bibel vertiefen. Diese Verse (mich in meinen Teenager-Jahren stark transformierenden Inhalte) sind eine praktische Vertiefung zum Inhalt dieses Heftes. Ich will sie auf wiederholtes Drängen der Inneren Stimme in diesem Heft in ergänzender Form beifügen, denn, wie gesagt, sie sind herzbewegend und sie illustrieren alle die vorhergegangenen Inhalte nochmals sehr deutlich aus einer praktischen Perspektive, was für die **Jedwi** der Vollständigkeit halber nun einfach dazugehört. ● **Was ist das Curriculum des Sattva-Universität?** Versuchen wir das einmal **graphisch zu visualisieren** mit drei sich überlappenden Kreisen: **Kreis 1:** Bruno Grönings Lehre im Dienen, Helfen und Heil(ig)en in der Gottesliebe. **Kreis 2:** Die indische Astrologie und **Kreis 3:** Der integrale Theismus. Wo sich Kreis 1 und 2 überschneiden, haben wir die medizinischen Beweisführungen von MWF (S. 5, III) und Beweisführungen von der Reinkarnationsforschung und all die anderen Themen dieses Heftes Und im **Kreis 3:** Im integralen Theismus stellen wir uns die Frage: Was können wir einbauen von dem was die Anderen erfolgreich praktizieren z.B. vegetarische Kochkurse, usw. **Und dort wo sich alle Kreise überschneiden**, haben wir „**Gottesliebe hackt das Karma!**“: **NityaSattva**, die göttliche Ordnung (S. VIII) in unserer **Sattva-Universitaet** (Bibelzitate aus deutscher Einheitsübersetzung, Herder-Verlag, Freiburg im Breisgau).

Einleitung in Bruno Grönings HeilstrOm-Lehre der „Jesus Energie des wahren Ichs“	80
Unsere spirituelle Identität	82
Spirituellem und materieller Körper	82
Der Konflikt zwischen höherem und niederem Selbst	82
Die Gebote der Liebe, es ist eigentlich ganz einfach:	83
Die Allgüte Gottes braucht die Theologie der Seelenwanderung (Karma / Reinkarnation)	84
Die Theologie der Reinkarnation	84
Origenes von Alexandria (Präexistenz der Seelen)	84
Die Beseitigung des Wissens um die Reinkarnation	85
Bibelstellen zur Reinkarnation: Johannes der Täufer als der wiedergekommene Elija	85
Bibelstellen zur Reinkarnation: Der Blindgeborene	86
Bibelstelle zur Präexistenz der Seele	87
Hinweise in Originalzitaten auf Karma	87
Das Essen von Fleisch (Vegetarismus - ja oder nein?) ... „Du sollst nicht töten!“	88
Vegetarismus und das Vermeiden von unnötiger Gewalt	89
Das Wort „Fleisch“ im Originaltext	90
Das Thema Fleischessen im Alten und Neuen Testament	91
Was ist die göttliche Ordnung in der Ehe?	92
Begierdefreie Ehelosigkeit und Unabhängigkeit vs. Unzucht und öffentliche Intimität	93
Entsagung und Losgelöstheit	94
Anspruchslosigkeit und Vertrauen auf Gott	94
Wahrhaftigkeit, Körperliche Entsagung, Masshaltung, Fasten	95
Beherrschung der Zunge, der Rede und des Verstandes, Beherrschung des Zornes	95
„Ich habe euch noch vieles zu sagen!“	95
Andere religiöse Schriften	96
Jesus und Gott: Eins- und Verschiedensein	96
Was ist Gott? Was ist das NityaSattva-Gute? Was ist Prema Bhakti?	97
Das höchste Gebot zum: Wie erweitere ich jetzt meinen karmischen Freiheitsradius zum Guten?	98
Jesus , der spirituelle Meister und die Ermächtigung der Karmaverbrennung im Guru-Nistha	99
Qualifikationen des Schülers: Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Freut euch! (Phil. 4 4)	100
Dankt dem Herrn in der Freude des liebevollen Dienstes, im höheren Geschmack des Namens!	100
Bitten, Fragen, Preisen des Namens, Danken und Spielen, denn wir sind alle Gotteskinder!	101
Die Grosse Umkehr und eine Atemtechnik für das Erwecken der Jesus Energie des wahren Ichs	102
Was ist unsere Beziehung mit G.o.t.t. und was sind die Ergebnisse der Heilkraft?	103
Schlussfolgerung: Wie erspüre ich den Sattva-HeilstrOm-Klang, die Gottesliebe in mir?	104
R-I-S-E.ch - Reinkarnation ist für die spirituelle Evolution! „Sie müssen es tun!“	105
Das Ziel von Karma Reinkarnation, die Nitya-Sattva-HeilstrOm-Prema-Evolution;	106

Einleitung in Bruno Grönings HeilstrOm-Lehre der „Jesus Energie des wahren Ichs“

Es gibt eigentlich nur zwei Optionen: Wenn Gott allgut ist, dann darf es keine Geburtsfehler geben, oder es muss eine Präexistenz der Seele und selbstgeschaffenes Karma geben. Und Jesus sagt: „**So wie ihr saet, so werdet ihr ernten!**“ Heutzutage erleben wir oft Diskussionen, wo von einem historischen Jesus gesprochen wird, wo gefragt wird ob es ihn überhaupt gegeben hat und auch ob diese Wunderheilungen wirklich stattgefunden haben, denn Jesus wirkte in der Öffentlichkeit hauptsächlich als Geistheiler und religiöser Revolutionär. **Für mich** ist das **Phänomen Bruno Grönings von 1949** der beste Beweis, dass all diese Jesus Erzählungen möglich oder wahr sind, denn wir haben wissenschaftliche Untersuchungen von der **Heidelberger Universitätsklinik**, die diese „biblischen Geschehnisse“ von 1949 bestätigen (siehe auch das Heft **„Ich heile weiter“** aus der damaligen Zeit, ganz unten auf d. Webs. als Pdf runterladen). Der Journalist **Dr. Kurt Trampler** schreibt in **„Die grosse Umkehr – Fragen um Bruno Grönung“**: „Grönings Zusammenkunft mit den ungezählten Tausenden von Hilfesuchenden vor dem Traberhof bei Rosenheim war ein Ereignis von dramatischer Wucht: Die Wende der Zeiten, an der wir heute stehen, offenbarte sich mit einer sinnbildlichen Klarheit. Die Leidenden, Verlassenen, vom Schicksal Geschlagenen, die mit der letzten Hoffnung auf Trost und Heilung zusammengeströmt waren, sie alle waren Ankläger gegen das Zeitalter des Materialismus. (...) (Es) wurden geradezu biblische Szenen Wirklichkeit. Kranke richteten sich in Tragbahnen auf, Gelähmte warfen ihre Krücken von sich und konnten gehen, ein blindes Kind wurde sehend, Dankesrufe kündeten von immer neuen Heilungen.“ und so geschieht es auch heute noch! Die Lehren Jesus ähneln den **Bhakti**-(Gottesliebe-)Traditionen viel mehr, den Lehren der jüdischen Schriftgelehrten, die er selber des Öfteren kritisierte. In Johannes 14.10 sagt Jesus, dass nach ihm solche kommen werden die noch viel Grösseres tun in seinem Namen, aber obwohl es nur einen Jesus gab besteht nun eine auffällige Tendenz des modernen Christentums darin, dass sich immer mehr kleinere und grössere ökumenische Gruppierungen, Freikirchen, Bibellesekreise, Jungchristengruppen und religiöse Gemeinschaften, ja sogar ganze Kirchen bilden, die sich von den etablierten Grosskirchen lossagen und ihren eigenen christlichen Weg zu gehen suchen. Ebenso auffällig aber ist es, dass sich alle diese Gruppierungen zwar einhellig auf denselben Jesus und meistens auch auf dieselbe Bibel berufen, dass dabei jedoch sehr unterschiedliche und oft sogar genau widersprüchliche Meinungen und Theorien vertreten werden. Obwohl für einzelne überzeugte Vertreter einer solchen Gemeinschaft über die Lehren Jesu, so wie er sie versteht, keine Zweifel bestehen mögen, kommt der Ausenstehende nicht umhin, in diesem breiten Feld von „Christen“ eine tiefe und zuweilen auch verwirrende Uneinigkeit festzustellen. Wer es wagt, in dieser verworrenen Vielfalt nach der wahren Person und nach den eigentlichen Lehren Jesu zu fragen, wird als häufigste Antwort wohl zu hören bekommen, dass heute jeder Christ "seinen eigenen Jesus im Herzen" habe, oder aber er wird auf einen äusserst sektiererisch anmutenden Absolutheits- und Ausschlusslichkeitsanspruch irgendeiner Gruppe oder Kirche stossen. Absolutheitsanspruch war noch nie sehr populär - denn wer kann schon von sich behaupten, den "einzig richtigen" Weg zu kennen? Aber auch die liberale Seite, die besagt, jeder müsse einfach auf den Christus im Innern hören, vermag nicht zu überzeugen. Warum hätte Jesus überhaupt predigen und Gesetze aufstellen sollen, ganz zu schweigen von der Gründung einer kirchlichen Gemeinschaft, wenn doch jeder einfach nur der Stimme in seinem Innern folgen muss? Und warum sagt Jesus im Innern nicht jedem dasselbe, so dass endlich Frieden und Einigkeit herrschen würde?

Die vier kanonischen Evangelien der Bibel sind aus einer Anzahl sich widersprechenden Texte ausgewählt worden und es ist eine bedauernswerte Tatsache, dass wir heute kein allgemeingültiges Christusbild und keinen allgemeingültigen christlichen Weg vorfinden. Es sollte uns daher auch nicht sonderlich überraschen, dass mit den ursprünglichen Lehren Jesu, die bestimmt nicht widersprüchlich waren, auch die ursprüngliche Kraft und Reinheit seiner Person verlorengegangen ist - eine Kraft, die heute nötiger wäre als je zuvor, denn: **„Purity ist the Force! - In der (korruptionslosen) Reinheit liegt die Kraft!“** Aber die christliche Doktrin war ja schon seit jeher den verschiedensten Interpretationen und Manipulationen unterworfen. So zum Beispiel begann schon Paulus, der Jesus nie getroffen hatte, nur ein halbes Jahrhundert nach Jesus mit den ursprünglichen Aposteln eine Auseinandersetzung über die wahren Lehren Jesu. Paulus brachte die Vorstellung auf, das Erscheinen Jesu habe den Menschen von der Befolgung der Gesetze des alten Testaments befreit; Glaube allein sei erforderlich und ausreichend (Röm. 3:28, Gal. 3:13, Eph. 2:15). Dagegen hatten die Apostel gelehrt, dass Jesus gekommen sei, nicht um das alte Gesetz aufzulösen, sondern um es zu bekräftigen, und dass Glaube ohne Werke, d.h. ohne praktisches Umsetzen durch die Tat, ein toter Glaube sei (Mt. 5:17-19, Lk. 16:17, Joh. 3:21). Diese Problematik des Glaubens und der Taten hat sich in der Folge über die Jahrhunderte hin bis in die heutige Zeit erstreckt. Unzählige Arten von „Christentum“ sind als Variationen aus dieser theologischen Streitfrage hervorgegangen. Auch ist wichtig zu bemerken, dass das Alte Testament zu einem allzu grossen Teil kein **universeller Theismus** darstellt, sondern eine **Staatsidologie**. Die ganze Angelegenheit wurde derart verwirrend, dass zur Zeit Martin Luthers (1483-1546) beides, sowohl Glaube als auch Taten, kaum mehr zu finden war. Die korrupten Medici-Päpste bezeugen diese Verwirrung wohl in anschaulichster Weise. Die Medici-Päpste gelten noch heute als die verkommensten und verruchtesten Gestalten in der christlichen Religionsgeschichte. Martin Luther schlug, angesichts der Streitigkeiten, der Intrigen und der Korruption innerhalb des katholischen Klerus, eine egalitäre Lösung vor: **„Jeder soll das göttliche Recht haben, die Heilige Schrift zu interpretieren.“** Diese neue Version des Christentums befreite zwar viele Gläubige von der Tyrannei korrupter Führer, doch war damit das anfängliche Problem bei weitem nicht gelöst. Im Gegenteil, **„die Medizin war schlimmer als die Krankheit“**, denn ein neues Problem wurde geschaffen, indem nämlich die Tore für eine Unzahl der mannigfaltigsten Auslegungen und Spekulationen geöffnet wurden, viele davon durchdrungen von egoistischen und machiavellischen monistischen

Motiven und Hintergedanken (im monistischen **Yin-Yang-Ethik-Koma**, S. 66). Und genau diesem Problem stehen wir heute gegenüber, wo manche die Schriften zur Rechtfertigung aller möglichen schlechten Gewohnheiten missbrauchen, welche Gott Selbst nie billigen würde, (z.B. das die heutigen Jesuiten unpersönliche Zen-Buddhistische Kurse anbieten, was diametral zur Lehre Jesu steht).

• Was war die Lehre Jesus Christus, Kristhos oder Krishnas? Jesus sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.“ (Joh. 14:6) Allerdings ist diese knappe Aussage Jesu eine doch zu spärliche Rechtfertigung für eine umfassende religiöse Intoleranz, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass die Aussage des Verses im griechischen Urtext doch von der obigen, geläufigen Übersetzung abweicht, die Sie sehr wahrscheinlich auch in Ihrer Bibel finden werden. Das griechische Wort **erketai** bedeutet nicht einfach "kommen", wie oben übersetzt, sondern "kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt kommen" (eine starke Präsensform). Das verändert natürlich die gesamte Bedeutung des Verses. Jesus sagt in Wirklichkeit: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann niemand von euch zum Vater kommen ausser durch mich." Somit wird aber auch der christliche Ausschliesslichkeitsanspruch absurd und hinfällig. Jesus sagte lediglich, dass er damals, für jene Menschen, zu jener Zeit in Palästina, vor 2000 Jahren, der einzige Weg war. Und dies ist eine Feststellung, der wir alle ohne Schwierigkeiten beipflichten können, wenn wir daran denken, mit welcher blutrünstigen und brutaler Art von Kultur Jesus damals konfrontiert war. Aber selbst wenn wir akzeptieren würden, dass dies tatsächlich der einzige Weg sei, so wäre es dennoch sehr interessant und hilfreich zu wissen, was nun dieser Weg ist, worin er genau besteht und wie man ihn leben sollte. Aber gerade in diesem einen, wichtigsten Punkt sind sich die Christen selbst völlig im Unklaren. Der **Codex Sinaiticus**, der sich heute zum grossen Teil im Britischen Museum befindet, stellt die früheste bis heute erhaltene Handschrift des Neuen Testaments dar und ist in griechischer Sprache verfasst. Interessanterweise entstand dieses Manuskript im Jahre 331 n.Chr., also 300 Jahre nach der Kreuzigung Jesu und gerade sechs Jahre nach dem berühmten I. ökumenischen Konzil von Nicäa. Leider sind uns keinerlei Handschriften aus der Zeit vor diesem Konzil überliefert. Warum ist dies interessant? Weil uns die Geschichte lehrt, dass auf jenem Konzil von Nicäa alles neugestaltet wurde, und auf all den vielen Konzilen, die im Laufe der Jahrhunderte darauf folgten. Niemand weiss mit Sicherheit, wie die urchristlichen Lehren vor diesen Konzilen genau ausgesehen haben, und niemand wird es wahrscheinlich je herausfinden können – es sei denn, die zahlreichen Originalmanuskripte hinter den Toren des Vatikan würden einmal unverändert der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bruno Gröning bringt's einfach mit „**Gott straft nie!**“ (das selbstgeschaffene Karma straft nur, S. 84). Die **grundsätzlichen Anweisungen Jesu, selbst in der heutigen Bibel**, sind jedoch sehr klar und leicht verständlich, wie aus diesem hier vorliegenden Heftchen noch hervorgehen wird. Jeder, der diesen Anweisungen tatsächlich folgen würde, könnte erkennen, dass sein Christus-bewusster Weg und der damit verbundene Lebensstil sich nicht von dem Weg unterscheidet, wo sich die Wege aller Menschen, unabhängig von dem äusseren Etikett ihrer Konfession, in der Verehrung und dem Dienst des einen, einzigen Gottes treffen und wo alle oberflächlichen, scheinbaren Widersprüche in Bezug auf Kultur und Ritus verschwinden. Mit einer solchen Einsicht würden auch die heftigen Kritiken und Vorurteile (Vorverurteilungen) seitens übereifriger Christen haltlos werden, insbesondere gegenüber theistischen Wegen aus dem Osten, die den jahrtausendealten heiligen Schriften des alten Indien, den Veden, folgen. Die **Bhagavad-Gita** und das **Bhagavad-Purana** lehren den Menschen, dass das höchste Ziel seines Lebens darin besteht, durch stetigen hingebungsvollen Dienst für Gott letztlich reine Liebe zu Gott zu erlangen, was sich auch im praktischen Leben äussert, beispielsweise in der Liebe und Hilfsbereitschaft gegenüber allen anderen Geschöpfen Gottes in dieser Welt, einschliesslich der Tiere und Pflanzen in der Natur. Niemand kann gleichzeitig Gott und dem "Mammon" dienen, und deshalb empfehlen die altindischen Schriften als auch, wie wir sehen werden, die ursprüngliche christliche Lehre nachdrücklich den Pfad des Verzichts und der Entwicklung spirituellen Wissens zur Erkenntnis unserer wahren Identität: **Gott hat den Namen jeder Seele in sein Buch geschrieben und der materielle Körper ist ein Werkzeug und ein Geschenk Gottes an uns, die ewigen individuellen Seelen**. So werden wir verstehen können, dass die materielle Welt, in der wir gegenwärtig leben, nicht den wahren Aufenthaltsort für die spirituelle Seele darstellt, sondern vielmehr wie eine Brücke ist, auf welcher der Mensch nicht sein Lager aufbauen soll, sondern die er dazu benutzen sollte, zurück in **Vaikunta**, das Königreich Gottes zu kehren. Deshalb führt jemand, der diesen Pfad beschreitet, ein Leben der Bescheidenheit, Gewaltlosigkeit und der Liebe. Er tötet keine unschuldigen Tiere, nur um sich von ihrem Fleisch zu ernähren, obwohl dies gar nicht nötig wäre. Auch im Alten Testament gebietet Gott eindeutig: "Du sollst nicht töten!" (S. 80) Er berauscht sich nicht mit erniedrigenden "Genussmitteln", er setzt nicht bei habgierigen Glücksspielen und zeitverschwenderischen Unte(r/n)haltungen seinen Charakter aufs Spiel, auch folgt er den Prinzipien der sexuellen Gewaltlosigkeit (gegenüber sich selbst und anderen). Dazu bemüht er sich, sich in all seinen Tätigkeiten immer dankbar im Dienst an Gott und an das Guru-Tattva zu erinnern. Der Leser dieses Textes wird bei der Lektüre vielleicht zuweilen über die Klarheit und Unmissverständlichkeit der zitierten Worte Jesu staunen, aber auch über seine oft fast harte Kompromisslosigkeit. Und er wird sich angesichts dieser Klarheit vielleicht auch fragen, wie es möglich sein konnte, dass derart viele unterschiedliche und widersprüchliche Spekulationen und theologische Streitigkeiten entstehen konnten. Vielmehr bleibt es dem Leser selbst überlassen, welche Schlussfolgerungen er aus dem Gelesenen ziehen und wie er auf dieser Grundlage das heutige Christentum und andere Religionen beurteilen will. Das Ziel dieses Textes soll es sein, wie es der Titel bereits besagt, einfach zu zeigen, welche Prinzipien Jesus wirklich lehrte: Die universelle Lehre Jesus, eines universellen Gottes soll Vorbild und eine und Berufung der gewaltlosen Krieger des Lichts mit ihrer Jesus Energie des wahren Ichs sein.

Unsere spirituelle Identität (Der Glaube an und das Wissen um die Seele; für das Öffnen der Seele)

Bruno Gröning sagte: „Ist Jesus Christus nicht das grösste Vorbild, das wir haben?“, „Gott hat uns mehr als nur ein irdisches Geschenk gegen (als unser Körper)“, denn: „Ohne Liebe kein Leben.“ und: „Wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen.“ Eine der grundlegendsten und essentiellsten Voraussetzungen im religiösen Leben stellt zweifelsohne das Verständnis der eigenen Identität dar. Solange man sich nicht darüber bewusst ist, wer man selbst eigentlich ist, wird es einem auch nicht möglich sein, in rechter Weise zu handeln. Aus diesem Grunde wollen wir in diesem Kapitel zunächst die Frage untersuchen, was die Bibel über die Beschaffenheit der Seele und den Unterschied zwischen Seele und Körper aussagt: „Wer Gott erkennen will muss zuerst einmal sich selber erkennen.“ (Bruno Gröning)

Der spirituelle und der materielle Körper

„Auch gibt es Himmelskörper und irdische Körper. Die Schönheit der Himmelskörper ist anders als die der irdischen Körper. So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Was gesät wird, ist verweslich (materiell), was auferweckt wird, unverweslich (spirituell). Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib. Wenn es einen irdischen Leib gibt, gibt es auch einen überirdischen. Der erste Mensch stammt von der Erde und ist Erde (d. h., die erste Geburt ist die des materiellen Körpers), der zweite Mensch stammt vom Himmel (d. h., die zweite Geburt ist spirituell). Wie der von der Erde irdisch war, so sind es auch seine Nachfahren. Und wie der vom Himmel himmlisch ist, so sind es auch seine Nachfahren. Wie wir nach dem Bild des Irdischen gestaltet wurden, so werden wir auch nach dem Bild des Himmlischen gestaltet werden. Damit will ich sagen, Brüder. Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben; das Vergängliche erbt nicht das Unvergängliche.“ (1.Kor. 15:40,42,44,47-50).

Aus diesem Abschnitt wird deutlich, dass der Mensch sowohl einen materiellen ("irdischen") wie auch einen spirituellen ("himmlischen") Körper hat. (Siehe auch dazu die Vese aus der **Bhagavad Gita**, S 23) Während er zuerst in einem materiellen Körper geboren wird, hat er später die Möglichkeit einer spirituellen Geburt, das heisst, er kann durch spirituelle Erkenntnis in das Reich Gottes erhoben werden.

„... uns, die wir nicht auf das Sichtbare starren, sondern nach dem Unsichtbaren ausblicken; denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig. (2.Kor. 4:18) Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Himmel in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein.“ (2.Kor. 5:1,2,6-8)

Diese Zitate zeigen, dass die sichtbare, materielle Welt vergänglich ist, wohingegen die unseren Augen nicht sichtbare spirituelle Welt (das "Reich Gottes") ewig ist. In ähnlicher Weise ist auch der sichtbare materielle Körper zeitweilig, während die unsichtbare Lebenskraft, die Seele, ewig ist. Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. Im gegenwärtigen Zustand seufzen wir und sehnen uns danach, mit dem himmlischen Haus überkleidet zu werden. Im nächsten Vers wird veranschaulicht, dass wir, solange wir uns in unserem gegenwärtigen materiellen Körper befinden, zu leiden gezwungen sind und uns nach unserem spirituellen Körper sehnen. Durch spirituelles Wissen und dem höheren Geschmack (S. 33) können jedoch wir unsere Leiden überwinden und nach Hause, zu Gott, zurückkehren. Bruno Gröning sagt klar, wir müssen wissen was Jesus für uns bedeutet, dass Jesus in uns wohnt und immer bei uns ist, dass wir von ihm geführt werden, so wir es so wollen.

Der Konflikt zwischen dem höheren und dem niederen Selbst

„Ich weiss, dass in mir, das heisst in meinem Fleisch, Ungutes wohnt; das Wollen ist bei mir vorhanden, aber ich vermag das Gute nicht zu verwirklichen. Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, dann bin nicht mehr ich es, der so handelt, sondern die in mir wohnende Sünde. Ich stosse also auf das Gesetz, dass in mir das Böse vorhanden ist, obwohl ich das Gute tun will. Denn in meinem Innern freue ich mich am Gesetz Gottes, ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das mit dem Gesetz meiner Vernunft im Streit liegt und mich gefangen hält im Gesetz der Sünde, von dem meine Glieder beherrscht werden. Ich unglücklicher Mensch! Wer wird mich aus diesem dem Tod verfallenen Leib erretten?“ (Röm. 7:18-24)

Aus diesem Zitat geht deutlich hervor, dass auch die Bibel einen Unterschied macht zwischen dem "niederen" Selbst, dem "bösen Fleisch", d.h. dem grobstofflichen materiellen Körper und seinen Begierden, und dem "höheren" Selbst, d.h. der Vernunft und Einsicht, dem guten Willen der spirituellen Seele. Solange man durch seine egoistischen Illusionen und Triebe an die mechanistischen Karma- und Guna Gesetze der materiellen Welt gebunden ist, werden diese beiden im stetigen Konflikt miteinander stehen, der allein dadurch überwunden werden kann, dass sich die spirituelle Seele aus der Knechtschaft der Materie befreit und dem sie sich dem höheren Geschack Gottes zuwendet.

Die Gebote der Liebe, es ist eigentlich ganz einfach:

Aus vieler Christen Munde hört man immer wieder die Aussage "Ich liebe Jesus, ich liebe Gott", und oft ist damit auch gleichzeitig die **Rechtfertigung** verbunden, alle möglichen schlechten Gewohnheiten beizubehalten. „Da der Mensch ohnehin zu schwach sei, um die Gebote Gottes und Jesu wirklich halten zu können, brauche man sich gar nicht erst wirklich um die Befolgung dieser Gebote zu bemühen.“ Das Einzige, das zähle, sei die Liebe zu Jesus im Herzen. Doch was sagt Jesus selbst zu diesem Thema? **Er spricht über die Liebe:**

„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr (mit dem höheren Geschmack, S. 33) meine Gebote halten. (Joh. 14:15) Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. Judas (nicht der Judas Iskariot) fragte ihn: Herr, warum willst du dich nur uns offenbaren und nicht der Welt? Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu Ihm kommen und bei Ihm wohnen. (Joh. 14:21-23) Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in Seiner Liebe bleibe. (Job. 15:10) Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. (Joh. 15:14) Ich sage euch: Wenn jemand an meinen Worten festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen. (Joh. 8:51) Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten, und haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht? Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter der Gesetze. (Mt. 7:21-23) Meine Mutter und meine Brüder sind die, die das Wort Gottes hören und danach handeln.“ (Lk. 8:21) „Es wäre besser für sie, den Weg der Gerechtigkeit gar nicht erkannt zu haben, als ihn erkannt zu haben und sich danach wie der von dem heiligen Gebot abzuwenden, das ihnen überliefert worden ist. Auf sie trifft das wahre Sprichwort zu: Der Hund kehrt zurück zu dem, was er erbrochen hat, und: Die gewaschene Sau wälzt sich wieder im Dreck.“ (2. P. 2:21-22) „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie. (Joh. 8:7) Denn die Liebe zu Gott besteht darin, dass wir Seine Gebote halten. Seine Gebote sind nicht schwer. (1.Joh. 5:3) Das sage ich euch: Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde. (Joh. 8:34) Also kehret um, und tut Busse, damit eure Sünden getilgt werden. (Ap. 3:19) Wer diese meine Worte (diese Bergpredigt) hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf den Felsen baute... Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. (Mt. 7:24,26) Wer sagt: Ich habe ihn erkannt!, und seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm. Wer sich aber an sein Wort hält, indem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet. Wir erkennen daran, dass wir in ihm sind. (1. Joh. 2:4-5) Ihre vielen Sünden sind vergeben, sie hat viel Liebe gezeit.“ (Lukas 7:47)

Alle die Zitate Jesu bestätigen unmissverständlich, dass Liebe zu Gott oder Liebe zu Jesus bedeutet, dass man sich strikt an sein **Gebot der Liebe** hält. Demjenigen, der dies versäumt, wird sich Gott nicht offenbaren, und er besitzt keine eigentliche Liebe zu Gott. Dies sind Zitate für diejenigen, die behaupten, allein durch Gottes Gnade könne man gerettet werden, nicht durch seine eigenen Handlungen. Hier wird deutlich, dass man Gottes Gnade nur dann erlangt, wenn man Seinen Willen erfüllt, d.h., wenn man Seine Gebote hält. Sein Wille und Gebot ist unsere persönliche spirituelle und ethische Evolution: Himmlischer Vater wohin ich auch gehe, wünsche ich mir **Dein Wille geschehe**. Nur du Vater weisst allein, was wird zu meinem besten sei. Denn du schenktest mir das Leben und ich will stets danach streben. Dir zu dienen, Dich zu ehren, alles Böse abzuwehren. Wie ein Gotteskind zu lieben, meine ganze Liebe geben; bitten und gutes geben möge deine Gnad mir sein. Lieben demütig, im Herzen rein, ganz mit dir verbunden sein, föhl ich mich geborgen, denn Du wirst mich versorgen. Man mag sich für begangene Sünden zwar Bussen auferlegen, doch wenn man danach dieselben Sünden wieder begeht, ist es so, als ässe man sein eigenes Erbrochenes wieder. Erkannte Sünden sollten, dank dem höheren Geschmack nicht wieder begangen werden. Da mag man einwenden: Aber sind wir denn nicht alle Sünder, können wir überhaupt von der Sünde freikommen? Ist das nicht zu schwierig, zu viel verlangt für uns Menschen? **Von Narayan Goswami** (S. 12, 50): „Zuerst (während unserer Tätigkeiten des evolutionären Dienstes) wird die Gottesliebe (**Bhakti**) kommen und dann wird das Herz gereinigt werden! Denkt nicht, dass wir zuerst unser Herz reinigen werden und dann wird Gottesliebe kommen und das (zuerst) alle schlechten Angewohnheiten verschwinden müssen und dann die Gottesliebe kommen wird. **Nie!** Dies ist **keine authentische philosophische Schlussfolgerung!** Wenn die Gottesliebe allmählich von selbst und durch die Kraft der Gottesliebe selber ohne jede Anstrengung kommen wird, werden diese Herzkrankheiten (Lust, Neids, usw.) verschwinden.“ D.h.: Wir sollen nicht am Unguten kleben, sondern einfach proaktiv das Gute (Sattva, S. 31) geben. Das letzte Zitat zeigt, dass neben der **grossen Umkehr** zum göttlichen sattvischen Gedankensender (S. 63) und dem dementsprechenden Aufhören zu sündigen (das Abwenden vom tamasischen Gedankensender), die **allumfassende Gottesliebe Prema** der eigentliche **Karma-Hack**, das **Verbrennen der Karmalast** ist. Diese Tatsachen und Begebenheiten aus dem Leben Jesu wird bestätigt in neuerer Zeit von den Lehren Bruno Grönings, dem Massenheiler von 1949, der in Herfort und Rosenheim der zehntausende von schwierigsten Behinderungen und Krankheiten innert kürzester Zeit heil(l)ig hat. Wissenschaftlich schulmedizinisch werden sie bestätigt im Archiv der MWF, der **Medizinischen Wissenschaftlichen Fachgruppe**, die in- zwischen 19000 solche Fälle dokumentiert, die in der interkulturellen sattvischen Lehre Bruno Grönings und Jesus Christus entstanden.

Die Allgüte Gottes braucht die Theologie der Seelenwanderung (Karma / Reinkarnation / Aktion gleich Reaktion)

Zuerst einmal: Nur Gottesliebe kann das Karma (innerhalb und ausserhalb des Karma-Rucksacks) auflösen und Bruno Gröning und Jesus (u.v.a.) haben diese Gottesliebe und dafür ist dieser Übungsplanet da, für die Erlernen der Gottesliebe. Bruno Gröning sagt ganz klar, dass die meisten Menschen mehrmals inkarnieren müssen um höhere Aufgaben zu bekommen, aber es ist auch so, dass man die Allgüte Gottes und seine allumfassende Liebe man erst dann erfassen und wirklich an sie glauben kann wenn man Karma und die Reinkarnation anerkennt. **Gott selber erzeugt keine Leiden, Todgeburten oder Geburtsschäden**; das ist alles selbstgeschaffens **Karma!** Das Christentum lehnt heute die Idee der Seelenwanderung (Reinkarnation) ab, wengleich es durch alle Zeiten immer wieder einzelne christliche Gruppierungen und Gemeinschaften gegeben hat und - in zunehmendem Masse - noch immer gibt, welche in der Rein-karnationslehre durchaus keinen Widerspruch zu den Lehren Jesu Christi sehen. Erstaunlich mag auch die Tatsache sein, dass nicht ein einziges Wort in der Bibel den Reinkarnationsgedanken ausschliesst und dass alle Gegenargumente nicht aus der Bibel, sondern aus Denk-gewohnheiten stammen. Aus Gründen, die bis auf den heutigen Tag ein Geheimnis geblieben sind, wurden von dem byzantinischen Kaiser Justinian in den Jahren 543 und 553 n.Chr. die Reinkarnationslehren aus den christlichen Schriften verbannt. Es sind jedoch auch in der gegenwärtigen Bibel noch gewisse Hinweise erhalten geblieben, die äusserst vielsagend sind.

Die Theologie der Reinkarnation

Die beiden Hauptunterschiede zwischen der Reinkarnationsvorstellung, wie sie beispielsweise in den altindischen Schriften beschrieben wird, und dem modernen christlichen Dogma sind: 1. Die Präexistenz der Seele (auf die wir noch eingehen werden) und 2. das christliche Dogma der ewigen Verdammnis in der Hölle oder des ewigen Genusses im himmlischen Paradiese. Gemäss gewissen christlichen Theorien soll es für die Seele nach ihrem einzigen menschlichen Leben entweder "**ewige Verdammnis in der Hölle**" oder aber ewigen Genuss im Himmel geben; doch dem stimmen die Veden nicht zu, denn dies stünde direkt im Widerspruch zur Allgüte Gottes, der Seine Kinder ewig liebt. Vielmehr beschreiben die Veden Gott als barmherzigen und liebenden Vater aller Lebewesen, auch jener, die Ihn aus Unwissenheit und Verblendung ablehnen. Gemäss dem Seelenwanderungsgedanken hingegen bieten die wiederholten Geburten und Tode in dieser Welt letztlich jeder Seele die Möglichkeit zur Reform. Die Reinkarnation wird also nicht als negativ-passive Wanderung der Seele durch eine unendliche Serie von Strafen verstanden, sondern als positiv-aktiv, als ein Vorwärtsschreiten durch viele Leben bis hin zur letztlichen Rückkehr in das Reich Gottes. Gott hat uns schön, gut und gesund geschaffen, so sind wir tief in uns drinn und alles andere ist Karma.

Origenes von Alexandria (Präexistenz der Seelen)

Wir möchten zunächst anhand des Beispiels von Origenes von Alexandria (185-254) untersuchen, wie die Reinkarnationslehre in den ersten Jahrhunderten nach Christus noch ein Bestandteil des christlichen Glaubens war. Je mehr sich das Christentum zu einer wirtschaftlich und politisch mächtigen Weltreligion entwickelte, desto mehr gingen auch seine Grundgedanken verloren, und an ihre Stelle traten meist "weltliche" Überlegungen. Es ist daher augenscheinlich, dass uns grundlegende theologische Betrachtungen ins Urchristentum führen, denn die ersten Christen waren ja nicht bloss zeitlich "näher bei Christus". Es wird in der heutigen theologischen Forschung nicht mehr bestritten, dass **Origenes** zu den bedeutendsten Bibelkennern und Gelehrten der frühchristlichen, griechischen Kirche gehörte. Er ist der einzige, der das Ganze des Christentums auch literarisch in Form eines geschlossenen philosophischen Systems darstellte. Um alle seine Aussagen auf ein breites biblisches Fundament zu stellen, verfasste er eine umfassende Textausgabe des Alten Testaments (die Hexapla), so dass er seine Lehren immer auf diese Grundlage beziehen konnte. **Origenes** war der Leiter der **Katechetenschule in Alexandria**, wo sich übrigens auch die grösste Bibliothek des Altertums befand, mit der um-fangreichsten Schriftensammlung der gesamten damaligen Welt. Diese bedeutende Bibliothek wurde im Jahre 389 n.Chr. von einem christlichen Glaubensfanatiker, dem Patriarchen Theophilus, in Brand gesteckt. Durch diese bedauernte Tat wurde wertvollstes Kulturgut unwiderruflich zerstört und die historische Forschung erheblich erschwert. Es ist wichtig, in diesem Zusammenhang zu beachten, dass keiner der späteren Kirchengelehrten nach Origenes solche Vor-aussetzungen für seine wissenschaftliche Arbeit hatte wie Origenes, auch nicht jene, welche später versuchten, seine Lehren zu widerlegen. Origenes beschrieb das **Verhältnis zwischen Gott und den Menschen** (Seelen) wie jenes zwischen der **Sonne und dem Licht**, das von ihr Seele ausstrahlt. Jesus steht dabei als Vermittler mit gleichem Abstand zwischen beiden. Die qualitativen Unterschiede zwischen den Menschen oder Lebe-wesen im Allgemeinen entstanden erst durch den Fall, das Wegfallen von Gott. Grund und Ursache des Falles sind demnach nicht im Schöpfer zu suchen, sondern in den Lebewesen selbst. Bestimmend für den Ort, an dem sich ein Liebes- und Vernunftwesen aufgrund seiner eigenen Handlungen befindet, ist der freie Wille, den ihm der Schöpfer als grösstes Geschenk mitgegeben hat und durch den es der Seele möglich ist, sich für oder gegen Gott zu entscheiden und dementsprechend entwickelt (oder bedeckt :-). Origenes vertrat also eindeutig die Ansicht, dass die Seelen der Menschen schon vor der Entstehung der Welt vorhanden waren (Prä-existenz der Seelen). Dies ist eine fundamentale Voraussetzung für die Reinkarnationslehre und wird auch durch die folgenden Bibelstellen:

„Und das Wort des Herrn erging an mich: Noch ehe Ich dich im Mutterleib formte, habe Ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe Ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe Ich dich bestimmt.“ (Jer. 1:4-5 und im Hohelied: „Steh auf meine Freundin, meine Schöne so komm doch.“

Origenes meinte, das Hohelied sei hier ein Bild für jede einzelne Seele und ihre Beziehung zu Gott. Er will uns bei sich wissen. Es ist eine Einladung, die Gott zu uns spricht. Das wiederum ist eine Parallele zu den Puranas Indiens, die aussagen, dass wir individuellen Seelen von der Natur her weiblich sind, da wir alle aus der sich ständig erweiternden Freudenenergie der Gott Mutter geschaffen worden sind um den Rasa-Lila des der Gottesliebe zu erweitern. (Der Rasa-Lila ist die Nitya-Sattva-Graduation-Party der Yogis, die es aus Kreislauf von Geburt und Tod geschafft haben und Gott erweitert sich in diesem Tanz, so viele Male, dass jede Seele meint, Gott tanzt nur mit ihr.) Nach Origenes besteht der Sinn und Zweck allen Lebens in der materiellen Welt darin, dass sich die Seelen durch viele Inkarnationen hindurch läutern und veredeln, bis alle, durch Befolgen der Gebote Jesu und durch ihre Liebe und Hingabe zu Gott, wieder in die ewige Gemeinschaft Gottes gelangen. Origenes schreibt: "Denn Gott lenkt die Seelen nicht nur im Hinblick auf die, sagen wir, siebzig Jahre dieses irdischen Lebens, sondern auf die unendliche Ewigkeit; denn Er hat die geistige Substanz unvergänglich gemacht und Ihm selbst verwandt, und die vernünftige Seele ist nicht von der Heilung ausgeschlossen, als wäre sie auf das Leben hier auf Erden beschränkt." Und: "Diese (Rückkehr zu Gott) muss man sich aber nicht als ein plötzliches Geschehen vorstellen, sondern als ein allmähliches, stufenweise im Lauf von unzähligen und unendlich langen Zeiträumen sich vollziehendes." (Origenes. Peri Archon III. 1:13 und 6:6)

Die Beseitigung des Wissens um die Reinkarnation

Ist das Katholisch? „Wenn einer sagt oder meint, die Seelen der Menschen seien präexistent gewesen, insofern sie früher Geistwesen und heilige Mächte gewesen seien, es habe sie aber Überdruß ergriffen an der Schau Gottes und sie hätten sich zum Schlechten gewendet, darum sei die göttliche Liebe in ihnen erkaltet ... und seien zur Strafe in Körper hinabgeschickt worden, der sei verflucht.“

Mit diesem Bannfluch wurde der bedeutendste Theologe der frühen Kirche, Origenes, unter die ketzerischen Irrlehrer gereiht und seine Lehre verdammt. Mit Sicherheit ist anzunehmen, dass daraufhin in den kirchlichen Dokumenten alles entfernt oder verändert wurde, was gegen diese dogmatischen Lehrsätze sprach. An Stelle der Wiederversöhnung der gefallenen Seelen mit Gott durch einen Prozess über mehrere Menschenleben trat nun das Dogma der ewigen Verdammnis. **Aber wie wir wissen, geht die Allgüte Gottes mit der Logik der Präexistenz der Seelen Hand in Hand** (denn sonst könnte es z.B. gar keine Geburtsfehler/-Behinderungen geben, usw. s. die Theodizee-Wahrheiten, S. 26 ff) Die Synode der Ostkirche von Konstantinopel (543 n.Chr.) hatte das erklärte Ziel, auf Drängen des römischen Kaisers Justinian (527-565) die theologischen Streitigkeiten um die Lehre des Origenes (der 300 Jahre zuvor gelebt hatte) zu beenden. Die Kirche wandte sich also um Hilfe an eine weltliche Macht. Der für die Frage der Reinkarnation entscheidende erste Bannfluch lautet:

Das 5. Allgemeine Konzil von Konstantinopel (553 n.Chr.) verurteilte Origenes Lehre von der Präexistenz und der Reinkarnation der Seele erneut, wobei inhaltlich ungefähr dieselben Bannflüche ausgesprochen wurden. Zu denken gibt in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass bedeutende Teile der Konzilsakten, die den Fall Origenes betreffen, durch "Zufall" verlorengegangen sind. An einer Stelle heisst es nur: "Wer nicht verflucht... Origenes samt seinen gottlosen Schriften und alle anderen Häretiker, welche verflucht sind von der heiligen katholischen Kirche, ...der sei verflucht." (aus: Job. Mansi, Sacrorum Conciliorum nova et amplissima Collectio, Band IX, Florenz 1763, S. 383. Dieser Bannfluch ist nun die wirkliche Erbsünde des Irrweges, die sie Urbis et Orbis seit Jahrhunderten herumtragen!)

Die Reinkarnationslehre wurde in der Folge im Konzil zu Lyon (1274) und im Konzil zu Florenz (1439) erneut verurteilt. Als Gründe wurden angegeben, dass sie im Widerspruch zum christlichen Dogma der Auferstehung des Leibes und zur Grundlehre stehe, dass sich in diesem einen Leben das Heil oder Unheil des Menschen entscheide (Hebr. 9:27) und dass die Seele unmittelbar nach diesem einen Erdenleben zum Himmel oder in die ewige Hölle gehe. **Das alles steht aber im Widerspruch mit der Allgüte (Allmacht, Allgeduld) Gottes!**

Bibelstellen zur Reinkarnation: Johannes der Täufer als der wiedergekommene Elija

„Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären: dem sollst du den Namen Johannes geben. Grosse Freude wird dich erfüllen, und auch viele andere werden sich über seine Geburt freuen. Denn er wird gross sein vor dem Herrn. Wein und andere berauschende Getränke wird er nicht trinken, und schon in Mutterleib wird er vom Heiligen Geist erfüllt sein. Viele Israeliten wird er zum Herrn, ihrem Gott, bekehren. Er wird mit dem Geist und mit der Kraft des Elija dem Herrn vorangehen, um das Herz der Väter wieder den Kindern zuzuwenden und die Ungehorsamen zur Gerechtigkeit zu führen und so das Volk für den Herrn bereit zu machen.“ (Lk 1:13 -17)

Bereits in dieser Verheissung der Geburt Johannes des Täufers durch einen Engel wird darauf hingewiesen, dass es sich bei ihm um den wiederkehrenden hebräischen Propheten Elija handeln wird, der im neunten Jahrhundert v.Chr. gelebt haben soll. Schon dem Propheten Maleachi wurde, vier Jahrhunderte nach Elija, mit den folgenden Versen (die zugleich den Schluss des gesamten Alten Testaments bilden) Elijas Wiederkunft prophezeit:

„Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der grosse und furchtbare Tag, seht, da sende Ich zu euch den Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit Ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen muss.“ (Mal. 3:23-24)

Das Matthäus-Evangelium bezieht sich an drei Stellen auf diese Prophezeiung, und die anderen Evangelien an sieben Stellen. Wie man den Bemerkungen der Jünger Jesu entnehmen kann, wurde unter den Juden bereits viel über die Rückkehr Elijas und auch anderer hebräischer Propheten spekuliert. Eine solche Rückkehr (Reinkarnation) wurde also offensichtlich durchaus für möglich gehalten.

„Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist. Da fragten ihn die Jünger: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elija kommen? Er gab zur Antwort: Ja, Elija kommt, und er wird alles wiederherstellen. Ich sage euch aber: Elija ist schon gekommen, doch sie haben ihn nicht erkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Menschensohn durch sie leiden müssen. Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem Täufer sprach. (Mt.17:9-13) Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden; er sagte: ...Er ist der, von dem es in der Schrift heisst: Ich sende Meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen... Und wenn ihr es gelten lassen wollt: Ja, er ist Elija, der wiederkommen soll. Wer Ohren hat, der höre! (Mt. 11:7, 10, 14-15) Dieselben Vorfälle werden auch an der folgenden Stelle erzählt: Mk. 9:11-13; Lk. 7:24-35. Der Tetrarch Herodes hörte von allem, was geschah, und wusste nicht, was er davon halten sollte. Denn manche sagten: Johannes ist von den Toten auferstanden. Andere meinten: Elija ist wiedererschienen. Wieder andere: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Herodes aber sagte: Johannes habe ich selbst enthaupten lassen. Wer ist dann dieser Mann, von dem man mir solche Dinge erzählt? (Lk. 9:7-9; auch Mk. 6:14-16) Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.“ (Mt. 16:13-14; auch Mk. 8:27-28, Lk. 9:18-19)

Aus diesem kurzen Gespräch geht hervor, dass die Wiederverkörperung dem Volke damals scheinbar wohlvertraut war. Die heutige Bibel enthält zwar keine direkten Lehren Jesu bezüglich Reinkarnation, doch Jesus hat durch seine Aussagen über den Täufer und durch seine Frage an die Jünger den Seelenwanderungsgedanken offensichtlich vorausgesetzt. Er sprach damit für die damaligen Menschen nichts Neues aus, sondern knüpfte nur an die allgemein verbreitete Anschauung der Reinkarnation an.

Bibelstellen zur Reinkarnation: Der Blindgeborene

Die Wiedergeburt von Propheten und grossen Persönlichkeiten wird also, wie wir im obigen Text sehen, in der Bibel eindeutig bestätigt. Wie aber steht es mit den gewöhnlichen Menschen? Kommen auch sie zurück? Dass die Jünger Jesu dies ernsthaft in Betracht zogen, lässt sich aus ihrer nachstehenden Frage nach dem Blindgeborenen ersehen:

„Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben (in diesem Leben) gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.“ (Joh. 9:1-3)

Dieser Vorfall belegt unzweifelhaft, dass die Jünger über das Gesetz von Karma und Reinkarnation Bescheid wussten, denn es ist klar, dass der Mann, der bereits blind geboren wurde, nicht in diesem Leben gesündigt haben konnte. Hier hätte Jesus eine gute Gelegenheit gehabt, den Seelenwanderungsgedanken ein für allemal zu zerschlagen - was er jedoch nicht tat! Statt die Frage seiner Jünger entschieden als sinnlos zurückzuweisen, greift er sie vielmehr im Wortlaut auf und stellt fest, dass der Mensch zwar aufgrund von Versündigungen im vergangenen Leben krank geboren werden könne (Karma), dass es sich hier jedoch um einen Ausnahmefall handle. Dieser Mann sei deswegen blind, weil es ihm vorbestimmt war, von Jesus geheilt zu werden, damit "das Wirken Gottes an ihm offenbar" werde. Natürlich wird dieses Zitat nun von den Anti-Reinkarnations- und Anti-Präexistenz-Bibel-Fundis benutzt, um es gegen den die Seelenwanderungslehre auszulegen und deshalb müssen wir hier auch darauf eingehen, denn wie bei allen Bibelversen wissen wir nicht hundertprozentig ob sie auch stimmen, oder von Correctores abgeändert wurden, denn wie wir and den vorhin erwähnten Konzilen und Synoden sehen, gab es damals tatsächlich eine institutionelle Dynamik die Reinkarnation und die Präexistenz der Seele aus der Bibel zu verbannen.

Bibelstelle zur Präexistenz der Seele

„Gott sprach zu Jeremiah: Noch bevor du Fleisch wurdest, kannte ich dich, und bevor du den Mutterleib verliessest, wurdest du geweiht und ich erkor dich zum Propheten des Volkes.“ (Jer. 1:4-5) Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können (Mat 10:28)

Jiva-Atma, den ewigen, spirituellen Lebensfunken in uns ist die **Seele** und im Plural: die **Seelen**. **Geist** ist von dieser Interpretation her monistisch: Oftmals wird in der deutschen Sprache **Geist** der ewigen Spiritualität zugeordnet, wobei im plural, sind **Geister**“ wiederum materiell bedingte feinstoffliche Lebewesen, die temporär keinen grobstofflichen Körper, äusseren Körper besitzen (wegen Drogentod, Selbstmord, usw., also überhaupt nicht auf der befreiten spirituellen Ebene). Dazu past auch das Zitat vom Seher und Massenheiler von 1949 Bruno Gröning sagt: **„Die Seele ist das rein Göttliche im Menschen!“** (also im unbedeckten Zustand qualitativ Sat, Cit, Ananda; ewig gesund, ohne die Bedeckung von Unwissenheit und voller immerwährender Glückseligkeit verankert in allumfassender Gottesliebe.) „Die Seele ist die Empfangsstation des göttlichen **Heilströms**“ (Bruno Gröning)

Hinweise in Originalzitaten auf Karma

Die altindischen Schriften beschreiben ausführlich das Naturgesetz des Karma, das besagt, dass jede Handlung des Menschen, sei sie nun positiv oder negativ, eine entsprechende Reaktion für den Verursacher nach sich zieht (vergleichbar mit dem 3. Axiom Newtons in der Physik: Aktion = Reaktion). Dieses Gesetz bildet die Grundlage für die Seelenwanderung und wird auch in der Bibel beschrieben:

„Da sagte Petrus zu ihm: Du weisst, wir haben alles verlassen und sind dir nach-gefolgt. Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen: Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben. Viele aber, die jetzt die Ersten sind, werden dann die Letzten sein, und die Letzten werden die Ersten sein.“ (Mk. 10:28-31)

Natürlich ist es offensichtlich, dass die aufgezählten Belohnungen nicht alle in einem Leben erfüllt werden können. Weitere Hinweise auf das Gesetz von Aktion und Reaktion finden sich an zahlreichen Stellen sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament:

„Da sagte Jesus zu ihm: Steck dein Schwert in die Scheide; denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen. (Mt. 26:52) Schliess ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist. Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen, und der Richter wird dich dem Gerichtsdienere übergeben, und du wirst ins Gefängnis geworfen. Amen, das sage ich dir: Du kommst von dort nicht heraus, bis du den letzten Pfennig bezahlt hast. Mt. 5:25-26) Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden, und nach dem Mass, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zuteilt werden. (Mt. 7:1-2) Wer in Gefangenschaft führt, geht in die Gefangenschaft; wer mit dem Schwerte tötet, soll durchs Schwert getötet werden. (Off. 13:10) Die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war... Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. (Off. 20:12-13) Darum zeigt Mein Auge kein Mitleid, und Ich übe keine Schonung. Ihr Verhalten lasse Ich auf sie selbst zurückfallen. (Ez. 9:10) Nach deinem Verhalten und deinen Taten will Ich dich richten. (Ez. 24:14) Nur wer sündigt, soll sterben. Ein Sohn soll nicht die Schuld seines Vaters tragen und ein Vater nicht die Schuld seines Sohnes. Die Gerechtigkeit kommt nur dem Gerechten zugute, und die Schuld lastet nur auf dem Schuldigen.“ (Ez. 18:20)

In diesem letzten Zitat wird auch gleich die Illusionen der Blutlinien und der Erbsünde beseitigt, denn: So wie ihr sät, werdet ihr ernten (Aktion = Reaktion), also das Gegenteil von Fatalismus, denn mit unseren jetzigen Aktionen könne wir das Karma (oftmals mit göttlicher Hilfe auch das schon manifestierte Karma) verbrennen. (S. 5) „Sie alle werden das erhalten, wie sie es zu erhalten haben.“ (Gröning)

„Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer reichlich sät, wird reichlich ernten. (2. Kor. 9:6) Denn jeder wird seine eigene Bürde zu tragen haben. Täuscht euch nicht: Gott lässt keinen Spott mit sich treiben; was der Mensch sät, wird er ernten. (Gal. 6:5,7) Sät als eure Saat Gerechtigkeit aus, so werdet ihr ernten, wie es der göttlichen Liebe entspricht. (Hos. 10:12) Wer Unrecht sät, erntet Unheil.“ (Spr. 22:8)

Freuen wir uns! Freuen wir uns, dass wir alle jetzt abgegebenen karmischen Reaktionen als Regelungen betrachten können, den wenn man aktiv in der **PremaBhakti** involviert ist (S. 134), dann erleiden wir nur noch didaktisch einen Bruchteil des Karmas, das wir abgeben dürfen: „Persönlichkeit ist der Vorgang!“ und Gott ist so perönlich, dass er beim **geliebten PremYogi** das meiste Karma auf sich nimmt.

Sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustösst

Abwenden von **tamasischen Aktivitäten**, die den karmischen Freiheitsradius einengen (S. 31, 62, 64) im höheren **Ananda-Geschmack**

„Nachdem Jesus in Jerusalem einen Gelähmten geheilt hatte, sagte er zu ihm: „Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustösst“. (Joh. 5:14)

Dieses Zitat bestätigt einerseits, dass die Behinderungen, Krankheiten und das Leid nicht von Gott kommt, sondern selbstgeschaffenes Karma ist, und derseits, dass es unter allen Umständen die Pflicht des Menschen ist, aufzuhören zu sündigen und sich an die Gebote Gottes zu halten. Für jemanden, der sich ernsthaft darum bemüht, ist dieses dank der Gnade Gottes nicht schwer. Warum auch würde Gott Gebote geben, von denen Er wüsste, dass die Menschen sie nicht einhalten können? Warum würde Jesus in der Bergpredigt so ausführliche Unterweisungen erteilen, wenn er nicht erwartete, dass seine Anhänger sich strikt daran hielten? „Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.“ (Mt. 5:48) Dies widerlegt das Argument: Es ist unmöglich, nicht zu sündigen – deshalb nimm einfach Jesus an, und du bist gerettet! Jesus gibt hier die klare Anweisung, keine Sünden zu begehen und so vollkommen zu werden, nach der **NityaSattva-Charakteristik Gottes** zu streben, denn NityaSattva ist auch die Charakteristik unserer Seele heisst es in Bhagavad Gita 2.45. „Selig sein heisst; die Seele ist frei von allem Bösen.“ sagt Bruno Gröning. Der Körper ist unser Werkzeug, so wie wir ein Werkzeug Gottes sind, und wir können mit dem Werkzeug Gott im hingebungsvollen Dinst erfahren. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes und Ich darf gesund sein.

„Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Das sage ich euch: So Himmel und Erde vergehen, so wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmel-reich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird gross sein im Himmelreich. Darum sage ich euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit grösser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ (Bergpredigt, Mt. 5:17-20)

Hier widerlegt Jesus gleich selbst das leider oft als Ausrede hervorgebrachte Argument, dass er gekommen sei, um sämtliche Gebote des Alten Testaments aufzuheben und nur noch das eine Gebot der Liebe zu predigen. Aber von Liebe kann gar keine Rede sein, solange die Menschen nicht tatsächlich aufhören zu sündigen und sich nicht nur im Reden, sondern auch in ihrem Handeln an die Gebote Gottes halten. Der Ausspruch Martin Luthers "Wir brauchen kräftige Sünder, damit ihnen Gott vergeben könne", liest sich in diesem Lichte betrachtet wie ein Hohn gegen die eindeutigen Aussagen der Bibel. Hört sich an wie Jakob Franks YinYang-Ethik-Koma (S. 34): „Befreiung durch Sünde!“

Das Essen von Fleisch (Vegetarismus - ja oder nein?)

Barmherzigkeit und Mitgefühl mit Leidenden sind zwei grundlegende Werte, die seit eh und je bei sämtlichen grossen Religionen der Welt bekannt und hoch geachtet waren; ja, sie bilden in der Tat geradezu das verbindende Element zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen. Leider ist es allerdings so, dass es in der Geschichte nur allzu oft an konkreten Beispielen mangelt, wie diese tugendhaften menschlichen Ideale in der Praxis zur Anwendung kamen. Im Gegenteil wurden aus religiösen Gründen sogar immer wieder Kriege geführt. Man hat den Eindruck, dass viele Religionen trotz theoretischem Bekenntnis zu Barmherzigkeit und Mitleid davon nicht nur die Tiere ausschliessen, sondern vielfach auch alle Menschen mit anderen religiösen Überzeugungen. Es scheint, als wäre die Frage des Vegetarismus und der Tierliebe in Anbetracht dieser gravierenden Kluft zwischen Theorie und Praxis wohl kaum ein religiöses Thema. Trotzdem lässt sich bei sämtlichen grossen Religionen eine solide Basis für den vegetarischen Gedanken nachweisen, auch im Christentum. Dies wollen wir in der Folge etwas genauer untersuchen.

Du sollst nicht töten

An manchen Stellen in der Bibel scheint es, als werde das Essen von Fleisch gebilligt, jedoch sollten diese Abschnitte nicht ausserhalb des textlichen Zusammenhangs verstanden werden. Anstatt sich auf Noahs Notbehelf zu berufen (nach der Sintflut, als sämtliche Vegetation weggewaschen war; Gen. 9:3), sollte man besser die wichtigere, ursprüngliche Ernährungsmethode beachten, die zuerst vom Herrn für die Menschen vorgeschrieben worden war:

„Dann sprach Gott: Hiermit übergebe Ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume, mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.“ (Gen. 1:29)

In übernächsten Vers bestätigt Gott, dass diese Art der Ernährung "gut" ist, wohingegen die andere, die Er später erwähnt (diejenige mit Fleisch), nur erlaubt war zur Befriedigung der verdorbenen Lust der Menschen.

Das Beispiel mit den Wachteln im Vierten Buch Mose - eine Vorkehrung, die Gott für das Volk Israel getroffen haben soll, nachdem es des Mannas überdrüssig geworden war - zeigt in anschaulicher Weise, wie zusammenhangloses Zitieren den Sinn vollständig verdrehen kann. Tatsächlich wird in den vielzitierten Versen 11:31-32 beschrieben, wie Gott vom Himmel her Wachteln regnen liess und wie das Volk diese gierig einsammelte und in einem grossen Festmahl verzehrte. Um jedoch der ganzen Geschichte gerecht zu werden, muss man den darauffolgenden Vers ebenfalls berücksichtigen:

„Sie hatten aber das Fleisch noch zwischen den Zähnen, es war noch nicht gegessen, da entbrannte der Zorn des Herrn über das Volk, und der Herr schlug das Volk mit einer bösen Plage.“ (Num. 11:33)

Mit anderen Worten: Dem Herrn gefiel es überhaupt nicht, dass die Menschen das Fleisch der Wachteln assen. Wenn man die Kirchengeschichte untersucht, wird man ebenfalls feststellen können, dass sich die ersten Christen stark dem vegetarischen Ideal verschrieben hatten; man braucht hierzu nur die Biographien von Tertullian (160-220), Origenes (184-254) oder St. Johannes Chrysostomos (344-407) zu studieren (die Liste liesse sich beliebig fortsetzen). Die Tatsache, dass diese grossen Kirchenväter alle überzeugte Vegetarier waren, spricht Bände über das, was wir vielleicht in der Bibel noch hätten lesen können, wäre sie nicht an den verschiedensten ökumenischen Konzilen "überarbeitet" worden. Erst seit der Zeit Kaiser Konstantins (280-337) mussten sich die vegetarischen Christen in den Untergrund zurückziehen - denn der grosse Konstantin war ein eingefleischter Fleischesser. Wissen aus den offenbarten Schriften ist einfach verständlich für den Einfachen, aber schwierig für den Verbahrten. Eines der Zehn Gebote Gottes im Alten Testament besagt unmissverständlich: „Du sollst nicht töten!“ (Ex. 20:13). Es liesse sich wirklich nicht einfacher und eindeutiger ausdrücken. In der hebräischen Originalsprache heisst es: **lo tirtzach**. Die exakte Übersetzung dieses Ausdruckes ist in der Tat: "Du sollst nicht töten!"

Eine der grössten zeitgenössischen Kapazitäten auf dem Gebiet des Hebräischen ist der Linguist Prof. Dr. Reuben Alcalay, der Verfasser des riesigen Wörterbuches "The Complete Hebrew/English Dictionary". Dort schreibt er, dass das Wort "**tirtzach**" sich auf "**jede nur erdenkliche Art des Tötens**" bezieht. Und das Wort lo bedeutet, wie man sich denken kann, "du sollst nicht". TÖTE NICHT! Schauen wir den Fakten doch klar ins Auge: Die Bibel ist sehr nachdrücklich und bestimmt in diesem Punkt. Sie verwendet das Wort "töten", womit mit Sicherheit jegliches Leben gemeint ist, einschliesslich das der Tiere. **Es steht nicht "morden" da**, von dem man unter Umständen noch sagen könnte, es beziehe sich ausschliesslich auf den Menschen. Erstaunlich mag es in diesem Zusammenhang allerdings anmuten, wenn nun in jüngster Zeit immer wieder "neue", "verbesserte" Bibelausgaben auftauchen (beispielsweise auch die von uns benützte "Einheitsübersetzung"), in denen es an der fraglichen Stelle **jetzt plötzlich heisst: "Du sollst nicht morden!"** Ist denn die leidige Verfälschung und Manipulation der Bibel durch "**Correctores**" noch immer nicht zu ihrem wohlverdienten Ende gekommen?

Vegetarismus und das Vermeiden von unnötiger Gewalt

Bruno Gröning sagt, dass die Wunderheilungen nur 5 % sind! ● Was sind nun die anderen 95 %? Es ist das Erkennen und das Abgeben von jeglicher finanziellen, physischen, verbalen und geistigen Korruption. In diesem Punkt muss ich nochmals auf die Spinnennetz-Grafik auf Seite römisch **V** zu sprechen kommen. Denn ich habe schon allzu viele Vegetarier/Vegane erlebt, bei denen **sehr viel Gewalt aus dem Mund herauskommt**, und die sich philosophisch gegen die christliche Nächstenliebe geäussert haben und tanzende **Rudras**, der zornige **TamaGuna-Avatara**, also die Form des krankmachenden, zerstörenden Teufels verehren, dh. den **Gefängniswärter** bei sich aufstellen, damit sie ihre Gefängniszelle tapezieren können. Auch die altindischen Schriften äussern sich zu diesen Punkten sehr klar und unmissverständlich. Dennoch sie empfehlen, dass für den Menschen nachdrücklich die lacto-vegetarische Ernährungsweise. Ja, in der Tat gehen die Veden sogar noch über den Vegetarismus hinaus, da selbst das Töten von Pflanzen eine sündhafte Reaktion nach sich zieht. Obwohl ein Vegetarier durch seine Ernährung kaum irgendeine Form von Leben zerstört (der Baum stirbt nicht, wenn man seine Früchte pflückt; das Getreide ist zum Zeitpunkt der Ernte bereits abgestorben, ebenso die meisten Gemüsesorten; die Kuh ist sogar froh, wenn man sie melkt), muss er in einigen wenigen Fällen doch gewisse Gemüsearten "töten", um sie essen zu können. Aus diesem Grunde finden sich in den Veden auch Anleitungen für den Vorgang, durch den man sich von diesen geringen Reaktionen (Karma) für das Töten von Pflanzen befreien kann. Dieser Vorgang wird zusammenfassend in der **Bhagavad-Gita** erklärt und im **Bhagavad-Purana** weiter ausgeführt. Er besteht hauptsächlich darin, dass man mit Liebe und Hingabe ihn einlädt, die vegetarische Speise, die man für ihn zubereitet hat, als Gabe anzunehmen, ähnlich dem christlichen Tischgebet, bevor man anfängt zu esse. Danach wird das so dargebrachte Essen **Prasadam** genannt (Sanskritwort, das bedeutet "die Barmherzigkeit Gottes").

Viele Theologen bestehen noch heute darauf, dass Jesus selbst Fleisch gegessen habe. Offensichtlich sind sie dabei in ihren Auslegungen durch ihre persönlichen Gewohnheiten beeinflusst. Die Tendenz, Vorurteilen beizupflichten und eingefleischte Traditionen aufrechtzuerhalten, ist schon seit Jahrhunderten ein beherrschendes Merkmal der menschlichen Gesellschaft. Und doch scheint gerade heute, wo der allgemeine Ruf nach Unabhängigkeit und Freiheit von Manipulation immer stärker wird, die Wahrheit wieder mehr gefragt zu sein.

Das Wort „Fleisch“ im Originaltext

Der anerkannte Bibelgelehrte VA. Holmes-Gore hat sich die Mühe gemacht und Nachforschungen über den häufigen Gebrauch des Wortes meat (Fleisch) in den Evangelien des Neuen Testaments angestellt. Obschon sich diese Untersuchung (veröffentlicht in der Herbstausgabe des Magazins "World Forum", 1947) auf die englischsprachige Bibelübersetzung bezieht, die mit der deutschen in vielen Fällen nicht übereinstimmt, veranschaulicht sie doch auf eindrückliche Art und Weise die Übersetzungsschwierigkeiten, die der griechische Text mit sich bringt. In den vier Evangelien finden sich neunzehn Textstellen, die im Englischen mit meat übersetzt wurden und den englischsprechenden Christen als Rechtfertigung für ihr Fleischessen dienen. Die genauere Analyse der einzelnen Wörter ergab jedoch, dass keines von ihnen in der ursprünglichen griechischen Version die ausschliessliche Bedeutung von "Fleisch" hat: Griech.: Broma (Vorkommen 4) = Nahrung, Speise, Brosis (Vorkommen 4) = Nahrung zu sich nehmen, Phago (Vorkommen 3) = Essen, Brosimos (Vorkommen 1) = Das, was gegessen werden kann, Trophé (Vorkommen 6) = Nahrungsmittel, Prosphagon (Vorkommen 6) = Alles Essbare.

"Fisch" ist ein weiteres häufig falsch übersetztes Wort in der Bibel. Meistens bezieht es sich nicht auf das Lebewesen Fisch an sich, sondern bezeichnet ein Symbol, mit dessen Hilfe sich die frühen Christen gegenseitig erkennen konnten. Es war ein Geheimzeichen, das in den Zeiten der Verfolgung, bevor das Christentum als römische Staatsreligion anerkannt wurde, von Nöten war. Das Zeichen des Fisches war also ein mystisches Symbol und ein internes Kennzeichen, abgeleitet vom griechischen Wort für Fisch, ichtus. Als solches stand es für ein Akrostichon, das sich aus den Anfangsbuchstaben des griechischen Satzes iesous christos theou uios soter - "Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter" - zusammensetzte. Es ist klar, dass mit dem Wort "Fisch" auch das Symbol für Christus gemeint sein kann; es hat also nicht in jedem Fall etwas mit dem Essen eines toten Fisches zu tun. Die Römer waren allerdings mit diesem Symbol nicht einverstanden. Sie zogen stattdessen das Symbol des Kreuzes vor und befassten sich lieber mit dem Tod Jesu als mit seinem glorreichen Leben. Vielleicht ist hier der Grund dafür zu suchen, dass lediglich ein kleiner Bruchteil seines Lebens in den kanonisierten Schriften festgehalten ist. Der Grossteil seiner ersten 30 Lebensjahre ist nicht belegt. Wie viele andächtige Kirchgänger setzen sich heute nach dem Gottesdienst zu einem reichhaltigen Festmahl aus dem Fleische eines unschuldig getöteten Tieres nieder und erkennen nicht den himmelschreienden Widerspruch zu den Geboten, zu denen sie sich nur Minuten zuvor noch feierlich bekannten? Die folgenden Bibelstellen sollen allfällige Missverständnisse des Lesers klären:

Das Thema Fleischessen im Alten Testament

„Dann sprach Gott: Hiermit übergebe Ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen. (Gen. 1:29) Nur Fleisch, in dem noch Blut ist, dürft ihr nicht essen. Wenn aber euer Blut vergossen wird, fordere Ich Rechenschaft, und zwar für das Blut eines jeden von euch. Von jedem Tier fordere Ich Rechenschaft und vom Menschen. Für das Leben des Menschen fordere Ich Rechenschaft von jedem seiner Brüder. (Gen. 9:4-5) Was soll Ich mit euren vielen Schlachtopfern?, spricht der Herr. Die Widder, die ihr als Opfer verbrennt, und das Fett eurer Rinder habe Ich satt; das Blut der Stiere, der Lämmer und Böcke ist Mir zuwider. Wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle Ich Meine Augen vor euch. Wenn ihr auch noch so viel betet, Ich höre es nicht. Eure Hände sind voller Blut. Wascht euch, reinigt euch! Lasst ab von eurem üblen Treiben! Hört auf, vor Meinen Augen Böses zu tun! Lernt, Gutes zu tun!“

Hier wird deutlich, dass die eigentliche Ernährungsweise, die Gott für den Menschen bestimmt hat, die vegetarische ist und dass es dem Menschen im Grunde nicht erlaubt ist, Fleisch zu essen. Tut er es dennoch, so wird er mit dem eigenen Leben bezahlen müssen, dh. er wird von demjenigen, den er tötet, selbst getötet werden müssen. Dies nennt man im Sanskrit das Gesetz des Karma.

„Sorgt für das Recht! (Jes. 1:11,15-17). Wer einen Ochsen schlachtet, ist wie einer, der einen Menschen erschlägt. (Jes. 66:3) So spricht der Herr: Häuft nur Brandopfer auf Schlachtopfer, und esset Opferfleisch! Denn Ich habe euren Vätern, als Ich sie aus Ägypten herausführte, nichts gesagt und nichts befohlen, was Brandopfer betrifft. Vielmehr gab Ich ihnen folgendes Gebot: Hört auf Meine Stimme, dann will Ich euer Gott sein, und ihr sollt Mein Volk sein. Geht in allem den Weg, den Ich euch befehle, damit es euch gut geht. Sie aber hörten nicht und neigten Mir ihr Ohr nicht zu, sondern folgten den Eingebungen und Trieben ihres bösen Herzens.“ (Jer. 7:21-24)

Hier sagt Gott, erzürnt und angeekelt über das abtrünnige Verhalten des Volkes, dass in Seinem Namen Tieropfer durchführte, dass Er die Gebete eines Fleischessers nicht einmal anhört, da ein Kuhmörder nicht besser ist als jemand, der einen Menschen tötet. Gleichzeitig betont Er noch einmal, dass der einzige Weg, Seine Gunst zu erlangen und glücklich zu werden, darin besteht, sich uneingeschränkt an die Gebote zu halten, die Er den Menschen gegeben hat. Wer zu schwach oder unwillig ist, den niederen Trieb des Fleischessens aufzugeben, wird von Gott verworfen werden.

„Als feste Regel gelte bei euch von Generation zu Generation an allen euren Wohnstätten: Ihr dürft weder Fett noch Blut geniessen.(Lev. 3:17) Jeder Mann aus dem Haus Israel oder jeder Fremde in eurer Mitte, der irgend-wie Blut genießt, gegen einen solchen werde Ich Mein Angesicht wenden und ihn aus der Mitte seines Volkes ausmerzen.“ (Lev. 17:10)

Dieses schlaue Gebot ist eigentlich ein indirektes Verbot des Fleischessens, denn man kann gar kein Fleisch zu sich nehmen, ohne gleichzeitig auch Blut oder Fett zu essen, denn Fleisch besteht ja aus praktisch nichts anderem! Die Vorstellung von "koscherem Fleisch" ist schlichtweg ein Ding der Unmöglichkeit.

Das Thema Fleischessen im Neuen Testament

„Johannes (der Täufer) trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften: Heuschrecken und wilder Honig waren seine Nahrung.“ (Mt. 3:4)

Dies ist ein Paradebeispiel für eine Fehlübersetzung. Kann man sich vorstellen, dass sich der erhabene Johannes der Täufer, von dem sich sogar Jesus taufen liess, von Heuschrecken ernährte? Natürlich sind hier mit den "Heuschrecken" (lat. locusta) die Früchte des Lokustbaumes (sogenannter "Heuschreckenbaum" oder Courbaril, ein Gewächs aus der Familie der Pinien) gemeint. Und gerade weil sich Johannes der Täufer in der Wüste von diesen Bohnen ernährte, nennt man sie heute auch "Johannisbrot" (!).

„Darum wird euch der Herr von Sich aus ein Zeichen geben: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel ("Gott mit uns") geben. Er wird Butter und Honig essen bis zu der Zeit, in der er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu wählen.“ (Jes. 7:14-15)

Christen zitieren gerne den ersten dieser beiden Verse als Beweis dafür, dass Jesus der von Gott gesandte Retter ist, aber selten führen sie den zweiten Vers an, der voraussagt, dass Jesus ein Vegetarier sein würde. Da sie aber vor Freude nicht glauben wollten und staunten, sagte er (Jesus) zu ihnen:

„Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch und eine Honigwabe, und er nahm und ass vor ihren Augen.“ (Lk. 24:41-43)

Diese Stelle ist nicht unbedingt ein Beweis dafür, dass Jesus Fisch ass. Er verlangte nach brosimos, etwas zu essen, und es wurde ihm sowohl Fisch wie auch Honig geboten, von denen er eines wählte. Auf der Grundlage des obigen Zitats aus Jesaja ist es nicht schwer zu erraten, für welche Speise er sichentschied.

„Da wurde er (Petrus) hungrig und wollte essen. Während man etwas zubereitete, kam eine Verzückung über ihn. Er sah den Himmel offen und eine Schale auf die Erde herabkommen, die aussah wie ein grosses Leinentuch, das an vier Ecken gehalten wurde. Darin lagen alle möglichen Vierfüssler, Kriechtiere der Erde und Vögel des Himmels. Und eine Stimme rief ihm zu: Steh auf, Petrus, schlachte, und iss! Petrus aber antwortete: Niemals, Herr! Noch nie habe ich etwas Unheiliges und Unreines gegessen. Da richtete sich die Stimme ein zweites Mal an ihn: Was Gott für rein erklärt, nenne du nicht unrein! Das geschah dreimal, dann wurde die Schale plötzlich in den Himmel hinaufgezogen.“ (Ap. 10:9-16)

Die spontane Reaktion des Petrus, die ihm zur Speise angebotenen Tiere entschieden zurückzuweisen, belegt, dass er, wie vermutlich die meisten Jünger Jesu, seit jeher ein Vegetarier gewesen war und nie Fleisch gegessen hatte, das er als unheilig und unrein betrachtete.

„Wenn darum eine Speise meinem Bruder zum Anstoss wird, will ich überhaupt kein Fleisch mehr essen, um meinem Bruder keinen Anlass zu geben. (1.Kor. 8:13) Reiss nicht wegen einer Speise das Werk Gottes nieder! Alle Dinge sind rein; schlecht ist es jedoch, wenn der Mensch durch sein Essen dem Bruder Anstoss gibt. Es ist nicht gut, Fleisch zu essen oder Wein zu trinken oder sonst etwas zu tun, wenn dein Bruder daran Anstoss nimmt.“ (Röm. 14:20-21)

Hier wird noch einmal verdeutlicht, dass das Essen von Fleisch nicht gut ist und im besten Fall in die gleiche Kategorie gehört wie die Berausung mit Wein. Beides ist unerwünscht, beides führt zu Ärger und Streit, und beides sollte unterlassen werden. Wer diese Bibelverse tatsächlich ernst nehmen möchte, wird nur schon deshalb aufhören, Fleisch zu essen, weil sich ein anderer daran stört und ihn bittet, die Gebote Gottes zu befolgen.

Was ist die göttliche Ordnung in der Ehe?

● **Wie kann die u.a. Qualität und Gesundheit einer Gesellschaft messen? Z.B.** an ihrer Komprimierfähigkeit, im der **Indischen Railway**: Ich selber habe zusammengerechnet einige Monate meines Lebens in den Zügen, in der Holzklasse der indischen Railway verbracht, (oftmals auf 36+ Stunden-Strecken wie Kalkutta-Bangalore und hatte vom dritten, Upper Berth tiefe Einblicke in das indische sozial Leben (aber auch in Haushalten in den indischen Dörfern). Wieso bringe ich dieses Beispiel? In einem normalen Zug der zweiten Klasse der Schweizerischen Bundesbahn sitzen zwischen 2 Fenstern 8 Personen und wenn die alle besetzt sind, dann entstehen schon auf der kurzen Strecke ins Tessin viel Unbehagen, Missmut und Reibereien. Das Maximum, das ich in Indien erlebt habe auf der gleichen Fläche waren 52 Personen (5 auf jeder Bank, 5 stehend zwischen den Bänken, 10 im Mittelgang und 12 hingen in den Gepäckablagen über den Sitzen) und: Sie waren alle fröhlich mit einander am quatschen, haben Karten gespielt auf diesem täglichen Arbeitsweg zwischen Puna nach Mumbai (3 Std+, ohne A.C.Klimaanlage). So mir ist aufgefallen: Die indische Bevölkerung ist viel komprimierbarer und stabiler und emotionell gesünder als die Westliche und das hat viel mit dem Grossfamilienleben und der indischen Astrologie zu tun. Es gibt in Indien (zum Glück) fast keine Psychologen sondern diese Aufgabe wird von den indischen Astrologen übernommen, die mit ihrer Beratung psychologisch stabilen Ehen hervorrufen, welche die **göttliche Ordnung** etablieren. Das natürliche Rollenverhältnis zwischen Frau und Mann ist traditionell gesund, denn die Männer sind in den indischen Familien die Aussenminister und die Frauen die Innenministerinnen, wobei diese Innenministerinnen im Dorf unter sich eine wichtige Lobby bilden welche das ganze Dorf kontrolliert. Der Innenminister hat auch in der Politik mehr Macht als der Aussenminister. Öffentliche Intimität ist auf den indischen Strassen kaum anzutreffen, denn die wichtige Institution der Ehe sollte nicht mit durch Lust vernebelten Sinnen kreierte werden und die Menschen müssen auch geistig und in ihrem Naturell (im Mind, Mond, Luna, nicht Lunatik) langfristig zusammenpassen für das (yogische) Herbeiführen von gesunden Kinder. So wie Karma, Reinkarnation und ayurvedische Astrologie (Ayur = Körper, grob und Feinstofflicher, emotionaler Körper) überprüfte Grundwahrheiten der göttlichen Ordnung sind, so ist es auch eine Tatsache, dass die **funktionierende Ehe** als ein Spiegelbild von Gott Vater und Gott Mutter **eine wichtige Säule der Gesellschaft** und der göttlichen Ordnung bildet (und auch dass die kommunistischen Erziehungsmodelle und die von den technokratischen monistischen Maschinenmenschen angestrebten Menschenfabriken und künstlichen Gebärmüttern nur perverse, atheistische Illusionen sind). Die Shakti-Seelenschöpferin hat uns mit allem beschenkt, was wir für den heutigen Tag und das jetzige Leben brauchen. Dennoch in der **Bhagavad-Gita** (3.36-43) wird erklärt, dass die Lust das reine Bewusstsein des Menschen bedeckt und ihn dazu verleitet, **sündig zu handeln, ohne dass er es eigentlich will**. Es ist die Lust allein, die das reine Lebewesen veranlasst, in der materiellen Welt verstrickt zu bleiben. Es wird daher geraten, dass der Mensch die sinnlichen Begierden reguliert und so diese unersättliche Lust kraft spiritueller Stärke bezwingt. Sexualität wird also nicht verurteilt; es müssen dabei jedoch strikte Regeln und Einschränkungen beachtet werden – im Gegensatz zu dem, was heutzutage oft propagiert wird. Weiter heisst es, dass jemand, der seine Sinne in **Bhakti, im hingebungsvollen Dienst Gottes** beschäftigt, jegliche Lust letztlich in Liebe zu Gott umwandeln kann - der höchsten Vollkommenheit des menschlichen Lebens. Auch in der Bibel finden sich nun zahlreiche eindeutige Verse, welche Keuschheit und sexuelle Enthaltsamkeit fordern. Insbesondere das 7. Kapitel des ersten Paulus-Briefes an die Korinther erörtert ausführlich die Thematik der Ehe und der Ehelosigkeit und gilt als Richtlinie für sämtliche diesbezüglichen Fragen. Es folgen hieraus die wichtigsten Abschnitte:

„Nun zu den Anfragen eures Briefes! Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren. Wegen der Gefahr der Unzucht sollte aber jeder seine Frau haben, und jede sollte ihren Mann haben. Der Mann soll seine Pflicht gegenüber der Frau erfüllen und ebenso die Frau gegenüber dem Mann... Entzieht euch einander nicht, ausser im gegenseitigen Einverständnis und nur eine Zeitlang, um für das Gebet frei zu sein. Dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht in Versuchung führt, wenn ihr euch nicht enthalten könnt. Das sage ich als Zugeständnis, nicht als Gebot. Ich wünschte, alle Menschen wären unverheiratet wie ich. Doch jeder hat seine Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so. Den Unverheirateten und den Witwen sage ich: Es ist gut, wenn sie so bleiben wie ich. Wenn sie aber nicht enthaltsam leben können, sollen sie heiraten. Es ist besser zu heiraten, als sich in Begierde zu verzehren. Den Verheirateten gebiete nicht ich, sondern der Herr: Die Frau soll sich vom Mann nicht trennen - wenn sie sich aber trennt, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich wieder mit dem Mann -, und der Mann darf die Frau nicht verstossen. (1.Kor. 7:1-11) Was die Frage der Ehelosigkeit angeht, so habe ich kein Gebot vom Herrn. Ich gebe euch nur einen Rat als einer, den der Herr durch sein Erbarmen vertrauenswürdig gemacht hat. Ich meine, es ist gut wegen der bevorstehenden Not, ja, es ist gut für den Menschen, so zu sein. Bist du an eine Frau gebunden, suche dich nicht zu lösen; bist du ohne Frau, dann suche keine. Heiratest du aber, so sündigst du nicht; und heiratet eine Frau, sündigt auch sie nicht. Freilich werden solche Leute irdischen Nöten nicht entgehen; ich aber möchte sie euch ersparen. Ich wünschte aber, ihr wäret ohne Sorgen. Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn; er will dem Herrn gefallen. Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt. Die unverheiratete Frau aber und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und Geist. Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; sie will ihrem Mann gefallen. Wer sich gegenüber einer Frau ungehörig zu verhalten glaubt, wenn sein Verlangen nach ihr zu stark ist, der soll tun, wozu es ihn drängt, wenn es so sein muss; er sündigt nicht; sie sollen heiraten. Wer aber in seinem Herzen festbleibt, weil er sich in der Gewalt hat und seinem Trieb nicht ausgeliefert ist, wer also in seinem Herzen entschlossen ist, Frauen unberührt zu lassen, der handelt richtig. Wer seine Frau heiratet, handelt also richtig; doch wer nicht heiratet, handelt besser.“ (1.Kor. 7:25-38)

Diese Worte des Apostels Paulus sprechen wohl ausreichend für sich; der Vorteil des zölibatären Lebens für jemanden, der ernsthaft Gott dienen möchte, wird eindeutig hervorgehoben. Aber Aber auch hier ist die ayurvedische Astrologie von grösster Wichtigkeit, denn sie macht alles transparent. Es zeigt für wann die Ehelosigkeit gesund ist und bei wem es eine falsche und gefährliche Entsagung ist, denn nur ein kleiner Prozentsatz ist spirituelle auf dieser Stufe angelangt. Auch der Hang zur Homosexualität ist klar sichtbar, der die Ashrams / Klöster zu einem traurigen Joke verwandeln kann.

Begierdefreie Ehelosigkeit und Unabhängigkeit

„Darum sage ich: Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen. Denn dieses Begehren des Fleisches richtet sich gegen den Geist, das Begehren des Geistes aber gegen das Fleisch; beide stehen sich als Feinde gegenüber, so dass ihr nicht imstande seid, das zu tun, was ihr wollt. Wenn ihr euch aber vom Geist führen lasst, dann steht ihr nicht unter dem Gesetz. Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und ähnliches mehr. Ich wiederhole, was ich euch schon früher gesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben. Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. (Gal. 5:16-23) Darum tötet, was irdisch an euch ist: die Unzucht, die Schamlosigkeit, die Leidenschaft, die bösen Begierden und die Habsucht, die ein Götzendienst ist. (Kol. 3:5) Das ist es, was Gott will: eure Heiligung. Das bedeutet, dass ihr die Unzucht meidet, dass je der von euch lernt, seinen Leib in heiliger und ehrbarer Weise zu bewahren, nicht in leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen. (1.Th. 4:3-5) Übrigens hört man von Unzucht unter euch, und zwar von Unzucht, wie sie nicht einmal unter den Heiden vorkommt, dass nämlich einer mit der Frau seines Vaters lebt. Und da macht ihr euch noch wichtig, statt traurig zu werden und den aus eurer Mitte zu stossen, der so etwas getan hat. (1.Kor. 5:1-2) Die Speisen sind für den Bauch da und der Bauch für die Speisen; Gott (als Zeitaspekt) wird beide vernichten. Der Leib ist aber nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib. (1.Kor. 6:13) Hier wird betont, dass der Körper nicht zur Ausbeutung von Geschlechtsfreuden bestimmt ist, sondern dafür, im Dienste Gottes, der Spiritualität und für die Gemeinschaft beschäftigt zu sein. Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lustern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. (Bergpredigt, Mt. 5:27-28) Da sagten die Jünger zu ihm: Wenn das die Stellung des Mannes in der Ehe ist, dann ist es nicht gut zu heiraten. Jesus sagte zu ihnen: Nicht alle können dieses Wort erfassen, sondern nur die, denen es gegeben ist. Denn es ist so: Manche sind von Geburt an zur Ehe unfähig, manche sind von den Menschen dazu gemacht, manche haben sich selbst dazu gemacht - um des Himmelreiches willen. Wer das erfassen kann, der erfasse es.“ (Alt. 19:10-12) „Von Unzucht aber und Schamlosigkeit jeder Art oder von Habgier soll bei euch, wie es sich für Heilige gehört, nicht einmal die Rede sein. Auch Sittenlosigkeit und albernes oder zweideutiges Geschwätz schickt sich nicht für euch, sondern Dankbarkeit. Denn das sollt ihr wissen: Kein unzüchtiger, schamloser oder habgieriger Mensch erhält ein Erbteil im Reiche Christi und Gottes. (Eph. 5:3-5) Daher soll die Sünde euren sterblichen Leib nicht mehr beherrschen, und seinen Begierden sollt ihr nicht gehorchen. Stelleure Glieder nicht der Sünde zur Verfügung als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch vor Gott zur Verfügung als Menschen, die vom Tod zum Leben gekommen sind, und stellt eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit in den Dienst Gottes. (Röm. 6:12-13) Gott aber sei Dank; denn ihr wart Sklaven der Sünde, seid jedoch von Herzen der Lehre gehorsam geworden, an die ihr übergeben wurdet... Wie ihr eure Glieder in den Dienst der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit gestellt habt, so dass ihr gesetzlos wurdet, so stellt jetzt eure Glieder in den Dienst der Gerechtigkeit, so dass ihr geheiligt werdet.“ (Röm. 6:17, 19)

Diese Verse verurteilen klar jede Art der Unzucht und der sexuellen Ausschweifung und zeigen darüber hinaus auch den Vorgang auf, wie der Körper geheiligt werden kann, nämlich dadurch, dass man sich soweit wie möglich ganz der geschlechtlichen Betätigung enthält und sich statt dessen in Selbstbeherrschung übt. Dazu im integralen Geiste lesenswerten 999 Aphorismen von **„Der Weg“** von **Josemaria Escriva** über Charakterbildung: 26. Die Ehe ist ein heiliges Sakrament. Bevor du es eines Tages empfangst, bereite dich gut darauf vor: frage deinen geistlichen Leiter oder deinen Beichtvater nach geeigneter Literatur. - Du wirst dann besser gerüstet sein, die Bürde der Familie zu tragen. Der Weg, Charakter 28. Die Ehe ist für den Grossteil des Heeres Christi, nicht aber für seinen Führungsstab. Nahrung ist für jeden einzelnen Menschen notwendig. Fortpflanzung aber nur zur Erhaltung der Art; ihr dürft euch einzelne Menschen entziehen. Sehnsucht nach Kindern? Viele Kinder und eine unauslöschliche Lichtspur hinterlassen wir, wenn wir den Egoismus des Fleisches opfern. Sexholismus ist wie Koks und hat auf das Gehirn ziemlich ähnliche Auswirkungen. Sie sind beides egomanische Drogen, die zum Erwachsenestolz und zum Erwachsenenroboten führen und der den spirituellen Forschungsauftrag zerstört, den wir als Kinder (Gottes) haben. Hier weist Jesus einerseits darauf hin, dass sogar unzulässige Sexualität in Gedanken als Ehebruch zu betrachten ist, und zum anderen macht er verständlich, dass Leben in der Reinheit in der **Tat** das beste ist, wenngleich er einräumt, dass dies nicht jedem sofort möglich sein wird. Aber das Handeln in der **Prema-Hingabe** führt zur **Ananda-Transformation** (S. 99 ff) Drucken Sie als Tat: guna.ch/heft.pdf, doppelseitig, wie nach der Anleitung auf der Webseite und finden sie zwei weitere, **die das auch tun: Diese einfache Bhakti-Handlung** führt zur Transformation; dass ist unsere menschliche Aufgabe und unsere Seelen-Eingabe und unser Einlassen in die **Prema-Ananda**.

Entsagung und Losgelöstheit

Die Bedingung, um überhaupt ins Königreich Gottes erhoben zu werden, besteht also gemäss den Aussagen von Paulus darin, dass der Mensch imstande ist, seine körperlichen Bedürfnisse und schlechten Gewohnheiten, zu beherrschen und aufzuhören zu sündigen, und dass er statt dessen in Dankbarkeit und Demut seinen Körper im hingebungsvollen Dienst des Herrn beschäftigt. Die **Bhagavad Gita** sagt: „Aus der unbefriedigten Lust kommt der Zorn!“ Nicht nur die sexuelle Enthaltsamkeit wird dem Menschen empfohlen, um auf dem Pfad und im höheren Geschmack der Gottesliebe voranzukommen, sondern ganz allgemein die Beherrschung seiner Sinne, das heisst das Losgelöstsein von Materiellem oder die Fähigkeit, wenn nötig allen Dingen innerhalb dieser vergänglichen Welt zu entsagen, weil sie erfahrbar höherem Glück im Wege stehen. Dazu gehört neben dem Verzicht auf persönliche Besitztümer wie zuviel Geld, ein luxuriöses Haus, kostbare Kleidung oder zu üppige Speise insbesondere auch die Trennung von Anhaftungen an materialistische Freunde und Familienmitglieder, welche nichts mit dem spirituellen Weg am Hut haben, sowie auch die Aufgabe des Wunsches nach Ehre, Ruhm und Macht. Nur Widerwillige sollten auf die Machtpositionen berufen werden, All diese Prinzipien werden an zahlreichen Stellen in der Bibel immer wieder mit Nachdruck betont:

„Woher kommen die Kriege bei euch, woher die Streitigkeiten? Doch nur vom Kampf der Leidenschaften in eurem Innern. Ihr begehrt und erhaltet doch nichts. Ihr mordet und seid eifersüchtig und könnt dennoch nichts erreichen. Ihr streitet und führt Krieg. Ihr erhaltet nichts, weil ihr nicht bittet. Ihr bittet und empfangt doch nichts, weil ihr in böser Absicht bittet, um es mit eurer Leidenschaft zu verschwenden.“ (Jak. 4:1-4) „Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird zu dem einen halten und den anderen verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon. (Mt. 6:24) Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt eure Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (Mt. 6:19-21; auch Lk. 12:33-34) Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach. (Mt. 19:21) Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet. (Lk. 14:33) Als sie auf ihrem Weg weitherzogen, redete ein Mann Jesus an und sagte: Ich will dir folgen, wohin du auch gehst. Jesus antwortete: Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester, der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann. Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach! Der erwiderte: Lass mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben. Jesus sagte zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes! Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich von meiner Familie Abschied nehmen. Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes. (Lk. 9:57-62) Alle, die zu Jesus Christus gehören, haben das Fleisch und damit ihre Leidenschaften und Begierden gebändigt. Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen.“ (Gal. 5:24)

Die Reinheit des Geistes, der Gedanken und der Sprache ist match-entscheidend im spirituellen Leben, damit wir in der richtigen Einstellung diesen super intelligenten **Heilström** empfangen, der genau versteht, mir welcher Dosis er zu welcher Zeit zu wirken hat. Psychedelische Pharmaka und Drogen, wie LSD sind nicht förderlich für den spirituellen Forschungsauftrag, denn sie sind wie ein zerstörerisches Brecheisen, mit dem man in den Geist eindringen will. Das sind alles gottabgewandte monistische oder egoistische Methoden.

Anspruchslosigkeit und Vertrauen auf Gott

„Deswegen sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben und darum, dass ihr etwas zu essen habt, noch um euren Leib und darum, dass ihr etwas anzuziehen habt. Ist nicht das Leben wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung? Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wieviel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn um all das geht es den Heiden. Euer himmlischer Vater weiss, dass ihr das alles braucht. Euch aber muss es zuerst um Sein Reich und um Seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“ (Mt. 6:25-34)

„Wenn sie glauben, dass Sie das Heil erfahren werden, dann ist Ihnen schon geholfen!“, „Glauben Sie: Ich bin in meinem Innersten vollkommen. Dann sind sie es!“, „Glauben Sie immer!“, „Gesundheit ist alles! Aber die (vollkommene) Gesundheit kann ein Mensch nur erhalten, wenn er mit dem Glauben in das Gute / an den Herrgott lebt!“ (Bruno Gröning)

Wahrhaftigkeit, Körperliche Entsagung, Masshaltung, Fasten

„Wir haben uns von aller schimpflichen Arglust losgesagt: wir handeln nicht hinterhältig und verfälschen das Wort Gottes nicht, sondern lehren offen die Wahrheit. So empfehlen wir uns vor dem Angesicht Gottes jedem menschlichen Gewissen.“ (2.Kor. 4:2) „Wir sind also nicht dem Fleisch verpflichtet, Brüder, so dass wir nach dem Fleisch leben müssten. Wenn ihr nach dem Fleisch lebt, müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die sündigen Taten des Leibes tötet, werdet ihr leben. Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes.“ (Röm. 8:12-14) „Bedenkt die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts. Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag, ohne massloses Essen und Trinken, ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifer-sucht. Legt als neues Gewand den Herrn Jesus Christus an, sorgt nicht so für euren Leib, dass die Begierden erwachen.“ (Röm. 13:11-14) „Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.“ (Mt. 6:16-18)

Schaut auf die Seelen, die uns wählen, sich als Werkzeug sehen, und ihnen zu dienen, wollen wir die Gottmutter lieben. Da wird die Quelle, des **Heilströms** des Lebens offenbar. Sie strömt aus jener hohen Stelle, an der sie immer war. Und immer höher und lichter führt Gott unseren Seelenlauf, denn er richtet immer alles auf. (Gesund und gewaltlos, schamanisch Fasten siehe S. 54 :-)

Beherrschung der Zunge, der Rede und des Verstandes, Beherrschung des Zornes

„Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Die Zunge ist der Teil, der den ganzen Menschen verdirbt und das Rad des Lebens in Brand setzt; sie selbst aber ist von der Hölle in Brand gesetzt. Denn jede Art von Tieren, auf dem Land und in der Luft, was am Boden kriecht und was im Meer schwimmt, lässt sich zähmen und ist vom Menschen auch gezähmt worden; doch die Zunge kann kein Mensch zähmen, dieses ruhelose Übel, voll von tödlichem Gift. Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr verfluchen wir die Menschen, die als Abbild Gottes erschaffen sind.“ (Jak. 3:6-9) „Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge; wer sie liebevoll gebraucht, genießt ihre Frucht. (Spr. 18:21) Wer seinen Mund und seine Zunge behütet, der behütet sein Leben vor Drangsal. (Spr. 21:23) Denkt dran, meine geliebten Brüder, jeder Mensch soll schnell bereit sein zu hören, aber zurückhaltend im Reden und nicht schnell zum Zorn bereit; denn im Zorn tut der Mensch nicht das, was vor Gott recht ist. (Jak. 1:19-20) „Steh ab vom Zorn und lass den Grimm; erhitzte dich nicht, es führt nur zu Bösem. (Ps. 37:8) Hetzer bringen eine Stadt in Aufruhr, Weise aber beschwichtigen den Zorn. (Spr. 29:8) Ein Tor lässt seinem ganzen Zorn freien Lauf, aber ein Weiser hält ihn zurück. (Spr. 29:11) Die göttliche Ruhe lass ich mir von niemandem nehmen!“ (B. Gröning)

Wir sind alles Gotteskinder, ob wirs wissen oder nicht, unser Vater ist der Herrgott, der zu uns in Liebe spricht! Wer selbstlos voll Erbar-men ist im Kampfe gegen Not, hilft den Armen und neigt sich so demütig vor Gott! ● Was ist das Problem mit dem Verstand? Es ist der jumping to conclusion, unbescheidene Verstand. Die **selbsternannten Polizisten** sind das Gefährlichste für eine spirituelle Bewegung.

„Ich habe euch noch vieles zu sagen“

Die folgenden Aussagen Jesu bestätigen, dass die Lehren, die in der heutigen Bibel enthalten sind, durchaus nicht das einzige oder endgültige Wort Gottes darstellen, sondern dass es, im Gegenteil, noch viel mehr Wissen und andere Wahrheiten gibt, welche Jesus zwar gekannt, die er aber nicht gelehrt hat, da seine Schüler noch nicht geläutert genug waren, sie zu empfangen oder zu verstehen. Er zeigte sich sogar etwas enttäuscht darüber, dass die Jünger so wenig Vertrauen und Glauben in seine Worte hatten und dass er daher darauf angewiesen war, Zeichen und Wunder zu tun, nur um ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen.

„Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.“ (Job. 16:12) „Er aber sagte zu ihnen: Ich lebe von einer Speise, die ihr nicht kennt... Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und Sein Werk zu Ende zu führen. (Job. 4:32,34) Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht. (Job. 4:48) Wenn ihr Mose glau-ben würdet, müsstet ihr auch mir glauben; denn über mich hat er geschrieben. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie könnt ihr dann seinen Worten glauben? (Joh. 5:46-47) Dies habe ich in verhüllter Rede zu euch gesagt; es kommt die Stunde, in der ich nicht mehr in verhüllter Rede zu euch sprechen, sondern euch offen den Vater verkünden werde. (Joh. 16:25) Wenn ich zu euch über irdische Dinge gesprochen habe und ihr nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, wenn ich zu euch über himmlische Dinge spreche? (Joh. 3:12) Deshalb rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie sehen und doch nicht sehen, weil sie hören und doch nicht hören und nichts verstehen.“ (Mat. 13:13)

Hier sagt Jesus auch voraus, dass er seine ungläubigen Jünger zwar noch nicht alles über Gott gelehrt habe, dass jedoch in der Zukunft mehr Lehren folgen würden, welche die Person Gottes, den Vater, genauer beschreiben werden.

„Es gibt aber noch vieles andere, was Jesus getan hat. Wenn man alles aufschreiben wollte, so könnte, wie ich glaube, die ganze Welt die Bücher nicht fassen, die man schreiben müsste.“ (Job. 21:25)

Andere religiöse Schriften

Johannes betont, dass in den überlieferten Evangelien längst nicht alle Taten Jesu aufgezeichnet sind, sondern nur ein kleiner Bruchteil. Es ist ja allgemein bekannt, dass es neben den vier kanonisierten Evangelien des Neuen Testaments noch eine beträchtliche Anzahl apokryphe, das heisst nicht in die Bibel aufgenommene Evangelien gibt, die Leben und Lehren Jesu beschreiben, nicht nur seit seinem 30. Lebensjahr, wo er in Palästina zu predigen begann, sondern auch der Jahre davor. Die Beschreibung all dessen, was er in dieser Zeit getan hat, würde Bände füllen. Jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit; so wird der Mensch Gottes zu jedem guten Werk bereit und gerüstet sein. (2.Tim. 3:16-17) Hier wird eindeutig erklärt, dass jede autorisierte religiöse Schrift anerkannt werden sollte, da der ernsthafte Wissbegierige aus jeder Schrift eine gute Lehre zu ziehen weiss, selbst wenn sie nicht direkt über Jesus berichtet. Aus diesem Grunde sollten alle Christen die Bhagavad-Gita akzeptieren und studieren. All die obenstehenden Zitate in diesem Kapitel ermöglichen es dem Leser, den unangemessenen Ausschiesslichkeitsanspruch des modernen Christentums, den Jesus selbst niemals an seine Lehren stellte, neu zu überdenken und die Lehren der Bibel in einem breiter gefassten Rahmen zu sehen.

Jesus und Gott: Eins- und Verschiedensein

Gott hat den Namen jeder Seele in sein Buch geschrieben hat, was die die ewige Individualität der Seele bestätigt (und streicht auch niemanden raus, als wartender, allguter und allgeduldiger Gott). Es ist seit jeher ein häufiger Anlass zu Missverständnissen und Streitigkeiten innerhalb der christlichen Theologie gewesen, dass man sich nicht wirklich über die Beziehung zwischen Jesus und Gott bewusst war. Während die einen die Auffassung vertreten, Jesus sei gewöhnlicher Mensch gewesen, ist er für andere niemand geringerer als der zu "Fleisch gewordene" Gott des Alten Testaments Selbst. Wieder andere bekennen sich zur mystischen Lehre der Trinität, die auf den ökumenischen Konzilen von Nicäa (325) und Konstantinopel (381) als Dogma beschlossen wurde. In dieser allgemeinen Verwirrung scheint es hilfreich, die Aussagen der altindischen Schriften zu Rate zu ziehen, welche die sogenannte **Philosophie des gleichzeitigen Eins- und Verschiedenseins** (Acintya bheda-abheda-tattva, S.33) postulieren. D.h. Alle Seelen einerseits ihrer Eigenschaften nach, also **qualitativ eins mit Gott**, aber auch von ihrer individuellen Grösse und Vielfalt her **quantitativ verschieden von Gott**. Obwohl sie dieselbe Beschaffenheit wie Gott besitzen ("nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen", Gen. 1:27), sind sie, die Geschöpfen, doch unendlich klein, während Gott als der Schöpfer unendlich gross ist. Über die Bibeln verstreut steht mehrmals dass, Dies gilt nicht nur für bedeutende religiöse Propheten und Lehrer wie Jesu, sondern für sämtliche beseelte Lebewesen, einschliesslich aller Menschen, Tiere und Pflanzen. Dennoch nimmt der **Saktiavai-hya-Avatara Jesus** (ewig befreite herabgestiegene Seele, wie z.B. die Engel) eine besondere Rolle ein als der vertraute Diener des Herrn, der von Ihm gesandt wurde, um als Vermittler zwischen den Menschen und Gott zu wirken. Jesus selbst erläutert an unzähligen Stellen immer wieder mit Nachdruck, dass er Sohn sei und Gott sein geliebter Vater, dessen Mission zu erfüllen er gekommen sei. Die **Bhagavad Gita** beschreibt einen solch reinen Geweihen und Botschafter Gottes, der "zur Rechten Gottes im Himmel sitzt" (Mk. 16:19), mit den folgenden Worten: „Jemand, der Mich überall sieht und alles in Mir sieht, ist niemals von Mir getrennt, und Ich bin niemals von ihm getrennt.“ (Bhagavad Gita 6.30). Dies ist wichtig, denn unsere ursprüngliche Grundursache von unserer materiellen Existenz in der zeitweiligen Welt, der **Neid auf Gott, muss abgegeben werden**, denn sonst saufen wir wieder früher oder später ab, durch unsere Dummheit, in all die leidvollen tierischen Lebensformen (relativ bald aus der Perspektive der Ewigkeit :-). Monismus und der gentechnisch menschenvergiftende Transhumanismus sind in diesem Weltbild des Neides auf Gott. Es folgen nun einige der mannigfachen Zitate aus dem Neuen Testament, welche diesen gleichen Sachverhalt des gleichzeitigen Eins- und Verschiedenseins verdeutlichen:

„Alle sollen eins sein: Wie Du, Vater, in mir bist und ich in Dir, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass Du mich gesandt hast. (Joh. 17:21) Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. (Joh. 1:18) Jesus rief: Wer an mich glaubt, glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat, und wer mich liebt, sieht den, der mich gesandt hat... Denn was ich gesagt habe, habe ich nicht aus mir selbst, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen, was ich sagen und reden soll. (Joh. 12:44-45,49) Denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. (Joh. 6:38) Die Juden wunderten sich und sagten: Wie kann der die Schrift verstehen, ohne dafür ausgebildet zu sein? Darauf antwortete ihnen Jesus: Meine Lehre stammt nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.“ (Das ist ein Shaktiavai-sh-Avatar!)

„Wer bereit ist, den Willen Gottes zu tun, wird erkennen, ob diese Lehre von Gott stammt oder ob ich in meinem eigenen Namen spreche. (Joh. 7:16-17) Denn der, den Gott gesandt hat, verkündet die Worte Gottes; denn Er gibt den Geist unbegrenzt. Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. (Joh. 3:34-35) Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand weiss, wer der Sohn ist, nur der Vater, und niemand weiss, wer der Vater ist, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. (Lk. 10:22) Da fragten sie ihn: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater; würdet ihr mich kennen, dann würdet ihr auch meinen Vater kennen. (Joh. 8:19) Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. (Joh. 14:13) Auch wenn ich über mich selbst Zeugnis ablege, ist mein Zeugnis göltig. Denn ich weiss, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe. Ihr aber wisst nicht, woher ich komme und wohin ich gehe. (Joh. 8:14) Wenn ich mich selbst ehre, so gilt meine Ehre nichts. Mein Vater ist es, der mich ehrt, Er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. Doch ihr habt Ihn nicht erkannt. Ich aber kenne Ihn, und wenn ich sagen würde: Ich kenne Ihn nicht, so wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne Ihn und halte an Seinem Wort fest. (Joh. 8:54-55) Gott spricht: Seht, das ist Mein Knecht, den Ich erwählt habe, Mein Geliebter, an dem Ich Gefallen gefunden habe. (Mt. 12:18) Wenn ihr mich lieb hättet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist grösser als ich. (Joh. 14:28) Vom Vater bin ich ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. (Joh. 16:28) Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater. (Mk. 13:32) Und der, der mich gesandt hat, ist bei mir; Er hat mich nicht allein gelassen, weil ich immer das tue, was Ihm gefällt. (Joh. 8:29) Vater, ich will, dass alle, die Du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die Du mir gegeben hast, weil Du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt. (Joh. 17:24) Und Jesus rief laut: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist. (Lk. 23:46)

Was ist Gott? Was ist das NityaSattva-Gute? Was ist PremaBhakti?

PremaBhakti bedeutet: was immer wir tun, tun wir in Liebe, Dienst und Hingabe in Richtung der Freude von **NityaSattva**, denn das (S. 63) ist die **Charakteristik Gottes** in der helfenden und heilenden Nächstenliebe. **Gott ist G.ü.t.i.g.:** „Gott ist Gut, ist überall, Gott liebt mich und transformiert und heilt mich, Gott ist in mir drin, und Gott generiert ein unendlich grosses Liebes-Reservoir in meinem Herzen und das Liebeslicht in den Augen, denn eines müssen wir nur haben: Überzeugung, Vertauen und Glauben (**Shradha**) stehts an allen Tagen, Glauben an die Führung und an den Schutz, der uns löst von allem Schmutz! Wer Liebeskraft erleben will, der geht jetzt in sich ganz leis und still, der zieht sich ganz in sich zurück und findet hier das reine Glück. Hier tief in uns ist nun Gottes Licht, das ganz leise zu uns spricht und ohne Zwang und ohne Befehl, doch immer liebend führt, so wärmend hell. Hier drin nun unser Ursprung liegt und uns die Gotteskraft der Liebe gibt, die uns umfängt mit dem Gefühl: Gott ist in mir und Gott ist auch in dir. Da Gott nun diese reine Liebe ist und die niemand von uns vergisst, mit Lebensmut und zielbestimmt, uns alle Ängste und Sorgen götig nimmt! Diese Liebe ist die grösste Kraft, da sie in uns die Gottesnähe schafft, da vervielfacht sich das Glück sogar und das Leben wird wirklich wahr. Wenn der Mensch göttlich Wahres erhalten will, obwohl ganz klein, dann muss er auch immer darauf vorbereitet sein. Diese Gottes-liebe ist's, dies freudig trägt, wenn sie in uns das Gute wägt.“ **Gottes-liebe ist die grösste Kraft! Das ewige, unendlich grosse Gottesliebe-Reservoir ist in mir**, denn Gott liebt mich, und so ist es auch in dir. Und obschon die christliche Lehre Gott eindeutig als Person (Gottvater) anerkennt, finden sich in den Aufzeichnungen der Bibel leider keine sehr detaillierten Angaben über Seine wahre Persönlichkeit. Wir erfahren lediglich, dass Er gross, mächtig, erhaben und der Schöpfer und Gebieter dieser Welt ist. Offensichtlich gäbe es also noch mehr zu erfahren über das Wesen, das Aussehen, die Charak-termerkmale und Tätigkeiten Gottes, doch wie bereits gezeigt wurde, offenbarte Jesus, der um dies alles wusste, es nicht, da seine Jünger nicht genügend qualifiziert waren (Joh. 16:12,25 etc.) Dennoch findet sich im berühmten Hohelied des Alten Testaments eine interessante Stelle, die Gott, entgegen der allgemeinen Vorstellung, nicht als „alten Mann mit wallendem weissen Bart“ darstellt, sondern als den Inbegriff aller Schönheit und Lieblichkeit (auch zu finden in altindischen Offenbarungen, z.B. in der **Brahmasamhita** finden wir parallele Stellen, siehe Webs.).

„Mein Geliebter (Gott) ist weiss und rot, / ist ausgezeichnet vor Tausenden. Sein Haupt ist reines Gold. / Seine Locken sind Rispen, / rabenschwarz. Seine Augen sind wie Tauben / an Wasserbächen; die Zähne, in Milch gebadet, / sitzen fest. Seine Wangen sind wie Balsambäume, / darin Gewürzkräuter spriessen. Seine Lippen wie Lilien: / sie tropfen von flüssiger Myrrhe. Seine Finger sind wie Stäbe aus Gold, / mit Steinen aus Tarschisch besetzt. Sein Leib ist wie eine Platte aus Elfenbein, / mit Saphiren bedeckt. Seine Schenkel sind Marmorsäulen, / auf Sockeln von Feingold. Seine Gestalt ist wie der Libanon, / erlesen wie Zedern. Sein Mund ist voll Süsse; / alles ist Wonne an Ihm. Das ist mein Geliebter, / ja, das ist mein Freund. (Hoh. 5:10-16)

Weitere Stellen, die darauf hinweisen, dass Gott eine Person mit einer konkreten Form, mit Eigenschaften und Wünschen ist, finden sich ausserdem in zahlreichen Psalmen. „Sollte der nicht hören, der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht sehen, der das Auge geformt hat? (Ps. 94:9) Gott ist immer wohlwollend zuhörend. Die Tatsache, dass wir Menschen Ohren und Augen oder allgemein Sinnesorgane haben, deutet daraufhin, dass auch Gott, von dem alles Geschaffene ausgeht, einen (ewig spirituellen, allguten / **NityaSattva**-) allumfassenden Körper und allumfassende, unendlich interaktive Sinne besitzen muss. Wie sonst wäre es möglich (S. 98), dass wir dergleichen aufweisen?

eine menschliche Gestalt aus, doch er ist kein materieller menschlicher Körper (wörtlich in Sanskrit: **“Sattvam”**, ohne eine Spur der Erscheinungsweisen der materiellen Natur: Raja und Tama). Er ist unfassbar. Ich werde von der Natur nicht gezwungen, eine bestimmte Art von Körper anzu nehmen (kein selbstgeschaffenes Karma). Ich kann jeden Körper aufgrund Meines eigenen Willens annehmen; Mein Herz ist ebenfalls spirituell, und ich denke immer an das Wohlergehen meiner Geweihten. Deshalb kann man im Herzen den Vorgang (**Dharma**) des hingebungsvollen Dienstes (wörtlich im Sanskrit: Bhakti-Yoga) finden, der auch für meine Gottgeweihten bestimmt ist. Irreligion (wörtlich: **Adharma**) und Tätigkeiten, die ohne spirituelle Hingabe verrichtet werden, sind ewig aus meinem Herzen verbannt. Sie ziehen Mich nicht an. Aufgrund dieser Eigenschaften beten die fortgeschrittenen Menschen (Ariah) zu Mir als **Rishabhab-Dheva**, die Höchste Persönlichkeit Gottes, das beste aller Lebewesen.“ Die **Sri Isopanishad** erster Vers sagt in diesem Sinne: Om purnam adah purnam...: Wenn das Absolute absolut sein soll, dann muss es alles enthalten, was in seinen Teilen zu finden ist, d.h. es muss neben seinem unpersönlichen Aspekt auch noch einen persönlichen, liebenden und heilenden Aspekt enthalten. (philosophischer Umkehrsatz :-)) Da Gott in seinem innersten Wesen allgut ist sagt das **Bhagavad Purana** dazu: „Der Ort der Furchtlosigkeit, das ewig Bestehende (Sattvam) ist die **direkte allgute Energie und Charakteristik** des persönlichen Aspekt des Absoluten, und die ausbeuterische Leidenschaft (Raja) und illusionierend-zerstörende Unwissenheit (Tama) sind nur seine indirekten materiellen Energien, die (für uns als illusionäre Option) nur in der materiellen vergänglichchen Welt existieren, und niemals betrachten wir sie als seine direkte spirituelle Energie und Charakteristik!“ (BP 12.8.46) denn Gott ist Liebe, will Liebe und unser freie Wille ist für die Liebe geschaffen und hier unterscheidet sich die Lehre Jesus von Ken Wilber und seinem sog. integralen Christentum, wo 3 künstliche unpersönlich-monistisch-atheistische Stufen geschaffen wurden, die über der persönlichen interaktiven Gottesliebe stehen sollen. Die Wörter **Monisten** und **Theisten** kann man auch ersetzen mit Unpersönlichkeits- / Persönlichkeitsanhänger. Denn die spirituelle, echte Liebe ist ja etwas Persönliches. Ich bin sogar überzeugt, dass das Abwenden in die Unpersönlichkeit, in welchem Prozentsatz auch immer, das ist, was uns am spirituellen Durchbruch hindert.

Das höchste Gebot zum: Wie erweitere ich jetzt meinen karmischen Freiheitsradius zum Guten?

Heraustreten aus dem Kreislauf von Karma und Reinkarnation geschieht mit dem konsequenten Umstellen auf die interaktive **Gottesliebe Prema** in der allguten Empfangsfrequenz (**Nitya-Sattva**, ewig Gute in **Gita** 2.45) der Charakteristik Gottes, (in Loyalität und Dankbarkeit) und mit Vertrauen und Glauben in das göttliche Allgute und die Karmaverbrennung der Sünde mit Gottes allguter Gnade. Dieser Heilstrom ist bekannt als der **heilige Geist**, die liebende Freudenenergie Gottes aus der wir selber und alle anderen Lebewesen geboren wurden, und er ist die helfende Kraft, die uns hilft auf diese Ebene der allumfassenden Gottesliebe zu gelangen. Er ist die gute, uns richtungsweisende, erfüllende und beschützende Heilkraft, die uns mit Liebe und Weisheit, mit Wissen und der geistiger Führung, mit Energie, mit Mut und uns mit der Lebenskraft versorgt. Diese Heilkraft, die sich nun auch als die Maria, als Mutter Gottes (oder Gott Mutter) manifestiert, wird uns durch herabgestiegenen Meister (und Engel), durch Jesus Christus und seine Nachfolger übermittelt, die uns aus dem geistigen Reich mit der friedensspendenden allumfassenden, erhebenden und er füllenden und Gottesliebe erfüllen. Und auch hier kann man sagen: **„Wer heilt hat recht / ist echt!“** (S. 7 ff) So auf die Frage: **• Wie diene ich Gott?** habe ich geantwortet: **Freue dich!** (oder bei diesen ewigen, Klager Verzager und Lamentierer **„und jetzt? Freust du dich?“** :-)) Um den **HeilstrOm** zu empfangen, müssen wir uns auf der **Frequenz Gottes** einstellen, und die ist **helfende Heiterkeit/Freude!** Die **3 Gunas** deuten darauf hin, das Gott **NityaSattva** ist und was Gott nicht ist, nicht will (**Tama** und **Raja** S. VIII, 31, 61 ff). Und in diesem **sattvischen Wissen zu handeln**, d.h. in der **Freuden-Frequenz Gottes** zu handeln und auch diese Frequenz zu verbreiten, d.h. das Wissen von **NityaSattva**, dem reinen Guten zu weiterzugeben, ist der beste hingebungsvolle Dienst, denn das ist die Charakteristik und Wunsch Gottes. In der Freude seine Pflicht tun, ohne am sichtbaren Ergebnis angehaftet zu sein, sagt **Gita 2.47** (S. 52). Und weil der Schöpfer Vater und Mutter aller Lebewesen ist, wird jemand, der auf diese Weise seine Liebe zu Gott entwickelt hat, natürlicherweise auch allen anderen Geschöpfen Gottes (den „Nächsten“), einschliesslich der Tiere, zugezogen sein und sich zu ihrem Wohle einsetzen, da er sie als Brüder und Schwestern sieht. Aus diesem Grunde sagt Jesus, dass das **2. Gebot**, nämlich dasjenige der **Nächstenliebe**, im ersten enthalten ist. Wie bereits aus den früheren Kapiteln hervorgegangen ist, schliesst dieses Gebot der Gottes- und Nächstenliebe allerdings keineswegs irgendwelche anderen Gesetze Gottes aus. Vielmehr gilt die Befolgung jener Gebote als der praktische Prüfstein für die Echtheit und Ernsthaftigkeit der Liebe, die man Gott gegenüber empfindet. **„Lasset uns trachten, den zu achten, der vor uns steht, Schwäche ist's nur, wenn wir es sind, so stur!“** Freud-Hingebungsvoller Dienst ist nach Bruno Gröning: **„Das Ziel des Lebens ist Helfen!“** (sich selber und anderen in der Erweiterung des karmischen Freiheits- und Liebesradius)

Ein Pharisäer, ein Gesetzeslehrer, wollte Jesus auf Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und 1. Gebot. Ebenso wichtig ist das 2.: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten. (Mt. 22:15-40; Mk. 12:28-31; Lk. 10:25-27) Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfallt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann erst komm und opfere deine Gabe!“ (Mt 5:23-24) „Gott erschuff den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. (Genesis 1:27 Elohim: plural)

Wir sehen, das allererste Kapitel der Bibel lehrt uns, dass das Ebenbild Gottes und Gott selber, sowohl männlich und auch weiblich ist und es wichtig, dass man nicht nur den Anfang der Bibel, sondern die ganze Bibel in diesem Sinne durchgehend auf diese Weise interpretieren soll. Das hebräische Wort für Gott (in Genesis 1) ist **Elohim**. ("im" ist Pluralwortendung), also in diesem Sinne Gott Vater und Gott Mutter. **Narayan Goswami** (S. 4) wurde dazu einmal gefragt: dass in der **Gita** steht, dass der **Yogi** "One-pointed" sein soll und wie soll er das nun verstehen, wenn von Radha UND Krishna gesprochen wird? **Narayan Goswami** (S. 116) antwortete; dass wir in diesem Falle auf **Radha**, die Gott Mutter fixiert sein sollen, da wir ihre Erweiterungen in ihrer liebenden Freudenenergie (HeilstrOm) sind. Ein weiterer Grund ist nun im biblischen Zusammenhang, dass die **Gott Mutter** auch der Ursprung des uns befreienden **Heiligen Geistes** ist (S.76 ff). Denn wir sind von der Personifizierten Liebe, Gott Mutter aus der Liebe für die Liebe geschaffen, d.h. diese allgute Charakteristik ist auch unserer Innersten Substanz, nämlich die des ewigen, belebenden Lebensfunken ins, der spirituellen **NityaSattva-Seelen**, die unseren Geist erleuchten soll, der in dieser materiellen Welt oftmals noch allzu sehr verschmutzt ist mit ausbeuterische Leidenschaft (**Raja**) und destruktive, zerstörende Unwissenheit (**Tama**). Gehen wir somit jeden Tag ins bittende Gebet und baden wir täglich im **HeilstrOm** um unsere Lebensbatterie aufzuladen. Dies ist nicht nur die entscheidende Schlüsselstelle des Neuen Testaments und der gesamten Bibel, sondern geradezu auch die Quintessenz jeder Religion. Alle Menschen, unabhängig der jeweiligen Zeitepoche oder Kultur, unabhängig ihrer Konfession oder jeglicher anderer äusserlichen Unterschiede, sind ewige Geschöpfe und Diener Gottes, und daher besteht das wichtigste Gebot für alle Menschen darin, ihren Herrn mit ganzem Herzen und ganzer Seele zu lieben und sich immerfort in Seinem Dienst zu beschäftigen. Eine der wichtigsten Unterweisung aller Lehren Jesu besteht darin, dass der Mensch alle seine Handlungen, seinen Besitz, seinen Körper, seinen Geist und seine Worte dem hingebungsvollen Dienste Gottes weihet, wodurch er seine Liebe zu **IhmIhrEs** zum Ausdruck bringt. Dies ist die höchste Vollkommenheit, die es für den Menschen zu erreichen gilt. Oftmals ist es schon geschehen, dass Leute nicht an ihre eigene Heilung geglaubt haben und bei sich keinen **HeilstrOm** verspürt haben, aber dann anderen von diesem Weg berichtet haben und so auf einmal die Heilkraft spürten und dann ist die Heilung auf einmal auch bei ihnen geschehen. Es gibt auch viele archivierte Erfolgsberichte (s Youtube auf Webs.) von "Fern- und Fremdheilungen" in der Nächstenliebe. In seiner Antwort auf die herausfordernde Frage der Schriftgelehrten bezieht sich Jesus auf die beiden folgenden Stellen in den Gesetzbüchern des Alten Testaments:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen. ... Du sollst von ihnen reden, wenn du zu Hause sitzt und wenn du auf der Strasse gehst, wenn du dich schlafen legst und wenn du aufstehst. Du sollst sie als Zeichen um das Handgelenk binden. Sie sollen zum Schmuck auf deiner Stirn werden. Du sollst sie auf die Türpfosten deines Hauses und in die Stadttore schreiben. (Dtn. 6:4-9) Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen, Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr.“ (Lev. 19:18)

Jesus - der spirituelle Meister und die Ermächtigung der Karmaverbrennung im Guru-Nistha

Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird grössere als diese tun; denn ich gehe zum Vater, (weil ich zum Vater gehe, weil ich zu meinem Vater gehe. - je nach Übersetzung) Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. (Joh. 14:12+13) Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien.“ (Joh. 8:31-32) „Kann ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Der Jünger steht nicht über seinem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. (Lk. 6:39-40) Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. (Joh. 12:26) Wenn wir die Sünden **bekennen**, ist er treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und **reinigt** uns von allem Unrecht. (1. Joh. 1. 9)

Bekennen und **Bereuen** ist **Abgeben** und die **Karmaverbrennung**, die bei all diesen wundersamen Heilungen im Wirken **Jesus** und (auch wissenschaftlich überprüft) **Bruno Grönings** u.v.a. statt gefunden haben: Jesus, der vertraute Diener des Herrn, der Vermittler zwischen Gott und den Menschen, der spirituelle Meister, erklärt seinen Jüngern den Vorgang, wie sie die gleiche Vollkommenheit erreichen können, so dass sie gleich ihm befreit werden und zurück nach Hause, in das Königreich Gottes gehen können. Dafür müssen allerdings zwei Bedingungen erfüllt sein: Sowohl der Meister wie auch der Schüler müssen die entsprechenden Qualifikationen aufweisen und aufrichtig und ehrlich sein im sattvischen hingebungsvollen Dienst. Ein wichtiges Merkmal eines echten spirituellen Meisters ist es, dass er die Botschaft des Herrn, d.h. **NityaSattva** an seinen Schüler weitergeben kann. Niemand kann spirituell verwirklicht sein, indem er sich einen eigenen Weg fabriziert, wie es heute zuweilen Mode geworden ist. Die Qualifikation des Meisters besteht darin, dass er tatsächlich über spirituelles Wissen verfügt und seine eigene persönliche Beziehung zu Gott bereits verwirklicht hat, die Wahrheit er-kannt hat (Bj. 4:34), wodurch es ihm überhaupt erst ermöglicht wird, seinerseits den Schülern solches Wissen und solche Erkenntnis zu vermitteln. Ein Blinder, sagt Jesus, kann andere Blinde nicht führen, sondern nur einer, der tatsächlich sehend ist. Des weiteren steht im **Sri Upadshamrita** von **Srila Rupa Goswami**, „Wer einen klaren Verstand besitzt und den **Drang der Sprache**, die Forderungen des Geistes, die Angriffe des Zornes und Drang der Zunge, des Magens und der Geschlechtsteile zu beherrschen vermag, ist geeignet, auf der ganzen Welt Schüler anzunehmen.“ **Guru-Nistha** bedeutet die kraftvollen Liebe des qualitativen Einsseins mit der Allgüte des Meisters, denn „Wer heilt hat recht und ist echt!“

Es steht wohl ausser Frage, dass Jesus all die Voraussetzungen erfüllt; durch seinen Lebenswandel, seine Worte und Taten / Heilungen hat er dies ausreichend unter Beweis gestellt. Seine wahre Grösse besteht ja, wie er selbst bestätigt, nicht darin, dass er "Zeichen und Wunder" vollbracht hat (Heilung von Kranken, Vermehrung von Speise etc.), sondern darin, dass er imstande war, den Menschen den erhabenen Pfad der Liebe und Hingabe zu Gott aufzuzeigen und sie, die sie Ihn vergessen hatten, wieder mit Ihm zu verbinden. Viele Menschen sind heutzutage im Weltbild des nihilistischen Monismus, wie Fische auf dem Strand und das Wasser ist nun der hingebungsvoller Dienst **Premabhakti**.

„Meine Lehre stammt nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat. Wer bereit ist, den Willen Gottes zu tun, wird erkennen, ob diese Lehre von Gott stammt oder ob ich in meinem eigenen Namen spreche. Wer im eigenen Namen spricht, sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist glaubwürdig, und in ihm ist keine Falschheit.“ (Job. 7:16-18)

Qualifikationen des Schülers: Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! (Phil. 4 4)

„Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heissen. (Mat. 5:9) Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen. (Mat. 4:7, Luk. 4:12) Sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen! 21 Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (Mat. 6:19-21) Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt.“ (1. Petrus 4 13)

Bruno Grönning sagt: „Wer sich nicht innerlich heilen lassen will, dem ist auch die körperliche Gesundheit auf die Dauer nicht gegeben.“ und: „Wir sollen ER-langen, ohne zu verlangen!“ d.h. empfangen ohne zu senden, ersuchen ohne zu versuchen, einstellen ohne davor-zu-stellen, freudvoll die Pflicht tun ohne am Ergebnis angehaftet zu sein und: „Gott ist die Eins vor uns Nullen!“ denn das Einstellen bedeutet Ja-sagen, sich der Frequenz des Heilstrom bewusst öffnen und somit das Abgeben der falschen Konzepte; Somit sind Weltbilder, Auffassungen, Ansichten, Vorstellungen, Überzeugungen und Glauben Synonyme für richtige oder falsche Einstellung, denn die Da-Vorstellungen sind das, was uns an der Vollkommenheit hindert. „Glauben Sie mir nichts, aber über-prüfen müssen Sie es, denn das sind Sie sich selber schuldig!“ und meinte damit den falschen, blinden, institutionalisierten Glauben der Gruppendynamik der Denkfaulen. „Solange Sie ehrlich und aufrichtig sind, solange können Sie den Weg nicht verfehlen!“ (Bruno Grönning) ● Wie halte ich mich fern vom irren, unauthentischen unechten, institutionalisierten blinden Glauben des Mitläufertums?“ Die Antwort dazu nach **Konfuzius**: „Treue (und Wahrheitsliebe) zu sich selbst und Güte zu den anderen!“ Bleiben wir einerseits fokussierte one-pointed Yogis (Gita 2.41, mehr zur Gita S. 3) und andererseits auch authentische Rosinenpicker mit dem goldenen Grundsatz: „Prüfet alles und behaltet das Gute und haltet Euch fern vom Bösen!“ (1. Thes. 5, 21). Wenn der Schüler auf diese Weise dem spirituellen Meister folgt, wird es ihm möglich sein, selbst die Wahrheit zu erkennen, ebenfalls wunderbare Werke zu vollbringen und letztlich unter der Führung seines Meisters zurück nach Hause, zurück zu Gott, zu kehren, um dort dem Herrn ewiglich in reiner Liebe hingebungsvollen Dienst darzubringen. Das ist die höchste Vollkommenheit des menschlichen Lebens.

Dank dem Herrn in der Freude des hingebungsvoll-liebevollen Dienstes im höheren Geschmack des Namens!

„Dank dem Herrn! Ruft Seinen Namen an! Macht unter den Völkern Seine Taten bekannt! Singt Ihm und spielt Ihm, sinnt nach über all Seine Wunder! Rühmt euch Seines Heiligen Namen. (Davids Loblied) Sein Name soll ewig bestehen; solange die Sonne bleibt, sprosse Sein Name. Glücklich preisen sollen Ihn alle Völker und in Ihm sich segnen. Gepriesen sei Sein herrlicher Name in Ewigkeit! Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde! (Ps. 72:17,19) Lobet den Namen des Herrn, lobt Ihn, ihr Knechte des Herrn, die ihr steht im Hause des Herrn, in den Vorhöfen am Haus unsres Gottes. Lobt den Herrn, denn der Herr ist gütig. Singt und spielt Seinen Namen, denn Er ist freundlich! ... Herr, Dein Name währt ewig! (Ps. 135:1-3,13) Vater, ich habe Deinen Namen den Menschen offenbart, die Du mir aus der Welt gegeben hast... Heiliger Vater, bewahre sie in Deinem Namen, den Du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in Deinem Namen. (Das Gebet Jesu, Joh. 17:6,11-12) Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name!“ (Vaterunser-Gebet, Mt. 6:9)

Bruno Grönning: „Im Namen Gottes spreche ich Sie gesund!“ ● Was ist der Name? War es römisch: **Christus**, griechisch: **Kristhos**, oder indisch: **Jesus der Sohn Krishnas**? Wie in vielen offenbarten religiösen Schriften der Menschheit, so wird auch in vielen Stellen in der Bibel auf die Wichtigkeit hingewiesen, ohne Unterlass zu beten und zu lobpreisen (1.Th. 5:17) und sich ständig über Gott, den Herrn, bewusst zu sein. Die altindischen Schriften erklären, dass man durch das Aussprechen, Anrufen oder Singen von Gottes Namen sein ursprüngliches glückseliges, spirituelles Bewusstsein wiedererwecken kann. Bruder **Agidius** sagte: „Niemand soll den Namen **Franziskus** aussprechen, ohne grosse Süßigkeit zu empfinden!“ Franziskus selbst (und viele **Prema-Bhaktas**) sprach von dieser Süsse, die sein Herz erfülle und überwältige (ich auch beim **Agape-Zunami** auf S. 4 :-). Als lebendige spirituelle Seelen sind wir alle von Natur aus, in dieser Süsse gottesbewusst; aber weil wir uns jedoch schon seit einer endlos langen Zeit in dieser materiellen Welt aufhalten, wurde unser Bewusstsein durch materielle Illusion (Karma) bedeckt. Unter "materieller Illusion" versteht man den Zustand, wo wir denken: Ich bin nur dieser materielle Körper, und die Welt ist mein Amusementpark und meine (auszuschlürfende) Auster, und nach mir die Sintflut!“ „Wir richten jetzt gemeinsam den **Sattva-HeilstrOm** auf all diese Missstände und lassen sie schmelzen wie Schnee an der Sonne: **Radha-Marias-Jesus-Krishna!**“

Dieses "Der Mensch, der beim Tode am meisten Spielzeuge angehäuft hat, hat gewonnen!" entspricht nicht der Wahrheit. Erstens sind wir nicht unser Körper, sondern spirituelle Seelen, die gegenwärtig in einem vergänglichen materiellen Körper wohnen. Und zweitens gehört die materielle Welt nicht uns, sondern Gott. Sobald wir versuchen, Seine Stellung als Besitzer und Beherrscher dieser Welt einzunehmen und diese zu unserem eigenen Vorteil auszubeuten, verstricken wir uns unumgänglich karmisch in die Kompliziertheit der materiellen Welt. Ist es einmal soweit gekommen, haben wir keine Chance, uns aus eigenen Kräften wieder aus unserer Verstrickung zu lösen. Jemand, der an Händen und Füßen gefesselt ist, kann sich nicht mehr selbst befreien. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als nach jemandem zu rufen, dessen Hände nicht gebunden sind, und ihn um Hilfe zu bitten. Gott, die höchste **Spirituelle Person** kann niemals von Illusion überwältigt werden. Wenn wir also die Absicht haben, aus unserer Illusion freizukommen, müssen wir Ihn rufen und um Hilfe und Unterstützung bitten.

Bitten, Fragen, Preisen des Namens, Danken und Spielen, denn wir sind alle Gotteskinder!

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet so werdet ihr finden; klopfet an so wird euch augetan. (Mat. 7:7) Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt, dass ihr es schon empfangen habt, so wird es euch zuteil werden: (Mark. 11:24) Wir preisen Dich, Gott, wir preisen Dich: Dein Name ist denen nahe, die Deine Wunder erzählen. (Ps. 75:2) Alle Völker kommen und beten Dich an, sie geben, Herr, Deinem Namen die Ehre. (Ps. 86:9) Dankt dem Herrn! Ruft Seinen Namen an! Macht unter den Völkern Seine Taten bekannt! Singt Ihm und spielt Ihm, sinnt nach über all Seine Wunder! Röhmt euch Seines heiligen Namens! Alle, die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen! (Ps. 105:1-3) Ich will Dich rühmen, mein Gott König, und Deinen Namen preisen immer und ewig; ich will Dich preisen Tag für Tag und Deinen Namen loben immer und ewig. (Ps. 145:1-2) Alle haben denselben Herrn; an Seinem Reichtum beschenkt Er alle, die Ihn anrufen. Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden. (Röm. 10:12-13) Darum will ich Dich bekennen unter den Heiden und Deinen Namen lob-singen. .. Lobt den Herrn, alle Heiden, preisen sollen Ihn alle Völker! (Röm. 15:9,11) Denn Gott ist nicht so ungerecht, euer Tun zu vergessen und die Liebe, die ihr Seinem Namen bewiesen habt. (Hebr. 6:10) Durch ihn also lasst Gott allezeit das Opfer des Lobes darbringen, nämlich die Frucht der Lippen, die Seinen Namen preisen. (Hebr. 13:15) Vater (und Gott Mutter) ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich weiss, dass du mich allezeit hörst. (Joh. 11:4) Lobet Gott in Seinem Heiligtum, lobt Ihn in Seiner mächtigen Feste! Lobt Ihn für Seine grossen Taten, lobt Ihn in Seiner gewaltigen Grösse! Lobt Ihn mit dem Schall der Hörner, lobt Ihn mit Harfe und Zither! Lobt Ihn mit Pauken und Tanz, lobt Ihn mit Flöten und Saitenspiel! Lobt Ihn mit hellen Zimbeln, lobt Ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was atmet, lobe den Herrn! (Ps. 150) Gehet hin und sagt was ihr hört und seht: Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf, und Armen (im Geiste) wird das Evangelium gepredigt. (Mat. 11:4, Luk. / 22) „Seelig sind die Friedfertigen: denn sie werden Kinder Gottes heissen. (Mat. 5:9) Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. (Luk. 18:17, Mark. 10:15) Glaub an das Licht, solange ihrs habt, damit ihr Kinder des Lichtes werdet. (Joh. 12:36) Und wenn dort ein Kind des Friedens ist, so wird euer Frie-de auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden. (Luk. 9:55) Der Acker ist die Welt: Der gute Same sind die Kinder des Reichs. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen. (Tama., Mat. 13:38) Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten kann, man wird euch nicht sagen: Siehe hier ist es! Oder da ist es! Denn siehe das Reich Gottes ist mitten unter euch: (Luk. 17:22) Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“ (Mat. 18:5)

Bruno Gröning sagt dazu: „Ich habe das Gute nötig und ich weiss, dass ich das Gute nur von Gott zu erwarten habe und ich muss meinen Herzenswunsch haben, ich muss Gott bitten um das, was ich brauche. Und das ist das Gute, und das ist das Göttliche. Und so liebe Freunde, haben viele Menschen dadurch das Heil, die göttliche Ordnung, in ihrem Körper wieder zurückerhalten, das Heil erfahren, das Heil wahrgenommen – das ist Wahrheit. Gleich was für ein Übel der Körper wahrgenommen, gleich, von welchem Unheil der Körper erfasst war, wo Menschen nicht mehr glauben konnten, dass nochmals in diesem Körper die Ordnung zustande kommt. Sie würden sagen, dass er noch mal gesund worden ist.“ und „Das Leben ist ein Lebensspiel.“ (aber nur so lange man im Guten ist, Bruno Gröning) **Das Anrufen des Namens und Bitten ist nun wie der aufrichtige Ruf eines Kindes das seine Mutter im kaufhaus verloren hat**, und es ermöglicht uns, unsere Herzen von dem falschen Bewusstsein zu reinigen, wir seien der Herr und Meister von unserem "Amusementpark", der uns umgibt. Und je mehr wir diese Illusionen abschütteln, umso mehr tritt unser ursprüngliches, wahres und glückliches spirituelle Bewusstsein zu Tage, und wir können wieder unsere natürliche Stellung als ewige Diener und Kinder Gottes einnehmen. Machen wir also die grosse Umkehr, „**Ich bin klein, mein Herz ist rein und ich will nur ein Kind Gottes sein, denn Gott will Geber uns sein, und seine (ihre) Gaben und Namen sind gut und rein!**“ Und wenn wir so ernsthaft und aufrichtig als Gotteskind bitten, wird Sich uns letztlich der Gottmutter/Vater persönlich in Form von unserer Heilung zur (immer mehr) vollständigen Gesundheit offenbaren. Aus diesem Grunde wurde dieser freudvolle und auch äusserst wirksame Vorgang sowohl von den Jüngern Jesu ausgiebig praktiziert und empfohlen, wie die nachstehenden Zeugnisse aus der Bibel belegen: Die sog. **Imjaslavie** wird oft auch als **Onomatodoxie**, Namensgläubigkeit bezeichnet, d.h. die Verehrung der Kraft des Namens Gottes mit ihrem Kernsatz, „**Der Name Gottes ist Gott selbst!**“ oder: „**Der Name Gottes ist nicht verschieden von Gott selbst!**“ und das „Seid allezeit fröhlich und betet ohne Unterlass zu beten (1.Th. 5:17) wird auch in Indien weit verbreitet und weltweit praktiziert, z.B. als: „Sri-Radha-Maria-Jesus-Krishna-Chaitanya-Prabhu-Nityananda-Sri-Advaita-Gadadhara-Srivasaki-Goura-Bhakta-Vrinda!“ und so fokussieren wir uns auf das göttliche Gute im Mantra (Mana = Mind, Tra = befreien), wobei unser persönliches Gebet auch nicht vergessen werden darf.

Grosse Umkehr und eine Atemtechnik für das Erwecken des Guru-Tattvas der Jesus Energie des wahren Ichs

Das **Om** in **HeilstrOm** ist eine vollständig spirituelle Klangschwingung, die einem auf der Stelle auf die spirituelle Ebene erheben kann und die alle unteren Bewusstseinsstufen hinter sich lässt, seien diese nun sinnlich, mental oder intellektuell. Da das Anrufen der Namen Gottes also spirituell ist, kann jeder, ungeachtet seiner materiellen Fähigkeiten, davon profitieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob man reich oder arm ist, ob Mann oder Frau oder Kind, ob rot, weiss, schwarz oder braun, Europäer oder Inder, Christ oder Muslim oder Jude – das Anrufen der Namen Gottes kann uns allen helfen, denn die Namen Gottes sind rein spirituell, und auch wir alle sind rein spirituelle Lebewesen. Seid allezeit fröhlich und betet ohne Unterlass zu beten (1.Th. 5:17) Sie (christliche Priester) sollten den Namen Christus oder Kristhos chanten und aufhören, Tiere zu schlachten. Dies entspricht den Lehren der Bibel; es ist nicht eine selbsterfundene Philosophie. (s. Grafik S. 108) **Gott hat der Seele Flügel verliehen** und mit diesen Flügeln können wir den bösen Gedanken davonfliegen, wenn wir denn diese Flügel auch benutzen wollen. Diese Flügel sind nun die Lungenflügel links und rechts von unserer Mitte, dem 4. Chakra (denn die 4 ist die Mitte von 7 :-)) **1.** Unsere Jesus Energie des wahren Ichs ist die Kraft des spirituellen Lebensfunken im 4. Chakra, in unserem Herzen und ist pure, reine, gesunde, helfende, und führende Lebensenergie im NityaSattva (ewig Guten). **2.** In unserer Mitte sein heisst unsere Mitte ausdehnen, d.h. wir blasen diesen allguten Lebensfunken in uns auf, damit er alles Ungute aus dem Körper wirft: **3.** Wir atmen tief ein indem wir gleichzeitig innerlich und auch im **Einatmen „HEIIII...“ flüstern**, und dann beim langsamen **Ausatmen mit „...-StrOooooom“** blasen wir, wie bei einem Ballon, diesen Lebensfunken immer weiter auf, damit er alles Ungute aus dem fein- und grobstofflichen Körper hinauschiebt, da wir in einem bittenden dankbaren Bewusstsein überzeugt sind, dass die heilende führenden und helfende göttliche Kraft in diesem NityaSattva-Ooom drinsteckt. **• 4. So errichten wir unseren Schutzschirm** und sobald dieser Lächer bekommt, oder schon vorher, blasen wir in unserem Herzen einen neuen Schutzschirm auf. (Aufschlüsselung vom **OM; AUM;** S. 108) Wenn unsere Psyche unruhig oder unglücklich ist, dann können wir den Namen Jesu Christus mit der Atemtechnik verbinden: Still und langsam sagen wir beim Einatmen Christi - und dann beim Ausatmen uuuuuus und so weiter. Schon nach Minuten spüren wir wie sich unser Bewusstsein langsam verbessert: Es ist immer an der Zeit um mit dem HeilstrOm zu experimentieren und zu schauen und zu erspüren wie man ihn (Sie, die Heilkraft, Om = AUM, S 78) am besten in sich erwecken kann. Wichtig ist auch hier ein **heiteren Gesichtsausdruck** anzunehmen: Die **Einstell-Frequenz** und Grundstim-mung des gewaltlosen Kriegers des Lichts für den Empfang des HeilstrOms unsere die dankbare **Heiterkeit** im Gottvertrauen: „Liebet das Leben; Gott ist überall!“ (Bruno Gröning) Dazu z.B. integriert die Atemtechnik mit der **Wim Hof** Methode (s. Youtube): **30 Zyklen tief „Heil-“ einatmen** und langsam **„-StrOm“** ausatmen und in der Kraft des **„Ooom“** das Ungute abgeben, und dann nach 90+ Sek. eine Atempause mit Luft anhalten (den Ton im Kopf beobachten) und so Er-lernen: Nicht verlangen, sondern erlangen und so Er-leben und immer die Regu-lierungen (S. 67) beobachten: „Diejenigen, die den Yoga-Vorgang der Atembeherrschung praktizieren, üben sich darin den ausströmenden Atem im einströmenden und den einströmenden Atem im ausströmenden zu opfern. So erreichen sie letztendlich Trance, indem sie den Atem einstellen.“ (Gita 4.29) Und in diesen Atempausen zwischen den 30iger Zyklen finden wir eine tiefe Ruhe um geistig unsere **Mantras**, Gebete und Bitten mitzuteilen. Auf zur **grossen Umkehr** mit der **Bhagavad Gita** zur **Lehre Jesus Christus** in unserem **eigenen Herzen**: „Gott straft nie! - Freut euch des Lebens, Gott ist überall! - Willst du die Heilkraft erleben, so musst du danach streben! - Das Heil erfahren, meine lieben Freunde, das ist Wahrheit. Es ist die reine Wahrheit, und diese Wahrheit können auch Sie, wie viele andere, die die Wahrheit schon am eigenen Körper erfahren haben, selbst erfahren! - Die Wahrheit nicht nur um sich, sondern auch an sich, in sich selbst suchen, da beginnt es. Ich glaube und vertraue! Es hilft und heilt, es führt und beschützt, die göttliche Kraft! - Sie müssen das Christusbewusstsein wieder erlangen - Ich muss es schliesslich auch! - Alleine ist der Mensch zu schwach! - Wenn Sie nicht selber glauben können, dann glaube ich für Sie!“ (Bruno Gröning) „Ich spreche dich frei, mein Kind, Nimm an die guten Gedanken! Du bist frei, wie der Wind, gesprengt sind die Schranken. Du sollst frei sein von allen Zwängen und einfach auf Gottes Stimme hören. Kein Mensch kann dich bedrängen, nicht verlocke oder betören. Du bist frei von Kummer und Sorgen, sei im Glück, das jegliche Kruste durchbricht, in einem Leuchten, das nimmer erlischt.“

„Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht: er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. (1. B Joh 1:9) Dein Glaube hat dich geheilt! (Mt. 9:22) Kehret um! Das Himmelreich ist nahe! (Mt. 4:17) Im Himmel (ewige Welt) herrscht Freude über einen einzigen Sünder der umkehrt, noch vor neunundneunzig Gerechten, die nicht umkehren (Lk. 15:7) Prüfet alles und behaltet das Gute! Und haltet Euch fern vom Bösen! (Thessalonicher-Brief, Kapitel 5, Vers 21), „Jesus sprach: Wenn die, die euch führen, euch sagen: Seht, das Königreich ist im Himmel, so werden die Vögel des Himmels euch vorangehen. Wenn sie euch sagen: es ist im Meer, so werden die Fische euch vorangehen. Aber das Königreich ist in euch, und es ist ausserhalb von euch. Wenn ihr euch erkennen werdet, dann werdet ihr erkannt, und ihr werdet wissen, dass ihr die Söhne des lebendigen Vaters seid. Aber wenn ihr euch nicht erkennt, dann seid ihr in der Armut, und ihr seid die Armut. Jesus sprach: „Wer von meinem Munde trinkt, wird werden wie ich, und ich selbst werde er werden, und das Verborgene wird ihm offenbart werden. Jesus sprach: Das Königreich gleicht einem Menschen, der in seinem Acker einen Schatz hatte, von dem er nichts wusste. Und als er gestorben war, hinterliess er ihn seinem (Sohn), der davon nichts wusste. Er nahm diesen Acker und verkaufte ihn. Und der ihn gekauft hatte, ging pflügen und fand den Schatz.“ (Thomas-Evangelium Vers 109)

• Was ist unsere ewig individuelle Beziehung mit G.o.t.t. und was sind die Ergebnisse der Heilskraft?

Was ist unsere Beziehung mit G.o.t.t., die Gerechte Ordnung im Transfer (in der Reinkarnation) und Tabula-Rasa (Neuanfang, täglich und in den Reinkarnationen) und dem Guten Omnipotenten Transformativen Theismus? **Nehmen wir hier als Fabel** das Beispiel einer jungen Frau, die einen sympatischen Mann (oder umgekehrt) im veganen Online-Dating gefunden hat und ein Date mit ihm im Strassenkaffee abgemacht hat. Beide haben aber kein Foto von sich veröffentlicht, so dass sie keine Ahnung hat, wie der Mann aussieht. Also setzt sich etwas früher in das Strassenkaffee nebenan und wartet auf ihn mit seinem Erkennungsmerkmal. Sie weiss nicht, dass inzwischen der Mann ihr Profil auf Facebook gefunden hat und ganz genau weiss, wie sie aussieht. Dieser junge Mann, übrigens einer der reichsten Menschen der Welt, erkennt sie zwar, denn er weiss viel über sie, aber er setzt sich wie geplant in das abgemachte Kaffee und wartet geduldig, wie sie sich entscheiden würde. So beobachtet uns und wartet geduldig der **Bhagavan Aspekt Gottes** (S. 77 ff) schon seit vielen unserer Leben auf uns. Denn ein liebender guter omnipotent transformativer Theismus ist nicht für den **Karma-Buchhalter** unserer Handlungen, für das Betriebssystem mit seinen **mechanistischen Karma-Gesetzen** (sichtbar in der altindischen Astrologie, als göttliche Ordnung), denn kommt nun damit **unsere Gottesliebe dazu**, dann werden die karmischen Reaktionen umgewandelt und werden auf einmal didaktisch, befreiend, führend und - last but not least - sie lösen sich ganz einfach auf: **„Jeder von uns ist ein Gotteskind und jedes Lebewesen ist es auch!“** Und so fließt die **Heilskraft** dann helfend, liebend und auch führend direkt zu uns:

Sat-Cit-Ananda-NityaSattva-HeilstrOm und göttliche Ordnung in unserer **J.e.d.w.i.-Gottesliebe**, der **Jesus Energie des wahren Ichs**:
• **1.** vermittelt uns eine weltbildverändernde Erfahrung des in uns ewig heilenden Guten (NityaSattva) der uns unsere ewige "Anbindung" (Sat, Yoga, Religiöse) mit der spirituellen Freudensenergie (Ananda) der Gottes-Liebe (Prema) erkennen lässt und so zu Heilungen führt (Sat, vollkommene Gesundheit selbst von sogenannten "unheilbaren Krankheiten", s. MWf, S. 5 / Webs.).
• **2.** führt zu höherer Orientierung (Cit), Unterscheidungsvermögen, Ethik, Weisheit und Wahrheitsliebe, zu vollständigem spirituellen Wissen, zu Furchtlosigkeit und zu Selbstvertrauen und zu einer erhöhten Wahrnehmung auf ganz neuen Kanälen (Telepathie / Gedankenlesen, und Telekinese über die Materie und Prophetie, wie im Falle Bruno Grönings gesehen und bewiesen werden konnte).
• **3.** führt zu uns erfüllender Anspruchlosigkeit (Ananda), freudenvollen inneren Ruhe zum meditativen höheren Geschmack (Ruci).
• **4.** führt zum (Shradha) Glauben und verwirklichtem, festen Vertrauen in den Vorgang des Yogapfades; des Kraft- und Befreiungsweges, der Lehre, der Meditationstechniken und des Einstellens in die Verwirklichung unserer Erleuchtung: Patanjali sagt in seinem Yogasutra: **„Der Fortschritt des Spiritualisten (Yogis) wird in Shradha gemessen!“**, d.h. im proaktiven Glauben und fokussierten Vertrauen, mit der echten Überzeugung durch die selber erlebte Erfahrung.
• **5.** trainiert unsere Fähigkeiten die eigenen Emotionen, Gedanken, Motive und Einstellung besser zu erkennen, verstehen und auszurichten („Einstellen durch meditatives Abgeben von Belastungen!“).
• **6.** fördert Nächstenliebe, die emotionale Intelligenz, das Emotionsmanagement, die kommunikative Kompetenz, das Mitgefühl (Compassion ist besser als Empathie), die heilende Hilfsbereitschaft und die Kraft, das Ungute und die Konflikte aufzulösen, die Gewaltlosigkeit zu fördern und überall den Frieden zu stiften.
• **7.** bietet so für unseren emotionalen Seinszustand ein konstantes Selbstmonitoring- und Kontroll-Werkzeug und kann uns zusammen mit der Kontrolle der Körperhaltung, dem Körpergefühl und Mimik (FACS: Facial Action Coding System) in Krisensituationen sofort neu zentrieren (kann in allen Situationen, überall und jederzeit angewendet werden).
• **8.** führt zum Ziel des virtuellen Lebensspiels; dem Heraustreten aus der Bedingtheit und zum **Erweitern des karmischen Freiheits-, Erkenntnis-, Verantwortungs-, Helfens- und Liebes-Radius** und vermittelt uns die letztendliche, transformative Heilung aus dem (sonst fast) ewigen Kreislauf von Alter, Krankheit, Geburt und Tod (Karmarad der Aktion, Reaktion, Inkarnation und Reinkarnation, Karnare = Fleisch).
• **9.** führt zu der Kunst des richtigen Wünschens und des richtigen Channelns und des Fragenstellens an den HeilstrOm (in unserem **Fragen-ans-Universum-Notizbüchlein**), denn Fragenstellen ist im authentischen, im spirituellen **Liebes-/Forschungsauftrag** des Herzens unerlässlich und befindet sich als ein Channeling, als ein goldener Mittelweg genau zwischen unserer emotionellen und intellektuellen Hirnhälfte (zwischen materialistischem Hedonismus und dem hirnlosen Fundamentalismus. :-)) **Gute Fragen** können aus einer Frage einer anderen Person entstehen, oder aus den Antworten dazu: Deshalb hier eine **Einladung** zu einem Fragen-und-Antworten-Kreis: Wir wollen die Fragen aus uns heausholen, diese Fragen dann aufschreiben, sie wiederum mit neuen Fragen beantworten und uns auf diese Weise gegenseitig inspirieren ein Mensch zu sein und zu wachsen, denn: **„Wer fragt, der lebt“** und If you dont ask for it, you are not ready for it!, d.h.: wenn der Geist eine Frage formulieren kann, ist man auch bereit für die Antwort (und den damit verbundenen Geschenken) und wenn nicht, dann sind wir noch nicht genug gewachsen und unser Gefäss darf und soll sich immer noch mehr erweitern und erfüllen mit Sat Cit Ananda: „Coachen und coachen lassen!“, „An einem unreifen Apfel reisst man nicht!“ Aber dennoch: „(Sich selber-) Helfen ist das Ziel des Lebens!“ (sagt Bruno Grönung) Nochmals: Erstellen Sie jetzt ein **Frage-Notiz-Büchlein** für unseren Dialog mit dem Universum (Dont be shy!). Konservieren wir gute Fragen, denn oft werden sie nicht voll und ganz beantwortet und **so geht es immer tiefer und weiter**: Der persönliche, helfende **Fragen beantwortende Aspekt Gottes** steht ganz klar über dem unpersönlichen, nicht helfenden. (Einmal ganz abgesehen davon, dass diese **Monisten**, diese **einfältigen, gleichgültigen, gleichgeschalteten und monotonen Woke-Aparat-Chiks** die **Menschenrechte an die Wand fahren**, die NATO osterweitern und als WEF-WHO-NWO-Transhumanisten die ganze Welt genetisch vergiften und verimpfen. :-))

Schlussfolgerung: Wie erspüre ich den Sattva-HeilstrOm-Klang, die NityaSattva-Prema-Gottesliebe in mir?

Von Gurudev Narayan Goswami (S. 12, 50): **„First Bhakti (Love of God) will come** and then the heart will be cleared (purified)!) Do not think that we will first purify our heart, then Bhakti will come; everything (Anarthas, etc) will go away and then Bhakti will come. **Never!** This is not authentic Siddhanta! When Bhakti will come gradually and by the power of Bhakti itself without any effort, this heart's disease (of lust, envy, etc.) will go! **Zuerst** (während unseren Tätigkeiten des evolutionären Dienstes) wird die Gottesliebe (Bhakti) kommen und dann wird das Herz gereinigt werden! **Denkt nicht, dass wir zuerst unser Herz reinigen** werden und dann die Gottesliebe kommen wird, oder dass zuerst alle schlechten Angewohnheiten verschwinden werden und dann die Gottesliebe kommen wird. **Nie!** Dies ist keine authentische philosophische Schlussfolgerung! Wenn die Gottesliebe allmählich von selbst und durch die Kraft der Gottesliebe selber ohne jede Anstrengung kommen wird, **werden diese Herzkrankheiten (Lust, Neid, usw.) verschwinden!“** **Transformation kommt durch Sruti** (hören), durch das physikalische Hören in der **Sadhu-Sanga** (Gemeinschaft) und erst dann **erkennen wir**: **„Wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen.“** Mit dieser gehörten Gottesliebe fängt es an: Der **HeilstrOm** ist unter den vielen Zwiebelschichten in uns selber am aufwachen: Es gibt es keine Automatismen im göttlichen hingebungsvollen Dienst, im Ich erfreue mich am göttlichen Licht der Gottes-Liebe: • **Wir sind qualitativ Eins mit Gott aber quantitativ verschieden**: Vergleichen wir uns mit einem Juwel, das nur erstrahlt, wenn es gewaschen ist und von der Sonne erleuchtet wird. „Gott ist gut, von Gott kommt nur das Gute, und das Gute kommt nur von Gott, Gott ist in uns!“ „Wir sind nicht Gott, aber göttlich!“ • **„Ich bin das göttliche Gute!“** d.h. NityaSattva (das ewig Gute und die göttliche Liebe) ist das Holz, aus dem die Seele geschnitzt ist (wenn auch, unter all den temporären Bedeckungen, momentan nur in Samenform oder ev. schon als ein gehegtes Bhakti-latta-(Gottesliebes)-pflänzchen vorhanden, das gehütet und gepflegt und vom (Netverflix-)Unkraut geschützt werden muss). • **„Sattva ist wie die Sonne, die den Schnee zum schmelzen bringt und die Bergblumen zum erblühen bringt!“** (Dieser Schnee wäre dann in diesem Vergleich z.B. die Illusionskarrieren, die das Erblühen der Bergblume verhindern wollen, z.B. Drogen: LSD, oder andere ego-verhärtende Illusionen). Die Sattva-Heilskraft ist das Heilmittel gegen unseren täglichen spirituellen Selbstbetrug, gegen unser tägliches Abwenden von der göttlichen Kraft-, Informations- und Freudensquelle in uns drin: **„Die Wahrheit nicht nur um sich, sondern auch an sich, in sich selbst suchen, da beginnt es!“** (Bruno Grönung) • **Geist steht über Materie**: Ein Beobachter (oder die Seele :-)) und kann nun wissenschaftlich bewiesen ein physikalisches Experiment beeinflussen und so wurde schon in den sechziger Jahren (im "Doppelspaltexperiment") das materialistische Newton-Weltbild (aus dem letzten Jahrhundert) eindeutig widerlegt! • Die spontane Wirkungsweise der Heilung auf geistigem Weg und die so genannten "unheilbaren" Wunderheilungen sind durch die medizinische, wissenschaftliche Fachgruppe (MWf) von professionellen Ärzten ebenfalls hundertfach wissenschaftlich dokumentiert worden (siehe die Illustrationen, Quellen, Webseiten- und Youtube-Links auf der Webseite und auf den nächsten Seiten im sozialen Bereich). • **Da Gott allgut/allgeduldig ist, gibt es keine ewige Hölle, sondern nur wiederholte Befreiungsmöglichkeit** im selbstgeschaffenen Karma. Das befreiende Karma (Handlung) heisst **Ajnata-Sukriti**: D.h.: Es gibt keine Opferrollen und Es existiert ein karmisches Didaktisches Operating-System im Universum (D.O.S.) und auch eine Gerechte Ordnung im Karma-Transfer und Tabula-Rasa (G.o.t.t.), d.h. wir können, wie im Computer-Game immer wieder neu "auferstehen", inkarnieren und uns im Karma-Spiel heil(ig): Loyalität zur Wahrheit und zur spirituellen Evolution ist eine ständige Weltbildverfeinerung (in den kulturellen Tabuthemen im ersten Heftteil): • **„R-i-s-e.ch** - Reinkarnation ist spirituelle Evolution!“ , denn sonst wird das Leben bald zur Devolution! • **Reinkarnation mit überprüfbareren Erinnerungen** an frühere Leben wurde (mit vielen Versuchswiederholungen S. 112) z.B. bei Kindheitserinnerungen wissenschaftlich bewiesen. Die **mathematische Beweisführung** haben wir auch mit heutiger indischer Astrologie-Software (dass die Planeten auf Handlinien und Handhügel einen Einfluss haben, lässt sich mit der Astrologie-Software statistisch beweisen, S. 35). Alles Leiden auf dieser Welt haben wir mit unseren eigenen Handlungen in diesem oder in früheren Leben selber geschaffen und in unseren feinstofflichen Karmarucksack gepackt, den wir abziehen können in der Gnade des **Guru-Tattvas** Jesus Kristhos/Krishnas und der **Guruparampara** (Schülernachfolge) mit unserer **BhaktiPrema**-Hingabe der grossen Umkehr: **„Suddha-Sattva-Visesha-Atma-PremaSuryamsu-Samyabhak“**: Wir empfangen einen Lichtstrahl der reinen Liebe Prema vom persönlichen Aspekt des Absoluten und wir verbinden und erfürchen uns mit dieser göttlichen Kreativität und Lebenskraft und wir nehmen eine innige Beziehung auf und lassen diese Liebe in alle Richtungen fließen!“ **„Die Allgüte Gottes kann nur verstanden werden, wenn man Karma-Schuld und Reinkarnation akzeptiert!“** • **„God is Truth! Die Liebe ist die Kraft, welche die Welt zusammenhält!“** (Gandhi) • **„Das Ungute kann die Liebe nicht ertragen, und wann immer wir in der Liebe handeln, dann sind wir beschützt vom Unguten!“** und wenn unser Geist so über der Materie steht, dann können wir ihn auch von der illusionierenden, vergänglichen Materie beschützen, z.B. mit **Mantras** (**Mana** = mind, **Tra** = befreien) z.B.: **„Ich glaube und vertraue in das göttliche Gute: Es hilft und heilt, es führt und beschützt, die göttliche Kraft!“**, **„Ich segne mich selber, da Gott in mir wohnt für die Freilegung meines göttlichen Bewusstseins!“** Die Heilskraft ist NityaSattva (Gita 2.45) ewig gut und göttlich und alles andere ist nicht Gott, sondern temporäre Illusion. Dazu noch eine Instruktion von **Narayan Goswami** (S. 4): **„You shall go to Mathura** and bring **Krishna** back to **Vrindavan**, back to **Radharani!**“, d.h. Gott Mutter und Gott Vater zusammenbringen und genau dass soll nun geschehen, in diesem **Lila-Universum**: So ist das **Gotteskind Jesus Kristhos/Krishna** und das ganze **Guru-Tattva** in uns durch ihre Erweiterung **RadhaMarias** in diese Welt gekommen. Und in dieses **NityaSattvaPrema-Para-Lila-Universum** einzutauchen ist ganz einfach mit den **Prema-Lila-Mantra**: **„Radha-Maria-Jesus-Krishna-Chaitanya-Prabhu-Nitya-Nanda-SriAdvaita-Gadhadhara-SrivatsadiGoura-BhaktaVrinda“**

R-I-S-E.ch - Reinkarnation ist für die spirituelle Evolution! „*Sie müssen es tun!*“ (Bruno Gröning)

Schlussfolgernde Kontemplationen, Einstellungen, Affirmationen Bitten und Fragen für die gewaltlosen Krieger des Lichts:

● Was ist die Charakteristik des Heiligen Geistes und meine Einstellung in den **HeilstrOm** in der altindischen Yogapsychologie, **in der ich:**
1. meine Vergangenheit heile / abgebe und gegenwärtig bin? **2.** meine wahren Motive und meinen Lebenssinn erkenne? **3.** dankend mein inneres Weltbild finde und ihm folgen kann? **4.** bittend negative/giftige Gedanken und Gewohnheiten entferne? **5.** eine effektive Morgen- und Abendroutine erstelle? **6.** aufhöre, mich zu verzetteln und den Fokus erhöhe? **7.** das separatistische Ego beiseite lege und meinen Weg frei-mache? **8.** die persönliche theistische Dankbarkeits-Meditation entwickle? **9.** Hingabe (Saranagati) zur inneren Forschung und Entwicklung erlebe? **10.** Zuflucht, innere Ruhe Dankbarkeit und Heiterkeit finde? **11.** täglich HeilstrOm aufnehme und authentisch werde? **12.** mich vollständig dem HeilstrOm öffne, wo sich der persönliche helfende Aspekt des Absoluten an meiner Zuwendung erfreut? **Antwort: Dankbarkeit,** oder wie einer meiner Meister sagte: „Das einzige Problem das wir haben, ist monistische Unpersönlichkeit (Mayavad)“, oder im positiven Sinne: „Die dankbare integral-theistische Heiterkeit ist die Einstellfrequenz und Grundstimmung des gewaltlosen Kriegers des Lichts!“

Affirmationen, Dankungen und Bitten für unser Heilkreis-Treffen (9.00-9.20 am /pm, egal wo wir sind, ev. im Plural lesen; siehe auch als Centrefold in der Mitte des Hefts oder auf der Webseite als unser grafisches Erkennungsbild für dieses Treffen im geistigen Raum):

- **1.** „Meine liebevollen Grüsse an alle Freunde, Schwestern und Brüder dieses Meditations-Heilkreises und dieser Einstellrunde!“ ● **2.** „Ich verbinde mich jetzt mit Euch in der Allumfassenden Liebe: All das Gute für das ich jetzt für mich bitte, wünsche ich jetzt auch für Euch!“
- **3.** „Zuerst geben wir im Jetzt noch einmal alles ab, was nicht zu uns gehört!“ ● **4.** „Ich danke jetzt für diesen Tag und für meine Existenz in dieser wunderbaren Natur und für meinen spirituellen Forschungsauftrag, für den Schutz und all die Hilfen, Heilungen, Führungen und die Er-fahrungen, die mir schon zuteil geworden sind und auch für alles, was noch weiterhin gut werden darf!“ ● **5.** „Ich bitte und danke nun für einen erhebenden und erfolgreichen, von Gott geführten beschützten Tag, voller Freude, Weisheit, Liebe und Gottesverbindung!“ ● **6.** „Ich bitte nun und danke für vollkommene Gesundheit auf einem sanften und schnellen Weg, für die göttliche Wahrheit und Ordnung in mir und um mich herum!“ ● **7.** „Ich bitte um Einsicht, Überzeugung, Entschlossenheit, Geduld, Zuversicht, Dankbarkeit und Harmonie, für Frieden und Reinheit in meinem Herzen und für die richtigen Herzenswünsche!“ ● **8.** „Ich bitte und danke für die göttliche Ruhe, die göttliche Führung, göttliche Liebe, göttliche Lebensfreude, göttliche Stärke, göttliche Vergebung, göttliche Zuneigung, göttlichen Frieden und den göttlichen Schutz in mir und um mich herum!“ ● **9.** „Ich bitte um neue Erkenntnisse, um tiefere Einsicht in den göttlichen Plan, um ein erweitertes Bewusstsein, und um alles, was ich brauche, damit ich ein göttliches Werkzeug sein darf, in all meinen Gedanken, Worten und Handlungen!“
- **10.** „Ich bitte für den Weltfrieden, für grosse Umkehr der ganzen Menschheit; dass sie all das, was sie gelernt hat, zum Guten nützt!“
- **11.** „Ich bitte um die göttliche Führung und göttliche Ordnung für alle die einen helfenden Beruf ausüben, für alle Erzieher, für alle in Schulbetrieb, in Forschung und Wissenschaft tätigen, für die Ärzteschaft, für ein Umdenken zum Guten bei allen in der Politik und in der Landwirtschaft Tätigen!“ ● **12.** „Ich bitte für die Erde, dass sie nun gereinigt wird von allem Unguten und dass sie wieder erstrahlen möge in aller Schönheit, Reinheit und Harmonie!“ ● **13.** „Ich bitte für Gewässer, Flüsse, Seen und Meere, für die Pflanzen, den Wald und Regenwald, die Tiere, die Menschen und für das Wetter/Klima!“ ● **14.** „Ich bitte für Dein Werkzeug und das alles was durch das Verdauungssystem fliesst, alle Nahrung, Flüssigkeiten und alles was ich von diesem Augenblick an zu mir nehme in die perfekte Lichtfrequenz und göttliche Nahrung verwandelt wird, die der Körper braucht!“ ● **15.** „Ich erhebe jetzt mein Bewusstsein und bitte für meine Ausrichtung auf Dich; das Zentrum des Universums, Ursprung von allen Energien, Ursache von allem Guten, und Quelle von aller Freude; dem persönlichen liebenden Aspekt des Absoluten!“ ● **16.** „Hier, an diesem Ort, von dem ich mich schon so viele Male abgewendet habe, lasse ich mein Bewusstsein ruhen:“
- **17.** „Ich empfangen jetzt einen Lichtstrahl der Liebe vom persönlichen, helfenden Aspekt des Absoluten und ich verbinde und erfrische mich mit göttlicher Lebenskraft und Kreativität!“ ● **18.** „Ich nehme eine innige Beziehung auf und lasse diese Liebe in alle Richtungen fliessen!“
- **19.** „Liebe Heilkraft, bitte beschäftige mich in Deinem Dienst, erfülle mich mit Deiner Liebe, erleuchte meine Seele und verankere diese göttliche Verbindung tief in meinem Herzen, so dass ich Sie mit Kraft Deiner Güte mit Dankbarkeit, Demut und starker Überzeugung erkenne, erwecken, erwidern und auch weitergeben kann, in der spirituell-vollkommenen, immerwährenden Kraft, Ruhe, Gesundheit und Prema-Liebesbindung, in all meinen Körpern, meinem Geist und in der ewigen spirituellen Seele!“ ● **20.** (Mantra-Affirmation zum wiederholen:) „Gott ist Gut, von Gott kommt nur das Gute und das Gute kommt nur von Gott, Gott ist überall, Gott ist auch in mir, und das Gute fliesst jetzt durch mich, durch all meine Adern, meine Zellen und all meine erhebenden Gedanken!“ ● **21.** „Es geht mir jeden Tag und in jeder Hinsicht immer besser und besser, denn ich glaube und vertraue, du hilfst und heilst, du führst und beschützt, du heilige Kraft!“ ● **22** (oder das Gebet von Bruder Klaus:) „Mein Herr und mein Gott: Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir! Gib mir alles, was mich fördert zu dir! Nimm mich mir, und gib mich ganz zu eigen dir!“ ● **23** Oder für und zum spirituellen Meister / Guru Tattva z.B.: Jesus von Kristos: „Herr Jesus Kristos, bitte erbarme Dich meiner und offenbare Dich meiner; erleuchte mich und ermächtige mich Deiner! oder ● **24** in Sanskrit: „NityaAnanda!“ (ewige Freude) und „RadhasKrishna!“, denn der HeilstrOm kommt nunmal vom Shakti-Tattva, S. 78 ff.

Das Ziel von Karma, Reinkarnation, indischer Astrologie und der Nitya-Sattva-HeilstrOm-Prema-Evolution;

● Haben wir heute schon mit Gott gesprochen? ● Welch Auftrag habe ich auf dieser Erde? ● Sind wir entfaltet und in der Kraftaufnahme? Jeder von uns soll sich seiner Sendung bewusst sein: In der inneren Ruhe ein Vorbild sein, achtsam sein und die Ruhe bewahren, immer gut denken, immer gut handeln und dankbar sein für das Er-leben, des sattvischen Ganzen, denn „**Das Wahre** (in seiner Vielfalt) **ist das Ganze!**“ (Hegel), d.h. das Unwahre ist vergänglich, denn „**SieErEs** ist immer liebend, helfend und reinigend!“ Aber nur so weit wie wir es zulassen, und so sagt Narayan Goswami (S. 4) sogar: „Sei unbesorgt, wenn du lustvoll bist, denn das kann man heilen, aber hab keine Gemeinschaft mit den Unpersönlichkeitsanhänger“, denn **Monismus** führt zum Abschaffen der Vielfalt und der Menschenrechte, führt zur Gleichgültigkeit, zu Monotonie, Einseitigkeit und Einfälligkeit (Monismus = Kommunismus, technokratischer Singularitätsfaschismus und kulturelle Wertelosigkeit). **Der persönliche Weg in Hingabe führt zum Ziel der Gottesgnade: „Om purnam adah purnam idam, purnat purnam udacyate, purnasya purnam adaya, purnam evavasisyate** - Wenn das Absolute absolut ist, dann muss es, neben dem unpersönlichen Aspekt, einen vollkommenen persönlichen, sich offenbarenden, liebenden, und helfenden Aspekt haben, denn sonst hätte es weniger **als Seine Erweiterungen!**“: Der liebe Gott will mit uns eine persönliche, **interaktive Liebesbeziehung** aufbauen und offenbart sich uns so immer mehr. Die Menschheit hat den für sie bestimmten göttlich Weg: Das Ziel ist wieder das Heil, die vollkommene Gesundheit zu finden: Den Weg zurück zu Gott Mutter und Vater zu finden, denn der **Weg ist das Ziel**, d.h. dass wir nach dem **Weg suchen**, ist schon einmal ein gutes **Ziel**, denn dann wird uns geholfen werden. Das ist kein menschengemachter **Anthropomorphismus**, wie im Alten Testament, mit dem zornigen, neidischen und strafenden Gott, denn Gott ist **NityaSattva** (immer allgut). Es ist diese allgute Kraft, die uns belebt und zur allumfassenden Liebe führt. Da dürfen wir innig anhalten und uns besinnen was Gott für uns geschaffen hat, dass wir in diesen wundervollen Körper wohnen dürfen den wir mit dem **HeilstrOm** verbinden sollen. Wir sind durch den Atem mit allem, mit allen Bäumen verbunden, und helfenden Aspekt haben, denn sonst hätte es weniger **als Seine Erweiterungen!** Kommen wir so in die Ruhe und stellen wir dem **HeilstrOm** Fragen. Und dann kommt in uns (**Sat, Cit und Ananda**) die Er-fahrung, Er-klärung und die Er-freung: Z.B.: **Einatmen** mit „Ich sage jetzt Ja zum **Heil-**“ und **Ausatmen** mit abgeben und reinigen von allen unguuten und kranken Illusionen mit: „-**strOooooom!**“ Mit der Kraft dieser Atemtechnik (und mit heiterer Mimik :-)) kommen wir ganz in unsere Mitte, und so dehnen wir die spirituelle **Nitya-Sattva**-(ewig gute) **Mitte/Seele** in der **Jesus Energie** des wahren Ichs zu einer **Schutzsphäre** um das Herzen aus und wir synchronisieren wir unsere Gehirnströme mit dieser Klangschwingung. In dankbarer Geisteshaltung beobachten wir was in unserem Körper, dem **HeilstrOm-Dedektor** und wir meditieren über die theistische Aufschlüsselung des Tesla-Code 369, beim innerlichen betrachten des Bildes auf Seite 108, des **Dms: A-U-M**. Ich habe 369 im **HeilstrOm** gedreht und gespiegelt, bis sich die göttliche Ordnung offenbarte als **Alpha zu Omega-Erweiterung: A:** Das **Purusha-Tattva** = Gott Vater aller **Jiva-Seelen** und Ursache der Kreationen, Universen, Galaxien, Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen. **U:** Das **Shakti-Tattva** = Gott Mutter, die sich erweiternde spirituelle Freudenenergie und der Ursprung aller **JivaAtma-Seelen** (uns) und auch der **Prema-Heilkraft** (S. 41, 42). Diese sich immer erweiternd-multiplizierende Freudenenergie des Absoluten sind wir als **M:** das **Jiva-Tattva**, all die spirituellen Seelen mit unserem freien Willen, als **Liebes-Erweiterungen** und so auch als **Guru-Tattva** (die not-wendigen Lehrer). Dann nach mehrmaligen Ein- und Ausatmen: Leicht Einatmen und die Luft anhalten (solange man will) und geistig kontemplativen Gedanken: „Gott liebt mich!, Gott ist in mir!, Gott ist unendlich!, In mir ist ein riesen unendlich grosses Liebes-Reservoir!“ und „Das Liebeslicht ist jetzt in meinen Augen!“ (und ist unser Gefäss schon voll, oder ist es sich schon am Er-weitern?)

G.o.t.t.: Gerechte Ordnung im Transfer der Reinkarnationen & im Tabula-Rasa (im Neuanfang):

Wie finden wir zurück zu G.o.t.t.? Bruno Gröning sagte, „**Grübel führt zu Übel!**“ und gerade in der Meditation ist es schon eine **jahrtausendalte Frage, wie man das Grübeln im Geiste abstellen kann** und Brunos Rat zur der **HeilstrOm-aufnahme** war: „**Beobachten Sie sich und erspüren Sie dieses Gefühl, das Sie bis jetzt noch nie wahrgenommen haben!**“. Wir alle haben es schon erlebt: Wenn uns etwas auf den Fuss gefallen ist, oder wir den Kopf angeschlagen haben, dann waren wir immer im **JETZT** verankert (wenn auch nur für kurze Zeit). Somit ein einfacher Weg um die **Heilkraft im JETZT zu erspüren** und aufzunehmen und uns mit dem ganzen Universum, unserer **ewigen Pflicht (Sanatan-Dharma)** und dem **ewigen Seins-Zustand (NityaSattva, das ewige Gute)** zu verbinden, ist die Beobachtung unseres Körpers, der ein Geschenk und ein **Werkzeug Gottes** und unser **HeilstrOm-Dedektor** ist: **Die Yogis haben dazu eine Druckpunkte-Methode entwickelt**, welche die (auf S. 56 beschriebene) offene, empfangende Körperhaltung unterstützt und mit der die achtsame kraftankende Aufmerksamkeit in der Verbindung mit der achtsamen Druckpunktebeobachtung **Heilkraft** beibehalten werden kann;

Die Fingernägel der Zeigefinger drücken in unsere Daumenendgelenke und diese Konzentrations- & Achtsamkeitsübung ist nun dass die Druckpunkte in beiden Händen gleich stark gespürt werden.

Dieses offene, symmetrische **Körperbeobachten** führt dazu, dass wir im Jetzt das **AUM** erkennen;

„**Im Namen des Vaters, im Namen der Gott-Mutter (Sri Radha) und im Namen des Sohnes**“;

(denen der Sohn trägt den Nachnamen des Vaters: Christus, Kristhos oder Krishnas -)

Unsere achtsame Heilkraft-Atmung: Mit einem heiteren Gesichtsausdruck langsam einatmen „**Heeiiiiil-**“ & langsam ausatmen **-StrOooooom!**“

und das **Om** auf das erfreuende **Erhebende** richten:

Anhang I: Sanskrit-Glossar der wichtigsten Sanskrit-Überbegriffe und die Aufschlüsselung von Om; AUM

Shraddha: die Überzeugung, Erfahrung, Verwirklichung und Selbsterkenntnis, das Gegenteil vom gruppenspezifischen, institutionalisierten blinden Glauben, das Weltbild, Gottvertrauen und der Glaube in diese **so wichtigen Überbegriffe**, die uns eine Orientierung und Führung in den **HeilstrOm** (innere Heilskraft in uns) geben, die in der westlichen Kultur fast gänzlich unbekannt sind, was somit auch aufzeigt, dass das heilende Weltbild des göttlichen Guten vergessen wurde (jedenfalls bei den verbildeten monistischen Eliten der sog. Intellektuellen):

Z.B. die drei **Gunas** (oder auch die **Guna-Matrix**) der universellen, **universell anwendbaren, zeitlosen, und natürlichen Skala der Ethik**, S. 53-66) mit **Tama-Guna** ist das **unterste Guna**, die zerstörerische Unwissenheit, welche das Lebewesen degeneriert und krank macht, d.h. die Ursache ist für karmische negative Handlungen und Reaktionen (siehe dazu die 20+ Synonyme und verschiedenen Bedeutungen um diesen Sanskrit-Überbegriff zu verstehen auf S. 31, 62 ff). **Raja-Guna** (S. 31, 63 ff) ist das **mittlere Guna**, die ausbeuterische Leidenschaft, welche die Position des Menschen ist, der arbeiten, Geld verdienen und sich ernähren, kleiden usw. muss. Dieses **Guna** vermischt sich mit dem degenerierenden Gedankensender der **Tama-Guna**, und wenn mit der besseren Einstellung eingestellt, mit der **Sattva-Guna** (aus der Wortwurzel Sat = ewiges Sein, auf S. 31, 62 ff) im **Citta** (Mind = Mana, Buddhi, Ahankara, Citta, S. 67). Da die **Gunas** immer vermischt sind, ist auch **Sattva-Guna** vermischt mit Anteilen von **Raja-** und **Tama-Guna**, aber es ist mehrheitlich dominiert von der **erhebenden Sattva**, der **Nitya-** (= ewigen) **Sattva** und **ShuddhaSattva** (= reinen, göttlichen und befreienden All-Guten Charakteristik Gottes), das auch unsere eigentliche Substanz und Qualität der **Jiva-Atmas**; in uns (Lebewesen, ewig-individuellen, spirituellen Seelen) ist, transzendental zu all den karmischen Unvollkommenheiten, d.h. den grob- und feinstofflichen Bedeckungen/Körpern, in denen sie sich gerade temporär befinden in der **Prakriti**; materielle, zeitweilige Natur, in **Kala**; Zeit und **Kama**; die Lust (führt zum **Yin-Yang-Ethik-Koma**; zum **machiavellisch-unpersönlich-ignoranten-monistischen Neid**, wo das göttliche **sattvische Gute** und die Individualität der Seelen nicht anerkannt wird!):

Mayavad; „Alles ist **Maya!**“; Illusion (auch das Gute) Überbegriff von Nihilismus/Monismus (S. 13). Aber da es Gottvater gibt, muss es auch Gottmutter geben und das ist **Shakti**; der weibliche Aspekt der Gottmutter als Freudenenergie vom Gottvater. Die zwei Aspekte sind immer zusammen, d.h. wenn in unserer Illusion, Laxmi-Shakti, das Geld, die von Gott getrennt wird oder wir die **Prakriti**, die materielle Natur ohne Gott genießen wollen, dann wird Laxmi zur **Maya**; zur Illusionsenergie. Dem gegenüber ist **Yoga**; das Sich-Wiederverbinden mit **Param-atma**; mit der Überseele. (lat.: Religare auch wortverwandt mit engl. Yoke und deutsch. Joch: Verbinden, we are yoke or only a joke :-) das Operatingsystem oder der Instinkt der Natur und in unserem Herzen, das sich mit dieser Gottesliebe sofort zum **Bhagavan** transformiert (S. 4). Denn **Sattva** ist die Substanz der **Jivatmas**; individuellen Seelen und auch die des **HeilstrOms**, bestehend aus einem Multipack von **Sat-Cit-Ananda**: **Sat**; das Sein, die ewig bestehende Gesundheit und die Energie der Heilung; **Cit**; führende, erhebende, uns beschützende Information, die erleuchtendes Wissen und Weisheit. **Ananda**; die spirituell-vollkommene innere Freude, die uns mit **höherem Geschmack** vor negativen Versuchungen/schlechten Gedanken/Handlungen im **Samsara**; dem Kreislauf der Wiedergeburten imprägniert/beschützt. Denn das was uns da hineinzwängt ist **Karma**; Doppelbedeutung: 1. Handlungen und 2. die Reaktionen auf unsere Handlungen und im Yoga werden diese Handlungen nun geläutert bis hin zur: **Prema**; dem höchsten Ziel der allumfassenden Liebe in der **PremaShakti**; unserem liebessvollen, aktiven hingebungsvollen Dienst (und kein Trittbrettfahren).

Schlussfolgernde Frage: Wie bauen wir aus diesen Sanskrit-Überbegriffen eine interkulturelle, interreligiöse Shraddha-Brücke (Überzeugungs-/Weltbild-Brücke) über den reissenden Samsarafluss der Zeitweiligkeit? Wir stehen nun mal auf einem rutschigen Felsen der Bedingtheit, Illusionen (Maya), der Triebe und oftmals auch der falschen Gemeinschaft. Diesen Fluss wollen wir überqueren, aber in ihm befinden sich die Krokodile des institutionalisierten blinden Glaubens und giftigen Wasserschlängen, der Medien-Propaganda, der banalen Unten(r)haltungen, des Ratsches und Tratsches. Wir brauchen den göttlichen Schutz, denn wenn ohne unsere grosse Liebes-Umkehr beim Durchqueren des Flusses ausrutschen oder gebissen werden, dann werden wir abgetrieben ins weite **Samsara-Meer** der wiederholten Tode und Geburten und das ev. für lange Zeit in all den tierischen Lebensformen, bis wir irgendwann einmal wieder ins Land der menschlichen Lebensformen gespült werden. Deshalb müssen wir in **PremaShakti**; dem höchsten Ziel der allumfassenden Liebe, in unserem liebessvollen, hingebungsvollen Dienst, eine authentische **Shraddha-Brücke** bauen: Diese Brücke hat **fünf Pfeiler**: 1. Das Wissen von Karma und Reinkarnation, das die Notwendigkeit des Befreiungspfades aufzeigt. 2. Die 3 Gunas der natürlich-zeitlosen und universell anwendbaren Skala der Ethik, die das **Yin-Yang-Ethik-Koma** des **Mayavad** (S. 11) widerlegt und unser Sein (Sat) im **Sattva**, im heilenden Guten etabliert. 3. Das grundlegende Wissen der mathematisch beweisbaren ayurvedischen Astrologie (S. 36) (das die anderen Pfeiler bestätigt und in Anwendung bringt). 4. Der erfahrbare **NityaSattva-HeilstrOm**, der uns von der **Raja**, der ausbeuterischen Leidenschaft und **Tama**, zerstörerischer Unwissenheit/Krankheit befreit (19000 Wunderheilungen, wissenschaftlich-medizinischen Fachgruppe MWF, s. Webs.). 5. Die richtige Gemeinschaft, die uns in die **Shakti**, Hingabe und **Prema**, Gottesliebe einführt, in der wir Heilungen und Karma-Verbrennung geschehen lassen können und mit der wir den Fluss und das Meer des **Samsaras** und Karma-Wellen überqueren können: „Gott liebt mich!“, „Gott ist in mir!“, „Gott ist unendlich!“, „In mir ist ein unendlich grosses Reservoir von Gottesliebe!“ Elohim ist Plural: **SieErEs** ist unendlich, liebend und in uns: Unser aller himmlische Mutter, Vater und Kindgottes zeigt sich im unendlichen Reservoir der Kraftquelle der allumfassenden Gottesliebe, d.h. das Es ist das Kindgottes in un: Gott selber ist sehr scheu und zeigt sich nur dem liebenden Kindgottes, wenn es genügend **Sukriti**, spirituelle Karma/Handlungen vollbracht hat, d.h. die Querbalken auf den Pfeilern, die eigentliche Brücke (S. 44).



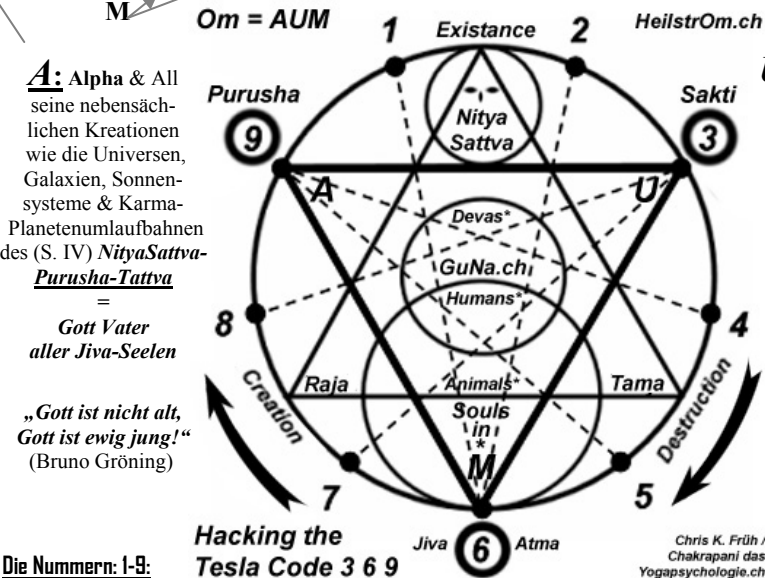
Aufschlüsselung von Om; AUM

ErSieEs: Alpha zu Omega-Erweiterung

„Om purnam adah purnam idam, purnat purnam udacyate, purnasya purnam adaya, purnam evavashishyate!“

„Wenn das Absolute absolut ist, dann muss es neben dem unpersönlichen Aspekt auch den vollkommenen persönlichen, liebenden und helfenden Aspekt haben, denn sonst hätte es weniger als Seine Erweiterungen!“ (S. 33)

„Ich glaube und vertraue, es hilft und heilt, es führt und beschützt, die göttliche Kraft des HeilstrOms!“



A: Alpha & All seine nebensächlichen Kreationen wie die Universen, Galaxien, Sonnensysteme & Karma-Planetenlaufbahnen des (S. IV) **NityaSattva-Purusha-Tattva** = **Gott Vater aller Jiva-Seelen**

„Gott ist nicht alt, Gott ist ewig jung!“ (Bruno Gröning)

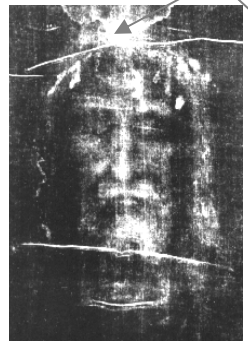
U: Die Prema-Heilkraft der sich immer multiplizierenden **Radhe-Maria-Freudenenergie des Absoluten** als **NityaSattva-Shakti-Tattva** = **Gott Mutter aller Jiva-Seelen & Ursprung des Heiligen Geistes** (S. 10 ff, 41 & 42)

NityaSattva = ewig (rein & all-) **gut** (in Bh. Gita 2.45)

Die Nummern: 1-9:

Maximum **9** ist das **PurushaTattva**: Der respektvoll einflussende Gott, der alles machtvoll (in Aishvaria) opulent kontrolliert. **1** ist Alpha, der ursprüngliche madhurya-liebliche Krishna als Ursprung von allem und von seiner primären Erweiterung **2** der Freudens-Energie Shri Radha und **3** all ihre stage-setting Erweiterungen als **ShaktiTattva** (der HeilstrOm, Heiliger Geist, Maria etc.). **4** ist die materielle Welt und dann geht es als weiter runter zur **5**, der Venus, dem Guru der...

„Ich öffne mich jetzt für **DIE** Heilskraft und **DEN** Heilstr-Om! und ...



... dann kommt **ES**; das göttliche, helfende **Sat-Cit-Prema-Ananda-NityaSattva-Gute!**“

Asuras (S. 115) in der altindischer Astrologie (S. 38, 5-eck) der die **Jiva-Atma-Seelen 6** beeinflusst (6 ist die Mitte von 3 Shakti, Gottmutter und 9 Purusha, Gottvater), wo wir auch (im 6) das **Guru-Tattva** finden, zu unserem spirituellen Erwachen als **7**; Denn dann geht es weiter an der **8**, den Gefängniswärtinnen der materiellen Welt **Shiva/Durga** vorbei (**Shiva-Tattva** ist niemals mit dem **Jiva-Tattva** zu verwechseln!) und wir kommen zum **Purusha 9** als **Para-Atma-Tattva**, Über-Seele und zum **Samsara-Ausgang** zu **Prema 1 & 2**.

M: Das **Jiva-Atma-Tattva** und das **Guru-Tattva**: Wir Gotteskinder als Erweiterungen der Liebes/Freudenenergie!

Anhang 2: Das 12-Punkte-Programm im Manifest der Ethikpartei.ch

Wir sind für eine freie gesunde Menschheit und gegen den **technokratischen Singularitäts-Faschismus** der **Techno-Giganten / Big-Data-Konzerne**, gegen den Versklavungs-Chip unter der Haut, 15-Minuten-Stadt und das totale Tracing: Das sogenannte **Internet der Dinge** ist zynisch; denn die Dinge wären wir, die getraceten Menschen! (Im kommunistischen China hat jeder **“modern vernetzte“ Soldat** sogar einen Sprengsatz im Helm, der ausgelöst werden kann, falls er nutzlos oder potentiell verräterisch ist). Dieses **Weltbild** hinter 5G, totalem WEF-Impf-Transhumanismus, monistischer A.I./K.I.-Neurolink-Zentralismus, **Abschaffung der Menschenrechte** ist der sogenannte **“Monismus“** mit seinem totalitären, materialistischen **“Transhumanismus“** und das ist nun das Gegenteil von unserer ethischen & spirituellen Evolution des Individuums im gewaltlosen erhebenden, föderalistischen (S. 14) **Gandhischen Demokratiegedanken**: Wir brauchen eine **Allianz** gegen das sich verbreitende individualitäts- & menschenrechtsfeindliche Weltbild der Maschinenmenschen, die uns vergiften / gleichschalten wollen: **Wo ist denn z.B. die Corona-PUK** (Parlament. Untersuchungskommission)?

► **1.** Wir sind für eine **eigenständige, neutrale, dezentrale & direkte Demokratie** mit der aktiven politischen Beteiligung der BürgerInnen. Wir sind gegen Zahlenbetrug und Angstmacherei von volksfremden Machtpolitikern und deren **“Spinndoktoren“** (Medien-Propagandafachleute), gegen die wirtschaftlichen, politischen und militärischen Abhängigkeiten des (NWO/WEF/WHO-) Überwachungsstaats durch die politisch motivierten Gewalttaten des illusionären, von Bilderberg-Freimaurerei & Bankenoligarchie angezettelten Weltkriegen (I, II, III) und künstlich geschaffenen Links-Rechts-Extremismus des **Divide et imperia** (ablenken, teile & beherrsche).

► **2.** Wir sind für den **Gandhischen Demokratiegedanken** in der föderalistischen Dezentralisierung, für das Etablieren von neutralen, unabhängigen Staaten, Kantonen und Gemeinden (das **“Dorf“** der 500-Personen-Distrikte, S. 16, 61, 69), und für natürliche Selbstverantwortung und Selbstbestimmung, die ethische Evolution im Vermeiden von unnötiger Gewalt und Fördern der allumfassenden Liebe. Wir sind gegen die **faschistisch-monistische Globalisierung** des **“New World Orders“** (wie wir sie z.B. in der EU vorfinden), gegen die erzwungene homogene, nihilistische Abschaffung der kulturellen Vielfalt und die **Technokratie-Versklavung**.

► **3.** Wir sind für die **Förderung von wirtschaftlichen Kleinbetrieben und Kleinindustrien**, einen starken Mittelstand, Unterstützung von Kleingewerbegründungen (KMU) Wir sind gegen Monopole, Kartelle & Anarcho-Grosskapitalismus und gegen die neo-liberalen und neo-konservativen Global-Players und -Konzerne und gegen den zerstörerischen Wachstumszwang des Zinseszinses. Wir sind für Bargeld, Regionalwährungen, Tauschkreise und gegen die Macht der Grossbankendynastien und ihrer herzlosen **“Bankokratie“**.

► **4.** Wir sind für eine **Financial Economy** in der die **karmische Verantwortung** des Investments und der Investoren ganz klar transparent sichtbar wird und die exponentiellen Verschuldungskurven und die Schuldklaverei ausgeschlossen ist. Wir sind für die Abschaffung von undurchsichtigen Aktienkörben und Fondspaketen und für die Abschaffung des exponentiellen Zinses und Zinseszinses. Ebenso sind wir für die Abschaltung von automatisierten Investment-Roboter, -logarithmen. Wir sind für unkomplizierte zinsfreie Kleinkredite mit Gewinnbeteiligung für Start-Ups & KMUs, die eine möglichst volksnahe dezentralisierte Marktwirtschaft fördern. Die milliardengrossen Aktienkäufe der Nationalbank (Geld- & Aktien-Manipulationen zugunsten der **technokratischen singularitäts-faschistischen Big-Brother-Firmen** mit überwachenden Freimaurer-Eulenaugen, wie **GOOgle, FaceBOOK, Yahoo, ZOOM, OutLOOK, BOOstern** :-)) sind zu unterbinden!

► **5.** Wir sind für den **dezentralen Umgang** mit öffentlichen Mitteln, Gütern und Lebensgrundlagen. Wir sind gegen den zentralistischen Bürokratenstaat mit seiner aufgeblähten Technokratie, gegen die mit Zinseszins explodierenden Staatsschulden, gegen Steuerverschwendung, Sparorgien, Goldverkauf der **“Banksters“**.

► **6.** Bargeld gehört in die Verfassung und wir sind für eine **Landreform**: Wir wollen nicht die **Hypothekar-Schuld-Sklaven** der Geschäftsbanksters sein und sind gegen Immobilien-Bubble und die immer teureren Mietpreise. Wir sind für Miet- und Pachtzins-Gelder, die dezentral in das Sozialwesen der Gemeinden und Bezirke einfließen, in denen sich die Liegenschaften (die wir mieten, pachten oder besitzen) befinden.

► **7.** Wir sind für eine **Landwirtschaftsreform**. Wir sind für die Unterstützung der nachhaltigen Biokleinbauernbetriebe und für die gesunde und dezentrale (veg.) Nahrungsmittelversorgung, denn die Schweiz muss die Einwohner selber gesund ernähren können! Wir sind gegen dieses kurz vor Ernte mit **Glyphosat Roundup** reif-, d.h. totgespritzte **EU-Importgetreide** und gegen das dazu gehörende Bienen-, Insektensterben, usw.

► **8.** Wir sind für wirkungsvollen Tier-, Pflanzen-, Umweltschutz, Vegetarismus, Veganismus, nachhaltigen Erhalt der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen und gegen Naturzerstörung & FrankensteinGentech, Bio-Hazard, Nano-Hazard und allgemein gegen die Ausbeutung der nicht-regenerierbaren Ressourcen.

► **9.** Durch die Gier und den illusionären **Zinseszins-Wachstumszwang** wird das Land immer mehr verbetont und ist durch den **Dichte-Stress**, sei es auf Strassen, in den Pendlerzügen, oder in der Verghettoisierung der Städte einem Herzinfarkt nahe. Wir sind für Einwanderungsreduzierung, dezentrale Einbürgerungspolitik, eine Integration der Ausländer (keine Sharia) und für ein gewaltloses, friedvolles Miteinander.

► **10.** Wir sind für **mehr Selbstverantwortung im Gesundheitswesen** und für natürliche alternative Behandlungsmethoden. Wir sind gegen das heutige Krankenkassenobligatorium, welches uns zur blinden Unterstützung von der Pharma-Industrie-Schulmedizin-Lobby (Chemotherapie etc.) verpflichtet. Die moderne **“Schulmedizin“** ist zu einer gefährlichen dogmatischen machtgierigen und korrupten Religion verkommen und das Curriculum des medizinischen Studiums werden auch von der Big-Pharma-Mafia zusammengestellt und so die Praxis der Ärzte (und so wollen wir auch keine nihilistische Sterbehilfe-Altersversorgung nach Muster von Holland & China, etc.).

► **11.** Wir sind für **dezentrale Eigenverantwortung der Gemeinden im Sozialwesen**, wir sind für die Renaissance der **Drei-Generationen-Grossfamilie, für eine gesellschaftliche Solidarität** mit den sozial Schwachen gegen die heutige anonyme, egoistische, unpersönliche Singlegesellschaft und sind für eine kinderfreundliche Familienpolitik: Wir sind gegen zu frühes Schul- bzw. Kindergartenalter und gegen monistische, kommunistische Erziehungstheorien und Sexualerziehung im Kindergarten, gegen Abschaffung traditioneller Familienstrukturen, gegen die Dystopie der künstlichen Gebärmutter (z.B. in zukünftigen **Brave-New-World**-Menschenfabriken von Aldous Huxley) und gegen Eugenik / P(I)andemie-Social-Engineering des singularitätsmonistischen Technologie-Faschismus, d.h. die zentralistische Gen-Tracing/Überwachung (**“verziehung“**) durch das Orwelsche, zentralrechner-basiertes Internet der Dinge, **gegen elektronisch manipulierbare Wahlmaschinen**, gegen das Abstimmen per Internet und gegen die sich selbstständigende künstliche Intelligenz im Big-Brother-Internet und Big-Data-Konzern-Faschismus, den 5G-Tracing-Chip und die P(I)andemie des Corona-Welt-Putsches der Geheimlogen.

► **12.** Wir sind gegen **fremdgesteuerten Medien-Meinungskartelle der Global-Players**, Geheimlogen usw, die von den WEF/NWO-Kartellen gesteuerte und so immer stärker werdende, gewaltfördernde geistige Degeneration (& ethische Devolution und auch okultistische Perversion): **Die heutigen Eliten wollen die Menschen verdammen**, damit sie uns einfacher in einen monistischen, unpersönlichen **Singularitäts-Faschismus** pressen können: **„Die Propaganda ist nicht mit dem Goebbels ins Grab gegangen, denn diese Massenmedien behandeln uns wie Pilze; sie halten uns im dunkeln und füttern uns mit Pferdeschweisse!“** (& wissen aber nicht, dass sie damit für sich selber super viel schlechtes Karma generieren). Wir sind gegen die **Laissez-faire-Pädagogik**, Einheitsschule und Händi-Mamis; gegen **künstlich generierten geistlosen Konsumwahn** der selbstzerstörenden, hedonistischen Spassgesellschaft (scheinbar ohne Freude, so krank, orientierungslos & abgewirtschaftet wie viele dieser Maschinenmenschen heutzutage aussehen. Wo ist denn das Leuchten in ihren Augen?). Wir sind für **Lebensfreude als Ergebnis unserer ethischen spirituellen Entwicklung** (s. S. 19 ff):

(S. 19) Wir sind für ein besseres Bildungswesen, für eine ethische Erziehung, die unsere menschliche Reife, die Selbstverantwortung und unser zwischenmenschliches Verhalten fördert (mit der zeitlosen, universell anwendbaren und **natürlichen Skala der Ethik**, s. S. 64 ff).

Wir sind für echte Meinungsfreiheit der Wissenschaftler, Blogger, Journalisten und in Zeitungen. Wir sind für eine Renaissance der sozialen Werte und bürgerlichen Tugenden und für eine globale Verbreitung des neuen Bildungswesens, das in Form einer **Synkratie** (Synthese), eines Gandhischen Demokratiegedankens, der föderalistischen, direkt-demokratischen Dezentralisierung weltweit etabliert, d.h. für den weltweit **“zentralistisch gelehrt und beschützten Dezentralismus“** eines neuartigen unkorrupten und ethischen Bildungssystems (s. Seite 26 ff im Ebook der Ethikpartei.ch).

Wollen wir das totale Tracing und den totalen faschistischen Überwachungsstaat dieser mafiaartig organisierten Techno-Giganten / Konzerne? **F-book, Google, Youtube** usw. sind politisch motivierte monistische Umerziehungslager (d.h. im Gegensatz zu denen in China einfach ohne Mauern). Sobald die Menschen heutzutage ans Internet gehen, hören sie auf zu denken und werden durch Youtube & Fb-Vorschläge in das monistische, faschistische Gedankengut eingeführt: Pressevielfalt & Meinungsfreiheit und freie Wissenschaft sind heutzutage illusionär, denn die monistische Bankokratie und die Techno-Giganten sind sich im ganzen Spektrum einig welche Wahrheiten sie unterdrücken wollen / tun.

► **R.i.s.e.** Reinkarnation ist spirituelle Evolution: Das Karmakonto musst du pflegen, denn das bleibt an dir kleben! **„Wenn die Menschen erkennen würden, dass ihre wahre geistige Quelle lauter Segen ist, dann würden sie danach ringen, ihre Zuflucht im Geistigen zu finden und sie würden Frieden haben; aber je stärker der Irrtum, in den das sterbliche Gemüt gesunken ist, desto intensiver der Widerstand gegen Geistigkeit, bis der selbstzerstörende Irrtum der Wahrheit weicht.“** Voraussetzung für die individuelle / soziale Evolution ist der **Pardigma-Wechsel**: Die hier präsentierte (S. 35 ff) mathematische Beweisführung von Karma und Reinkarnation ist ein Muss: Die Eliten müssen erkennen, dass das **Karma-Hemd** näher ist als der **Bussines-Frack**. Das zeigt die Notwendigkeit der spirituellen & ethischen Evolution, im Vermeiden von unnötiger Gewalt, d.h. dem Fördern der spirituellen **allumfassenden Liebe** im Annehmen des Gandhischen Föderalistischen Demokratiegedankens für einen weltweit gelehrt / beschützten Dezentralismus in der Selbstversorgung und im Sozialwesen. Der Weg zur gerechteren & glücklichen Gesellschaft und die Multi-Polare-Weltordnung glückt nur mit der **Synkratie** der Multi-Polaren-Gesellschaftsordnung (S. 13 ff).

► **Kommen Sie zu einem Treffen: „Wer fragt der lebt; denn die Freiheit ist bald aufgebraucht, wenn nicht gebraucht!“** - Hotline SMS: **079 954 80 77** (Statuten und Gründungs-Protokolle; siehe Webseite Ethikpartei.ch)

Ethikpartei.ch oder das:



Anhang 3: Weiterführende Literatur, Quellen, Pfade, Inspirationen und Hilfsmittel:

Die Lehre Bruno Grönings, Thomas Busse, Traumenverlag, ISBN 978-3-935484-03-8 und natürlich all die vielen Bücher, wie z.B.: **Ich gebe Ihnen zu wissen** und **Erkenntnisse und Weisheiten über Bruno Gröning** im "Grete Häusler Verlag / Bruno Gröning Freundeskreis" und auf deren Webseite befindet sich Zugang zur "der MWf (Medizinischen Wissenschaftlichen Fachgruppe) mit über 19000 schulmedizinisch überprüften Erfolgsberichten im Archiv (und Youtube) und dem wichtigen, uns transformierende Buch **Revolution in der Medizin** vom Schulmediziner Dr. M. Kamp.



"Der Weg" von **Josemaria Escriva**, 999 Aphorisme über Charakterbildung:

Philothea von **Franz von Sales**, Pdf: Philothea.de, mit seinen Buchempfehlungen (Das TTS-Reader App liest alle diese Pdf's vor :-)

Wer den Weg der Wahrheit geht, stolpert nicht - Mahatma Gandhi (Taschenbuch) Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt von Heimo Rau Rowohl Taschenbuchverlag Verlag GmbH ISBN 3499501724 plus auf Amazon: **Aus der Tiefe des Herzens - Mein Leben - Eine Autobiographie oder Die Geschichte meiner Experimente mit der Wahrheit - My Religion** - von Jörg Zittlau: **Gandhi für Manager. Der andere Weg zum Erfolg:**

Die Bergpredigt – Auch eine philosophische, spirituelle Inspiration von Gandhi: „Ich vermag keinen Unterschied zu sehen zwischen der **Bergpredigt** und der **Bhagavad Gita**. Was die Bergpredigt veranschaulicht, verwandelt die Gita in eine wissenschaftliche Formel.“ <http://www.wispor.de/bib-berg.htm>

Bhagavad Gita-Übersetzung von Gandhi: **Anashaktiyoga**, ist in der Gujarati-Sprache erschienen. Sein langjähriger Privatsekretär Mahadev Desai übersetzte Gandhis Gita ins Englische: **The Gospel of selfless action or the Gita according to Gandhi**; Ahmedabad 1946. Ins Deutsche übersetzt von: A.Ronald Sequeira; **Gandhi für Christen- eine Herausforderung** Freiburg 1987, S. 14-150. Quelle: Sequeira, Ronald: Die Philosophien Indiens: Aachen, ein-FACH-verlag, 1996

Die Bhagavad Gita, des Erhabenen Sang - Aus dem Sanskrit ins Englische übertragen von Edwin Arnold, ins Deutsche übertragen von Franz Hartman, 1946 Rascher Verlag Zürich Aus der Einleitung: „Es gibt wohl kein Buch in der Welt, welches bei allen, die es kennen, in so hohem Ansehen steht, als die Gita, das Lied von der Gottheit, enthaltend die Lehre von der menschlichen Vollkommenheit im göttlichen Dasein. Auch hat noch jeder, der den Geist des wahren Christentums begriffen hat, dieses Buch als unübertrefflich erkannt.“

Bhagavad Gita, Gesang des Erhabenen - Aus dem Sanskrit übersetzt von Herta Martens, 1947 Bachmair - Sternberg Verlag Aus der Einleitung: „... all die Weisungen die Krishna Arjuna erteilt, sind nicht nur für diesen allein bestimmt, sondern an jeden gerichtet, der nach innerer Entwicklung und höchster Befreiung von irdischen Banden strebt. Wie jeder Mensch die ihm bestimmte Aufgabe auf rechte Art erfüllen kann, zu seinem eigenen Heil und zum Wohl der Menschheit, das ist der Kern von Krishnas Lehren.“

Die Bhagavad Gita in Versform von **Helmut von Glasenapp**, nach dem gleichen Sankrit-Meter. Sehr amüsant zu Lesen für jeden BG Kenner. Günstig für 5.60 sfr zum Beispiel beim Drell Füssli in Zürich. www.reclam.de

Bhagavad Gita As it is - Und die ca. 700 Verse der die hier mit einem Mausclick als "Streaming Audio" kostenlos angehört werden können. Es ist die meistverkaufte Version der Bhagavad Gita: Die Bhagavad Gita, wie sie ist von **A. C. Bhaktivedanta Swami**. Diese Version ist erhältlich in den Hare Krishna Tempeln oder an jeder Strassenecke, denn sie wird von Hare Krishna Mönchen "on the spot" millionenfach verkauft. Sehr interessante Einleitung. In Sanskrit mit English, Hindi, Spanish, Russisch und fast allen anderen Sprachen www.gitamrta.org/bg.htm/ unbredingt zu vergleichen wie hier den auf Seiten 12, 49 und 50 mit der

Bhagavad Gita von **Narayan Goswami** downloadbar auf PureBhakti.com (und dort befindet sich eine ganze weitere Bibliothek :-)
(Der Vergleich mit den verschiedenen Gita Versionen ist sehr aufschlussreich, schockierend und erleuchtend. Ich bin erleuchtet, wenn ich die Gita-Übersetzung von Shivananda und Aurobindo u.a. z.B. im Vers 3.27 mit der von **Narayan Goswami** „Alle Aspekte der materiellen Handlungen werden ausgeführt von den drei Gunas ...“ vergleiche und noch mehr schockiert bin ich, wenn ich sehe, dass der Hare Krishna Gauralila in seiner Übersetzung diese atheistische, mechanistische Version übernommen hat: „Allein drei Gunas handeln ...“, wo die Möglichkeit von spiritueller Handlung, Bhakti voll ausgeblendet, ausgeschlossen und ihrer Existenz beraubt und verunmöglicht wird. Andere theistische Vaishnavas (Tripurari, Bhakti Vedanta Varaha, etc) haben auch die nihilistisch-monistische Version übernommen. :-)

REINKARNATION - Die umfassende Wissenschaft der Seelenwanderung von Ronald Zurrer. Gratis dazu: Broschüre Reinkarnation - Fragen und Antworten bestellen: <http://www.govinda.ch> (und auch auf der Webs.)

Der radikale Mittelweg, Gott und die Götter und viele andere Bücher von Armin Risi, zu bestellen u.a. beim Kopp-verlag.de und Govinda-Verlag <http://www.govinda.ch/>

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy hat sehr transformative Stellen für unseren Mind, bestellen bei der Christian Scientists Association und in ihren Leseräumen mit all den anderen Büchern, Zeitschriften, usw.

Verbotene Archäologie von Richard und Thomsen Michael Cremo - Gibt es die Menschen schon seit über 60 Millionen Jahren? "Dieses Buch, vorwiegend für den Laien geschrieben, verschafft Gelegenheit zu einer kritischen Überprüfung des für die Menschheitsentwicklung bedeutenden Beweismaterials. Bechtermünz Verlag, Augsburg. (Forbiddn Archeology) Video bestellen bei: www.mcremo.com, Buch bestellen bei www.Amazon.de und dazu: The Hidden Hystory of Human Race, NBC Video, das Video zum M. Cremos und R. Thomsen Buch.

Unsere letzte Stunde - Warum die moderne Naturwissenschaft das Überleben der Menschheit bedroht von Martin Rees. Der Kosmologe und Astrophysiker Sir Martin Rees stellt die Frage, ob es überhaupt eine Chance für den Fortbestand der Menschheit gibt. Die selbstgemachte Bedrohung, so der Wissenschaftler, heisst moderne Naturwissenschaft. Ökokatastrophen, Nuklearenergie, Nano- und Biotechnologie beschwören seiner Meinung nach den Untergang unseres Planeten her. Eindringlich verweist er auf den bereits laufenden Countdown und appelliert an die Menschheit, sich ihrer Verantwortung bewusst zu werden. Verlag: Bertelsmann, München, und vom gleichen Martin Rees: **Just Six Numbers: The Deep Forces That Shape Our Universe** Nur sechs Zahlen, die im "Urknall" eingepreßt sind, bestimmen die Merkmale unserer physischen Welt und die kosmische Evolution erstaunlich empfindlich auf die Werte dieser Zahlen. Auf Amazon

Unlocking the Mystery of Life - Video über molekulare Maschinen, die wir heutzutage in den Zellen finden und nicht mit der darwinistischen Evolutionstheorie erklärt werden können. „Design is back on the table of Evolution!“ sagen Dr. Scott Minnich, Molecular biologist, University of Idaho, Dr. Phillip E. Johnson Professor of Law, Dr. Paul A. Nelson Philosopher of Biology, Dr. William Dembski, Mathematician Baylor University, Dr. Dean H. Kenyon, Dr. Stephen C. Meyer, Dr. Michael J. Behe, Biochemist Lehigh University, Dr. J.Wells, Autor von Icons of Evolution), PBS Homevideo, best. bei www.illustramedia.com/PBSpage.htm (s. Bild und S. 76, 108)

Kinder, die sich an frühere Leben erinnern v. K Jürgen Neue Falluntersuchungen mit den Ergebnissen von Ian Stevenson, 23 Fälle aus Burma, Thailand, Türkei. Zeits. für Parapsych. u. Grenzbeb. d. Psychologie, 36, Nr. 1/2, S. 3-21.1994 ISBN 0028-3479

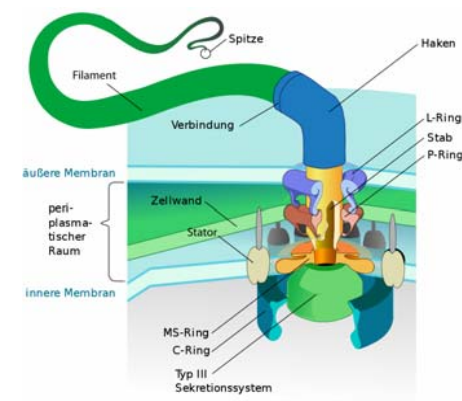
Claims of Reincarnation - An Empirical Study of Cases in India von S. Pasricha, Harmann Publishing New Delhi, ISBN 81- 85151 - 27-X Birthmarks and Claims of Previous-Life Memories: I. + II. von E. Haraldsson, Journal of the Society for Psych. Research, Vol. 64 No. 858 + 859 Jan., April 2000 pp. 16-25; 82-92.

Weitere Studien: Journal of Scientific Exploration, Vol. 3, No. 2, pp ISBN 133-184. Journal of the Society for Psych. Research., Vol. 5, No. 2, pp 233-261 1991 ISBN 0892-3310 /91, Journal of the S. for Psych. Research, Vol. 63, No. 857, pp 268-291 Oct. 1999 ISBN 0037-1475, Zeitschr. f. Parapsych. u. Grenzb. d. Psychologie, 36, Nr. 1/2, S. 3-21 1994 ISBN 0028-3479

Past Life Memory Case Studies Advances in Parapsychology Research von Matlock, James G. Vol. 6, pp. 184-267 1990 0- 89950 -495-7 (Sehr guter Review-Artikel mit u. a. vielen Literaturangaben zu Replikationen).

Replication Studies of Cases Suggestive of Reincarnation by Three Independent Investigators von Antonia Mills: 38 Fälle Indien, ErlendurHaraldsson: 25 Fälle Sri Lanka, Jürgen Keil: 60 Fälle Burma, Thailand, Türkei. Insgesamt 123 Fälle Journal of the American Society for Psychical Research, Vol. 88, ISBN pp 207-219. Siehe dazu auch die 4-teilige Youtube-Doku über **Reincarnation** vom Medical Doctor **Walter Semkiwon** on the **researche Ian Stevenson**, oder das Youtube vom **4-jährigen Fighterpilot**, der sich an den WW2 erinnerte oder Youtube: **Oprah Winfrey Show** und **Reincarnation** und siehe auch reincarnationresearch.com, usw. usw.

Und last but not least: **Das Glasperlenspiel** von Hermann Hesse: Die Nummern im Studienführer (S. 40) korrespondieren mit den Seitenzahlen der jeweiligen Textstellen im Suhrkamp Taschenbuch 79, erste Auflage 1972, in dem Sinne just for fun, aber super transformativ: Die **Lensmen-Serie** von E. Doc. Smith, z.B. als Audiobook auf Youtube, schwierig zu bekommen, denn dieser Klassiker wird von der Gegenseite, den Logenbrüdern schon seit langem unterdrückt. In dem Sinne auch **The Key To Great Leadership** von Peter Burwash, Torchlight Publishing Inc. PoD Box 52, Badger, US-CA 93608 und auch **How To Win Friends And Influence People** oder **The Seven Habits Of Highly Effective People** und dazu **The B. Habit** (und ich habe riesige Bibliothek auf Harddisk mit Sanskrit-Klassiker und Jyotish-Erläuterungen)



Das Bakterielle Flagellum: Zufall oder göttlicher Plan / Schöpfung?

Anhang 4: AAA - Altindische-Ayurvedische-Astrologie ist die praktische Anwendung und mathematische Bestätigung der drei edlen Wahrheiten der Yogapsychologie (S. 26ff). Wichtig ist nun, dass die Ayurvedische Astrologie nur proaktiv, aufbauend und nur im Zusammenhang mit dem (Prarabdh-)Karma-verbrennenden HeilströM angewendet werden soll, d.h. wir können die schlecht platzierten Planeten heilen und die schwachen Sattva-Planeten verstärken und auch die weltbildverändernde wissenschaftliche Beweisführung von Gott, Karma und Reinkarnation für die spirituelle, ethische Evolution verwenden! Ich habe selber erlebt wie der HeilströM schlimmste Probleme im Geburtshoroskop auf wundersame Weise ganz entfernt und verbrannt hat und Menschen auf den spirituellen Pfad geführt wurden. ► **Was sind die Grundzüge?** 1. Was ist der AC der Ascendent, das I. Haus? 2. Wo befindet sich der Lord des AC? 3. Wo ist der Mond? 4. Wo ist die Rahu-Ketu-Mandknoten-Achse (Obsessive und Nebelgrante)? 5. Wo ist das Lebensziel dieser Achse (S. 115 ff)? 6. Wie verbinden wir das dem ewigen Dharma / Lebensziel? Die **Sattva-Planeten** sind Sonne, Mond, Jupiter und ihr Soldat Mars als die Lords der Königreiche im Kaiserreich der Devas* und dem gegenüber stehen nun die **Raja-, Tama-Planeten** in den Königreichen im verfeindeten Kaiserreich der Asuras**

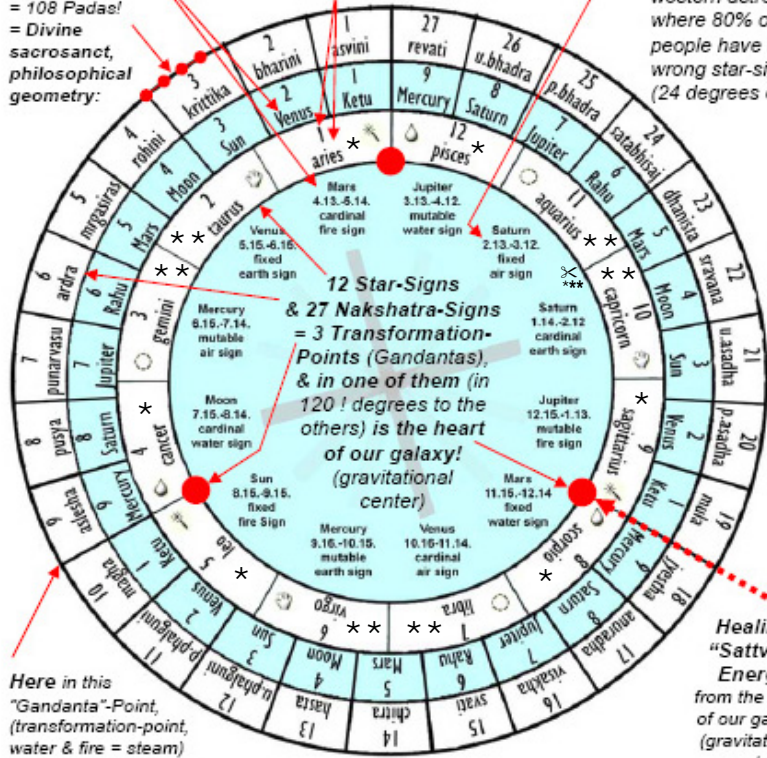
12 Star-Signs & 27 Moon-Signs in the Root-Position:

Planet-Lords of the 12 Signs & 27 "Nakshatras"
27 x 4 "Padas" = 108 Padas! = Divine sacrosanct, philosophical geometry:

Aries in 1st House, Taurus in 2nd House, Gemini in 3rd House, and so on

Astronomical correct dates, as opposed to the false dates in western astrology, where 80% of the people have the wrong star-signs (24 degrees off;

Name of Nakshatra	Starts at
Aswini	00 Ar 00
Bharani	13 Ar 20
Krittika	26 Ar 40
Rohini	10 Ta 00
Mrigasira	23 Ta 20
Aardra	6 Ge 40
Punarvasu	20 Ge 00
Pushyami	03 Cn 20
Aashlesha	16 Cn 40
Makha	00 Le 00
Poorva Phalguni	13 Le 20
Uttara Phalguni	26 Le 40
Hasta	10 Vi 00
Chitra	23 Vi 20
Swaati	6 Li 40
Visakha	20 Li 00
Anooradha	03 Sc 20
Jyeshtha	16 Sc 40
Moola	00 Sg 00
Poorvaashadha	13 Sg 20
Uttaraashadha	26 Sg 40
Srananam	10 Cp 00
Dhanishtha	23 Cp 20
Satabhishak	6 Aq 40
Poorvaabhadra	20 Aq 00
Uttaraabhadra	03 Pi 20
Revati	16 Pi 40



Here in this "Gandanta"-Point, (transformation-point, water & fire = steam) we are in between the Sign-Lords Moon & Sun (Queen, King) and all the other Lords are in a symmetrical *** arrangement (like in chess)

ROOT POSITION: Aries, & Lord Mars in the 1st House, Taurus, Lord Venus in the 2nd House (and so on ...) is the overall root position in the Karma-Clock-Operating-System. That means: These 12 groups of 3 have a similar meaning in themselves, as you will see on the following pages ... Questions & suggestions:

email@yogapsychologie.ch

(Noch mehr Vorteile der altindischen, gegen-ayurvedischen Astrologie, s. S. 71, 72 ff)

Learn Yogapsychology & Ayurvedic Astrology!

Heal bad situated planets and strengthen the good situated but weak planets:

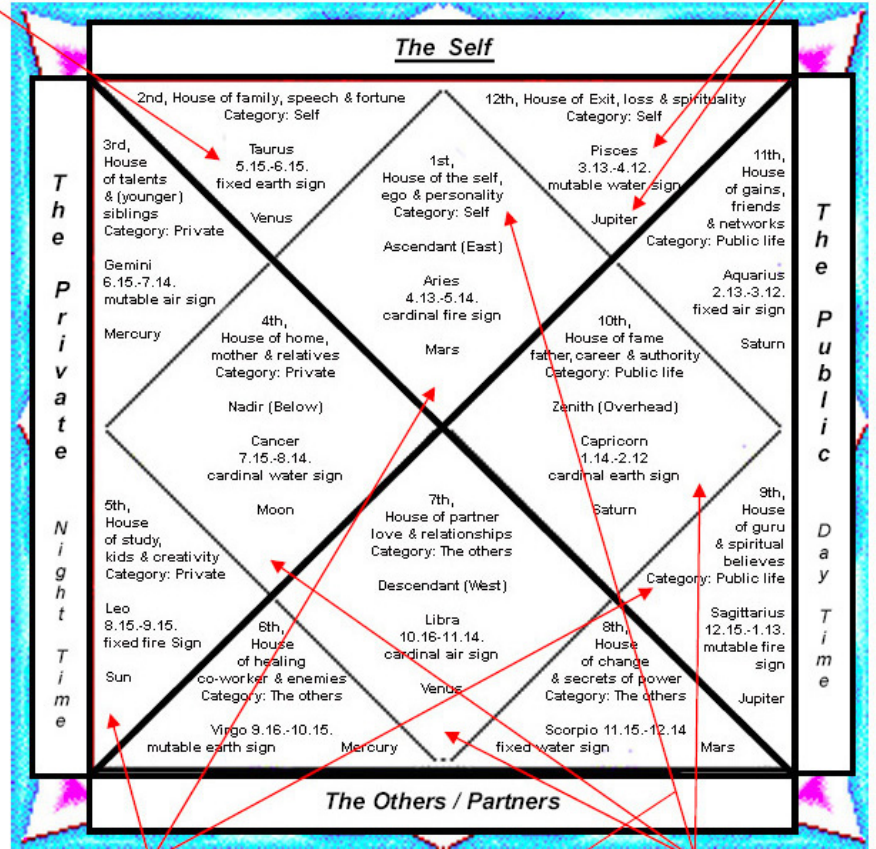
What The Houses, Signs And Planets Rule:

Astronomical correct dates, as opposed to the false dates in western astrology, where 80% of the people have the wrong star-signs

Intuitive Root-Chart:
We will use this one in for "emotional imprint" in each house for easy memorization and use:

12 Star-Signs & 7 Planet-Lords may shift by birth-time, date & place

"This North-Indian-Root-Chart is for intuitive visualisation and the fastest way to learn!" :-)



3 Fire-Triconas
A good planet in 1st, 5th & 9th house is beneficial







1st House is always the upper Kendra

4 Kendras
Cardinal-Quadrants: a good planet in 1st, 4th, 7th & 10th house is beneficial

Free for beginners Incl. remedies

Compiled by **Chris K. Früh**
079 954 80 77 (sms)
Yogapsychologie.ch
©: 30. 9. 2019

Learn it here in one day (or more :-)

<p>1st House of the self, ego, personality, brain Category: Self (3rd Eye-Ch.) Kendra Tricona, Dharma (Ascend., East)</p>	<p>Aries: 4.13.-5.14. cardinal fire sign masculine (Karaka of 1st House.: Sun, Mars) F:SuMoJuE:MeSaN:Ve <small>(Max. Exother) (Max. Dehilitat)</small></p>	<p>Mars Lord of Aries Deva / malefic Tama (destructive if not under control)</p>	<p>Tama-Planet </p>	<p>7th House of partner love & relationships Category: The Others Kendra, Kama (Root-Ch., Descendant, West)</p>	<p>Libra: 10.16-11.14. cardinal air sign masculine (Karaka, of 7th H. is: Venus) F:MeSaE:SuMoN:MaJu</p>	<p>Venus Lord of Libra Asura / benefic Raja (too passionate if not under control)</p>	<p>Raja-Planet Copy & Cut here</p>
<p>2nd House of family, speech & sustenance mouth, food, singing Category: Self (earned money / wealth), Artha</p>	<p>Taurus: 5.15.-6.15. fixed earth sign feminine (Karaka of 2nd House: Jup, Ven) F:MoMeSaE:SuN:MaJu <small>Friend Enemy Neutral</small></p>	<p>Venus Lord of Taurus Asura / benefic Raja (too passionate if not under control)</p>	<p>Raja-Planet </p>	<p>8th House of change & hidden secrets, sex., psychology, astrology Category: The Others (money of the), Moksa <small>The Moon is too soft to be a real Enemy or max. debilitated but is afraid of the deep understandings in Scorpio</small></p>	<p>Scorp.: 11.15.-12.14 fixed water sign feminine (Karaka of 8th H. is: Sat., Mars) F:SuJuE:MoMeN:VeSa</p>	<p>Mars Lord of Scorpio Deva / malefic Tama (destructive if not under control)</p>	<p>Tama-Planet Copy & Cut here</p>
<p>3rd House of talents y. siblings, courage, arms, hands, writing Category: Private (lower educat.), Kama <small>In the Signs we have Friend-, Enemy- & Neutral-Planets but the exact degrees play a role as well</small></p>	<p>Gemini: 6.15.-7.14. mutable air sign masculine (Karaka of 3th H. is: Mars, Merc.) F:SuVeE:MoN:MaJuSa</p>	<p>Mercury Lord of Gemini Asura / benefic Raja (passionate) (playful Mercury)</p>	<p>Raja-Planet </p>	<p>9th House of Guru higher & spir. educ., ethics & philosophy Category: Public life Tricona, Dharma</p>	<p>Sagit.: 12.15.-1.13. mutable fire sign masculine (Karaka of 9th: Sun & Jup.) F:SuMoMaE:MeVN:Sa</p>	<p>Jupiter Lord of Sagittarius Deva / benefic Sattva (goodness) (theoretical Jupiter)</p>	<p>Sattva-Planet</p>
<p>4th House of home, mother & relatives, security & happiness Cat.: Private (Heart-Charka) Kendra, Moksa, (Nadir, Below)</p>	<p>Cancer: 7.15.-8.14. cardinal water sign feminine (Karaka of the 4th House is: Mercury & Moon) F:JuSuMeN:SaVeE:Ma</p>	<p>Moon Lord of Cancer Deva / benefic Sattva (goodness) No enemy camps (emotional)</p>	<p>Sattva-Planet </p>	<p>10th House of career, fame, father, authority, materialistic egotism, knees, Category: Public life, Kendra, Artha (Zenith, Overhead)</p>	<p>Capric.: 1.14.-2.12 cardinal earth sign feminine (Karaka 10th H.: Saturn, Sun, Jupiter & Mercury) F:MeVeMaE:SoMoJu</p>	<p>Saturn Lord of Capricorn Asura / malefic Tama (destructive if not under control) (executive Saturn)</p>	<p>Tama-Planet</p>
<p>5th House of study, (own) kids & creativity recreation, belly(-chak.) Category: Private Tricona, Dharma</p>	<p>Leo: 8.15.-9.15. fixed fire sign masculine (Karaka of 5th House is: Jup, Sun) F:MoMaJuE:SaVeN:Me</p>	<p>Sun Lord of Leo Deva / malefic Sattva (goodness) (kinglike ego)</p>	<p>Sattva-Planet </p>	<p>11th House of gains, friends, networks & helpers, legs, ankles Category: Public life Kama (easy money)</p>	<p>Aquar.: 2.13.-3.12. fixed air sign masculine (Karaka of 11th H.: Jup., Sat) F:MeVeE:SoMoMaN:J</p>	<p>Saturn Lord of Aquarius Asura / malefic Tama (destructive) (scientific Saturn)</p>	<p>Tama-Planet</p>
<p>6th House of healing (co)worker & enemies service & hard work Category: The Others (service to), Artha <small>Patch: Moon is not an Enemy in Virgo! Depending on the exact degrees Neutral of Friend or even a Great-Friend</small></p>	<p>Virgo: 9.16.-10.15. mutable earth sign feminine (Karaka of 6th H.: Sat, Mar, Merc) F:MeSuE:VeMoN:MaJuSa</p>	<p>Mercury Lord of Virgo Asura / benefic Raja (passionate) (analytical Merc.)</p>	<p>Raja-Planet </p>	<p>12th House of exit, spirituality Ashrams, feet (& Crown-Chakra) Category: Self(-less altruism), Moksa</p>	<p>Pisces: 3.13.-4.12. mutable water sign feminine (Karaka of 12th H.: Sat & Ju) F:VSuMoMaE:MeN:Sa</p>	<p>Jupiter Lord of Pisces Deva / benefic Sattva (goodness) (practical Jupiter)</p>	<p>Sattva-Planet</p>
<p>Learn the root position of thematic similarities: Aries, 1st House & Mars,</p>	<p>Taurus, 2nd H. & Venus, (& so on...) have similar meanings (s. next pages)</p>	<p>Homework: Often are Jyotish-Zodiac-Signs just numbers 1-12, so:</p>		<p>1. Cut this page in 12 pieces; 2. Write back-side the numbers 1-12;</p>	<p>3. Exercise your mind and memory: When you see #1-12;</p>	<p>You instantly will know sign, lord, friends, enemies & learn Jyotish in one day!</p>	

Das Lebensziel: Man suche die ► **Rahu-Ketu-Mondknoten-Achse** (Rahu = Obsession, Süchte und Ketu = Nebelgrante), dann im Gegen-

-uhrzeigersinn und diesen ganzen Winkel vom Rahu zum Mond teile man durch 2 und dieser Punkt ist der **Brighubindu** (S. 35)

AAA: Altindische Ayurvedische Astrologie ist für die Karma-Auflösung mit Prema, der Gottesliebe, denn wir Leben in sog. Avataras in der Matrix eines "holografischen Universums" und die AAA ist nun der mathematische Beweis dieses Betriebssystems und der göttlichen Ordnung.

Hier sehen wir eine Beschreibung der **27 Nakshatras** (von S. 93), die in ihrer Bedeutung und Symbolik den Lebenslauf eines Menschen beschreiben (wobei mir meine eigene 2. Option besser gefällt :-). Die 2-3 Multiplikation für die Lebensjahre (vertikal vermerkt) ist logarithmisch (mal Anzahl Nakshatra) und das stimmt auch mit unserem Zeitempfinden überein, denn je älter wir werden so rasanter verläuft für uns unser Zeitgefühl. **Die 27 Nakshatras** sind noch unterteilt in **4 Padas** und das ergibt dann **108 Aufteilungen des Zodiaks** und der ist somit sehr fein detailliert in sog. einzelnen **Readings**, soweit sogar, dass z.B. meine Astrosoftware über 10 Blätter mit vielen Reading-Mosaiksteinen ausdrückt. Aber der Entwickler dieser Software hat leider gegen die brahmanischen Prinzipien verstossen, als er so diese Readings mit der Astrosoftware jedem Laien zugänglich machte, die das **heilende Wesen der ayurvedischen Astrologie** und vor allem der **Yogapsychologie** noch nicht verstanden haben, denn eine Software ist l. nicht heilend (von der unpersönlichen, technokratischen Natur her) und 2. sieht sie nicht das ganze Bild, sondern nur einzelne Aspekte, die sich oft aufheben! **Leben kommt nun mal von Leben** und Prema (Gottesliebe) kommt von Prema, von jemandem der Prema (bei jemandem) erlebt hat und sie weitergeben kann und so ist der ...

x 2.5 years x 2 years

(2. Option: Life story according to symbols)		The 27 <i>nakshatras</i> , in a way, represent our journey from the moment of birth to the moment of death. The ideal path of one's passage in life can be viewed through the 27 <i>nakshatras</i> in a short, general way :-
Aswini (Animal Kingdom) Symbol: Horse	1	<i>Aswini</i> relates to the first year or so of our lives, where we are totally dependant on outside support for our survival and operate from a purely instinctual awareness.
Bharani (Fetus) Symbol: Womb	2	<i>Bharani</i> represents the time, when as infants, we start growing teeth and undergo other transformative processes like change of diet. Here we have to take on more responsibility, such as starting to learn to eat by ourselves. One notices that a sense of primeval will, which usually relates to wanting and not wanting, is seen here.
Krittika (Birth & cut of umbilical) Symbol: Knife	3	Next comes the stage of the learning process where we learn to walk, talk etc. All this initial learning process happens under the influence of <i>Krittika</i> . This stage can extend up to four or five years of age. The process of learning to write is also part of this stage. A sense of discipline is required at this stage and one has to outgrow the purely primordial awareness of Aswini and Bharani.
Rohini Symbol: Ox Chart	4	After this follows <i>Rohini</i> , where one starts understanding and enjoying the material world with their newfound knowledge gathered in the previous stage.
Mrigashira, & Ardra Symbols: Dear, & Tears	5	<i>Mrigashira</i> is the point where we follow wherever our curiosity takes us and in <i>Ardra</i> it is time to analyze and understand our experiences.
Purnavasu Symbol: (Eros) Arrow	7	<i>Purnavasu</i> is where emotions come into being for the first time. One begins to understand one's role in family and society. Playfulness is combined with a sense of caring.
Pushya Symbol: Cow's Udder	8	<i>Pushya</i> represents the stage when more responsibility is taken. This is the age around 16, where one falls in love with life and everything seems so full of promise and wonder.
Ashlesha Symbol: Coiled Snake	9	<i>Ashlesha</i> comes into picture at around 18 -20 years, where the harsh realities of the world dawn upon us and we have to wriggle our way through. There is no place for naivete, as one tries to find one's own way through the jungle of life. This coincides with Rahu's maturity age.
Magha Symbol: Royal Throne	10	Once we find our way, our identity and individuality are established under the auspices of <i>Magha</i> . This usually takes place around 21. Here, one also becomes aware of one's roots and how they are relevant in the scheme of things.
PhurvaPhalguni Symbol: Front legs of the Bed, Divan, Couch	11	After one's individuality is established, one tends to relax and be creative under the impulses of <i>Purvaphalguni</i> . The search for a partner begins. Some might marry and think of having children at this time.
UttaraPhalguni Symbol: Back legs of the Bed, Divan, Couch	12	<i>Uttaraphalguni</i> follows, making one concentrate on having a fixed role in society and on family issues. It is about finding one's social individuality, rather than personal individuality, which occurs in <i>Magha</i> .
Hasta Symbol: Hand, Fist	13	In <i>Hasta</i> , one immerses themselves in worldly responsibilities and affairs and tries to be clever and crafty in it. This is the time for making plans and starting projects. (working hard for the family)

x 3 years x 2.5 years

Chitra Symbol: Shining Jewel	14	<i>Chitra</i> is where we create our works, the plans having being formed in <i>Hasta</i> are now manifested in reality.
Swati Symbol: Tree in the Wind	15	<i>Swati</i> is where we sell our creations to the world. In other words, we relate to the world through business.
Vishakha Symbol: Gateway	16	After the business is done and riches are acquired, a longing arises for something more meaningful. This catharsis happens within the domain of <i>Vishakha</i> .
Anuradha Symbol: Lotus	17	This longing is only fulfilled in <i>Anuradha</i> , through the wisdom gained in understanding the secrets of nature.
Jyeshtha Symbol: Royal Umbrella	18	Once this is achieved, one begins to be seen as a respected and responsible elder-figure, under the energies of <i>Jyeshtha</i> and a feeling of pride and superiority sets in.
Mula Symbol: Hidden Root	19	<i>Mula</i> crushes whatever we have built so far, and shows us that there is a lot more left to unravel and understand.
Purva-Ashadha Symbol: Fan	20	In the <i>Purvashadha</i> stage which follows, one feels invincible as the results of overcoming the trials and transformations experienced in <i>Mula</i> . One begins to share its wisdom and experience with the world, but still in a somewhat individualistic way.
Uttara-Ashadha Symbol: Elephant Tusk	21	In <i>Uttarashadha</i> , one is forced to look at the bigger picture and sublimate one's individuality for collective purposes.
Shravana Symbol: Ear	22	After one's individuality is sublimated, one becomes receptive to the fainter but deeper universal voices under the auspices of <i>Shravana</i> .
Dhanishta Symbol: Drum	23	Whatever we have learnt from our receptivity in <i>Shravana</i> , is used for working in tune with the rhythm of the universal mind, as symbolised by <i>Dhanishta</i> . This often bestows wealth, abundance and fulfillment on all levels.
Shatabisha Symbol: Circle	24	After one has enjoyed the abundance, there is a longing for something even more fulfilling. This catharsis takes place in <i>Shatabisha</i> , a place where one ponders over the question of existence itself.
PurvaBhadrapa Symbol: Front legs of the funeral cot	25	This questioning ultimately leads one to severe penance and austerities under the influence of <i>Purvabhadrapada</i> . One is ready to sacrifice everything on a material, mental and emotional plane, in order to gain the ultimate knowledge.
UttaraBhadrapad Symbol: Back legs of the funeral cot (Death)	26	The real path to gaining this knowledge is shown in <i>Uttarabhadrapada</i> , which shows that the ultimate wisdom and knowledge can be gained through easier, milder and more peaceful means. This is where the understanding of the middle-way or the middle-path comes into being.
Revati Symbol: Fish (Swimming in the after live)	27	The following of the middle way finally leads to attainment of complete enlightenment under the care of <i>Revati</i> , the final nakshatra, and like <i>Vishnu</i> , one rises above this ocean free from all of them. *

(Besser lesbar im online Pdf :-)

die therapeutische Astrologie, wie Arzt oder das Lehrertum nun nur ein Beruf für diejenigen, die das entsprechende ethische / heilende brahmanische Gütesiegel erhalten haben: Hier zeigt sich eine weitere **Existenzberechtigung und die Notwendigkeit einer Sattva- und HeilstrOm-Universität auf**. Einer **"Kastalischen Provinz"**, wie sie in Hesse's Buch **Das Glasperlenspiel** aufgezeigt wird (s. S. 8-32) Es braucht einen brahmanischen Lehrer (S. 38 ff) für altindische Astrologie, der selber solche Lehrer / Praktizierer erkennt, testet und entsprechend ausbildet: Es braucht einen heilenden Lehrer, der verstehen kann, wie ein Anwebder / Student mit diesen vielen sich zum Teil **gegenseitig verstärkenden oder neutralisierenden Mosaiksteinchen** im Chart umgehen kann. Ich selber habe schon in meinen Anfängen gesehen wie demoralisierend für den Laien diese ausgehändigten zehner (oder sog. noch mehr) Printout-Seiten sein können.

Andererseits haben wir mit dieser neuartigen Software (in der langen Geschichte der altindischen Astrologie) **nun die neue Möglichkeit statistisch-mathematischer Beweisführungen** in der altindischen Astrologie, d.h. von Karma, Reinkarnation und von den drei Gunas, dem natürlichen, zeitlosen, interkulturellen und universell anwendbaren Welt-Ethos, (s. S. 30 ff) und last but not least: es ist eine Beweisführung der Existenz Gottes und des aufzeichnenden und didaktischen Operating- / Betriebs-Systems im Universums (S. 35 ff). Das ist wichtig für unser Aufwachen, für unsere Evolution und Erweiterung des karmischen Freiheits-Radius und unseres freien Willens: bis hin zur Prema. / Agape / Gottesliebe (s. S. 58 ff).

1st, House of the self, ego & personality

Activity undertaken
Advantages
Ascendant (morning)
All things, seeds of
Appearance, general
Aspiration
Attractiveness
Beginnings
Birth potential
Body, general
Brain (intellect)
Capacity to enjoy
Colour (skin)
Complexion
Constitution
Dignity of mother
Dispositions, natural
Ego
General health
Head, Forehead, Brain
Impact of personality
Mind
Memory
Physiology
Path through life
Permission for other qualities
Pleasure (pain)
Previous lives Wisdom
Strengths (& weakn.)
Start in life
Tendencies, natural
Tolerance and adjusting
Vitality (vigor)

Aries, 4.13.-5.14.
cardinal fire sign

Ambition, aspiration,
Beginning (starts)
Eager autocrat with clean heart
Determined
Desire to dominate & multiply
Diligent
Desperation, sense of
Energy for start-ups & other manifestations
Forgiving, to pardon goal-oriented
Ideals not yet achieved & not at all satisfied & feels constrained,
Impeded
Newness where it influences
Noble attempts
Noisy
Masculine
Movable,
Places with internal fire
Potential feels constrained
Proud
Propound new theories
Resilient
Spirit of the being
Vitality
World-to-be not as-it-is (Saturn hates, Sun loves it)

Mars
Lord of Aries

Ability to organize
Actions of heroism
Aggressive
Ambition
Averse to control
Bases, military
Brothers
Caution, determined & enduring
Chemistry
Chivalry
Competition
Combat
Confidence
Courage, Daring
Enemies
Energy level
Explorer
Energy, impulsive, Impatient
Engineers, precision
Goal oriented
Hates opposition
Inimical to idleness
Love for work
Manliness, princes
One pointed
Passion, extravagance
Pragmatist
Police, army, fire,
Rescue
Red things
Self confidence
Self employed
Strength, muscles
Soldier of the Sun;
Warrior of the king (Jupiter regulates him)

Tama-Planet
Deva / Sura

2nd, House of family, speech & sustenance

Accumulated wealth
Blood-ties
Childhood
Credit
Cultural roots
Death, source of
Health of father
Education (as kid)
Eyes
Expression
Face
Food habits
Fortune
Honour /career of your children
Immediate family
Legal matters
Livelihood
Music
Mouth, food, speech
Money
Nose
Open, public enemies
Patience of mind
Possession of value
Possessions
Power of observation
Profit
Resources
Sanyas
Second marriage
Securities and shares
Speech/voice/talking
Teeth
Throat
Tongue
Understanding with family
Wealth

Taurus, 5.15.-6.15.
fixed earth sign

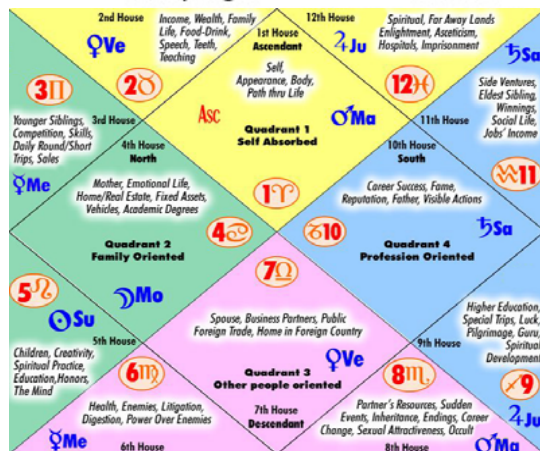
Activity/adventure
Auspicious & luxury
Big shoulders
Best in enjoyment
Breeding capacity
Broad Forehead
Comfortable
Content
Conservative
Ease
Earthy, materiality
Encouraging
Full of desire
Immovable
Lands and cattle
Love (beauty, lust)
Muscular
Not much moving
Obstinate
Passive vitality
Pastoral fields
Patient
Preserving
Physically powerful
Pleasures of life
Plump body
Romeo-male nature
Sexuality, terrific
Strong willpower
Stubborn
Urge to be creative
Wealth, security
Wilderness
Work unceasingly

Venus
Lord of Taurus

Amusements
Arts, beauty,
Pleasures, dance
Attachments to things
Attraction to the opposite sex
Capacity to enjoy life
Care for ones body
Charm, feminine
Graces
Clothes, comforts,
Enjoyments
Conveyances
Cultured (sociable)
Delightful,
Fortune, fame
Generative system
Happiness, harmony,
Health
Illusion,
Infatuation, passions
Immortality, secret
Intoxicating, drinks
Kidneys
Love, lust, affairs,
Romance marriage
Making others happier
Musicians
Refined, polished
Sex in all aspects
Love & sexual happiness
Wealth, prosperity,
Gems
Wife, women,
Pink or rainbow
Worldliness (not Renunciation)

Raja-Planet
/ Asura

Venus der Guru der Asuras, der Materialisten und Lord vom zornigen Taurus und des 2. Hauses des Geldverdienens:



• Was sind Auras? Die nihilistischen Monisten sind so neidisch auf Gott, dass sie keine erhebende Interaktion mit Gott wollen. Sind die Kristalle die zukünftigen Lebensformen der nihilistischen Monisten? Es wurden schon Kristalle gefunden die sind über 4 Milliarden Jahre alt. Die unpersönlich-machiavellischen Logenbrüder, die Zen-Buddhisten, und wie sie alle heißen, wollen doch geradewegs in diese Lebensform, denn sie streben diesen illusionären Daseinszustand des gleichgültigen, monotonen und wertelosen Nichts. Da können einfach da sitzen und strahlen ohne jegliche Interaktion. Z.B. im Körper eines Bergkristalls sitzen sie dann einfach in ihrem Phallus-Obelisk, können im illusionären Fortschritt wachsen und sind eins mit dem Felsen. Darum hat es auch so viele Obelisk auf den Friedhöfen, denn dass sind die Freimaurer die sich endlich outen können. so ein Kristall-Obelisk ist doch ein Upgrade für sie. • Wie viele rote Karten sind das, wenn man in einem Kristall am Spielrand des Lebens sitzt? Dann werden sie irgendwann einmal Pflanzen und dann irgendwann Tiere und dann können sie wieder ins Spielfeld der Menschen kommen, aber diese vielen, vielen Leben sind natürlich, aus der Perspektive der Ewigkeit, auch nur eine unendlich kurze Zeit ist, d.h. es jetzt an der Zeit an die karmische Umkehr zu denken.

3rd, House of talents
courage & y. siblings

Ability, including coping with Hardship
Active-Mind
Adventures, lokal
Agreements, signing
Arms, chest, hands
Bravery
Books, writing books
Casual acquaintances
Change of residence
Communications
Competition
Correspondence
Courage
Education (in school)
Energy
Firmness
Heroism
Studiousness
Intelligence
Mental strength
Nervous system
Patriotism
Philosophical tendencies
Publications,
Trips, short & daily
Telephone
Television
Research
Right ear,
Upper ribs
Sales
Self-effort
Show business
Short travels
Siblings
Shoulders
Thyroid glands
Valour

Gemini, 6.15.-7.14.
mutable air sign

Betting places
Birth of intellectualism
Brilliant, elusive
Brothels, sexual hangouts, gay clubs etc.
Cinemas, countries,
Conflict
Conjunction,
Communication
Creates duality & polarization
Dual personality
Creative process
Dance halls, theatres
Experience,
Fluctuation
Indecision (Instable)
Indulgence
Interaction
Intuitive, subjective
Junctions, linking
Libraries
Makers of vice-related items
Manifestation,
Materialism
Not contented
Quicksilver
Sexual union,
Socialiser
Excitement
Sparkling quality
Subject seeing objects
Twins

Das Reinigen im HeilstrÖm von Raja- und Tama-Guna und erst dann geht es in die Einheit der NityaSattva-Prema Gottesliebe:

Materielle Dualität



Photo vom einem Yoga-Studio: Rot und blau, Raja- und Tama-Guna im Zentrum als materielle Dualität von Entstehen und Vergehen und das NityaSattva, als erhebendes gelb, als die Farbe des HeilstrÖms der Ewigkeit.

Raja-Planet / Asura

Gemini, das Königreich vom Raja Planeten Merkur ist weniger analytisch als das Erdenzeichen Virgo, und als ein Luftzeichen mehr verspielt mit den (nur mit der Luft bekleideten) Zwillinge (und somit auch das Zeichen der Schwulen und Lesben, wenn sich z.B./u.a. der Rahu dort befindet :-). Da bei vielen Promis die Geburtszeit bekannt ist und sie sich outen, ist das leicht nachzuprüfen. Und so wie unsere Fussabdrücke wie zwei Fische (als 12. Zeichen) aussehen, so sehen unsere Arme wie Zwillinge aus. (1-12 v. o. n. unten)

Mercury Lord of Gemini

Accuracy, analytical
Adjustment
Advertising
Originality
Communications
Comprehension
Editing
Research
Computer skills
Convertible nature, (sexless gay nature)
Curious
Diplomacy
Discrimination
Duality
Education
Elegance,
Eloquence
Fun, liberal
General success
Green things
Humour
Intelligence, buddhi
Inquisitive
Journalists
Logic thinking
Knowledge
Mathematics
Medicine, astrology
Medium of truth
Memory, processing
Messengers, public
Sciences
Speakers

4th, House of home, mother & relatives

Ambitions, source of Belief, source of Biological mother
Breast
Buildings
Chest
Clothes
Career, source of Comfortable live
Confidence, source of Conveyances
Deep-Mind
Domestic comfort
Earliest education, Emotional nature
Enjoyment
Heart (first chamber)
Happiness, House of Home
Inner private live
Land
Lungs
Medicines
Mental peace
Mental condition
Midnight
Nurturing
Patriotism (mother country)
Peace of mind
Permanent possessions
Profession of partner
Public standing
Real Estates & immovable Assets
Relatives, distant
Sense of security
Subconsciousness
Vehicles
Treasure, hidden

Cancer, 7.15.-8.14. cardinal water sign

Adaptable & changeable action
Always flowing
Appreciation
Sympathetic
Decisive actions
Deep meditation
Defensive
Desires to be active,
Expanding
Difficulty with inaction
Elasticity
Emotion
Heart (receiving)
Indirect
Internally insecure
Loves guidance & teachers
Loves protection
Movable, feminine,
Watery
Picturesque
Localities
Reactive
Silently watches
Secretive
Sensitive sign, most
Strong grasp, hard to leave
Surreptitious sneaky
Sustenance
Sympathetic appreciation
Uncertain of own potential
Very religious
Watery places, lakes, beaches

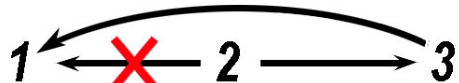
Moon Lord of Cancer

Beauty
Conception, Childbirth
Blood (circulation)
Calmness
Mental condition & issues
Clothes
Mother
Emotions
Feminine qualities
Glandular system
Groceries, basic commodities
Intellect (deeper function of Intellect, Channelling)
Lungs
Overall health (Mind)
Overall life (Mind)
Milk
Nocturnal
Navigation
Nourishing
Passion
Passivity
Receptive (empathy)
Romance
Peace
Sensitivity
Softness
Stomach
Tender feeling
Thinking
Tides
Vegetation
Want of practicality
White
Water
Womb
(Surrenders in conjunction with other planets and serves and enhance them in his own way)

Sattva-Planet Deva / Sura

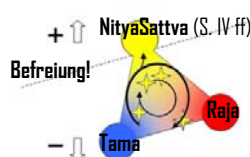
Einheit

NityaSattva



führt zum technokratischen Singularitäts-Faschismus

führt in ein goldenes (sattvisches) Zeitalter



Der Mond ist der Mind und wenn wer nicht nach dem Jupiter-Verstand diszipliniert wird, dann wird er Lunatik. Wenn der Mind spiritualisiert wird, ist er der grösste Freund und wenn man die Zügel schleifen lässt, dann wird er zum grössten Feind des Lebewesens. (Gedankensender s. S. 63)

4 Seelen im individuellen und kollektiven, aber immer selbstverschuldeten Karma: Der Mond ist so ein mathematisches Mystery in Grösse, Umlaufbahn, Masse und Hohl-sein, dass viele sich wundern, ob er ein künstliches Objekt ist und im Jyotish, der altindischen Astrologie haben wir die mathematische statistische Beweisführung, dass der Mond und die anderen Planeten ein Karma-Uhrwerk sind, d.h. die Schlussfolgerung ist: Es gibt kein "Fermi-Paradox", denn wir leben in einem virtuellen Zoo, in einer Lernmaschine, die wir nun mit Prema-Liebe beenden müssen.

5th, House of study, fun, kids & creativity

Achievements, degree of
Adultery (Abortion)
Adviser (to Kings)
Ambassadors
Amours play
Amusements
Astrology
Authorship
Belly, liver, spleen
Betting
Games of chance
Children, especially first conception
Competitive activities
Courtship
Counsellors
Creativity, dance arts, drama, cinema
Gall bladder
Heart (2. chamber)
Higher Education
Intestines
Intellect (wisdom)
Intuitive perception
Occult knowledge
Love affairs
Management ability
Mantras, religion
Ministers
Mothers wealth
Past life good credit
Play
Recreation
Romance
Royal favours
Social inclinations
Speculation
Spiritual practices
Talents
Tantra
Stock exchange
Traditional laws
Wisdom

Die Grafik rechts zeigt den Ursprung des Swastika-Hakenkreuz, das entweder in die spirituelle (loss) oder in die materielle Richtung zeigt (material gain).

Leo, 8.15.-9.15. fixed fire Sign

Fierce in action
Aggression,
Ambitious
Authority
Aspiring, creativity
Attacks directly at front
Bravery
Broad Forehead
Can't stand restrictions
Cannot adapt
Centred on the self
Choosy in social relationships
Determined
Do not talk much
Fiery, fixed, male
Full of life
Generosity
Great by itself
Gravity of a large banyan tree
Head of great organisations
Heart (giving)
Individualization
Leader, not follower
Nobility
Protector of followers
Magnanimity
Mountains, jungles
Palaces
Philanthropic
Sensual pleasures
Sound health
Suddenness
manufacturing

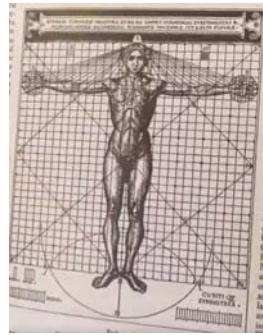


Sun Lord of Leo

Ambition
Authority
Bones, strong
Boldness
Chest and head
Confidence
Consciousness
Courage
Determination
Despotism
Dignity
Energy
Faith
Fame
Father
Health
Honour
Hot
Human to all
Inflexible
King
Impact of ones Patrimony
Personality
Prestige
Influence
Nobility
Optimism
Ruby
Personality
Political power
Pomp
Punctuality
Reliance on self
Social Leadership
Soul
Trustworthy

Sattva-Planet Deva / Sura

Die Römer wussten das schon vor 2000 Jahren, wie wir am Liniengitter auf den Händen des "Vitruvian Mannes" sehen: Interessant sind auch die Nord-Indischen Astro-Chart-Linien im Hintergrund und dass die Linien zum Paramatma-Operating-System führen:



"Vitruvian Man" ist eine Illustration in der Ausgabe von "De Architectura" by Vitruvius: Illustrierte Edition von Cesare Cesariano. Como, Gottardus da Ponte, 1521, im Original ein Bild vom römischen Architekt Vitruvius vor 2000 Jahren (das später als eine Inspiration für Leonardo da Vinci diente).

Die Sonne wird von den Monisten oft als die Seele / Soul bezeichnet, aber genauer ist Ahankara, das falsche Ego oder die falsche Identifikation, wie auf Seite 68 /107 beschrieben. Die Sonne ist auch das materialistische Selbstwertgefühl und deshalb obwohl als ein Deva auf der guten Seite dennoch ein Malefik-Planet, der positiv wird, wenn er unter dem Jupiter-Verstand diszipliniert wird.

6th, House of healing (co)worker & enemies

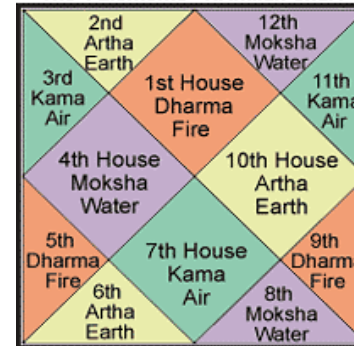
Annoyance
Ants (& Onkels)
Chances
Co-wife (mistress)
Competition
Digestion
Debts (& loans)
Disharmony harmony
Duty, Routine
Endeavour (effort)
Enemies, strength of Engineers behind the scene
Employees, servitude
Food business
Greed
Health
Investment of / with partners
Kidney
Intestines, large
Litigation
Life in foreign place Long journeys
Losses to partners
Mental health
Military
Nurses
Separation, esp. 1st spouse
Treatment of patient
Obsession
Opponent, Oppositions
Pets
Purchases by partners
Servants
Service, industry
Stepmother
Superstition
Tenants
Workplace

Der Merkur-Verstand muss immer in Dienste des Jupiter-Verstandes stehen, denn auch die Gita nennt sich Buddhi-Yoga, Verstandes-Verbindung und materieller Verstand ist ein Gott-abgewandter verführerischer Verstand.

Virgo, 9.16.-10.15. mutable earth sign

Amorous
Agriculture
Attainment of siddhis & healing
Beaming with knowledge
Commercial
Consciousness in female bondage
Earthy
Enlivened by learning
Discriminating
Dispel darkness
Female, unmarried
Female power
Gambling, brothels
Grain, grassy plains, Imaginative
Methodical
Meadows
Industries
Intellectualism
Literature
Not enjoyable
Nurseries
Practical (calm)
Places of exchange
Psychic (think deep consciousness)
Sciences
Secret organizations
Sensitivity
Stomach
Strive for perfection
Suffering for noble cause

The 4 Elements - N. Indian Chart



Mercury Lord of Virgo

Accuracy, analytical
Adjustment
Advertising
Originality
Communications
Comprehension
Editing
Research
Computer skills
Convertible nature, (sexless gay nature)
Curious
Diplomacy
Discrimination
Duality
Education
Elegance, Eloquence
Fun, liberal
General success
Green things
Humour
Intelligence, buddhi
Inquisitive
Journalists
Logic thinking
Knowledge
Mathematics
Medicine, astrology
Medium of truth
Memory, processing
Messengers, public
Sciences
Speakers
Polarization
Publishers, scholars
Skin, virility,
Studying books,
Travel
Vishnu (god)
Writing books
(Surrenders in conjunction with other planets and serves and enhance them in his own way)

Bruno Gröning sagt auch: „Mit dem Verstand (alleine) kann ich nicht verstanden werden!“ Was die nihilistischen Monisten nicht wissen ist, dass in indischen Yogaschulen der Verstand mit der PremaBhakti Hand in Hand förderlich für unser Shradha (S. 107), Poesie, etc. ist.

Raja-Planet / Asura

7th, House of partner love & relationships

Agreements & expectations
Bladder
Bondage, legal
Business
Business partners
Child, second one
Commitment
Conjugal life
Contracts
Contractual relationships
Expression of bodily urges
Favour from government
Finding lost property
Groin, prostrate
Glands
Uterus
Legal union
Love live
Marriage partner
Mother's immovable property
Opposite polarity to the self
Opposite sex
Private dealings
Property, recovery of lost/stolen
Reflection of self
Second child
Sex life
Sunset
Trade
Vertebrae

Libra, 10.16-11.14. cardinal air sign

Abdomen
Analyses
Judgment of real worth
Balance between matter and spirit
Calm
Cannot remain stationary
Critic, very good
Dawning of spirituality
Dissatisfied inside
Examination
Freeways, byways
Links
Harmony
Markets, shops, malls
Masculine, movable, Airy, positive
Material riches & Absorption
Mentally operative merchants
Not outwardly showy
Not spiritual yet
Pleasant talker
Oppositional forces
Quiet on the surface
Ready for change
Restless
Scrutinizes
Thirst for achievement
Thirst for more
Weighing values carefully
(Saturn loves, sun hates)

Venus Lord of Libra

Amusements
Arts, beauty, Pleasures, dance
Attachments to things
Attraction to the opposite sex
Capacity to enjoy life
Care for ones body
Charm, feminine
Graces
Clothes, comforts, Enjoyments
Conveyances
Cultured (sociable)
Delightful,
Fortune, fame
Generative system
Happiness, harmony,
Health
Illusion,
Infatuation, passions
Immortality, secret
Intoxicating, drinks
Kidneys
Love, lust, affairs,
Romance marriage
Making others happier
Musicians
Refined, polished
Sex in all aspects
Sexual & love
Happiness
Wealth, prosperity,
Gems
Wife, women,
Pink or rainbow
Worldliness (not Renunciation)

Raja-Planet / Asura

8th, House of change & secrets of power

All things hidden
Buried treasures
Charisma, magnetic
Challenges
Concealed wealth
Corruption
Death
Diseases
Difficulties of journey
Dignity/career/honour of friends
Disappointments
External genitalia
Genitals, sex life
Humiliation
Imprisonments
Inheritance
Insurance
Knowledge of Longevity
Medical officers
Metaphysical
Money of others & of first spouse & social / invalid funds
Obsessions
Pelvis
Pension
Psychology
Secrets
Sex
Strength of public enemies
Stock market fluctuations
Subconscious
Suffering
Taxes
Tests
Transformation
Wills
Wealth of others & of first spouse & social / invalid funds

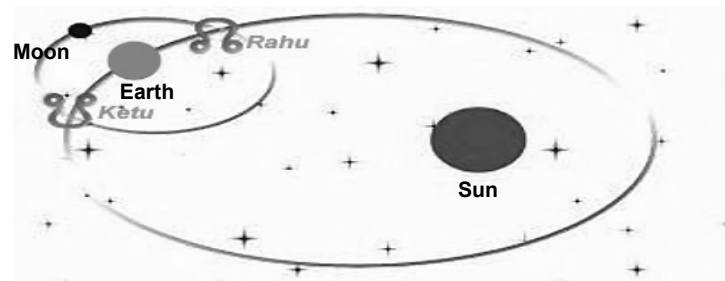
Scorpio 11.15.-12.14 fixed water sign

Avoids others & individualistic
Caves, likes retreats
Directness in achieving
Feminine, fixed, watery
Forcefulness & fights to the death
Extremist
Fatherly
Genitals, sex life
Healers
Health conscious
Hidden aspects of life & philosophy
Introspective
Impulsiveness
Ironic humour
Stubbornness
Kundalini yogis
Mysterious & difficult to comprehend
Psychic power
Crevices, natural destruction & determination
Occult, secrecy
Selfishness
Sexual attractive
Vindictiveness
Sensitive to heat
Unexpected developments
Underground hiding places
(Moon hates it)

Mars Lord of Scorpio

Ability to organize
Actions of heroism
Aggressive
Ambition
Averse to control
Bases, military
Brothers
Caution, determined & enduring
Chemistry
Chivalry
Competition
Combat
Confidence
Courage, Daring
Enemies
Energy level
Explorer
Energy, impulsive, Impatient
Engineers, precision
Goal oriented
Hates opposition
Inimical to idleness
Love for work
Manliness, princes
One pointed
Passion, extravagance
Pragmatist
Police, army, fire, Rescue
Red things
Self confidence
Self employed
Strength, muscles
Soldier of the Sun; Warrior of the king
(Jupiter regulates him)

Tama-Planet / Deva



Die Rahu-Ketu-Achse geht in 18 1/2 Jahren um den Zodiak

Der Mars ist als ein Deva auf der guten Seite, aber er ist dennoch ein tamasischer Soldat, der unter dem General des Jupiter-Verstandes diszipliniert werden muss und keinesfalls dem Sucht- und Triebplaneten Rahu oder der Nebelgranate Ketu oder der Venus, usw dienen soll.

weil sonst gibt es degenerierende karmische Aktionen und Reaktionen für sich selber und die Umgebung.

9th, H. of Guru, highest
educat. & spiritual believes

Ability to understand
air & foreign travels
Association with good
& saintly people
Attainments
Benedictions, luck
fame & fortunes,
Book publishing
Charity, generosity
Churches,
Colleges, teaching,
highest education
Contact with gurus
Devotion to God,
Devotion to elders
Divine communion
Discipleship,
Dreams, visions
Encouragement
Fortune
God
Guru, contact with &
being guru
Healt to mother
Hips
Insight into natural
& spiritual forces
& forethought
Law, spiritual laws
Legal arbitration,
Long distance travel
Philosophy, faith,
Pilgrimage
Providential help
Religious intuition,
Search for truth
Short travel of
spouse /partners
Third child
Travel
Wisdom, purity of
mind, meditation

Sagittarius. 12.15.-1.13.
mutable fire sign

Achieving god's grace
Bravery
Challenging, radical
Changes
Communication, fiery
& masculine
Confrontation, not to
comfort
Control of animalistic
tendencies
Creates turmoil
Courageous
Directed
Dharma of the cosmic
deity
Effective
Enthusiasms
High aspirations
High ideals
learned
Long nose
Objective
Religious,
Peaceful
Preacher
Restless
Sadhana, strong
Self-confidence
Shooting truth-arrow
Spiritual quest
Transmutation, upward
bound
Transformations
Unable to perform
quick decisions
Spiritual wanderings
Vitality, good
Yogis

Jupiter
Lord of Sagittarius

Advisors (god priests
guardians of children
judges teachers in law
insurance, councillors)
Affluence (reputation,
trust, fame, protection)
Benevolence
Belief
Charity, generosity
Contentment, laziness
(Fat, expansion,
largeness)
Devotion, faith, hope
Higher aspect of
intelligence (justice,
ethics, spiritual)
Intuitions
Fairness
Guru
Honesty honour
Financial dealings
Foreign affairs
Liver (purification
of blood)
Master of knowledge
& wisdom & astrology
Medicine, occult
science, physicians
Morality, conservative
Optimism,
Peace,
Performance of
sacrifices for god's
grace in this world
Perpetuation of
established codes
Philosophy
Pilgrimage
Religious vocations
Scriptures,
Vedas

Sattva-
Planet
Deva /
Sura

10th, House of career,
fame, father & authority.

Achievements in
material world
Administrative jobs
Ambition
Athletics
Boss (promotion)
Career success
CEO's
Control
Danger to younger
siblings
Debts of children
Destiny
Essential things
Father's wealth
Glory
Government
Leadership
Karmababa
Knees
Losses to dear
friends
Managing
Popularity, status
Private enemies of
friends
Promotion, rank
Public enemies in
Litigation's
Purpose in life
Quality of leadership
Skeleton in general
Social standing
Success or not
Occupation
Vehicle of first
spouse
Vocation
Zenit

Capricorn, 1.14.-2.12
cardinal earth sign

Attacks tradition
Authority
Change,
Confidence
Destiny, fate
Destruction of
traditional values
Difficulties, rebirth
Disciplinarian
Dissatisfaction
Doesn't like advice
Doesn't like religion
Economical
Excruciating pain
Eyes deep set
Feminine, earthy
Materialistic
Movable
Not much feelings,
hardening, hardship
Hard worker
Honest
Inwardly satisfying
Likes aggression
Likes empowerment
Likes hard work
Moving forward
Mundane existence
Non-philosophical
Organising skills
Reasonable
Slow but good learner
Slow but sure
Social figure
Steady
thoughtful
Quick decisions

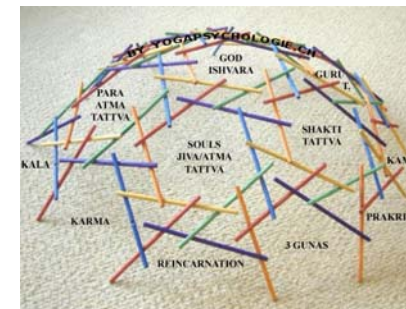
Saturn
Lord of Capricorn

Adversity (slowing)
Austere, deterrence
Controls Karma
Barriers, denied enjoyment
Black, blue, grey
Deleing (slowing)
Destruction
Detachment
Discipline,
Destroyer of illusion
Freedom of Wealth
Fokus
Inverted
Humiliation,
Inactive, lack of desire
Low class ways/people
Martyrs
Mental health
Monks, sanniyasis
Old persons, death,
Oil
Patience
Persistent
Philosophers
Profound
Power for austerity
Profession in general
Seriousness
Slow, gradual nature
Spiritual awakener
Spiritual growth
Structure
Surrender
Thin, lean
Unattractive to
worldly people
Wisdom
Worker class

Tama-
Planet
/ Asura

• Wie Beschützen wir uns vor den Egos,
Charismatikern und Selbstpromotern?

Einer meiner indischen Gurus sagte einmal, dass die Welt hauptsächlich aus Betrügnern und Betrogenen besteht, was etwa stim-
men könnte in einer Welt, wo das eine Lebewesen dem anderen als Nahrung dient. In den indischen spirituellen Schulen ist es oft
so, dass einer erst **Gurudev** wird, nachdem er 40, 50 Jahre lang gedient hat. Ich liebe somit das Wesen, dass in H. Hesses **Glas-
perlenspiel** beschrieben wird (S. 76), dass ich auch in Indien und in der Kirche der Katholiken gesehen habe, dass jemand von den
Älteren erst erhoben wird, nachdem er von ihnen abtrainiert und geschult worden ist, und dann nur die, welche sich gegen das
Erhobenwerden sträuben. Die Qualitätskontrolle ist nirgends so wichtig wie hier, denn sonst haben wir keine **Sattva**Universität
sondern eine **Raja**Universität. (Sorry lieber "Wolf" im Schafspelz, Irreverführer, Utuble-Influencer und Telegram-Kanalisten :-)



Der **Saturn** ist Karma-Planet der materialistisch reich macht oder
Arm wie ein Bettler oder Krüppel. Speziell in der Saturn-Perioden
(Maha-Dasha und Sadesati) kann man traurig / sad werden, aber
dann ist es an der Zeit sich auf das spirituelle Studium und Handlung und
spirituellen Fortschritt zu konzentrieren, damit man von den Einflüssen
beschützt ist. (Siehe Bild links)

11th, House of gains, friends & networks

Accumulation of material wealth
Acquaintances, social gatherings
Ambition for status
Aspirations, favourites
Arrivals
Blood circulation
Brothers in religion
Children's spouses
Clubs
Contingencies
Contracts with Friends
Death of mother
Deities
Discharge from hospital
Easy money
Elder siblings, & advisors
Emotional binding attachments
Extra-marital relationships
Financial gain from occupation
Freedom from misery
Gain from people in power
Hopes, dreams, wishes, desires
Income, profits
Legs, ankle
Love affairs
Help by friends
Material bindings
Networks
People, Influential Society
Values, material

Aquarius, 2.13.-3.12. fixed air sign

Altruistic intellect
Analytical mind
Appearance, handsome
Barriers will be broken
Broad minded
Big original Ideas
Character reader, good
Careful pro & cons
Comforts sacrificed
Discipline first
Discovering the World
Encourages esoteric idealistic surrender & orients one towards spiritual evolution
Eccentric intellect
Fixed on purpose
Flowing like water
Gains
Gain from /for society
I need to bring change
Improvers
In service of the greater idealistic good
Invention
Life in a private world
Long lasting effects
Prostitutes and likes
Sacrificing for others
Sacrifice of personal comfort for greater g.
Scientific mind
Scientific thinking for the better of society
Sound very hard Sparkplug of society
Social Networks
Uplifting society

Saturn Lord of Aquarius

Adversity (slowing)
Austere, deterrence
Controls Karma
Barriers, denied enjoyment
Black, blue, grey
Deleing (slowing)
Destruction
Detachment
Discipline,
Destroyer of illusion
Freedom of Wealth
Focus
Introverted
Humiliation,
Inactive, lack of desire
Low class ways/people
Martyrs
Mental health
Monks, sannyasis
Old persons, death,
Oil
Patience
Persistent
Philosophers
Profound
Power for austerity
Profession in general
Seriousness
Slow, gradual nature
Spiritual awakener
Spiritual growth Structure
Surrender
Thin, lean
Unattractive to worldly people
Wisdom
Worker class

Tama-Planet / Asura

12th, House of exit, loss & spirituality

All kinds of loss & misfortune
All kinds of Escapes
Bed Pleasures
Cessation (ends, finalities)
Charity, donations
Confinement
Death, entry into heaven
Debts/disease of the spouse
Debts, repaying
Deception, deceivers
Disobedience
Dream experiences
Emancipation,
Liberation
Letting go Expenditures
Fall from position
Father's properties
Feet
Foreign aid worker
Foreign contacts
Foreign residence
Forgiveness
Hospitalization
Loss, all types of
Mental anguish suffered alone
Mental institutions
Moksa
Relations to misfortune
Persecution,
Poverty
Private enemies
Separations
Sexual pleasures
Solitude,
Spirituality
Renunciation

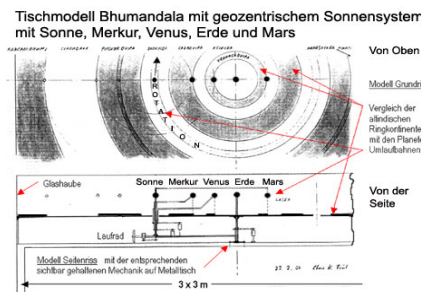
Pisces, 3.13.-4.12. mutable water sign

Altars, nirvana
Ambitions satisfied
Auspiciousness, Blessings
Charitable
Cessation of all efforts
Contemplating
Empathy
Equilibrium
Finality, arrived
Fullness Happy (at ease)
Helpful
Hermitages (holy shrines)
Honest
Humane
Intuitive openness
Karmas finished
Lust is gone, love is pure
Loneliness (material connections absent)
Meditation
Necessity has ended
Nothing further
Not analytical
Peace
Preservation
Philosophical
Receptive,
Rivers (wells, tanks, Fountains)
Spiritual (ability to tap into other word)
(Mercury hates and Venus loves it)

Jupiter Lord of Pisces

Advisors (god priests guardians of children judges teachers in law insurance, councillors)
Affluence (reputation, trust, fame, protection)
Benevolence
Belief
Charity, generosity
Contentment, laziness (Fat, expansion, largeness)
Devotion, faith, hope
Higher aspect of intelligence (justice, ethics, spiritual)
Intuitions
Fairness
Guru
Honesty honour
Financial dealings
Foreign affairs
Liver (purification of blood)
Master of knowledge & wisdom & astrology
Medicine, occult science, physicians
Morality, conservative
Optimism,
Peace,
Performance of sacrifices for god's grace in this world
Perpetuation of established codes
Philosophy
Pilgrimage

Sattva-Planet / Deva



Sattva = Mond
Sonne
Jupiter
Raja = Venus
Merkur
Tama = Mars
Saturn
(S. 38)

Argument gegen den nihilistischen Monismus: Der Verstand wird nicht abgegeben, sondern vom materiellen Merkur-Verstand (Raja) zum spirituellen Jupiter-Verstand (NityaSattva) erhoben. Der Verstand (Raja) ist Werkzeug der zum Guten (Sattva) oder Schlechten (Tama) verwendet wird. Es ist der Gottes-Neid, der abgegeben werden muss. Oder müssen wir in diesem LGBitschiWokitschi auch die Flacher der miteinbeziehen und die Intelligenten aus Rücksichtnahme schweigen?



Nein, die Erde ist echt nicht flach, mein liebes HomoPlanaTerraMückenhirn (Missing-Link. S. 38). Ich kann sogar die Erdkrümmung von blossen Auge vom Sofa aus sehen: Eine Bodenseelänge 63 km südlich vom Sofa befindet sich der Titlis 3238 m ü. M. und gleich daneben: 7 km weiter südlich das Sustenhorn 3503 m ü. M., aber das Sustenhorn erscheint 300 m kleiner (v. Sofa :-)

Schlussworte: Zusammenfassung, Notizen und befreiende Fragen an das Universum / FAQ:

● **Wieso sollen, wollen wir mit der altindischen Astrologie das Universum besser verstehen?** In der altindischen Astrologie sind nun viele philosophische Grundsteine vorhanden (die wir in diesem Heft behandeln, wie: **Sattva, Raja, Tama** (S. 31, 61), **Dharma, Artha, Kama, Moksha** (S. 22), **Asuras, Suras/Devas** (S. 117), **Varnas** (S. 20, 65) etc., etc.) und mit ihrer mathematischen Beweisbarkeit nimmt sie eine zentrale Rolle ein und ist auch ein praktisches Erfahrungsfeld, das uns zur Gottesliebe **Prema** führt: Diese Beweisführung von Karma und Reinkarnation ist Not-Wendig für die Evolution unseres wirklichen Selbst, für die Umwelt, Natur, die Gesellschaft, die Epoche und für die Mensch(lich)keit, denn nur so können wir die Einstellfrequenz der **NityaSattva-Allgüte** verstehen. „**Stellen Sie sich selber Fragen!**“ und „**Sie können für alles Bitten!**“ sagt Bruno Gröning. **Sattva** wird oft auch als Tugend übersetzt und schon die altgriechischen Stoiker (Ethiker) meinten dazu: „Tugend (Sattva) ist ausreichend für Glück; Nichts als Tugend ist gut und den Emotionen ist nicht zu trauen!“ Je mehr **Sattva**, desto grösser wird unser karmische Freiheits-, Erkenntnis-, Verantwortungs- und Liebes-Radius (d.h. Tama, Leiden/Unwissenheit wird weniger): **Sattva-Heilströme** ist **Sat-Cit-Ananda**: Gesundheit, Wissen, Durchblick und befreiende innere Heiterkeit: Jegliches Lamentieren, Klagen und Verzagen kann man immer proaktiv in Fragen umformulieren und es ist so gut ein **Fragen-ans-Universum-Notizbüchlein** für unsere bewusstseinsweiternden Fragen zu erstellen. Dieses Fragebüchlein unser Beweis, dass wir Mensch sind („Wer fragt, der lebt und ist kein Komapatient!“ :-). Konservieren wir Fragen und so geht es immer tiefer weiter.

● Was ist, wenn man **nicht die richtigen Fragen** stellt und nicht zu den richtigen Überzeugungen (Tattvas/Shraddha/Weltbild) kommt? „Werdet wieder wie Kinder!“ wird zum „Werdet wieder zu Kinder!“ und hier zeigt sich auch die Lebensverschwendung des Materialismus, die irgendwann, wenn sie nicht umkehren, für lange Zeit in all den tierischen Lebensformen (ohne Zahnarzt und Notfallaufnahme!) enden kann. ● Wie unterscheiden wir zwischen den guten Fragen und unwichtigen Fragen und welche Fragen sind Nebelgranaten und lenken ab von wichtigen Fragen und was ist die wichtigste Frage? „Was heilt ist (r)echt!“ und so sind diese Fragen die mich heilen immer echt und wertvoll: ● Was ist und wie funktioniert mein alltäglicher spiritueller Selbstbetrug und wie befreie ich mich davon mit meiner Einstellung Hingabe und Ausrichtung (**Sharanagati**), der inneren Stimmung, der Mood der **Sat, Cit, Prema-Ananda GottesLiebe?** „Das Universum lässt mit sich reden: Es ist liebend und allgut persönlich!“ Das wird in diesem Heft in den Versen vom **Bhagavad Purana 12.8.46** (S. IV, 37, 54) und **Gita 14.6** (S. 12) mit **Sattvam** = als Allgut beschrieben und währenddem im zeitlosen Teil des Universums nur **NityaSattva**, das ewige Allgute existiert (**Gita 2.45**, S. 47), gibt es **Raja** und **Tama** nur in der zeitweiligen Welt (S. 31). In **14.6** finden wir die Sankritwörter wie **Nirmalatvat**; of its pure faultless nature, wegen seiner reinen fehlerfreien Natur und **Anamayam**: free from vice, frei von Lastern, Was eine Beschreibung von **NityaSattva**, als das ewige reine Allgute der Charakteristik Gottes ist und in **Gita 5.29** finden wir: „Suridham sarva bhutanam: Gott ist der Wohltäter und Freund aller Lebewesen!“ (Nach den Worten von Bruno Gröning; „Gott straft nie!“) und in den **Upanisaden** finden wir „Om purnam adah purnam idam purnatpurnam udacyate purnasya purnamadaya purnamevavasyate: Wenn das Absolute absolut ist, dann muss es alles enthalten, was in (uns) seinen Teilen enthalten ist: die volle Persönlichkeit und Möglichkeit zur liebevollen, helfenden Interaktion; Das Absolute muss neben dem unpersönlichen Aspekt auch einen vollkommenen persönlichen, liebend-helfenden Aspekt haben, sonst wäre es nicht absolut, und wir hätten etwas, was das Absolute nicht hätte!“ Das heisst, es hat nicht nur eine allgute, kommunizierende, helfende Persönlichkeit mit interaktiver Liebesfähigkeit, sondern, da wir uns verbal ausdrücken können, muss auch das Universum mit einer klar hörbaren Stimme kommunizieren können! Aber Gott hat noch ein paar weitere Aspekte: Gott ist in seiner ursprünglichen, innersten Form **sehr scheu** (sattvisch; taktvoll, S. 64) und **SieErEs** redet nur mit denen die ihn/SieEs lieben, den anderen, die noch auf dem Weg dorthin sind, mit denen spricht, es nur mit Gefühlen, denn wenn es wirklich mit ihnen reden würde, dann würden die viele erschrecken und in die psychiatrische Anstalt rennen und dort eine Pille verlangen, damit die Stimme aufhört und viele würden stolz werden, wenn sie diese Stimme und den Reichtum an Informationen und Weisheiten hören würden und dann: „**Der Stolz kommt vor dem Fall!**“ **G.o.t.t**, die gerechte Ordnung im Transfer und Tabula Rasa will das auf keinen Fall, denn da **SieErEs** allgut ist, gibt **SieErEs** uns nichts, was uns schadet oder stolz macht (ausser es ist unser stolzes Karma, (mit z.B. Saturn im II. Haus (im house of easy money z.B. im Steinbock, oder in der Waage). Einige andere würden wiederum zwar bescheiden bleiben, aber in dieser Stimme ihr ganzes Leben von dieser Stimme „mikro-managen“, lassen und so ihren freien Willen ganz überschreiben. Aber **SieErEs** will unseren freien Willen unbedingt erhalten, **denn ohne freien Willen keine Liebe**, und dass ist das was das Universum nun wirklich will: Liebe in gutes Denken, gutes Sprechen und Handeln: Gott hat uns den freien Willen geben, **damit wir auswählen können**, welchen der beiden Gedankenquellen (S. 63) wir zur Sprache bringen lassen. Dazu braucht es die spirituelle Kraft und geistige Energie (für sie, mit ihr und dank ihr) und dazu, damit wir sie empfangen können, dürfen wir nun loslassen von falschen Weltbildern, Überzeugungen und der Propaganda. Freuen wir uns auf diese Yoga-Kraftaufnahmen, denn sie gehören zu den schönsten Momenten in unserem Leben.

● **Was ist somit wahre Selbstliebe?** Bruno Gröning sagt: „Wer Gott liebt, liebt auch sich selber und alle Menschen!“, „Selbstvertrauen kommt von Gottvertrauen!“ und „Glauben und Vertrauen in das göttliche Gute!“, in die Kraft und ins Licht im göttlichen Mut, das ist das Schild, das: uns den Kummer nimmt und Glück und Frieden bringt!“ Aber er sagt auch „Stellen Sie sich vor den Spiegel und fragen Sie sich (am besten in Vergangenheitsform!) ● **Wie konnte ich da nur so dumm sein?**“ d.h. Geben wir unseren Stolz ab, dann handelt Gott.

Gute Fragen zum Auflösen des separatistischen Karmas und für unser aller Ziel, das freiwillige Aufnehmen der **Prema-Gottesliebe**:

● Es hat mich dazu jemand gefragt: „aber wo sehe ich jetzt detailliert klar aufgeschrieben mein Weltbild?“ Meine erste spontane Antwort war: „Das musst du selber aufschreiben und aussortieren.“ und danach meine bessere Antwort war: „Diese Frage muss ich, um besser zu beantworten, umschreiben in: ● **Woran erkennen wir, dass wir (fast) alle vom Schulsystem, von der Gesellschaft und den Systemmedien zu Maschinen-Menschen braingewaschen wurden?** Die Antwort ist ganz einfach: Obwohl wir alle wissen, dass die Sterberate 100 % ist, interessiert sich (fast) niemand für die wissenschaftliche Beweisführungen von Reinkarnation (von denen es übrigens mehrere gibt, S.35, 112), ausser in z.B. Indien, wo es sogar ein Universitäts-Studienfach ist und wo man mit jedem Taxifahrer darüber reden kann). ● **Wieso ist das so?** Weil diese Beweisführungen von Reinkarnation und Karma **starke spirituelle Individuen** hervorbringt, und wiederum genau das ist es was atheistisch-monistische Singularitätsfaschisten mit ihrer Jahrhunderte alten kommunistischen Propaganda der Maschinenmenschen-Existenz-Philosophie hassen, denn sie wollenschwache **homogene, monotone** und **gleichgültige, nihilistische** Systemschafel!

● Es hat mich jemand zur Definition der Gottesenergie **Sattva**, dem göttlichen Heilströme gefragt: „Gemäss Krishna in Gita 14.6, ist **Sattva** noch **materiell**, und daher nicht **VishuddhaSattva**, reines **Sattva** oder **NityaSattva**, ewiges **Sattva**, usw?“ Meine Antwort in **9 Thesen**:

1: Die **Bhagavad Gita** wird seit Jahrhunderten **theistisch**, wie **atheistisch** interpretiert, d.h. persönlich (**Dvaita**) und monistisch (**Advaita**) und so auch in z.B. Indien Schulen (**Jampradays**) gelehrt, trotzdem sagt Krishna genau das Gegenteil (nämlich spirituell, s. Punkt 6).

2: So wird auch die natürliche, zeitlos-universell anwendbare Skala der Ethik der **drei Gunas** (S. 31, 62), deren die **Gita** über drei Kapitel widmet, auch monistisch und theistisch interpretiert: z.B. wird **NirGuna**, keine der (in sich vermischten) **Gunas**, entweder als nihilistisches Nichts oder theistisch als das **reine-ewige Gute Nitya-Sattva**, als die Heilkraft und der Heilströme interpretiert (Grafik S IV, VI und S. 65).

3: Der Sprecher der **Gita** macht das, um den freien Willen der Lebewesen (S. 21, 28) nicht zu überschreiben, denn Gott will unsere Liebe und es braucht den freien Willen für Gottesliebe und unser: „Ich glaube und vertraue, es hilft und heilt die göttliche Kraft!“ (Bruno Gröning)

4: Dieses Thema wäre ev. einfacher anzugehen, wenn wir das ungenaue Wort **Sattva** nicht mehr verwenden würden, sondern nur noch entweder **Sattva-Guna**, vermischttes Sattva (denn die 3 Gunas sind nun mal immer vermischt, d.h. Sattva-Guna ist zu einem gewissen Prozentsatz immer mit den beiden andere materiell verunreinigt) oder **VishuddhaSattva**, reines Sattva und **NityaSattva**, ewiges **Sattva** um diese Interpretationsfehler zu vermeiden. **5:** Aber sowohl in der **Gita 14.6** und im **Bhagavad Purana 12.8.46** (S. 37) wird nun beidesmal das Wort **Sattvam** verwendet. (s. den Vergleich von „reinem Sattva“ = „Wasser“ und „Zitronenwasser“ = „Sattva-Guna“, S. 116) und 2x klar theistisch übersetzt (B.P. 12.8.46, auch von **Jiva Goswami** im Bhakti Sandarba Anucchada 103/38 erläutert, s. S. 37 ff). Und so gefällt mir die bekannte (100-millionenfach-edition) Übersetzung von **A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada** weniger (dient der These Nr. 3 in 2.45, 7.13, 14.6, 18.10, 18.20, 18.22, S. 49 ff), denn seine Übersetzung von **BG 14.6**: „In the mode of goodness (Sattvam) in Original-Sanskrit) those become **conditioned** (?) by a sense of happiness and knowledge - sie werden bedingt (?) glücklich zu sein und Wissen zu besitzen.“ Aber im Original-Sanskrit taucht hier das Wort **Guna** gar nicht auf, denn sie werden **nicht negativ bedingt** und eingeschränkt, denn mit „**Sattvam**“ ist in diesen Versen das **NityaSattva** (ewiges Sattva) und **VishuddhaSattva** (reines Sattva) gemeint, wie in BG 2.45 und BP 12.8.46 (obwohl 12.8.46 Bhaktivedanta Swami gar nie übersetzt hat, was interessant gewesen wäre :-). **6:** Klarer wird es in **Narayan Goswami**-Version von **Gita 14.6** in der Wort-zu-Wort-Übersetzung: Wir lesen da: „**Sattvam**“ ist „**Nirmalatvat**“: „pure faultless nature - wegen seiner reinen fehlerfreien Natur“ und **Anamayam**; *free from vice - frei von Lastern.“ und das sind nun mal beides Attribute, d.h. die Definition von dem spirituellen Ewigen: **NityaSattva** ist **VishuddhaSattva** (sagt er auch in BG 2.45): **das reine und heilende, göttliche Gute**, das zu uns in die **materielle Welt hineinschleift**. **7:** Und ich lese in Bg 14.6 in **Narayan Goswami**-Übersetzung das Wort „binds with happiness and knowledge“ nicht als negativ, denn wenn mich das reine Göttliche mit **Sat, Cit** und **Ananda** (S. 11) bindet, dann betrachte ich das als eine positive Verankerung und Befreiung im spirituellen Guten: **Befreit** von der materiellen Illusion (Unguten und Lastern), denn das wahre Gute ist ewig, fehlerfrei und im befreite Zustand von **Sat** ist **Cit** und **Ananda** (S. 11), 100% in happiness und 100% knowledge und wenn ich diesen spirituellen Zustand erreicht habe, dann bin ich logischer Weise gerne gebunden in diesem freudvollen Zustand und ich will ihn sicherlich auch nicht mehr hergeben (d.h. ihn auch nicht wieder mit den oft leidvollen materiellen Illusion eintauschen). **8:** Krishna sagt somit nicht, dass das „**Sattvam**“ materiell ist, denn das Ziel ist (Gröning): vollständiges Vertrauen/Glauben in **das göttliche Gute** (aber aus der Perspektive des Monisten (Alles, auch das Ungute ist Gut) und Buddhisten (Alles ist Nichts) sieht es anders aus, wie in der **nihilistische Geheimschrift des Kala-Chakra-Tantra**: „dass der Mönch in der Meditation Rauben, Morden und Vergewaltigen soll, damit er verwirklichen kann, dass auch das Gute nur Illusion sei (!); denn auch das Gute wie Böse seien beides mal nur zwei Seiten der materiellen Dualität und alles sei eigentlich nur Eins oder Nichts!“ hoffentlich nur in der Meditation und nicht wie bei den machiavellischen Jakob-Frank-Epstein: Befreiung-durch-die-Sünde-Eliten/Trendsetter“ (die die ganze Welt journalistisch, geistig und gentechnisch vergiften, S. 34). **9:** **Auf die Frage: „Würden alle in der Liebe sein**, würden wir doch die Liebe gar nicht schätzen, weil wir **den Gegensatz gar nicht kennen** würden? Wenn immer nur Glück in unserem Leben wäre, würden wir das Glück nicht schätzen, weil wir nichts anderes kennen würden und das Glück dann normal wäre und nichts Wert im Leben?“ Das ist das **Yinyang**-moni/materialistische Gegenteil von Grönings „**Glauben und Vertrauen in das Gute!**“ Glück und Liebe sind göttliche Energien, aus der Gottesenergie **Sattva**: Das Licht braucht die Dunkelheit nicht! Gott liebt mich und Gott ist in mir!

● **Warum ist das wichtig?** Die oben beschriebenen Interpretationen sind im obersten **Schachbrett der Weltbilder** universell verbreitet und muss für unseren spirituellen Fortschritt, **menschliche Evolution** im „**Ex Oriente Lux**“ unbedingt erkannt und abgegeben werden.

Notizen und noch mehr befreiende Fragen an das Universum / FAQ:

● **Was ist Yogapsychologie?** Neben der Synopsys (S. II - XII) sind auch diese Seiten eine gute Zusammenfassung.

● **Wie kann Gott wieder in uns neu geboren werden?** ● **Was ist Gottesdienst?** Eine Antwort von "Erkenntnisse von Bruno Gröning Freunden" (3. Band, S. 26): „Plötzlich war ein Wort in mir: "Gottesdienst" und zwar nicht im herkömmlichen Sinn, wie ich es früher verstand; in die Kirche gehen, Gebete sprechen, fromme Lieder singen, Gott loben, wohlätig und brav sein, um Gott zu gefallen, seine Gunst zu erwerben und von Ihm geliebt beschützt und geführt zu werden (hat zwar alles auch seine Berechtigung :-), sondern in dem Sinn wie Bruno Gröning dieses Wort verstand und erklärt hatte: Gottesdienst heisst für diesen so wundervollen Körper, das wertvollste Geschenk von Gott, für dieses Erdenleben, zu sorgen, in dem man in die Kraft von Gott, seinem Schöpfer, zukommen lässt und ihm möglichst rein hält von ungunstigen Gedanken und schlechten Gewohnheiten, die ihm schaden könnten, und falls es doch dazu gekommen ist, heisst Gottesdienst in wieder davon zu befreien." (Mit diesem **sich selber helfen** in der Kraft des **Einstellens** und des **Heilströms**, ist man bereit für das Lebensziel nach Bruno Gröning (in einem Wort): „**Helfen! Es gibt kein Unmöglich und kein Unheilbar!**" Bruno Gröning). Der Begriff **Frömmigkeit** wird heute meistens negativ gesehen, als: „weltfremd, brav, naiv, beschränkt" usw. Ein frommes Leben sei eine Abkehr vom realen Leben. Doch z.B. der heilige **Franz von Sales** (1567-1622) sieht das nun völlig anders: „**Frömmigkeit** ist nichts anderes als eine Art **Beweglichkeit** und **Leichtigkeit** des Geistes, mit deren Hilfe die Liebe in uns wirken kann oder wir durch sie, bereitwillig und freudig." D.h. also frömmig macht lebendig, also ganz das Gegenteil. Fromme Menschen können nicht bei sich selbst stehen bleiben, sondern wachsen in der Liebe, die ihr Herz erfüllen möchte. Sie bleiben nicht in den Kirchenbänken stecken. Es sind Menschen, die unterscheiden und werten können: Franz von Sales sagt weiter: „An den Leidenschaften unserer Seele erkennen wir ihren Zustand, indem wir eine nach der anderen abtasten. Ein Lautenspieler zupft an allen Saiten seines Instruments und stimmt die falsch klingenden richtig, in dem er sie straffer spannt oder die Spannung reduziert. So werden auch wir unsere Liebe, Ablehnung, Wünsche, Furcht, Hoffnung, Traurigkeit und Freude überprüfen und wenn wir finden, dass die eine oder andere dieser Seiten falsch gestimmt ist, dann werden wir sie auf die Melodie einstimmen, die wir spielen wollen, nämlich auf die Ehre Gottes. Seine Gnade und der Rat unseres Seelenführers werden uns dabei behilflich sein.“

● **Wieso stimmt der Zodiak mit unserem Körper überein? Dazu ein etwas salopp komponiertes astro-ayurvedisches Märchen:** Der feurige **Widder** (Feuerzeichen) und der fette, reich dekorierte **Stier** (Erdenzeichen) sind beide die Haustiere der nackten, verspielten, oft schwulen **Zwillinge** (Luftzeichen), die nur von der Luft bekleidet sind. Die beiden gehen mit ihren Haustieren **zum Wasserloch**, wo der **emotionelle Krebs** (Wasserzeichen) sitzt, der da lamentiert: „Es ist schrecklich; der feurige **Löwe** (Feuerzeichen) hat, die fette **Jungfrau** (Erdenzeichen) und nackte Justitia mit ihrer **Waage** (Luftzeichen) gefressen! Deshalb herrscht jetzt Gesetzlosigkeit im Wasserloch und es ist voll von giftigen **Skorpionen** (Wasserzeichen)!" Da haben sie den feurigen Pistolierio, den Guru, **Schützen** (Feuerzeichen) gerufen, der da auf seinem grossen, majestätisch-fetten **Steinbock** (Erdenzeichen) angeritten kam. Die beiden haben dann das Recht und die Ordnung wieder hergestellt und seither schwimmen auch wieder der nackte **Wassermann** (Luftzeichen) und die **Fische** (Wasserzeichen) fröhlich im Wasserloch. Dazu nun die mir gestellte Frage: ● **Wieso ist der Widder das 1. Zeichen in der Grundstellung** (1. Zeichen = 1. Haus ...)? ● **Weil das die ayurvedische Ordnung ist:** Z.B. das **4. Haus** ist wie der Krebs (Lord Mond) das emotionelle Herz (4. Chakra, in der Mitte der sieben Chakras als Sitz der Seele) und darüber das **3. Haus** / die Zwillinge (Lord Merkur) sind die künstlerischen, schreibenden Arme und Hände (die auch aussehen wie Zwillinge). Das **2. Haus** / Stier ist der Hals, Mund, die genussgebend-singende Stimme und genussuchende, manchmal zornige Zunge (Lord Venus) und so ist folglich zuoberst das **1. Haus**, der gehörnte Widder (Lord Mars). Das **5. Haus** / Löwe (mit Lord Sonne) ist im Solar Plexus das Verdauungs-Feuer und das **6. Haus** darunter ist wie eine analytische, heilende Jungfrau (Lord Merkur) die entgiftende Leber. Das **7. Haus** / Waage (Lord Venus) ist das partnerschaftssuchende Geschlechtsorgan (eine Waage ist ja eine Stange wo zwei Schalen, Hoden / Eierstöcke dranhängen :-)) und das **8. Haus** ist der tief versteckte Skorpion, wo man detektivisch in die Tiefe, ins Verborgene dringt (Lord Mars, der Explorer und Forscher) und das ist auch das 1. Chakra, da es in der Meditation zu unterst auf dem Boden sitzt und das Sicherheits-Chakra (es gibt uns Sicherheit, wenn der Schliessmuskel auch gut funktioniert). Das **9. Haus** / Schütze ist gross und rund wie der Lord Jupiter, d.h. die Hüften und auch das sattvische Durchhaltevermögen (Guru) und das exekutive **10. Haus** / Steinbock (Lord Saturn) sind die starken Oberschenkel, die uns vorwärts bringen. Das **11. Haus** / Wassermann (Lord Saturn) ist biegsam, wie die Knie (bescheiden altruistisch und out of the box) und letztendlich das **12. Haus** sind die zwei Fische (Lord Jupiter), die beiden Füsse, die uns zur Befreiung und Beendigung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod führen sollen (aber wiederum auch das 7. Kronen-Chakra der Erleuchtung und wenn wir die Fussabdrücke anschauen, dann sehen sie aus wie zwei Fische. Interessant ist mit dieser **Grundstellung**, dass die Zodiak-Nummern der 12 Häuser in der Astrologie thematisch nachprüfbar mit dem Körper übereinstimmen der **Matrix der AAA**, Ayurvedischen, Altindischen Astrologie und mit der Anwendung des Heilströms heilend (siehe S. 31 ff, 61 ff) Ich kenne jemand die philosophisch voll auf dem falschen Dampfer ist, und sie hinkt daher mit Fuss- und Hüftproblemen des Lord Jupiters (Guru) etc. Jemand, den ich mit dem Merkur max. debilitated in den Fischen und AC Lord Mond im 2. und Mars im 3. Haus kenne, verzaubert so mit seiner Stimme ganze Zuhörerschaften und schreibt mit seinen Händen über 50 pseudowissenschaftliche Bücher, die er 70-millionenfach verkauft (Sonne in Gandhanta, Aries, 10. H.)

Notizen und noch mehr befreiende Fragen an das Universum / FAQ:

Es hat mich jemand gefragt: ● **Auf was schaue ich zuerst in einem Ayurvedischen Chart?** (Siehe auch die Seiten 35 ff, 113 ff, 155 ff) Ich schlage z.B. folgende Reihenfolge vor: ● Stimmen die Daten? ● Hab ich die Sommerzeit nicht vergessen? ● Benutze ich zur Überprüfung noch den Online-Kalkulator? ● Wo ist der genaue AC Aszendent im, und somit das 1. Haus? ● Liegt der der AC Aszendent an der Grenze zwischen zwei Zeichen? ● Muss ich ein zweites Chart machen für das danebenliegende Zeichen ● **Birth-Time-Retrification** in den Dashas, die Lebensperioden-Wechsel? ● Wo befinden sich der Lord des AC und der Lord des 2. Hauses (die Art des Geldeinkommens)? ● Wo ist der Mond und wie geht es ihm? ● Wo ist die Rahu-Ketu-Mondknoten-Achse? ● Ist die Rahu-Ketu-Mondknoten-Achse mit einer z.B. Konjunktion belastet? Wo ist das Lebensziel der Rahu-Mondknoten-Achse? ● Wo sind die anderen Platen (Konjunktionen, Aspekte, usw) ● Was ist sind die Lebensphasen? ● Wie sind die Stärken der Planeten? ● Wie sind die Stärken der Häuser? ● Wie verbinden wir die Lebensaufgabe **Brighu-bindu** mit dem **Sanathan**-(ewigen) **Dharma** / Lebenssinn? ● Wie heilen wir das Chart? ● Was sind die Talente? ● Kann ich zu dieser Person überhaupt etwas sagen / kann das Ego es aufnehmen, wertschätzen?

Ich wurde gefragt: ● **Was für Mantras wir als Integraler-Theismus.ch verwenden könnten?** Mein Vorschlag wäre ganz im Sinne von „Geheiligt werde dein Name“; „RadheMariasJesusKrishna“ oder flüsternd einatmend: „**Radhe-Marias-Jesus-Krishna-Chaitanya-BrunoGrönings-Heil**“... und langsam ausatmen, reinigen: „...**StrDoom!**“ („**Radhe** ist der Ursprung des **Sakti**Tattvas“, heilenden Wahrheit und **Maria** ist die Erweiterung **Radhas**, **Krishna** ist der Vater-, Nachname **Jesus**, und **Chaitanya** S. 4, 33, 37, 42, 74, und alles weitere, im Detail in diesem Heft :-)

Ich wurde gefragt: ● **Ob sich die Seelen auflösen bei der Befreiung aus dem Samsara**, Reinkarnationen. Antwort: die Seelen sind ewig d.h. lösen sich nie auf, 1. Wir sind **Bedha-abhedha: Qualitativ eins** aber nicht **quantitativ** (S. 74). Das mit dem Auflösen ist **Monismus** oder **Buddhismus** und macht keinen Sinn, denn wenn wir uns auflösen würden, haben wir sofort die Frage: ● **Wieso haben wir uns getrennt und wieso ist die Illusion dann stärker als das Ganze: Ist Illusion denn stärker als Gott?** Im ewig individuellen Theismus ist die Antwort einfach: **Freier Wille**: Es war unser Neid auf Gott, denn wir wollten mal selber separatistisch Gott sein und das können wir nur in der Illusion (und so ist auch der Neid die Einstellung der atheistischen Linken: Sie sind neidisch auf Gott und sie sind somit auch neidisch auf die, die etwas zustande bringen :-). Und weil das selber-separatistisch-Gottspielen-wollen ein illusionierender, nicht funktionierender Zustand ist (privat = private = gestohlen), gibt es ihn nur temporär in dieser temporär/zeitweiligen Welt, wo es **Tama** (Vergehen und somit zerstörerische Unwissenheit) und **Raja** (Entstehen und ausbeuterische Leidenschaft) gibt (weil ohne **Tama** und **Raja** keine Zeitweiligkeit). Unser freie Wille kann nun die **Raja** für **Tama** oder für **Sattva** einsetzen (einstellen), d.h. **unsere Befreiung kommen wir erst dann**, wenn wir die **grosse Umkehr** machen, den Neid auf Gott abgeben und uns an der sattvischen, allguten Allmacht **erfreuen**. Sobald man aber die Quantität auflösen will gibt es keinen Austausch, keine Beziehung / **Rasa** (liebvoller Austausch) mehr. Theismus aber ist ewiger Rasa und der Rasa ist ewiger Theismus, d.h. **qualitativ** ist in **Sat-Ci-Ananda** im befreiten Zustand dann alles eins (S. IV). 2. haben wir hier im Heft mehrmals erläutert und übersetzt ein **wichtiger theistischer Schlüsselvers** aus den **Upanisaden**: „Om purnam adah purnam idam purnat purnam udacyate purnasya purnam adaya purnam evava-sisyate: Das Absolute muss, neben dem unpersönlichen Aspekt, auch einen in sich vollkommen-persönlichen Aspekt haben, sonst wäre es nicht absolut und wir etwas hätten etwas, was das Absolute nicht hat.“ Dieser helfende persönlich-liebvolle Aspekt Gottes ist **NityaSattva**, ewig gut (S. IX) und steht somit für uns klar über dem unpersönlich-lieblosen Aspekt. Der unpersönliche Aspekt interessiert sich nicht für uns, denn er ist unpersönlich, nihilistisch, monistisch, monoton und "gleich-gültig": **Monismus** (es gäbe keine ewige individuelle Seele) ist das Weltbild der Neurolink-Maschinenmenschen. (Ihre propagierte Ganztod-Theologie ist ein Widerspruch in sich selbst). Es ist der persönliche Aspekt, der uns hilft, heilt und führt. Oder in **6 Worten**: Wir sind nicht Gott, aber **NityaSattva**-göttlich. Versteht man mit dem Gefühl ganzheitlich diese Logik tiefenpsychologisch im Weltbild (Paradigma / "Einstellung")? Das ist die grosse Umkehr (Da frag man sich doch, wieso z.B. die "Jesuiten" Kurse im Zen-Buddhismus anbieten, usw. und wieso der Köppl auf seinen täglichen Musenalpexpress-Youtube-Sendungen den Schiller-Killer Goethe zitiert, der da gegen den "Lieben Gott" wettet? :-).

Ich wurde gefragt: ● **Wer lehrt denn in der SattvaUniversity.com** (S. 69 ff)? Bei all diesen Krisen, Prüfungen oder die Anfeindungen des Lebens, da klärt es sich von wem wir uns führen lassen: Unsere Lernbereitschaft und das Vertrauen in die Kraft und Allmacht des Allguten, in die **Informationsquelle** vom **NityaSattva** soll unsere Führung sein. Neben den obligatorischen **Jyotish Kursen** (AAA-Source-Code: der mathematische, wissenschaftliche Beweis vom **karmischen Operating-System** und dem Lebensspiel, S. 35, 113 ff) ist nun die Antwort zu dieser Frage im **Das Glasperlenspiel** (S. 76), in letzten grossen Buch von **Hermann Hesse** zu finden (für das er dann auch den Nobelpreis für Literatur erhalten hat. Dieses Buch war ja schon einmal eine Bibel der CounterCulture :-)) **Jede Person, die wirklich sattvisch ist**, d.h. auch ganz natürlich einen bescheidenen, gewaltlos-sattvischen Lebensstil an den Tag legt, kann mit (all inclusive) bezahlten Lebenskosten in der **SattvaUniversität** so viel **sattvische Forschung** betreiben, wie es die Zeit erlaubt und dann auch diese sattvischen Themen lehren, neben den anderen Lehrtätigkeiten im Bildungssystem der ganzen Gesellschaft (siehe den entsprechenden Teil 3 in diesem Heft :-)

Notizen und noch mehr befreiende Fragen an das Universum / FAQ:

● **Woran erkennt man**, dass ein **HareKrishna** oder ev. **Ex-HareKrishna** nicht einmal das **ABC der Spiritualität** verstanden hat? Wenn er oder sie ein Hinde-Ummeschunrri ist. „Das Hinter-dem-Rücken-reden ist das Teufliche, das kommt auf sie zurück.“ (Bruno Gröning). Das ist das Problem der „Internationalen Gesellschaft der geschändeten **Brahmana**-Einweihungen“ (sorry aber das Wort trifft den Nagel auf dieses erzwungene Zölibatäre auf den Kopf) Ich habe selber in erster Hand erlebt, wie man aus **Personalangel** die **Brahmana**-Einweihung vergeben hat. In den Worten eines Katholischen Bischofs: „Wir haben den Leuten einfach die **Sakramente** nachgeschmissen!“ Ich würde mich wundern, wenn, in der oben genannten Gesellschaft, weniger als 90% der vergebenen **Brahmanen**-Einweihungen zu explodierten Schuldgefühl-Häufchen geworden sind, mit den entsprechenden Traumas und Blockaden. So werden sie zu bössartigen **Rakshakas** (tief gefallenen **Brahmanas**). Ich habe selber in erster Hand erlebt, wie ein Hippie-Pärchen frisch zur obengenannten Gesellschaft gekommen ist und er dann schnurstracks in ein Zölibatärgewand gesteckt wurde, usw. ● Was ist denn wohl besser? Lange Wartezeit für die erste **Harinama**-Einweihung und dann übereilte **Brahmanen**-Einweihung aus Personalangel und und dazu zölibatärer on-off-on Keiderwechsel wie Verkehrsampeln? Oder die Methode von **Narayan Goswami**, die **Harinam**-Einweihung sofort zu geben und dann erst für die Mönchsgewand-Einweihung und dann für die **Brahmanen**-Einweihung eine längere Test- und Wartezeit einzuräumen? (Auch Multipack-Erst- und Zweit-Einweihung zusammen war nur erlaubt, wenn die Person schon vorher eine längere Zeit eine erfolgreiche **Brahmanen**-Einweihung hatte, bei einem gefallenen Guru und sonst nicht). Lange Rede kurzer Sinn: In der wahren Gottesliebe hat das Hindeummeschunrri und die Kultur des Hintergehens keinen Platz. (Das ist doch die Definition von einem bössartigen feinschäftlichen Tschetnik und das mit diesen Pseudo-Einweihungen der vermechanisierten Ritualisten ist doch etwas zum abgeben. :-)

Ich werde immer wieder gefragt: ● **Kennst Du den, oder diese, was meinst du zu dem Guru, diesem Influencer oder Self-Promoter?** Um sich ein wenig Durchblick im NewAge-Eso-Sumpf zu verschaffen, kann sie unterteilen mir einer (mehr oder weniger guten) **Analogie**: Das eine sind die **Wanderführer** und das andere die **Schuhverkäufer**. Es gibt sehr viel mehr Schuhverkäufer als Wanderführer, die ganz einfach sagen: „Das hier ist ein super Schuh und mit dem kannst du überall hingehen, wo du willst.“ Viele sind sehr populär und verdienen auch viel Geld. Die **Schuhe** sind in der Analogie die **Methoden** und **Vorgänge**. Des Weiteren kann man sagen, dass ein guter **Wanderführer** auch automatisch ein guter, sogar ein noch besserer Schuhverkäufer ist, denn er hat ja die Dinger ausprobiert. **Aber es gibt viel weniger gute Wanderführer**, die sich in den Bergen gut auskennen und auch ihre Kunden gut einschätzen können, ob sie der Tour gewachsen sind. Und dann gibt es nun auch noch die **Irreführer**, die einfach sagen, man solle diesen über 50 Kilometer langen **Strand am Meer entlang laufen** und auf (den mit Sicherheit) **ankommenden Tsunami** warten (und das könne man auch ohne Schuhe machen). Wenn man das will, dann kann man das auch tun, aber als Wanderführer sind sie weniger geeignet, obwohl auch diese zum Teil sehr populär sind und viel Geld verdienen. ● **So woran erkennt man nun einen guten Wanderführer?** Am Zustand ihrer Kunden! So Heil(ig)ung ist: „Wer heilt ist echt und in der Reinheit liegt die Kraft!“ Für eine echte brahmanische Kultur brauchen wir keine LSD-Hippies, Druidenkönige und schamanische Freaks in all ihren Uniformen (und auch keine teuer gekleideten monistischen Logenbrüder mit ihren Statussymbolen :-).

Ich werde immer wieder gefragt: ● **Was ist dein Glauben, was ist mein Glauben?** Die Mormonen-Töchter haben sich bei mir beschwert, mit: „The people here in Switzerland, want to destroy our belives and it is our belive that ...“ und viele andere sagen: „Ich habe halt einen anderen Glauben!“ Hmm wenn ich's mir richtig überlege, dann habe ich überhaupt kein Glauben, sondern Überzeugungen, mathematische statistische Beweisführungen und philosophische / theologische Schlussfolgerungen. Noch viel weniger habe ich einen blinden Glauben oder institutionalisierten Glauben. Ich sehe dass die AAA Altindisch Ayurvedische Astrologie funktioniert also muss es ein Betriebssystem geben (S. 35)) Ich sehe das die 20+ Synonyme von Entstehen, Bestehen & Vergehen (S. VIII, 31 ff & 63-65 ff) überall um mich herum existieren und das die Synonyme von **Sattva** gesund sind. Die Schlussfolgerung ist **Sattva** kommt von **Sat** und durch **Sattva** kommt man zu **Sat**. D.h. Das Betriebssystem muss gut sein, sonst ist es nicht ewig. Wenn das Absolute ganz sein will, dann muss es neben dem unpersönlichen Aspekt einen ganzheitlichen persönlichen Aspekt besitzen, denn sonst haben wir etwas mehr und es ist nicht ganz. Somit ist Gott all-gut, all-mächtig und all-liebend und somit muss es Karma und Reinkarnation und die Präexistenz der Seelen geben, denn sonst würde es keine Geburtsfehler geben usw. usw. Natürlich habe ich kulturelle Prägungen, aber die gilt es so zu hinterfragen, sonst wäre es wieder ein blinder Glauben. Der moderne Politische-Wissenschafts-Nihilismus geht nicht auf. Bruno Gröning sagt: „Ich habe keine Meinung, sondern nur eine Überzeugung“ und die 10000+ Heilungen geben recht und sind echt. ● „Durchdringen wir uns Menschen, erwecken wir die Herzen? Ich glaube an das Gute (**NityaSattva**) im Menschen, und dass wir alle die freie grosse Umkehr erfolgreich begehen können. O Menschheit erhebe dich, dann schwinden deine Schmerzen. Wo ist sonst diese Freude, Heiterkeit, Begeisterung und Glückseligkeit, diese heilige Süsse, die mein Herz erfüllt, wenn der **HeilströOm** in meinem Geiste weilt? Der Ozean der **Prema-Liebe** ist **NityaSattva** (ewig Gut) und in uns und unter der materiellen Kruste unendlich weit!“

Notizen und noch mehr befreiende Fragen an das Universum / FAQ:

● **Ich wurde tatsächlich gefragt: Wieso nicht LSD?** Warum sagst du Ego-verhärtende LSD-Droge? Man liebt plötzlich alle, sogar Getier und fühlt sich eins? Meine Antwort idt: liiiks, autsch! ... Das macht man mit Demut und Hingabe und dem täglichen 1-2 Stunden lesen in den Büchern von gewissen Heiligen „Demut ist der erste Schritt der Heiligen!“ (Phillipp Neri) und nicht mit einer billigen Pille. Wenn es mit einer billigen Pille funktionieren würde, dann bräuchte es diese ganze Lernmaschine Universum nicht. So eine Doga, die einem vormacht, man sei spirituell gut drauf, ist somit die schlimmste von allen Drogen. Billiges Trittbrettfahren funktioniert nicht in der Bhakti / der Hingabe. Viele betrachten auch den Guru als so eine Pille. Schau sie dir an **diese traurigen LSD-Krackpots**, die meinen sie sind ein Elfenkönig, Druidenkönig oder Shamanenkönig usw. und wenn sie den Mund / Mund aufmachen dann riechts es nicht nur nach verfaulten Zähnen, sondern auch nach einem monistischen alles ist qualitativ und quantitativ eins Weltbild und sie sagen „Ich bin Erläuchtet, Ich bin der König und Ich bin Gott!“ In der Lebensform des Bergkristalls und Shungit, können sie dann als Obelisk 70000 oder mehr Jahre mit dem Felsen eins sein und nur strahlen, bis sie wieder eine Pflanze und dann ein Tier und ein Mensch werden. Eigentlich ist es auch Feigheit: „Die Macht des Bösen lebt von der Feigheit der Guten!“ (Johannes Bosco) oder ist es „Die Macht des Bösen lebt vom monistischen Schweigen der Guten?“ Naja wenn die monistischen LSD-Krackpots wenigstens schweigen würden ... Ich wurde gefragt: ● **Aber du glaubst doch auch an Heilkäuter?** Mit Heilkräutern und anderen Substanzen kann man (manchmal) das Grobstofflichere heilen: Dinge wie der Körper, aber sicherlich nicht das Feinstofflichere wie Spiritualität, das wäre und ist ein Gott-abgewandter Irrglauben des Kind Gottes.

● **Was ist eine Tabu-Frage**, was ein **Tabu-Thema** und was sind die wichtigsten **Tabu Themen**? Nehmen wir als offensichtliches **Beispiel** die Frage: ● Hat der Staat Israel eine Existenzberechtigung oder nicht? Schon nur die Frage hier zu stellen, bricht so einige Tabus in den Köpfen vieler Menschen, obwohl ich diese Frage nur als ein Beispiel anführe. Wenn man nun genau hinschaut, haben wir aber ein zehnmal oder hundertmal grösseres und **intimeres Tabu-Thema** (das noch mehr ans innere **intime Eingemachte** geht :-), wenn wir diese Fragen stellen, wie: ● Was ist die wissenschaftliche Beweisführung von Karma und Reinkarnation? ● Gibt es Karma in der Financial Economy und im „arbeitenden Geld“? ● Ist das **Karma-Hemd** näher als der Business-Frack? ● Geht es dem Investor und Zinsempfänger, Journalisten, Chef-Redaktor und -Rektor usw. auch an den Seelen-Kragen? ● Gibt es statistische, **mathematische Beweisführungen** von Karma und Reinkarnation und was hat das für einen Einfluss auf die Theologie, Ethik und auf unser Daily Life, unser tägliches Leben? Ist **Jyotish, d.h. Ayurvedische Altindische Astrologie (AAA)** die Beweisführung? (Eigentlich sollten nur die brahmanischen oder katholischen **Priester-Einweihungen** an die vergeben werden, die **Jyotish / AAA** kennen und sich dafür interessieren und sich auf diese Art/Weise die Nächstenliebe auf ihre Fahne geschrieben haben. In der **SattvaUniversity.com** jedenfalls ist das Heilen in und mit der **AAA** ein Pflichtfach :-). Tabu von **Leo Tolstoy** (1828-1910): „Solange es Schlachthöfe gibt, wird es Schlachtfelder geben!“ Denn ohne **Kuhschutz** gint es keine **brahmanische Kultur!** Den Erläuterung von ihm selber: „Jedoch man braucht sich nur auf einen Moment von dem Gedanken loszusagen, dass die bestehende, von den Menschen getroffene Einrichtung die allerbeste, die heiligste Einrichtung des Lebens sei. – und sofort kehrt sich der Ausspruch dessen, dass die **Lehre Christi der menschlichen Natur** nicht entspreche, gegen diejenigen, die solchen Ausspruch tun. Wer wird darüber streiten, dass nicht nur das Quälen und Töten eines Hundes, eines Huhnes oder Kalbes der menschlichen Natur zuwider und qualvoll ist? (Ich kenne Leute, die von der Landwirtschaft leben und aufgehört haben Fleisch zu essen, weil sie gezwungen waren ihr Vieh selbst zu schlachten.) Und bei alledem ist unsere **ganze Lebenseinrichtung** eine derartige, dass jedes persönliche Glück eines Menschen durch das Leiden anderer Menschen erkaufte wird, was doch der menschlichen **Natur entgegen ist**. Die ganze Einrichtung unseres Lebens, der ganze komplizierte **Mechanismus unserer Einrichtungen**, welche die Gewalttätigkeit zum Zweck haben, zeugt davon, bis zu welchem Grade die Gewalttätigkeit der menschlichen Natur zuwider ist. Kein Richter wird sich dazu entschliessen denjenigen, den er seinem Rechte nach, zum Tode verurteilt hat, selbst mit dem Stricke zu erdrosseln. Kein **Vorgesetzter** wird sich entschliessen den Bauer seiner weinenden Familie zu entreissen und ihn ins Gefängnis zu sperren. Kein General oder Soldat wird ohne Disziplin, ohne Eid und Krieg hunderte von Türken, Franzosen oder Deutschen töten und ihre Dörfer zerstören, ja sich auch nur entschliessen einen einzigen Menschen zu verwunden. Alles dies geschieht nur dank jener komplizierten Gesellschafts- und **Staatsmaschine**, deren Aufgabe darin besteht die Verantwortlichkeit der zu vollführenden Missetaten derart zu zersplittern, dass niemand die Widernatürlichkeit dieser Handlungen empfinde. Die einen schreiben die Gesetze, die ändern wenden sie an, die dritten richten die Leute ab, indem sie ihnen die Gewohnheiten der Disziplin, d.h. der sinnlosen, stummen Unterwerfung, anerziehen, die vierten – eben diese abgerichteten Leute – begehen allerhand Gewalttaten, töten sogar Menschen, ohne zu wissen warum und wozu. – Es braucht aber der Mensch nur einen Augenblick sich in Gedanken, von diesem Netz weltlicher Einrichtungen, in dem er verwickelt ist, zu befreien, um zu **erkennen was gegen seine Natur ist**.“ (Was ich glaube, IV). Das ist doch eine **wunderbare Erläuterung dieser Apparatchiks-Menatalität** des vermechanisiert-technokratischen **Singularitäts-Faschismus**. Das Problem ist nicht, dass die Monisten es nicht verstehen, sondern dass sie mit ihrem „Wir dürfen nicht werten!“ es nicht wollen! Sie sagen: „Wir dürfen keine Partei nehmen, denn das spaltet!“ „Bei uns wird nicht diskutiert, denn der Gröning hat auch nie diskutiert!“ (was ja völlig falsch ist, hört man ja auch schon auf dem Tonband), „Wir haben hier keine Theologie!“, „Es ist gegen Einheit/göttliche Ordnung!“ (S. 7)

Notizen und noch mehr befreiende Fragen an das Universum / FAQ:

Sie auf Telegram: ● ...würdest Du einem Astrologen glauben, der sagt dass Schwarze Magie eine Person blockiert, deshalb kommt es zu keiner Partnerschaft? Ich auf GuteNachrichtID8 @gratisvedicastro: Nope oder besser gesagt alles tamasische im Universum ist schwarze Magie, denn alles Negative ist selbst verursacht ... wenn einer kommt und mir eins haut, dann habe ich negativ Karma abgetragen und der andere aufgeladen Sie: Verstehe nicht Ich: Wenn einer kommt und mir eins runterhaut dann habe ich negatives Karma vom früheren Leben abgetragen und der andere hat sich neues negatives Karma aufgeladen. Selbst wenn du zum Zahnarzt gehst, ist leidvolles Karma nur in die Zukunft verschoben worden (minus die Zahnarzt-Rechnung :-)) Gottes-Hingabe (**Prema-Bhakti-Sukriti-altruistische**-Liebes-Handlungen, S. VI) und der **HeilstrÖm** im richtigen Weltbild / Glauben / Überzeugung sind die einzige wirkliche Lösung, die das Karma verbrennen kann.

● Was sind die beiden häufigsten Fragen an den Astrologen? Antwort: ● When do I get paid? & ● When do I get laid? Aber eigentlich sollte es in der Yogapsychologie tiefer gehen, denn das „Glauben und Vertrauen in das göttliche Gute“ (Bruno Gröning) ist of nur **Jnana**-Wissen, aber das verwirklichte **Vijnana**-Wissen ist das vollständige ER-fahren, dass es in der Allgüte Gottes das Wort Unheilbar nicht gibt und auch, dass man dieses verwirklichte **NityaSattva**-Wissen (Gita 2.45) zur der Anwendung bringen und auch verbreiten kann.

● ... und was ist mit der westlichen Astrologie? Der Zodiak ist 24 Grad ins Juhee verschoben und verschiebt sich jedes Jahr mehr ... und die westlichen Astrologen sind wie katholische Pfarrer, die Theologie und Domatismus studiert haben! ● und was ist mit der chinesischen Astrologie? Da gibt es auch keine mathematische Beweisführung. Die Geburtszeitretifikationen gibt es nur in der indischen Astrologie.

● Wie tickt das Universum, und wie muss ich ticken, damit das Universum für mich tickt (einmal eine nicht ganz oberflächliche Frage :-)) Die wirklichen Heiligen des fernen Ostens haben sich auch damit befasst und sagen, dass Gott so von der abgrundtiefen, selbstlosen Liebe seiner intimsten Bhaktas (Gottesgeliebte) so in erstaunen versetzt wird, dass ErSieEs, sich selber ganz, von diesen Gottesdiener, hat in Besitz nehmen lassen. (Schreibt Gott selber in der Bhagavad Gita u. a.) So, wenn wir nun diese Schriften studieren, welche diese Bhaktas selber geschrieben haben, die z.T. neueren, oder auch viele hundert Jahre alten Ursprungs sind, dann erkennen wir all ihre altruistischen Wünsche für das Wohl der Menschheit, die sie selber formuliert und an denen sie selber gearbeitet haben. Und wenn wir nun selber unsere Zeit und Energie diesen Wünschen, den Wünschen der richtigen Heiligen möglichst selbstlos widmen, dann schaltet das Universum bald auf grün, Ich habe das selber immer wieder erlebt. Da gibt es z.B. den Heiligen Srila Bhaktisiddhanta Sarasvati Thakura Goswami Prabhupada, der die Spiele Gottes als sog. moving humanlike Dioramas, bewegliche menschenähnliche Skulpturen (oder Anymatronics, wie W. Disney es später nannte) vor ca 200 Jahren im kleinen Massstab physisch umgesetzt hat (das Museum dazu befindet sich im südindischen Tempel in Vrindavan U.P. in den Räumen der Aussenmauern der Tempelanlage). So, ich bin 1991 damals frisch und fröhlich nach Kalkutta in den Basar gereist und habe mir für \$ 300 pneumatische Zylinder gekauft um in der Samadhi Werkstatt in Mayapur das umzusetzen, und prompt hat mir das Universum \$ 300'000 gegeben (vom damals sechst Reichsten der U.K., dem Billionäry S.P. Hinduja) um nach Los Angeles zu reisen und das ein wenig professioneller zu machen, mit Computersteuerung usw. (alles sichtbar in der Bhagavad Gita Powerpoint auf der Webs.). Und dann hatte ich mich ent-schllossen dem Wunsch zu dienen, ein Temple of Vedic Planetarium zu bauen und bald darauf habe ich, nach einigem Üben vom Mystery Park vom Erich von Däniken das Budget von SFr. 1,5 Millionen bekommen um das ein wenig professioneller mit einem 18 Meter Kuppel-Theater und einem sechsköpfigen internen Computeranimations-Team umzusetzen (zum Glück ist dann das ganze Parkprojekt dank M/Damagement den Bach runter gegangen, denn sonst wäre ich dort noch hängen geblieben :-)). Auch für dieses Temple of Vedic Planetarium Projekt hatte man mich aus Indien nach den USA geschickt, mit ausgearbeiteten Architektur und Themepark-Plänen und einem Budget von sagenhaften \$ 300 Millionen. So, dass waren alles sog. Mission Impossible für einen Amateur wie mich, aber wenn da oben die Ampeln auf grün geschaltet werden, dann gibt es kein Impossible. Und so habe ich mir gedacht, ja wenn das so ist, was gibt es dann für eine wirkliche Mission Impossible, welche sich die wirklichen Heiligen des fernen Ostens gewünscht haben? So kam nun die jetzige Baustelle, die sich sowohl Srila Bhaktivedanta Swami Prabhupada schriftlich, und auch Srila Narayan Goswami in Verbania am Lago Maggiore verbal gewünscht haben; die Etablierung des Varnashrama-Dharma und logischerweise die dazugehörige brahmanische SattvaUniversity. Das haben sich ja auch viele andere Bhaktas in der Vergangenheit gewünscht, denn das steht ja in der **Bhagavad Gita** für die Menschheit, und auch hier gibt es kein Unheilbar oder Unmöglich, sondern die Dynamik ist ganz einfach da, und falls jemand diesem Wunsch beitreten will, dann herzlich Willkommen! Aber hier ist die Baustelle nicht nur außerhalb von uns, sondern auch innerhalb von uns, z.B. im Studium. **Schlussfolgerung:** Das Er-folgen und Er-wirklichen der Wünsche der **Prema-Bhaktis** der Vergangenheit: Es gibt sogar einen Namen dafür und der nennt sich **Sukriti-Karma** (die Karma-verbrennende Handlung :-)). Siehe Youtube "Bruno Gröning Doku" Teil I, Minute 17, 35, 72 ff (1,2 Millionen Aufrufe und viele vom schauen dokumentierte Heilungen :-))

● Mehr Fragen? (Bring it on :-))

Notizen und noch mehr befreiende Fragen an das Universum / FAQ:

● Was suchen wir? Ok, Glück! Besser möglichst **lang anhaltendes Glück**, d.h. korruptionsfreies Glück usw. So Spiritualität ist eigentlich nichts anderes als das Auftrennen von spiritueller Wahrheit und den Wahren und Korruption in all ihren Formen mitsamt ihren Betrügnern. Sowohl **Urbis** et **Orbis**, in uns und ausserhalb von uns. Es ist wie es ist. **Aber in diesem Sumpf hat es Lotusblumen der Spiritualität**. Das Problem ist nun, wenn wir die Enten und Kraniche fragen, wo denn die Lotusblumen sind, dann werden sie uns nur dumm und skeptisch anschauen. Und wenn wir die Krokodile und Wasserschlagen fragen, wo denn die Lotusblumen sind, dann wird es gefährlich. Wir müssen jemand fragen, der das Konzept und die Schönheit von Lotusblumen versteht und wertschätzen kann und das sind nunmal die Menschen. Aber das Problem ist, dass die meisten Homo Narratius und Homo Egoabewissus, wie zweibeinige Tiere sind, die das Konzept der Lotuse, der Schönheit und Spiritualität gar nicht verstehen wollen, sondern das kennen, was **sie an ihrem Ego kitzelt** und das was sie fressen können. Die sind so doof, **dass sie meinen, sie können Spiritualität mit Geld kaufen**, wie in einem Shoppingcenter, wo es auch noch ein Gym hat. Und schreiben sich bei irgendwelchen teuren Kursen und Wochenendseminaren ein, wo sie dann so ein Ego-Diplom erhalten.

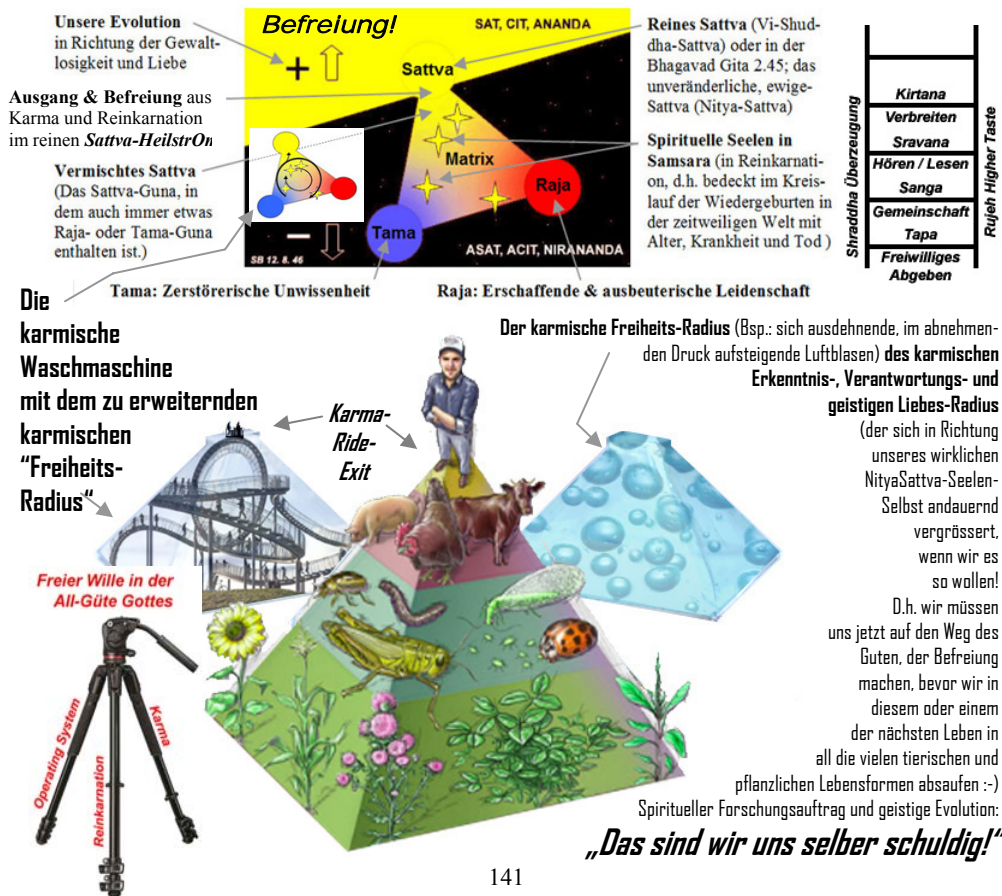
Zum Glück hat mir jemand, als ich 17 war, gesagt dass wenn jemand Geld verlangt für spirituelles Wissen, dann ist er unqualifiziert Wissen abzugeben. Das war von Beginn weg eine wunderbare natürliche Selektion. **Bruno Gröning** war noch extremer und hat all die Millionäre und Billionäre, die sich die Gesundheit mit Geld kaufen wollten, zur Türe rausgeschmissen. Aber sich noch die schlaunen Krokodile, die so tun als ob sie kein Geld wollen, in ihrem **Scheinheiligengewand** stecken und es auf die schleimige Art versuchen, ihre Opfer in ihre Krokodielhöhlen zu ziehen und sie dort anzuketten. Ein "Guru", der dann nach tagelangem Martyrium an einer Beatmungsmaschine gestorben ist, hat einmal ein Hausprogramm bei einem Reichen gemacht, und als sie gegangen waren, hat einer seiner Schüler ihn erstaunt gefragt, wieso er den kein Geld verlangt hatte, und die Antwort war: Ich will zuerst sein Herz, denn wenn ich sein Herz habe, dann habe ich sein Geld! Ein anderer hat es sogar so schlaun gemacht, **dass immer sagt; er sei kein Guru**, hat sich in Indien einen unbekanntem Guru gesucht, den er dann eingefangen hatte und wobei dieser dann sagte: Alle meine Schüler von diesem Land stehen unter der spirituellen Autorität von dieser Krokodielshöl(l)e und unter diesem Fähnchen im Wind. Aber es gibt schlimmeres, denn da hat einer, eine richtige Lotusblume erkannte und diese dann auch vermarktete, um dann gegen ihn ins Feld zu ziehen und die Früchtchen zu ernten. Dieser ist dann mit seinem Fahrer gestorben, nachdem er in einen Baum gefahren war und die Schüler versuchten dann verzweifelt ihn in einen **Samadhi** zu stecken, obwohl die Leichenstarre schon eingesetzt hatte. Das wurde dann ein etwas länglicher **Samadhi**. Ja ich kenne so einige neidische Krokodile, die über die Lotusblumen her ziehen. Eine Lotusblume hat am Totenbett zu einer anderen (Tonband) gesagt: „Meine Schüler sind alle wie untrainierte Affen, bitte kümmere dich um sie“. Aber es ist gar nicht so einfach mit so einem Rudel umzugehen. Aber wir sollen uns **freuen** all die Korruptionen zu sehen, denn so können wir sie überhaupt erst von der Spiritualität **trennen**, wenn wir sie **erkennen**. Und für das sind wir ja da auf diesem Planeten: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, d.h.: Die Meister erkennt man u.a. an der Qualität von ihren Schülern und am eigenen Körper, denn bezahlt und entlohnt wird in der Spiritualität nicht mit Geld, sondern u.a. mit Zeit(ersparnis), **Sukriti-Karma** und Karmaverbrennung (S. 4 ff, 69 ff) oder an der Art seines Todes, wie z.B. eine Lotusblume, bei dem ich viel Vorträge besuchen durfte, der währen eines solchen Vortrag mitten in seinem extatischen Thema der Spiritualität gestorben ist, genau zu dem Zeitpunkt als ihn die anderen Krokodiele aus ihrem Sumpf werfen wollten, weil einige ihrer Schüler und Spendegeber sich ihm zuwenden wollten. Das Leben ist ein **spiritueller Forschungsauftrag** und **keine institutionelle Trittbrettfahrerei** für die **Aparat-Chicks** und all die zornigen selbsternannten Institutionspolizisten.

● Was sind nun die giftigen Wasserschlagen? Sehr wahrscheinlich nihilistisch-gottesneidischen Logenbrüder, die sich einschleichen um die unpersönliche Befreiungspfade zu etablieren. Eine Lotusblume sagte einmal dazu: „Don't worry if you are lusty, that can be cured! But dont associate with the Mayavadis! Hab keine Gemeinschaft mit den Es-gibt-keine-Wahrheit-&-keine-Liebe-**Nihilisten**, denn diese Vergiftung mit dem Gottesneid ist nur schwer heilbar“ (S. 8), denn das ist nunmal die krankmachende Ursache und **Ur-Illusion der materiellen Existenz**, Gegenteil von **Prema**. Ein anderer hat einmal gesagt: Ein anderer sagte: „Mayavad ist wie ein schlechter Geruch und schleicht sich überall herein, wenn man nicht aufpasst!“ So, wir sehen, der spirituelle Selbstbetrug findet auch statt unter denen, die sich Spiritualisten nennen. So da diederdas göttliche SieErEs NityaSattva, allgut ist und auf unsere grosse Umkehr wartet, sollten wir die Hilfe und Führung annehmen, „Ich bin nicht Gott, aber göttlich!“ und Bruno Gröning sagt: „Ich bin ein Diener Gottes!“. „Gott ist der Sender und wir der Empfänger!“, und „Ich will damit nicht gesagt haben, dass ich Gott bin, Nein!“ (in: **Ich gebe Ihnen zu wissen**, S. 171 und: **Erkenntnisse und Weisheiten**, siehe dazu das Quellenverzeichnis, hier auf S. III). Andere Lotusblumen sehen sich als Geliebter und Geliebte Gottes. (Whatever turns you on :-))

● Geht es nicht ein wenig einfacher mit der Botschaft? Ich: Wieso? Die Botschaft ist doch super Einfach: „Wer folgt hat Er-folg, und wenn man der **NityaSattva Allgütte Gottes** folgt, dann wird es: gut!“ Das Problem ist nur im vorhandenen oder nichtvorhanden Willen und in der Frage, ob man seine Zeit einsetzen will dieses Wort gut zu verstehen, erkennen, zu "ein"fühlen und auch seine Definition mit **Sattva** (S. 31).

● Mehr Fragen? (Bring it on :-))

• **Was ist unser Fokus?** Gott ist unendlich! Gott ist Liebe! Gott ist in mir! Gott liebt mich! = Unendlich x Liebe x Ist in mir = • Wissen wir überhaupt, wie stark Gott uns liebt und erkennen wir überhaupt, was wir für ein riesig-transformatives **Liebes-Reservoir** in uns haben? Sich darauf einzustellen, sich das bewusst zu werden und nun das sich in sich selber anzureichern, ist das was **Bruno Gröning** mit **"vorbereiten"** meint mit: „• **Haben Sie sich schon vorbereitet?** Ohne Vorbereitung komme ich nicht!“ und • „Haben Sie denn keine Lust, haben sie denn keine Liebe, sich davon zu überzeugen, was Gott für Sie ist?“ (Interessant auch umgedeutet: • **Haben Sie denn keine Raja**, haben sie denn keine **Sattva**, sich davon zu überzeugen, was Gott für Sie ist? D.h. wir müssen immer unsere **Raja** für die **Sattva** einsetzen, dann wird sie zur **NityaSattva**, S. 63). „Sie selbst haben ebenfalls die Aufgabe hier in diesen Erdenleben gutes zu tun, damit sie im weiteren Leben (im nächsten Leben :-), and das die Menschen heute noch nicht alle glauben können, nicht glauben wollen, weil es heute viele Lehren gibt, die vollständig entstellt sind, die vollständig irreführend sind, dass Menschen tatsächlich an ein Weiterleben, an eine Wiederverkörperung oder an ein Wiederkommen hier zu Erden nicht glauben können, obwohl es schon viele dieser Beweise geben hat“ Diese **Heilström-Kraftaufnahme** bedeutet sich mit dem richtigen Gedankensender zu verbinden, denn wir können nicht denken, sondern nur zwischen den beiden (Raja und Tama, S. 30) Gedankensendern auszuwählen und so haben wir unser "Seelen-Geburtsrecht" alles abzugeben können, was nicht zu uns gehört, alles dazu ist unserem Körper beigegeben. Wir können alles Negative, auch die Zweifel in uns, mit „Stopp das nehme ich jetzt nicht an!“ und „Krankheiten gehören nicht zu uns!“ als **"Regelungen"** (S. 67) betrachten, aber wir müssen dazu unsere Gedanken aussortieren und zwischen den Gedanken und den Worten eine **"Sichere-Landungs-Warteschlaufe"** einbauen, denn **Worte haben Kraft**, oder entziehen oftmals uns die Kraft. • „Ist es etwas Gutes? Ist es wahr? Muss es / will das der andere überhaupt wissen?“ (Sokrates) „Sieh was sich in uns versteckte, was so viele Triebe, Ängste und Sorgen in uns erweckte; aber die innerer Ruhe, die Liebe und die **Heilström-Kraft**, ist das was unsere Befreiung und die ewige Heil(ig)kehr nach **Vaikuntha** erschafft!“ (Vai = ohne, **Kuntha** = Angst) „Handlungen in der Dankbarkeit, in der hingebungsvollen (Bhakti) allumfassenden Liebe (Prema) zu Gott und und den Mitlebewesen verbrennen das Karma, stehen über den Gunas, beschützen uns mit einem höheren Geschmack (S. 33) und sind die grosse Umkehr aus dem leidvollen Samsara.“



• **Vielleicht gibt es keinen G.o.t.t.?** Keinen **Guten Omnipotenten Transformativen Theismus?** Aber wenn es keinen Gott gibt, dann kann es wiederum kein Karma geben und keine entsprechende Reinkarnation, denn **Karma** braucht ein aufzeichnendes **Buchhaltungssystem** und so ein kontrollierendes Betriebssystem (**Paramatma**) und da wir die mathematische Beweisführung für Karma und Reinkarnation, z.B. mit der astrologischen **Geburtszeit-Retrifikation** (Gita 15.15). • **Was ist nun die wissenschaftliche Beweisführung von Karma und Reinkarnation?** Neben der mathematischen Beweisführung, Es gibt die psychologische Beweisführung (Rückführungen), historische Beweisführung (Angaben von Facts, S. 122) und es gibt sogar die theo-logische Beweisführung: • **Was ist denn die theologische Beweisführung?** **Wenn Gott allgut ist**, dann kann es von Gott keine Geburtsdefekte geben und folglich muss es Präexistenz der Seelen, Karma und Reinkarnation geben, denn all diese Geburtsdefekte sind selbstgeschaffenes Karma. Darauf sagt Professor/Pfarrer H., der Dogmatismus studiert: **„Es war die Erbsünde!“**, aber die Existenz einer Welt mit Erbsünde widerspricht auch der **Allgüte Gottes!** Es gibt aber nur das eigene selbstvererbte Erbe, des Eintretens in die zeitweilige Welt aus Gründen von Neid auf Gott. Wenn wir diese Weltbildfragen nicht beantworten können, dann sind wir keine Leaders, sondern nur **Blinde**, die **Blinde führen: „Wir müssen die Fische fangen, ohne nass zu werden“**, Gutes tun, handeln und z.B. Geld verdienen, ohne schlechtes Karma anzuhäufen. (Nicht vergessen mein Vortrag **"Bhagavad Gita for (Self-)Management und Leadership"** zu buchen und das Mantra: „Om tat Sattva! Ich glaube & vertraue, es hilft & es heilt, es führt & es beschützt, die heil(ig)ende Kraft des göttlichen Guten; in all meinen Adern, all meinen Zellen & in allen befreienden Gedanken!“ :-)

Noch eine Erläuterung zur den Pyramiden links: Es gibt eine Hochrechnung in einer Studie im **National Geographic**, dass auf der Erde das 2.5 Millionenfache mal mehr Ameisen als Menschen gibt (ein Grossteil der Biomasse). Wenn nun so eine Ameise über diese Heftseiten wandern sollte, weiss sie ev. mehr über die chemische Zusammensetzung des Papiers, aber nicht die spirituellen Schlussfolgerungen des Hefts. **Mit anderen Worten:** Der Ausstieg aus dem **Samsara** der Reinkarnationen ist nur in der **menschlichen Lebensform** möglich und alle Ameisen, die aus dem **Samsara** ausbrechen wollen, müssen zuerst eine menschliche Lebensform annehmen (und sich auf **einer entsprechend langen Warteliste einschreiben**, d.h. die meisten Seelen sind unten in der Pyramide und sehr selten an ihrer Spitze bei den Säugetieren und nur für eine kurze Zeit). Dieser der Vergleich zeigt doch **wie wertvoll unsere menschliche Lebensform** ist und das wir **jetzt** unbedingt sie für den uns befreienden spirituellen **Forschungsauftrag** der allumfassenden Liebe **Prema** widmen müssen und dieses Heft mit der entsprechenden Aufmerksamkeit lesen sollten, da wir sonst als zweibeiniges Tier, bald irgendwann in das vier-, sechs-, oder achtbeinige Tierreich herunterfallen werden und das wieder für eine sehr lange Zeit, wenn wir jetzt nicht unseren Ausstieg ernst nehmen und aufhören uns nur dem Sleeping, Eating, Mating, Defending, TV, Sport, Auto, Bier und Kinder grossziehen zu widmen! **Also Weitersagen:** Ich selber muss alles daran setzen **2 neue Heft-Ausdrucker** zu finden, die dann 2 andere, weitere finden, die dasselbe tun (die dann auch auch 2 andere finden, die das auch wieder selber tun), um in einer **Sukriti-Karma-Upline-Kette** (S. 104) des hingebungsvollen **Dienstes** der **Nitya-Sattva-Prema-Bhakti** (S. XII) zu sein. Wir brauchen **Druckerlinge** und **keine Duckerlinge** und wenn Bürodrucker verwendet werden, dann machen alle spirituellen Fortschritt, die für die Firma arbeiten (und sogar auch die Bäume, deren Holz für die Papierherstellung gebraucht wurde! So gibt es für uns alle **Sukriti-Karma**, einen hingebungsvollen Dienst :-). **Das Meditationsblatt** im **Centerfold** mit dem 20-Minuten-Mantra-Bad GuNa.ch/f.pdf kann man (für auf den Tisch) zum Dreieck formen, oder (2x vergrößert auf A2) aufhängen.

Druckanleitung: Am besten auf A3-Format: Es gibt grundsätzlich **zwei Printer-Arten** und demnach zwei Print-Vorgänge fürs umformatierte GuNa.ch/yogaheft.pdf. Die meisten billigen Printer bedrucken das Papier (dass im Papierfach ruht) auf der Unterseite und die meisten teuren Printer bedrucken die Blätter auf der Blatt-Oberseite (das kann man feststellen mit markieren einer Papierecke im Papierfach, vor dem Testdrucken :-)

Beim z.B. billigen Laserprinter, der die Blätter im Papierfach auf der Unterseite bedruckt: **1.** beim ersten Druckvorgang alle Seiten mit umgekehrter Druckreihenfolge in den Printersettings in der Pdf-Software, **2.** ganzer Stapel umdrehen, Seitenzahlen bleiben rechts nochmals ins Papierfach; **3.** ohne umgekehrte Druckreihenfolge beim zweiten Druckvorgang für die Rückseiten (beim teuren Bürodrucker, der auf die Papieoberseite druckt ganz einfach beides Mal ohne umgekehrte Druckreihenfolge (Stapel umdrehen mit Seitenzahlen auf der gleichen Seite! :-). Dann, wenn man den doppelseitig ausgedruckten Stapel in der Mitte trennt, hat man schon mindestens 2 Hefte (oder 4, oder 6 ... nicht zu viel am Anfang!) mit oben und unten vom Stapel je einem Titelblatt (ganz aussen) und in der Mitte des Stapels liegen die 2 Centerfolds direkt aufeinander. Dann, wenn man dann den Stapel genau in der Mitte bei den 2 Centerfolds "trennt", d.h. von Hand auseinander nimmt (nicht schneidet, hat jemand so gemacht :-)) und dann diese beiden nun halb so dicken Stapel auf einem dicken Teppich heftet (nicht auf dem Parkett und die Titelseiten vorfalten, damit man weiss, wo man mit dem Werkzeugstapler die Klammern reinjagen soll, die man von Hand umbiegt), und faltet (und draufsetzt :-)) Das **Meditationsblatt** mit dem **20 Minuten Mantra-Bad** GuNa.ch/f.pdf mittig einlegen und so erhält man nach jeder Druck-Session immer mindestens 2 Hefte (ausser man goofed und kann aus den 2 wenigstens eines ineinander sortieren und so retten. **Viel Glück!** :-)